Knihovna
hlavní a reálné školy
v Mladé Boleslavi.
č. 269.
vyřazeno

A673

655

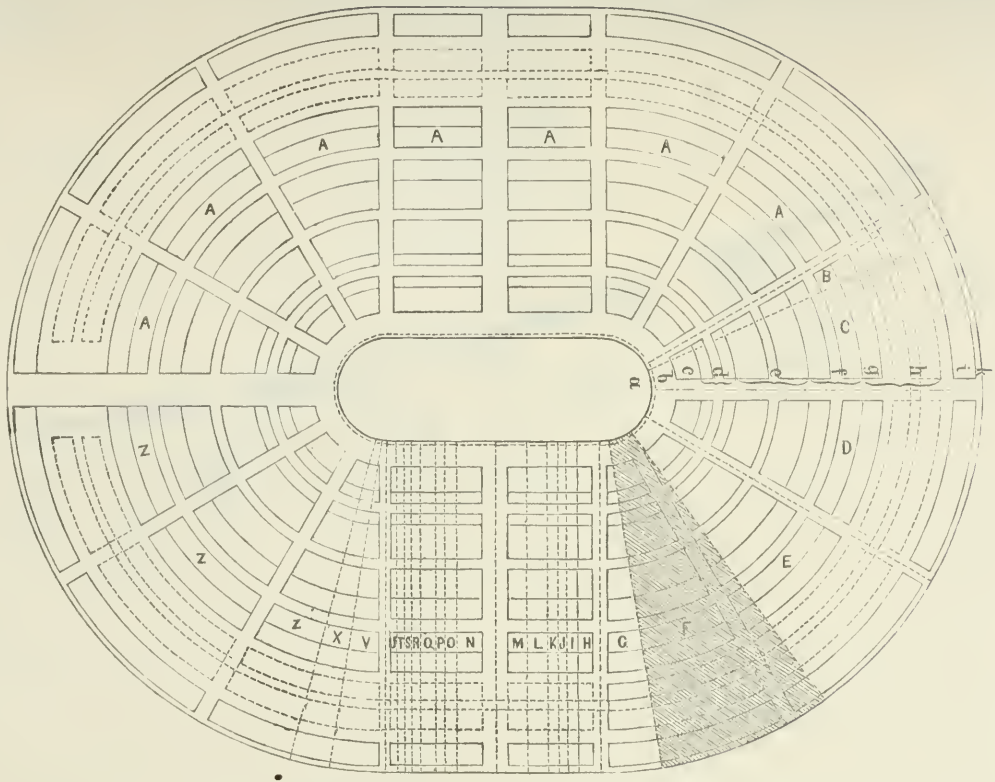
Internationale Ausstellung zu Paris 1867.

Plan des Ausstellungs-Gebäudes.

A. Frankreich.
B. Niederlande.
C. Belgien.
D. Preussen mit den norddeutschen Staaten.
E. Hessen, Baden, Würtemberg.
F. Oesterreich.
G. Schweiz.

Eingang von der Seine.

H. Spanien.
I. Portugal.
J. Griechenland.
K. Dänemark.
L. Schweden und Norwegen.
M. Russland.
N. Italien.
O. Kirchenstaat.



P. Donaufürstenthümer.
Q. Türkei.
R. Egypten.
S. China, Japan, Siam.
T. Persien.
U. Tunis, Marokko.

Eingang von der Ecole militaire

V. Vereinigte Staaten von Nordamerika.
X. Brasilien, Republiken Süd-Amerika's, Hawai.
Z. Gross-Britannien.

a. Central-Garten.
b. Archäologische Ausstellung.

e. III. Gruppe: Einrichtungsgegenstände.
f. IV. Gruppe: Bekleidungsgegenstände.

h. VII. Gruppe: Nahrungsmittel.
i. VI. Gruppe: Maschinen.

PLAN der Oesterreichischen Abtheilung im Ausstellungs-Gebäude und im Park.

Oesterreichische Abtheilung
im
Ausstellungs-Gebäude.

A. Central-Garten.
B. Archäologie.
C. I. Gruppe. Classe 1—5.
D. II. Gruppe. Classe 6—13.
E. III. Gruppe. Classe 14—26.
F. IV. Gruppe. Classe 27—39.
G. V. Gruppe. Classe 40—46.
H. VI. Gruppe. Classe 47—66.
I. VII. Gruppe. Classe 67—73.
K. Promenoir.
L. Park.

Oesterreichische Abtheilung
im
Park.

a. Dreher's Restauration.
b. Oberösterreicher Haus.
c. Glasschleif-Hütte.
d. Bäckerei von Wanner.
e. Czarda.
f. Tiroler Haus.
g. Polnisches Haus und Platz für die Pferde.
h. Irren-Cottage des Dr. Mundy.
i. Ausstellungs-Plateau für Drasche's Terra-Cotten.
k. Platz für die Holz-Ausstellung.
l. Liebig's Arbeiterhaus.
m. Platz für die Ausstellung der Fässer.

Internationale Ausstellung zu Paris 1867.

KATALOG

DER

ÖSTERREICHISCHEN ABTHEILUNG

HERAUSGEGEBEN

VOM

K. K. CENTRAL-COMITÉ FÜR DIE PARISER AUSSTELLUNG.

ZWEITE AUFLAGE.

WIEN.

Verlag des k. k. Central-Comités für die Pariser Ausstellung.

Druck von Carl Gerold's Sohn. – Papier von Gustav Röder & Comp.

THE GETTY RESEARCH
INSTITUTE LIBRARY

K. k. Central-Comité

für die

Agricultur-, Kunst- und Industrie-Ausstellung für Paris 1867.

(Wien, Schauflergasse Nr. 6.)

Protector:

Se. kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog

CARL LUDWIG.

Präsident:

Wickenburg Constantin Capello, Reichsgraf von, k. k. wirkl. geheimer Rath und Kämmerer, Grosskreuz des kais. österr. Leopold-Ordens, Ritter der eisernen Krone I. Classe, Grosskreuz des bayerischen Hausordens und des bayerischen Kron-Ordens, Ritter des russischen Annen-Ordens und des preussischen rothen Adler-Ordens I. Classe, Oberst-Erbland-Silber-Kämmerer im Herzogthum Steiermark etc. etc.

Stellvertreter:

Burg Adam Freiherr von, Dr., k. k. Hofrath, em. Professor der Mechanik und Maschinenlehre am polytechnischen Institute in Wien, Ritter der eisernen Krone II. Classe, Ritter des kais. österr. Leopold-Ordens etc. etc., Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien, Präsident des niederösterr. Gewerbe-Vereines, Mitglied der Hofcommission und Jury Wien 1845, Präsident und Jury London 1851, Commissions-Präsident München 1854, Commissions-Vice-Präsident und Obmann der Jury Wien 1855, Vice-Präsident der Jury für die Gruppe III Paris 1867; Mitglied der besonderen Commission für Maasse, Gewichte und Münzen.

Mitglieder:

Bauer J. J., Kaufmann in Wien, k. k. Börserath, Mitglied der Handels- und Gewerbekammer, Censor der n. öst. Escompte-Bank.

Doblhoff-Dier Anton Freiherr v., Dr., k. k. wirkl. geheim. Rath., Präsident der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien, Gutsbesitzer.

Eitelberger von **Edelsberg** Rudolf, k. k. Professor und Director des österr. Museums für Kunst und Industrie, Ritter des k. k. öst. Franz Josef-Ordens.

Bujanovich Ernst v., k. k. Kämmerer, k. Hofrath, Ritter des k. k. österr. Leopold-Ordens.

Falb Eduard Dr., Ritter des k. k. österr. Franz Josef-Ordens, k. k. Sectionsrath im Ministerium für Handel und Volkswirthschaft, Referent des k. k. Central-Comité für die Pariser Ausstellung.

Friedland Ferdinand Ritter von, Truchsess, Curator des k. k. Museums für Kunst und Industrie. Berichterstatter Paris 1855. Juror London 1862, k. k.

*

Commissär bei der scandinavischen Ausstellung zu Stockholm 1866, Commandeur, Officier und Ritter mehrerer hoher Orden.

Fuchs Adalbert Dr., Ritter des k. k. österr. Franz Josef-Ordens, Professor der Landwirthschaft am k. k. polytechnischen Institut und Secretär der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien.

Harpke Anton, Fabriksbesitzer, k. k. Rath, Ritter des k. k. österr. Franz Josef-Ordens, Mitglied der Handels- und Gewerbekammer, Censor der n. ö. Escompte-Bank, Juror und Mitglied der k. österr. Commissionen 1862 und 1867.

Hieser Josef, Professor u. Architekt, Inhaber des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Mitglied des nied.-österr. Gewerbevereines.

Hoeger Carl, k. k. Finanz-Ministerial-Secretär.

Hornig Emil Dr., k. k. Professor, Referenten-Stellvertreter im k. k. Central-Comité.

Krestić Georg, Hof-Secretär bei der königl. croat.-slavonischen Hofkanzlei.

Moldovan Demeter, kais. Rath und Hofrath für die königl. siebenbürgische Hofkanzlei.

Pabst Heinrich Wilhelm Dr., k. k. Ministerialrath, Commandeur und Ritter mehrerer Orden.

Parmentier Adolf Ritter von, k. k. Ministerialrath im Handelsministerium, Ritter der eisernen Krone, des würtembergischen Kron-, sächsischen Albert- und bayerischen Michael-Ordens.

Reckenschuss Josef, k. k. Rath bei dem Handelsgerichte, Ritter des k. k. Franz Josef-Ordens, nied.-österr. Landtagsabgeordneter, Mitglied der niederösterr. Handels- und Gewerbekammer, Seidenzeug-Fabrikant.

Schrötter Anton Dr., k. k. Professor, General-Secretär der k. Akademie der Wissenschaften, Ritter des franz. Ordens der Ehrenlegion, Officier des mexicanischen Guadeloupe-Ordens.

Stamm Fernand Dr., Curator des k. k. Museums für Kunst und Industrie, Censor der priv. allg. österr. Bodencreditanstalt, Juror der Weltausstellung London 1862, Landtags- und Reichsraths-Abgeordneter.

Wertheim Franz Ritter von, k. k. Truchsess, Vicepräsident der nied.-österr. Handelskammer, Curator des k. k. Museums für Kunst und Industrie, k. k. Rath, Juror der Weltausstellungen 1851 London, 1855 Paris, 1862 London, Commandeur, Officier und Ritter hoher Orden, Gemeinderath von Wien, Fabrikenbesitzer.

Wodianer Moriz Freiherr von, Ritter der eisernen Krone II. Classe und des Franz Josef-Ordens, Banquier und Gutsbesitzer, Vice-Gouverneur der priv. österr. Nationalbank, Präsident der k. k. Börsekammer u. der k. k. pr. ersten Dampf-Schifffahrts-Gesellschaft, Vice-Präsident der k. k. priv. österr. Staatseisenbahn- und der k. k. priv. Theissbahn-Gesellschaft.

Wrbna Rudolf Graf v., k. k. wirkl. geheimer Rath und Kämmerer, Gutsbesitzer.

Zimmermann Carl, Ritter des k. k. österr. Franz Josef-Ordens, k. k. Rath bei dem Handelsgerichte, erster Vice-Präsident des nied.-österr. Gewerbevereins, Director der priv. österr. National-Bank etc.

K. k. österreichische Ausstellungs-Commission in Paris.

Boulevard Latour Maubourg 25.

Präsident:

Wickenburg Constantin Capello, Reichsgraf von etc., wie Seite III.

I. kais. österreichischer Commissär:

Schäffer Ignaz Ritter von, k. k. Hofrath.

Mitglieder:

Festetics Georg Graf, k. k. wirkl. geh. Rath und kön. ung. Minister.

Forgach Anton Graf, k. k. wirkl. geh. Rath.

Friedland Ferdinand Ritter von, wie Seite III.

Harpke Anton, wie Seite IV.

Hornig Emil Dr., wie Seite IV.

Reckenschuss Josef, wie Seite IV.

Wertheim Franz Ritter v., wie S. IV.

Zichy Heinrich Graf, k. k. wirkl. geh. Rath.

Zimmermann Carl, wie Seite IV.

Devidé Dr., Berichterstatter.

Finaly H., Secretär.

Henczelmann Em. Dr., Architekt.

Römer Florian Dr., Professor.

Jakić A., Präsident der Agramer Handels- und Gewerbekammer.

Lay Felix, Secretär der Handels- und Gewerbekammer.

Rosza Ludwig v., Secretär der Pester Handelskammer.

Terey Paul v., General-Secretär des ungarischen Landtages.

K. K. Militär-Commission für die Pariser Ausstellung.

Präsident:

Ebner von **Eschenbach** Moriz Freiherr, Oberst des Geniestabes, correspondirendes Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften, Ritter des k. k. österreichischen Ordens der eisernen Krone III. Classe, des kais. russischen Stanislaus-Ordens II. Classe, des k. preussischen rothen Adler-Ordens, des k. bayerischen Civil-Verdienst-, des k. hannoverischen Guelphen- und des k. spanischen Ordens Carl des III.

Mitglieder als Berichterstatter:

Lovak Thomas, Major der Militär-Grenzverwaltungsbranche, Ritter des k. k. österr. Franz Josef-Ordens.

Artmann Ferdinand, Hauptmann des Geniestabes, Ritter des k. preussischen Kron-Ordens IV. Classe.

Lill Eduard, Hauptmann des Geniestabes.

Eschenbacher Josef Ritter v., Oberlieutenant im k. k. 2. Artillerie-Regiment.

Potier Julius Chevalier de, Bauverwaltungs-Official.

Goller Gustav, Oberwerkführer im k. k. Artillerie-Arsenal.

Commissäre des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht:

Machatschek Adolph Dr., k. k. Professor in Wien.
Patek Johann, k. k. Schulrath in Prag.
Prausek Vincenz, k. k. Schulrath in Wien.

Commissär der k. k. Staatsforst-Verwaltung:

Wessely Joseph, General-Domänen-Inspector, Ritter des k. k. österr. Franz Joseph-Ordens, Präsidenten-Stellvertreter des österr. Reichsfortvereines.

Oesterreichische Mitglieder der internationalen Jury.

Präsident für die Gruppe VII.

Zichy Edmund Graf, k. k. wirkl. geh. Rath, Kämmerer und Curator des k. k. Museums für Kunst und Industrie.

Vice-Präsident für die Gruppe III.

Burg Adam Baron v., wie Seite I.

Mitglied der speciellen Jury für die neue Art von Belohnungen.

Schäffer Ignaz Ritter von, wie Seite III.

Mitglieder:

Classe 1 und 2.

Engerth Eduard, Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien.

Classe 4.

Schmidt Friedrich, Professor, Oberbaurath und Dombaumeister.

Classe 7.

Meynier Heinrich, Papier-Fabrikant in Fiume.

Classe 9.

Melingo Achilles, Gemeinderath in Wien und Curator des k. k. österr. Museums für Kunst und Industrie.

Classe 10.

Hanslik Eduard Dr., Professor an der Wiener Universität.

Classe 14.

Stache Friedrich, Architekt.

Classe 16.

Rasch Clemens, Chef der Firma: „Franz Pelikan's Nachfolger“ in Ullrichsthal.

Classe 22.

Friedland Ferdinand Ritter von, wie Seite III.

Classe 26.

Bauer J. J., wie Seite III.

Classe 27.

Zimmermann Carl, wie Seite IV.

Classe 28.

Regenhart Alois, Vicepräsident des n. ö. Gewerbevereins, Mitglied der Wiener Handelskammer, k. k. Rath.

Classe 30.

Schöller Gustav Ritter von, Schafwollwaaren-Fabrikant.

Classe 31.

Harpke Anton, wie Seite IV.

Classe 35.

Uhl Friedrich.

Classe 40.

Tunner Peter Ritter von, k. k. Ministerialrath und Director der Bergakademie in Leoben.

Classe 41.

Wessely Joseph, General-Domänen-Inspector.

Classe 43.

Hecke Wenzel, Professor an der höheren landwirthschaftlichen Lehranstalt in Ungarisch-Altenburg.

Classe 44.

Schrötter Anton, wie Seite IV.

Classe 46.

Suess Friedrich, Leder-Fabrikant in Sechshaus.

Classe 48.

Fuchs Adalbert, wie Seite IV.

Classe 53.

Jenny Karl, Professor am k. k. polytechnischen Institute.

Classe 59.

Wertheim Franz Ritter von, wie Seite IV.

Classe 63.

Schmid H. D., Maschinen-Fabrikant in Simmering.

Classe 65.

Hansen Theophil, Architekt.

Classe 67.

Zichy Heinrich Graf, Grundbesitzer.

Classe 68.

Uhl Roman, k. k. Hofbäcker.

Glasse 72.

Robert Florentin, Zucker-Fabrikant in Seelowitz.

Classe 73.

Schlumberger Robert, Wein-Producent.

Classe 90.

Kornhuber Andreas, Dr. und Professor am k. k. polytechnischen Institute.

Officielle Berichterstattung.

Redaction:

REDACTEUR:

Neumann Franz Xaver Dr., Professor an der Handels-Akademie in Wien.

REFERENTEN:

1. Für Kunstwerke:

Eitelberger von **Edelsberg**, wie Seite III.

2. Für Instrumente, Maschinen und Verkehrsmittel:

Burg Adam Freiherr von Dr., wie Seite III.

3. Für chemische und metallurgische Industrie, Glas- und Thonwaaren-Fabrication:

Schrötter Anton Dr., wie Seite IV.

4. Für Nahrungsmittel und Getränke, Land- und Forstwirthschaft:

Fuchs Adalbert Dr., wie Seite IV.

5. Für Gespinnste, Gewebe, Papier und Kleidungsstücke:

Anschiringer A., Secretär der Handels- und Gewerbekammer in Reichenberg.

6. Für Kunstgewebe, Möbel und Einrichtungsstücke:

Holdhaus Carl Dr., Secretär der Handels- und Gewerbekammer in Wien.

7. Für den social-ökonomischen Theil:

Migerka Dr., Secretär der Handels- und Gewerbekammer in Brünn.

Berichterstatter:

Die österreichischen Mitglieder der internationalen Jury und die Herren:

Aich Fr., Brauerei-Director in Klein-Schwechat, für Cl. 43.

Anschiringer A., wie Seite VII, für Cl. 29, 32 und 34.

Bauer Alexander Dr., Professor an der Handelsakademie in Wien, für Cl. 51 und 70.

Bauer J. J., wie Seite III, für Cl. 26 und 38.

Beer J. G., Mitglied der k. Leopoldinischen Akademie der Naturforscher, für Cl. 71, 83 bis 88.

Bömches Friedr., Ingenieur der Südbahn, für Cl. 65.

Cessner Carl Dr., o. ö. Professor an der Wiener Universität, für Cl. 11.

Ebner Moriz Freih. v. **Eschenbach**, Oberst im k. k. Geniestabe, für Cl. 37.

Eitelberger von **Edelsberg**, wie Seite III, für Cl. 3 und 5.

Engl Johann Bapt. jun., k. k. Hof-Wagenfabrikant, für Cl. 61 und 62.

Engel Wilhelm, Buchdrucker und Lithograph, für Cl. 6.

Engerth Eduard, wie Seite VI, für Cl. 1 und 2.

Exner Wilhelm, Professor an der Oberrealschule in Krems, für Cl. 8 u. 19.

Fähndrich Gustav, Director der Gasbeleuchtungsanstalt in Gaudenzdorf, für Cl. 24.

Falk L. C., Director der Vöslauer Kammgarnspinnerei, für Cl. 29.

Falke Jacob, Custos des k. k. Museums für Kunst und Industrie, für die ästhetisch-künstlerische Seite der auf der Ausstellung vertretenen Industrieproducte.

Finaly, Secretär des siebenbürgischen landwirthschaftlichen Vereines, für Cl. 43.

Fischbach Friedrich, Musterzeichner, Zeichner des k. k. Museums für Kunst und Industrie, für Cl. 18.

Frauenlob J. R., Factor der k. k. Staatsdruckerei, für Cl. 59.

Friedland Ferdinand Ritter von, wie Seite III, für Cl. 22.

Fuchs Adalbert Dr., wie Seite IV, für Cl. 48, 75—79.

Gasteiger A. v., Ingenieur in Innsbruck, für Cl. 57.

Gerstner A., Zuckerbäcker in Wien, für Cl. 72.

Goldschmidt Theodor Ritter v., Ober-Ingenieur der Südbahn, für Cl. 63.

Gomperz Max, Fabrikant in Brünn, für Cl. 30.

Hack Anton, Oberfactor der k. k. Porzellanfabrik, für Cl. 17.

Hansen Theophil, Architekt, für Cl. 65.

Hanslik Eduard Dr., wie Seite VI, für Cl. 10.

Harpke Anton, wie Seite IV, für Cl. 31.

Hecke Wenzel, wie Seite VII, für Cl. 43, 50, 75—79.

Hein Ed. von, Fabriksbesitzer, für Cl. 45.

Henczelman Dr. Emerich, für Cl. 5.

Hirsch Arnold, Dr. und Schriftsteller, für Cl. 93.

Hochstetter Carl, Fabriksbesitzer, für Cl. 44.

Hochstetter Ferdinand Ritter von, Professor am k. k. polytechnischen Institute in Wien, für Cl. 40.

Holdhaus Carl Dr., wie oben, für Cl. 21, 36 und 39.

Jenny Carl, wie Seite VII, für Cl. 53.

Jurnitschek Alfred, Dr. Phil. u. Jur., für Cl. 26 und 38.

Kohn Carl, Ingenieur in Wien, für Cl. 23, 60, 94 und 95.

Kohn Ferd., Ingenieur in London, Bericht über Maschinen.

Kornhuber Andreas Dr., wie Seite VII, für Cl. 90.

Latzel Ignaz, k. k. Finanzrath und Tabakfabriken-Bau-Inspector, für Cl. 43.

Lay Felix, Fabrikant und Kaufmann in Essegg, für Cl. 50, 69 und 73.

Leyer, Med. Dr. u. Parfumeur in Graz, für Cl. 25.

Lindheim Alfred v., Kaufmann in Wien, für Cl. 40.

Lorenz Josef Dr., k. k. Ministerial-Concipist, für Cl. 13, 81 und 82.

Maier, Essigfabrikant in Wien, für Cl. 72.

Manega Rudolf, Ingenieur, für Cl. 48, 83 und 93.

Maurer Heinrich Ritter v., Kaufmann, für Cl. 49 und 80.

Melingo Achilles, wie Seite VI, für Cl. 9.

Meynier Heinrich, wie Seite VI, für Cl. 7.

Migerka Dr., wie Seite VIII, für Cl. 30.

Militzer Hermann Dr., Inspector der k. k. Telegraphen-Direction, für Cl. 64.

Mörath Joh., k. k. Marine-Ingenieur, für Cl. 66.

Nagel J., Beamter der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft, für Cl. 7.

Niemtschik Rudolf, Professor an der technischen Hochschule in Graz, für Cl. 90.

Nobak Gustav, Ingenieur, für Cl. 50 und 73.

Offermann Carl Ritter v., Fabrikant, für Cl. 30.

Patek Johann, k. k. Schulrath in Prag, für Cl. 89.

Peez Alexander Dr., General-Secretär des Vereins der Industriellen, für Cl. 27.

Petschnig Hanns, Professor der k. k. Gewerbezeichenschule in Wien, für Cl. 8.

Pichler Wilhelm, Med. Dr., Redacteur der Wiener allgem. medicin. Zeitung, für Cl. 11.

Pick Eduard Dr., Professor an der Universität zu London, für Cl. 6.

Pisko Franz Josef Dr., Professor an der Communal-Ober-Realschule auf der Wieden in Wien, für Cl. 12 und 24.

Pollak Mor., Grosshändler, Gemeinde- und Handelskammerrath, für Cl. 35.

Pontzen Ernst, Inspector d. Südbahn, für Cl. 65.

Pöschl Robert, Prof. d. Patzelt'schen Handelslehranstalt in Wien, für Cl. 89.

Prausek Vincenz, k. k. Schulrath und Volksschulen-Inspector für Niederösterreich, für Cl. 89.

Radinger J., Adjunct der Lehrkanzel für Maschinenbau am k. k. polytechnischen Institute in Wien.

Rasch Clemens, Glasfabrikant in Ulrichsthal, für Cl. 16.

Regenhart Alois, wie Seite VI, für Cl. 28.

Richter Carl Dr., Docent in Prag, für Cl. 6.

Rittinger Peter Ritter von, k. k. Ministerialrath, für Cl. 47.

Robert Florentin, wie Seite VII, für Cl. 50 und 72.

Scharff Alois, Eisenbahn-Ingenieur, für Cl. 52 und 58.

Schlumberger Robert, wie Seite VII, für Cl. 73.

Schmid H. D., wie Seite VII, für Cl. 63.

Schmidt Friedrich, wie Seite VI, für Cl. 4.

Schmitt Friedrich, Vicedirector der administrat. Statistik, für Cl. 13 und 16.

Schöller Gustav Ritter von, Schafwollwaarenfabrikant in Brünn, für Cl. 30.

Schrötter Anton Dr., wie Seite IV, für Cl. 44.

Schroff Damian Dr., k. k. Regierungsrath, Professor an der Wiener Universität, für Cl. 42 und 44.

Specker Carl, Ingenieur, für Cl. 55.

Stache Friedrich, Architekt, für Cl. 14 und 15.

Stamm Fernand Dr., wie Seite IV, für Cl. 33, 39 und 91.

Stummer Josef Ritter v., Ingenieur der Nordbahn, für Cl. 63.

Suess Friedrich, wie Seite VII, für Cl. 46.

Tunner Peter Ritter v., wie Seite VII, für Cl. 40.

Uhl Friedrich, für Cl. 35.

Uhl Roman, wie Seite VII, für Cl. 50, 67 und 68.

Wagner Ladislaus von, Inspector, für Cl. 50 und 69.

Wagner Wilhelm von, k. k. Oberlieutenant, für Cl. 75.

Washington Freiherr von, Gutsbesitzer, für den Bericht in der landwirthschaftlichen Gruppe.

Wertheim Franz Ritter von, wie Seite IV, für Cl. 20 und 59.

Wessely Josef, wie Seite VI, für Cl. 41, 42 und 48.

Wiesner Julius, Docent am k. k. Polytechnikum, für Cl. 12, 42, 67 und 72.

Wottitz J., Chef-Ingenieur der kais. österreichischen Commission, für Cl. 48 und 54.

Zichy Heinrich Graf, Gutsbesitzer, für Cl. 67.

Zollinger, Fabriksdirector, für Cl. 56.

Delegirte:

Bösendorfer Ludwig, k. k. Hof-Fortepiano-Fabrikant.

Czerveny V. F., Musikinstrumenten-Fabrikant.

Ehrbar Friedrich, k. k. Hof-Fortepiano-Fabrikant.

Lieder Friedrich, k. k. Directions-Adjunct.

Mirani Therese, k. k. Kammer-Kunststickerin.

Stipperger Bernhard, Hotelbesitzer.

Ziegler Johann, Blasinstrumenten-Fabrikant.

Bureau der k. k. Ausstellungs-Commission in Paris.

a) In der Kanzlei:

Thaa G. Dr. der Rechte, Director der Kanzlei.
Klepeczka J. C., Rechnungsrath.
Genotte Wilhelm Baron, Attaché.
Löwenfeld Ritter von, „
Meissel Franz Dr., „
Chauvin Ernest, „

b) Im Ausstellungsgebäude:

Heinrich Alois, Secretär, Chef des Bureau.
Bender Peter, Kaufmann und Chef des Transportdienstes.
Hieser Josef, k. k. Professor und Architekt, für das Arrangement im Innern des Gebäudes.
Friedländer Friedrich, Historienmaler, für das Arrangement der Kunstabtheilung.
Wottitz Ignaz, Ingenieur, für das Arrangement der Maschinen-Galerie.
Trenkler, Adjunct des Herrn Secretär Heinrich.
Thomann Wilhelm Edler von, **Vintschger** Ludwig von, **Hieser** Otto, } Adjuncten des Herrn Architekten Hieser.
Biedermann Albert, **Berkowitsch**, **Meyer** Rudolf Ritter von, **Mick** Berthold, } Adjuncten des Herrn Ingenieurs Wottitz.
Gläser, Maler.
Prumillner J., Tapezierer.

c) Im Park:

Weber August, Architekt für die Parkbauten.
Stiasny W. **Gruska** Anton } Adjuncten des Herrn Architekten Weber.

Wessely Joseph, General-Domänen-Inspector, Inspector für den Park.

Volke Moriz, Adjunct und Stellvertreter des Commissärs der k. k. Staatsforst-Verwaltung.

Inspectoren:

Neumann Heinrich	für die	I.	Gruppe.
Demeter Alexander, Adjunct	„ „	I.	„
Nobak Victor	„ „	II.	„
Stepski Adolf Ritter von	„ „	III.	„
Conrad A.	„ „	IV.	„
Rideli J. B.	„ „	V.	„
Wottitz Ignaz	„ „	VI.	„
Wagner Ladislaus	„ „	VII.	„
Schneider August, Adjunct	„ „	VII.	„

INHALT.

Seite

Die bildenden Künste. (Einleitung.) 1

Archäologische Abtheilung. (Histoire du travail.) 7

I. Kasten: Krystallgefässe 8
II. Kasten: Waffen 9
III. Kasten: Alt-Wiener Porzellan 13
IV. Kasten: Ungarische Schmuckgegenstände und Prunkgefässe 14

I. Gruppe. Moderne Kunstwerke.

1. Classe: Oelgemälde 19
2. Classe: Verschiedene Gemälde und Zeichnungen 22
3. Classe: Bildhauer-Arbeiten und Medaillen-Gravirungen 24
4. Classe: Architektonische Zeichnungen und Modelle 25
5. Classe: Stiche und Lithographien 26

II. Gruppe. Materiale und Anwendung der freien Künste.

6. Classe: Druck- und Verlags-Gegenstände 27
7. Classe: Producte der Papier-Industrie, Buchbinderarbeiten, Maler- und Zeichnungs-Requisiten 31
8. Classe: Anwendung des Zeichnens und der Plastik auf die Gewerbe 35
9. Classe: Photographien und photographische Apparate 36
10. Classe: Musik-Instrumente 41
11. Classe: Apparate und Instrumente für die Heilkunst 44
12. Classe: Präcisions-Instrumente und Lehrmittel für den wissenschaftlichen Unterricht 45
13. Classe: Karten und Apparate für Geographie und Kosmographie . 51

III. Gruppe. Möbel und Einrichtungs-Gegenstände.

14. Classe: Luxus-Möbel 55
15. Classe: Tapezier- und Decorations-Arbeiten 57
16. Classe: Krystall- und Luxus-Glaswaaren, Fensterglas u. Glasgemälde 59
17. Classe: Porzellan-, Fayence- und andere Luxus-Thonwaaren 63
18. Classe: Teppiche, Tapeten und andere Möbelstoffe 64
19. Classe: Bunt-Papiere 66
20. Classe: Messerschmiedarbeiten 67
21. Classe: Goldschmiedarbeiten 68
22. Classe: Bronzewaaren, Kunstgüsse und getriebene Metallarbeiten . 68
23. Classe: Uhrmacherei 70
24. Classe: Apparate und Verfahren für Beheizung und Beleuchtung. 72
25. Classe: Parfümerien 74
26. Classe: Ledergalanterie-, Kunsttischler- und Korbflechterarbeiten . 75

IV. Gruppe. Gegenstände, welche zur Bekleidung dienen, oder am Körper getragen werden.

27. Classe: Gespinnste und Gewebe aus Baumwolle 80
28. Classe: Gespinnste und Gewebe aus Flachs, Hanf u. dgl. m. 83
29. Classe: Gespinnste und Gewebe aus Kammwolle 86
30. Classe: Gespinnste und Gewebe aus Streichwolle 88
31. Classe: Seide und Gewebe aus Seide 92
32. Classe: Shawls 96
33. Classe: Spitzen, Tüll, Stickereien, Posamentierarbeiten 98
34. Classe: Wirk- und Weisswaaren, zum Anzug gehörige Gegenstände 100
35. Classe: Kleider für beide Geschlechter 102

Seite

36. Classe: Juwelen und Schmuck 107
37. Classe: Tragbare Waffen 109
38. Classe: Reise- und Feldrequisiten 110
39. Classe: Spielwaaren 111

V. Gruppe. Erzeugnisse der Urproduction, roh und in verschiedener Verarbeitung.

40. Classe: Producte des Bergbaues und des Hüttenwesens 112
41. Classe: Producte der Forstwirthschaft und der dazu gehörigen Industrien 125
42. Classe: Producte der Jagd und Fischerei und Sammelproducte ... 136
43. Classe: Producte der Landwirthschaft, welche sich leicht aufbewahren lassen, und keine Nahrungsmittel sind 137
44. Classe: Chemische und pharmaceutische Producte 146
45. Classe: Proben von chemischen Verfahrungsweisen für Bleicherei, Färberei, Zeug-Druck und Appretur 158
46. Classe: Leder und Häute 158

VI. Gruppe. Instrumente und Verfahren der gewöhnlichen Industrien.

47. Classe: Materiale und Verfahrungsweisen des Berg- u. Hüttenwesens 163
48. Classe: Materiale und Verfahrungsweisen des land- und forstwirthschaftlichen Betriebes 165
49. Classe: Vorrichtungen und Instrumente für Jagd, Fischerei und zur Einsammlung von Naturproducten 169
50. Classe: Materiale und Verfahrungsweisen für landwirthschaftliche Beschäftigungen und zur Erzeugung von Nahrungsmitteln 170
51. Classe: Apparate für chemische Industrien, Pharmacie und Gerberei 172
52. Classe: Motoren, Dampfkessel und mechanische Apparate, welche speciell für den Bedarf der Ausstellung aufgestellt werden 172
53. Classe: Maschinen und Apparate der allgemeinen Mechanik 173
54. Classe: Arbeitsmaschinen 175
55. Classe: Materiale und Verfahrungsweisen für Spinnerei und Seilerei 177
56. Classe: Materiale und Verfahrungsweisen für Weberei 178
57. Classe: Materiale und Verfahrungsweisen zum Nähen und Kleidermachen 178
58. Classe: Materiale und Verfahrungsweisen zur Anfertigung von Möbeln und für Wohnungseinrichtungen 179
59. Classe: Materiale und Verfahrungsweisen für Papier-Fabrication, für Färber und Drucker 180
60. Classe: Maschinen, Instrumente und Verfahrungsweisen, welche bei verschiedenen Geschäftszweigen benützt werden 181
61. Classe: Wagner-Arbeiten 182
62. Classe: Riemer- und Sattler-Arbeiten 182
63. Classe: Materiale für Eisenbahnen 183
64. Classe: Materiale und Verfahrungsweisen für Telegraphie 187
65. Classe: Materiale und Verfahrungsweisen für die Ingenieurkunst, für öffentliche Arbeiten und Architectur 189
66. Classe: Materiale für Schiffahrts- und Rettungswesen 196

VII. Gruppe. Nahrungsmittel (frisch oder conservirt) auf verschiedenen Stufen der Zubereitung.

67. Classe: Cerealien und Mahlproducte mit den daraus dargestellten Artikeln 198
68. Classe: Producte der Brot- und Kuchenbäckerei 205
69. Classe: Fette Nahrungsmittel: Milchproducte und Eier 206
70. Classe: Fleisch und Fische 207
71. Classe: Gemüse und Früchte 207
72. Classe: Gewürze und Reizmittel; Zucker und Producte der Zuckerbäckerei 209
73. Classe: Gegorene Getränke 211

VIII. Gruppe. Landwirthschaftliche Producte im lebenden Zustande und Muster landwirthschaftlicher Anlagen.

4. Classe: Muster des Landwirthschaftsbetriebes und landwirthschaftlicher Werkvorrichtungen 225

Seite

75. Classe: Pferde, Esel, Maulthiere u. dgl. 225
76. Classe: Rinder, Büffel u. dgl. 226
77. Classe: Schafe, Ziegen u. dgl. 226
78. Classe: Schweine, Kaninchen u. dgl. 227
79. Classe: Geflügel 227
80. Classe: Jagd- und Wachhunde 227
81. Classe: Nützliche Insekten 228
82. Classe: Fische, Schal- und Weichthiere 228

IX. Gruppe. Lebende Producte des Gartenbaues und hiezu gehörige Einrichtungen.

83. Classe: Glashäuser und Geräthe für Gartenbau 230
84. Classe: Blumen und Zierpflanzen 230
85. Classe: Gemüse 231
86. Classe: Obstbäume 231
87. Classe: Samen und Setzlinge von Waldbäumen 231
88. Classe: Treibhaus-Pflanzen 232

X. Gruppe. Gegenstände, welche in der Absicht ausgestellt werden, die physische und moralische Lage des Volkes zu verbessern.

89. Classe: Lehrmittel und Methoden für den Unterricht der Kinder. 233
90. Classe: Bibliotheken und Bildungsmittel für Erwachsene im häuslichen Kreise, in den Werkstätten, in Gemeinden oder Genossenschaften und Corporationen 234
91. Classe: Möbel, Kleidungsstücke und Nahrungsmittel jeder Herkunft, welche sich durch nützliche Eigenschaften, vereint mit Wohlfeilheit, auszeichnen 237
92. Classe: Muster von Volkstrachten der verschiedenen Länder 238
93. Classe: Muster von Wohnungen, welche sich durch Wohlfeilheit, durch Sorge für Gesundheit und Bequemlichkeit auszeichnen 239
94. Classe: Producte aller Art, welche von selbständigen Handwerkern erzeugt werden 239
95. Classe: Instrumente und Verfahrungsweisen, welche selbständige Handwerker anzuwenden pflegen 240

Gegenstände, mit welchen die Pariser Weltausstellung von Seite der technischen Waffen- und Militär-Anstalten der k. k. Armee beschickt wird.

I. K. k. Militär-geographisches Institut. (Wien. Niederösterreich.) .. 241
II. K. k. Artillerie-Arsenal und k. k. Artillerie-Comité. (Wien. Nieder-Oesterreich.) 241
III. K. k. Genie-Comité 242
IV. K. k. Gestüts-Inspection 243
V. Heinrich Freiherr von Scholl, Oberst im k. k. Geniestabe 244
VI. Hermann von Chiolich-Löwenberg, Hauptmann im k. k. Geniestabe 244
VII. Leo Elger, Werkmeister des k. k. Genie-Comité's 244

Katalog der vom patriotischen Hilfsvereine zur Ausstellung gebrachten Objecte 245

Collectiv-Ausstellung des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht 246

KATALOG

DER

ÖSTERREICHISCHEN ABTHEILUNG.

Die bildenden Künste.

Das Kunstleben in der österreichischen Monarchie muss mit Rücksicht auf die eigenthümlichen Verhältnisse dieses Staatskörpers beurtheilt werden, da derselbe keine einheitliche Masse, wie Frankreich, Preussen, Russland oder das heutige Italien bildet. Die Völker, welche zu dieser Monarchie gehören, stehen auf sehr verschiedenen Culturstufen, sind Glieder ganz verschiedener Racen und haben untereinander wenige gemeinsame Berührungen auf dem Felde des geistigen Lebens. Kunst und Wissenschaft sind nicht überall gleichmässig Bedürfniss der vornehmen Gesellschaft und der Masse des Volkes. Die Mannigfaltigkeit der Culturbestrebungen, die durch die verschiedenen Religionsbekenntnisse der Bewohner der Monarchie noch gesteigert werden, hat aber ihre eigenthümlichen Reize; die Physiognomie derselben ist ganz verschieden von jener, die man bei einem einheitlichen Staatskörper oder bei den Leistungen eines und desselben Volksstammes wahrnimmt. Diese ganz eigenthümlichen Verhältnisse erschweren, wie die Einsicht, so auch die Uebersicht der Culturbestrebungen auf dem weiten Gebiete dieses Reiches.

Das regste Kunstleben ist ohne alle Frage in der Reichshauptstadt, in Wien zu finden und gegenwärtig beherbergt die Hauptstadt der Monarchie und die Stadt des Kaisers eine sehr bedeutende Reihe von Künstlern, unter denen die Architekten und Maler die erste Rolle spielen. Der Wiener Künstlerkreis gehört fast ausschliesslich der deutschen Nation an. Doch auch in Prag, Pest, Lemberg, Linz, Salzburg, Innsbruck, Graz, Triest und Krakau herrscht ein mehr oder minder reges Kunstleben.

In mehreren Städten, wie Prag, Graz, Krakau, befinden sich Kunstakademien, in vielen ausserdem Kunstvereine, organisirt nach dem Muster der gleichen Vereine Deutschlands. Nach Wien ist Prag diejenige Stadt, wo relativ am meisten für Kunst geschieht und die Kunstbestrebungen erhöhte Zielpunkte haben.

In dem letzten Jahrzehnte sind es vorzugsweise dreierlei Arten von Bestrebungen, welche als erhebliche Fortschritte in dem Kunstleben der Monarchie bezeichnet werden müssen. In die erste Linie stellen wir die monumentalen Bauten in Wien und die verschiedenen Denkmalsbauten und Monumente, welche in Wien und andern Landeshauptstädten errichtet worden sind. Vergleicht man die Monumente aus den Zeiten Kaiser Franz I. und Kaiser Ferdinands mit jenen, welche unter der Regierung des jetzigen Kaisers errichtet worden sind, so gewinnt man ein recht deutliches Bild von dem Fortschritte des Kunstlebens in Oesterreich auf diesem Gebiete.

Eine nicht minder wichtige Erscheinung ist die Belebung des Interesses für die Kunstdenkmale des Mittelalters und der Renaissance. Den ersten Anstoss dazu gab die Gründung der k. k. Central-Commission zur Erhaltung der Baudenkmale und die Ernennung von Conservatoren in den einzelnen Provinzen. Damit in Verbindung stehen die Bestrebungen von Architekten zur Wiedereinführung der gothischen Architektur in das moderne Kunstleben. Den Architekten, die, wie Friedrich Schmidt, Heinrich Ferstel, Petschnig, Lippert und andere in Wien, Gruber in Prag Bestrebungen ähnlicher Art fördern, schliessen sich eine Reihe von Malern, Bildhauern und Kunsthandwerkern verschiedener Art an. Am lebendigsten sind diese Kunstbestrebungen in Wien, wo sie in dem Dombaumeister Herrn Friedrich Schmidt einen

hervorragenden und energischen Führer, und in der Architekturschule an der k. k. Akademie der bildenden Künste eine tüchtige Schule finden. Ein Verein von Schülern der k. k. Akademie, der den Titel „Die Bauhütte" führt, wird vorzugsweise von Jüngern dieser Richtung getragen. Endlich müssen wir jene Bestrebungen würdigen, welche dahin gerichtet sind, der Industrie ein erhöhtes Mass von Kunstbildung zuzuführen. In dieser Beziehung sind die Lehren, welche die Weltausstellungen gegeben, in Oesterreich auf keinen unfruchtbaren Boden gefallen. Zur Belebung dieser Bestrebungen wurde in Wien das österreichische Museum für Kunst und Industrie gegründet, dessen Protector der Erzherzog Rainer ist. Dieses Museum enthält eine permanente Ausstellung von Gegenständen der Kunst und Kunst-Industrie, und ist ermächtigt, besonders lehrreiche Gegenstände dieser Kategorie aus dem kais. Museum und kais. Schlössern zu entlehnen. Es wird ausserdem durch den Adel und die Geistlichkeit lebhaft gefördert. Im Laufe des Winters werden daselbst regelmässig Vorlesungen gehalten. Das photographische Atelier, die Gypsgiesserei und das galvanoplastische Institut des Herrn Haas reproduciren die hervorragendsten Werke für Schulen, Künstler und Kunstfreunde; in den Kronländern werden regelmässig Filial-Ausstellungen veranstaltet.

Sehr bezeichnend für die österreichische Monarchie ist der Antheil der verschiedenen Künstler an den Nationalbestrebungen der verschiedenen Stämme. Die Künstler deutscher Nation in Oesterreich, welche ihren Mittelpunkt in der Künstlergenossenschaft in Wien finden, sowie der Architekten- und Ingenieur-Verein Wiens sind in erster Linie bemüht, die Verbindung zwischen den Künstlern Deutschlands und den deutschen Künstlern in Oesterreich aufrecht zu erhalten. Auch die Künstler von Tirol, Salzburg, Steiermark, Ober-Oesterreich und Deutschböhmen stehen in engem Rapporte mit den Künstlern des benachbarten Deutschlands und insbesondere mit der Kunstschule Münchens, die seit mehreren Jahrzehnten schon einen Anziehungspunkt, nicht allein für die deutsch-österreichischen Künstler, sondern auch für die Pester und Prager Künstler bildet. Die slavischen Künstler in Prag haben ihren eigenen Künstlerverein; die polnischen Künstler in Lemberg und Krakau und die ungarischen Künstler in Pest sind fast ausschliesslich mit Aufgaben beschäftigt, welche sich auf die Belebung nationaler Ideen und Hoffnungen beziehen. Fast alle historischen Bilder dieser Künstler entnehmen ihre Themen dem nationalen Leben und der nationalen Geschichte.

Auch zur Förderung der religiösen Kunst wurden im letzten Jahrzehnte nicht unbedeutende Anstrengungen gemacht. In vielen theologischen Seminarien werden kunstarchäologische und kunsthistorische Vorträge gehalten, mehrere hervorragende Kirchenfürsten, wie die Erzbischöfe von Wien, Prag und Olmütz, der Bischof von Raab u. s. f. sind auf die modernen Ideen zur Belebung der kirchlichen Kunst eingegangen. An mehreren Orten: z. B. Wien, Linz, Brixen, Innsbruck haben sich Vereine von Künstlern und Laien gebildet, welche die Förderung der kirchlichen Kunst sich zur Aufgabe gemacht haben.

Einen ganz besondern Impuls bekam das Kunstleben durch die Entwicklung des Bürgerthums und das Aufblühen der Grossstädte der Monarchie. Wie im Mittelalter die deutschen Reichsstädte der Hanse, Flanderns und Hollands das Centrum nicht blos einer kaufmännischen und gewerblichen Thätigkeit waren und wie von dortaus die mächtigsten Impulse zum Kunstleben ausgegangen sind, so hängt auch heutigen Tages die Kunst von der Erweiterung und Befestigung des städtischen Lebens ab. Die Klöster, die im frühen Mittelalter die Kunst gepflegt, haben sich gegenwärtig von derselben zurückgezogen und beschäftigen sich einzig mit pädagogischen oder agricolen Zwecken. Auch der grosse Adel der österreichischen Monarchie, der noch im verflossenen Jahrhunderte eine Reihe von Prachtbauten unternommen, sieht sich gegenwärtig genöthigt, dem Strome der Zeit folgend, in erster Reihe ökonomische Zwecke zu pflegen. In den Städten dagegen concentriren sich gegenwärtig die höchsten staatlichen Interessen gleichzeitig mit denen des Handels, des Verkehrs, der

Wissenschaft, Kunst und Industrie. In den östlichen Kronländern der Monarchie, in den Ländern der ungarischen und polnischen Krone, ist das Städtewesen leider sehr wenig entwickelt; nur sehr wenige Städte sind geeignet, Mittelpunkte für Kunstbestrebungen zu werden. Anders ist es mit jenen Kronländern, welche einstmals Glieder des deutschen Reiches gewesen sind, da ist das Städtewesen in reicher Entwicklung begriffen, die Bevölkerung nimmt stetig zu. In Graz, Prag, Salzburg, Brünn wurden die alten Befestigungen theilweise oder ganz niedergerissen, um Raum zu schaffen für die Bedürfnisse des modernen Culturlebens. Auch in Triest, Innsbruck, Linz, Reichenberg, Eger ist das städtische Leben im raschen Aufblühen begriffen, nirgends aber hat sich deutlicher gezeigt, wie sehr die Entwicklung der Kunst an das Städteleben geknüpft ist, als in Wien, der Hauptstadt des Reiches.

Die Entwicklung der Kunst speciell in Wien hat sich an eine Reihe von Bauunternehmungen angelehnt, welche seit dem Jahre 1855 im reicheren Masse als früher in das Leben gerufen wurden. Dadurch wurde die Architektur von selbst die Trägerin der Kunst, ein Umstand, der nicht allein für die Entwicklung des Kunstlebens von den heilsamsten Folgen war, sondern auch auf die Belebung einer grossen Reihe von Kunst- und Bauhandwerken den wohlthätigsten Einfluss ausübte. In die Reihe dieser Unternehmungen müssen wir zuförderst die Erweiterung der inneren Stadt Wiens, die grossen Arsenal-Bauten vor der Belvedere-Linie und mehrere Kirchen- und andere Communal-Bauten ausserhalb des durch die Stadterweiterung gewonnenen Terrains rechnen.

Die Erweiterung der inneren Stadt Wien war Folge einer allerhöchsten Entschliessung des Kaisers im December 1857. Bis dahin war die innere Stadt Wien eine verhältnissmässig kleine Stadt, in ihrer baulichen Entwicklung gehemmt durch mächtige Fortificationen, welche sich zwischen der Stadt und den ausgedehnten Vorstädten erhoben. Durch die kais. Entschliessung wurden die genannten Fortificationen aufgegeben, für die Ausdehnung der inneren Stadt ein sehr grosses Bauterrain gewonnen und die Möglichkeit geboten, aus Wien eine Grossstadt im modernen Sinne des Wortes zu schaffen. Die Wirkungen dieses grossen kaiserlichen Gedankens sind rasch hervorgetreten; zwischen den Jahren 1857 und 1867 hat sich Wien so mächtig verändert, dass derjenige, welcher seit zwei Decennien die Kaiserstadt nicht betreten hat, eine ganz neue Stadt vor sich zu erblicken glaubt. An die Stelle der ehemaligen Stadtwälle und Glacis wurde ein Boulevard (Ringstrasse) angelegt, in einer Länge von etwa 4700 Mètres, in einer durchschnittlichen Breite von 58 Mètres. Das gewonnene Bauterrain beträgt 500.000□′, wovon $^1/_5$ nur verbaut, alles Uebrige für Plätze, Strassen, Anlagen freigelassen wird. Auf diesem Bauterrain nun entwickelt sich ein reiches architektonisches Leben; zahlreiche Paläste und Privatbauten sind daselbst entstanden, eine nicht geringe Anzahl von monumentalen Bauten sind bereits unternommen worden; eine noch grössere Anzahl von grossen Staatsbauten steht derzeit in Aussicht, deren Anlage vor der Stadterweiterung bei dem beschränkten Terrain eine Unmöglichkeit gewesen wäre.

Unter die monumentalen Bauten auf diesem Terrain ist in erster Reihe der Bau des neuen Opernhauses zu rechnen; die Ausführung dieses Baues wurde den beiden Architekten Eduard Van der Nüll und August von Siccardsburg anvertraut. Der Bau hat ungewöhnliche Dimensionen, die bebaute Fläche umfasst 8740□ Mètres, die Tiefe des Bauterrains 8 Mètres, die Höhe des Gebäudes vom Fussboden des Souterrains bis zum Dachfirst 48 Mètres; das kolossale Gebäude, im Renaissance-Style ausgeführt, umfasst nicht blos das eigentliche Opernhaus, sondern auch zugleich alle jene Nebenlocalitäten, welche, wie Theatermalerei, Directionsgemächer, Säle für Proben der Sänger und des Balletcorps zu einer grossen Oper gehören. Nichts wurde verabsäumt, was der Comfort und die Feuersicherheit auf der einen Seite und die Bequemlichkeit für das grosse Bühnenpersonale auf der andern Seite nur verlangen kann. Die Bühne ist durch eine feuersichere Decke von dem äussern Dachstuhle

isolirt, der Zuschauerraum gleichfalls, die Decorationsmagazine sind gesondert von der Bühne und feuersicher eingewölbt. Die Pompiers manipuliren im Falle der Feuersgefahr zu beiden Seiten der Bühne der ganzen Höhe nach in feuersichern, eingewölbten Gängen und beherrschen dieselbe durch eine im gegebenen Falle mögliche Inundation. Für Ventilation und Beheizung ist gesorgt, erstere nach dem Dr. Böhm'schen Systeme durchgeführt. Ueber dem Theaterraume erhebt sich ein mächtiger eiserner Dachstuhl mit einer Spannweite von 38 Mètres. Der Zuschauerraum umfasst im Maximum 2800 Personen, der räumlichen Grösse nach wird das Theater die Mitte halten zwischen der Fenice in Venedig und der Scala in Mailand. Die ganze Façade ist mit Steinen verkleidet aus den Brüchen des Karstes und Istriens.

Die ganze bauliche Anlage des Opernhauses ist für einen grossen Schmuck durch Bildhauer und Maler berechnet, die im viel grösseren Masse werden zur Anwendung kommen, als dies bisher bei einem Gebäude in Wien der Fall war. Insbesondere sind es die Stiegenhäuser, die Loggia und das Foyer, sowie die Façade, wo Bildhauer und Maler eine reiche Beschäftigung finden werden und theilweise schon gefunden haben.

Die Maler Schwind, Engerth, Dobiaschofsky, Laufberger, Swoboda, Griepenkerl u. s. f., die Bildhauer Hähnel, Ferrari, Pilz, Gasser, Caesar, Pokorny, Radnitzky, Bitterlich u. s. f., die Decorationsmaler Sturm, Isella, Schönbrunner u. s. f. finden an dem Bau in diesem Momente eine reiche Beschäftigung.

Ein eigenthümliches Interesse nimmt unter den Neubauten Wiens für sich das Künstlerhaus in Anspruch. Es ist dies ein verhältnissmässig kleiner Bau, von einer Gesellschaft von Kunstfreunden und Künstlern errichtet für die Zwecke der Ausstellung von Kunstwerken und zur Belebung sowohl des Künstlerlebens, als des Künstlerverkehres untereinander. Den grössten Antheil an dem Zustandebringen dieses in seiner Art einzigen Unternehmens hat der Architekt Friedich Stache. Das Gebäude selbst ist im Renaissance-Style vom Architekten August Weber entworfen. Es enthält Ausstellungsräume von 8274□′ und soll im Sommer des Jahres 1868 feierlich eröffnet werden. Die deutsche Kunstgenossenschaft wird am Tage der Eröffnung eine grosse deutsche Ausstellung ins Leben rufen.

In der Nähe des Künstlerhauses erhebt sich das neugebaute akad. Gymnasium, der erste Civilbau im gothischen Style, der in Wien durchgeführt wurde. Der Architekt dieses Baues ist der Dombaumeister F. Schmidt, die Fresken in dem Festsaale sind nach den Entwürfen des Malers Trenkwald, Directors der Akademie der bildenden Künste in Prag, ausgeführt. Auch das Conservatorium für Musik wird in der Nähe dieser Gebäude wohl noch im Laufe dieses Jahrzehnts zur Ausführung kommen.

Von den neuen Gebäuden Wiens, welche ausserhalb des Stadterweiterungs-Terrains im letzten Jahrzehnte gebaut wurden, sind in erster Linie die Kirchenbauten zu nennen und zwar die Altlerchenfelder Kirche, die Votivkirche, die Kirche der Lazaristen, die Elisabethkirche und die Pfarrkirche in der Vorstadt unter den Weissgärbern. Sämmtliche Kirchen liegen in den Vorstädten Wiens und sind sämmtlich im gothischen Style gebaut, bis auf die Altlerchenfelder Kirche, welche Anklänge an romanische Bauweise hat. Die Votivkirche ist wohl der grösste gothische Kirchenbau, der gegenwärtig in Mitteleuropa vorgenommen wird. Der Baumeister derselben, Professor Heinrich Ferstel, ist derselbe Künstler, von dem das schöne neue Bankgebäude und das Palais des Erzherzogs Ludwig Victor herrührt.

Die Lazaristenkirche in der Vorstadt Schottenfeld ist im strengeren deutsch-gothischen Style gebaut. Baumeister dieser Kirche ist Professor Friedrich Schmidt, Dombaumeister zu St. Stefan, in dessen Hände die Restauration dieses grossartigsten mittelalterlichen Baues der Monarchie gelegt ist und der in dem Ausbau des Thurmes am Stefansdome glänzende Proben seiner Leistungsfähigkeit als praktischer Dombaumeister gegeben hat.

Die neu zu erbauende Kirche in Fünfhaus unmittelbar vor den Linien Wiens ist ebenfalls in die Hände des Architekten Schmidt gelegt.

Die neue gothische Kirche in der Vorstadt Wieden rührt von dem Architekten Bergmann her und wird der Bau derselben erst im Laufe dieses Jahres vollendet werden.

Neben der kirchlichen Architektur hat sich auch die Civil- und Militärarchitektur in Wien mächtig entwickelt. In der Reihe der Militärbauten steht nebst einigen Casernen in erster Linie der kolossale Bau des kaiserlichen Arsenales vor der Belvederelinie, ausgeführt von den Architekten Van der Nüll, Siccardsburg, Förster, Hansen und Rösner. Den künstlerischen Mittelpunkt dieser kolossalen Baute bildet das Waffenmuseum, ausgeführt nach den Plänen des Theophil Hansen; dieser geistvolle und glänzend durchgeführte Bau enthält: das Waffenmuseum des k. Hofes, dessen Ordnung und wissenschaftliche Beschreibung gegenwärtig im Zuge ist; eine Vorhalle, geschmückt mit 50 Marmorstatuen der berühmtesten Feldherren Oesterreichs, das Stiegenhaus mit den Fresken Karl Rahl's und die Ruhmeshalle mit einem grossen Cyclus von Fresken, deren Ausführung in die Hand des Historienmalers Karl Blaas, eines Tirolers von Geburt, gelegt ist, der früher an der Akademie in Venedig, gegenwärtig an der Wiener Akademie der bildenden Künste als Professor thätig ist. Der Cyclus der Fresken in der Ruhmeshalle illustrirt die Geschichte des österreichischen Heeres von den Zeiten seiner Gründung unter Maximilian I. bis auf seine jüngste Gegenwart.

Unter den Civilbauten, welche in jüngster Zeit vorgenommen wurden, nimmt das Palais des Erzherzogs Wilhelm den ersten Platz ein; es ist im Renaissance-Style vom Architekten Theophil Hansen erbaut. Auch die meisten andern Civilbauten Wiens, das prachtvolle Palais des Erzherzogs Ludwig Victor von Ferstel, der Heinrichshof von Theophil Hansen, die Wohnhäuser, gebaut von den Architekten Romano und Schwendenwein, Förster u. a. m. folgen vorherrschend der Richtung der Renaissance.

Von Bauten, ausgeführt von der Commune Wiens, ist in erster Linie die Markthalle zu nennen; der Bau eines neuen Stadthauses und der Wasserleitung sind für die nächste Zeit in Aussicht genommen.

Es würde zu weit führen, alle Bauten im Einzelnen zu erwähnen, die, wie der luxuriös durchgeführte Bau des Nordbahnhofes, die architektonische Physiognomie Wiens wesentlich verändert haben; aber die angeführten Thatsachen werden ausreichen, um die Behauptung zu rechtfertigen, dass wie in den Tagen der grossen klassischen Kunst, so auch heutigen Tages die Architektur die Führerin aller andern geworden ist. —

Nicht blos in Wien macht sich diese Bemerkung geltend, auch in anderen Städten, vorzugsweise in Prag, Pest und Triest, hat die Architektur die Führerrolle übernommen.

Aber auch nach anderer Seite hin hat seit dem Jahre 1855 das Kunstleben in der österreichischen Monarchie nennenswerthe Fortschritte aufzuweisen; dahin rechnen wir vorerst die Reform der k. Akademie der bildenden Künste in Wien. Dieses Institut hatte zwar vortreffliche Statuten, welche in dem Jahre 1814 unter Mitwirkung eines so scharfsinnigen Menschen, wie es Sonnenfels gewesen ist, in das Leben gerufen wurden; diese Statuten aber haben sich nach einer Reihe von Jahrzehnten überlebt, und nach mancherlei achtenswerthen, wenn auch verunglückten Versuchen ist man in der jüngsten Zeit zu der Idee zurückgekehrt, der Akademie der bildenden Künste ihre volle Autonomie zu geben, und sie unabhängig von bureaukratischen und staatlichen Gewalten in ihrer Organisation und Entwicklung sich selbst zu überlassen. Es ist somit durch die Organisation der Akademie vom Jahre 1866 das Gegentheil von dem geschehen, was man in Paris bei der Organisation der Akademie des Beaux-Arts durchzuführen für nöthig gefunden hat. —

Für das Kunstleben der österreichischen Monarchie war die Gründung der k. Kunsterzgiesserei von der grössten Bedeutung. — Durch dieses Institut wurde es möglich gemacht, eine Reihe von Bronzegüssen im grossen Style auszuführen, deren Guss zu übernehmen, Privatanstalten nicht im Stande gewesen wären. — Die Leitung dieses Institutes wurde dem Bildhauer und Bronzegiesser Anton Ritter von Fernkorn übergeben, einem der wenigen Künstler, dem die Aufgabe wurde, drei kolossale Reiterstatuen in Bronze zu modelliren und zu giessen, und zwar die Reiterstatue des Feldmarschalls Erzherzog Karl von Oesterreich und des Prinzen Eugen von Savoyen auf dem äusseren Burgplatze von Wien, und das Monument des Feldzeugmeisters und Ban von Croatien Jelačič in Agram; der Guss der Reiterstatue des Karl Fürsten von Schwarzenberg nach dem Modelle des Prof. Hähnel in Dresden soll noch in diesem Jahre zur Vollendung kommen. Ausserdem wurde in der genannten Erzgussanstalt eine grosse Anzahl kleinerer Güsse ausgeführt.

Endlich muss noch als eines nicht unwichtigen Momentes des Kunstlebens in Oesterreich der Anstalt für Glasmalerei von Mader und Neuhäuser in Innsbruck und Geyling in Wien gedacht werden. In beiden Anstalten sind in den letzten Jahrzehnten eine grosse Anzahl von Glasfenstern zur Ausführung gekommen, an deren Herstellung sich Künstler wie Klein, Schmidt, Führich, Mader, Dobiaschofsky betheiligt haben. Die Belebung dieser seit den Zeiten des Mittelalters ganz vergessenen Kunst ist für Oesterreich von nicht geringer Bedeutung.

Archäologische Abtheilung.

(Histoire du travail.)

Bei dem eng zugewiesenen Raume für die Abtheilung der Histoire du travail konnte es nicht darauf ankommen, ein vollständiges Bild der Entwicklung der Kunst und Kunsttechnik der österreichischen Monarchie zu geben. Es wäre das an und für sich sehr schwierig, da die österreichische Monarchie in ihrem heutigen Bestande, gebildet aus Ländergebieten, welche in der Geschichte der modernen europäischen Civilisation sehr verschiedene Phasen durchgemacht haben, gerade auf dem Gebiete der Geschichte der Kunst und Kunsttechnik in früheren Jahrhunderten ganz eigenthümliche und ganz verschiedenartige Verhältnisse aufzuweisen hat. Während einzelne Gebiete der Monarchie schon in frühen Jahrhunderten ein sehr entwickeltes Kunstleben hatten, sind in derselben Zeit auf anderen Gebieten kaum die ersten Anfänge wahrzunehmen. Man musste sich daher begnügen, nur einige wenige Proben der Kunstentwicklung der Länder der österreichischen Monarchie für die Histoire du travail zu liefern. Sie kommen in vier Kästen zur Ausstellung.

Kasten I. Derselbe enthält 24 Krystallgefässe, meist montirt in Gold und Email, Eigenthum des kais. Hauses und entlehnt der kais. Schatzkammer in Wien. Die meisten dieser Gefässe sind gearbeitet im Auftrage von österreichischen Fürsten, vorzugsweise in Prag unter Rudolf II. von Künstlern, welche theils der deutschen, theils der italienischen Nation angehört haben mögen. Das Materiale zu diesen Prachtgefässen hat Böhmen und Sachsen geliefert.

Kasten II. Enthält zumeist Jagdwaffen, von den Zeiten Kaiser Max I. bis Kaiser Leopold II. Diese Prachtstücke, fast ausschliesslich deutsche Arbeit, grossentheils mit Monogrammen und Wappen versehen, sind der kais. Gewehrkammer, der Ambrasersammlung und der grossen Waffensammlung des kais. Arsenals entnommen.

Kasten III. Dieser Kasten enthält eine Serie von Alt-Wiener Porzellan aus der Blüthezeit der kais. Porzellanfabrik in Wien, welche im Jahre 1866 aufgehoben wurde. Es ist Eigenthum der Fürstin Dietrichstein.

Kasten IV. Derselbe umfasst eine grosse Reihe von Schmucksachen und Prunkgefässen aller Art meist aus dem 15., 16. und 17. Jahrh., Eigenthum des ungarischen Nationalmuseums in Pest und grossentheils Product jener glänzenden Schule von Goldarbeitern und Goldschmieden, welche sich in Ungarn unter dem Einflusse des herrschenden Nationalcostumes vorzugsweise in Ober-Ungarn in der Zips, in den ungarischen Bergstädten und in Siebenbürgen entwickelt hat.

Diese vier Kästen repräsentiren, wie früher gesagt, nur Proben jener Kunstfertigkeit, die sich in früherer Zeit an verschiedenen Punkten der österreichischen Monarchie ausgebildet hat. Sie dürften aber glänzend und bedeutsam genug sein, um die Aufmerksamkeit der gebildeten Welt auf die Geschichte der Kunst und Kunstindustrie in den Ländern der österreichischen Monarchie zu lenken.

I. Kasten. Krystallgefässe.

1. **Tafelaufsatz** von Krystall mit eingeschliffenen Ornamenten, bestehend aus 5 Theilen, verbunden durch vergoldete Silberreifen mit durchbrochenen Emailblumen. 17. Jahrh. Höhe 4′ 5½″.

2. **Gefäss** von Krystall, facettirt geschliffen, mit 2 Henkeln, mit Fuss von vergoldetem Silber. 17. Jahrh. Höhe 15½″.

3. **Gefäss** von Krystall mit Deckel und Sirenenhenkeln, um den Bauch ein Bacchuszug eingeschliffen; um den Fuss ein goldener Reif mit Email. 16. Jahrh. Höhe 11″.

4. **Gefäss** von Krystall mit einem Henkel, herum Fruchtgehänge eingeschliffen, um den Fuss ein goldener Reif mit Reliefornament und Rubinen. 16. Jahrh. Höhe 8″ 2‴.

5. **Gefäss** von Krystall in Form eines Brunnens mit drei Aufsätzen (einer abgebrochen) und eingeschliffenen Verzierungen, mit Streifen von vergoldetem Silber und Email. 17. Jahrh. Höhe 16″.

6. **Gefäss** von Krystall, in länglich korbartiger Form, mit zwei Henkeln und eingeschliffenen Ornamenten (ein Stück abgebrochen). 17. Jahrh. Höhe 5½″, vollständige Länge 15½″.

7. **Giessgefäss** von Krystall mit Deckel und einem Sirenenhenkel; um Deckel und Fuss Fassung von vergoldetem Silber mit Email, um den Bauch eine Landschaft eingeschliffen, mit den Monogrammen Kaiser Ferdinand III. 1652. Höhe 20″.

8. **Gefäss** von Krystall mit zwei Sirenenhenkeln, rings mit eingeschliffenen Ornamenten bedeckt; um Fuss, Henkel und Hals Bänder von Gold mit durchbrochenen Emailornamenten. 16.—17. Jahrh. Höhe 17″.

9. **Giessgefäss** von Krystall mit einem Henkel, ringum Fruchtgehänge eingeschliffen; um den Fuss ein Reif von vergoldetem Silber. 16. Jahrh. Höhe 12½″.

10. **Schale** von Krystall mit zwei Henkeln, ringsum Ornamente und Blumentöpfe eingeschliffen. 17. Jahrh. Längendurchmesser 12¼″.

11. **Schale** von Krystall mit zwei Henkeln aus demselben Stück; eingeschliffene Scenen aus dem Trojerkriege. 17. Jahrh. Durchmesser 9″.

12. **Schale** von Krystall, im verlängerten Sechseck ausgeschliffen, mit eingeschliffenen Ornamenten, mit Sirenenhenkeln von Gold, goldenem Fuss mit Emailornamenten. 16. Jahrh. Längerer Durchmesser 8″.

13. **Schale** von Krystall, im verlängerten Achteck mit eingeschliffenen Ornamenten, auf erhöhtem Fuss mit Goldreifen und zwei kleinen Henkeln. 16. Jahrh. Längerer Durchmesser 6″ 10‴.

14. **Trinkschale** von Krystall mit eingeschliffenen Ornamenten, desgleichen um den Fuss; um Ständer und Fuss Goldreifen mit Emailornamenten. 16. Jahrh. Höhe 4″ 11‴, Durchmesser 6¾″.

15. **Trinkschale** von Krystall, um den Rand eingeschliffene Ornamente, die unteren Flächen sind rauh gelassen; um Ständer und Fuss Goldreifen mit Email. 17. Jhd. Höhe 4¾″, Durchmesser 5″ 10‴.

16. **Trinkschale** von Krystall mit eingeschliffenen figürlichen Scenen von Bachanten und Tritonen; um Fuss und Ständer goldene Reifen mit Niello-Ornamenten. 16. Jahrh. Höhe 5″ 2‴, Durchmesser 5″ 6‴.

17. **Becher** von Krystall in spitzer Form, mit Deckel, bedeckt mit eingeschliffenen Ornamenten und Knoten, um Fuss und Ränder Goldreifen mit Email. 17. Jahrh. (F. Tortori.) Höhe 9¾″.

18. **Becher** von Krystall mit Deckel, auf welchem ein emaillirter St. Georg steht; um Fuss, Ränder und Deckel breite Goldbänder mit Emailornamenten; auf dem Fusse Besatz von Perlen und Diamanten. 16. Jahrh. Höhe 10″.

19. **Gefäss** von Krystall, becherartig mit Deckel; mit festonartigen eingeschliffenen Ornamenten; um den Fuss goldene Streifen, auf dem Deckel ein goldener Knopf mit Email. 17. Jahrh. H. 6½″.

20. **Gefäss** von Krystall, flaschenartig, mit eingeschliffenen Festons und Figuren; um Fuss und Hals goldene Reifen mit Email. 17. Jahrh. Höhe 5″ 4‴.

21. **Gefäss** von Krystall, flaschenartig (Flacon); mit eingeschliffenen Ornamenten; Fuss, Mündung und Fassung von Gold mit Emailornamenten. 16.—17. Jahrh. Höhe 5" 10'''.

22. **Trinkschale** von Rauchtopas mit eingeschliffenen Festons; um die Ränder ein Goldreif mit Emailblumen. 17. Jahrh. Höhe 4" 2''', längerer Durchmesser 4" 10'''.

23. **Gefäss** von Rauchtopas, sechsseitig geschliffen, die Seiten cannelirt und mit Ornamenten, um Fuss und Deckel Bänder von vergoldetem Silber mit Email. 17. Jahrh. Höhe 11".

24. **Gefäss** von Krystall mit eingeschliffenen Ornamenten; um den Fuss ein Reif von vergoldetem Silber; die Ränder von Silber mit freien Ornamenten; auf dem oberen Silberrande ein Neptun. 16. Jahrhundert. Höhe 8" 4'''.

II. Kasten. Waffen.

1. **Helm von Eisen**, einst Kaiser Carl V. gehörig, mit reichen figürlichen Scenen aus der alten Geschichte und Mythologie (die Hauptdarstellungen aus der Geschichte des Aeneas) mit Emblemen und Ornamenten in getriebener Arbeit. 16. Jahrh. Höhe 13". K. k. Arsenal.

2. **Schild von Eisen.** Oval, unten zugespitzt. In der Mitte Jason, das goldene Vliess holend, umgeben von einem reich ornamentirten Rahmen. Sämmtlich in getriebener Arbeit. 16. Jahrh., zweite Hälfte. Länge 21¾". Breite 16¾".

3. **Schild** von Eisen, in der Mitte eine Allegorie auf den Seesieg eines Fürsten, umgeben von einem Reif von Cartouchen mit Trophäen, welche in ihrer Mitte kleinere Cartouchen mit stehenden Figuren enthalten; um den Rand Medaillons mit liegenden Gottheiten, der übrige Theil mit Trophäen, Genien und Fruchtgewinden bedeckt. Sämmtlich in getriebener Arbeit und reich in Gold tauschirt. Um 1600. Durchmesser 20". K. k. Arsenal.

4. **Rossstirne**, in Eisen getrieben und reich in Gold tauschirt; durch Bandornamente in Felder getheilt, welche durch Delphine, Trophäen, Ornament und zwei gefesselte orientalische Krieger ausgefüllt sind. Um 1600. Länge 16". K. k. Arsenal.

(Mit dem vorhergehenden Schilde zu derselben Rüstung gehörend.)

5. **Rossstirne**, in Eisen getrieben und reich in Gold tauschirt, durch Bandornamente in Felder getheilt, in denen sich Fruchtgehänge, Trophäen, Figuren u. dgl. befinden. Um 1600. Länge 15½" K. k. Arsenal.

6. **Tartsche** von Eisen, gegittert. In den einzelnen Feldern die Thaten des Herakles in Aetzarbeit. Gitter und figurale Darstellung in Gold. 16. Jahrh. Höhe 15½", Breite 12". K. k. Arsenal.

7. **Tartsche** von Eisen, gegittert. In den Feldern nach rechts aufsteigende gekrönte Löwen. Aetzarbeit. 16. Jahrh. Höhe 16½", Breite 14". K. k. Arsenal.

8. **Tartsche** von Eisen, gegittert. In den Feldern stylisirte und naturalistische Thiere auf ornamentirtem Grunde. Aetzarbeit, die Thiere vergoldet. 16. Jahrh. Höhe 15½", Breite 14¾". K. k. Arsenal.

9. **Tartsche** von Eisen, gegittert. In den Feldern heraldische und andere Thiere in Laubornament. Aetzarbeit. 16. Jahrh. Höhe 16", Breite 15½". K. k. Arsenal.

10. **Tartsche** von Eisen, gegittert. Die Felder mit Laubornament in Aetzarbeit und vergoldet bedeckt. 16. Jahrh. Höhe 16⅓" Breite 15½". K. k. Arsenal.

11. **Tartsche** von Eisen, gegittert, in den Feldern naturalistische und stylisirte Thiere in Aetzarbeit und vergoldet. 16. Jahrh. Höhe 16¾", Breite 14½". K. k. Arsenal.

12. **Schwert.** Die Klinge oben breit, nach unten spitz zulaufend, am oberen Ende St. Andreas, St. Georg, ein Bischof und St. Michael eingeätzt. Das Kreuz, dessen Enden nach abwärts gebogen sind, von Eisen und mit eingeätztem Laubwerk

verziert. Sämmtliche Aetzung vergoldet. Griff von Elfenbein, Knopf rund, auf demselben Messingringe mit Ornament und Inschrift. Die Scheide von Leder. Ende des 15. Jahrh. Länge 33". K. Gewehrkammer.

13. **Schwert.** Die Klinge blau angelaufen, auf der Hauptseite mit der hl. Maria, auf der Kehrseite mit St. Sebastian, Ornamenten und Inschriften in Gold verziert. Das Kreuz von Eisen, gerade, in Drachenköpfe ausgehend. Der Schnabel des Griffes von Messing mit Inschriften, am Griffe selbst sechs ornamentirte, in Eisen geschnittene Streifen eingesetzt. Die Scheide von Leder mit Laubwerk, Thieren und Inschriften in geschnittener und gepunzter Arbeit bedeckt. In derselben zwei Messer und ein Pfriem. 15. Jahrh. Ende. Länge 3' 4¼", der Klinge 32¼". K. Gewehrkammer.

14. **Schwert** (sog. Kalenderschwert). Auf der Klinge ein vollständiger Kalender mit Angabe des Tages, der Jahresbuchstaben, des Namens, des Attributes der Heiligen, und die Daten für die Berechnung der Ostern vom J. 1533—1592 eingeätzt (Hochätzung). Der Griff mit Bügel und halbem Stichblatt. Deutsche Arbeit 1533. Länge 33", der Klinge 28". K. k. Arsenal.

15. **Schwert** (Venetianischer Dolch). Klinge oben breit, nach unten spitz zulaufend, am oberen Ende mit eingeätzten figürlichen Darstellungen verziert, von welchen auf jeder Seite in der Mitte ein Schriftband herabläuft. Der Griff mit Elfenbein belegt, darin Runde mit maasswerkartigen Füllungen von Messingblech. Scheide von rothem Sammt. 16. Jahrh. Italienische Arbeit. Länge 25". K. Gewehrkammer.

16. **Degen.** Knopf und Kreuz mit alttestamentlichen Darstellungen in Cartouchen geschmückt, der übrige Theil mit Figuren und Ornamenten bedeckt. Sämmtlich in Eisen geschnitten, die Cartouchen und Ornamente mit eingelegten Goldlinien verziert, die flachen Innenseiten des Gefässes in Gold tauschirt. Die Klinge mit 2 Blutrinnen versehen, in deren einer sich die Worte: „in Valencia", auf der andern: „me fecit" befinden. 16. Jahrh. 2. Hälfte. Länge 3' 6". K. k. Arsenal.

17. **Säbel.** Knopf und Kreuz aus Eisen geschnitten, verziert mit Satyrn, Masken und Waffentrophäen in hohem Relief, welche von, aus der Masse des Eisens à jour herausgeschnittenen Ornamentbändern umrahmt sind. Die Gründe golden und auch sonst reich tauschirt. Der Griff mit geflochtenem Gold- und Silberdraht umwunden. Die Klinge von oben bis zur Spitze mit Bandwerk, in dessen Feldern sich Waffentrophäen befinden, mit geschnittener Arbeit und reicher Goldtauschirung bedeckt. Die Scheide von rothem Sammt, die Beschläge derselben von Eisen, ähnlich wie die Klinge ornirt. 16. Jahrh. Ende. Länge 3' 2". K. Gewehrkammer.

18. **Hirschfänger.** Die Klinge bedeckt mit den verschiedensten Thieren in Aetzarbeit, am oberen Ende vergoldet. Griff von Gold, verziert mit Ornamenten und Jagdscenen in Ciselirarbeit und belegt mit Perlmutterstreifen. Scheide von Leder mit Beschlägen von Gold. 18. Jahrh. Länge 27¼". K. Gewehrkammer.

19. **Armbrust** Kaiser Ferdinand I. (Deutscher Pürschstahel). Die Säule mit Elfenbein belegt; die Aussenseiten verziert mit Mars und Merkur in ganzen Figuren und Jagdscenen in Relief, mit Ausnahme des Wangenstückes, welches wie die Ober- und Unterseite mit gravirten und schwarz ausgeriebenen Ornamenten und Jagdscenen bedeckt ist. Auf der Unterseite das gross-österr. Wappen, auf dem Bodenstücke der Säule der österr. Bindenschild. Der Stahlbogen auf der Aussenseite mit Turnierscenen, auf der Innenseite mit 13 Wappen der habsburgischen Erblande in Aetzarbeit geschmückt. Die Nuss hängt im Faden. Länge der Säule 23½", Länge des Bogens 21¾". Deutsche Arbeit 1563. Dazu gehört eine deutsche Winde mit dem gross-österreichischen, von der deutschen Königskrone überragten Wappen in Eisen geschnitten. K. k. Arsenal.

20. **Armbrust** (deutscher Pürschstahel). Die Säule von braunem Holze, mit Darstellungen aus der Geschichte des alten Testamentes von der Erschaffung des ersten Menschen bis zum Opfer Abrahams in Bein eingelegt. Die obere und untere Fläche der Säule, sowie die Ränder der

Seiten mit Bein belegt, auf welchem ornamentale, figürliche und allegorische Darstellungen eingravirt und schwarz ausgerieben sind. Die Nuss schwebt im Faden. Deutsche Arbeit. 16. Jahrh. 2. Hälfte. Länge der Säule 24". Länge des Bogens 22⅓". K. k. Arsenal.

21. **Modell einer Karthaune**, die Laurpfeiff geheissen. Mit vier Schildzapfen, von denen die zwei in der Nähe der Mündung wohl mit Anspielung auf den Namen Pfeifen bilden. Auf den drei ersten Reifen das kaiserliche Wappen und die Wappen einzelner Kronländer, auf den weiteren Reifen das burgundische Kreuz zwischen Feuereisen, Fruchtgewinde u. dgl. In der Nähe des Zündloches die Inschrift: Ich sihe vnd lavr. als der hagl vnd der schavr. vnd hais darvmb lavrpfeiff. nimb hinweg was ich ergreiff. 16. Jahrh. Anfang. Länge 29", Durchmesser des Rohres 2" 1"', des Laufes 4". K. k. Arsenal.

22. **Flinte** mit verdecktem Radschloss. Der Schaft durchaus mit Elfenbeinplatten belegt. Auf den Seiten mythologische Darstellungen, unten Groteskenornament und das Wappen des Erzherzogs Ferdinand, des Stifters der Ambraser Sammlung. Schloss und Rohr reich in Silber und Gold tauschirt. 16. Jahrh. Länge 3' 1¾". K. k. Ambraser Sammlung.

23. **Flinte** mit verdecktem Radschloss. Schaft von braunem Holze, in welches Laubwerkwindungen mit Jagdthieren in Elfenbein eingelegt sind. Deutsche Arbeit 1556. Länge 4' 7¾".

24. **Flinte** mit Radschloss und gezogenem Lauf. Schaft von braunem Holz mit gravirten Elfenbeineinlagen, Thiere, Groteskenornamente u. dgl. darstellend, bedeckt. Auf der unteren Seite oberhalb des Bügels das Wappen des Sigmund Fried. Freih. zu Herberstein. Die Elfenbeinarbeit von M. S. 1593. Deutsche Arbeit. Länge 3' 11⅙". K. k. Arsenal.

25. **Jagdflinte** (Pürschbüchse) mit gezogenem Lauf, verdecktem Radschloss und Stecher. Der ganze Schaft mit eingesetzten Silberplatten bedeckt, auf welchen sich Ornamente mit Waffentrophäen, Jagdthieren oder Figuren in translucider Emaille befinden. Das Gerippe von vergoldetem Silber mit gravirten Ornamenten. Lauf, Schloss und Bügel in Eisen geschnitten, die Gründe sämmtlich vergoldet. Um 1600. Die Emailplatten von David Altenstätter in Augsburg. Länge 3' 7½".

K. k. Gewehrkammer. Hierzu gehört:

26. **Pulverflasche**. Die Vorder- und Rückseite von zwei Silberplatten gebildet, auf welcher in translucider Emaille Diana und Actäon umgeben von Ornamenten dargestellt sind. Die Schmalseiten von vergoldetem Silber, belegt mit silbernen durchbrochenen Ornamenten. Von David Altenstätter in Augsburg. Um 1600. Länge 8".

K. k. Gewehrkammer. Zu Nr. 25 gehörig.

27. **Flinte** mit gezogenem Lauf und zwei Radschlössern, um zwei Ladungen nach einander aus demselben Laufe abzufeuern. Schaft von braunem Holze mit gravirten Elfenbeineinlagen. Um 1600. Länge 3' 10⅓". K. k. Arsenal.

28. **Jagdflinte** (Pürschbüchse) mit gezogenem Lauf, Radschloss und Stecher. Auf dem Schlosse Kriegsscenen in gravirter Arbeit. Lauf einfach. Schaft braun mit Arabesken, Thieren und Genien von eingelegtem Elfenbein überzogen. Auf der Unterseite Felder mit Thieren und allegorischen Figuren auf rothem Grunde. An der Kappe das polnisch-schwedische Wappen und das Monogramm des Künstlers: Hans Lenker. 17. Jahrh. Anfang. Länge 3' 8". K. k. Ambraser Sammlung.

29. **Jagdflinte** (Pürschbüchse) mit Radschloss, zwei Hähnen und Stecher. Schaft von Elfenbein, verziert mit schwarzen, eingelegten Ornamenten: Lauf, Schloss, Bügel, Kappe und Beschläge auf das zierlichste in Eisen geschnitten, die Reliefs blank, die Gründe vergoldet. Auf dem Schafte das Monogramm H. B. 17. Jahrh. Anfang. Länge 3' 7½". K. k. Arsenal.

30. **Jagdflinte** (Pürschbüchse) mit gezogenem Lauf, verdecktem Radschloss und Stecher. Auf dem Schlossbleche eine Löwenjagd, auf der Raddecke eine Bärenjagd gravirt. Der Schaft von braunem Holze, bedeckt mit den mannigfaltigsten Jagdscenen sehr fein in Silber eingelegt und gravirt. Unten am Kolben und oben am Schafte der zweiköpfige Adler. Am

Wangenstück ein Streifen mit 16 Schilden mit den Wappen der habsburg. Stammlande, darüber der Name des einstigen Besitzers, des Erzherzogs Leopold, Grafen von Tirol 1628. Lauf einfach. Länge 3′ 5½″. K. k. Gewehrkammer. Dazu gehört:

31. **Pulverflasche** von braunem Holze. Rund. In der Mitte auf beiden Seiten das Brustbild des Erzherzogs Leopold in Silber ciselirt, auf vergoldetem Grunde, umgeben von einem Kranze von Wappen und einem weiteren mit Darstellungen aus der heiligen Schrift; um den Rand Thiere in Ornamentranken. Sämmtlich in Silber eingelegt und gravirt. Mündungsröhrchen und Oesen in Silber ciselirt und vergoldet. 1628. Durchmesser 4″. Zur Flinte Nr. 30 gehörig.

32. **Jagdflinte** (Pürschbüchse) mit Radschloss und Stecher. Schloss und Lauf zum Theil mit ciselirten Ornamenten bedeckt, die Gründe vergoldet. Der Schaft verziert mit mythologischen Darstellungen (im Wangenstück der Raub der Europa, dem Schlosse gegenüber Diana und Endymion etc.) und Ornamenten in Elfenbein eingelegt und gravirt. Am Schafte das Monogramm H. B. 17. Jahrh. Anfang. Länge 3′ 10½″. K. k. Arsenal.

33. **Jagdflinte** (Rauchfangrohr) mit Rauchfang (d. h. mit einem rauchfangartigen Aufsatze auf der Pfanne um das Auge des Schützen vor dem abbrennenden Pulver zu schützen), verdecktem Radschlosse und Stecher. Schloss, Lauf und Kappe mit Tauschirarbeit bedeckt. Schaft von Holz, beschnitzt mit Thieren in grotesken Ornamentwindungen. Deutsche Arbeit. Auf dem Laufe: Hans Faschang. 1599. Länge 3′ 3″. K. k. Arsenal.

34. **Flinte** mit verdecktem Radschloss und gezogenem Laufe. Der Schaft von braunem Holze theilweise mit Ornamenten beschnitzt. Schloss und Lauf leicht gravirt und in Silber tauschirt. Auf dem Laufe der kaiserliche Adler. 17. Jahrh. Anfang. Länge 3′ 4¾″. K. k. Arsenal.

35. **Tschinke** mit Radschloss. Um den Lauf oben, unten und in der Mitte ein Band mit gravirtem und vergoldetem Ornament; das Schloss theilweise ciselirt, theilweise mit durchbrochenen und gravirten Messingornamenten bedeckt. Der Schaft von braunem Holze mit Elfenbein- und Perlmuttereinlagen. 17. Jahrh. Länge 4′ 1″. K. k. Arsenal.

36. **Flinte** mit Feuersteinschloss und gezogenem Lauf. Der Schaft mit türkischen Trophäen in leichtem Relief verziert. Beschläge von vergoldetem Messing. Letztere und das Schlossblech mit Türkenkämpfen, das Wangenstück mit der Darstellung des Triumphes Kaisers Carl VI. über die Türken in gravirter Arbeit verziert. Nach 1718. Die Büchsenmeisterarbeit von Stephan Stecher, die Gravirung von J. B. Siebel, beide in Eger. Länge 3′ 6¾″. K. Gewehrkammer.

37. **Flinte** mit verdecktem Radschlosse, gezogenem Lauf und Stecher. Auf dem Schlosse eine Hirschjagd, auf dem unteren Theile des Laufes Diana in Ornamentumrahmung, sämmtlich in Eisen geschnitten und theilweise vergoldet. Schaft und Kolben von Holz, mit ornamentalen und mythologischen Darstelgen in leichtem Relief bedeckt. Die Beschläge von ciselirtem und vergoldetem Messing. Auf dem Wangenstück der kais. Adler in Perlmutter eingelegt. S. Hauschka 1733. Länge 3′ 6″. K. Gewehrkammer.

38. **Flinte** mit Feuersteinschloss und gezogenem Lauf. Der Schaft von Holz, theilweise mit Ornamenten beschnitzt, theilweise mit Ornamenten von eingelegtem Eisen bedeckt. Schloss und Beschläge mit Hirschjagden und auf die Jagd bezüglichen Figuren und Ornamenten, sämmtlich in Eisen geschnitten, verziert. 18. Jahrh. Leopold Becher in Carlsbad. Länge 3′ 6¼″. K. Gewehrkammer.

39. **Flinte** mit Feuersteinschloss und Schrotlauf. Der Schaft von Holz, zum Theil mit Ornamenten beschnitzt, zum Theil mit Ornamenten von eingelegtem Eisen bedeckt. Schloss und Beschläge mit Jagdscenen, allegorischen auf die Jagd bezüglichen Figuren und Ornamenten, sämmtlich in Eisen geschnitten, verziert. 18. Jahrh. Leopold Becher in Carlsbad. Länge 4′ 2¾″. K. Gewehrkammer.

40. **Faustrohr** mit verdecktem Radschlosse. Der Schaft stark abwärts gebogen, von braunem Holze, mit Ornamen-

ten von Elfenbein eingelegt. Statt des Gürtelhakens ein Ring. An der Kappe ein Wappen mit den Buchstaben I. L. und der Jahreszahl 1589. Länge 3' 1". K. k. Arsenal.

41. **Pistole** mit verdecktem Radschloss. Schloss und Lauf ganz mit Arabesken in Hochätzung überzogen. Die Schiftung von Silber, verziert mit Laubwerkstreifen, Jägern, Hunden und Jagdthieren; auf der oberen Seite Gott Vater, thronend mit dem heil. Geiste im Schlosse, darunter Christus am Kreuze mit Maria und Johannes; auf der Kappe ein Wappen mit den Buchstaben H. B. Z. M. D. T., sämmtlich in getriebener Arbeit. Auf dem Laufe H. S. und die Jahreszahl 1555. Länge 27¼". K. Gewehrkammer.

42 **Pistole** mit verdecktem Radschloss. Schaft von braunem Holze mit Elfenbeineinlagen, Ornamentzüge, Thiere und eine Bärenjagd vorstellend, das Schloss und ein Theil des Laufes geätzt und vergoldet. An der Kappe das lothringische Wappen. 1556. Länge 19¼". K. k. Arsenal.

43. **Reiterpistole lange (Faustbüchse)** mit Radschloss. Der Schaft mit Eisenplatten belegt, welche wie Lauf u. Schloss mit den reichsten Ornamenten in Goldtauschirung überzogen sind. An der Kappe das österr. Wappen. Am Schafte ein Gürtelhaken. 16. Jahrh. Ende. Länge 30½". K. k. Arsenal.

44. **Pistole (Faustbüchse)**, mit Radschloss. Der Schaft mit Eisenplatten belegt; diese so wie Lauf und Schloss mit Arabesken und Waffentrophäen in Gold und Silber tauschirt überzogen. An der Kappe das österr. Wappen. 16. Jahrh. Ende. Länge 20".

45. **Pistole** mit verdecktem Radschloss. Schaft von Eisen mit Orpheus, die wilden Thiere bezähmend, Figuren und Ornamenten in Gold- und Silbertauschirung bedeckt. Das Schloss mit Arabesken in eben solcher Arbeit verziert. 1574. Länge 20½". K. k. Arsenal.

46. **Pistole** mit verdecktem Radschlosse, von rückwärts zu laden. Schaft von braunem Holze mit Ornamenten mit Figuren, Jagdscenen u. dgl. in Elfenbein eingelegt. 17. Jahrh. Anfang. Länge 21½" K. k. Arsenal.

47. **Pistole** mit Radschloss. Der Schaft mit eingelegten von Gold und Silberfäden gebildeten Ornamenten überzogen. Auf dem Schlosse das Büchsenmeisterzeichen D. F. mit einer Krone darüber. 17. Jahrh. Länge 30½". K. k. Arsenal.

48. **Pistole** mit Radschloss. Schaft von Eisen, verziert mit Gold- und Silberornamenten in leichtem Relief. Lauf ebenso. Die Kappe bildet ein sphärisches Sechseck. 17. Jahrh. Länge 28½".

49. **Pistole** mit Radschloss. Schaft von braunem Holze, verziert mit Ornamenten von eingelegten Messingfäden. 17. Jahrh. Länge 29¼". K. k. Arsenal.

50. **Pistole** mit Radschloss. Schloss glatt mit dem Zeichen P. C. Schaft von Holz mit zierlichen Ornamenten in Eisen eingelegt. Von eben solcher Arbeit ist das Wappen am Schafte und der kaiserliche Adler an der Kappe. Mit Gürtelhaken. Auf dem Laufe „Lazari Cominaz". 17. Jh. zu Brescia. Länge 25¼". K. k. Arsenal.

51. **Czakan**. Hacke abwärts gekrümmt, Hammer fünftheilig. Der Griff von Holz mit Jagdthieren und Ornamenten in Elfenbein eingelegt. In der oberen Hälfte des Stieles ein Lauf mit Feuersteinschloss eingelassen. 17. Jahrh. Ende. Länge 34½". K. k. Gewehrkammer.

52. **Pulverflasche** von Elfenbein, beschnitzt mit Thieren, welche mit einander im Kampf begriffen sind. Rund. 17. Jahrh. Durchmesser 4". K. k. Gewehrkammer.

III. Kasten. Alt-Wiener Porzellan.

Die k. Porzellanfabrik in Wien, gegründet durch ein Privilegium Kaiser Carl VI. am 27. Mai 1718 — acht Jahre nach der Gründung der Meissener Fabrik — wurde im Jahre 1865 aufgehoben und stellte mit Ende des Jahres 1866 ihre Thätigkeit gänzlich ein. Bis zum Jahre 1744 blieb sie eine Privatfa-

brik, allerdings ausgestattet mit grossen Privilegien; im Jahre 1744 ging sie in die Verwaltung des Staates über. Die Zeit zwischen den Jahren 1785 und 1815 muss als die Blüthezeit der Wiener Porzellan Fabrik betrachtet werden. In jener Zeit stand dieselbe unter der Leitung Sorgenthals (starb 1805), und nach ihm Niedermayrs.

Die in Paris zur Ausstellung kommenden Stücke Wiener Porzellans stammen aus der Blüthezeit der Fabrik. Sie sind Eigenthum Ihrer Durchlaucht, der Fürstin Dietrichstein. Es sind dies 189 Stück eines Services, das im Auftrage eines Fürsten Dietrichstein in der Porzellanfabrik gearbeitet wurde.

IV. Kasten. Ungarische Schmuckgegenstände und Prunkgefässe.

1. Grosser Meisselhammer von Bronze (Csákány).
2. Bronze-Pferdegeschmeide mit Federn (Salang).
3. Bronze - Halsschildzierde. Gef. im Hevezer Com.
4. Schwertgriff und Klinge. Der Griff von Br., die Klinge Eisen. Gef. im Borsod. Com.
5. Goldene Halskette. Byzant. Filigranarbeit.
6. Goldene Halskette mit Granatkugeln.
7. Fibula von Gold und Zellenschmelz.
8. Bracelet von Gold mit Granaten. Zwei Drachen darstellend.
9. Bracelet wie Nr. 8.
10. Goldring mit Zellenschmelz in runder Scheibe.
11. Goldring mit Zellenschmelz. Sechs Strahlen-Stern. (Nr. 5 bis 11 byzant. Arbeit, gefund. in Kalocsa 1859.)
12. Theil einer byzant. email. Goldkrone. Kaiserfigur „Constantinus Monomachus“, X. Jahrh.
13. Anderer Theil derselben Krone. Email. Engelsfigur.
14. Mosaikelemente, gefunden in der Basilika des h. Stephan zu Alba.
15. Scepter von Silber.
16. Crucifix von einem Pilgerstab. Bronze.
17. Encolpium (Brustamulette), Vierblattrose mit Email an einer Silberkette.
18. Goldring mit Sprungfedern zum Oeffnen. (Nr. 15 bis 18. Gef. im Sarkophage König Bela's III. zu Alba.)
19. Bronzekrone mit Lilien über dem Reife und Glaspasten, gef. auf der Margaretheninsel bei Pest.
20. Aquamanile von Bronze. Ein Centaur trägt einen Flötenbläser auf dem Rücken. XII. Jahrh.
21. Aquamanile. Messingkopf mit Henkel und Deckel.
22. Pluvialeschnalle. Silberner vergoldeter Sechspass, stark durchbr., im Spitzbogen-Style des XV. Jahrh. Gef. in der Basilika in Alba.
23. Pluvialeschnalle. Silb. verg. Sechspass, stark durchbr., im Spitzbogen-Style des XVI. Jahrh. Gef. in Duna Pentele.
24. Pluvialeschnalle. Silb. verg. Sechspass, stark durchb., im Spitzbogen-Style des XVI. Jahrh. Gef. in der Klosterruine d. Dominik. in Altofen.
25. Pluvialeschnalle. Silb. verg. Sechspass, stark durchb., im Spitzbogen-Style des XVI. Jahrh. Gef. in der Friedhofscapelle in Kaschau.
26. Praefericulum. Silber getrieben, mit Filigranarbeit, stark vergoldet, mit kleinen Rubinen, im Deckel innen im blauen Email V (vinum).
27. Praefericulum wie Nr. 26. Im Deckel A (Aqua).
28. Kelch. Silber verg., gegoss. u. gravirt. „Hic est calix etc.“, des XV. Jahrh.
29. Kelch. Silbergrau verg., mit Perlen und Rubinen.
30. Kelch. Cappa als Glöckchen. Silber vergoldet.
31. Weinkrug mit Deckel. Silb. verg. gravirt. Darauf die Geschichte des verlorenen Sohnes. Altdeutsch.
32. Deckelkrug. Silber, theilweise vergoldet und gravirt.
33. Weinkrug mit Deckel. Silb. gravirt, innen und aussen stark vergoldet.
34. Deckelkrug in Silber getrieben, theilweise vergoldet.
35. Krug mit Schnabel. In Silber getrieben und vergoldet.

36. Krug ohne Deckel. Silb. getr., theilweise vergoldet, mit zwei Wappen. „Farkas Susana 1704."
37. Krug in Form eines Dromedars. Silb. verg. XVIII. Jahrh.
38. Krug in Form eines sitzenden Bären; der Kopf bildet den Deckel. Silber verg. „Ich Hais der Ber scherz nit su vil das ich dein beger". Wappenschild. XVIII. Jahrh.
39. Krug in Form eines Strausses. Silb. verg., mit Glaspasten, XVIII. Jahrh.
40. Kelchpokal mit Deckel, ohne Fuss, ganz verg., getr., mit sechzig Silbermünzen, meist von Braunschweig, 1675.
41. Kelchpokal ohne Deckel. Silb., ganz verg., getrieb., XVII. Jahrh.
42. Kelchpokal mit Deckel, ganz verg., in Silb. getrieb.
43. Kelchpokal mit Deckel, ganz verg., in Silb. getrieb.
44. Kelchpokal mit Deckel, ganz verg., in Silb. getrieb.
45. Kelchpokal mit Deckel, theilweise verg., in Silb. getrieb.
46. Kelchpokal mit Deckel, ganz verg., in Silb. getrieb. Inschrift: „N. Huniadi Ferencz és Almasi Barbara ajanelekozta az koloswari unit. ekCk Jsten dücsösegere, 1731.
47. Becher. Cylinderförmig, mit späterem Fuss. Altes Email vom XIII. Jahrh.
48. „ Silb., theilw. verg. B. H. 1512 grav. Der Fuss neuer.
49. „ mit drei Hirschen zum Fuss, Silberfuss theilw. verg. Geschenk an Steph. Báthory 1540.
50. „ ganz wie Nr. 49. Gef. im Ceseder Teiche.
51. „ kelchartig, mit drei Löwenköpfen. XVI. Jahrh.
52. „ Silberguss, theilw. verg., mit drei Löwen zum Fuss, XVI. Jahrh.
53. „ nieder, in Silb. getrieben und grav. Spätere Vergoldung.
54. „ nieder, in Silb. getrieben und grav., theilw. verg.
55. „ Silber mit späterer Vergold. „Clemens Mikes Cel. Pr. Trae.
56. Becher, cylinderförmig, Silb., theilw. verg., grav. „Baranyai Gal Istvane ez az pohar 1627.
57. „ Silb., theilw. verg., mit zwei Wappen „Gabriel Josika Anna Torma 1681.
58. „ Doppelbecher zum Ineinanderschieben, Silb. getr. u. grav., ganz verg. XVII. Jahrh.
59. „ vom Herrengrund, von Eisen, durch kupferhältiges Wasser mit Kupfer überzogen. „Ne sit consimilis sors tua, nase cave."
60. Salzfass mit drei Vertiefungen. Silberfuss.
61. Salzfass mit einem Reiter in der Mitte von sechs Vertiefungen.
62. Silberlöffel. Antike Form. 1441 H. I. (Hunyady János).
63. „ mit einer Apostelfigur am Griffe H. G. F. S.
64. „ mit vergold. Gaisfuss als Stiel.
65. „ mit gravirten Verzierungen u. hohlem Griff.
66. „ mit ausgehecheltem Griff, am Rücken gravirt. 1696.
67. „ mit einer Relieffigur am Stielende.
68. „ innen verg., niellirt. Familie Barcsay.
69. „ innen verg., niellirt.
70. Silbernes Essbesteck mit Figuren, ohne Löffel, XVI. Jahrh.
71. Reisebesteck. Auf den Heften eingelegte, verg. und versilb. Arbeit.
72. Silbernes Essbesteck, vergold. und emaillirt.
73. Silb. Essbesteck mit Verzierung und Turquoisen. (Familie Thurzó.)
74. Messer von „Stephanus Báthory comes palatinus". Das Heft email. u. niellirt.
75. Buchdeckel von Silberfiligran mit email. Blumen, theilw. vergold.
76. Silb. Buchdeckel, vergold. mit vielen echten und unechten Steinen.
77. Silb. Buchdeckel. Die Ränder niellirt. D. Mittelst. Filigr. mit zwei Granaten.
78. Büchsen in Würfelform, Silb. verz., XIII. Jahrh., mit einem Crucifix a. d. XV. Jahrh.

79. Büchse für Wohlgerüche, Silb. verz., mit Relieffiguren, XVI. Jahrh.
80. Schmuckkästchen Verzierung. Von den fünf Sinnen: „Das Gehör." Goldemail mit Rubinen und Rauten.
81. Tabatière in Form eines Fächers. Silb. vergold.
82. Uhr (Nürnberger Ei), vergold., zum Schlagen und Repetiren eingerichtet. Ehemals Eigenthum Sigismund Báthory's.
83. Diadem von Gold mit Perlen.
84. Federbuschhalter (Forgótartó) Silb. verg. Rubinen und Turq.
85. „ Silb. verg. u. em. Die Federn stiegen aus eilf gekrönten Schlangen auf. Gef. in der Gruft des Karlsburger Domes.
86. „ federförmig. Gold, email. mit Perlen und Rubinen.
87. „ Gold, email. mit Rubinen.
88. „ „ „ „ „
89. Haarnadeln (2 St.). Filigr. em. mit Granaten und Perlen.
90. „ Emailirt (Tulpen) mit Perlen und Rubinen.
91. „ Email. m. Perlen u. Rubinen.
92. „ Silber verg. mit Perlen und Smaragdknopf.
93. „ Bronze mit Perlchen und em. Knopf.
94. „ Silber. Der Knopf ein Doppelkegel mit Metallperlen.
95. Zitternadel. Gold. Vier Rosen mit Email und Rubinen.
96. Ohrgehänge (Fülbe-való). Gold. Fil.
97. „ Jedes mit einem Smaragd u. fünf Perlen.
98. Halskette (Násfa) bischöfl. Fragment mit dem Kreuze. Gold, Em., Rub. Saphire. Gef. in d. Bakácscapelle in Gran.
99. „ Acht Glieder. Gold u. Niello. Gef. in Losoncz.
100. „ 36 Glieder. Gold, Perl., Em. Eigenth. d. Isab. Zápolya.
101. „ Venezianische in Gold.
102. „ Venez., durchbr. Arbeit, 50 Glieder.
103. „ Aus ovalen und viereckigen (59) Gliedern.
104. „ Goldfiligr.
105. „ „
106. Halskette, 12 Glieder, 6 Anhängsel. Gold, Em., Rub. Eigenth. d. Gattin Sigism. Báthory's.
107. „ Gold und Email, 20 Glieder, abwechselnd Scheiben und Maschen.
108. „ 12 Doppelglieder u. eine Rosette. Gold, Perl., Em., Smaragde. Eigenth. Katharina's v. Brandenburg.
109. „ Gold, Filigr., 23 Glieder und ein grosses Anhängsel.
110. „ Gold, m. Rub. u. Anhängseln.
111. „ Gold, Em., Rub., 21 Glieder, aufgenäht auf Seidenstoff.
112. „ Gold, Em., mit Smaragd., 21 Glieder aufgenäht.
113. „ Gold, Em., feine Gliederung, m. einer herabhängend. Rose.
114. „ Gold, Em., Rub., 14, zwei halbe, Glieder aufgereiht.
115. „ Gold, mit Rubin. und Rauten. Masche und Rose angehängt.
116. „ Auf Goldborten. Glieder mit Diamanten. Grosses Mittelst. m. einem Adler u. Diamanten, niellirt.
117. Broche mit vier Schleifen, em. Knopf und vielen Rubinen.
118. „ Mit 6 Schleifen, em., m. vielen Rubinen.
119. „ Mit 6 Schleifen, Niello und Diamanten.
120. „ Mit 4 Schleifen, Em. u. vielen Rubinen.
121. „ Mit 8 Schl. u. vielen Rubin.
122. „ Von ellipt. Form, ein Pelikan m. zwei Jungen. Em., Rubin.
123. „ Mit 4 Schleifen u. einer Rose, von der ein Kreuz herabhängt.
124. „ Bogenförmig, Em., mit Smaragden u. Rubinen.
125. „ Mit 5 Schleifen u. vielen Rub.
126. „ Mit 4 Schleifen. In d. Mitte 5, an den Schleifen 20 Rub.
127. „ Mit 4 Schl., m. Rub. u. Perl.
128. Brustkreuz m. Diam. u. Perlen. Gef. in d. Gruft zu Trentschin.
129. „ Mit Glaube, Liebe, Hoffnung, Smaragden u. Rauten.
130. Gewandspange (Mentekötés). Zwei grosse verg. Silberknöpfe, em. u. m. Perlen u. Steinen besetzt.

131. Gewandspangen. Silb., verg., Em. und Granaten.
132. „ Silb., verg., Filigr. m. Em. u. Granaten.
133. „ Silber, Filigr., Em.
134. Ziergehänge (Vitézkötés). Ein Genius macht Seifenblasen. Renaissance-Styl. Em., Rub., Diam.
135. „ Achtblättrige Blume m. tulpenartigen Petalen. Gold m. Diamanten.
136. „ Maria mit d. Kinde „Patrona Hungariæ". Gold, Em., Niello, Rubinen.
137. „ Zwischen zwei weibl. Figuren ein **A**. Gold, Em., Gef. in Ofen.
138. „ Liegender Hirsch. Gold, Em., Diamanten, Granaten.
139. „ Email, Perlen, Rubinen.
140. „ St. Georg mit dem Drachen. Gold, Rubinen, Perlen.
141. „ In Drachenform. Em., Perlen, Rauten, Smaragd. Gef. im Esseker Teiche.
142. „ In der Mitte ein Adler, Gold, Niello, Diamanten, Perlen.
143. „ Mit 16 grossen Opalen. Ehemals der Königin Isabella gehörig.
144. „ Weibl. Figur m. einer Aehre i. d. Rechten, zu Pferde in einer architekton. verziert. Umgeb., Gold, Em., Diam., Rub., Perl. (Familie d'Uésházy.)
145. „ Achtblätterige Rose. Gold, Email, Diamanten. (Familie Bornemisza.)
146. „ Sechsbl. Rose. Gold, Email, viele Diam. (Fam. Báthory u. Bethlen.)
147. „ In d. Mitte zwei Wappen, I. G. und P. E. Gold, Em., Smaragde. (Fam. Teleky.)
148. „ Zu oberst eine Sirene auf einem Meerungethüme. Gold, Diam., Rubinen.
149. „ Gold, Em., Raut., Rub., Perlen. (Familie Báthory.)
150. Brustschmuck (Melldig.) Rose von em. Gold mit Rubinen.
151. Miederspange. Silb., theilweise verg.
152. „ Filigranarbeit m. Turqnoisen.
153. Männergürtel (Öv) v. verg. Silb. em.
154. Frauengürtel. Silb., theilweise verg.
155. „ Silb., niell. (sächsich). Gef. in Kronstadt.
156. Gürtelschnalle in Herzblattform, v. verg. Silb., em. In der Mitte eine Rose m. einem Diamant
157. „ von verg. u. em. Silber.
158. „ „ „ „ „ „
159. Bracelet. Sechs Glieder von email. Golde mit Rubinen.
160. Ring. Gold, mit Niello und spitzem Diamant (Boglár).
161. „ Gold, em. m. spitzem Krystall.
162. „ Gold, niell., m. „ „
163. „ Gold, Niello, Aquamarin. (Gr. Bethlen.)
164. „ Bronze mit Goldbuchstaben. (Georgius Sándor.)
165. „ Gold m. 13 Turqnoisen). (Gr. d'Uésházy.)
166. „ Gold, 5 Tafeldiam. im Kreuz. (Aebtissin Bánffy.)
167. „ Em. Gold, niell., herzförmiger Saphir. (Gr. Banffy.)
168. „ Alliance, Ehering „Was Gott" Gold, Diam., Rub.
169. „ Gold, niell. 6 Rubine um einen Diamant.
170. „ Gold, Rub., ringsum 6 Rauten.
171. „ Em. Gold, i. d. Mitte Amethyst.
172. „ Em. Gold, in d. Mitte Diam., Rauten.
173. „ Gold, niell., 7 Rub. im Kreuz.
174. „ Gold, mit 3 Diamanten.
175. „ Mit Todtenköpfen und herzförmigem Saphir.
176. „ Gold, em., 19 Granaten.
177. „ Gold, em., Rubin.
178. „ Gold, Niello. Vier Diamanten: Tafelsteine.
179. „ Gold, mit sieben Tafelsteinen.
180. „ Gold, in der Mitte Krystalle.
181. „ Gold, em., mit Granaten.

An den Wänden der österreichischen Abtheilung der histoire du travail finden sich ausser vier Gobelins mit österreichischen Landeswappen zwei grosse Teppiche aus der Folge der zehn Teppiche, welche den Zug Carl V. nach Tunis vor-

stellen, von Jan Cornelisz Vermeyen (1500 bis 1559) im Auftrage Kaiser Carl V. gezeichnet, im Jahre 1713 aber im Auftrage Kaiser Carl VI. in Brüssel ausgeführt worden sind.

Die Original-Cartons von J. C. Vermeyen zu den Gobelins befinden sich in Wien, im Besitze des kais. Hofes.

Ferner sind in diesem Saale Rüstungen und Waffen aus der k. k. Ambraser Sammlung aufgestellt, und zwar:

1. Die Rüstung des Königs Stephan Bathori (halber, schwarz polirter Harnisch mit Strichen von aufgeschlagenem Golde und Vorstoss von grünem Sammt, Zischägge mit Nasal, Futter und zwei rothen und zwei gelben seidenen Bändern: Brust, Rücken, fünfmal geschobene Beintaschen.

2. Unbekannte Rüstung aus der Zeit des Erzherzogs Ferdinand. Vollständiger blanker Harnisch zum Gestech über die Pallia mit geätzten Strichen (in demselben verschlungene Delphine): Helm (nicht dazu gehörig), Brust, Rücken, vollständiges Armzeug sammt Handschuhen, Beintaschen, ganzes Fusszeug sammt Schuhen.

3. Harnisch des Wilhelm Freiherrn von Rogendorf. Blanke Rüstung, die Stofftracht imitirend mit Puffen und geätzten Schlitzen. Helm, Armzeug in Form banschiger Aermel mit vier Puffen ohne Handschuhe, Brust, Rücken, bis an die Kniee reichende, 11mal geschobene Diehlinge, Kniebuckeln.

4. Rüstung des Kaspar von Frundsberg. Lichter Harnisch mit zum Theil vergoldetem Aetzwerk. Sturmhaube, Kragen, Achseln, Armzeug, Handschuhe (der rechte mit Panzerfingern, der linke ein Fäustling), Brust, Rücken, bis an die Kniee reichende Schoosse.

5. Das sogenannte Reitzeug des Mehmed Sokolowits mit vergoldeten Silberplättchen und Steinen besetzt, bestehend aus: *a*) Sattel, *b*) Tscheleng mit schwarzweissem Reiherbusch, *c*) Fürbugriemen mit einer Rosette, *d*) Halsriemen, *e*) Wmtschuk, der Knopf mit Silber überzogen und mit Edelsteinen besetzt, *f*) Kopfzäumung, *g*) Zaum, vergoldet, *h*) Schweifriemen, *i*) Bügel mit kurzem Steigriemen, *k*) Säbel von gleicher Art sammt Gehäng, *l*) Streithammer, theilweise mit Silberdraht überzogen und mit Beschlägen von vergoldetem Silber.

6. Sisak von Silber mit vergoldeten Silberspangen, die Ohrenklappen vergoldet, mit weisssilbernen Röschen besetzt, in der Federnhülse ein grosser schwarzweisser Federbusch.

7. Säbel in silbervergoldeter, ganz ciselirter Scheide. Das Gehäng mit eben solchen Schuppen und zwei grossen Beschlägplatten.

8. Säbel in schwarzer Scheide, mit silbervergoldeten, Edelstein besetzten Beschlägen, am Griff ein Kettchen.

9. Säbel in schwarzer Scheide mit ciselirten Beschlägen aus vergoldetem Silber.

10. Säbel in silbervergoldeter Blechscheide mit aufgelegten Drahtknoten.

11. Säbel mit schwarzer Scheide mit ciselirten Beschlägen aus vergoldetem Silber.

12. Säbel. Der untere Theil der Scheide von vergoldetem Silberblech, ciselirt, der obere mit Silberdraht umwunden. Der Griff mit Silberstreifen umwickelt, daran ein geflochtenes Kettchen.

13. Armbrust. Die Säule mit Elfenbein eingelegt (Doppeladler), mit dem (falschen) Monogramm Dürers und der Jahreszahl 1521.

I. Gruppe.

Moderne Kunstwerke.

1. Classe.

Oelgemälde.

Aigner I. M. Wien.
1. Selbstportrait.
2. Portrait des Hrn. Ritt. v. Friedland.

L'Allemand Fritz, k. k. akad. Rath, Ritter d. luxemburg. Ordens d. Eichenkrone, Wien († 1866).
3. Treffen bei Ober-Selk.
4. Treffen bei Oeversee.

Beide Eigenthum Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich.

L'Allemand Sigmund jun., Wien.
5. Die Schlacht bei Kollin 1757. Eigenthum Sr. Majestät des Kaisers v. Oesterreich.

Amerling Friedrich Ritt. d. k. k. Franz Josef- und des bairischen Michael-Ordens, Mitglied der k. k. Akademie der bildenden Künste, Wien.
6. Portrait des Feldmarschalls Fürsten Windischgrätz.
7. Selbstportrait.
8. Studienkopf.
9. Ophelia.

Dell'Aqua Cesare, Brüssel.
10. Kaiser Leopold I. auf dem Wege von Monfalcone nach Triest, besucht das Kloster Grigano 1660. Eigenthum Sr. Majestät des Kaisers von Mexico.
11. Imelda de Lambertazzi, Episode aus den Bürgerkriegen in Bologna. Eigenthum des Herrn Banquier Freiherrn v. Morpurgo in Triest.

Benczur Julius, Pest.
12. Ladislaus Hunyady's Abschied von seinen Freunden.

Verkäuflich. Preis 1000 fl.

Blaas Carl, Besitzer der grossen goldenen Medaille von der akad. Kunstausstellung zu Wien 1858 u. Paris 1855, Mitglied der Akademie in Venedig, dzt. Professor der k. k. Akademie der bildend. Künste, Wien. Oelbilder:
13. Schlacht bei Zentha.
14. Schlacht bei Nördlingen.

Entwürfe zu den im Auftrage Sr. Majestät im k. k. Arsenale ausgeführten Frescogemälden.

Brunner Joseph, Wien.
15. Hochgebirgssee. Motiv aus Oberkärnthen.

Verkäuflich. Preis 30 Napol.

Boutibonne, d. Z. in Paris.
15 *a*) Frauenporträt.

Canon Johann, aus Wien, dzt. in Carlsruhe.
16. „Schatzgräber".

Ender Eduard, Ritter des kön. preuss. Kronen-Ordens III. Cl., Wien.
17. „Schmollwinkel."

Verkäufl. Preis 1500 Frcs.

Engerth Eduard, Professor an der Akademie der bildenden Künste, Wien.
18. Prinz Eugens Sieg über die Türken bei Zentha 1697. Eigenthum Sr. Majestät des Kaisers.

Eybl Franz, Mitglied der Akademie der bildenden Künste, Wien.
18 *a*) Eine oberösterreichische Bäuerin. Eigenthum der Frau Auguste Winter.

Felix Eugen, Wien.
19. Ungarische Bauernpferde. Eigenthum des Herrn Plach.

20. Portrait eines Knaben.

Friedländer Friedrich, Mitglied der k. k. Akademie d. bildenden Künste, Wien.
21. Leihhaus. Eigenthum der Frau Baronin Capri de Merecey.
22. Willkommen in der Veteranenstube. Eigenth. der Frau Fürstin Liechtenstein.
23. Die Strategen. Eigenthum des Herzogs August von Sachsen-Coburg.
23 *a*) Interieur. Verkäufl. 350 Frcs.

Fiedler Bernhard, Mitglied der Akademie in Venedig, Ritter des belg. Leopold-Ordens, des kais mex. Guadeloupe- u. des griech. Erlöser-Ordens, Triest. Oelgemälde:
24. Cairo.

Fritsch Melchior, Wien.
25. Parthie aus den steirischen Alpen. Verkäufl. Preis 50 Napol.

Führich Joseph Ritter von, Prof. an der Akademie der bildenden Künste, Ritter des eisernen Kronen- u. des k. k. Franz Josef-Ordens, des k. bair. Michael- und des päpstlichen Georgs-Ordens, Officier des kais. mex. Guadelupe-Ordens, Wien.
26. Zur Culturgeschichte der Deutschen. Eigenthum des Freiherrn von Schack in München.

Gauermann Friedrich, Wien († 1860).
27. Thierstück. Eigenthum des Herrn Bühlmayer.

Gaul Gustav, Wien.
28. Portrait des Sängers Roger.
29—29 *a*) Studienköpfe. Verkäufl. Preis à 600 Fr.

George August, Wien. 2 Portraits:
30. Jos. Kriehuber. Preis 300 Fr.
31. Opernsänger Wild. Eigenthum des Herrn Joh. Kremer.

Gryglewski Alex., Krakau.
32. Das Innere der Bathorycapelle in der Kathedrale von Krakau. Verkäufl. Preis 650 fl.

Haanen Remy van, Ritter des k. niederl. Ordens der Eichenkrone, Mitglied der Akademien zu Amsterdam, St. Petersburg, Mailand, Venedig; Wien.
33. Eine Winterlandschaft. 1500 Fr.
34. Eine Sommerlandschaft. 1500 Fr.

Halauska Ludwig, Wien.
35. Kirchenruine (Abendbeleuchtung). Verkäufl. Preis 60 Napol.

Hansch Anton, Mitglied der Akademie der bildenden Künste, Ritter des Franz Josef- und des kais. mex. Guadeloupe-Ordens, Wien.
36. Schweizer Landschaft (Canton Bern)
37. 38. Waldparthien im Gebirge.
39. Winterlandschaft. (Im Besitze Sr. Maj. des Kaisers v. Oesterreich.)

Hoffmann Jos., Wien.
40. Das Grabmal Anakreons. Eigenthum des k. k. Staatsministeriums.

Horowitz L., d. Z. in Paris.
40 *a*) Ein Kinderporträt.

Holzer, Mitglied der Akademie der bildenden Künste in Wien. Venedig, Wien.
41. Nach der Jagd. (Motiv von Stampfen bei Pressburg in Ungarn.) Verkäufl. Preis 280 Napol.

Ivanovics Katharina, Stuhlweissenburg in Ungarn.
42. Stillleben. Verkäufl. Preis 300 fl.

Kratzmann Gustav, Pest.
43. Jungfrau Maria zwischen Lucas und Cäcilia.
44. Die heil. drei Könige.

Lafite Ernst, Wien.
45. Portrait des Grafen Almasy.

Löffler Leopold, Mitglied der Akademie der bildenden Künste, Wien.
46. Die Rückkehr aus der Sclaverei. Episode aus der Geschichte Polens im 17. Jahrh. Eigenthum des kais. Hofes.
47. Der Labetrunk. Eigenthum der k. k. Belvedere-Gallerie in Wien.
48. Die Bewirthung. Eigenthum des Hrn. Bolckow in London.

Matejko Joh., Krakau.
49. Reichstag in Warschau 1773. Verkäuflich.

Mayer Ludwig, Wien.
50. Jerusalem nach der Kreuzigung Christi. Im Auftrage des k. k. Staatsministeriums ausgeführt und dessen Eigenthum.

Müller Leop., Wien.
51. Ueberschwemmungsscene in Wien. Eigenthum des k. k. Staatsministeriums.

Neugebauer Josef, Wien.
52. Stillleben.
Verkäufl. Preis 500 Frcs.

Nowopacky J., Wien.
53. Villa d'Este.
Verkäufl. Preis 750 Frcs.

Obermüllner Adolph, Wien.
54. Die Ortlesspitze und das Stilfserjoch in Tirol.

Oeconomo Aristides, Ritter des griechischen Erlöser-Ordens, Wien.
55. Portrait des G. M. Grafen Albert Waldstein. Eigenthum des Grafen Johann v. Waldstein.
56. Portrait des FZM. Grafen v. Wimpfen, Brustbild. Eigenthum des Grafen Victor Wimpfen.

Otto Heinrich, Wien.
57. Italienische Waldlandschaft.

Pollak Leopold, Rom. Oelgemälde:
58. Esmeralda.
Verkäufl. Preis 4500 Frcs.

Püttner J. C. B., k. k. Hofmarinemaler, Wien.
59. Seeschlacht von Lissa. Eigenthum Sr. Majestät des Kaisers v. Oesterreich.

Raab Georg, Wien.
60. Eine Jungfrau. Eigenthum des H. Zinner.

Rahl Carl, Prof. an der Akademie der bildenden Künste, Ritter des Franz Josef-Ordens, † 1865, Wien.
61. Fries für die Universität zu Athen. Eigenthum des Baron Sina.
62. Portrait von Franz Liszt. Eigenthum des Herrn Klinkosch.
63. Ein Studienkopf. Eigenthum des Herrn Architekten Hefft.

Raffalt J. jun., † 1865.
64. Die Zigeuner. Eigenthum des Herrn Franz v. Mayer in Leoben.

Rakossy Ferd., Paris.
65. Ladislaus Hunyady's Gefangennehmung.

Ranzoni Gustav, Wien.
66. Waldausgang. Motiv aus Nieder-Oesterreich.
Verkäufl. Preis 800 Frcs.

Romako Anton, derzeit in Rom.
67. Ein Genrebild: „Armes spielendes Mädchen".
Verkäufl. Preis 2000 Frcs.

Schäffer August, Wien.
68. Ungarischer Wald. (Abendstimmung.) Eigenthum des Herrn Morse in New-York.

Schönn Alois, Mitglied der k. k. Akademie der bildenden Künste, Wien.
69. Türkisches Caffeehaus. Eigenthum des Herzogs von Sachsen-Coburg.
70. Nacht und Morgen.
Verkäufl. Preis 4000 Frcs.

Schrotzberg Franz, Mitglied der k. k. Akademie der bildenden Künste, Ritter des brasil. Rosen-Ordens, Wien.
71. Portrait I. K. H. der Frau Erzherzogin Annunziata.
72. Porträt S. K. H. des Herrn Erzherzogs Carl Ludwig, Protector der österreich. Abtheilung. Beide Eigenthum Sr. kais. Hoheit des Erzh. Carl Ludwig.
73. Herzogin Therese von Würtemberg. Eigenthum Sr. Majestät König Ludwig I. von Baiern.

Schuster Josef, Wien.
74. Alpenblumen aus den Hochalpen Salzburgs. Eigenthum des Profess. Dr. Med. Späth.

Selleny Josef, Mitglied der k. k. Akademie der bildenden Künste, Ritter des kais. mexic. Guadeloupe- und des kais. brasil. Rosen-Ordens, Wien.
75. Todtenmahl der Ureinwohner Europa's zur Steinzeit.
76. Waldlandschaft aus Neu-Holland. Eigenthum des Herrn Professors Unger in Graz.
76 *a*) Itaparika bei Bahia. (Brasilianische Colonisten-Wirthschaft.) Eigenthum der Frau Josefine Schindler in Prag.

De Székely Bartholomäus, Pest.
77. Schlacht bei Mohacs.
Verkäufl. Preis 1500 Frcs.
78. Genrebild. Verk. Preis 1000 Frcs.
79. Die Witwe. Verk. Preis 800 Frcs.

Thán Moriz, Pest. Oelbild:
80. Die Liebe der Fata Morgana (Délibáb). Verkäufl. Preis 2500 Frcs.

Thoren Otto v., Besitzer des k. k. Milit.-Verdienst-Kreuzes, Ritter des kais.

russ. Wladimir-Ordens mit Schwertern, Döbling bei Wien.

81. Portrait Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich zu Pferde in Lebensgrösse. Im Auftrage Sr. Majestät des Kaisers v. Oesterreich.

82. Genrebild: „Sie kommen.“ Verkäufl. Preis 3000 Frcs.

Ujhazy Franz, Pest.

83. Stillleben.

Waldmüller Ferd., akad. Rath, Professor an der k. k. Akademie der bildenden Künste, Ritter des Franz Josef-Ordens und des kön. preuss. rothen Adler-Ordens II. Classe, † 1865 Wien.

84. Klostersuppe. Eigenthum der k. k. Belvedere-Gallerie in Wien.

85. Kindliche Andacht. Eigenthum des Herrn Grafen Czernin.

Wurzinger Carl, Prof. der k. k. Akademie der bildenden Künste, Ritter des königl. baierischen Michael- und des päpstlichen Gregor-Ordens, Wien.

86. Kaiser Ferdinand II. Eigenthum der k. k. Belvedere-Gallerie in Wien.

Wertheimstein Emil von, Wien.

87. Studienkopf. Verkäufl. Preis 700 Frcs.

Zimmermann Albert, Professor der k. k. Akademie der bildenden Künste, Ritter des kön. baier. Michael-Ordens II. Classe, Ehrenmitglied der Akademie von München und St. Petersburg, Wien.

88. Findung Mosis. Eigenthum des Freiherrn v. Schack, Ritter des k. k. Franz Josef-Ordens, in München.

89. Maria's und Johannes Heimkehr von Golgatha.

2. Classe.

Verschiedene Gemälde und Zeichnungen.

Akademie der bildenden Künste. Wien.

1. Missale Romanum (Cyclus von Miniaturen) mit Einband in Email. Als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers für Se. Heil. den Papst bestimmt.

Alt Jacob, Wien. — Aquarell:

2. Die Stephanskirche in Wien. Verkäuflich. Preis 80 fl.

Alt Rudolf, Mitglied der k. k. Akademie der bild. Künste, Wien. — 6 Aquarelle:

3. *a—d*) Bilder aus Tirol, Nürnberg, Venedig, Rom.

Führich Josef Ritter von, Wien.

4. Maria Schutzmantel. Eigenthum des Künstlers.

5. Der Frühling, aus dem Cyclus der Jahreszeiten.

6. Die Auferweckung des Lazarus.

7. Christus erscheint Thomas. Eigenthum des Kunsthändlers Schulgen in Düsseldorf.

8. Cyclus. Ostergang. Eigenthum des Kunsthändlers Dürr in Leipzig.

Geiger Carl, Wien. — Aquarell:

9. Dornröschen. Preis 950 Frcs.

Göbel Carl, Ritter des kais. mexicanischen Guadeloupe-, des parmesanischen Ludwig-Ordens, Wien. Aquarellbilder:

10. Fischerfamilie auf der Heimkehr vom Gmundnersee. Verkäuflich. Preis 25 Nap.

11. Gibraltar. Preis 12 Nap.

12. Convent von St. Clara auf Malaga. Verkäuflich. Preis 16 Nap.

Grottger Arthur, Lemberg.

13. Kohlenzeichnungen: „der Krieg“. (2 Theile zu 5 Bildern mit Prolog, Zwischenblatt und Epilog, zusammen 13 Bilder.)

Haanen Remy van, Wien.

14. Landschaft aus der Theissgegend in Ungarn. Verkäuflich. Preis 500 fl.

Henczlmann Emerich, Pest.

15. Portal der Kirche von Bereghszasz. Original von 1522.

16. Heiliges Grab aus der Klosterkirche von St. Benedict. Original ein Holzschnitzwerk aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrh.

17. Relief des Stiegenhauses der Kathedrale von Fünfkirchen. Original vom Anfange des 13. Jahrh.

Kaiser Alexander, Wien. Aquarell:

18. Der Brunnen am Neumarkte in Wien. Verkäuflich. Preis 120 fl.

Klein Johann, Professor u. Mitglied der Akademie der bildenden Künste. Wien. Cartons:

19. Das Bürgermeisterfenster für den Stephansdom in Wien.

Lotz Carl, Pest.

20. Aus dem Märchen: „Tünder Illona". Hochzeit.
21. Die vier Elemente. Cartons aus dem Frescen-Cyclus der Pester Redoute.

Machold J., k. k. Hauptmann, Professor an der Wr. Neustädter Militär-Akademie.

22. Entwürfe zu Porzellan-Schüsseln.

Mader Georg, Innsbruck.

23. Achtzehn Cartons zu Frescogemälden für die Kirche zu Brunneck in Tirol.

Maixner Peter, Assistent an der Maler-Akademie, Prag. Aquarell:

24. Skizze zur Ausführung in Fresco in der Karolinenthaler Kirche bei Prag.

Mařák Julius, Wien.

25. Zeichnung auf Holz (für Xylographie).

Raab Georg, Wien. Vier Miniaturen.

26. Erzherzoge Franz und Otto. Eigenthum Sr. k. Hoh. Carl Ludwig.
27. Portrait Sr. k. Hoheit des Kronprinzen Rudolf.
28. Portrait Ihrer kais. Hoheit der Erzherzogin Gisella.
29. u. 30. Portraitstudien. Zwei Aquarelle, Portrait der Frau Herzogin Therese von Würtemberg und der Baronesse Trenk von Tonder.

Ruben Christian, Director der k. k. Akademie der bildenden Künste, Ritter des eisernen Kronen- und des Franz Joseph-Ordens, des k. belg. Leopold-Ordens, Officier d. kais. mexic. Guadeloupe-Ordens, Besitzer der grossen goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft, Wien. Carton zu dem Oelgemälde:

31. „Untergang der Hussiten".

Schulz Leopold, Professor an der Akademie der bild. Künste, Wien. Ein Cyclus von Zeichnungen:

32. Die zehn Gebote.

Schwager J. Richard, Wien.

33. 12 Miniatur-Portraits.

Tepa Franz, Lemberg. 5 Aquarelle:

34. Bauer aus dem Zolkiewer Kreise, Poet und Volkssänger.
35. Bauer und Bauernmädchen aus dem Picnicki-Zwarower Kreise.
36. Ein Bauer in Krakau, Greis von 102 Jahren (Waffengefährte Kosciusko's).
37. Portrait des verblichenen polnischen Generals Josef Zaluski, und
38. Ein Miniatur-Portrait.

Seelos Gottfried, Wien. 10 Stück Aquarelle:

39. Forchtenstein in Ungarn.
40. Schloss Sigmundskron bei Botzen.
41. Dreiherrnspitze.
42. Das Sulzbachthal mit dem Gross-Venediger.
43. Die gfrorne Wand im Hinter-Dux, Tirol.
44. Die Caserne im Schmirnthale, Tirol.
45. Am Rosengarten bei Botzen.
46. Das Vajolett-Gebirge. Rosengarten vom Monzonithale gesehen, Süd-Tirol.
47. In der Floithe (Zillerthal).
48. Der Floithe-Gletscher (Zillerthal). Alle Eigenthum Sr. kais. Hoheit des Erzherzogs Rainer.

Thán Moriz, Pest. 6 Cartons:

49. Tanz, Musik, Poesie, Declamation, Liebe, Humor. (Al fresco ausgeführt im Pester Redoutengebäude.)

Trenkwald Josef Mathias, Mitglied der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien, Director der Kunstschule in Prag.

50. Acht Aquarelle: Skizzen zu den Freskomalereien im neuen akademischen Gymnasium zu Wien.
51. Colorirte Cartons zu einem Kirchenfenster im Prager Dome.

3. Classe.

Bildhauer-Arbeiten und Medaillen-Gravirungen.

Alexy Carl, Pest.
1. Brustbild des Grafen Ludwig Batthiany (Carrara-Marmor) und
2. Statuette desselben Grafen. (Ein Dritttheil der Lebensgrösse, Bronze.)

Böhm J.
3. Portraitbüste des Generals Lamoricière. — Eigenthum des Hrn. von Friedland.

Dunaisky Ladislaus, Pest.
4. Eine Gruppe, Nessus und Dejaneira.
5. Eine Statue aus Gyps: Nymphe. Verkäuflich. Preis 400 fl.

Engel M., Rom.
6. Statue aus Gyps: Erschaffung der Eva. Verk. Preis 500 Scudi Rom. ant. In Marmor ausgeführt 2000 Scudi.
7. Die Unschuld, 1 Statue aus Marmor. Verk. Pr. 6600 Frcs. (1200 Scudi ant.)

Fernkorn Anton Ritter v., 4 Reiterstatuetten aus Bronze, Skizzen ausgeführter Kolossal-Statuen:
9. Erzherzog Karl von Oesterreich. Verkäufl. Preis 700 fl. Oe. W.
10. Prinz Eugen von Savoyen. Verkäufl. Preis 700 fl. Oe. W.
11. Banus Jelačić.
12. Heiliger Georg. Verk. Pr. 700 fl. Oe. W.
13. Fünf Portrait-Büsten aus Bronze vorstellend: Se. Maj. Kaiser Franz Josef I., Minister Schmerling, Medicinalrath Dr. Viszanik, Banquier Epstein, Grosshändler Erdl.
14. Ein Portrait-Medaillon: Hofschauspielerin Rettich.
15. Ein Modell eines Brunnens, kolossal ausgeführt für das Wiener Börsengebäude. Verk. Pr. 450 fl.

Fränzel Wilhelm, Wien. Elfenbeinbüsten:
16. *a*) Ihrer Maj. der Kaiserin Elisabeth, *b*) der Frau Erzherzogin Sophie, *c*) des Erzherzogs Franz Carl. Im Besitze Sr. Maj. des Kaisers in den Appartements der Hofburg. *d*) Elfenbeinbüste des Kaisers Franz I. Im Besitze Sr. Maj. des Kaisers Ferdinand in Prag und der Kaiserin Witwe von Russland. *e*) Marienstatuette. Eigenthum Ihrer Maj. der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich. *f*) Statuette Maria Schutz. Eigenthum der Kaiserin Carolina Augusta.

Gasser Hans, Wien.
17. Eine Marmorbüste von Carl Rahl.

Gliber Jakob, Wien.
18. Madonna in Holz geschnitzt. Verkäuflich. Preis 800 fl.

Kundmann Carl, Rom.
19. Der barmherzige Samaritan. Gypsmodell. Verkäuflich. Preis 2000 fl.

Marschalko Johann, Pest.
20. Der Auferstehungsengel. Statue aus Gyps.

Melnitzky Franz, Mitglied der k. k. Akademie der bildenden Künste, Wien.
21. „Krieg" (Gypsmodell). Eigenthum des Staatsministeriums.

Radnitzky Carl, Professor an der k. k. Akademie d. bildenden Künste, Mitglied des Curatoriums des k. k. österreichischen Museums für Kunst und Industrie, Wien.
22. Eine Serie von Medaillen.

Schützinger Waldemar, Wien.
23. Kindergruppe in Marmor. Verk. Pr. 8000 Fr.

Silbernagl Joh., Wien.
24. Eine Canephore, bestimmt für ein Stiegenhaus.

Vay Nikolaus Freiherr v., Pest.
25. Eine Portraitbüste in Marmor.

Weitmann Minna, Wien.
26. *a*) Ein Blumengehänge.
b) Ein Früchtengehänge.
c) Ein Weihbrunnkessel in Porzellan.
d) Zwei Medaillons. Blumen.

Weitmann Joseph, Wien.
27. *a*) Katzenfamilie.
b) Vorstehhund.
c) Zwei Medaillons.
d) Hühnerfamilie.
e) Zwei Gruppen.
f) Ein Basrelief. Thierstück.

4. Classe.

Architektonische Zeichnungen und Modelle.

Banko Ignaz u. **Willemans** Alex., Wien.
1. Aufnahme einer Denksäule in Wiener-Neustadt.

Ernst Hugo, gräfl. Breuner'scher Architekt, Wien.
2. Zwei perspektivische Ansichten vom Schlosse Grafenegg.

Ferstel Heinr., Ritter des k. k. Franz Josef-Ordens, Officier des kais. mex. Guadeloupe - Ordens, akademischer Rath, Mitglied des Curatoriums des k. k. österr. Museums für Kunst und Industrie, Wien.
3. *a*) Votivkirche,
b) Palast des Erzh. Carl Ludwig,
c) ungarische Akademie der Wissenschaften,
d) Kirche in Brünn,
e) Schützenhaus,
f) Parlamentshaus-Projecte (letztere über Auftrag des k.k. Staatsministeriums angefertigt).
g) Restauration des Schlosses Gross-Skal in Böhmen.

Gerster und **Frey**, Pest.
4. Project eines Bazars für einen neuen Quai in Pest.

Hansen Theophil, Ritter der eisernen Krone III. Cl., Mitglied der k. k. Akademie der bildenden Künste, Wien.
5. *a*) Restauration des choragischen Monumentes des Lysicrates in Athen.
b—g) (6 Blätter.) Project für eine Restauration der Burgpropyläen in Wien.
h—k) (2 Blätter.) Project für ein Herrenhaus in Wien.
l—m) Treppenhaus und Façade des k. k. Arsenales in Wien.

Hasenauer Carl, Mitglied der k. k. Akademie der bildenden Künste, Wien.
6. Project zur Façade des Florentiner Domes St. Maria del Fiore für den allgemeinen Weltconcurs von 1864. Von der Jury als zweitbestes Project bezeichnet. Aquarellcopie des grossen Concurs-Projectes mit Restauration des Domes und Campaniles.
7. *a*) Project für ein Adels-Casino in Wien (4 Blätter).
b) Villa, ausgeführt in Mödling bei Wien.
c) Villa in Neuwaldegg bei Wien.
d) Villa in Gmunden (Oberösterreich).
e) Landhaus in Mödling bei Wien.
f) Landhaus in Pötzleinsdorf bei Wien.

Henczlmann, **Gerster** und **Frey**, Pest.
8. Project für das ungar. Akademie-Gebäude.

Henczlmann Emerich, Pest.
9. Vier Grundrisse der zu Anfang des 11. Jahrhunderts erbauten Kirche St. Benigne de Dijon. Restauration nach der Beschreibung des Ungenannten bei D. Aschery.

Hlavka Josef, Mitglied der k. k. Akademie der bildenden Künste, Wien.
10. *a*) Die Residenz-Gebäude d. griech. orient. Bisthums in Czernowitz (Bukowina).
b) Project der landschaftlichen Gebär-Anstalt in Prag.

Jobst Franz und Carl, Wien.
11. Ansicht des Altares von St. Wolfgang. Verkäuflich. Preis 400 fl.

Petschnig Hans, Diöcesan - Architekt, Wien.
12. Projecte für die Kirchen in Neunkirchen, Sexard, St. Georgen, Lack.

Rösner Carl, Oberbaurath u. Prof. an der k. k. Akademie der bild. Künste, Ritter des Franz Josef- und des päpstlichen Gregor-Ordens, Wien.
13. Bauplan - Zeichnungen für die bischöfliche neue Kathedral-Kirche zu Diacovar in Slavonien.

Schmidt Friedrich, Ritter des Franz Josef- u. päpstlichen Gregor-Ordens, des preuss. rothen Adler-Ordens IV. Cl., des sächsischen Albrecht-Ordens und des hohenzollernschen Hausordens, Mitglied der Akademie in München,

Mailand, Urbino, Oberbaurath (Dombaumeister) bei St. Stephan, Vorstand des Ingenieur- und Architekten-Vereines, Professor an der Akademie der bildenden Künste, Wien.

14. *a*) Saal des akademischen Gymnasiums in Wien (1 Blatt).
 b) Schlossbau Fischhorn (2 Blätter).
 c) Kirche unter den Weissgärbern in Wien (3 Blätter).
 d) Kirche in Fünfhaus bei Wien (2 Blätter).
 e) Project für ein Herrenhaus in Wien (4 Blätter). Im Auftrage des k. k. Staatsministeriums angefertigt.

Teirich Valentin, Wien.

15. Aufnahme des Belvedere in Prag.

Tietz Carl, Mitglied der Akademie der bildenden Künste, Wien.

16. Façaden und innere Decorationen von verschiedenen Neubauten in Wien.

Ullmann Ignaz, Prag.

17. Project für ein österr. Herren- und Abgeordnetenhaus.
18. Project für das böhmische National-Theater.

Weber August, Wien.

19. Pläne des Künstlerhauses in Wien.

Zitek Jos., Mitglied der Akademie der bildenden Künste in Wien, Professor in Prag.

20. *a*) Pläne für das grossherzogliche Museum in Weimar (8 Blätter).
20. *b*) Project des Prager Nationaltheaters.

5. Classe.

Stiche und Lithographien.

Doby Eugen, Pest.

1. *a*) Ansicht der Capelle des Erzengels Gabriel in Kaschau (radirt).
 b) Ein kleines Portrait (ganze Figur radirt).
 c) Brustbild des Geschichtschreibers Ladislaus Salay (Stahlstich).
 d) Brustbild des Grafen Desewffy (Kupferstich).

Post Karl B., Besitzer der Nassau'schen Medaille für Kunst etc., Wien.

2. *a*) Ideale Landschaft nach Marko mit biblischer Staffage.
 b) Norwegischer Wasserfall nach And. Aschenbach.
3. Kämpfende Hirsche nach Pausinger.

Schmidt J. Leopold, Wien.

4. Portrait Sr. Majestät nach Engerth.

Mayer Christian in Wien.

4. *a*) Prometheus bringt dem Menschengeschlechte das himmlische Feuer.
 b) Paulus predigt am Areopag zu Athen das Evangelium.
 c) Kupferstiche nach C. Rahl's Fries, für die Universität zu Athen. Das ganze Werk, 5 Blätter umfassend, wird im Auftrage des österr. Kunstvereins in Wien ausgeführt und als Prämie an dessen Mitglieder vertheilt.

II. Gruppe.

Materiale und Anwendung der freien Künste.

6. Classe.

Druck- und Verlags-Gegenstände.

Im Kaiserthume Oesterreich bestehen 360 Buchdruckereien, 206 Steindrucker und Lithographen, 50 Kupferdrucker; zumeist sind es die Landeshauptstädte, wo solche Etablissements, sowie lithographische Anstalten, sich in Thätigkeit befinden. Die grössten, mit Dampfkraft und Schnellpressen betriebenen Buchdruckereien besitzen Wien, Prag und Pest, wo gleichzeitig grössere Anstalten, Kupferdruckereien, Schriftgiessereien u. dgl. bestehen. Ebenso concentrirt sich in den genannten Städten der Bücher-Verlag. In den kleineren Landeshauptstädten, ja selbst in wenig bevölkerten Orten der westlichen Länder sind Buchdruckereien mit Handpressen-Betrieb in Thätigkeit *).

Vorwiegend sind es Tagesblätter, welche die Buchdruckereien beschäftigen; geringer ist die Thätigkeit derselben für heimische Verlags-Artikel der 544 in Oesterreich bestehenden Buchhandlungen. Es wurden im Jahre 1865 aus Oesterreich ausgeführt: 713.500 Kilogramme Bücher, wissenschaftliche Karten, Musikalien, dagegen eingeführt 1,136.300 Kilogramme, darunter die überwiegende Menge Verlagsartikel von Leipzig, Berlin und Stuttgart.

1. **Beck'sche Universitäts - Buchhandlung** [Alfred Hölder], (Wien, I. Rothenthurmstrasse 15). Agent in Paris: Fr. Lacroix, 15, Quai Malaquais. — Sonnklar Carl v., die Gebirgsgruppe der hohen Tauern. 1866. — 83 neu aufgefundene Briefe Ludwig van Beethovens an den Erzherzog Rudolf. 1865. Saal VI. (Auch in Cl. 13.)

2. **Braumüller** Wilh., k. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler (Wien). 1862, London Medaille, ferner silberne Medaillen bei der Ausstellung in Hietzing 1863, Krems 1864, Wien 1866. Agent in Paris: E. Jung-Treuttel, Libraire 19, rue de Lille. — Verlagswerke aus allen Zweigen der Wissenschaft, von welchen ein grosser Theil mit Illustrationen in Holzschnitt, Steindruck, Stahlstich, Zinkhochätzung, Naturselbstdruck. Saal VI.

Der Gesammtverlag der im Jahre 1838 gegründeten Verlagshandlung ist vollständig in dem 1866 erschienenen Verlagskatalog verzeichnet. Leitende Principien der Verlagshandlung sind: die wissenschaftliche Literatur Oesterreichs zu heben und zu pflegen und gleichzeitig durch Anknüpfung von Verbindungen mit Männern der Wissenschaft deutscher Hochschulen den österreichischen Verlagsbuchhandel aus seiner Abgeschlossenheit herauszureissen.

In den im Kataloge verzeichneten Werken ist die Wissenschaft nach allen Richtungen hin vertreten und dieselbe vereinigt in sich eine grosse Zahl von Namen wissenschaftlicher Celebritäten des In- und Auslandes, auf welche der Verleger mit gerechtem Stolze blicken kann.

Ausserdem schliesst der Verlag den grössten Theil der forst- und veterinär-

---

*) Die Orte mit mehr als 5000 Einwohnern, sowie jene, wo Buchdruckereien vorhanden sind, finden sich auf einer Karte des Kaiserthums Oesterreich aufgetragen, welche von der k. k. Direction der administrativen Statistik unter Nr. 14, Cl. 13, ausgestellt ist.

wissenschaftlichen Literatur Oesterreichs und eine grosse Anzahl der gediegensten und weitverbreitetsten Schulbücher in sich.

Als besonderes Verdienst des Ausstellers darf betrachtet werden, dass er einen mächtigen Impuls zu einer besseren Ausstattung der literarischen Erzeugnisse in Oesterreich gegeben hat, und dass seine Verlagswerke sich hinsichtlich der Ausstattung den besten Leistungen der deutschen Presse würdig an die Seite stellen können.

3. Entfällt.

4. **Buch- und Kunsthändler-Corporation** (Wien). — Collectiv-Ausstellung:

a) Carl Czermak's Buchhandlung in Wien. — Bücher.

b) Franz Leo's Buchhandlung in Wien. — Bücher.

c) G. J. Manz'sche Buchhandlung in Wien. — Bücher.

d) Mechitaristen Congregations-Buchhandlung in Wien. — Ein Kaiser-Album in Prachtband.

e) Leopold Sommer's Verlag (Ferd. Klemm) in Wien. — Bücher.

f) Wallishausser'sche Buchhandlung (Jos. Klemm) in Wien. — „Jagdzeitung." Bücher und 1 Panorama.

g) Albert A. Wenedikt's Buchhandlung in Wien. — Bücher. Saal VI.

5. Entfällt.

6. **Schulbücher-Verlags-Direction**, k. k. (Wien). — Monumenta graphica medii aevi. Saal VI. (Auch in Cl. 13.)

7. **Emich** Gust., Buchdrucker der ungarischen Akademie (Pest, Franziskanerplatz 7). — Buchdruck-Erzeugnisse, Bücher, Werke, Illustrationen, Farbendruck. Saal VI.

8. **Engel** H. & Sohn (Wien, Druckerei: II. Weintraubengasse 11. Comptoir und Verlagshandlung: I. Wollzeile 1). Bronze-Medaille, Paris 1855. Stein-, Buch- und Zink-Druckerei, Stereotypie und Galvanoplastik. Vollständige Einrichtung für Werthpapier-Fabrication im Grossen. — Pantographirtes Tableau. — Buch- und Steindruck-Arbeiten. — Werthpapiere in Rahmen. Saal IX.

9. **Erlauer erzbischöfliche Buch- und Steindruckerei** (Erlau, Heveser Comitat). — Bartakovics-Album. — „Guttenberg", erstes ungarisches Buchdrucker-Fachblatt. Saal VI.

Album. Zur Secündiz-Feier des Erlauer hochw. Erzbischofs *Adalbert Bartakovics von Kis-Appony*, von dem Clerus der Erlauer Erzdiöcese herausgegeben.

Dieses Werk ist in technischer Beziehung höchst beachtenswerth; es zeichnet sich durch reinen Typendruck und kunst- und mühevoll ausgeführte autographirte archäologische Zeichnungen aus. Bis heute hat in Ungarn noch keine Provinzial-Druckerei ein ähnliches Prachtwerk geliefert.

Guttenberg. Erstes ungarisches Buchdrucker-Fachblatt, redigirt und herausgegeben von *Stephan Tóth*, erzb. Buchdrucker. Es stellt sich die Hebung der ungarischen Fachliteratur und den Fortschritt des Buchdruckes in Ungarn zur Aufgabe.

Die Erlauer erzbischöfliche Buch- und Steindruckerei ist neu und zweckmässig eingerichtet, liefert Werke in ungarischer, deutscher, französischer, slavischer und griechischer Sprache, insbesondere ausgezeichneten Sing- und Instrumental-Notensatz. Sie hat 1 Schnell-, 2 Hand- und 1 Steindruck-Presse; bedeutenden Selbst- und Commissions-Verlag auf dem Gebiete der ungarischen Literatur. Es sind im Geschäfte 18 Personen verwendet, die unter sich einen Kranken- und Begräbnissverein gründeten. Errichtet wurde die Buchdruckerei 1750, die Steindruckerei 1862. Präfect ist: hochw. Domherr *Nicolaus Lengyel von Szakállosfalva*, inf. Propst u. s. w. Director: hochw. *Alexander Stephanovszky*, Professor im erzbisch. Lyceum. Buchdrucker: *Stephan Tóth.*

10. **Finsterbeck** Carl (Wien, I. Schottenhof 6). — 1 Tableau (Anwendung des Stigmatypiedruckes), diverse Drucksorten für Handel, Industrie und Gewerbe. Saal IX.

11. **Förster** Heinr. Ritter von (Wien, I. Elisabethstrasse 12). — Zinkographien. Saal IX.

12. **Froning** Ferd. (Wien, VIII. Lederergasse 31). — Xylographien, darstellend: Augenoperationen, Kehlkopf- und Ohrenkrankheiten, Geburtshilfe, Krätzmilben, chirurgische Apparate und Baumrinden etc. Saal VI.

13. Entfällt.

14. **Gerold**'s Carl Sohn, Buchdrucker und Buchhändler der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften (Wien). — 1862 London Med., 1866 Wien landw. Ausst. silb. Med. — Verlagswerke aus verschiedenen Fächern der Wissenschaften, Lehr- und Hilfsbücher für Schul- und höheren Unterricht und Selbstbil-

dung. In eigener Officin gedruckte Werke. Saal VI.

15. **Hartinger** Anton und Sohn, k. k. Hof-Chromolithographen (Wien, VI. Mariahilferstrasse 117). — Chromolithographische Bilder und Werke. Saal VI.

16. **Haurand** C. W. Th., Herausgeber und Eigenthümer der allgemeinen illustrirten Zeitschrift für Land- und Forstwirthschaft, nebst illustrirtem Pferdefreund (Redaction: Wien, II. Schmelzgasse 5). Agent in Paris: Hoeber & Frankenfeld 9, rue bergère. — Allgemeine illustrirte Zeitschrift für Freunde der Land- und Forstwirthschaft nebst illustrirtem Pferdefreund. Saal VI. (Auch in Cl. 13, 42.)

17. **Herz** Johann (Pest, Palatingasse 3). — Druckwerk: „Forray-Album." Saal VI.

18. **Herzfeld & Bauer** (Wien, II. Praterstrasse 12). Agent in Paris: A. Franck'sche Buchhandlung 67, rue Richelieu. — Bücher: Hebraica-Judaica. — Werke über Geschichte, Mathematik, Medicin, Technologie, Handelswissenschaft. Saal VI.

19. **Hofmann** F. W., Wirthschaftsrath (Wien, III. obere Weissgärberstrasse 14). — Bücher über praktische Landwirthschaft: 1. Die Cultur der Handelsgewächse, 2. System des Futterbaues, 3. Die Cultur des Hopfens in Oesterreich, 4. Das Tretrad als Triebwerk landwirthschaftlicher Maschinen, 5. Abhandlung über die geeignetsten Massregeln bei der pachtweisen Uebernahme und Rückgabe landwirthschaftlicher Objecte, 6. System, den Reinertrag der Güter und Werth derselben zu erhöhen. Saal VI. (Auch in Cl. 12, 13, 43, 48, 89, 90.)

20. **Hölzel** Eduard, Kunstverlag (Olmütz. Filial-Comité: Prag 5). — Oelfarbendruckbilder in Goldrahmen. Saal IX. (Auch in Cl. 13).

21. **Hof- und Staatsdruckerei**, k. k. (Wien). — Druckgegenstände: Orientalische, historische, schönwissenschaftliche, naturwissenschaftliche, religiöse Werke, Kunstarbeiten, Chromolithographien, Holzschnitte. Saal VII. (Auch in Cl. 9.)

22. **Geologische Reichsanstalt**, k. k. (Wien, III. Rasumoffskygasse 3). 1855 silb. Med. 1862 Med. — Abhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt, 1., 2., 3., 4.—6. Heft. Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt. I.—XVI. Bd. Saal VII. (Auch in Cl. 13.)

23. **Kirchmayer** Vincenz, Druckerei des „Czas" (Krakau). — Ein Buch. Saal VI.

24. Entfällt.

25. **Lauffer** Gebr. (Pest). — Buch. Saal VI.

26. **Lechner** Rudolf, k. k. Universitäts-Buchhändler (Wien). — Verlagswerke. Saal VI. (Auch in Cl. 89.)

27. **Miethke & Wawra**, Kunsthändler (Wien, I. Plankengasse 7). — Kupferstiche. Saal IX. (Auch in Cl. 9.)

28. Entfällt.

29. **Neumann** L. T. (Wien, I. Kohlmarkt 18). Agent in Paris: Jules Springer, rue de Buci 4, während der Ausstellung H. Neumann, Inspector der I. Gruppe. — Lithographien und Chromolithographien: Alpenscene, Erntescene, Frühling, Sommer, Herbst, Winter, Gosaualm mit dem Dachstein, Wirthshaus am Attersee, am Gmundnersee, Alpenhütte auf dem Schafberge. Oelfarbendruck nach F. Gauermann. Saal IX.

1. *Alpenscene.* (Dans les Alpes, Milking Time.)
2. *Erntescene.* (Le chartil, Alpine Scene.) Oelfarbendruck nach F. Gauermann, pr. Stück Frcs. 12.50 auf Blendrahmen gespannt, sammt reichen Barockgoldrahmen pr. Stück Frcs. 30.
3. *Der Frühling.* (Le printemps, Spring.)
4. *Der Sommer.* (L'été, Summer.)
5. *Der Herbst.* (L'automne, Autumn.)
6. *Der Winter.* (L'hiver, Winter.)
7. *Die Gosaualm mit dem Dachstein.* (Les alpes de Gosau avec le Dachstein, The mountains of Gosau with the Dachstein.)
8. *Wirthshaus am Attersee.* (Une auberge près du lac d'Atter, A tavern near the lake of Atter.)
9. *Am Gmundnersee.* (Le lac de Gmunden, the lake of Gmunden.)
10. *Alpenhütte auf dem Schafberge.* (Une cabane dans les Alpes du Schafberg, A cottage in the Alpes of Schafberg.) Oelfarbendruck nach F. Gauermann, pr. Stück Frcs. 30, auf Blendrahmen gespannt, sammt reichem Barockgoldrahmen pr. Stück Frcs. 50.

Die Kunstverlagshandlung empfiehlt ihren grossen Verlag von Zeichenschulen, religiösen und Genre-Bildern, Porträts, Ansichten

und Landschaften, sowie ihr grosses Sortiment sämmtlicher deutscher, französischer und englischer Erzeugnisse der bildenden Kunst in Kupferstich, Photographie, Chromo- und Lithographie.

30. **Paterno** F., artistische Anstalt (Wien, III. Maroccanergasse 2). — Kupferstiche, Chromo- und Lithographien. Saal IX.

31. **Pollak** Gebrüder, Buch- u. Steindruckerei (Pest, Zwei-Adlergasse 24). — Verschiedene Drucksorten in Rahmen. Saal IX.

32. **Reiffenstein & Rösch**, artist. Anstalt (Wien, II. Rothen-Sterngasse 21). Besitzer der grossen goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft und der Medaille des österreichischen Kunstvereins. 1855 Preismedaille I. Cl., 1862 Preismedaille. Agent in Paris: Wladimir Krämer 69, rue d'Hauteville. — Chromolithographien auf Papier und Leinwand, und diverse lithographirte Kunsterzeugnisse jeder Art in allen Manieren. Saal IX. (Auch in Cl. 9.)

33. **Reiss** Heinrich, Kunstverlag und Buchdruckereibesitzer für Kunstfarbendruck auf der Buchdruckerpresse (Wien, III. Rennweg 15). Agent in Paris: A. W. Schulzen, Kunsthandlung, rue St. Sulpice 25. — 1. Missale Romanum, mit Miniaturen in Schwarz und Ornamenten, nebst 2färbigen Initialen. 2. Missale Romanum, Prachtausgabe im Kunstfarbendrucke mit Miniaturen, Ornamenten und Initialen. 3. Sammlung der schönsten Miniaturen des 14. und 15. Jahrhunderts im Farbendruck, Facsimile der Originalien. 4. Prachtausgabe des katholischen Gebetbuches, deutsche und französische Ausgabe. Saal VI.

34. Entfällt.

35. Entfällt.

36. **Sieger** Eduard (Wien, I. Domgasse 2; Fabriks-Localität: II. Robertgasse 2). 1854 Münchner Bronze-Med., 1855 Paris, silb. Med. I. Cl., 1862 London, Preis-Med. Agent in Paris: J. M. Paillard, rue des Francs-Bourgeois 15 (Marais). — Lithographische und Buchdruck-Arbeiten. Saal IX.

Eduard Sieger's k. k. landesbefugte lithographische Anstalt, Buchdruckerei, Rastrir-Anstalt und Papierhandlung in Wien. Fabriks-Localitäten: II. Robertgasse 2. Niederlage: I. Domgasse, Domherrenhof 2. Ausgezeichnet durch Preismedaillen, und zwar: Bronze-Med. München 1854. Silb. Preis-Med. Paris 1855. Bronze-Med. London 1862. Silb. Med. Krems 1864. Silb. Med. der Landwirthschafts-Gesellschaft Wien 1866.

Die lithographische Anstalt, als ältestes derartiges Etablissement, von Josef Trentsensky begründet, wurde von dem Bruder desselben, M. Trentsensky, unter der Firma: F. A. Kunike sel. Wwe., und unter dessen Leitung fortgeführt, und von Eduard Sieger (der bereits stiller Gesellschafter desselben gewesen) am 1. November 1845 für eigene Rechnung übernommen, und erhielt derselbe im Jahre 1851 für seine Unternehmung die Auszeichnung eines k. k. Landesfabriks-Befugnisses.

Diese Anstalt befasst sich vorzüglich mit der Anfertigung aller Mercantil-Arbeiten für Handel, Fabriken und Gewerbe, zur Adjustirung von Waaren aller Art, wie Getränke, Parfumerien, Apotheker-Signatur, Manufactur- und Colonial-Waaren u. s. w., so wie mit den verschiedensten Formularien für den Privat-, Amts- und Militär-Gebrauch, für die Kirche, für Aerzte, Advocaten und Notare, Bau-Unternehmer und verschiedenes Andere, sowohl in Lithographie als auch in der seit 10 Jahren mit dessen Anstalt vereinigten Buchdruckerei in Buchdruck ausgeführt. Ausserdem hält E. Sieger in seiner Niederlage ein reich sortirtes Lager aller oben angeführten Gegenstände, nebst allen Sorten von Papier, Schreib- und Zeichnungs-Requisiten, und ist durch die grossartige Einrichtung seines Fabriks-Locales, so wie seiner Betriebsmittel in den Stand gesetzt, allen Ansprüchen, die auf schöne, schnelle und billige Effectuirung gestellt werden, zu entsprechen.

37. **Sommer** Leop., Buchdruckerei- und k. k. priv. Maschinen-Papierfabriks-Besitzer (Wien, IX. Alserstrasse 22). — Buchdruck-Arbeiten. Saal VI. (Auch in Cl. 7.)

38. **Stamm** Fernand Dr., Landtags-Abgeordneter für Böhmen, Curator am k. k. österreichischen Museum für Kunst und Industrie, Verwaltungsrath der Graz-Köflacher Bahn, Director der Montan-Assecuranz, Censor der k. k. priv. Boden-Credit-Anstalt, Secretär des Vereines der österreichischen Eisen-Industriellen. — „Die neuesten Erfindungen im Gebiete der Landwirthschaft, des Bergbaues, des Fabriken- und des Gewerbewesens und des Handels.“ Herausgegeben und redigirt von Dr. Fernand Stamm. Mit-Redacteur Julius Hirsch. Saal VI.

Dieses technische Fachblatt erscheint heuer im 11. Jahrgange. Es ist das ***einzige*** Fach-Journal Oesterreichs, welches alle technischen Zweige umfasst. In den „Neuesten Erfindungen" wird die amtliche Patentliste, die Beschreibung der offenen und erloschenen Patente nach dem officiellen Texte veröffentlicht. Das Bureau besorgt Patente in allen Ländern und befasst sich gleichzeitig mit der Verwerthung von Erfindungen.

39. **Stöckholzer** v. **Hirschfeld** Jos. (Wien, II. Czerningasse 10). — Grosse Annoncen, Musterbücher. Saal VI.

40. **Stoufs** Jos., Kunst-Steindruckerei (Wien, VII. Andreasgasse 10). — Porträts und Genrebilder, schwarzer Druck. Saal IX.

Die Druckerei verfertigt nebst allen in das Kunstfach gehörigen auch eigene in vier Farben gedruckte Bilder, die ihres billigen Preises und künstlerischer Anfertigung wegen anzuempfehlen sind.

41. **Waldheim** R. v., artist. Anstalt (Wien, II. Taborstrasse 52). — Musterbuch mit Holzschnitten. Saal VII.

Diese Anstalt besteht seit 15. März 1855. In derselben sind unter Leitung des Herrn Bader mehr als 50 einheimische Schüler zu tüchtigen Xylographen ausgebildet worden.

Mit diesem Institute sind seit 1864 noch folgende graphische Zweige verbunden: *Buchdruckerei, Lithographie, Metallographie, Schriftgiesserei, Galvanoplastik und Stereotypie.*

42. **Zamarski** L. C., typographisch-literarisch - artistische Anstalt (Wien, Comptoir: I. Schauflergasse 6, Hauptdruckerei: VI. Windmühlgasse 18, Filialdruckerei [für Zeitungsdruck]: III. Marxergasse 15). Ehrenv. Erw. München 1854 und London 1862. — Druckwerke und Tableaux von typographischen, lithographischen, Holzschnitt- und Kupferdruck-Arbeiten. Saal IX.

Diese seit länger als 100 Jahren in Wien bestehende Buchdruckerei nahm während der Jahre 1820—1849, unter dem damaligen Besitzer, Herrn J. P. Sollinger, den ersten Rang unter den Druckereien Wiens ein. Mit dem seit 1850 eingetretenen erhöhten volkswirthschaftlichen Aufschwunge erfuhr das Etablissement unter seinem gegenwärtigen Eigenthümer eine grossartige Erweiterung und massenhafte Herstellung von Werthpapieren jeder Art, die Cultivirung des Farbendruckes auf der Buchdruckerpresse, sowie zahlreiche andere Leistungen des reinen Kunstfaches, verschafften demselben einen europäischen Ruf.

Das Etablissement umfasst gegenwärtig folgende Geschäftszweige:

I. Die mit Dampf eingerichtete Buchdruckerei, bestehend aus 18 Schnell- und 15 Handpressen, 3 Glätt- und 3 Satinir-Maschinen und mehr als 1500 Cntrn. der neuesten geschmackvollsten Typen.

Dasselbe ist für den Druck von Werken und Journalen in verschiedenen Sprachen, für alle kaufmännische, landwirthschaftliche und Gewerbsformularien, für Buch- und Kunstdruck jeder Art aufs Zweckmässigste eingerichtet. Unter den verschiedenen Geschäftszweigen dieses Etablissements bilden der Druck von Werthpapieren jeder Art eine besondere Specialität, und es darf behauptet werden, dass in keiner Officin Europa's während verhältnissmässig so kurzer Zeit eine solche Masse von Industrie- und Eisenbahn-Actien sammt den dazu gehörigen Coupons, dann Anlehens-Loosen, Prioritäten etc. typographisch hergestellt worden ist, wie hier.

II. Die Schrift- und Stereotypen-Giesserei.

III. Das lithographische und Farbendruck-Institut.

Dasselbe besteht aus 14 Pressen und Zubehör, führt Arbeiten jeder Art, sowohl für das Kunst-, als auch Mercantil- und Gewerbefach aus. Aus dieser Geschäftsbranche sind die bekannten Farbendruckbilder hervorgegangen.

IV. Atelier für Holzstiche (Xylographien).

V. Atelier für Stahlstiche.

VI. Atelier für Gravirungen, Guillochirung und Galvanoplastik.

7. Classe.

Producte der Papier-Industrie, Buchbinder-Arbeiten, Maler- und Zeichnungs-Requisiten.

Die Erzeugung von Papier aller Sorten im Kaiserthume Oesterreich*) hat in der neuesten Zeit die folgewichtigsten Fortschritte aufzuweisen; namentlich in den

*) Die Papierfabrikation und Papiermühlen (mit Büttenbetrieb) Oesterreichs sind auf einer von der k. k. Direction der administrativen Statistik sub Nr. 14, Cl. 13, ausgestellten Karte nachgewiesen.

westlichen Ländern der Monarchie ist der frühere Büttenbetrieb zur Maschinenpapierproduction übergegangen. In den Papierfabriken und Papiermühlen wurden in demselben Jahre mit 8714 Arbeitern 34,121.640 Kilogramme verschiedener Papiersorten im Werthe von 30,340.467 Francs erzeugt, worunter 31,145.016 Kilogramme Maschinenpapier. Während vordem namhafte Mengen Papier importirt wurden, überwiegt der Export gegenwärtig; im Jahre 1865 wurden 1,632.200 Kilogramme Papier eingeführt, dagegen 6,998.300 Kilogramme ausgeführt. Begünstigt ist dieser Industriezweig in Oesterreich durch die grosse Production von Leinenhadern und durch einen Zoll von 5 Francs per 50 Kilogramme, welcher die Ausfuhr von Hadern belastet.

Die Buchbinderei, namentlich zu Wien, Prag und Pest, hat in neuester Zeit sich dem Maschinenbetrieb zugewendet und liefert vorzügliche Arbeiten, mit theilweiser Verwendung ausländischer Rohstoffe (Leder und Buchbinderleinwand).

Maler- und Zeichnungs-Requisiten werden zumeist im Inlande erzeugt; besonders gilt dies von den Bleifedern, für welche sich das vorzüglichste Rohmateriale in dem böhmischen Graphit vorfindet.

Es bestanden im Jahre 1865 im Kaiserstaate Oesterreich: 70 Papierfabriken, 193 Papiermühlen, 92 Pappendeckel-Erzeuger, 84 Spielkarten-Erzeuger, 2254 Buchbinder, 51 Futteralmacher, 90 Cartonnage-Arbeiter, 41 Rastrirer, 14 Tinten-, 4 Pinsel- und 4 Bleistifterzeuger, 31 sonstige ähnliche Gewerbe. An Papierarbeiten wurden im Jahre 1865 160.900 Kilogr. importirt und 432.450 Kilogr. exportirt.

1. Entfällt.

2. Entfällt.

3. **Doppler** Joh., Stadt-Steinmetzmeister (Salzburg 300). Medaille II. Cl. 1855, Preis-Medaille 1862. — Papierschwersteine aus eigenem Steinbruche von schwarzgrauem Marmor, worauf verschiedene Ansichten aus Salzburg und Umgebung gravirt und durch Vergoldung ersichtlich gemacht sind. In Gallerie V. (Auch in Cl. 65.)

4. Entfällt.

5. **Eichmann & Co.** (Prag, Fabrik: Arnau). — Maschinenpapier. Saal IX.

6. **Hermanetzer Papierfabrik** (Hermanetz bei Neusohl). — Papiere. Saal IX.

7. Entfällt.

8. **Fuchs** Ignaz (Neusatz). — Buchdrucker-Arbeiten. Saal VI. (Auch in Cl. 6.)

9. Entfällt.

10. Entfällt.

11. **Hardtmuth** L. & C. (Budweis). Agent in Paris: Barop & Fröhlich, rue Montholon 34. — Bleistifte, Pastelle, Rothstifte, schwarze Kreide, elastische schwarze Rechentafeln und elastische weisse Pergamenttafeln. Saal VI. (Auch in Cl. 89.)

Joseph Hardtmuth gründete im Jahre 1787 eine Bleistiftfabrik in Wien, in welcher englisches Wasserblei verarbeitet wurde, und machte im Jahre 1800 in Wien, gleichzeitig mit Condé in Paris, die Erfindung, aus inländischem Graphit künstliche Bleistifte zu erzeugen.

Das eigene Fabricat, welches in Deutschland und namentlich in Nürnberg bald Nachahmung fand, verdrängte nicht nur das englische Naturproduct gänzlich vom continentalen Markte, sondern machte sich auch in England geltend und wird nun in immer wachsender Menge in's fernste Russland versendet.

Im Jahre 1847 verlegte Carl Hardtmuth, Sohn des Joseph Hardtmuth, die in Wien seit 60 Jahren bestandene Bleistiftfabrik nach Budweis in Böhmen, und betreibt dieselbe seitdem in stets zunehmender Ausdehnung.

Die Fabrik beschäftigt an 250 Arbeiter und benützt als Motoren 2 Dampfmaschinen zu 16 und 24 Pferdekräften, welche 50 grosse Mühlen, 4 Fournier- und 8 Kreissägen, 12 Nuth-, 30 Hobel-, 20 Stutz-, 8 Spachtel-, 4 Markir- und 2 Zählmaschinen in Bewegung setzen.

Es werden 1000 Centner inländischer Graphit, circa 3000 Centner Cedernholz und 500 Klafter andere Hölzer verarbeitet, und daraus $1\frac{1}{2}$ Million Dutzend Bleistifte, Pastelle, Rothstifte und schwarze Kreide erzeugt, wovon bedeutende Quantitäten nach Russland, Frankreich und England exportirt werden.

Auch die elastischen Rechentafeln sind eine Erfindung von Joseph Hardtmuth, und beschäftigt dieser Fabrikszweig 20 Arbeiter, die jährlich 20.000 Dutzend derlei Tafeln erzeugen; in jüngster Zeit werden auch sogenannte weisse Pergament-Tafeln

erzeugt, die sich so wie die schwarzen Tafeln eines stets zunehmenden Absatzes erfreuen.

12. Entfällt.

13. Entfällt.

14. Entfällt.

15. Entfällt.

16. **Knepper** W. & Comp. (Wien). — Spielkarten, Cigarettenpapier. Saal IX. (Auch in Cl. 19.)

17. **Leidesdorf** Leop. Fr. & Comp., k. k. pr. Ebenfurther, Ober-Eggendorfer und Wr. Neustädter Papierfabrik (Wien, I. Seizergasse). — Papiere. Saal IX.

18. Entfällt.

19. **Lorenz** Fr. Söhne (Arnau in Böhmen, Fabrik. Niederlagen: Wien, I. Singerstrasse 12; Prag, Wenzelsplatz). Silb. Med. 1844 Berlin, 1845 Wien. — Feine Brief-, Schreib- u. Seidenpapiere. Saal IX.

20. Entfällt.

21. Entfällt.

22. **Müllner** G. & Comp., k. k. landespriv. Fabrik von Buchbinder-, Ledergalanterie- und Cartonnage-Arbeiten (Wien, I. Singerstrasse 5). — Prachtmissale; Mappe für die vom k. k. Staatsministerium in Cl. 13 ausgestellte Donaukarte. Saal VII.

23. **Nejedly** Johann, Fabrik chemischer Farben und Spielwaschkarten (Ottakring). — Spielwaschkarten. Saal IX.

24. **Nicolich** Dr. Georg (Triest). — Papierproducte neuer Erfindung. In Gallerie V. (Auch in Cl. 24, 27, 50, 73.)

25. **Opitz** Ferdinand (Prag 46—I). Englische Siegel mit Musterkarte. Saal IX.

26. **Piette** P., Papierfabrikant, Vorder-Ovenec (Kaisermühle). — Cigarettenpapier, weiss und in Farben. Saal IX.

27. **Posner** Carl Louis (Pest). Medaille 1862. Persönlich in Paris vertreten. — Prachtvolle Albums und Posner's Repertoires, Handlungs- und Gewerbebücher in splendider und gewöhnlicher Ausstattung. Saal IX.

Die königl. landespriv. erste ungarische Rastriranstalt und Büchereinbandfabrik des Carl Louis Posner in Pest, 1840 gegründet und von dem gegenwärtigen Besitzer 1854 übernommen, ist das grösste derartige Etablissement in Ungarn, unterhält 24 Niederlagen theils in ungarischen Städten, theils in Wien, Brünn, Prossnitz, Teschen, Agram, Klagenfurt und Bukarest und exportirt grosse Massen nach den Donaufürstenthümern und der Türkei.

Die Arbeiten sind dauerhaft und gefällig und dabei dem Preise höchst entsprechend.

Dieses Fabricat wurde 1862 in London und 1866 in Wien mit den Ausstellungs-Medaillen ausgezeichnet, ausserdem besitzt Hr. Carl Louis Posner in Folge seiner Leistungen als Industrieller das Ritterkreuz des Franz Josefs-Ordens, das goldene Verdienstkreuz mit der Krone, die Medaille des Fürst Primas von Ungarn für Kunst und Wissenschaft, mehrere allerhöchste Anerkennungsschreiben Ihrer Majestäten und des Hofes, und zahlreiche andere Belobungs-Decrete verschiedener Handelskammern.

28. Entfällt.

29. **Purkert** Josef Emanuel (Weiskirchlitz bei Teplitz). — Diverse Sorten von Pappendeckel:

Hadern-Stoff.		Papier-Stoff.	
Kanzlei-	5 Sorten	Weisse	5 Sorten
Concept-	5 „	Mittelw.	5 „
Blaue	5 „	Gelbe	5 „
Rothe	5 „	Braune	5 „
Braune	5 „	Graue	5 „
Saugdeckel	5 „	Schrenz	5 „

30. Entfällt.

31. **Regen** Ignaz (Wien, I. Bräunerstrasse 6). Agent in Paris: Hr. A. Heinrich, Secretär des n. ö. Gewerbevereins. Fabrik: Gumpoldskirchen bei Wien. — Pressspäne in allen Dimensionen. Saugpappen für Lithographen. Weisse Pappen für Papier-Cilinder, so wie alle anderen, wie immer Namen habende Pappen in der Stärke von $\frac{1}{2}'''$ bis $4'''$, ferner Chablonen für Zuckerformen. Saal IX.

32. Entfällt.

33. Entfällt.

34. **Ritter de Zahony** Hector (Podgora bei Görz). — Papier. Saal IX. (Auch in Cl. 67.)

35. **Roeder** Gustav & Comp. (Marschendorf bei Trautenau, Böhmen. Niederlage: Wien, I. Wollzeile 11.) — Brief-, Schreib-, Carton- und Saugpapiere. Saal IX.

Der Eigenthümer und Erbauer dieser Fabrik, welche seit Juli 1862 im Betriebe steht, ist Gustav Roeder in Arnau.

Derselbe war in den Jahren 1842 bis 1855 stiller, und von da ab bis 1860 öffentlicher Gesellschafter der unter der Firma: „Franz Lorenz Söhne & Eichmann" bestandenen Maschinenpapierfabrik in Arnau und leitete während dieser Zeit die Fabrication in derselben. Bei den Ausstellungen

in Berlin 1844, Wien 1845 und in Paris 1855 erhielt diese Fabrik Medaillen.

Vom Jahre 1860 bis 1865 leitete Gustav Roeder als öffentlicher Gesellschafter der Firma: „Eichmann, Roeder & Co.“ die Fabrication in der von ihm erbauten, dem Herrn Julius Eichmann gehörigen, neuen Papierfabrik in Arnau. Gleichzeitig wurde von ihm der Bau seiner neuen Papierfabrik in Marschendorf im Jahre 1860 begonnen und im Juli 1862 vollendet. Ein Brandunglück, welches die Arnauer Fabrik 1861 betraf, verhinderte die Beschickung der Ausstellung im Jahre 1862.

Nachdem beide Fabriken bis zum 30. Juni 1865 unter der obgenannten Firma und unter der technischen Leitung des Gustav Roeder betrieben worden waren, erfolgte in Folge freundschaftlichen Uebereinkommens eine Separation und Gustav Roeder übernahm dabei die Marschendorfer Fabrik als sein alleiniges Eigenthum, zu deren Betrieb er sich mit Paul Roeder und M. von Orth unter der protokollirten Firma: „Gustav Roeder & Comp.“ vereinigte.

Die Fabrik besitzt eine grosse Tangential-Turbine von 85 Pferdekraft, 1 kleinere von 6 Pferdekraft, 1 Dampfmaschine von 60 Pferdekraft, 1 Papiermaschine nach deutschem Systeme, 16 Holländer, 3 Donkin'sche Haderkochapparate, 5 Dampfkessel, 1 Hader-Reinigungsmaschine, 6 Satinirmaschinen und beschäftigt ca. 350 Arbeiter. Sie erzeugt jährlich ca. 100.000 Riess Brief-, Schreib- und Cartonpapiere im ungefähren Werthe von fl. 360.000.

Der Wochenlohn der Arbeiter beträgt je nach deren Befähigung und Arbeitsleistung fl. 2½ bis fl. 10. Zur Unterstützung der Arbeiter in Krankheitsfällen besteht eine Fabrikskrankencassa und arbeitsunfähig gewordene Arbeiter werden von Seite der Fabrik mit jährlichen Pensionen unterstützt.

36. **Rollinger** F. (Wien). — Buchbinder- und Rastrirarbeiten. Saal VI.

37. **Rott** V. F. (Prag). — Tuschfarben. Saal VI. (Auch in Cl. 40.)

38. **Schnabl** Jacob & Comp. (Wien). — Cigarettenpapier. Saal IX. (Auch in Cl. 44.)

39. Entfällt.

40. **Seraschin** Gregorio (Rovigno). — Buchbinderarbeiten. Saal VII.

41. **Smith & Meynier** (Fiume). Agent in Paris: Louis Piette, rue de Rivoli 16 & 18. Pr. Med. 1851. Med. 1. Cl. 1855. Pr. Med. 1862. — Maschinenpapiere von verschiedener Gattung, als: glattes und geripptes Schreibpapier, detto Postpapier und Zeichenpapier in flachen Bögen und in Rollen, endlich animalisch geleimte Schreib- und Zeichenpapiere, letztere zu Plänen in Wasserfarben besonders geeignet. Saal IX.

Die Fiumaner Papierfabrik wurde im Jahre 1827 vom Herrn W. C. Smith, einem Engländer, und Herrn C. Meynier aus Baiern gegründet. Sie war die erste Maschinenpapierfabrik in Oesterreich und auch die erste, welche ihren Producten Absatz im Auslande zu verschaffen wusste. Dieselben sind seit vielen Jahren in der Levante, in Südamerika, in den englischen und spanischen Colonien wegen ihrer Schönheit und Festigkeit wohl bekannt und sehr beliebt. Zuerst blos mit einer Maschine à la Didot versehen, errichtete die Fabrik im Jahre 1831 die zweite, im Jahre 1845 die dritte und endlich im Jahre 1860 die vierte und grösste Maschine dieses Systems. Sie führte zugleich alle erforderlichen Vorbereitungs-Apparate im ausgedehntesten Masse ein, und verdoppelte in den letzten 12 Jahren nahezu ihre frühere Leistungsfähigkeit. Ursprünglich blos auf Wasserkraft angewiesen, errichtete sie kürzlich 7 Dampfmaschinen, die eine Gesammtkraft von über 200 Pferden entwickeln und ihr erlauben, auch bei gänzlichem Wassermangel zu arbeiten. Endlich führte sie auch einen äusserst vollkommenen Apparat zur animalischen Leimung des endlosen Maschinenpapieres ein, nebst Trocknung desselben mittelst erwärmter Luft auf zahlreichen Trommeln, welche sich in einem 100 Schuh langen Raume bewegen und mit Ventilatoren versehen sind, Alles nach dem vollkommensten englischen Systeme. Ihre Besitzer sparten überhaupt weder Arbeit noch Capital, um das Etablissement auf der Höhe aller Fortschritte, welche diese Industrie in England, Frankreich und Deutschland machte, zu erhalten. Sie sorgten ausserdem für das Wohl ihrer Arbeiter durch die Errichtung einer Sparcassa und eines Krankenfondes.

42. Entfällt.

43. **Sottocorona** Thomas (Dignano). — Tinten. Saal IX. (Auch in Cl. 73.)

44. **Syré** A. F. & Neffe, k. k. Hof-Lieferanten von Papier, Schreib- und Zeichen-Materialien, Kunstpräge-Anstalt, Exporteurs von Wiener Galanterie-Artikeln in Bronze, Holz, Leder und Metall (Wien, I. Tuchlauben 6). — Tableau mit Monogrammen und Wappen. Saal IX.

Die Leistungen gehören unter die vorzüglichsten in diesem Fach. Das Tableau zeigt die Fortschritte des Hochdrucks durch 1200 Monogramme und die heraldisch-arti-

stische Ausführung von circa 400 Wappen, welche sämmtlich mittelst in Stahl gravirter Stempel angefertigt wurden.

Erste Exposition des seit dem Jahre 1828 bestehenden Hauses.

45. Entfällt.

46. Entfällt.

47. Entfällt.

48. **Zawadil** E. (Wien, I. Ballgasse 6). — Papierfabricate. Saal IX.

49. **Fritsch** Ferdinand (Wien, I. grosse Schulerstrasse 20). — Tinte. In Gruppe V. (Auch in Cl. 25.)

8. Classe.

Anwendung des Zeichnens und der Plastik auf die Gewerbe.

Die in neuester Zeit besonders hervortretende Thätigkeit in der Errichtung von Real- und Gewerbeschulen von Seite des Staates, der Länder, der Gemeinden und der gewerblichen Genossenschaften hat den Unterricht im Zeichnen bedeutend erweitert. Der Einfluss, welchen die Verwendung tüchtiger Zeichner bei den Gewerben seit Kurzem genommen, macht sich besonders kennbar in den Erzeugnissen der Wiener Luxus-Industrie. Unverkennbar tritt hier auch die Wirkung des zu Wien seit 1864 bestehenden Museums für Kunst und Industrie zu Tage.

Wie Zeichner, so wenden sich auch Bildhauer mehr und mehr der Industrie zu, welche ihnen in der Erzeugung geschnitzter Luxuswaaren und Herstellung von Gussformen lohnende Beschäftigung bietet.

Im Jahre 1865 bestanden im Kaiserstaate Oesterreich an hieher zählenden Kunstgewerben: 185 Bildhauer, 111 Bilder-, Billeten- und Rouleauxmaler, 109 Schilder- und Schriftenmaler, 108 Papier-, Glas- und Porzellanmaler, 3 Dessinzeichner, 12 Manufactur- und Musterzeichner, 19 Modelleure und Ciseleure, 26 Modellstecher, 7 Erzeuger plastischer Kunstwerke, 14 Emailleure und Guillocheure, 272 Graveure.

1. **Bartling** E. M. (Brody). — Ein Federhalter aus Elfenbein.

2. **Batsche** Anton (Wien, VII. Neustiftgasse 75). — Tischplatte in Stein geätzt, Stahlplatte geätzt. Saal VII. (Auch in Cl. 26.)

3. **Brunner** Josef (Wien, IV. Hauptstrasse 31). — Wachsbüsten sammt Frisuren. Saal VI.

4. Entfällt.

5. **Daxer** J. in Strasswalchen (Salzburg). — Eine Gruppe aus dem Untersberg, Hautrelief in Holz geschnitzt. Saal VIII.

6. Entfällt.

7. **Fasol** Carl, Geschäftsleiter der Carl Finsterbeck'schen Kunst- und Buchdruckerei (Officin der Kunst- und Buchdruckerei: Wien, I. Schottenhof 6). Agent in Paris: Gruppen-Inspector Victor Novak. 1865 Wien, silb. Med. bei der ersten Arbeiter-Industrie-Ausstellung. — 1. Zeichnung von Ornamenten für Buchdrucker und Schriftgiesser, verkäuflich; 2. Stigmatypie, neue Erfindung von Carl Fasol, stigmatypisches Tableau aus 15 Figuren, Satz sammt Abdruck (verkäuflich). Saal VIII.

8. **Gschiel** Jakob, akademischer Bildhauer (Graz, Gries 1116). — Crucifix aus Buxholz gearbeitet, 2′ hoch, sammt Kreuz 4′. Original. Saal VIII.

9. **Hammerl** Gabriel, Drechsler (Innsbruck). — Gemshornarbeiten und Holzschnitzereien.

10. Entfällt.

11. **Hudetz** Josef, Bildhauer (Hohenbruck bei Königgrätz). — Christus am Kreuze. Saal VIII.

12. Entfällt.

13. **Leimer** Josef, Bildhauer (Wien, VI. Magdalenenstrasse 57). — Hausaltar, Sammlung mittelalterlicher Kunstwerke Oesterreichs in Abbildung. In Gallerie III.

14. **Linzbauer** St., Architekt aus Ungarn (Wien, III. Gärtnergasse 8). — Complettes Werk mit 36 Blättern Zeichnungen, 8 Blättern Text, französisch und deutsch, jedes Blatt 18″ hoch, 15″ breit; der Text eingebunden als Album.

15. **Matzke** Heinrich, Wachsfiguren- und Wachsblumenfabrik (Hernals bei Wien,

Bräuhausgasse 362). — Blumenbouquet unter Glassturz. Saal IX.

16. **Mikeska** Franz, Lebzelter und Wachszieher (Biala in Galizien). — Wachsarbeiten. Gallerie V. (Auch in Cl. 68, 73.)

17. Entfällt.

18. **Steiner** Sebastian (Innsbruck). — Basreliefs in Marmor.

19. **Niederkofler** Georg (Innsbruck). — Relief in Holzschnitzarbeit. Saal IX.

20. **Fischel** A., Professor der Kalligraphie in der Handelsakademie (Prag). — Federzeichnung nach Bendemann's Gruppe: Trauernde Juden. Saal VI.

21. **Otto** Franz (Linz, Lederergasse 258). — Eine Strohmosaik-Arbeit (die Westminster-Abtei und einen Theil des Parlamentsgebäudes von London darstellend). Saal VIII.

22. **Pirchmoser** Ernst (Kufstein). — Relief (die Kreuzabnehmung Christi), in Birnbaumholz geschnitten. Saal IX.

23. Entfällt.

24. **Purger** Joh. B. (Gröden in Tirol). Agent in Paris: Gottschalk & Comp., Rue du Faubourg S. Martin 75. Medaillen 1845, 1850, 1851, 1854, 1855, 1862. — Bildhauer-Arbeiten in Holz, als Christus, Madonnen, Heilige für Kirchen, in Naturholz und fein ölgemalt mit Vergoldung in allen Grössen bei 6—7′ Höhe, ohne oder mit Glasaugen; Gliedermänner und Pferde für Akademien, feine Holzschnitzwaaren und Kinderspielzeug in Natur- oder bemaltem Holze. Saal VIII.

Das Grödenthal in Tirol zählt bei 3500 Einwohner, ist wegen seiner Industrie weltberühmt. Exportation nach allen Ländern und Welttheilen. Ausfuhr 7000 Ctr., wovon $\frac{4}{5}$ Theile in's Ausland. Die Correspondenz wird in deutscher, französischer, englischer, spanischer und italienischer Sprache geführt.

25. **Schilcher** Friedrich (Wien). — Oelgemälde, die Nationalitäten Oesterreichs darstellend. (Aufgestellt in den Nationalgebäuden im Park.)

26. **Roesner** Heinrich, Wachszieher und Lebzelter (Olbersdorf). — Wachswaaren mit künstlichen Wachsblumen verziert. 1862 London, Preis-Medaille. Gallerie V.

27. **Sandtner** Friedrich (Prag 61—II). Erstes a. pr. lithokaustisches Kunstatelier und Steindruckerei. — Zwei lithokaustische Tischplatten mit Relief, Situationsplänen der Städte Paris und Prag (in carrarischem Marmor), vier Relief-Schriftplatten für Grabdenkmale, Parquetten und diverse Marmorarbeiten. Gallerie VI.

Das Etablissement erhielt eine Preismedaille Wien 1865, silb. Med. Linz 1865. Es erzeugt aus verschiedenen Gattungen *Marmor* mittelst der neuerfundenen, lithokaustischen Methode Monumente, Grabschriftplatten, Gedenktafeln, Hausnummern, Gassentafeln, Tischplatten, Mosaikplatten für Kirchen, elegante Salons etc. schnell und billig. Die erhabenen Verzierungen auf Parquetten werden durch eigene Druckmethode vervielfältigt und können pr. Tag Hunderte angefertigt werden. 1□″ Mosaikfussboden wird von 20 bis 150 fl. ö. W. berechnet.

28. **Thuille** Johann (Botzen). — Eine Holzschnitzerei, Hautrelief von Peter Nocker aus Gröden in Tirol. Saal IX.

29. **Grissl** Rudolf, angeblich: Silberne Taschensonnenuhr Napoleon's I.

30. Entfällt.

31. **Vanni** Carlo, Gypsgiesser (Wien, I. Neumarkt 13). — Gyps-Statuetten. Saal VI.

32. Entfällt.

33. Entfällt.

34. **Wolff** Theresie (Wien). — Plastische Gruppe. Saal VI.

9. Classe.

Photographien und photographische Apparate.

Seit dem Jahre 1855 hat die Photographie in Oesterreich einen bedeutenden Aufschwung erhalten, indem sie nicht nur in ausgedehntem Masse geschäftsmässig betrieben wird, sondern auch zu wissenschaftlichen und artistischen Zwecken eine häufige Anwendung findet. Viele Staatsanstalten und Corporationen haben ihre besonderen photographischen Ateliers, um in denselben für ihre speciellen Zwecke die schöne Kunst zu verwerthen, so z. B. das k. k. Museum für Kunst und Industrie, das k. k. militär-geographische Institut, das k. k. Artillerie-Comité.

Die geschäftsmässige Ausübung der Photographie wird in Oesterreich wohl den Pressgewerben zugezählt und ist hinsichtlich ihrer Erzeugnisse den betreffenden Verordnungen unterworfen; doch ist der Antritt eines photographischen Geschäftes nicht an die strengeren Normen gebunden, wie der eines lithographischen oder anderen Pressgewerbes, sondern wesentlich erleichtert. — Die Erzeugnisse der Photographen, welche vorschriftsmässig hinterlegt werden und mit dem Namen des Erzeugers versehen sind, geniessen einen angemessenen Schutz, indem die für das literarische und artistische Eigenthum bestehenden Normen bereits wiederholt bei gerichtlichen Entscheidungen Anwendung fanden. Unter diesen Verhältnissen hat sich auch die Erzeugung der Geräthschaften und der Handel mit Gegenständen, welche in der Photographie Anwendung finden, sehr gehoben. Es bestehen nunmehr bedeutende Geschäfte, die sich ausschliessend mit der Beschaffung dieser Specialitäten befassen. Auf diese Art wesentlich unterstützt, konnten sich Dilettanten und Geschäftsleute an die Pflege und Ausbildung einzelner Zweige wagen, die bis vor wenigen Jahren noch in Oesterreich weniger gepflegt waren, so z. B. an die Aufnahmen von Gebirgsgruppen, an die Vergrösserungsbilder, an die Email-Photographie und Photolithographie. Neben zahlreichen Dilettanten bestanden im Jahre 1865 nach den Steuerausweisen 290 besteuerte Photographen, wobei jedoch bemerkt werden muss, dass an vielen Orten die Photographie neben anderen Geschäften ausgeübt wird, so dass die betreffenden Industriellen nicht als Photographen in den Steuerregistern erscheinen.

1. Entfällt.

2. **Angerer** Ludwig, k. k. Hof-Photograph (Wien, IV. Theresianumgasse 4). Agent in Paris: Ch. Dauvois, Carton-Fabrikant, rue du Renard St. Sauveur 9. 1862, London, Preis-Med. — Porträt-Photographien von verschiedener Grösse in Rahmen, und zwei Albums, enthaltend Photographien von Porträt-, Kunst- und Industrie-Gegenständen. Saal VII.

Sämmtliche Aufnahmen wurden nach den Originalien mit Voigtländer's Objectiven aufgenommen, und ohne alle Nachhilfe (Retouche) auf selbst erzeugtem Albumin-Papier verfertigt.

Durch das k. k. Museum für Kunst und Industrie wird ein Album mit zahlreichen Blättern, welche in obiger Anstalt ausgeführt wurden, ausgestellt werden.

3. **Angerer** Victor, Mitgl. d. photogr. Gesellsch., Photograph in Wien und in Ischl. — Photographien. Saal VI.

4. **Baldi & Würthle**, Mitgl. d. phot. Gesellsch., Photographen in Salzburg. — 4 grosse Ansichten von Salzburg. Saal VII.

5. **Bauer** Johann, Vorstand d. phot. Gesellsch. und Photograph in Wien. — Bilder: 1. Ein Grieche. 2. Zwei Kaukasier. 3. Nach der Jagd. 4 Der Raritätensammler. 5. Die Erwartung. 6. Der Zorn. 7. Am Clavier. 8. Ein Tableau mit 8 Visitkarten und einem grösseren Bilde in der Mitte. Saal VII.

6. **Benque & Sebastianutti**, Mitgl. d. photogr. Gesellsch., Photographen in Triest. — Folgende Vergrösserungen: 1. Frl. Amina Boschetti, als Bacchantin. 2. Eine Calabreserin. 3. Ein Herrn-Porträt. 4. Ein croatischer Priester. 5. Ein Kapuziner-Mönch. 6. Eine Musikanten-Gruppe. 7. Zwei Bauernmädchen, Gruppe. 8. Ein Bauernmädchen. — Ferner: Zwei Tableaux mit Visitkarten- und Cabinet-Bildern. Saal VI.

Prämiirt bei der photographischen Ausstellung in Berlin 1865.

7. **Burger** Wilhelm, Mitgl. d. phot. Gesellsch., Photograph und Maler in Wien und Aussee. — Sechs Photographien aus dem Salzkammergut. Saal VI.

Sämmtliche Photographien sind von Tannin-Trockenplatten copirt.

8. **Hof- und Staatsdruckerei**, k. k., in Wien. — Photographien. Saal VII. (Auch in Cl. 6.)

9. **Eckert** Heinrich, Photograph (Prag, Aujezd 412—III). — Ansichten vom Kriegsschauplatze in Böhmen. Sechs Ansichten der k. k. priv. Turnau-Kralup-Prager Eisenbahnbrücke über die Elbe bei Neratowitz nach der Sprengung eines Pfeilers am 28. Juli 1866. Saal VI.

10. **Fridrich** Franz, Mitgl. d. photogr. Gesellsch., k. preuss. Hof-Photograph in Prag, Inhaber der grossen goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft.

2 Chromophotographien.
6 Ansichten von Prag, Quart-Format in Rahmen.
9 Ansichten von Prag in einer Mappe.
40 Stereoskopbilder } Ansichten von
37 Visitkarten } Prag.
Saal VII.

11. **Gertinger** Julius, Mitgl. d. phot. Gesellsch., Photograph in Wien. — Photographien. Saal VII.

12. **Glatz** Theodor, Mitgl. d. photogr. Gesellsch., k. k. Professor zu Hermannstadt in Siebenbürgen.
1 Mappe mit 20 Reproductionen aus dem Psalterium.
1 Mappe mit 104 Visitkarten siebenbürgischer Volkstrachten.
1 Mappe mit 23 mittelgrossen Ansichten von Siebenbürgen.
6 mittelgrosse Ansichten von Siebenbürgen in Rahmen.
6 grosse Ansichten von Siebenbürgen in Rahmen.
2 Tableaux (eingerahmt) mit siebenbürgischen Volkstrachten Saal VI und VII.

13. **Knoblich** August, Factor in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei (Wien, II. kl. Schiffgasse 8). — Photographien, Zinkographien und Broschüre. Saal IX.

14. **Gondy** & **Egey** in Debreczin. — Photographien. Saal VI.

15. **Helm** Amand, Mitgl. d. photogr. Gesellsch., Photograph in Wien.
1 grosse Photographie, Büste.
2 Ansichten von Wien, Quart-Format.
2 „ „ Vöslau, Octav- „
2 „ „ „ Visitk.-Form.
Ein in Aquarell colorirtes Bild: diverse Visitkarten. Saal VI.

16. **Heid** Dr. & **Ronniger**, Mitgl. d. photogr. Gesellsch, Photographen in Wien und Pest.
1 Porträt des Frl. Bognar, k. k. Hofschauspielerin (als Gretchen im „Faust“).
1 Porträt der Frau Kainz-Prause, k. k. Hofopernsängerin (als Norma).
Saal VI.

17. **Homolatsch** Josef, Mitgl. d. phot. Gesellsch., Photograph in Wien. — Ein Blumenkranz und diverse Kinder-Photographien als Specialität. Saal VI.

18. Entfällt.

19. **Jagemann** Carl von, Mitgl. der photogr. Gesellsch., k. k. Hof-Photograph in Wien. — Diverse grosse Porträts. Saal VII.

20. Entfällt.

21. Entfällt.

22. **Kozics** Eduard (Pressburg, Promenade 34). — Photographien. Saal VII.

23. **Kramer** Oscar, Mitgl. d. photogr. Gesellsch., Kunsthändler, Fabrikant und Händler mit allen photographischen Artikeln in Wien.

Ein elegant geschnitzter Revolver-Stereoskop-Apparat zu Glasbildern (Ansichten von Wien).

Eine Vergrösserung ($\frac{3}{4}$ natürlicher Grösse) nach einem Visitkarten-Negativ von Rabending, mit einem Monckhoven'schen Vergrösserungs-Apparat, darstellend Frl. Stadelmayer vom k. k. Ballet-Corps.

Ein Werk: Die Schule der Photographie.
„ „ Photographische Optik.

Drei verschiedene Magnesium-Lampen zum Verbrennen des Magnesium-Drahtes in Bandform.

Eine Secundenuhr für Photographen.

Eine Reise-Satinir-Maschine sammt Stahlplatte zum Zusammenlegen und Auseinandernehmen.

Eine complet zusammengestellte photographische Einrichtung zu $\frac{1}{4}$ Platten-Bilder für Amateurs und angehende Photographen.

Acht verschiedene Tassen (Schalen oder Cüvettes) aus Papiermaché.

Ein Rahmen mit verschiedenen färbigen Mustern von Tuch für Hintergründe.

Ein Rahmen mit Mustern von Vignette-Scheiben aus gefirnisstem Carton, zum Ersatz für die zerbrechlichen gläsernen. Saal VI.

Das Etablissement von Oscar Kramer hat im Laufe seines zehnjährigen Bestehens als Specialität für Photographie eine derartige Ausdehnung gewonnen, dass es in Vollständigkeit des Assortimentes und Vielseitigkeit in allen Fächern der Photographie in Oesterreich sowohl, als auf dem Continent überhaupt in die erste Reihe zu stellen ist. Das Geschäft zerfällt in zwei Hauptabtheilungen: die photographische Kunsthandlung und das Lager sämmtlicher Utensilien für den Bedarf der Photographen. Ersteres umfasst alle

neuen, allgemein interessanten Publicationen, insbesondere Porträts von Celebritäten aller Nationen in Visitkartenform. Stereoskopbilder aller Länder der Erde, ferner Stereoskop-Apparate, Photographie-Albums, Rahmen und Verlag photographischer Werke. Letzteres ist mit allen Artikeln der Photographie, sowohl für Dilettanten, als für die grössten Ateliers ausgestattet. Depôt und Agentur der berühmten Optiker Steinheil in München, Dallmeyer in London, Gasc et Charconnet in Paris und der Vergrösserungs-Apparate von Monckhoven; alle chemisch reinen Präparate und Papiere, Camera's, Stative, Mobiliar und Decorations-Stücke, Tuchhintergründe, Satinirmaschinen, Reisezelte, Porzellan-, Glas- und Holzwaaren aller Art. Viele hundert Photographen der Monarchie, Russlands, Italiens und der Levante beziehen unausgesetzt ihren Bedarf von dem Lager, von denen die Herausgeber verkäuflicher Bilder durch Lieferung an die Kunsthandlung wiederum den günstigsten Absatz finden.

24. **Krziwanek** Carl, Mitgl. d. phot. Gesellsch., Fabrikant photographischer Papiere und Utensilien in Wien.

Ein Tableau mit 3 Stück Chromophotographien.

Ein Tableau mit 6 Photographien im Visitkarten-Format.

Eine Vase mit Chromotypie-Wachs.

Zwei Flacons mit Heliochrom-Lack.

„ „ „ Negativ-Lack.

Chromotypie-Papier.

Imperial-Albumin-Papier. Saal VI.

25. **Küss** Ferdinand, Mitgl. d. phot. Gesellsch., Photograph und Maler in Wien.

Zwei Chromophotographien, ein männlicher und ein weiblicher Studienkopf.

Vier Stillleben. Saal VII.

26. **Leth** Julius (Wien, I. Wallfischgasse 4). — Photographien auf Papier, Porzellan, Email und Photolithographien. Saal VI. und Saal VII.

27. **Löwy** Ignaz, Mitgl. d. photogr. Gesellsch., Photograph in Wien.

Ein Damen-Porträt, Kniestück } Vergrösserungen
„ „ „ Brustbild
„ Herrn-Porträt „

Diverse kleine Photographien. Saal VI.

Grosse bronzene Medaille der landwirthschaftlichen Ausstellung in Wien 1866.

28. **Mahlknecht** Carl und Rudolf, Mitgl. d. photogr. Gesellsch., Photographen in Wien. — Diverse Porträts, insbesondere von Schauspielern. Saal VII.

29. Entfällt.

30. Entfällt.

31. **Moll** A., Apotheker und Fabrikant chemischer Producte (Wien, IV. Starhemberggasse 10 u. I. Tuchlauben 8). Agent in Paris: Romain Talbot, rue du Faubourg Poissonière 32. 1855 Paris Med. 1862 London Med. — Chemische Präparate für Photographie. Saal VI.

Das Geschäft besteht seit dem Jahre 1693 ununterbrochen im Schönbrunner-Haus in Wien. Niederlagen in Prag, Pest, Triest, Graz. — Preis-Medaillen bei den Weltausstellungen in Paris 1855, London 1862 und der photograph. Ausstellung Berlin 1865. Erzeugt chemische Präparate ausschliesslich für die Photographie, *von vollständig chemisch reiner Beschaffenheit*, sowohl für den engros- als détail-Bedarf.

Bei Gründung dieses Geschäftes wurde das Hauptaugenmerk auf die Fabrication der wesentlichsten, zur Erzeugung von Lichtbildern erforderlichen Chemicalien gerichtet, sowie auf die Schaffung eines Depôts *für alle Bedarfsartikel der Photographie*, damit der Fachmann alle chemischen Präparate sowohl, als auch sämmtliche Utensilien, welche früher vom Auslande bezogen werden mussten, hier vereint vorräthig finde. — Ein derartiges Etablissement bestand vor Errichtung meines Geschäftes weder in Wien, noch in irgend einer Stadt der österreichischen Monarchie, und wurden nur hier und dort einzelne chemische Artikel, und diese nur selten in jenem chemisch reinen Zustande dargestellt, dass sie zu photographischen Zwecken hätten verwendet werden können. Die fortschreitende Entwicklung der Photographie, sowie der hiedurch bedeutend gesteigerte Bedarf in photographischen Waaren gestatteten mir, trotz der nunmehr auch im Inlande neu auftauchenden Concurrenz, eine rasche Vergrösserung des Geschäftes, und gelangen, laut ämtlichen Ausweisen, *von meiner Firma seit Jahren täglich die grösste Anzahl Colli zur Versendung* nach allen Theilen der Monarchie und des benachbarten Auslandes, namentlich den Donaufürstenthümern, dem Oriente und Russisch-Polen, und ist daher mein Etablissement nicht nur das zuerst creirte, sondern auch betreffs der geschäftlichen Ausdehnung und des Umsatzes, sowie des vollständigen mannigfaltigen Waarenlagers das grösstexistirende in den k. k. österreichischen Staaten.

32. Entfällt.

33. **Mutterer** Albin & Sohn, Mitgl. d. photogr. Gesellsch., Photographen in Wien. — Vier Chromophotographien. Ein bei Vollmond Abends aufgenommenes Negativ mit einem Abdruck. Saal VI.

34. **Nicklas** Johann, Mitgl. d. phot. Gesellsch., Photograph in Hermannstadt. — 16 Visitkarten siebenbürgischer Volkstrachten. Saal VII.

35. Entfällt.

36. **Perlmutter** Adèle, Mitgl. d. phot. Gesellsch., Photograph. (Atelier in Wien.) — Verschiedene Porträts in grossem Visitkarten- und Cabinet-Format. Saal VI.

37. **Pretsch** Paul, an der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien. 1862 London Med. — Abdrücke von Kupferstichen und Stöcken für den Buchdruck, welche durch Photographie und Galvanoplastik erzeugt wurden. Saal VI.

38. Entfällt.

39. Entfällt.

40. **Reiner** J. Prof., Mitgl. d. phot. Gesellsch. (Klagenfurt). — Zwei grosse gebundene Albums mit 53 photographischen Ansichten von Kärnthen. Saal VII.

41. **Roth** Emerich, Photograph (Kaschau). — Photographien in Albums.

42. Entfällt.

43. **Schindler** Julius Eduard (Wien, VII. Neubaugasse 31). — Photographien von Geflügel nach der Natur, und Photographien nach ausgestopften Thieren. Saal VII.

44. **Schuller** Ludwig, Mitgl. d. phot. Gesellsch., Zeichnenlehrer zu Schässburg in Siebenbürgen. — Ein Panorama von Schässburg, aufgenommen mit dem von Schuller 1856 erfundenen Panorama-Apparate. Saal VI.

Preismedaille der Berliner photographischen Ausstellung 1865.

45. **Schrank** Ludwig, Secretär der photogr. Gesellsch. und Redacteur der „Photogr. Correspondenz" (Wien). — Drei photographische Bücher mit Illustrationen. Saal VII.

46. **Schrecker** Ig., Mitgl. d. photogr. Gesellsch., Photograph und Zeichenmeister (Pest).

Eine Chromophotographie (Brustbild) mit 18 Visitkarten-Porträts.

Eine Chromophotographie (Kniestück).
„ „ (ganze Figur).

Saal VI und VII.

Schrecker Ignaz, Photograph und Zeichenmeister, Besitzer mehrerer allerhöchster Auszeichnungen, stellt aus: *Photographische Brustbildchen* aus der Collection der Mitglieder des Ober- und Unterhauses im ungar. Reichstag. *Chromo-Photographien:* Franz Deák im Brustbild und Fürstin Odescalchi in ganzer Figur im ungarischen Ball-Costüme.

In diesem Atelier ist im Jahre 1864 das sogen. „Bazar-Album" erschienen (darstellend die Damen der hohen Aristokratie als Verkäuferinnen), welches auch von mehreren Souveränen mit Wohlwollen entgegen genommen wurde. Im Jahre 1865 ist daselbst das *„Album der ungarischen gelehrten Gesellschaft"* in prachtvoller Ausstattung (zur historischen Erinnerung an die feierliche Eröffnung des ungarischen Akademie-Palastes) angefertigt worden. Dieses „Akademie-Album" wurde von I. I. Majestäten: dem *Kaiser von Oesterreich, Kaiser von Mexico, König von Portugal, König von Belgien* und noch von andern Souveränen und Fürsten mit *besonderer Auszeichnung* und allerhöchster *Anerkennung* entgegengenommen. Gegenwärtig wird in diesem Atelier auch das Album der Mitglieder *beider Häuser des ungarischen Reichstages* erscheinen.

47. Entfällt.

48. **Reiffenstein & Rösch**, artist. Anstalt, Mitgl. d. phot. Gesellsch. (Wien, II. Rothen-Sterngasse 21). Agent in Paris: Wladimir Krämer, rue d'Hauteville. — Photolithographien. Saal VI.

49. **Streliczky** Leopold (Pest, Dorotheagasse 11). — Photographien. Saal VII.

50. **Szajnok** Theodor (Lemberg). — Photographien.

51. **Székely** Dr. Jos. & **Massak**, Mitgl. d. photogr. Gesellsch., Photographen in Wien. — Drei Porträts, Vergrösserungen mit einem Monckhovenschen Apparate nach Visitkarten-Negativen auf Nitroglycose-Papier. Eine Collection kleinerer Photographien (directe Aufnahmen). Saal VI und VII.

52. Entfällt.

53. Entfällt.

54. Entfällt.

55. Entfällt.

56. **Voigtländer** & Sohn. Chef: Peter Friedrich Wilhelm von Voigtländer (Wien und Braunschweig). Agent in Paris: Monsieur A. Brivis, 4 rue de la Douane. 1862 in zwei Classen Medaillen erhalten. Früher nie ausgestellt. — Objective für Photographie. Saal VII.

Das unter der Firma „Voigtländer & Sohn" bekannte optische Geschäft wurde vor mehr als 100 Jahren in Wien durch den Grossvater des jetzigen Inhabers der Firma gegründet. Der Vater desselben machte

sich durch seine optischen Arbeiten, namentlich durch die Erfindung der Doppel-Perspective einen weitverbreiteten Namen, doch erst unter dem jetzigen Repräsentanten gelangte das Geschäft zu seiner gegenwärtigen Bedeutung.

Nachdem derselbe in den Jahren 1836 und 1837 Fernröhre nach seiner eigenen Berechnung erzeugte, welchen Männer, wie Gaus, Schuhmacher u. a. vor den Fernröhren Frauenhofers Vorzüge zuerkannten, trat er im Jahre 1841 mit den vom Herrn Professor Petzval berechneten Objectiven für Photographie auf, und erzielte damit Erfolge, denen die Ausdehnung des Geschäfts in Wien, die Gründung einer zweiten optischen Anstalt in Braunschweig, sowie die Schaffung eines neuen Industriezweiges der höchsten Bedeutung für Oesterreich und alle Länder zu danken waren, denn von dem Erscheinen dieser Objective, durch welche zuerst die Möglichkeit geboten war, photographische Porträts zu erzeugen, datirt der Aufschwung der Photographie, und stehen diese Instrumente seit 25 Jahren noch jetzt unübertroffen da, und dienten in Frankreich und England als Muster der Nachahmung.

Ein zweiter Hauptartikel des Geschäfts besteht in den ebenfalls von Voigtländer im Jahre 1842 zuerst construirten Perspectiven mit achromatischen Ocularen und Objectiven zum Gebrauche im Theater, wie in der Armee und Marine, und sind diese Instrumente namentlich in England geschätzt, wo sie allgemein unter dem Namen der „Voigtländer" bekannt sind.

Die beiden Anstalten in Wien und Braunschweig beschäftigen gegen 80 Arbeiter und der Betrieb ist am letztern Orte, unbeschadet der künstlerischen Richtung und der Vollendung der Instrumente, fabriksmässig eingerichtet, mit Dampfmaschine und 2 Glasöfen, in welchen die aus Frankreich und England bezogenen Glasmassen nochmals umgearbeitet werden.

Die Verzweigung des Geschäfts erstreckt sich auf alle Theile der Welt und sind mit Agenten für mehrere Länder Contracte für bestimmte Lieferungen auf eine Reihe von Jahren abgeschlossen, ausserdem ist die Anstalt in allen bedeutenden Städten durch Repräsentanten vertreten.

Die Zahl der gelieferten photographischen Objective und Apparate beträgt nahezu 19.000.

Als Auszeichnung erhielt Voigtländer im Jahre 1842 von der Société d'Encouragement des Arts et Métiers eine eigens für ihn decretirte silberne Medaille, bei der Ausstellung in London im Jahre 1862, der einzigen, welche bisher von der Anstalt beschickt wurde, in zwei Classen Medaillen. Se. Majestät der Kaiser von Oesterreich ertheilte ihm im Jahre 1864 das Ritterkreuz des Franz Josef-Ordens, der Herzog von Braunschweig im gleichen Jahre den Charakter als Commerzienrath und im Jahre 1865 wurde er von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich in den erblichen Adelstand des Reiches erhoben. Ausserdem ist Voigtländer Ritter des mexicanischen Guadeloupe-, des preussischen Kronen-, des schwedischen Wasa-, des toscanischen Verdienst- und des hessischen Philipp-Ordens I. Classe und Inhaber der gr. gold. würtembergischen Medaille für Kunst und Wissenschaft etc.

57. **Widter** Anton, Mitgl. d. photogr. Gesellsch., Photograph in Wien. — Sechs Photographien von Rüstungen aus der Sammlung des k. k. Arsenales. Saal VI.

58. **Miethke & Wawra**, Kunsthändler (Wien, I. Plankengasse 7). — Photographien. Saal VII.

59. **Kriegsministerium**, k. k. — Photographisches Album, ausgeführt in dem photographischen Atelier des k. k. Artillerie-Comités, vom Artillerie-Oberlieutenant Zimmermann.

10. Classe.

Musik-Instrumente.

Streichinstrumente und Blasinstrumente (von Holz und Metall) vorzüglicher Art werden zu Wien und Prag verfertigt; letztere auch zu Königgrätz in Böhmen. Beiderlei Arten von minder sorgsamer Ausführung, dagegen zu besonders billigen Preisen, werden durch die Haus-Industrie des Erzgebirges (Graslitz u. s. w.) hergestellt.

Claviere produciren vorzugsweise die Fabriken und Kleingewerbe (Clavier-macher) von Wien. Bei der grossen Mehrzahl der Wiener Erzeugnisse kommt wohl noch die ursprüngliche Wiener Mechanik zur Ausführung; doch werden von mehreren grösseren Etablissements in neuester Zeit auch Instrumente mit französischer und englischer Mechanik geliefert.

Eine Besonderheit der österreichischen Industrie in musikalischen Instrumenten bilden die Zug-Harmoniken von Wien und die Maultrommeln von Stadt Steyer.

Im Jahre 1865 bestanden im ganzen Umfange des Kaiserstaates 519 Erzeuger von Streich- und Blasinstrumenten, 138 Orgelbauer, 8 Drehorgelmacher, 199 Clavier- und Clavierbestandtheilmacher, 4 Flötenspiel-Erzeuger (zu Wien) und 41 Maultrommelmacher.

An Clavieren wurden im Jahre 1865 158 Stück eingeführt und 659 Stück ausgeführt; an anderen musikalischen Instrumenten wurden im zweiten Halbjahr 1865 (die Ausscheidung derselben erfolgte erst seit 1. Juli 1865) 17.700 Kilogramme vom Auslande eingeführt und 46.000 Kilogramme ausgeführt.

1. Entfällt.

2. **Becker** Christoph, Bildhauer (Reichenberg). — Zither. Saal VI.

3. **Beregszászy** Lud. (Pest, Schlangengasse 7). 1855 Paris Med. I. Cl., 1862 London Med., 1845 Med. in Wien, 1846 Med. in Pest, 1854 Belobung in München, 1862 von Sr. Majestät mit dem goldenen Verdienstkreuze ausgezeichnet. — 2 Claviere, eines in grossem Flügelformat. Saal VI.

Der Clavierbau ist originell abweichend von allen bisherigen Systemen, und ist eine Vervollkommnung des bereits 1862 in London ausgestellten. Beregszászy hat die allgemein gebrauchten oberen Eisenspreizen, die sehr störend für die Saiteneintheilung, sowie nicht minder für den Resonanzboden sind, da selber für die Stützen durchlöchert sein muss, cassirt und dafür einen in Eisen gefassten Stimmstock angewendet.

Das Resonanzbodensystem wird der Jury in einer gedruckten Erklärung vorgelegt werden.

4. Entfällt.

5. Entfällt.

6. **Bittner** David, Geigenmacher des k. k. Hof-Operntheaters und k. k. Schätzmeister (Wien, I. Kärntnerstrasse 42). Medaillen 1851, 1855 und 1862. — Violin, Violoncello, Zithern. Saal VI.

Verfertiget Violinen, Violoncello's nach den Mustern der berühmtesten Meister, auch Zithern mit den von ihm erfundenen Stimmmaschinen, bei welchen jede einzelne Saite ohne Schlüssel schnell gestimmt werden kann, und Zithersaiten eigener Fabrication.

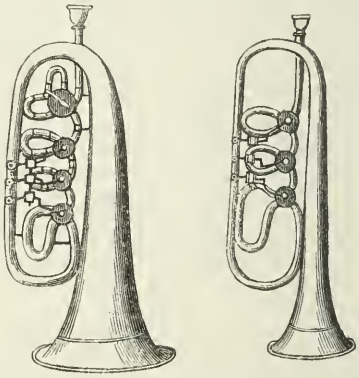
7. **Blümel** Franz (Wien, V. Mittersteig 16). — Claviere. Saal VI.

8. **Bock** Franz (Neulerchenfeld 171 bei Wien). — Blasinstrumente aus Metall. Saal VI.

9. **Bösendorfer** Lud. (Wien). — Clavier. Saal VI.

10. **Bohland** Gust., Musikinstrumentenfabrikant (Graslitz). Agent in Paris: östr. Central-Comité. 1862 ehrenv. Erw. — 1 B-Piston, B-Flügelhorn, B-Tenor-Posaune, 1 Tenor-Tuba, sämmtlich mit Cylindermaschinen, 2 Stück Cylinder für Musikinstrumente, 2 Stück Fanfars mit Harmoniefedern, 2 Posaunen mit Harmoniefedern. Saal VI.

11. Červený V. F. (Königgrätz). — Blas- und Schlaginstrumente aus Metall, darunter mehrere neuerfundene, eines davon „Armee-Posaune" genannt. Saal VI.



Für seine industriellen Leistungen Chevalier des k. portugies. Ordens do Christo, Besitzer des k. k. goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone und des königl. sächsischen Albrecht-Ordens. Medaille in Gold, Inhaber von Ausstellungs-Medaillen I. Classe von New-York 1853, München 1854, Paris 1855, London 1862, Stettin 1865 und der Medalha de honra 1865 als der höchsten Auszeichnung der Exposition zu Oporto in Portugal, Proprietär von Erfindungen, als: der Cornon's statt der Waldhörner, patentirt 1844, des Contrabasses 1845, der Tonwechselmaschine statt der Aufsatzbögen, pat. 1846, des Phonicon's, Kammerbariton-Soloinstruments 1848, des Baroxyton's für Grundbass und starke Solopartien, pat. 1853, des Obligat-Althorns für Altsolo 1859; und von Verbesserungen: der Waldhörner 1853, der Posaunen 1854, des Tritonikons statt Contrafagotts 1856, der türkischen Trommeln 1862 und der Cylindermaschine, pat. 1861.

12. **Cramer** Gottfried, Fortepiano-Verfertiger (Wien, VI. Sandwirthgasse 16). — Flügel-Fortepiano. Saal VI.

13. Entfällt.

14. **Ehrbar** Friedrich, k. k. Hof-Portepiano-Verfertiger (Wien). — Flügel-Fortepiano. Pianino. Saal VI.

15. **Fahrbach** Gebrüder, Musiker (Wien). — Schritt-Fixator für die Militärmusik. Saal VI.

Schritt-Fixator für Militärmusik, zeigt den Grad der Geschwindigkeit der in einer Minute zu machenden Schritte an, um sowohl bei den Musikproben als auch beim Defiliren stets ein gleiches Tempo zu erzielen.

16. **Farsky** Joseph F. (Pardubitz). Agent in Paris: Wladimir Krämer. — Blasinstrumente aus Metall. Saal VI.

17. Entfällt.

18. Entfällt.

19. Entfällt.

20. Entfällt.

21. **Hesse** Carl (Wien). — Eine Orgel nach einer Zeichnung des Herrn Dombaumeisters Friedrich Schmidt. Saal VI.

22. Entfällt.

23. Entfällt.

24. Entfällt.

25. Entfällt.

26. Entfällt.

27. **Kiendl** Anton (Wien). — Zithern. Saal VI.

28. **Köstler** Niklas (Eger). — Waldhorn, worauf in sechs Tonarten gespielt werden kann. Saal VI.

29. **Lausmann** Jos. W. (Linz). — Musik-Blasinstrumente aus Metall und Holz. Saal VI.

30. **Lemböck** Gabriel, Streichinstrumentenmacher (Wien, I. Grünangergasse 10). 1854 München ehrenv. Erw., 1855 Paris silb. Med., 1862 London Medaille. Saal VI.

1 Violine, Copie nach Jos. Guarneri, Paganini's Concertgeige, copirt; 1 Violine, Copie nach Ant. Stradiuarius, Professor Böhm's Geige, copirt; 1 Viola, Copie nach Maggini; 1 Viola, Copie nach Jos. Guarneri; 1 Cello, Copie nach Jos. Guarneri; 1 Cello, Copie nach Maggini.

31. Entfällt.

32. Entfällt.

33. **Miller's** Martin Sohn (Wien, V. Webgasse 26). — Claviersaiten. In Gallerie V. (Auch in Cl. 40.)

34. Entfällt.

35. **Patzelt** Joh. Ferd., Geigenmacher (Wien, I. Landhausgasse 2). — Streichinstrumente. Saal VI.

36. Entfällt.

37. **Promberger** Jos. & Sohn (Wien, VIII. Wickenburggasse 17). Agent in Paris: Wird persönlich vertreten. Saal VI.

Flügel-Fortepiano, gewöhnlicher Grösse, garantirter Stimmhältigkeit und Dauerhaftigkeit, deutscher Mechanik.

In Nuss- oder Kirschholz..... fl. 420
In schönem Mahagony oder Palisander..... „ 450
Eiserne Anhängplatte..... „ 50

Dieselbe Gattung in Stutzform, zu demselben Preis wie die Flügel.

Gründung der Firma 1809. Jährliche Erzeugung 100 Stück. Export nach Russland, Italien und alle Provinzen des Kaiserstaates. Ausgezeichnet im Jahre 1839 in Wien.

38. **Pápay** Ludwig, Drechsler und Musik-Instrumentenmacher (Klausenburg). — Ein Blasinstrument, genannt Magyar-Kürt. Saal VI.

39. Entfällt.

40. Entfällt.

41. Entfällt.

42. **Schweighofer** J. M. (Wien, VI. Mariahilferstrasse 18). — Flügel-Fortepiano. Pianino. Saal VI.

Der Concertflügel ist neuester Construction mit über kreuzliegenden Saiten, sechsfacher Eisenverspreizung, eisernem Stimmstock und Anhang, Platte, Stosszungen, Mechanik mit Repetition und eisernen Mutationen. Das Pianino, grosses Format mit überkreuzliegenden Saiten, Stosszungen, Mechanik mit ununterbrochener Auslösung, eisernem Anhang, Platte und dreifacher Eisenverspreizung. Diese Fabrik wurde im Jahre 1832 gegründet und erzeugt ausser obgenannten Sorten noch: Flügel mit Wiener Mechanik und gewöhnlicher Stosszungen-Mechanik, sowie Pianinos zu allen Grössen und Preisen. Selbe Fabrik wurde in allen von ihr beschickten Ausstellungen mit Preismedaillen honorirt.

43. Entfällt.

44. **Simon** Julius (Wien, I. Kohlmarkt 3). — Flügel-Fortepiano. Saal VI.

45. Entfällt.

46. Entfällt.

47. Entfällt.

48. Entfällt.

49. **Streicher** J. B., Ritter des Franz Josef-Ordens, k. k. Hof- und Kammer-Pianoforte-Fabrikant, Firma J. B. Streicher & Sohn in Wien. Gold. Med. in Wien 1835, 1839, 1845. Preis-Med. London

1862. — 1 Concertflügel in Palisanderholz, kreuzsaitig, mit verbessertem englischen Mechanismus und elastischem Hammerstuhle eigener Construction. Saal VI.

Dieses vor mehr als 130 Jahren gegründete, seit 73 Jahren in Wien bestehende Geschäft ist das älteste derartige Etablissement in Oesterreich und erfreut sich fortwährend des begründetsten Rufes.

50. **Thie** Wilh., k. k. a. p. Harmonica-Fabrikant (Wien, VII. Mondscheing. 11). Agent in Paris: Ed. Kanitz & Comp., Paris 11, passage des petites écuries bei Ahrweiler & Meyer, woselbst sich ein vollständiges Musterlager seiner Erzeugnisse befindet. — Harmonica. Saal VI.

51. Entfällt.

52. Entfällt.

53. **Tomschik** Martin (Brünn, grosse Bäckerstrasse 5, Niederlage: Znaim). Agent in Paris: Heinrich J. Wojaczek, während der Ausstellungszeit Hôtel Louvre in Paris. — 12 Stück Blasinstrumente aller Gattungen mit neuartigen Cylindermaschinen: 2 Heligons, 1 Waldhorn, 3 Flügelhörner, 2 neuartige Blech-Clarinets, 1 Posthorn, 1 Flöte, 2 Bassflügelhörner. Saal VI.

54. **Weigel** Franz, Streichinstrumentenmacher (Salzburg 58). — Zithern. Saal VI.

55. Entfällt.

56. **Ziegler** Johann (Wien, II. Lilienbrunngasse 3). Medaillen 1839, 1841, 1852, 1854, 1855, 1862, 1865 Stettin. — Blasinstrumente: Oboë, Fagot, Flöte etc. Saal VI.

57. Entfällt.

58. **Liharžik** Franz Dr. † (Wien). — Violine eigenthümlicher Construction.

11. Classe.

Apparate und Instrumente für die Heilkunst.

Instrumente und Apparate für chirurgische Hilfeleistung werden im Kaiserstaate Oesterreich zumeist nur zu Wien und Pest durch Kleingewerbe (chirurgische Instrumentenmacher und Bandagenerzeuger) erzeugt, deren Zahl sich auf 29 beläuft. Ihre Production deckt den einheimischen Bedarf zum grössten Theile; nur geringe Mengen neuerfundener Instrumente werden aus dem Auslande bezogen, um im Inlande mit Benützung der vorzüglichsten Rohstoffe, Stahl u. dgl., nachgeahmt und in den Handel gebracht zu werden.

1. **Arzberger** Friedrich, k. k. Professor (Přibram). — Chirurgische Instrumente. Saal VII.

2. **Babek** A., Drechsler (Wien, IV. Wienstrasse 26). — Chirurgische Spritzen. In Gallerie VI. (Auch in Cl. 50.)

3. **Balneologische Commission** (Krakau). — Origineller Wärme - Apparat. (Auch in Cl. 44.)

4. **Dreher** Ignaz (Pest, Hatvanergasse 11). — Chirurgische Instrumente. (Auch in Cl. 20).

5. Entfällt.

6. **Ebermann** Franz, Zahnarzt (Prag). — Künstliche Zähne. Saal VII. (Auch in Cl. 44.)

7. Entfällt.

8. **Fischer** Peter (Pest, Franziskanerplatz 2). — Chirurgische Instrumente und orthopädische Bandagen. Saal VII.

9. **Kovács** Josef Dr. (Pest, Zwei-Adlergasse 3). — Elektrischer Glocken-Indicator mit Zange für Projectile. Saal VII.

Obiger Apparat ist privilegirt. Cessionär: für den Glocken-Indicator Emil Teller, physikal. Instrumentär; für die Zange Peter Fischer, chirurg. Instrumentär in Pest.

10. **Kravogl** Joh., Mechaniker (Innsbruck, Vorstadt Wiltau 96). — Ein elektromagnetischer Rotations-Apparat zum Gebrauch für Aerzte. Saal VII. (Auch in Cl. 12.)

11 **Kral** Georg (Wien, VII. Neustiftgasse 102). — Pferdebeschlagzeug. In Gallerie VI. (Auch in Cl. 50, 60.)

12. **Leiter** Josef (Wien, IX. Alserstrasse 16). — Chirurgische Instrumente, physikalische Apparate für Aerzte, Bandagen, ferner chirurg. Instrumente und Apparate aus Hart-Kautschuk. Saal VII.

13. **Mang** Josef, Erzeuger chirurg. Instrumente, geprüft. Bandagist und Mes-

serschmied (Prag 361—I). — Chirurg. Instrumente und Bandagen. Saal VII. (Auch in Cl. 20.)

14. **Mons** Josef, Zahnarzt (Wien, VII. Burggasse 24). — Künstliche Zähne und Gebisse. Saal VII.

15. **Pfeffermann** Peter, Med. Dr., Zahnarzt (Wien, I. Hoher Markt 1). — Kunstgebisse und Kunstzähne. Saal VII. (Auch in Cl. 44.)

16. **Reiss** August, k. k. Hof-Spängler (Wien, VI. Stiegengasse 3). — Verschiedene Bade- und Douche - Apparate. In Gallerie V. (Auch in Cl. 91.)

17. **Mundy** J., Dr. Med. (Mähren). — Ein Musterhaus für die familiale Behandlung der Irren in Wärterfamilien.

Dieses Musterhaus ist als die Wohnung eines Oberwärters zu betrachten und ist mit besonderen Einrichtungen an Thüren und Fenstern, dann einem matelassirten Zimmer und einem Bade versehen. Die vollkommen möblirten Wohnungen für zwei Irre und die Familie des Oberwärters, bestehend aus zwei Wohn- und zwei Schlafzimmern, sind durch einen breiten Durchgang von einander getrennt. Küche, Keller und Bodentreppe mit Zugehör sind auch eingerichtet.

In diesem Musterhause befinden sich noch ausgestellt und zwar die Nr. 1, 2, 3, 4, 5 und 6 nach den Angaben und Vorschlägen des Ausstellers:

1. Ein Perspectiv-Plan eines familialen Asyles (in Farben gezeichnet) für 1200 Irre (alte Fälle).
2. Die colorirte Zeichnung eines familialen Asyles für 300 Irre (frische Fälle).
3. Der detaillirte Plan einer Irrenklinik in grossen Städten für wohlhabende Kranke.
4. Sieben Detail-Pläne zu dieser Irrenklinik.
5. Der Plan von einem kleinen Aufnahmshause für Irre in grossen Städten, welche Aufnahmshäuser in den verschiedenen Bezirken der Grossstädte zu errichten wären.
6. Acht Detail-Pläne des vom Aussteller erbauten Musterhauses für Oberwärter.
7. Ein nach der Natur aufgenommener Situationsplan der Irrencolonie Gheel in Belgien.

Ueber diese Colonie hat der berühmte französische National - Oekonom Jules Duval insbesonders für diese Ausstellung die zweite Auflage seines Buches: „Gheel ou une colonie d'aliénés vivant en famille et en liberté," eben veröffentlicht.

8. Die gesammte Literatur über die Gheeler Frage oder die Irren-Reform, welche der Aussteller gesammelt hat.
9. Erklärende Bücher und Schriften über alle diese Austellungs-Objecte.

Mit dieser Reformfrage im Irrenwesen beschäftigt sich der Aussteller nun bereits länger als zehn Jahre. Bei den grösstentheils durch ihn selbst in den Vereinen der Irrenärzte und bei anderen ärztlichen Congressen hervorgerufenen Debatten in Frankreich, England, Deutschland, Belgien, der Schweiz und Italien, hat der Aussteller die Nothwendigkeit und Zweckmässigkeit solcher Reformen vertheidigt. Das systematische Werk über denselben Gegenstand befindet sich unter der Presse und erscheint im Laufe des nächsten Jahres. Der Aussteller bedauert, dass seine sonstigen Berufsgeschäfte diese Veröffentlichung für die Ausstellung verhinderten.

(Auch Gruppe II, Cl. 12, Gruppe VI, Cl. 65 und Gruppe X, Cl. 90 und 93.) Im Park.

12. Classe.

Präcisions-Instrumente und Lehrmittel für den wissenschaftlichen Unterricht.

Präcisions-Instrumente, wie Masse, Gewichte, Wagen, Reisszeuge u. dgl., werden in Oesterreich zumeist von Kleingewerben nur zu Wien, u. z. für den inländischen Bedarf erzeugt; ganz ordinäre Waaren dieser Gattung werden zum Theile aus Baiern (Nürnberg) importirt.

Optische Instrumente werden theils von den inländischen Gewerben in vorzüglicher Güte erzeugt, theils aus Frankreich importirt.

Lehrmittel für den naturwissenschaftlichen Unterricht, wie Krystallformen aus Holz und Gyps, physikalische und chemische Apparate u. dgl., werden gleichfalls vorwiegend in Wien producirt; von letztgenannten Apparaten werden jedoch gewisse Gattungen auch aus Deutschland (Berlin und Nürnberg) importirt.

Alle Gattungen Productionszweige finden die benöthigten Rohstoffe im Inlande mit einziger Ausnahme der Optiker, welche Flint- und Crownglas aus Frankreich und England importiren.

Im Jahre 1865 bestanden im Kaiserthume Oesterreich: 169 Optiker und Erzeuger optischer, physikalischer und mathematischer Instrumente, 31 Waag- und Gewichtmacher, 12 Visir-Zoll- und Massstabmacher, 13 Reisszeugmacher und 29 Augenglasmacher.

1. Entfällt.

2. **Hofmann** F. W., Wirthschaftsrath (Wien, III. Obere Weissgärberstrasse 14). — Mikroskopische Präparate.

3. **Hámar** Leo von, Prof. der Physik (Pest). — Elektrische Apparate neuerer Construction.

4. **Hyrtl** Josef, Dr., k. k. Hofrath und Universitäts-Professor (Wien). Agent in Paris: Hr. Inspector Victor Noback. 1862 Preis von der Londoner Jury mit den Worten: „For his admirable anatomical praeparations" und kais. österr. Leopolds-Orden. Saal VII.

Anatomische Präparate:

Nr. 1 und 2. Skelete seltener Fische.
„ 3. Skelete der Batrachia caudata.
„ 4. Skelete der Crocodile. Von Hrn. Prosector Dr. Friedlowsky ausgearbeitet.
„ 5. Skelet von Trachysaurus. (Neue Knochen an den Dornfortsätzen, Ossa paraspinalia).
„ 6. Tableau der Gehörlabyrinthe aller Säugethierordnungen.
„ 7. Tableau der Gehörknöchelchen aller Wirbelthierclassen.
„ 8. Tableau von Gehörlabyrinthen der Vögel.
Nr. 9. Tableau von Paukenknochen, Trommelfellen und Gehörknöchelchen seltener Säugethiere.
„ 10. Tableau von Gehörlabyrinthen der Vögel, in situ.
„ 11 bis 16. Varietäten der Placenta und des Nabelstranges.
„ 17 bis 41. Corrosionspräparate über Nieren, Leber und Lunge.
„ 42. Grosser Carton mit Zeichnungen von Fischskeleten, zur Herausgabe meiner Osteographia piscium.
„ 43. Kleinerer Carton mit 6 Tableaux einheimischer und exotischer Schmetterlinge, deren Schuppenkleid abgenommen und auf Papier übertragen ist. — Verfertiger dieser *Prachtarbeit* ist Hr. Dr. Franz Kratochwila, k. k. Buchhaltungs-Registrator.

10 Mahagony-Kästchen mit mikroskopischen Gefäss-Injectionen aller Organe, von den Fischen bis zum Menschen. Meine selbständigen anatomischen Werke, 14 Bände.

NB. Alle Präparate führen vollständige Etiquetten.

Erläuternde Bemerkungen zu Prof. Hyrtl's anatomischen Präparaten.

Auf den besonderen Wunsch Sr. Excellenz des Herrn Präsidenten des Wiener Centralcomité's für die Pariser Exposition, Grafen von Wickenburg, beschicke ich diese Ausstellung mit anatomischen Präparaten. Sie mögen, durch die Art ihrer Ausführung, die Anatomie als Kunst vertreten. Ich hoffe, sie werden dieses ebenso im Stande sein, als gewisse, durch sie zur Anschauung gebrachte neue Ergebnisse einen Fortschritt der anatomischen Wissenschaft ausdrücken oder anbahnen. Um nun ihren Werth in diesen beiden Beziehungen richtig beurtheilen zu können, bedarf es einiger erläuternden Bemerkungen.

Nr. 1. Tableau von 11 Repräsentanten der Pectognathen, Lophobranchier und Sturionen. Die Exemplare sind durch Grösse und Reinheit ihrer Ausarbeitung ausgezeichnet. Das Vorrecht der grössten Bizarrerie der Gestalt gebührt dem Orthagoriscus.

Er scheint nur *Kopf* zu sein, wie sein deutscher Name „Schwimmender Kopf" besagt; — sein angebliches Leuchten in der Nacht mag wohl die Ursache des ihm von den Fischern an den Küsten der Provence beigelegten Namens sein: poisson lune. Die Sclerodermen sind durch den Balistes, dessen durch Lücken von einander getrennte Zähne ihm zu dem Namen la vieille verhalfen, und durch den Ostracion, an dessen Wirbelkörpern ich *Nahtverbindung* nachgewiesen habe, vertreten. Grosse Exemplare von Diodon und Tetrodon bringen die Synostosen verkümmerter Wirbel zur Anschauung. Für die Sturiones hat sich der Acaphirynchus aus dem Mississippi eingefunden, dessen Hautknochen in natürlicher Anordnung erhalten wurden.

Nr. 2. Tableau von 8 Malaco- und Scanthopterygiern. Vor Allem verdient Osphromenus Erwähnung, dessen blätterreiches Kiemenlabyrinth *unversehrt* aus dem Hinterkopfe herauszubringen nur selten gelingt. Scanthurus zeigt an seinem letzten Wirbel die bewegliche Lanzette, deren tiefer und reichlich blutender Stich den Fisch zu einem Mitglied unserer ehrsamen Zunft erhob. (Die französischen Fischer nennen ihn nämlich le chirurgien.) Der Nilbewohner Synodontis zeigt auf seinem Kopfe den mit einem breiten Nackenstücke versehenen Helm, dessen bissfeste Stärke selbst das Crocodil zu kennen scheint, da es weichere Beute für seinen empfindlichen Rachen sucht. Der nordamerikanische Sheeps-head ist nur durch seine Grösse von andern Sargusarten unterschieden. Der letzte in der Gruppe aber, ein Thunfisch,

unterscheidet sich von allen übrigen Verwandten durch den eigenthümlichen gegitterten Knochencanal an seinem Schwanze, welcher Nieren und Schwimmblase aufnimmt. Von allen Fischen in Nr. 1 und 2 sind die Zungenbein-Kiemenbogen separat aufgestellt.

Nr. 3. Skelete der Batrachia urodela. 13 Exemplare. So sehen Skelete aus, welche nicht von subalternen Händen präparirt werden. Das grösste von allen — der Japan'sche Riesensalamander — hat eine ausführliche, vergleichend anatomische Würdigung gefunden in meiner Jubiläumsschrift: Cryptobranchus japonicus. Vienn. 1865. Vol. cum XIV. Tab. — Salamandra und Proteus sind als Pärchen aufgestellt. Mit dem Ausroden der Urwälder verschwindet auch in den österreichischen Alpen das niedliche Waldmeisterlein (Salamandra atra) Brustbeine von Cryptobranchus und Menopoma fehlen nicht, sowie die Zungenbein-Kiemenknochen, welche, da sie ganz oder theilweise knorplig sind, und durch das Trocknen Gestalt und Ansehen ihrer einzelnen Bestandtheile verlieren, in 7 Gläsern ohne Nummern, in Weingeist aufgestellt wurden. Siphonops und die winzige Hyperoleia dienen nur als Staffage.

Nr. 4. Tableau von Crocodilen. Es hat mir grosse Freude gemacht, diese lehrreiche und mit grösstem Fleisse von meinem Freunde Hrn. Dr. und Prosector Friedlowsky ausgearbeitete Gruppe unter die Ausstellungsobjecte aufnehmen zu können. Die Vergleichung von 5 Repräsentanten einer Familie, welche ihr Alter aus dem Lias datirt, führt zu anatomisch interessanten Aehnlichkeiten und Unterschieden. Ich und Dr. Friedlowsky haben nun durch sieben Jahre in der Einrichtung und Bereicherung des Wiener anatomischen Museums zusammen gearbeitet. Möge die Vorführung dieses Tableau's den Beweis geben, welchen Werth ich auf seine Arbeiten lege.

Nr. 5. Skelet von Trachysaurus. Stabförmige Nebenknochen an den Dornfortsätzen.

Nr. 6. Tableau der Gehörlabyrinthe aller Säugethierordnungen. 105 Objecte veranschaulichen die Formen dieses so schwer zu behandelnden Organs, vom Menschen abwärts bis zu den Monotremen, deren Labyrinth den Uebergang zu den Vögeln bildet. Es fehlt in diesem Tableau kein seltenes und kostbares Säugethier. Ich verweise auf den Gorilla, den vorweltlichen Bären und Tiger, die Edendaten, Pachydermen und Cetaceen. Die Behandlungsart ist in meinem Lehrbuche der Zergliederungskunst geschildert.

Nr. 7. Tableau der Gehörknöchelchen aller Wirbelthierclassen. Fachmänner werden es verstehen, welche Mühe und Kosten es mir gemacht hat, die Schädel der in diesen beiden Tableau's aufgeführten Thiere in meinen Besitz zu bringen, um sie zur Ausfüllung einer Lücke der anatomischen Wissenschaft zu zertrümmern.

Nr. 8—10. Gehörlabyrinthe der Vögel, theils für sich, theils in situ präparirt, sowie Paukenknochen, Trommelfelle und Gehörknöchelchen seltener Säugethiere.

Nr. 11—16. Varietäten der Gefässverhältnisse der Placenta und der Nabelschnur.

Als Vorbemerkung diene, dass Arterien und Venen mit verschieden gefärbten Massen injicirt wurden. Die Injection *Einer* Nabelarterie genügte, um *beide* (der nie fehlenden Anastomose wegen) zu füllen.

Es fällt an allen Präparaten auf, dass die Arterienäste in der Placenta *stärker* sind, als die Stämme im Nabelstrange; das einzige Beispiel einer peripherischen Kaliberzunahme einer Arterie.

Speciell führe ich noch an, dass die Zwillingsplacenta Nr. 11, mit einfachem Chorion und doppeltem Amnion, Zwillingen *gleichen* Geschlechtes (weiblichen), und jene Nr. 12, mit doppeltem Chorion und Amnion, Zwillingen *verschiedenen* Geschlechtes angehört. Dieses gilt als ausnamslose Regel für alle Zwillingsplacenten. An der gelb injicirten Hälfte von Nr. 11 findet eine *doppelte* Anastomose der Arterien an der Wurzel des Nabelstranges statt; an der roth injicirten Hälfte dagegen eine *einfache*, und zwar jene Form, welche ich „Anastomosis per dehiscentiam" nenne, weil die Anastomose beider Arterien an dem ersten Kreuzungspunkte derselben durch einfache Oeffnung in der Contactwand gegeben ist. Die Nabelschnur der männlichen Placenta Nr. 12 besitzt einen sehr windungsreichen Nodus spurius arteriosus. — Nr. 13 betrifft den seltenen Fall einer Auflösung der Nabelschnur in mehrere Gefässbündel, *vor* ihrer Insertion in die Placenta. Die divergirenden Gefässbündel folgen vollkommen frei eine Strecke lang dem Rande der Placenta. Nr. 14 ist die Placenta eines reifen Embryo (männlich) mit einem *wahren* Knoten an der Nabelschnur, dessen Lockerheit das Gelingen der doppelten Injection nicht verhinderte. Sehr schöne und lange Anastomose der Nabelarterien. — Nr. 15, reife Placenta, mit auffallend gerankter und sinuöser Nabelvene. Nr. 16, reife Placenta, mit drei Placentulae succenturiatae. Die Anastomose beider Nabelarterien tritt als Vereinigung der Arteriae umbilicales zu *Einem* Stamme auf.

Nr. 17—41. Corrosionspräparate über Niere, Leber und Lunge. Das Merkwürdigste an diesen Präparaten ist wohl ***ihr Erscheinen in Paris***. Denn Corrosionen sind die *zerbrechlichsten* Dinge der Welt. Wie ihnen diese schlimme Eigenschaft genommen werden kann, habe ich in meiner *„praktischen Zergliederungskunst"* gesagt. Ohne in specielle Beschreibungen einzugehen, indem die Etiquetten das Nöthige enthalten, hebe ich folgende Punkte hervor:

a) Die Niere besteht aus zwei, von einander leicht trennbaren Hälften, einer *dorsalen* und *ventralen*, welche das Nierenbecken wie einen Kern einschliesst. (Siehe

Nr. 22, 23, 33, 37, 38, 39.) Die Gefässe beider Hälften stehen *nicht* mit einander in Anastomose, -- sie sind vollkommen unabhängig.

b) Dass es einen Aequator gibt, welcher die dorsale und ventrale Hälfte der Niere trennt, kommt dadurch zur Anschauung, wenn man eine corrodirte Niere senkrecht aufstellt, und aus einem Röhrchen laues Wasser auf die primären Reste der Nierenarterie spritzt. Sowie die Injectionsmasse sich zu erweichen beginnt, lassen die beiden Hälften von einander, und jede derselben neigt sich langsam dem Boden zu. Eine zwischen die primären Reste eingeführte geschlossene Pinzette beschleunigt, wenn man sie etwas federn lässt, den Vorgang.

c) Sowohl die Hauptstämme, als die primären Reste der Arteria und Vena renalis zeigen unverkennbare spirale Drehung (Nr. 25, 33, 36, 37, 38, 39). Welche weittragende Rolle die Spirale im Gefässverlauf spielt, werde ich an einem anderen Orte darlegen.

d) Nr. 24 zeigt die Topographie des Hilus, und die Unterschiede des männlichen u. weiblichen Pelvis renis, sowie den Zustand des Pelvis bei Atrophie nach Bright'scher Krankheit und bei Diabetes.

e) Dass bogenförmige Anastomosen der Reste der Nierenvene nicht *von* einer Hälfte der Niere zur anderen, sondern nur *in* ein und derselben Hälfte und selbst da nicht regelmässig vorkommen, zeigt Nr. 26.

f) Bei einigen Thieren (Nr. 34 und 35) besitzen die Calices renis blattartige Ausbuchtungen. Je zwei solcher Ausbuchtungen benachbarter Calices bilden eine tiefe Rinne, in welcher die Arterien und Venen zur Nierenrinde aufsteigen. Die Rinne ist zugleich so schmal, dass es auf den ersten Blick erscheint, als durchbohren die Blutgefässe die Calices.

g) Abnorm lagernde Nieren, wie Nr. 25 (rechts im Beckeneingang), kehren immer ihren Hilus nach vorn, und erhalten von mehreren Seiten her ihre Gefässe; hier aus der Aorta, Arteria hypogastrica und Arteria iliaca.

h) Bei dem Geschlechte der Katzen (Nr. 38) existirt, ausser den tiefen Nierenvenen, noch ein System *hochliegender* Venen, ohne begleitende Arterien. (Bei Phoca ebenso.) Beim Rind (Nr. 19) sind alle Calices gegen die Bauchseite der Nieren gerichtet. Wäre poetische Sprache den Anatomen eigen, sie würden bei dem Anblicke dieses Präparates von einem blühenden Rosenstrauche reden, dessen Blumen und Blätter ihre Farben wechselseitig ausgetauscht haben. Nr. 41 zeigt den merkwürdigen Fall, dass für einen *linken* Lungenlappen die Arterie aus der *rechten* Pulmonalis stammt.

Die Corrosionen der Leber (Nr. 27—31) übertreffen jene der Nieren wo möglich noch an Schwierigkeit des Gelingens und an Gebrechlichkeit. Kleine sackartige Erweiterungen besitzen die peripherischen Enden der Vena hepatica des Pferdes (Nr. 20). Nr. 28 zeigt den Ductus venosus Arantii und die Arterien der Gallenblase. Nr. 29. Spiralgewundener Ductus cysticus und Verbindung der Nabelvene mit der Pfortader; dabei eine auffallend cylindrische Gallenblase eines achtmonatlichen Embryo. Nr. 30 verdient wohl seiner Seltenheit wegen einen Platz, sowie Nr. 31 der merkwürdigen Rankenkrümmung seines Ductus cysticus wegen.

Nr. 42. Ich besitze eine Sammlung von 600 Fischskeleten. Durch Schönheit und Seltenheit ausgezeichnete Repräsentanten der einzelnen Familien lasse ich seit Jahren als Ganzes, und in allen einzelnen Knochen ihres Skeletes, durch Abbildung vervielfältigen, um eine Osteologia comparata piscium herauszugeben, zu welcher einige Muster der Zeichnungen in dem Carton 42 vorliegen.

Nr. 43. Ein Carton mit 8 Tafeln Lepidopterotypen (im Hauptkatalog habe ich unrichtig nur 6 angeführt), von meinem Freunde Herrn Dr. Fr. Kratochwila. Die Methode der technischen Behandlung der Flügelabdrücke, der Geschmack der Zusammenstellung und die Sorgfalt, mit welcher selbst die Schuppen der kleinsten Mikrolepidopteren auf Papier übertragen wurden, empfiehlt diese Prachtarbeit der Beachtung aller Entomologen. Die Tableau's haben nicht als systematische Reihen, sondern als Gruppen für das Auge von Laien zu dienen. Die neuen wissenschaftlichen Resultate, welche sich bei der Abnahme und Uebertragung des Schuppenkleides der Flügel herausstellten, sind sehr originell und bilden den Inhalt einer besonderen Brochüre. Ich erwähne z. B., dass es keine blauen Schuppen gibt und dass die Vertiefungen des Diaphragma, in welchen die Schuppen haften, bei den Tagfaltern in krummen Parallellinien verlaufen, während sie bei den Noctuen ein chaotisches Durcheinander bilden.

10 Mahagony-Kästchen ohne Nummern, mit mikroskopischen Injectionspräparaten, enthalten die Capillargefässverhältnisse aller Organe, von den Fischen aufwärts bis zum Menschen. Arterien, Venen und Ausführungsgänge sind mit verschieden gefärbten Massen injicirt.

Den Schluss meiner Ausstellung bilden meine selbständigen anatomischen Schriften, 14 Bände. Von meinem Lehrbuche der Anatomie des Menschen sind 7 Uebersetzungen in fremde Sprachen erschienen. Die 10. Auflage desselben ist unter der Presse. Die 6. Auflage der topographischen Anatomie (vier Uebersetzungen) wird vorbereitet.

Preise der Präparate in Silber-Gulden.

Nr. 1	400 fl.	
„ 2	400 „	
„ 3	500 „	
„ 4	200 „	
„ 5	50 „	
„ 6	1500 „	
„ 7	1500 „	
„ 8, 9 und 10 zusammen	200 „	
*„ 11 bis 16 zusammen	300 „	
„ 17 bis 41 „	400 „	
„ 42 nicht verkauflich.		
„ 43	200 „	
**1 Kästchen mit mikroskop. Injectionen	350 „	
14 Bücher	60 „	

5. **Korber** Ferdinand (Wien, VI. Windmühlgasse 2). — Feldstecher, Fernrohre. Saal VII.

6. **Kravogl** Joh., Mechaniker (Innsbruck, Vorstadt Wiltau 96). — Modell einer elektromotorischen Kraftmaschine, analytische Wage, Quecksilber-Luftpumpe. Saal VII. (Auch in Cl. 11.)

7. Entfällt.

8. **Lenoir** G. A. (Wien). — Diverse wissenschaftliche Apparate u. dgl., für gewerbliche Zwecke angewendet. Saal VII. (Auch in Cl. 51.)

9. **Leopolder** Johann (Wien, IV. Theresianumgasse 3). — Anemometrischer Indicator für Ventilationen, registrirender elektrischer Thermo-Indicator. In Gallerie VI. (Auch in Cl. 64.)

10. **Marcus** Siegfried, Mechaniker (Wien, VI. Mariahilferstrasse 107). Vertreter: Ruhmkorff, Paris. — Thermoelektrische Säule (mit dem grössten Preise von der k. k. Akademie der Wissenschaften gekrönt). Ferner magnet.-elektr. Rotations-Apparate zum elektrischen Licht. Folgende Apparate, erfunden und ausgeführt von obigem Aussteller: *a*) 2 magneto-elektr. Feldtelegraphen, *b*) 1 magnet.-elektr. Rotations-Apparat, *c*) magneto-elektr. Apparate zum Minenzünden in vier verschiedenen Grössen, eingeführt in der k. k. österreichischen, königl. preussischen und kaiserl. russischen Armee. Saal IX.

11. **Pfeiffer** Franz, Ingenieur (Triest). — Autographisches Thermometer, Meteoromanticon. Saal VII.

12. **Politzer** Adam, Dr., Docent der Wiener Universität (Wien). — Normale und pathologische Anatomie des Trommelfelles und des Gehörorganes. Saal VII.

13. **Schary** J. M. (Prag). — Petrefacten des Silurischen Systems in Böhmen. Saal VI. (Auch in Cl. 43, 67, 71, 73).

14. **Schauer** E., Conservator am zoologischen Cabinet (Krakau). — Präparirte Thiere. Saal VII.

15. **Teichmann** Ludwig, Dr., Universitäts-Professor (Krakau). — Anatomische Präparate. Saal VII.

Erläuternde Bemerkungen zu Prof. Teichmann's anatomischen Präparaten.

Nr. 1—22. Auf der pyramidenförmig gebauten Stellage sieht man Schädel von 20 verschiedenen Säugethier-Species, als: *1. Homo, 2. Ateles Hypoxanthos, 3. Nasua, 4. Gulo borealis, 5. Lutra vulgaris, 6. Canis vulpes, 7. Felis Tigris, 8. Felis pardalis, 9. Felis Lynx, 10. Felis Catus, 11. Phoca vitulina, 12. Didelphis virg., 13. Halmaturus giganteus. 14. Arctomys Marmotta, 15. Hydrochoerus Capybara, 16.* und *17. Cervus Capreolus, 18.* u. *19. Sus Babirussa*, und unter Glasglocken *20. Mustella vulgaris, 21. Mus Ratus, 22. Mus musculus.* Die Schädel sind der Länge nach senkrecht, der Quere nach in verschiedenen Richtungen durch die Nasenmuscheln durchschnitten. Ausserdem ist die Nasenhöhle an den Schädeln Nr. 10 u. 17 durch horizontale Schnitte nach unten geöffnet. Auch findet man an denselben beiden Nummern die Schädel in eigentliche Schädel- und Gesichtsknochen zerlegt. Endlich sind an einigen Exemplaren die Alveolen des Unterkiefers ausgemeisselt. Die merkwürdigen Verhältnisse der Nasenmuscheln bei verschiedenen Säugethieren, welche man besonders an Querdurchschnitten wahrnehmen kann, sowie überhaupt die ganze Behandlungsweise der Schädelknochen, haben seit jeher Jeden, der die Präparate gesehen hat, angenehm überrascht. Da sich nun solche Präparate meines Wissens nach in keinem Museum so ausführlich behandelt vorfinden, so schienen sie mir der grossen Weltausstellung würdig zu sein.

Nr. 23. *Ein Menschenschädel*, folgendermassen präparirt: Schädeldeckel abgenommen. Schädelbasis der Länge und Quere nach durch die Nasenhöhle senkrecht durchschnitten, substantia diploëtica und die Alveolen ausgemeisselt; Felsenbeine zum Herausnehmen eingerichtet und der Länge nach durch-

*) Ueber ähnliche Suiten von injicirten Placenten kann noch verfügt werden.

**) Gleiche Sammlungen mikroskop. Injectionen sind disponibel.

schnitten; das rechte *Felsenbein nach eigener Methode* bearbeitet, die Bogengänge und die Schnecke blossgelegt; hiezu das Trommelfell, Ohrknöchel und Muskeln künstlich eingesetzt: — die Nerven am linken Felsenbeine mit Fäden angedeutet. Alle die einzelnen Theile mittelst Häkchen an einander befestiget, lassen sich nach Belieben auseinandernehmen und zusammenlegen. Solche Schädel, weil sehr instructiv, habe ich in früheren Jahren für mehrere deutsche Universitäten, als: Giessen, Göttingen, München, Wien, Würzburg und auch für mehrere Professoren bearbeitet.

Nr. 24. *Schädel von einem Kinde* mit ausgemeisselten Alveolen am Ober- und Unterkiefer.

Nr. 25—27. *Ductus thoracicus*, eigentlich *plexus thoracicus*, vom Menschen. Nr. 25 ist eine seltene Abnormität.

Nr. 28. *Ductus thoracicus vom Dachs.*

Nr. 29. *Ductus thoracicus von einer Katze.*

Nr. 30—39. *Ductus thoracici von kleinen und den kleinsten Säugethieren*, als: vom Igel, Hamster, Ratte, Eichhörnchen, Meerschweinchen, Wiesel, von zwei Maulwürfen, einer Maus und einer Spitzmaus. Diese *Unica* sind in Glycerin aufbewahrt. Gabelförmig gespalteten *Ductus thoracicus* eines Wiesels (Nr. 35), und dreigetheilten *Ductus thoracicus* eines Maulwurfes (Nr. 37), habe ich nur ein einziges Mal während meiner vieljährigen Untersuchungen gefunden.

Nr. 40—41. *Arterien, Venen* u. *Lymphgefässe der oberen* und *der unteren Extremität vom Menschen.* — Das Füllen der Lymphgefässe mit fester Masse für unmöglich haltend, spritzte man dieselben ehedem allgemein mit Quecksilber ein. Dass diese Schwierigkeiten sich überwinden lassen, beweisen die beiden vorliegenden Präparate zur Genüge. Ich habe mehrere solcher Präparate und mit verschiedenen Massen, als z. B. mit Laut'scher kalter Bleimasse, eingespritzt. Von diesen befindet sich *eine untere Extremität* in Göttingen, *eine obere und zwei untere Extremitäten* sind in Hyrtl's anatomischem Museum zu Wien. *Die beiden vorliegenden sind die einzigen, in denen ich Arterien, Venen, sowie Lymphgefässe mit einer Mischung von Wachs, Talg und Farbstoff injicirte.*

Nr. 42—43. *Oberflächliche Venen der oberen und der unteren Extremität vom Menschen*, von Finger- und Zehenspitzen aus eingespritzt, wobei das Venennetz in der Fusssohle eine besondere Beachtung verdient.

Nr. 44. *Vollständige Injection der Arterien und der tiefliegenden Venen der oberen Extremität.*

Nr. 45. Ein Etui mit mikroskopischen *Injections-Präparaten der Blutgefässe.*

Nr. 46—48. Drei Etuis mit *Lymph-* und *Chylus-Gefässcapillaren*, sowie *Wundernetzen der Saugadern und Saugaderdrüsen.* Dazwischen findet man auch Objecte, an welchen die Saugadern und die Blutgefässe je mit verschiedenen Massen und Farbstoffen angefüllt sind. — Diese Präparate stellen das Vollkommenste dar, was auf diesem Gebiete der anatomischen Technik erreicht worden. Wenige von den vorliegenden, winzigen Objecten, deren Darstellung jahrelanger, mühsamster Arbeit bedurfte, waren genügend, um die durch Jahrhunderte zusammengehäuften Hypothesen zu widerlegen und über das ganze Saugadersystem das wahre Licht zu verbreiten. Wahrlich keine geringe Macht, welche die Injections-Technik besitzt. Es ist nur zu bedauern, dass die Injectionen der Lymph- und Chylus-Capillare niemals eine so allgemeine Verbreitung erreichen werden, wie die der Blutgefässe, da hier jedes einzelne Präparat besonders injicirt werden muss.

Nr. 49. Eine *zweiarmige Säge* sammt Zugehör nach meiner Angabe verfertigt. Diese Säge gebrauche ich sehr viel bei Schädeldurchschnitten und bei Längendurchschnitten der Röhrenknochen.

Nr. 50. Mein Werk über *das Saugadersystem* vom anatomischen Standpunkte. Leipzig 1861. Auf Einzelnheiten einzugehen, passt nicht für diesen Raum, die Präparate mögen selbst darauf hinweisen.

16. Entfällt.

17. **Vivenot** Rudolph Ritter v.*, Docent der medicinischen Klimatologie an der Wiener Universität (Wien, III. Beatrixgasse 30). Agent in Paris: Gruppen-Inspector Novak. — Verdunstungsmesser (Atmometer) für physikalische Untersuchungen und für Fabriks-Trockenstuben, ferner: fünf einschlägige Abhandlungen.

1. Ueber einen neuen Verdunstungsmesser und das bei Verdunstungsbeobachtungen mit demselben einzuschlagende Beobachtungsverfahren. (Sitzungsber. d. kais. Akademie der Wissenschaften, XLVIII. Bd., Wien 1863.)

2. Ueber die Messung der Luftfeuchtigkeit, zur richtigen Würdigung der Klimate. (Wiener medicinische Wochenschrift Nr. 37 bis 43. Jahrg. 1864.)

3. Sulla temperatura ed umidità dell' aria e sulla evaporazione in Palermo. Osservazioni meteorologiche. (La Sicilia, Nr. 1 e 6, Palermo 1865.)

4. Confronto fra la evaporazione osservata a Palermo in due siti differenti, nel mese di Gennajo. (Bulletino Meteorol. della R. Specola di Palermo, Nr. 2, 1865.)

5. Beiträge zur Kenntniss der klimatischen Evaporationskraft und deren Beziehung zu Temperatur, Feuchtigkeit, Luftströmungen und Niederschlägen.

18. **Voigtländer** & Sohn, Chef: Peter Wilhelm Friedrich von Voigtländer (Wien u. Braunschweig). Agent in Paris:

A. Briois, 4 rue de la Douane. 1862 in zwei Classen Medaillen erhalten. — Perspective für den Gebrauch im Theater, in der Armee und Marine. Saal VII. (Auch in Cl. 9.)

19. Entfällt.

20. **Winter** Carl (Wien, IV. Waaggasse 5). — Elektrisir-Maschinen.

21. **Egger** Samuel, Dr. (Pest, Lloydgebäude). Agent in Paris: Adolph Stern, rue du Helder, auch Dr. Egger persönlich. — Mineralien, Meteorsteine, Petrefacten aus dem Wiener Becken. In Gallerie V. (Auch in Cl. 36.)

Besonders erwähnenswerth: *Meteorsteine* von Knyahinya in Ungarn, ausser den zwei Stücken im Wiener und Pester Museum das grösste bekannte Stück im Gewichte von 28½ Zollpfund, mineralogische und geognostische Sammlungen für Lehranstalten und Private.

22. **Kriegsministerium**, k. k. — Präcisions-Instrumente und physikalische Apparate. In Gallerie VI.

Siehe den Specialkatalog der in Gruppe VI von Seite der technischen Waffen und Militär-Anstalten der k. k. Armee ausgestellten Objecte.

23. **Frič** V., Naturalienhändler (in Prag). — Lehrmittel für naturwissenschaftlichen Unterricht: Eine Sammlung von 200 Spirituspräparaten, repräsentirend alle Haupttypen des Thierreiches, Sammlungen von Mineralien, Versteinerungen, Muscheln, Korallen, Gebirgsarten, Modelle von Radiolarien etc. etc. (Auch in Cl. 40, 89, 90.)

24. **Mundy** J., Dr. Med. (Mähren). — Ein Musterhaus für die familiale Behandlung der Irren in Wärterfamilien. (Nähere Mittheilungen hierüber s. pag. 45.)

13. Classe.

Karten und Apparate für Geographie und Kosmographie.

Karten des österreichischen Kaiserstaates und der einzelnen Länder desselben in vorzüglichster Ausführung werden von dem k. k. militär-geographischen Institute zu Wien geliefert. Auch einige Privatanstalten befassen sich mit der Herstellung und Herausgabe von kartographischen Arbeiten. Doch werden die für Lehrzwecke erforderlichen Sammlungen von Landkarten zumeist aus Deutschland bezogen.

Mit der Darstellung statistischer Thatsachen in graphischer Methode befasst sich in neuester Zeit die k. k. Direction der administrativen Statistik. Die im Jahre 1856 von ihr (in einem Blatte) herausgegebene ethnographische Karte des Kaiserstaates, die graphische Darstellung der Weizenpreise an den vier wichtigsten Getreidemärkten der Monarchie seit 1856, endlich die Darstellung der örtlichen Vertheilung der industriellen Production im Kaiserstaate (Industriekarten) finden sich in dieser Classe exponirt.

1. Entfällt.

2. **Beck'sche Universitäts-Buchhandlung** [Alfred Hölder]. (Wien, I. Rothen Thurmstrasse 15). Agent in Paris: Lacroix, Quais Malaquais 15. — Etzel R. v.: Oesterr. Eisenbahnen, entworfen und ausgeführt in den Jahren 1857 bis 1867. Atlas. Bd. I—III, VI von Situation und Längenprofil 1864—1866. Foetterle: Geol. Karte von Mähren. 2 Bl. 1860. Geol. Karte der österr. Monarchie. 1 Bl. 1867. Saal VI. (Auch in Cl. 6.)

3. Entfällt.

4. **Handels- und Gewerbekammer in Brody.** — Bücher. Saal VI.

5. **Handels- und Gewerbekammer in Krakau.** — Industrie-Statistik des Kammerbezirkes; Industriekarte von Krakau und West-Galizien, von Dr. Weigel. Saal VII.

6. **Handels- und Gewerbekammer, Bukoviner, in Czernowitz.** — Industrie- und Strassenkarte der Bukovina, und die von der Kammer veröffentlichten statistischen Arbeiten. Saal VI. (Auch in Cl. 50, 72, 92.)

7. **Handels- und Gewerbekammer in Lemberg.** 1855 ehrenv. Erwähn. — Handelskammerbericht mit Ende 1865; Industriekarte des Lemberger Kammerbezirkes. Saal VI.

8. **Handels- und Gewerbekammer in Olmütz.** — Industriekarte des Handelskammer-Bezirkes. Saal VI.

9. **Handels- und Gewerbekammer in Pilsen.** — Industrie-Statistik des Pilsener und Piseker Kreises für 1865. Saal VI.

10. **Handels- und Gewerbekammer in Triest.** — Statistische Bücher. Saal VI.

11. **Handels- und Gewerbekammer, n. ö. in Wien.** — Jahresbericht. Saal VI.

12. **Central-Comité für die land- und forstwirthschaftliche Statistik Böhmens** (Prag). — Bücher und Tafeln über die Land- und Forstwirthschaft in Böhmen. Saal VI.

13. **Buch- und Kunsthändler-Corporation** in Wien. — Gloner M. in Salzburg: Gebirgskarte. Saal VI. (Auch in Cl. 6.)

14. **Direction der administrativen Statistik,** k. k. (Wien). 1862 Preis-Med. — Statistische Werke und Tafeln. Saal VII.

Tafeln zur Statistik der österr. Monarchie.
Neue Folge:

Bd. I. die Jahre 1849—1851 umfassend, in 9 Hftn.	1	Bd.
„ II, d. J. 1852—1854 umf., 9 Hfte.	2	Bde.
„ III, „ „ 1855—1857 „ 9 „	2	„
„ IV, „ „ 1858—1859 „ 8 „	1	Bd.
Statistisches Handbüchlein für die österr. Monarchie	1	„
Uebersichtstafeln zur Statistik der österr. Monarchie für die Jahre 1861 und 1862	1	„
Statistisches Jahrbuch der österr. Monarchie für das Jahr 1863	1	„
„ „ „ 1864	1	„
„ „ „ 1865	1	„
Mittheilungen aus dem Gebiete der Statistik 1865—1866	9	Bde.
Das österr. Budget i. J. 1862, I. II. Bd.	2	„
Ausweise über den auswärtigen Handel Oesterreichs, XVI. bis XVIII. Jahrgang, 1855—1857. XXII. bis XXVI. Jahrgang, 1861—1865	8	„
Uebersicht der Waaren-Ein- und Ausfuhr des allgemeinen österr. Zollverbandes, die Jahre 1853, 1856, 1857, 1858, 1863, 1864, 1865	7	„
Rechenschaftsbericht über die dritte Versammlung des internationalen statistischen Congresses für Statistik, abgehalten zu Wien i. J. 1857	1	Bd.
Compte rendu de la troisième session du congrès international de statistique réuni à Vienne les 31 août, 1—5 septembre 1857	1	„
Ethnographie der österr. Monarchie von Karl Freiherrn von Czoernig, I. Bd, 1. Abth. II. III. Bd.	3	Bde.

Kleine ethnographische Karte 1,
Industriekarten 12, und zwar:

1. Industrie und politische Vertretung,	7. Eisen.
2. grössere Orte und Buchdruckereien,	8. Chemische Producte.
3. Communicationen,	9. Papier und Leder.
4. Zucker und Tabak,	10. Baumwolle,
5. Glas und Thon.	11. Flachs,
6. Kohlen,	12. Schafwolle.

Karte des Weinbaues 1.
Tableau der Weizen-Marktpreise.

15. **Schulbücher-Verlags-Direction,** k. k. (Wien). — Wandkarten und Höhenschichten-Karten. Saal VI.

16. **Felkl** J. (Prag 329—I). — Tellurien und Planetarien in verschiedenen Sprachen. Saal VII.

17. **Foetterle** Franz, k. k. Bergrath (Wien). — Geol. Special- und Uebersichtskarten der Markgrafschaft Mähren und des Herzogthums Schlesien. Saal VII.

18. Entfällt.

19. **Haurand** C. W. Th. [Allgem. illustr. Zeitschrift für Land- und Forstwirthe und Pferdefreund.] (Wien, II. Schmelzgasse 5). Agent in Paris: Hoeber & Frankenfeld, rue bergère 9. — Geographisch-physikalisch-statistische Reise-, Geschäfts- und Schulkarte von Mittel-Europa. Diese Karte gibt ausser der gewöhnlichen geographischen Uebersicht die Entfernung zwischen den Städten, die Telegraphenstationen, die Temperatur und Regenmenge, Höhenlage und Bodenbeschaffenheit, die Volksdichtigkeit, die Anzahl der Religions- und Nationalitäts-Angehörigen etc. auf 100 Seelen berechnet, so wie alle vollendeten, in Arbeit begriffenen und projectirten Eisenbahnen an. Saal VI. (Auch in Cl. 6, 42.)

20. **Hölzel** Eduard, Kunstverlag (Olmütz). — Landkarten, artistische und kartographische Werke. Saal IX. (Auch in Cl. 6.)

21. Entfällt.

22. **Militär-geographisches Institut,** k. k. (Wien, VIII. Paradeplatz). — Geographische Kartenwerke und photographische Copien von Original-Sectionen und Uebertragungen derselben auf Stein.

1. Generalkarte von Böhmen.
2. „ „ Südwestdeutschland.

3. Generalkarte der Walachei.
4. Specialkarte von Ungarn.
5. „ „ Dalmatien.
6. Umgebungen Wiens. Herausgegeben vom k. k. militär-geographischen Institute.
7. Generalkarte von Europa.
8. „ der österr. Monarchie.
9. Photographische Copien vom Original: Aufnahms-Sectionen Ungarns.
10. Album mit diversen Karten. Entworfen und herausgegeben von Oberstlieutenant J. v. Scheda, Vorstand der lithographischen Abtheilung.

23. **Geologische Reichsanstalt**, k. k. (Wien, III. Rasumoffskygasse 3). 1855 Paris gr. silb. Med. 1862 London Med. — Geologische Specialkarte des Erzherzogthums Nieder- und Ober-Oesterreich, Herzogthums Salzburg, Königreichs Illyrien und des Herzogthums Steiermark; Königreichs Böhmen. — Geologische Generalkarte der gefürsteten Grafschaft Tirol, des Königreichs Ungarn, des Banats, des Grossfürstenthums Siebenbürgen, des Königreichs Galizien und Lodomerien, von Slavonien und der slavonischen Militärgrenze, von Croatien und der croatischen Militärgrenze und des Königreichs Dalmatien. Saal VII.

24. **Lay** Felix (Essegg). — Eine „Gelegenheitsschrift", worin die Productions- und Handelsverhältnisse Slavoniens beleuchtet werden. Saal VI. (Auch in Cl. 18, 34, 94.)

25. **Lorenz** Josef R. Dr., k. k. Ministerial-Concipist (Wien). — Karte über die Aenderungen des Flusslaufes auf der Donaustrecke Pressburg-Gönyö. Saal VII.

26. **Staats-Ministerium**, k. k., Dep. XIV (Wien). — Donau-Strom-Karte von Passau bis Orsova. Unter der Leitung des Ministerialrathes Pasetti, gezeichnet und ausgeführt vom Ministerial-Ingenieur Moering. Saal VII.

27. **Ministerium für Handel und Volkswirthschaft**, k. k. — Statistisch-kartographische Darstellung der Vereine und Lehranstalten zur Hebung der Bodenproduction. Saal VII.

28. **Moering** Alexander, k. k. Ministerial-Ingenieur im Staatsministerium (Wien, VIII. Josefstädterstrasse 45). 1862 Med. und goldenes Verdienstkreuz mit der Krone. — Topo- und kartographische Arbeit auf Stein und in Kreide ausgeführt (Schummermanier).

29. Entfällt.

30. **Pichler** F. S. Dr., k. k. Ministerial-Concipist (Wien, III. Traungasse 1). — Buch: „Die Bodenproduction und die hierüber bestehenden Vorschriften in Oesterreich."

Dieses Buch soll dem Land- und Forstwirthe, sowie den Beamten, das Aufsuchen der betreffenden Gesetze in Angelegenheiten der Landescultur erleichtern — dem praktischen Geschäftsmanne und dem Staatsbürger soll es im socialen und wirthschaftlichen Leben ein treuer Rathgeber — den Studirenden beim Studium ein richtiger Leitfaden — den Volksvertretern aber bei Berathungen über neue Agrargesetze eine sichere Stütze sein.

31. **Schönninger** Josef (Wien, V. Griesgasse 39). — Erd- und Himmelglobus von $1\frac{1}{2}''$ bis 2′ im Durchmesser. Mondglobus 9″ im Durchmesser. Schiefersphären zur Uebung im Zeichnen. Armillarsphären mit und ohne Darstellung des Sonnensystems, zu 1′ und 2′ im Durchmesser. Einige Wand- und Schulkarten. Saal VII.

Die Preismedaille von der deutschen Ausstellung zu München im Jahre 1845 und die sehr günstigen Urtheile von Autoritäten bezeugen das Bestreben des Etablissements, Gediegenes zu leisten. Eine gleichfalls das Etablissement ehrende Besprechung durch Herrn k. k. Rath Steinhauser über viele im Jahre 1858 vor der k. k. geographischen Gesellschaft zu Wien ausgestellte Unterrichtsmittel ist dem Preisverzeichnisse beigedruckt. Bezüglich der wissenschaftlichen Fortschritte wurden die Karten der Globusse theilweise umgearbeitet, und zum Theil ganz neue Karten aufgelegt, von welchen einige auch in diesem Jahre erscheinen. Das Oekonomie-Papier zum geographischen Schulunterrichte verwendet, ist entschieden dienlicher, als das zum gleichen Zwecke bestimmte schwarze Wachspapier (Vogel's Kartennetze), und wird der Aufmerksamkeit der Schulmänner wärmstens empfohlen.

Insbesondere muss noch auf die Solidität der Kugelkörper bei den Globussen hingewiesen werden, welche sehr dauerhaft aus Papier erzeugt und dennoch zum Theil billiger sind, als die aus Gyps erzeugten, leicht zerbrechlichen Kugelkörper anderer Globusfabriken.

32. **Skrzészewski** Adolf Ritter von (Wien und Prag). — Atlas zu Galetti's Weltkunde, Karte von Ungarn etc. (Auch in Cl. 9.)

33. **Streffleur** Valentin, k. k. General-Kriegs-Commissär (Wien). — Pläne und Karten nach neuer Darstellung (für den Unterricht). Saal VI.

Nr. 1. Reliefplan von Wien, 1858.
„ 2. Ein Blatt der 275 Glastafeln der Aufnahme von Wien.
„ 3. Drei Blätter des lithographirten Plans von Wien in 100 Blättern. (Neues Verfahren, ohne Veränderung der Zeichnung zu drucken.)
„ 4. *a*) Ein Blatt in zwei Farben gedruckt.
„ 4. *b*) Ein Blatt in neun Farben gedruckt. Neue Administrativ-Karte von Niederösterreich in 111 Blättern 1 : 28.800. (Erste richtige Karte von Niederösterreich. Herausgegeben vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich.)
„ 5. Ein gezeichnetes Blatt (Ybbs).
„ 6. Ein Blatt (Wien) in Kupfer gravirt.
„ 7. Ein Blatt (Wien) colorirt.
„ 8. Stufen-Relief von Böhmen, aus Schulkarten erzeugt. (In Schulen selbst zu erzeugen.)
„ 9—14. Schichtenkarten, wie sie zur Erzeugung von Reliefs (wie Nr. 8) genügen.
„ 15. Stufen-Relief von Mexico.
„ 16. Stufen-Relief von Lyon. (Hochdruck.)
„ 17. Derselbe Plan eingerollt.
„ 18. Basrelief des Meeresgrundes.
„ 19. Relief vom Erzherzogthum Oesterreich [ohne Gerippzeichnung]. (Hochdruck.)
„ 20. Relief von Böhmen. (Hochdruck.)

34. **Stur** Dionys, Sections-Geologe der k. k. geolog. Reichsanstalt (Wien, III. Posthorngasse 5). — Geologische Uebersichtskarte des Herzogthums Steiermark. Saal VII.

35. **Vukasinovic** Anton, Seidencultur-Inspector des Veröcer Comitates (Essegg). — Schrift: „Beleuchtung der slavonischen Seidencultur-Zustände". (Auch in Cl. 43, 71, 73.)

36. **Artaria** & Comp. (Wien) 1862 London Med. — Landkarten.

Wandkarte des Erzherzogthums Oesterreich in 6 Blättern, bearbeitet von A. Steinhauser. Lithogr. und Doppeldruck (braun und schwarz) von Köke's lithographischer Anstalt. — Massstab 1 : 200.000.

Karte des Herzogthums Salzburg und des österr. steirischen Salzkammergutes, bearbeitet von A. Steinhauser.

Lithograph. und 4facher Druck (schwarz, braun, grün und blau) von Köke's lithographischer Anstalt. — Massstab 1 : 200.000.

Karte des Königreiches Böhmen in 2 Blättern, bearbeitet von A. Steinhauser, gezeichnet und in Kupfer gestochen unter Leitung des Anton Mück, Official I. Classe des k. k. milit. geogr. Institutes. Massstab 1 : 432.000.

Orts- und Strassenkarte von Ungarn, Croatien, Slavonien, Siebenbürgen und der Militärgrenze in 1 grossen Blatte, bearbeitet von A. Steinhauser. In Kupfer gestochen und mit vollem Colorite der Comitate. Massstab 1 : 1,296.000.

Karte der österreichischen Eisenbahnen der Gegenwart und der Zukunft. 1 Blatt. Lithographie und Doppeldruck von Köke's lithographischer Anstalt.

Sämmtliche Karten sind auf Leinwand aufgezogen und mit Holzrollen versehen, um an die Wand gehangen zu werden.

37. **Hofmann** F. W., Wirthschaftsrath (Wien, III. Obere Weissgärberstr. 14). — Die landwirthschaftlichen Verhältnisse Oesterreichs im Vergleiche mit anderen Ländern. — Die Rinderpest in Oesterreich und Vorschlag zur Abwehr derselben. — Wetter und Wein. — Statistik der Volkswirthschaft in Niederösterreich 1855—1866.

III. Gruppe.

Möbel und Einrichtungs-Gegenstände.

14. Classe.

Luxus-Möbel.

Das Rohmateriale für alle Gattungen von Holzarbeiten findet sich im Kaiserstaate Oesterreich in der Mannigfaltigkeit und Vorzüglichkeit einer grossen Zahl inländischer Nutzhölzer vor. Für Luxus-Möbel werden vorzugsweise Flader vom Nussbaume, Kirschbaume und dem schönen ungarischen Ahornbaume, neben den importirten Luxushölzern (Mahagony u. dgl.) verwendet.

Die Production von Luxus-Möbeln findet in geringeren Mengen in den Landeshauptstädten statt; den Hauptsitz derselben bildet jedoch Wien, dessen Erzeugnisse nicht nur im gesammten Inlande, sondern auch nach dem Oriente und Russland ausgedehnten Absatz finden. Während die Einfuhr feiner und feinster Holzwaaren im Jahre 1865 nur 670,000 Frcs. betrug, belief sich die Ausfuhr auf 8,800.000 Frcs.

Die Erzeugung eiserner Möbel in Oesterreich gehört der neuesten Zeit an; sie hat gleichfalls ihren Hauptsitz in Wien aufgeschlagen.

In diese Classe einzureihende Gewerbsunternehmungen bestehen im Kaiserstaate: 19 Tischlerwaaren- und Möbelfabriken.

1. Entfällt.

2. **Cante** Carl (Triest). — Bücherschrank aus Olivenholz. Saal VIII a.

3. Entfällt.

4. Entfällt.

5. Entfällt.

6. **Feivel** Leopold (Pest, Ungarn. 1862, London, Med. — Eine Garnitur Eisenmöbel. Im Park. (Auch in Cl. 48, 60, 65, 93.)

7. Entfällt.

8. Entfällt.

9. Entfällt.

10. **Herold** Johann, Tapezierer und Möbelerzeuger (Pest, Palatingasse 14). — Möbel. Saal VIII a. (Auch in Cl. 15.)

11. Entfällt.

12. Entfällt.

13. **Kitschelt** Rudolph, erste k. k. priv. Eisenmöbelfabrik und Metallgiesserei von August Kitschelts Erben (Wien, VIII. Daungasse 1). Mit Niederlagen in: Wien, Pest, Triest, Prag, Graz, Bukarest etc. 1851 Londen Preismedaille, 1855 Medaille I. Classe. — Eine Garnitur, bestehend aus: 1 Sofa, 2 Fauteuils, 6 Sesseln u. 1 Schemel von Schmiedeisen mit vergoldeter Bronzeverzierung, tapezirt und mit violettem Stoff überzogen. Ein ebensolches Himmelbett, mit Vorhängen von violettem Stoff. Ein Tisch von Schmiedeisen, ebenfalls mit vergoldeter Bronzeverzierung und geätzter Metallplatte. Eine Figur (Flora) von Zinkguss und bronzirt. Saal VIII a. (Auch in Cl. 15.)

Die erste k. k. priv. Eisenmöbel-Fabrik und Metallgiesserei von August Kitschelts Erben wurde im Jahre 1835 gegründet, und besteht aus einer Giesserei, Gürtlerei, — dabei eine Modellir- und Ciselir-Abtheilung — einer Schlosserei (Schmiede) und Lackirerei, in welchen Abtheilungen alle Arten Gussgegenstände, Eisenmöbel, aus hohlgezogenen Schmiedeisenröhren für Gärten und Salons, Gartenzelte, Stallrequisiten und sonst verschiedene Gegenstände erzeugt werden, die namhaft, sowohl in dem österreichischen Kaiserstaate, als auch ins Ausland, besonders

nach der Levante, den Donaufürstenthümern und Russland, Absatz finden.

Für die Gediegenheit und Vorzüglichkeit der Fabricate dieser Firma sprechen der fortwährend zunehmende Aufschwung dieses Etablissements und auch die vielen Auszeichnungen, die selbem bisher zu Theil geworden sind.

Bei den Ausstellungen in London, Paris, Wien, München, Dublin und anderen Städten, an welchen sich das Haus betheiligte, erhielt es stets erste — im Ganzen 18 — Preismed. und von Sr. Majestät dem Kaiser von Mexico wurde dem Chef desselben, wegen zur Zufriedenheit effectuirter Lieferungen, der Titel eines kaiserl. Hoflieferanten verliehen.

14. **Kloffetz** Franz (Wien, I. Bauernmarkt 14). Tisch. Saal VIII a. (Auch in Cl. 15.)

15. Entfällt.

16. Entfällt.

17. **Lerchenfelder** Philipp, Tischler (Wien, IX. Althangasse 24. — Tisch. Saal VIII a.

18. **Linner** Johann (Wien, VI. Wallgasse 12). — Salontische. Saal VIII a.

19. **Mannsteins** Möbel - Etablissement (Wien, IX. Servitengasse 16). — Zerlegbare und unzerlegbare Holzmöbel. In Gallerie VI. (Auch in Cl. 61.)

20. **Maurer** Gebrüder (Wien). Collectiv-Ausstellung: Geweih- und Steinpastawaaren von Heinrich Keitel. In Gallerie IV. (Auch in Cl. 37.)

21. **Meixner** Anton, Tischlermeister (Gnas, Bezirk Feldbach, Steiermark). — 2 Kästen, worauf das neue und alte Testament auf je 12 Feldern in eingelegten Holzbildern dargestellt ist. Saal VIII a.

22. **Möslein** Mart. & **Konzert** Mich., Tischler. (Innsbruck). — Möbel. Saal VIII a.

23. Entfällt.

24. **Oetl** Brüder (Pest). — Feuerfeste, einbruchsichere Cassen. In Gallerie VI.

25. Entfällt.

26. **Palhueber** Vincenz (Wien, V. Grüngasse 23). — Tisch und Canapé. Tischlerarbeit im Renaissancestyl. Saal VIII a. (Auch in Cl. 15.)

27. Entfällt.

28. Entfällt.

29. Entfällt.

30. Entfällt.

31. Entfällt.

32. Entfällt.

33. Entfällt.

34. Entfällt.

35. **Thonet** Gebrüder (Wien. Fabriken: Koritschan und Bistritz in Mähren, Gr. Ugrócz in Ungarn. Eigene Niederlagen in: Wien, Pest, Brünn, Linz, Berlin, Hamburg, Paris, Rotterdam und Genf). — Möbel aus massiv gebogenem Holz. Saal VIII a.

In den drei Fabriken werden derzeit über 1500 Menschen beschäftigt und gegen 150 Pferde zur Holzzufuhr und Waarenexpedition verwendet. Drei Dampfmaschinen von zusammen über 100 Pferdekraft arbeiten Tag und Nacht. Die gegenwärtige Production beträgt gegen 800 Stück diverse Sitzmöbel etc. pr. Tag.

36. **Colica** Felix (Triest). — Tisch aus Palisanderholz.

37. **Wertheim** F. & Comp., k. k. landespriv. Fabrik feuer- und einbruchsicherer Cassen (Fabrik: Wien, IV. Luisengasse 6. Niederlage: Wien, I. Tuchlauben 11). 1851 London, grosse Preis-Med., 1854 Med., 1855 Paris, gr. Preis-Med., 1862 London, gr. Preis-Med., 1866 Dublin, gr. Preis-Med., 1866 Oporto, gr. Preis-Med. — Cassen und Sicherheitsschlösser. In Gallerie VI. (Auch in Cl. 65.)

Ausgestellt sind hier eine Collection solcher Cassen in allen Grössen, Formen, verschiedener Einrichtung, Ausstattung, ferner Kunst- und Sicherheitsschlösser, sowie neuartige Apparate zum Controliren der mittelst eigens construirter Maschinen erzeugten Schlüssel.

Diese Ausstellung gibt ein schönes Bild regen Fleisses, bedeutenden Fortschrittes in der Fabrik. — Die gelungenen, höchst sinnreichen Zeichnungen und Constructionen der Objecte wetteifern mit der eben so fleissigen wie exacten Ausführung der Eisen- und Stahlarbeiten, mit den vorzüglichen Damascirungen und mit den höchst gelungenen Lackirungen und Holz - Imitationen. — Besonders hervorzuheben ist die grosse, mit ausserordentlichem Fleisse ausgeführte und luxuriös ausgestattete Prachtcasse; — ebenso der weisse Anstrich und die Perlmuttermosaik zweier kleiner Cassen, sowie ein eleganter Schreibtisch und eine für den Orient bestimmte, in einzelne Stücke zerlegbare Casse, mit welcher letzteren auch den Wünschen der von allen Wasser- und fahrbaren Landstrassen abseits wohnenden Parteien wie im tieferen Orient Rechnung getragen ist. — Die ausgestellten neuartigen Kunst-, Sicherheits- und Stechschlösser, sowie Sicherheits - Chubschlösser, welche beiden Systeme diese Fabrik bei ihren Cassen

anwendet, leisten in der gegenwärtigen Vollkommenheit das Höchste in Solidität und Sicherheit. Ueber die Vorzüglichkeit dieser Schlösser haben erste Autoritäten des In- und Auslandes ein einstimmiges Urtheil gefällt. Das sogenannte Stechschloss hat besondere Eigenthümlichkeiten, nämlich zwei Schlüssellöcher, ein äusseres fixes und ein inneres bewegliches Schlüsselloch — ein flacher, ungemein combinationsfähiger Schlüssel, dient zum Oeffnen der im Schlosse befindlichen Sicherheits-Vorrichtung — und mittelst eines Knopfes wird der Schlossriegel bewegt. — Die einzelnen inneren Theile, sowie die Schlüssel zu allen Schlössern werden mittelst eigener Maschinen, welche diese Fabrik selbst construirt und angefertigt hat, erzeugt, die Zähne und Bärte der Schlüssel mittelst neuartiger, selbst construirter, in 20facher Vergrösserung arbeitender Maschinen nach vorher redigirten arithmetischen Tabellen und nach Nummern eingetheilt und vollendet; endlich werden diese Schlüssel mit den ausgestellten 20fache Vergrösserung zeigenden Central-Apparaten zur Constatirung deren Uebereinstimmung mit den Tabellen geprüft. — Bei der Genauigkeit der Theilungsmaschinen und dieser Control-Apparate ist es möglich, erstens eine Wiederholung eines Schlüssels für alle Fälle zu vermeiden, sowie auch nach Jahren nach einfacher Angabe der Schlossnummer einen passenden Duplicat-Schlüssel zu erhalten. — Von besonderer Wichtigkeit ist diese Art von Schlüssel-Erzeugung für die Parteien bei der immensen Menge von derartigen Sicherheitsschlössern, welche diese Fabrik für alle Zwecke liefert.

Diese erste österr. k. k. landespriv. Fabrik wurde in Wien anno 1852 von R. v. Werthheim gegründet — im Jahre 1858 in das eigens für diesen Fabricationszweig neuerbaute, sehr umfangreiche Fabriksgebäude, Wien, Wieden, Luisengasse Nr. 6, verlegt — ist ausgerüstet mit einer Dampfmaschine von 25 Pferdekraft, mit modernen und speciellen Hilfsmaschinen aller Art, hat in einem Zeitraume von 14 Jahren bei 16.000 Stück Cassen angefertigt und verkauft, ungerechnet bedeutender Quantitäten kleinerer Cassetten, Sicherheitsschlösser, Copir- und Siegelpressen, beschäftigt gegenwärtig bei 250 Arbeiter aller Gattungen, verarbeitet jährlich über 12.000 Ctr. Eisen, Blech und Stahl, sämmtlich österreichisches Fabricat, und hat gegenwärtig eine Productionskraft von über 2000 Stück Cassen per Jahr. — Bei mehr als hundert Fällen des versuchten Einbruches und von Feuer wurde den Cassenbesitzern durch die Solidität des Fabrikates der Inhalt gerettet.

Die Fabrik unterhält für ihre Arbeiter eine Krankencasse und eine Sparcasse, beide mit namhaften Fonds versehen.

Niederlagen, ausser in Wien, in allen Städten in der k. k. österreichischen Monarchie und in allen Hauptstädten des Auslandes — als: Russland, Türkei, Griechenland, Aegypten, Italien, Persien, Amerika, Afrika und Asien.

38. Entfällt.

39. Entfällt.

40. **Dominikovska** Celine, Gutsbesitzerin (Orelec in Galizien, Bezirk Lisko). — Geschnitztes Fenster im gothischen Styl. Saal VIII a.

41. **Kramer** Samuel (Pest, Dorotheagasse 6). — Tisch. Saal VIII a.

42. Entfällt.

15. Classe.

Tapezier- und Decorations-Arbeiten.

In Verbindung mit der Production der Luxusmöbel findet die Herstellung von Tapezier- und Decorations-Arbeiten sich zumeist in den Landeshauptstädten, am vollständigsten jedoch zu Wien vertreten.

Die Erzeugnisse, namentlich in geschnitzten und vergoldeten Bilder- und Spiegelrahmen u. dgl., befriedigen nicht nur den gesammten inländischen Bedarf, sondern werden in neuester Zeit auch nach allen Richtungen exportirt. — An hieher gehörigen selbstständigen Gewerbe-Unternehmungen bestehen im Kaiserstaate: 897 Tapezierer, 194 Decken- und Matrazenmacher, 53 Spiegel-, Luster- und Bilderrahmenmacher, 38 Erzeuger von Steinpappe und ähnlichen Decorations-Arbeiten, 6 Gypsfigurenmacher, 509 Vergolder, 10 Marmorirer, 1499 Zimmermaler, 822 Anstreicher.

1. Entfällt.

2. Entfällt.

3. **Destalis** Johann (Triest). — Eine Säule. Saal VIII. a.

4. Entfällt.

5. **Fischbach & Möser** (Simmering bei Wien 262). — Colorirte Stuckornamente für innere Decoration (Leinwand-Cachirung). Saal X.

6. Entfällt.

7. Entfällt.

8. Entfällt.

9. **Giani** Carl (Wien). — Kirchenparamente. In Gallerie IV. (Auch in Cl. 31, 33.)

10. Entfällt.

11. Entfällt.

12. **Herold** Johann (Pest, Palatingasse 14). — Möbel. Saal VIII a. (Auch in Cl. 14.)

13. Entfällt.

14. **Kaiser** Josef (Graz). — Aufgestellte Betten und deren vollständige Einrichtung. Saal VIII a.

15. **Keitel** J. H. (Wien, VII. Halbgasse 26). — Thierköpfe, Galanterie- und Zimmer - Einrichtungs - Gegenstände von Geweihen. In Gallerie IV bei Gebrüder Maurer.

16. **Kloffetz** Franz (Wien, I. Bauernmarkt 14). 1862 Londen ehrenvolle Erw. — Eine Garnitur Möbel. (Auch in Cl. 14.)

17. **Kölbl & Threm** (Wien, VI. Kaunitzgasse 2). (Medaillen: Leipzig 1850, München 1854, Mödling 1855. — Salon-Spiegelrahmen mit Spiegeltisch. (Preis des Ausstellungs-Objectes 2000fl.) Saal VIII a.

18. Entfällt.

19. **Kramer** Samuel. — Möbel. Saal VIII a. (Auch in Cl. 14.)

20. Entfällt.

21. **Mestre** Franz (Triest). — Aushängschilde. In Gallerie VI.

22. Entfällt.

23. Entfällt.

24. **Palhueber** Vincenz, Tischlermeister (Wien, V. Rüdigergasse 4). — Spiegelrahmen. Saal VIII a. (Auch in Cl. 14.)

25. **Pichler** Friedrich (Wien, VII. Neubaugasse 45). — Gothische Capelle und Vergolderwaaren. Saal VIII a.

26. **Priegl** Georg (Arad). — Rahmen.

1 Blondel-, doppelt gekehlte Portrait-Rahme mit Fries und reiche Eck-Verzierungen (echt vergoldet).

1 ovale Photographie - Rahme, in der das ungarische Wappen, die Krone mit den Krönungs-Insignien, so wie die Embleme des Handels und der Industrie sind, echt vergoldet.

Grosser Vorrath an ovalen, geschweiften, verzierten und glatten vergoldeten Bildern und Spiegelrahmen mit und ohne Aufsatz, Draperie - Verzierungen, ganze Plafond-, Ecken- und Mittel-Verzierungen in verschiedenen Grössen, Altar-Leuchter und Lustres, mit und ohne Glasprismen für Kirchen und Salons.

Auch werden alle Arten Kirchen - Vergoldungen, Marmorirungen, Auffrischung älterer Vergoldung zur geschmackvollen und prompten Ausführung billigst übernommen.

27. Entfällt.

28. Entfällt.

29. **Schenzel** Franz (Wien, I. Spiegelgasse 11). — Ruhebett, Stühle, Ständer. Saal VIII a.

30. **Sommerschuh** W. J., Oefen- und Thonwaaren-Fabrikant (Prag 101—I). — Decorationsartikel aus Thon. (Auch in Cl. 24.) In Gallerie VI.

31. **Spörlein & Zimmermann** (Wien, VI. Gumpendorferstrasse 88). Agent in Paris: Adolf Stepsky im Bureau der österreichischen Ausstellungs-Commission im Ausstellungs - Gebäude. 1851 Preis-Medaille. 1855 Preis-Medaille und das Ritterkreuz der Ehrenlegion an den seligen Herrn M. v. Spörlin. 1862 ehrenvolle Erw. — Decorations - Gegenstände aus Papiermaché und Holz, in Verbindung mit Papiertapeten. Saal VIII a. (Auch in Cl. 19.)

Der zugemessene Raum ist in drei Felder getheilt, von welchen jedes, in einer andern Styl-Art, eine Zimmer-Decoration zeigt, wie solche fortwährend aus dem Etablissement geliefert werden. Das mittlere, im Renaissance-Style, ist reich mit Gold und Velouté-Tapeten in Verbindung mit Relief-Verzierungen und Felder-Eintheilung von Papiermaché und Holz versehen; das zur linken Seite eine Decoration im gothischen Style, ganz aus Papier-Tapeten hergestellt; und endlich das Feld zur rechten Seite zeigt eine solche im chinesischen Style, eine reiche Blumentapete ebenfalls in Verbindung mit bunten und vergoldeten Verzierungen auf Holz. — Auf den, den Feldern vorstehenden, Tischen liegen Skizzenbücher, welche die gangbarsten Plafond-Decorationen aus Papier-Tapeten, eine besondere Specialität des Etablissements, und solche aus Papiermaché enthalten.

32. **Steinschneider** Jacob (Pest). — Blaue Seidendecke. In Gallerie IV.

33. **Theyer** Franz, k. k. Hof - Lieferant (Wien, I. Stefansplatz, Domherrenhof 5). — Wiener Holz-, Bronze- und Marmorarbeiten, besonders für religiöse Zwecke. Saal X. (Auch in Cl. 26.)

34. **Ueberbacher** Alois (Botzen in Tyrol). — Spiegelrahmen. Saal VIII a.

35. **Winkler** Alois, Schriftenmaler (Wien, I. Laurenzerberg 4). — Gemalte Firmatafeln. In Gallerie VI.

36. **Weber** Carl Ludwig (Wien, IV. Favoritenstrasse 21). — Anstreicherarbeit, Holz-Imitation. Saal VIII. a.

37. Entfällt.

38. **Zenischek** Friedrich, Goldstaffirer- und Lackirergewerbe in Pilsen. — Eine gothisch verzierte Spiegelrahme. Saal VIII a.

39. **Baudissin** Gräfin. — Künstliche Blumen. Saal VIII a.

40. **Leimer** Josef (Wien, VI. Magdalenenstrasse 57). — Hausaltar. Saal VIII a. (Auch in Cl. 8.)

16. Classe.

Krystall- und Luxus-Glaswaaren, Fensterglas und Glasgemälde.

Die Glasschmelzwerke (Glashütten) werden im Kaiserstaate Oesterreich zumeist mit Holzfeuerung betrieben; die Feuerung mit fossiler Kohle hat erst in neuester Zeit an Ausbreitung gewonnen. Die Rohstoffe in vorzüglichster Qualität finden sich theils in unmittelbarer Nähe der Hütten, theils werden sie von der inländischen Industrie in Chemicalien geliefert; nur ein Theil der zu gewöhnlichem Glase erforderlichen Soda wird importirt, wogegen die zum Krystallglase verwendete Pottasche durchwegs inländischen Ursprunges ist.

Alle Gattungen von Hohlglaswaare, sowie Fenster- und Spiegelglas werden frei oder in Formen geblasen; ein einziges Etablissement befasst sich mit Erzeugung gegossener Dachplatten. Im Ganzen standen im Jahre 1865 211 Glashütten (Schmelzwerke) mit 267 Oefen und 2205 Hafen (Schmelzgefässe) in Betrieb; dieselben erzeugten im Jahre 1865 Rohglas verschiedener Art im Werthe von 20,606.245 Frcs., und beschäftigten 9535 Arbeiter. Gruppenweise finden sich die mit Holzfeuerung arbeitenden Hütten im Böhmerwalde und im südöstlichen Böhmen, nach Mähren und Niederösterreich hinüberreichend, endlich an der Drau in Steiermark; vereinzelte Hütten bestehen in den Wäldern der Karpathen (Mähren, Ungarn, Siebenbürgen, Galizien, Bukowina). Die mit Stein- und Braunkohle betriebenen Schmelzwerke bestehen in kleineren Gruppen oder vereinzelt in der nächsten Nähe der Kohlenfelder in Böhmen, Mähren, Steiermark und Ungarn *).

Die Veredlung des Rohglases durch Malen, Schleifen u. dgl. besorgen theils die mit den Glashütten verbundenen Raffinirwerke (Schleifwerke, Spiegelbeleganstalten), theils die unabhängig von den Hütten und selbst die von diesen weit entlegenen Glas-Raffineure im Wege der Hausindustrie.

Diese Hausindustrie für Raffinirung von Hohlglaswaaren findet sich in compacter Gruppe in der Umgebung von Haida (Böhmen), für Raffinirung von Glaspasten und Stangenglas (Glasquincaillerien und Glasperlen) in der Umgebung von Gablonz vereinigt. Mit der Glasraffinirung waren im Jahre 1865 an 52,500 Personen beschäftigt, deren Arbeit einen Werth von 25,000,000 Frcs. repräsentirt; hievon entfielen auf Böhmen allein nahezu die Hälfte der beschäftigten Personen und der geschaffenen Werthe.

Während die Erzeugung von ordinärem Tafel-, Spiegel und Hohlglas den inländischen Bedarf befriedigt, werden nur Gussspiegel (1865 108.300 Kilogr.) importirt; dagegen findet die Production von raffinirten Glaswaaren (1865 Ausfuhr 5,914.450 Kilogr.) ihren Hauptabsatz nach dem Auslande.

1. Entfällt.
2. Entfällt.
3. Entfällt.

4. **Geyling** Carl, k. k. Hofglasmaler (Wien, VI. Windmühlgasse 22).—Votivfenster für die Kirche von Nancy in Frank-

*) Die unter Nr. 5, Cl. 13, von der k. k. Direction der administrativen Statistik exponirte Karte der Glasindustrie in Oesterreich gibt die näheren Aufschlüsse.

reich, gestiftet von St. Majestät Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich, den heil. Franciscus und die heil. Elisabeth darstellend. In der Gallerie de la porte de Jena (Entrée principale).

Aussteller hat bereits folgende Kirchen mit Glasmalereien versehen:

In Wien: Dom von St. Stefan, Kirchen von Altlerchenfeld, Schottenfeld, Lazaristen, St. Elisabeth, Irrenanstalt, n. ö. Stände.

Ausserhalb Wien: Kaschauer Dom, Pressburger Dom, Kirchen von Oedenburg, Eisenstadt, Hainburg, Gran, Weilburg, Hörnstein, Enzersfeld, Gross-Enzersdorf, Ernstbrunn, protestantische in Brünn, Chotzen, Budenitz, St. Isidor, Neuhaus, Mährisch-Weisskirchen, Oslovan, Lemberg, Törl, Töplitz, Vedröd, griechische in Mehadia, Nikopol in Russland und mehrere andere, nebst vielen Schlössern und Villen.

5. **Grohmann** Josef (Haida, Böhmen). Agent in Paris: Ahrweiler & Mayer, Passage des petites Ecuries. 1855 Ehrenvolle Erw. — Aufsätze, Vasen u. dgl. Saal X.

6. **Harrach** Franz Ernst Graf von (Neuwelt in Böhmen). — Gebrauchs- und Luxusgegenstände aus Glas. Saal X.

7. **Hegenbarth** August (Haida). Agent in Paris: Louis Boutigny, Palais royal, Gallerie Montpensier 21, 22. — Luxusglaswaaren. Saal X.

8. Entfällt.

9. **Hofmann** Carl Johann (Carlsbad). 1855 königl. preuss. grosse gold. Medaille für Kunst und Industrie. — Dessert-Service, feinstes Krystall, complet; Trinkservice „ „ „
„ gravirt „ „
Krug und Glas, feinste Email- und Golddecoration, diverse Luxusgläser etc. Saal X.

Die Firma C. J. Hofmann ist als Lieferant an hohe und höchste Herrschaften u. als Erzeuger der besten Glasgravuren rühmlichst bekannt. Es wird daher jedem Kunstkenner angenehm sein, die Ausstellungsobjecte in Form, Ausführung und Decor. bewundern zu können.

10. **Hofmann** Wilhelm, Chef: Guido Haase von Wranau (Comptoir: Prag; Fabriken: Blottendorf, Tannenberg, Meistersdorf, Niederlage in Frankfurt a. M. unter der Firma: Andreas Prösler). — Trink- u. Dessert-Service, Vasen, Candelabers, Pokale, Coupes, Flacons, Wasser-, Wein- und Punsch-Aufsätze, Zucker- und Hanschuhkästen. Saal X.

Wilh. Hofmann, k. k. Hofkrystall-Glashandlung in Prag, Graben 864, erzeugt in seinen Raffinerien in Meistersdorf, Blottendorf und Tannenberg bei Haida und Steinschönau in Böhmen ausser den oben angeführten Gegenständen alle in das Fach der Hohlglasindustrie einschlagenden Artikel.

Die Reichhaltigkeit und Schönheit ihres Prager Lagers, sowie ihrer Niederlage in Frankfurt a. Main bei Herrn Andreas Prösler, Rossmarkt Nr. 16, setzt genannte Firma in den Stand, sich den ersten europäischen Etablissements dieser Art gleichstellen zu können und beweisen sowohl die bedeutenden Exportgeschäfte nach England, Frankreich, Russland und Amerika, sowie auch die Verleihung von 5 verschiedenen Ausstellungs-Medaillen: Leipzig 1850, London 1851, München 1854, Wien 1860, London 1862, zur Genüge die allgemeine Anerkennung, die ihre Artikel überall finden.

11. Entfällt.

12. Entfällt.

13. Entfällt.

14. Entfällt.

15. Entfällt.

16. Entfällt.

17. **Kralik** Wilh. (Firma: Meyr's Neffe in Adolf bei Winterberg). Agent in Paris: Adolph Stepski in Wien. 1851 London gr. Council-Med., 1855 Paris gr. gold. Med., 1862 London Preis-Med. — Weisses, glattes und facettirtes Hohlglas, das feinste Krystallglas, alle färbigen, transparenten und opaquen Farben, so wie plattirte und emaillirte Luxuswaaren, alle Gattungen weisses, färbiges Tafelglas, sowie ordinäres Apothekenglas und alle Gattungen chemische und physikalische Apparate. Saal X.

Unter der Firma Meyr's Neffe in Adolf besitzt Wilhelm Kralik die im südlichen Böhmen gelegenen Glasfabriken Adolf, Leonorenhain, Kaltenbach, Franzensthal und Ernstbrunn und sind diese theilweise schon seit dem Jahre 1800 im rühmlichsten Betriebe.

Es werden auf 8 Oefen ordinäres, facettirtes, halbgeschliffenes Schleif- und ganz geschliffenes brillantirtes Krystallglas, dann alle Gattungen farbiges, geschliffenes, gemaltes und vergoldetes Luxusglas, auf vier Oefen ganz weisses Kali-Solin, Halb-Solin, grünliches, nebst allen Gattungen farbiges, sowohl massiv als überfangenes Tafelglas erzeugt, und erfreut sich diese Fabrik in neuester Zeit eines besonderen Fortschrittes in der Erzeugung von Glastafeln in den grössten Dimensionen, welche bisher nur vom Ausland bezogen wurden.

Ausser den angegebenen Auszeichnungen wurde diese Fabrik für ihre Leistungen bei mehreren Gelegenheiten höhern Orts anerkannt und gewürdigt durch die ehrende Verleihung: der silbernen Medaille bei der Ausstellung Wien 1831, der goldenen Medaille bei der Ausstellung Prag 1836, der goldenen Medaille bei der Ausstellung Wien 1845 und der goldenen Medaille bei der Ausstellung München 1854.

18. **Krause** Gebrüder & Comp. (Steinschönau). — Raffinirte Glaswaaren. Saal X.

19. **Lobmeyr** J. & L., k. k. Hof-Glaswaarenhändler und Fabrikanten. — Glaswaaren, Spiegel, Wandleuchter, Armleuchter, Kronleuchter, mit Bronze gefasst. Saal VIII a.

Glaswaaren, Spiegel, Kronleuchter, Armleuchter, Wandleuchter, mit und ohne Bronze. Nach Zeichnungen und Angaben der Herren Professoren Jos. Hieser, Friedrich Schmidt, k. k. Oberbaurath, der Herren Architekten Theoph. Hansen, J. Storck, A. Rincklake, E. Ziller, und nach eigenen Entwürfen. Die Modelle wurden ausgeführt von den Bildhauern F. Koch, Jos. Pokorny und Joh. Schindler.

Kronleuchter, Arm- und Wandleuchter.

Nr. 1 in mittelalterlicher Art nach alten Mustern.
„ 2 im Renaissance-Style nach Zeichnungen des Hrn. Architekten J. Storck.
„ 3 in altdeutschem Style nach Zeichnungen des Herrn Architekten Rincklake.
„ 4 in Krystallglas mit und ohne Bronze in moderner Art.

Trink- und Dessertservice.

„ 5 in griechischem Style nach Zeichnung des Herrn Professors Hansen.
„ 6 in altdeutschem Style nach Zeichnung des Hrn. Architekten Rincklake.
„ 7 in moderner Art.

Humpen u. dgl. m.

„ 8 in altdeutschem Style nach Zeichnung des Hrn. Professors Schmidt.
„ 9 mit Wappen-Malereien nach alten Mustern.

Spiegel.

„ 10 mit geschliffenen und gravirten Glasrahmen nach Zeichnung des Hrn. Professors Hieser.
„ 11 Ampeln mit Holz und Bronze, theils nach Zeichnung des Hrn. Architekten Ziller.
„ 12 Toiletten- u. Schreibtischsätze, Fisch- und Blumenständer u. a. m. mit Holz- und Bronzefassung.

Alle ausgestellten Gegenstände sind eigene Muster. Das erforderliche Rohglas ist aus inländischen Fabriken, beinahe durchgehends auf der eigenen Raffinerie in Blottendorf in Böhmen, die übrigen auch auf inländischen Werken geschliffen, gravirt, gemalt oder vergoldet. Die Zusammenstellung wird in Wien im eigenen Etablissement vollendet.

20. Entfällt.

21. Entfällt.

22. Entfällt.

23. Entfällt.

24. **Pelikan**'s Franz Nachfolger (Ulrichsthal). — Glaswaaren. Saal X.

25. Entfällt.

26. **Rähm** Erich (in Wiesenthal bei Gablonz). — Glas-Quincailleriewaaren. Saal VIII a.

27. **Reich** S. & Comp. (Wien). — Glaswaaren. Saal X. (Auch in Cl. 24.)

28. **Schreiber** J. & Neffen (Wien). Agent in Paris: M. & J. Hackenbruck. — Glaswaaren. Saal X. (Auch in Cl. 24.)

Zur umfangreicheren Entwicklung des bereits im Jahre 1857 nicht unbedeutenden *Glas-Exportes* wurde die *Fabrik Gross-Ullersdorf, Bahnstation Hohenstadt* in *Mähren*, übernommen. Dieselbe, nach achtzehnjährigem Nichtbetrieb in einem sehr misslichen Zustande, hob sich bald durch eine umsichtige, technische Direction zu einem *Glas-Etablissement* ersten Ranges. Früher nur auf einem *Ofen* blos *weisses Hohlglas* erzeugend mit 50 Arbeitern und 5 Fuhrwerken, ist die Fabrik durch Neubauten auf zwei Oefen, mit drei grösseren Schleifereien erweitert worden, so dass gegenwärtig 347 Arbeiter und 50 Fuhrwerke thätig sind.

Erzeugt werden daselbst *feines Krystallglas, alle neueren Arten Ueberfangglas und Farbenglas.*

Die begonnene Fabrication wurde durch Uebernahme der beiden Fabriken *St. Sidonia* und *St. Stefan, Bahnstation Ung.-Hradisch in Mähren*, auf breiterer Basis fortgesetzt.

Obwohl in der schwierigsten Epoche des Jahres 1859 diese von der *Freiherr von Sina'schen* Direction übergeben wurden, gelang es mit grösseren Geldopfern und rastloser Thätigkeit, den flauen Betrieb in einen regeren und bedeutungsvolleren umzugestalten.

Bei Beginn der Leitung waren 3 Oefen und beiläufig 100 Arbeiter mit der Erzeugung von ordinärem und grünem Hohlglas nebst Tafelglas beschäftigt.

Durch die Heranziehung eines neuen und tüchtigen Verwaltungskörpers war die fernere Entwicklung eine so günstige, dass jetzt, nach kaum 8jährigem Besitze, *4 Hohlglasöfen*, in Verbindung mit einer vom Grunde aus neu errichteten *Dampfschleiferei* und *1 Tafelglasofen* im Betriebe stehen, und 780 Menschen Beschäftigung finden.

Die Haupterzeugnisse bestehen in *weissem gewöhnlichen Hohlglas, feinem Krystallglas* und in *Farbenglas.*

Besonders nennenswerthe Artikel, deren Fabrication mit aller Aufmerksamkeit forcirt wird und die noch jede Concurrenz siegreich bestanden haben, sind die *Beleuchtungs-Glasgattungen, Cylinder für Petroleum-, Oel-, Argand-* und *Gaslampen, Kugeln* mit *gewöhnlichen Schliffen*, als auch mit den *feinsten Dessins* und *Milchglasstürze* von blendender Weisse, an keiner Stelle roth durchscheinend, in allen geforderten Grössen.

Auf dem *Tafelglas-Ofen* wird ord. *Halb-* und *Ganz-Solin-* sowie *Farbentafelglas,* letzteres in allen Nüancen erzeugt; durch mehrfache Anstrengungen wurde es auch möglich, *Milchglastafeln* gleichmässig stark in den grössten Dimensionen zu erzeugen, die mannigfach zu *Uhren, Schildern, Malereien etc. transparent* verwendet werden.

Die erwerblosen Bewohner zweier in der Nähe der ausgebreiteten Fabriksobjecte liegender Ortschaften verdanken ihren Lebensunterhalt einzig und allein den Holzarbeiten und Rohmaterial-Zufuhren, die das ganze Jahr unausgesetzt stattfinden.

Mit der ausschliesslichen Erzeugung von *Krystall-* und *Farbenglas*, zur *Raffinade* im Auslande bestimmt, ist die Fabrik *Marienwald*, Bahnstation B. Trübau in *Böhmen*, seit dem Jahre 1860 beschäftigt.

Die Fabrik *Tscheitsch, Bahnst. Göding in Mähren,* mit *Braunkohlen-Feuerung,* seit dem Jahre 1864 mit einigen neuverbesserten Constructionen versehen, arbeitet nur in *Wein-* und *Champagner-Bouteillen.*

Die *Raffinade* aller Gattungen *feiner Glas-Service* wird in dem *Etablissement Josefsthal, Bahnstation Kollin in Böhmen,* seit dem Jahre 1860 mit *Dampf-* und *Wasserkraft* lebhaft betrieben.

In *Haida, Bahnstation Bodenbach in Böhmen,* dem renommirtesten Orte der *böhmischen Glasindustrie*, ist ein assortirtes *Musterlager* der feinsten und geschmackvollsten *Luxuswaaren* nebst *Lampengegenständen* aufgestellt, und findet von hier aus eine belangreiche Versendung nach allen Ländern *Europa's* und *Amerika's* statt.

Zur Bildung und Veredlung schätzenswerther Fachkräfte auf dem Gebiete der praktischen *Glasmalerei* wurde in *Wien* ein *Maler-Atelier* errichtet, welches von künstlerischen Autoritäten unterstützt, sich bemüht, nur Geschmackvolles und Gediegenes, den modernen Anforderungen gemäss, zu leisten.

Die Gesammterzeugnisse der angeführten *acht Etablissements* beziffern sich in einem Jahre auf 10.000 Ctr. *Farbenglas* und 15.000 Ctr. *Krystall-, ord.* und *Tafelglas,* die ein Brennmateriale von beiläufig 12.000 Klafter Holz und eine Erzeugungskraft von 1500 bis 2000 Arbeitern mit 100 bis 200 Fuhrwerken erfordern und den meisten Absatz durch die Niederlage in Wien erzielen, woselbst ein reichhaltiges Lager sämmtlicher Glasfabricate in entsprechender Auswahl gehalten wird, und von wo die Central-Leitung aller Werke durch intelligente technisch und commerciell gebildete Kräfte bewerkstelligt wird.

Das Streben, den *Weltruf* der *österreichischen Glas-Industrie* stets zu bewahren und wo möglich noch mehr zu heben, wird fortan für ein Unternehmen, welches in einer verhältnissmässig kurzen Zeit durch Thatkraft und Energie überraschende Erfolge erzielte, die höchste Aufgabe sein.

29. Entfällt.

30. **Stölzle** C. Söhne (Suchenthal in Böhmen, Wittingauer Bezirk). 1855 Paris Medaille I. Classe, 1862 London Medaille. — Das von dem Aussteller erfundene Iris- und Transparentglas, ein innen ausgespiegelter Tisch, dann eine Rubin-Vase. Saal X.

Stölzle's C. Söhne besitzen die Glashütten in Alt- und Neu-Nagelberg, Eugenia, Eilfang, Ludwigsthal, Sofienswald in Niederösterreich, Suchenthal in Böhmen und Welisitz in Ungarn. Auszeichnungen bei der Pariser Ausstellung 1855: Silberne Med. I. Cl., London 1862 Bronze-Med.

Die Firma erzeugt alle Arten Krystallglas, Farbenglas, Mittelglas, Solin- und gewöhnliches Tafelglas, Bouteillenglas, Uhrgläser etc. etc.

Der Absatz der erzeugten Glaswaaren geschieht theilweise in Oesterreich, dann per Export nach Deutschland, Amerika, Italien, Russland, Türkei etc.

Die Fabriken beschäftigen eine Anzahl von 1200 Arbeitern und ernähren auf diese Art im Ganzen 2400 Seelen. Der Verbrauch an Brennstoff ist jährlich 15.000 Klftr. 4 Schuh langes Holz, dann 8 Millionen Torfziegel.

31. **Tausig** Josef (Pest, Dorotheagasse 2). Agent in Paris: Treuel & Casewitz, Rue Vendôme 10. — 12 Stück verschiedene Spiegel in Rahmen, welche nach einer ganz neuen Methode in Waschgold von dem Aussteller zu sehr billigen Preisen erzeugt werden. Saal X.

32. Entfällt.

33. **Tiroler Glasmalerei-Anstalt** in Innsbruck (Mader Georg, v. Stadl Jos. und Neuhauser Albrecht). — Ein Kirchenfenster mit einer Madonna mit dem Kinde. In der Gallerie de la porte de Jena. (Entrée principale.)

Die Tyroler Glasmalerei-Anstalt wurde im Jahre 1861 von Georg Mader, Historienmaler, Josef v. Stadl, Architekt, und Albert Neuhauser gegründet; sie besteht

jetzt 5½ Jahr. Es werden in derselben vorzüglich Kirchenfenster, sowohl mit historischen Bildern als auch Teppich - Fenster, dann auch die für den Salon benöthigten Gegenstände der Glasmalerei und dessinirtes Glas erzeugt.

Die Arbeiten dieser Anstalt gingen nach verschiedenen Punkten des engeren Vaterlandes, dann auch nach Venezien, Steiermark, Kärnthen, Ungarn, Croatien etc.; es wurden diese Arbeiten theils nach eigenen Zeichnungen ausgeführt, theils nach Zeichnungen und Angaben der Herren J. Essenwein, Director des germ. Museums in Nürnberg, J. Klein, Professor, und H. Petschnick, Architekt in Wien.

Das Atelier beschäftiget gegenwärtig 18 Personen. Nähere Auskunft ertheilen auch über diese Anstalt die Herren Haas und Comp. in Wien, VII. Dreilaufergasse 3. und Herr G. Tisi in Trient.

34. **Ullrich** Heinrich, Glas-Raffinerie in Meistersdorf und Hayda, Glasmalerei in Blottendorf in Böhmen. Bronzewaaren-Fabrik in Wien, IV. an der Wien 39. Niederlage in Baden-Baden. Agenten in Paris: J. Steinberger und Jean Krepp, Rue Paradis Poissonnière 32. — Glaswaaren eigener Fabrication. Saal X. (Auch in Cl. 22.)

Gravirte Service, feinstes geschliffenes gravirtes und vergoldetes Luxusglas, Brillantglas mit Rubin- und Steindecor., Lustres, Ampeln, Candelabers-Aufsätze, Luxus- und Gebrauchsgegenstände in Glas mit Bronze-Garnirungen.

Die Firma Heinr. Ullrich, welche eine grosse Zahl Arbeiter in mehreren Fabriken Böhmens beschäftigt, unterhält stets ein grosses reiches Lager in ihrer Niederlage in Wien am Lugeck, Exportationen nach allen Gegenden Europa's, nach Amerika etc., setzen obige Firma in die Lage, grössere Aufträge für ganze Service, Kunstvasen etc. mit der vollkommensten Präcision, sowie in der kürzesten Zeit zu effectuiren.

35. **Vivat** Benedict, Glasfabrik Benedictthal (Post Maria Rast). — Glasartikel. Saal X.

36. Entfällt.

37. **Weidlich** G. & Comp. Glasraffinerie (Steinschönau), — Hohlglas. Saal X.

38. **Welz** Johann (Prag). — Spiegel und verzierte Decorationsgegenstände und versilbertes Tafelglas. Saal X.

39. **Zahn** J. G. & **Pantoschzek** L. V., Dr. (Zlatnó im Neograder Comitat). — Glaswaaren. Saal X.

40. **Zahn** Josef & Co. (Steinschönau in Böhmen). 1851 London ehrenvolle Erwähnung, 1862 London Med. — Fruchtvasen, Zuckervasen, Blumenvasen, Käseglocken, Flacons etc. in farbigem, decorirtem Glase, sowie Trink-Services im Krystallglase. Saal X.

41. **Zay** Albert, Graf v. (Zay-Ugróez, letzte Post Béan). — Tafelglas. Saal X. (Auch in Cl. 24, 41, 73.)

42. **Palme** & **König** Franz (Steinschönau). — Decorirtes Hohlglas. Saal X.

17. Classe.

Porzellan-, Fayence- und andere Luxus-Thonwaaren.

Seit der Auflassung der Aerarial-Porzellanfabrik zu Wien liegt die Erzeugung von weissem und decorirtem Porzellan ausschliessend in den Händen der Privat-Industrie. Die Mehrzahl der Porzellanfabriken findet sich in der Umgebung des Badeortes Karlsbad (Böhmen), wo die vorzüglichsten Rohstoffe — Kaolin, Feldspath und Quarz — zugleich mit einer vortrefflichen Braunkohle als Feuerungsmaterial, gefunden werden. Neben den hier bestehenden 12 Fabriken finden sich nur noch 6 Fabriken vereinzelt in Böhmen, Ungarn und Salzburg. Diese Porzellanfabriken producirten im Jahre 1865 1,792.000 Kilogr. Porzellan im Werthe von 4,654.000 Frcs. Die Decorirung des weissen Porzellans findet theils in den Fabriken, theils zu Wien im Wege der Hausindustrie statt.

Auch Steingut wird zumeist in Böhmen producirt; doch auch die übrigen Länder des Kaiserstaates betheiligen sich mehr oder weniger an der Steingut-Industrie. Die beste Waare wird übrigens — unter Anwendung von farbiger Kaolinerde — in Böhmen, Mähren und Oberösterreich erzeugt.

Ein besonderer Zweig der Luxusthonwaaren - Industrie Oesterreichs ist die Herstellung der Terralith- und Siderolithwaaren, welche zum geringsten

Theile für den inländischen, zumeist für den englischen Markt bestimmt sind. Sie findet sich concentrirt im nördlichen Böhmen an der Elbe und in der Umgebung von Teplitz. Es bestehen in Oesterreich 38 Seingutfabriken, von welchen sich 5 mit der Erzeugung von Terralith- und Siderolithwaaren beschäftigen, deren Productionswerth im Jahre 1865 zusammen 2,288.507 Frcs. betrug.

Die Erzeugung von Terracottawaaren, zumeist Bauornamente u. dgl., beschäftigt 8 Etablissements, wovon die bedeutendsten in der Umgebung von Wien und Salzburg sich befinden. Die Production dieser Fabriken repräsentirte im Jahre 1865 einen Werth von 952.000 Frcs.

Ausser den genannten Fabriken bestehen in Oesterreich an hierher zählenden Gewerben: 6 Thonpfeifenfabriken, 8 Thonwaarenfabriken, 64 Thonpfeifenerzeuger, 2 Steingeschirrerzeuger.

Die Einfuhr von feinen Thonwaaren, als färbigem, bemaltem etc. Porzellan, betrug im Jahre 1865 40.350 Kilogramme, die Ausfuhr 532.650 Kilogramme, jene der mittelfeinen Thonwaaren, als färbiges, vergoldetes etc. Steingut und weisses Porzellan, in der Einfuhr 85.350 Kilogramme, und in der Ausfuhr 256.850 Kilogramme.

1. Entfällt.
2. Entfällt.
3. **Denk** Albin (Wien). — Porzellan, Steingut, Terracotta. Saal VIII a.

4. **Fischer** Moriz von (Herend bei Veszprim in Ungarn). In Paris durch sich selbst vertreten. 1851 London Preis-Med., 1855 Paris Erste Preis-Med., 1862 London Preis Med., 1853 New-York Erste Med., 1855 Dublin Preis. — Porzellan-, Tafel-, Thee- und Caffee-Service, Déjeuners, Toilettegarnituren, Vasen, Candelabers, Figuren in antiken Charakteren nach Alt-Sevres-, alt-sächsischen, chinesischen, japanischen und orientalischen Genres. In Gallerie II.

Das Etablissement — 1839 gegründet — durch seine vielfach anerkannten und ausgezeichneten Leistungen im Fache der Reproduction antiker Genres der berühmtesten Porzellane aus ältesten Zeiten berühmt, selbst durch den unsterblichen Gelehrten Alexander v. Humboldt in eigenhändiger Zuschrift auf's Günstigste beurtheilt — geniesst seit einer langen Reihe von Jahren das Glück, seine Erzeugnisse in den höchsten Kreisen, wie am kaiserlichen Hofe zu Wien, von der Kaiserin der Franzosen, dem Kaiser von Mexico, dem König von Preussen, dem Prinzen von Wales und den höchsten Adelsfamilien Oesterreichs, Deutschlands, Englands und des übrigen Europa's beifälligst aufgenommen zu wissen, nicht nur der unübertrefflich gelungenen und prompten Ausführung, sondern auch der verhältnissmässig billigen Preise halber. Central-Depôt zu Wien: I. Krugerstrasse 10.

5. **Fischer & Mieg** (Pirkenhammer bei Carlsbad). — Porzellan-Service und Luxusartikel. Saal VIII a.

6. **Haas** August, k. k priv. Porzellanfabrik (Schlaggenwald bei Carlsbad in Böhmen). — Speise-, Caffee- und Theeservice in decorirtem Porzellan. Saal VIII a.

7. Entfällt.
8. **Mühlbauer.** — Terracotten. In Gallerie VI.

9. **Maresch** Johann (Aussig). — Syderolith (feine Thonwaaren). Saal VIII a.

10. Entfällt.
11. **Plankh** Brüder (Krawska bei Znaim in Mähren). — 1 Sortiment Steingut-, 1 Sortiment Thonwaaren. In Gallerie VI. (Auch in Cl. 51.)
12. Entfällt.
13. **Schiller** Wilh. & Sohn (Bodenbach). — Syderolithwaaren. Saal VIII a.

18. Classe.

Teppiche, Tapeten und andere Möbelstoffe.

Die Erzeugung von Luxus-Teppichen hat in Nieder- und Ober-Oesterreich ihren Sitz; ordinäre Teppiche werden aus Abfällen der Schafwollwaarenfabriken zu Brünn und Reichenberg producirt. Für Papiertapeten ist Wien der Haupterzeugungsort. Möbelstoffe liefern die in Böhmen, Mähren und Niederösterreich beste-

henden Webefabriken für Baumwolle, Schafwolle und Seide; Seidenstoffe für Möbel werden übrigens ausschliesslich zu Wien erzeugt.

An selbstständigen Etablissements zählt Oesterreich: 5 Teppichfabriken, 6 Möbelstofffabriken, 14 Tapetenfabriken und 16 Wachsleinwandfabriken.

Der Import an Papiertapeten betrug im Jahre 1865 57.950 Kilogramme, der Export 8450 Kilogramme.

1. **Bujatti** Franz (Wien und Mähr.-Schönberg). — Möbelstoffe. In Gallerie IV. (Auch in Cl. 31.)

2. **Ginzkey** J. (Maffersdorf bei Reichenberg). — Schafwollene Teppiche und Decken. In Gallerie IV. (Auch in Cl. 30.)

3. **Haas** Philipp & Söhne, Besitzer der Möbelstoff- und Teppich-Fabrik in Wien, VI. Stumpergasse 5 und 7, der Möbeldamast-Fabrik in Mitterndorf bei Wien, der Baumwollspinnerei und mechanischen Weberei in Ebergassing bei Wien, der Filialfabrik für Damast und Utrechter Sammt zu Hlinsko in Böhmen, der Möbelstoff-Fabrik zu Bradford in England, so wie der Seidenmöbelstoff-Fabrik zu Lissone bei Mailand. Hauptniederlage in Wien, I. am Graben 20. Niederlagen in Pest, Deákgasse; Mailand, Corso Vittorio Emanuele; Prag, Kolowratstrasse; Graz, Herrengasse; Brünn, Grosser Platz; Triest bei Herrn Achille Carcassonne; London bei Herren Parker & Comp., Cannon Street 12. Repräsentant in Paris: Hr. Louis Schneider, 18 Rue St. Fiacre. 1839 und 1845 Wien gold. Med. 1844 Berlin silb. Med. 1850 Leipzig Ritterkreuz des sächsischen Verdienstordens. 1851 London Preis-Med. 1854 München grosse Denkmünze. 1855 Paris Med. I. Cl. 1862 London I. Preis-Med. und Ritterkreuz des k. k. österr. Franz Josef-Ordens. 1863 Linz silb. Med. 1865 Salzburg silb. Med. — Möbelstoffe, Teppiche. Saal VIII b.

Die oben angeführten Fabriken der Aussteller erzeugen alle Gattungen Möbelstoffe von Seide, Halbseide, Wolle, Halbwolle und Baumwolle, Velour d'Utrecht, Gobelins, Tischdecken, Vorhänge, Fussteppiche, Calicos, und haben ihren Absatz nach allen Theilen der Welt. Der Beginn dieses Geschäftes datirt vom Jahre 1810, zu welcher Zeit Philipp Haas die Fabrication von weissen Kattunen mit geringen Mitteln begann. An diese schloss sich später die Erzeugung von Organtins, Mousselins und Linons an. Verbesserungen in der Bleiche, im Färben und in der Appretur hoben die Erzeugnisse dieser kleinen Fabrik bald auf eine solche Stufe, dass sie die ausländischen Waaren vom österreichischen Markte verdrängten. Philipp Haas war der Erste, welcher die langen Drucktische in Oesterreich einführte. Auch erfand er eine Verbesserung an der Brochir-Vorrichtung, nach welcher gegen 1000 ähnliche Maschinen in Oesterreich construirt wurden.

Im Jahre 1850 bildete er mit seinen beiden Söhnen die ausstellende Firma, welche sich nunmehr vorzüglich mit der Fabrication von Möbelstoffen und Teppichen befasste, ihr Geschäft bedeutend vergrösserte und ihren Erzeugnissen in weiteren Kreisen Anerkennung verschaffte.

Nach und nach errichteten sie die verschiedenen oben angeführten Fabriken, in welchen bei 12.000 Spindeln und über 800 diverse Webstühle arbeiten, wobei gegen 1500 Menschen beschäftigt sind.

Ausser den verschiedenen Gefällen von über 300 Pferdekraft sind noch in den Etablissements zwei grosse Dampfkessel für Färberei, Schlichterei und Appretur in Anwendung. In schneller Ausführung der grössten Bestellungen kann sich die Firma mit jeder in- oder ausländischen messen.

Im Jahre 1866 haben Philipp Haas & Söhne in ihrer Fabrik in Gumpendorf ein eigenes photographisches Atelier errichtet, um die Muster ihrer Gobelinstoffe zu reproduciren, welche Photographien colorirt ausgesendet werden, um als Muster zu Bestellungen zu dienen.

Das hauptsächliche Bestreben der Fabrik ist seit langer Zeit, nicht nach Copien, sondern nach Zeichnungen eigener Schöpfung zu arbeiten, wozu sie viele der ersten Kräfte benützt, welche ihrerseits ihre Inspirationen theilweise in dem k. k. Museum, das einen wohlthuenden Einfluss auf die Kunstindustrie ausübt, suchen.

Beständig angestellt in der Fabrik sind die Manufacturzeichner Herren Brunner, Hatzinger und Schneider; ferner sind für sie thätig die Architekten und Künstler Herren Berger, Costamagna, Lieb, Rödel, Sodoma, Wopornik und werden auch im Einverständnisse und auf besondern Auftrag der ersten Architekten Wiens deren Schöpfungen getreu und geschmackvoll ausgeführt.

Zur diesjährigen Pariser Weltausstellung kommt unter andern auch von Seite der Fabrik ein grosser Fussteppich, aus einem Stück gearbeitet, von Ganz-Wolle, veloutirt, nach Motiven eines echt persischen Seidenteppichs, Eigenthum des allerhöchsten k. k. österrei-

chischen Hofes, von Peter dem Grossen herstammend.

Um dem täglich zunehmenden Detailgeschäft genügen zu können, haben Philipp Haas & Söhne im Laufe des vergangenen Jahres von der Commune einen der Bauplätze in der Erweiterung des Grabens gekauft, und errichten darauf ein Haus, drei Stockwerke hoch, mit Souterrain, welches einzig und allein als Geschäftslocal verwendet und im Herbste dieses Jahres bereits vollendet und bezogen werden wird; sie vernachlässigen nichts, um ein Gebäude herzustellen, welches nicht nur als Waaren-Bazar sehr zweckmässig, sondern auch in architektonischer Beziehung eine Zierde sein wird.

4. **Bečička** Josef (Wien, VI. Bürgerspitalsgasse 24). — Teppiche.

5. **Kostner** Albert jun. (Wien, VII. Kaiserstrasse 55). — Lampase. In Gallerie IV. (Auch in Cl. 31.)

6. Entfällt.

7. **Kumpf** Pius (Schluckenau). — Platten und Decken von Sparterie. In Gallerie IV. (Auch in Cl. 35.)

8. Entfällt.

9. **Paget** Heinrich (Wien, II. Brigittenau 66, Niederlage: I. Riemergasse 13). Agent in Paris: M. J. Worliczek. — Patent-Ledertuch. In Gallerie VI. (Auch in Cl. 35, 91.)

10. **Procháska** Wenzel & **Stenzl** Gottlieb, Tuchmosaik-Erzeuger in Prag (Prag, Neustadt 816—II). 1851 London Med. 1855 Paris Med. 1862 London Med. — 2 Stück Tuchmosaik-Tischdecken mit Napoleonbildern, 3 Stück mit den Familienwappen Sr. kais. Hoheit des Erzherzogs Ludwig, Sr. Durchlaucht des Fürsten Metternich und des Fürsten Thurn-Taxis. Saal VIII a.

11. Entfällt.

12. Entfällt.

13. **Hossner** Jos. Joh. (Schluckenau). — Sparterie-Tischdecken. In Gallerie IV.

14. **Klinger** Gebrüder (Zeidler in Böhmen). — Sparterie-Decken. In Gallerie IV. (Auch in Cl. 34, 35.)

19. Classe.

Bunt-Papiere.

Alle Gattungen von Buntpapier, sowie durchbrochene, bronzirte und vergoldete Papier-Borduren, werden fast ausschliesslich zu Wien erzeugt, bedruckte Papiere für Buchbinderarbeiten dagegen zum grössten Theile importirt. Gemalte und gedruckte Rollvorhänge produciren mehrere Etablissements zu Wien und Salzburg.

An hieher gehörigen gewerblichen Unternehmungen besitzt Oesterreich 25 Buntpapierfabriken.

Die Einfuhr von Gold- und Silberpapier, gepresstem, durchsichtigem Papier etc. betrug im Jahre 1865 18.250 Kilogramme, die Ausfuhr 52.600 Kilogramme.

1. **Knepper** W. & Comp., öffentliche prot. Firmaführer: Wilhelm Knepper und Franz Ritter von Wertheim (Wien). — Bunte und gepresste Papiere. Saal IX. (Auch in Cl. 7.)

Benannte Firma erzeugt alle Sorten bunte und gepresste Papiere; dieselbe besteht seit 1827, ist die grösste am Continent, beschäftigt bei 500 Arbeiter und wird mit zwei Dampfmaschinen betrieben. — Besonders ausgedehnt ist die Erzeugung von Cigaretten-Papieren. Die Fabrik hat eine Leistungsfähigkeit von 2500 Cartons Cigaretten à 60 Büchel pr. Tag, d. s. 10 Millionen Blatt Papier. Es werden hiezu täglich über 500 Riess Seidenpapier verarbeitet, und beinahe das Gesammtfabricat in das Ausland exportirt.

Bei den Weltausstellungen 1851 London, 1855 Paris, 1862 London I. Medaille.

2. **Sieburger** Robert u. Bhd. (Prag). — Papier-Tapeten. Saal VIII a.

3. **Skrzészewsky** Adolf, Ritter von (Wien und Prag). — Landkarten-Tapeten. Saal VIII a. (Auch in Cl. 13.)

4. **Spörlin & Zimmermann** (Wien, VI. Gumpendorferstrasse 88). Agent in Paris: Adolph Stepsky, im Bureau der österr. Ausstellungs-Commission im Ausstellungs-Gebäude. 1851 London Preis-Med., 1855 Paris Preis-Med., das Ritterkreuz der Ehrenlegion an den seligen Herrn M. Ritter v. Spörlin. 1862 London Ehrenv. Erw. — Tapeten und Buntpapiere. Saal VIII. a.

Die Papier-Tapeten erscheinen in ihrer Verwendung als Bestandtheile von Zimmer-

Decorationen ausgestellt, und zwar sind es eine Salon-Tapete, fein Glanz mit Gold in der Mitte, eine gothische, stylgerecht gezeichnete und ausgeführte Wandtapete zur linken und eine grosse zweirapportige Blumentapete zur rechten Seite. — Ein auf einem der Tapeten-Exposition vorstehenden Tische liegendes Buch präsentirt die Erzeugnisse des Etablissements in der Buntpapier-Branche, und zwar nur in den für die dortige Gegend gangbaren Sorten, als da sind: Papiere zur Blumenfabrication, gelatinirt und ungelatinirt, Folien-Papiere, alle Gattungen Marmor-Papiere, geglänzt und gelatinirt, glatte Taffet-, Satin- und Titel-Papiere etc.

Dieses Etablissement, eines der ältesten zur Erzeugung von Papier-Tapeten in Deutschland, wurde 1808 gegründet und bildet in seiner Verbindung mit der Fabrication von Fenster-Rouleaux, Goldleisten, Verzierungen aus Papier-Maché, Buntpapier, Goldborduren und der Anfertigung von allen, zu diesen verschiedenen Erzeugnissen erforderlichen Farben, worunter die Selbstfabrication von blanc-fix eine bedeutende Rolle spielt, bis heute ein Unicum. — Das Bestreben des Etablissements, durch seinen nun bald 60jährigen Bestand immer nur das Beste und Neueste zu schaffen, beweist sein guter Ruf und weitaus bekannter Name, sowie die vielen Auszeichnungen, welche dasselbe auf allen Ausstellungen errungen. — Sämmtliche Maschinen, welche bis jetzt zur Anfertigung dieser verschiedenen Artikel verwendet werden, kommen zur Anwendung, und sind dies u. a. die Maschinen zur Herstellung von Papier-Tapeten, von Victor Zimmermann 1860 in Oesterreich eingeführt, solche zum Ziehen der Streifen, Graviren der Walzen, Glänzen, Bürsten, Appretiren etc. etc. — Eine besondere Specialität desselben bildet die fabriksmässige Erzeugung von Tapeten und Verzierungen zum Behufe der Plafond-Decorirung, von welchem Artikel eine Auswahl der verschiedensten Arten dem Abnehmer zur Verfügung steht, wie sie in diesem Masse anderwärts nicht zu finden ist. — Die Originalzeichnungen, da nur solche in dem Etablissement verwendet werden, liefern theilweise Zeichner, die sich dasselbe heranbildete, theilweise werden solche von französischen Dessinateuren aus Paris bezogen. — Der Aufwand von weissem Papier beläuft sich pr. Jahr auf 120.000 Wiener Pfund, ferner werden circa 8000 Eilen Cambric zur Rouleaux-Fabrication verwendet. In ständiger Beschäftigung stehen in dem Etablissement 180 Arbeiter, zu deren Erleichterung ein Kranken- und ein Sparverein gebildet ist. — Den Hauptabsatz finden sämmtliche Erzeugnisse in den k. k. österreichischen Staaten, dann in den Donaufürstenthümern, dem Orient und Russland, woselbst die Papier-Tapeten der französischen Concurrenz begegnen. Für Buntpapiere in gewissen Sorten erzielte das Etablissement auch nach Deutschland und Amerika einen nicht unbedeutenden Absatz.

(Auch in Cl. 15.)

20. Classe.

Messerschmied-Arbeiten.

Für den grossen Markt liefern die grösseren und kleineren gewerblichen Unternehmungen, welche in Stadt Steyer (Oberösterreich) und Umgebung bestehen, die ordinären Messerschmiedarbeiten, wozu als Rohmaterial das aus Steiermark bezogene Halbzeug (Rohmaterial) verwendet wird. Messerschmiedarbeiten feinerer Sorten und gleichfalls aus inländischem Cement- und Gussstahl, sowie aus Wolframstahl hergestellt, produciren die Kleingewerbe (Messerschmiede) der Landeshauptstädte, und namentlich jene von Wien.

An derartigen gewerblichen Unternehmungen zählt der Kaiserstaat Oesterreich 1203 Messerschmiede und 8 Reifmesserschmiede, 11 Scheerenschmiede.

1. **Dreher** Ignaz (Pest, Veteranengasse). — Kleine Messerschmiedwaaren. (Auch in Cl. 11.)

2. Entfällt.

3. Entfällt.

4. Entfällt.

5. **Lovrek** August (Wien, I. Salzgries 25). — Musterkarten mit Messer und Scheeren. (Auch in Cl. 49, 54.)

6. **Mang** Jos., Messerschmiedmeister, chirurg. Instrumentenmacher, geprüfter Bandagist (Prag 361 — I). — Garten- und Federmesser, Gartenscheeren. Saal VII. (Auch in Cl. 11.)

7. **Sergl** Michael, Messerschmied (Stadt Steyer in Oberösterreich). Firma: Zeichen, Säbel et Namen. — Tafel- und Transchiermesser. In Gallerie VI.

8. Entfällt.

9. Entfällt.

21. Classe.

Goldschmiedarbeiten.

Obgleich zahlreiche als gewerbliche Unternehmungen besteuerte Goldschmiede in den Landeshauptstädten des Kaiserstaates bestehen, befassen sich dieselben doch meist nur mit Reparaturen, und beziehen die fertigen Arbeiten aus den Ateliers von Wien, Prag und Pest.

Es bestehen im Kaiserstaate an gewerblichen Unternehmungen dieser Art: 2008 Gold-, Silberarbeiter und Juweliere, dann 39 Silberarbeiter.

1. **Bisutti** Franz (Triest). — Ciselirte Arbeit. Saal VIII a.

2. **Brix & Anders**, k. k. Hof-Bronze- und bgl. Gold- und Silberarbeiter (Wien. Niederlage: VI. Mariahilferstrasse 18. Fabrik: Mariahilferstrasse 25). — Kirchengegenstände von Silber. In Gallerie IV. (Auch in Cl. 22.)

Brix & Anders, k. k. Hof-Bronze- und Silberarbeiter, erzeugen Kirchengeräthe von Gold, Silber vergoldet, Bronze und China-Silber, als: Monstranzen, Kelche, Kreuze, auch im Feuer emaillirt im gothischen und romanischen Style. Ferner von China-Silber Essbestecke, Leuchter, Tassen, Palasteinrichtungen, als: Luster, Girandols etc. Das Geschäft wurde 1847 gegründet von den beiden Firmaführern. Ausgezeichnet im Jahre 1863 mit der Medaille vom Kunstverein in Wien. Es wird sowohl im Feuer, als auch galvanisch vergoldet und versilbert.

3. **Bubeniček** Wenzel (Prag 549—I). Diverse Goldwaaren. In Gallerie IV. (Auch in Cl. 36.)

4. Entfällt.

5. **Goldschmidt** Michael Söhne (Prag und Wien). — Gold und Silberwaaren. In Gallerie IV. (Auch in Cl. 36.)

6. **Grohmann** H., k. k. Hof-Juwelier (Prag). — Gold- und Silberwaaren. In Gallerie IV. (Auch in Cl. 36.)

7. **Haas** C. (Wien, VII. Dreilaufergasse 3). — Mittelalterliche Kirchengefässe und Kirchengeräthe. Saal I. Im Prommoir central bei den Objecten des kais. Museums für Kunst und Industrie. (Auch in Cl. 22.)

8. **Rasek** Anton, bei Brix & Anders (Wien, VI. Gumpendorferstrasse 9). — Monstranze im gothischen Style. Saal X.

9. Entfällt.

10. Entfällt.

11. **Podiebrad** Hermann (Prag). — Gold- und Silberwaaren. In Gallerie IV. (Auch in Cl. 36).

12. Entfällt.

22. Classe.

Bronzewaaren, Kunstgüsse und getriebene Metallarbeiten.

Grösseren Umfang hat Oesterreichs Industrie in Bronzewaaren und getriebenen Metallarbeiten erst seit Schaffung einer specifischen Wiener Industrie (1856) erlangt. Diese Industrie wird theils fabriksmässig, theils durch Kleingewerbe betrieben, und befindet sich im Stadium der raschen und stetigen Entfaltung.

Auch der Kunstguss wird in neuester Zeit zu Wien durch die vom Staate ins Leben gerufene Kunstgiesserei, sowie durch den gesteigerten Bedarf von Monumenten für die Ausschmückung der Haupt- und Residenzstadt des Kaiserstaates wesentlich gefördert.

Neben der Staatskunstgiesserei bestehen an gewerblichen Unternehmungen: 20 Bronzewaarenerzeuger, 905 Gürtler, 22 Metall-Galanteriewaaren-Arbeiter, 9 Pakfong-, Alpacca- und Neusilberfabriken, 21 Bijouteriewaarenfabriken und 14 Erzeuger von galvanisch versilberten Waaren.

1. Entfällt.

2. **Bergmann** Franz & **Ott** Josef, Bronzewaaren - Fabrikanten (Wien, VII. Bernardgasse 26.). — Bronzewaaren-Schreibzeuge, Aschenbecher, Briefbeschwerer. Saal X. (Auch in Cl. 36.)

3. Entfällt.

4. **Böhm** Louis (Wien, VIII. Albertgasse 19). Agent in Paris: Herr Aug. Klein. — Bronzegegenstände, insbesondere Schreibgarnituren. Saal X.

5. **Brix & Anders**, k. k. Hof-Bronze- und bürgerl. Gold- und Silberarbeiter (Wien, VI: Fabrik Mariahilferstrasse 25, Niederlage Mariahilferstrasse 18. — Kirchengeräthe in vergoldeter und versilberter Bronze. In Gallerie IV. (Auch in Cl. 21.)

6. **Dütmär** Josef, jun. (Wien, VII. Lindengasse 5). — 1 Missale, getriebener Bronzebeschlag, 3 Musterkarten von getriebenen Missalbeschlägen, 8 Musterkarten mit Bronze und Bein, 14 kleinere Musterkarten mit Stahlbeschlägen, 18 kleinere Musterkarten mit Bronze u. Bein. Vexierschlösser von Stahl und Bronze auf Bücher. Saal VII.

Die Fabrik besteht seit dem Jahre 1858 und erhielt bisher nachfolgende Auszeichnungen: Industrie - Ausstellung in Krems 1864 die grosse silb. Medaille, 1865 in Marburg, Linz, Znaim, Mödling den ersten Preis und 1866 in Wien die silberne Medaille; Ehrendiplome von Salzburg und Amstetten. Die Fabrik erzeugt in grosser Menge geschnittene und gravirte Bronze-, Bein-, Stahl- und Perlmutter-Artikel für Buchbinder und Galanterie-Arbeiter etc.

7. **Dziedzinski & Hanusch**, k. k. priv. Bronzewaaren-Fabrik (Wien, VIII. Albertgasse 3). Agent in Paris: eigene Vertretung. — Beleuchtungsobjecte für das neue k. k. Hofopernhaus, und diverse Bronzewaaren. Saal VIII a.

Dieses in dem J. 1847 gegründete Etablissement befasst sich seit dem J. 1850 vorzüglich mit der Bronzewaaren-Fabrication für den Export, und finden die daselbst erzeugten Gegenstände, wie Luster, Uhren, Girandoles, Schreibtischgarnituren, Rauchrequisiten u. s. w., in vergoldeter, oxydirter und emaillirter Bronze, wegen ihrer präcisen Ausführung einen sehr erfreulichen Absatz nach Deutschland, England, Frankreich und Russland.

In oben erwähntem Etablissement ist auch stets ein grosses Lager von neuen Mustern zur geneigten Ansicht ausgestellt, und ist dasselbe durch seine grossartige Anlage in Stand gesetzt, den namhaftesten Aufträgen auf das Prompteste nachzukommen.

8. **Haas** C. (Wien, VII. Dreilaufergasse 3). — Uhren u. dgl., Reproductionen älterer Kunstwerke, galvanoplastische Reproductionen (siehe Ausstellung des k. k. österr. Museums für Kunst und Industrie. Saal X. (Auch in Cl. 21.)

9. **Hollenbach** Johann David (Wien, VIII. Josefstädterstrasse 44). Agent in Paris: C. A. Grützner, Rue Saintonge 64. 1854 München gr. Med., 1862 Med. — Bronze-Waaren, vergoldete und Rothbronze. Saal X.

Eine vergoldete Kirchenlampe vom Hrn. Architekt Ernst.

Einen grossen vergoldeten Gasluster zu 24 Flammen vom Hrn. Architekt Professor Ferstl.

Eine vergoldete gothische Kirchenlampe, vom Hrn. Architekt Prof. Ferstl.

Einen vergold. Gasluster zu 6 Flammen, nach Hrn. Architekt Hasenauer.

Eine vergold. gothische Kirchenlampe, nach Hrn. Architekt Hasenauer.

Vier vergold. gothische Altarleuchter, vom Hrn. Architekt Hansen.

Eine reiche vergold. Garnitur für ein Fortepiano (Bösendorfer) vom Hrn. Architekt Hansen.

Einen grossen vergold. Bronze-Luster zu 36 Lichter, vom Hrn. Architekt Hlavka.

Zwei Rothbronze-Candelaber (maurisch) mit Porzellankörper à 7 Lichter, vom Hrn. Architekt Koch in Pest.

Einen vergold. Kettenluster mit rothem Glaskörper zu 18 Lichter, vom Hrn. Architekt Paumgartner.

Eine vergold. garnirte Nachtampel mit rothem Glaskörper, vom Hrn. Architekt Pezolt in Salzburg.

Zwei Rothbr.-Gascandelaber à 4 Flammen, vom Hrn. Architekt Stork.

Zwei vergold. Gascandelaber à 4 Flammen, vom Hrn. Architekt Stork.

Zwei vergold. Hänge - Gasluster, vom Hrn. Architekt Stork.

Einen vergold. Gasluster zu 8 Flammen, vom Hrn. Architekt Skalniczky in Pest.

Diese Fabrik besteht seit dem Jahre 1840 und stellte sich bei deren Beginne zur Hauptaufgabe, vom Auslande unabhängig, Wiener Original - Arbeiten zu erzeugen. — Dieses Streben wurde durch günstigen Erfolg gekrönt, indem eine grosse Zahl der renommirtesten Künstler ihre Bestellungen nach deren Original-Zeichnungen machten und dadurch zur weiteren Ausbreitung das Wesentlichste beitrugen. Als ein Zeichen der Vielseitigkeit dieses Geschäftes dient sicherlich die Sammlung der Photographien, welche zwar nur

einen Bruchtheil bilden von dem, was geleistet wurde, da vor der Anwendung der Photographie es unmöglich war, die Aufnahmen so zu geben, wie sie ersichtlich sind. Die Fabrik, noch im Fortschritt begriffen, beschäftigt an 50 Personen im Hause und eine ziemliche Zahl ausserhalb, wie Bildhauer, Modelleure etc. Sie war stets bemüht, sich alle Neuerungen im Geschäfte anzueignen und zu vollendeter Geltung zu bringen und wurde daher auf den meisten Ausstellungen seit den Jahren 1845 durch Auszeichnungen anerkannt, sowie von Seiten des hiesigen Kunst- als auch Gewerbevereins. Bei der diesmaligen Ausstellung hatte die Fabrik im Auge, mehr Gegenstände currenter Ausführung vorzuführen, als besonders künstlerische.

10. **Klein** August, k. k. österr. und kaiserl. mexik. Hof- und landesprivil. Leder- und Bronze-Galanteriewaaren-Fabrikant, Inhaber des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, sowie des Officierkreuzes des kais. mexik. Guadeloupe-Ordens. Derselbe hält Niederlagen in: Wien, I. Graben 11. Paris 14 Rue Grangebatelière. London 75 Wimpole Street & Cavendisch Square. Berlin 38, Zimmerstrasse bei von Podewils & Cie. St. Petersburg Canal Caterini Pont Casan Maison Ustinoff bei W. Mannheimer. Hamburg 82, Herrengraben bei Horwitz & Behrens. Fabrik: VII. Andreasgasse 6. Niederlage: I. Graben 11. Agent in Paris: Aug. Klein, 14 Rue Grangebatelière. Auszeichnungen: 1851 Leipzig, München, 1855 Paris, Linz (landwirthsch. Ausst.), 1862 London, 1864 Dublin. — Galanteriewaaren in Leder und Bronze. Saal X. (Auch in Cl. 26.)

11. **Klein** Theodor (Wien, VI. Casernengasse 7). Agent in Paris: Antoine Ravetti & Comp. 17 Faubourg Montmartre. — Galanteriewaaren aus Bronze. Saal VIII a. (Auch in Cl. 26.)

12. **Loew** Jaques (Wien, VI. Gumpendorferstrasse 63). — Galanteriewaaren aus Bronze. Saal VIII a. (Auch in Cl. 26.)

13. **Luksch** Ignaz (Wien, VII. Myrthengasse 16). Agent in Paris: Eduard Biberhofer. — Galanteriewaaren aus Bronze. Saal VIII a. (Auch in Cl. 26.)

14. **Lux** C. (Wien, VIII. Bennogasse 25). Agent in Paris: Aug. Klein. — Schreib- und Toilette-Gegenstände. Saal X.

15. **Neiber** F., vormals F. Neiber & H. Breiter (Wien, VII. Lindengasse 14). — Galanteriewaaren von Bronze. Saal VIII a. (Auch in Cl. 26.)

16. Entfällt.

17. **Rodeck** Gebrüder (Wien, I. Kohlmarkt 7). — Bronzewaaren. Saal VIII a. (Auch in Cl. 26.)

18. **Schramm & Schneider** (Ulgersdorf bei Bodenbach). — Metallwaaren. Saal VIII a.

19. **Seidan** Wenzeslaus, Medailleur (Wien, VI. Mariahilferstrasse 65). — Emailgegenstände. Saal VIII a.

20. Entfällt.

21. Entfällt.

22. **Ullrich** H. [Heinrich] (Wien). — Galanteriewaaren und Luster aus Bronze. Saal X.

23. **Geburth** Rudolph (Wien, III. Gärtnergasse 31). — K. k. priv. Zimmer-Oefen aus Eisenblech mit oxydirter Zinkverkleidung und vergoldeten Bronzecarniessen. In Gallerie VI. — Die aus Eisen und oxydirtem Zink gearbeiteten Ausstellungskasten der Herren Dziedzinski & Hanusch und Gebrüder Rodeck. Saal VIII a.

24. **Büchler** Anton (Wien, VI. Webgasse 23). — Metallschriften-Tafeln und Buchstaben. In Gallerie VI.

25. **Conraetz & Dittler** (Wien). — Essbestecke, Bleche und Drähte aus Neusilber. In Gallerie V.

26. **Wenisch** Carl (Wien, VI. Windmühlgasse 26). — Bronzewaaren, Uhrkasten von Bronze. Saal VIII a.

23. Classe.

Uhrmacherei.

Taschenuhren werden aus der Schweiz importirt und von inländischen Kleingewerben (Uhrmachern), welche sich fasst ausschliesslich mit Repassiren und Reparaturen befassen, in den Handel gebracht.

Dagegen werden Pendeluhren theils fabriksmässig, theils von Kleingewerben in vorzüglicher Güte und zu billigen Preisen zu Wien und Prag erzeugt. Ebenso liefert die österreichische Industrie vorzügliche Thurmuhren.

Gewerbliche Unternehmungen dieser Art zählt Oesterreich: 321 Grossuhrmacher, 3128 Kleinuhrmacher, 19 Holzuhrenerzeuger, 1 Uhrfedernfabrik, 64 Uhrenbestandtheilerzeuger und 10 Uhrkastentischler.

1. Entfällt.

2. **Effenberger** Franz, Uhrenfabrikant (Wien, V. Margarethenstrasse 8). 1864 Krems silb. Med., 1865 Linz silb. Med., 1866 Wien silb. Med. — Astronomische Regulatoren und andere Pendeluhren. Saal VIII a.

3. **Fichtner** Josef (Wien, VII. Kirchengasse 38). — Ein Tableau mit verschiedenen Uhrblattschmelz-Artikeln und kalligraphischen Arbeiten. Saal VIII a.

4. **Goldovsky** Josef, Uhrmacher. — Eine Uhr neuester Construction. Saal VIII a.

5. **Grabmayer** Johann (Wien, VIII. Josefstädterstrasse 50). — Galanterie-Bronzeuhren, Toilette- und Reiseuhren. Saal VIII a.

6. Entfällt.

7. Entfällt.

8. **Králik** Samuel (Pest, Schlangengasse 5 und 3). — Uhren und Echappements, Uhrwerk zur genauesten Bestimmung der Zeit. Saal VIII a.

Der Aussteller, der das 1822 gegründete Geschäft 1840 übernahm, legt einen besonderen Werth darauf, nicht blos Uhren aus den besten Fabriken zu beziehen, zu repassiren und zu verkaufen, sondern ist von jeher bestrebt gewesen, durch Erzeugung der feinsten Regulatoren sowohl nach den neuesten Erfindungen anderer, als nach eigener Construction mehr die Kunst als das Handwerk zu repräsentiren.

Eine eigene, mit den besten Werkzeugen und Maschinen eingerichtete Werkstätte erlaubt es ihm, im Fache der astronomischen Uhren und Regulatoren überhaupt Bestellungen jeder Art und die grössten Ansprüche auf die Genauigkeit auszuführen. Der Aussteller erhielt Auszeichnungen: 1841 Pest, ehrenv. Erw., 1843 Pest, bronzene Med., 1846 Pest, grosse silberne Med. und wurde in Folge seiner Ausstellung in London 1851 von der Pariser Academie Nationale etc. im Jahre 1852 zum Mitgliede ernannt, 1862 London Preis-Med. und Med. I. Cl. von der Pariser Academie Nationale.

9. **Krespach** Anton (Wien, VII. Kandelgasse 9). — Pendeluhren.

10. **Lechner** Josef (Pest, Waizner-gasse 5). — Pendeluhren. Saal VIII a.

11. **Marenzeller** Ignaz (Wien, I. Rothenthurmstrasse 21). 1851 London Bronze-Med., 1862 London Bronze-Med. und in Wien das goldene Verdienstkreuz mit der Krone. — 2 astronomische Pendüls mit Compensationsstempel, Kastenzeichnung nach Architekt Englisch von Tischler Spanbauer gefertigt. 1, sechs Monate gehende, Viertel- und Stunden schlagende Salon-Pendeluhr, Kastenzeichnung von Architekt Th. Hansen, gefertigt von Tischler Spanbauer und Bildhauer A. Koschatzky. 1, acht Tage gehende, Viertel- und Stunden schlagende Bronze-Tischuhr mit regulärem Datum. 2 Pendeluhren. 1 Chronograph. 1 Einjahr-Pendeluhr etc. Saal VIII a.

12. Entfällt.

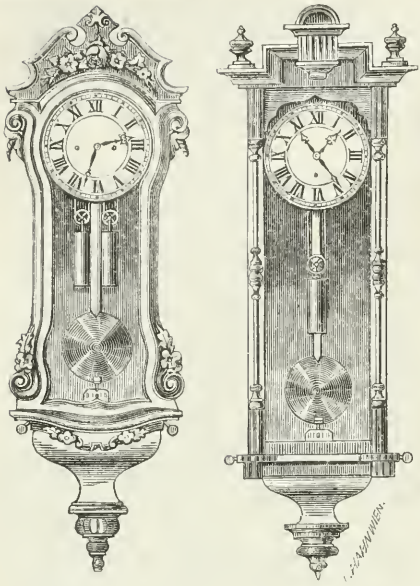
13. Entfällt.

14. Entfällt.

15. **Resch** L. & J. (Wien, VI. Mariahilferstrasse 61). — Pendel- und Thurmuhren, Uhrenbestandtheile. Saal VIII a.

16. **Schlesinger** Anton (Wien, I, Rothenthurmstrasse 10). — Pendeluhren, einen Tag, acht Tage und einen Monat gehend, mit Schlag- und Repetirwerken von 20 Francs aufwärts: ferner Regulateure mit richtigen Secunden, drei Monate und ein Jahr gehend, in polirten matten und geschnitzten Kästen, aus Palisander-, Nuss- und Rosenholz, sämmtlich eigener Fabrication. Saal VIII a.

17. **Schönberger** W., Uhren-Fabrikant (Wien, I. Franz Josefs-Quai Nr. 1). Agent in Paris: Ahrweiler & Mayer, 11. Passage des Petites Ecuries; Agentie in London: L. Hoeber, 31 Duke Street Grosvenor Square. 1862 London. 1865 Preis-Medaille in Dublin, 1865 Ehrenvolle Anerkennung in Stettin.



Regulateurs, 8 Tage, 1 Monat, 3 Monate und 1 Jahr gehend; dieselben mit Stundenschlag oder Viertelstunden-Repetition. Saal VIII a.

18. Entfällt.

19. **Stiglitz** Adolf, Uhrmacher in Tarnow (Galizien). — Eine Sonnenuhr mit vom Aussteller ausgedachter neuer Construction. Saal VIII a.

Auf einem vom Gnomon abgesonderten Zifferblatte zeigt selbe mittelst zwei Zeigern Stunden und Minuten; enthält zugleich eine Zeitgleichungstabelle. Einsender betheiligte sich bei der Wiener Ausstellung 1845 mit einer Sonnenuhr anderer Art, die laut österreichischer Lloydbeilage vom 10. August 1845 als sorgfältige Arbeit anerkannt wurde.

20. **Weber** Jacob, bgl. Uhrmacher (Wien, I. Rothenthurmstrasse 20). — Pendeluhren. Saal VIII a.

21. **Weichert** Wilhelm, Chronometermacher zu Cardiff in England. — Marine-Chronometer, Taschen-Chronometer. Saal VIII a.

22. **Elger** Leo, Werkmeister des k. k. Genie-Comité's in Wien. — Elektrische Uhr und Zifferblätter.

Ausgestellt bei den Objecten der technischen Waffen und Militär-Anstalten in Gruppe VI.

24. Classe.

Apparate und Verfahren für Beheizung und Beleuchtung.

Ordinäre Oefen von Thon liefern die Kleingewerbe der Töpfer; 8 grössere Etablissements für Erzeugung von weiss und grau glasirten schwedischen Oefen bestehen in Niederösterreich, Oberösterreich, Böhmen und Mähren.

Gewöhnliche Lampen produciren die Kleingewerbe (Klempner); 2 grössere Etablissements für vervollkommnete Lampen befinden sich in Wien.

Ordinäre Talgkerzen werden allerwärts von Kleingewerben erzeugt; dagegen wird die Production von Stearinkerzen aus inländischem und russischem Talg fabriksmässig betrieben. Es bestehen 10 Stearinkerzenfabriken, worunter die meisten und grössten in Niederösterreich.

Die Erzeugung von Zündhölzern bildet einen ausgebreiteten Zweig der österreichischen Industrie. Beruhend auf der Verwendung der inländischen, mit regelmässigen Jahresringen versehenen weichen Hölzer hat die fabriksmässige Erzeugung der Zündhölzchen zuerst in Wien und im südwestlichen Böhmen Fuss gefasst, seither sich aber über alle Länder des Kaiserstaates ausgebreitet. 73 Fabriken verwenden jährlich 68.000 Kubikmeter Holz, erzeugen circa 235.258 Millionen Stück Hölzchen im Werthe von 15 Millionen Francs.

Neben diesen Fabriken bestehen hieher gehörige gewerbliche Unternehmungen im Kaiserstaate: 1 Gasröhrenfabrik, 38 Gasbeleuchtungsanstalten, 2 Gaserzeuger, 34 Docht- und Nachtlichter-Erzeuger, 3 Sparherdmacher, 8174 Töpfer und Hafner, ferner 6 Paraffinkerzenfabriken, 32 Wachs- und Unschlittkerzenfabriken, 287 Wachszieher und Händler, 2818 Seifensieder.

Die Einfuhr an Wachskerzen, Wachsstöcken etc. betrug 19.550 Kilogr., die Ausfuhr 3650 Kilogr.; die Einfuhr an Stearinkerzen 219.450 Kilogr., die Ausfuhr 407.150 Kilogr.; die Einfuhr an Unschlittkerzen 3250 Kilogr., und die Ausfuhr 25.200 Kilogr. Der Verkehr der Zündwaaren beziffert sich im Jahre 1865 mit 58.800 Kilogr. in der Einfuhr und mit 4,476.650 Kilogr. in der Ausfuhr.

1. Entfällt.
2. Entfällt.
3. Entfällt.
4. **Geburth** Rudolf (Wien, III. Gärtnergasse 31). — K. k. priv. Oefen von Eisen, mit Metallverkleidungen. In Gallerie VI. (Auch in Cl. 22.)
5. **Gschwandtner** Anton, Civil-Architekt (Linz). — Zeichnung zu Küchenherden, mit grösstmöglichster Ersparniss von Brennmaterialien. In Gallerie VI.
6. Entfällt.
7. Entfällt.
8. Entfällt.
9. Entfällt.
10. Entfällt.
11. **Jedlitschka** Leopold (Znaim in Mähren). — Priv. gusseiserne Luftheizröhren, Modell eines priv. thönernen Luftheizofens. In Gallerie VI.
12. **Khüry** Thomas, Oefen- und Thonwaarenfabrik (Pilsen in Böhmen). — Salon-Kaminofen, Koch-Apparate. In Gallerie VI. (Auch in Cl. 65.)

Das Etablissement besteht als Gewerbe seit dem Jahre 1785, als Fabrik seit 1857, und erzeugt vorzugsweise Oefen aus Thon, u. z. Kaminöfen mit und ohne Aufsatz, Salonöfen in vielerlei Sorten, opale, Postament-, Cylinder-, schwedische und alle Gattungen Zugöfen von 5′ bis 9′ 6″ hoch, in fein und mittelfein weisser, einfärbig lichtgrauer und graumellirter Farbe; Sparherde auf eisernen und irdenen Gestellen in allen Grössen, wovon einer vom land- und forstwirthschaftlichen Verein 1856 prämiirt wurde; Bauverzierungen, Ornamente, Figuren und Hohlziegel, unterhält Commissionslager in Marienbad, Carlsbad in Böhmen, München, Augsburg und Nürnberg in Baiern und ist schliesslich durch den Betrieb mit Dampfkraft im Stande, reinsten, fein geriebenen Feldspath und Kies in allen Quantitäten zu liefern.

13. Entfällt.
14. **Munk** Jacob, Ingenieur (Wien, II. Praterstrasse 42). Agenten in Paris: A. G. Brade, Ingenieur-Conseil, Rue des Tournelles 47, Hermann Winkler, Rue Vivienne 9. Das Etablissement besteht erst seit 1864. — Schornstein-Aufsätze, automatische, d. i. sich selbst öffnende und schliessende Verschlüsse für Haus- und Strassen-Canäle, Wasserausgüsse, Pissoirs etc. In Gallerie VI. (Auch in Cl. 48.)

Jacob Munk construirt auch ferner Funkenfänger-Apparate für Locomotive, Locomobile, Dampf-, Fabriks- und Hausschornsteine, Exhaustor-Schornsteine, Schrauben-Ventilatoren für Trocknungs- und Ventilationszwecke, Ventilatoren für Wohn-, Schlaf- und Krankenzimmer, Schulen etc.

15. Entfällt.
16. Entfällt.
17. Entfällt.
18. Entfällt.
19. **Reich** S. & Comp. (Wien). — Glaswaaren für Lampen. Saal X. (Auch in Cl. 16.)
20. **Schreiber** J. & Neffen, Glaswaaren-Fabrikanten (Niederlage: Wien). — Glaswaaren für Lampen. Saal X. (Auch in Cl. 16.)
21. Entfällt.
22. Entfällt.
23. **Sommerschuh** W. F., Oefen- und Thonwaarenfabrikant (Prag 101—I). — Thonofen. In Gallerie VI. (Auch in Cl. 15.)
24. Entfällt.
25. Entfällt.
26. Entfällt.
27. Entfällt.
28. **Zeh** Johann, Ober-Ingenieur der k. k. priv. Kaiserin Elisabethbahn (Wien, Westbahnhof). — Heizungs-Apparate für verschiedene Feuerungs-Anlagen. In Gallerie VI.

25. Classe.

Parfümerien.

Oele und Extracte wohlriechender Pflanzen werden zumeist importirt und durch die inländischen Parfümeure zu verschiedenartigen Essenzen u. dgl. hergerichtet. Die Erzeugung von Toiletteseifen hat ihren Hauptsitz zu Wien und dessen Umgebung; sie deckt nicht nur den inländischen Bedarf, sondern exportirt namhafte Quantitäten nach dem Auslande, besonders nach dem Oriente und nach Russland.

An hieher gehörigen gewerblichen Unternehmungen bestehen im Kaiserstaate: 13 Parfümeriewaaren-Fabriken, 136 Parfümeure, 3 Kölnerwassererzeuger, 2 Pomadenerzeuger, 2 Schminkenverfertiger.

An parfümirten Seifen wurden im Jahre 1865 13.250 Kilogr. importirt und 33.808 Kilogr. exportirt.

1. **Bányaý** Carl von, Literat, dipl. Apotheker und Kaufmann (Klausenburg). Agent in Paris: Adolf Stepski, Inspector der Gruppe III. — Parfümeriewaaren: 1. k. k. a. pr. Victoria-Parfüm, 2. Aromatin-Mundwasser, 3. Balsamin-Haaressenz, 4. Siebenbürger Flora-Pomade, 5. Siebenbürger Bärenfett-Pomade, 6. Siebenbürger Flora-Seife, 7. Olein-Parfüm, 8. Millefleurs-Parfüm, 9. ungarische National-Schnurbartwichse. In Gallerie V.

Diese Fabricate sind laut authentischem Zeugnisse durch den Siebenbürger Landes-Protomedicus Dr. D. v. Potoky, den städtischen Physicus Dr. Scombathelyi und Professor Dr. Joh. Meizner in Klausenburg genau untersucht und als aus unschädlichen Bestandtheilen bestehend anerkannt und bestens anempfohlen.

2. **Bresányi** Ludwig (Wien, I. verlängerte Weihburggasse 27). — Haarfärbemittel: „Beletiwi". In Gallerie V.

3. **Chiozza** C. L. & Figlio (Triest). — Seifen und Parfümerien. In Gallerie V. (Auch in Cl. 44.)

4. **Diedek** Carl, Firma: A. C. Diedek's Sohn (Wien, VIII. Tigergasse). — Toiletteartikel. In Gallerie V. (Auch in Cl. 44.)

5. **Kalderara** & **Bankmann** (Wien, VI. Dürergasse 4). Agent in Paris: Hermann Winkler, rue Vivienne 9. — Kerntoilettefett-Seife, k. k. priv. Krystallfett-Seife. Glycerin und flüssige Glycerin-Seife. Früchten-Seife, Zahnpasten, Pomaden und kosmetische Mittel aller Art.

6. **Kapičzka** Carl (Prag 147—I). — Haarfärbetinctur. In Gallerie V.

7. **Leyer** A. Carl, k. k. priv. Parfümerie-, Seifen- und Destillationswaaren-Fabrik in Wetzelsdorf bei Graz. Agent in Paris: C. A. Grützner & Comp., rue de Saintonge 64 (près du Boulevard). — Kosmetische Mittel aus Erdbeeren. Parfümirte Oele, Pomaden-Extraits und wohlriechende Wässer, Pasten, Toiletteseifen, Glycerin-Artikel, Mund- und Zahnreinigungsmittel. In Gallerie V.

Die Fabrik betreibt den Export nach Italien und der Levante, sowie den Absatz in alle österreichischen Provinzen und ist für alle daselbst gangbaren feinsten und mittelfeinen Parfümeriewaaren eingerichtet. Ein besonderes Renommée hat die aus steierischen Erdbeeren erzeugte Erdbeeren-Pomade erlangt, von der seit der Erfindung über 1,000.000 Töpfe verkauft worden sind.

8. **Mizerski** Felix von (Lemberg). — Schönheits-Mai-Thau. In Gallerie V. (Auch in Cl. 44.)

9. **Fritsch** Ferdinand (Wien, I. Schulerstrasse 20). — Parfümerien. In Gallerie V. (Auch in Cl. 7.)

10. **Zey** Anna (Wien, IV. Paniglgasse 17). — Parfum (Triester Wasser).

26. Classe.

Ledergalanterie-, Kunsttischler- und Korbflechter-Arbeiten.

Die Erzeugnisse, welche dieser Classe eingereiht sind, bilden die Hauptartikel der Industrie von Wien, einer Industrie, welche erst seit dem Jahre 1856 sich zu ihrer gegenwärtigen Bedeutung herangebildet hat. Wenngleich mehrere grosse Fabriken derlei Artikel produciren, so entfällt doch die grösste Menge der im Inlande sowohl, als im Auslande Absatz findenden Production dieser Industrie auf die Kleingewerbe und die als Hausindustrie zu betrachtende Thätigkeit einzelner Arbeiter. Mit Einschluss der ihr angehörigen, andern Classen zugetheilten Bronze-, Porzellan- und Glaswaaren berechnet sich der jährliche Productionswerth auf nahezu 60 Mill. Frcs.

An besteuerten gewerblichen Unternehmungen dieser Art zählt der Kaiserstaat: 80 Leder-Galanteriewaaren-Erzeuger, 9 Parquettenfabriken, 3905 Drechsler, 428 Pfeifenschneider, 167 Knöpfmacher, 34 Rosenkranzerzeuger, 34 Dosenmacher, 79 Holzgalanteriearbeiter und Figurenschneider, 1285 Kammmacher, 922 Korb- und Flechtenmacher, 88 Strohflechter, 10 Rohrgalanteriearbeiter und 841 Bürstenbinder.

1. **Afh's** Friedrich Wtw. & Sohn (Wien, VII. Myrthengasse 18, I. Plankengasse 7). Agent in Paris: J. L. Meyer in Wien, repräsentirt in Paris durch Mr. Charles Erckmann, 57, rue du faubourg St. Denis. 1851 London Br.-Med. — Feine und feinste Korb- und Rohrwaaren, Sessel von Pfeffer- und spanischem Rohr, grosser Salon-Blumenluster, ganz vergoldet, chinesische Schüssel aus Holz gedreht, 2′ 4″ im Durchmesser. Saal VIII a.

Die Fabrik ist stets in der Lage, den Wünschen ihrer Platz- wie auswärtigen P. T. Kunden schnellstens nachzukommen; sie hält ein grosses Lager aller in dieses Fach einschlagenden Artikel in der mannigfaltigsten Ausstattung und empfiehlt nebst allem diesen auch die neu in Fabrication genommenen chinesischen Holzdrehartikel.

2. **Anger** Josef (Wien, VI. Bürgerspitalgasse 13). — Holzgalanteriewaaren, mit Bronze montirt. Saal X.

3. **Batsche** Anton (Wien, VII. Neustiftgasse 75). — Pracht-Album, Ebenholz-Cassette, Mappe, Stahl-Cassette. Saal VIII a. (Auch in Cl. 8.)

4. Entfällt.

5. **Beisiegel** & **Hess** (Wien, V. Kettenbrückengasse 7). — Meerschaum- und Bernsteinwaaren. Saal X.

6. Entfällt.

7. Entfällt.

8. Entfällt.

9. Entfällt.

10. **Brix** Johann (Wien, VI. Gumpendorferstrasse 48, vom 1. August 1867 an VII. Neubaugasse 15). Agent in Paris: Ed. Kanitz & Comp., 11, passage des petites écuries, bei dessen Vertreter Ahrweiler & Meyer, woselbst sich ein vollständiges Musterlager seiner sämmtlichen Erzeugnisse befindet. — Cigarren- und Cigarettenspitzen von Meerschaum und Bernstein. Saal X.

11. **Cerwak** Franz (Wien, IV. Margarethenstrasse 46). — Meerschaumpfeifen. Saal X.

12. Entfällt.

13. **Doležal** Josef (Prag 749—II). — Meerschaumpfeifen. Saal X.

14. Entfällt.

15. **Enders** Felix (Wien, VII. Westbahnstr. 14). — Ledergalanteriewaaren. Saal X.

16. **Eyer** Heinrich (Wien, VII. Neubaugasse 18). — Meerschaum- u. Bernsteinwaaren. Saal X.

17. **Friedrich** Johann, Pfeifenschneider und Bildhauer (Wien, VI. Magdalenenstrasse 24). — Bernstein- und Meerschaumartikel. Saal X.

18. **Fuchs** Math. (Wien, VII. Zieglergasse 6). Agent in Paris: Alexis Dreifuss, rue d'Enghien 10. 1855 Paris ehrenv. Erw. — Meerschaum- und Bernsteinwaaren. Saal X.

19. **Germer** Wilhelm & Comp. (Baden 62 bei Wien). 1862 London Ehrenpreis, 1863 Hietzing nächst Wien, erster Preis silb. Med., 1866 Wien, erster Preis grosse silb. Med. — Weichselröhre. Saal X.

Die Weichselpflanzung besteht seit 10 Jahren, die gezogenen Weichselröhren werden auf einem Flächenraum von 10 österr. Joch cultivirt. Die Röhren zeichnen sich durch ihre besondere Güte, Schönheit und Wohlgeruch aus, und werden monatlich viele 1000 Dtzd. im Inland, Ausland und besonders überseeisch abgesetzt.

20. **Girardet** Charles (Wien, I. Bürgerspital). — Leder - Galanteriearbeiten. Saal VII.

21. **Goldmann** M. (Wien, VI. Webgasse 3). Agent in Paris: Alexis Dreyfuss, rue d'Enghien 10. 1855 Paris Med., 1862 London Medaille. — Meerschaum-Massapfeifen. Saal X.

22. **Golyósy** Adolph (Török Becse, Ungarn, Banat). Agent in Paris: Nicolaus von Fehér aus Török Becse. — Kunstpfeifen aus Maiskolbenabfällen, Sumpfrohrabfällen und Knoppern. Saal X.

Bisher wurden solche Stoffe nur als Brennmaterial verwendet.

23. **Grohmann** Josef (Wien, VI. Kirchengasse 8). — Cigarrenspitzen aus Meerschaum und Bernstein mit Schnitzereien. Saal X.

24. **Haba** Josef, Spängler (Wien, VII. Neustiftgasse 27). — Diverse Galanteriegegenstände. Saal X.

25. Entfällt.

26. **Hartmann** Ludwig & Eidam (Wien). — Drechslerwaaren, vorzüglich Rauchrequisiten von Meerschaum u. Bernstein. Saal X.

27. **Hiess** Franz (Wien, IV. Wienstrasse 31). Meerschaum-, Bernstein- und Drechslerwaaren-Fabrikant, Niederlage I. Kärnthnerstrasse 7. 1855 Paris gr. Br. Med. — Meerschaum- u. Bernsteinwaaren. Saal X.

Hält stets ein wohlassortirtes Lager von feinstem Meerschaum und Bernstein, Rauchrequisiten jeder Art in- und ausländischer Façon hauptsächlich für das Exportgeschäft.

28. **Hofmann** Carl Franz (Wien, VIII. Landongasse 29). — Miniaturwagen als Schreibzeug.

29. **Hoffmann** Rudolph (Wien, VI. Gumpendorferstrasse 35). Agent in Paris: J. L. Meyer Wien, Mariahilferstrasse 37; vertreten in Paris durch Charles Erckmann, faubourg St. Denis 57. — Meerschaum- und Bernsteinwaaren. Saal X.

Diese Fabrik, welche seit 10 Jahren besteht, beschäftigt gegenwärtig 40 Arbeiter mit 10 Lehrjungen. Die Haupterzeugnisse sind Meerschaum- und Bernstein - Rauchrequisiten sowohl der kleinsten und billigsten Gattung, als auch der grössten Ausstellungsstücke bis zu 300 fl. das Stück, und vorzugsweise in den passendsten Formen für den Export nach Deutschland, Frankreich, England und Amerika. Diese Fabrik ist im Stande, den grössten Auftrag in der kürzesten Zeit und zu den billigsten Preisen zu effectuiren.

30. Entfällt.

31. **Hrauda** Math. (Wien, IV. Wehrgasse 25). — Rauchrequisiten von Bernstein. Saal X.

32. Entfällt.

33. **Jaburek** Franz (Wien, VI. Gumpendorferstrasse 41). — Meerschaum- u. Massa-Cigarrenspitzen u. Pfeifen. Saal X.

34. **Jausz** J. F., Drechsler (Neusatz, Ungarn). — Nähpolster mit Nährequisiten, Pfeifenrohre und Cigarrenspitzen von verschiedenen Naturgewächsen. Saal X.

35. **Jurck** Johann Heinrich, Korbmacher (Wien, VII. Bernardgasse 6). — Korbflechterarbeiten. Saal VIII a.

36. **Kanitz** Eduard & Comp., Exporteure (Wien, I. Seilersätte 10). Agent in Paris: Ahrweiler & Mayer, passage des petites écuries 11. — Wiener Exportartikel. Saal X.

Eine complette Ausstellung von Wiener Artikeln, welche wegen Mangel an Raum im Ausstellungspalaste nicht untergebracht werden konnte, befindet sich bei unseren Agenten Ahrweiler & Mayer, passage des petites écuries, Paris.

37. Entfällt.

38. **Klein** August, k. k. Hof- und priv. Leder- und Bronze-Galanteriewaaren-Fabrikant, Inhaber des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, sowie des Officierkreuzes des kais. mexik. Guadeloupe-Ordens. Derselbe hält Niederlagen in: Wien, I. Graben 11. Paris 14 rue Grange-batelière. London 75 Wimpole Street & Cavendish Square. Berlin 38, Zimmerstrasse bei v. Podewils & Cie. St. Petersburg Canal Caterini Pont Casan Maison Ustinoff bei W. Mannheimer. Hamburg 82, Herrengraben bei Horwitz & Behrens. Fabrik: Wien, VII. Andreasg. 6. Niederlage: I. Graben 11. Agent in

Paris: Aug. Klein, 14 rue Grangebatelière. Auszeichnungen: 1851 Leipzig, München, 1855 Paris, Linz (landwirthsch. Ausst.). 1862 London, 1864 Dublin. — Galanteriewaaren in Leder und Bronze. Saal X. (Auch in Cl. 22.)

39. **Klein** Theodor (Wien, VI. Casernngasse 7). Agent in Paris: Antoine Ravitti & Comp. Faubourg Montmartre 17. Galanteriewaaren aus Leder. Saal VIII a. (Auch in Cl. 22.)

40. **Kleyhonz** Josef (Wien, Franzensgasse 7). — Galanteriewaaren, Clavier-Schilder, Chatouillen.

41. **Koch** et Comp. (Wien, VI. Mariahilferstrasse 15). Agent in Paris: Louis Blum, 34 rue d'Hauteville. — Wiener Exportartikel, besonders Meerschaum- und Massawaaren. Saal X. (Auch in Cl. 34.)

42. **Krebs** Anton Ig. (Wien, I. Wollzeile 1). — Galanteriewaaren aus Holz u. Leder. Saal VIII a.

Krebs Anton Ig., *Exporteur in Wien*, Wollzeile Nr. 1, 2 und 3, hält en gros-Lager von Kurz- und Galanteriewaaren, ferner von Waffen aller Art, namentlich Luxuswaffen, Jagdgewehren, Revolvern, Terzerolen etc., dann Waffenbestandtheilen, Jagd-, Reise- u. Reitrequisiten; hat seine *Filiale in Paris* unter derselben Firma wie oben, in der rue de Bondy Nr. 66, und hält dort Lager von Wiener Exportartikeln; während der Messen *in Leipzig* am Markte Nr. 5, neben der alten Wage, grosses assortirtes Lager von Wiener Kurzwaaren.

Der Aussteller hält in Wien ein Lager von Wiener feinen Holz-, Bronze- und Lederwaaren, namentlich:

Feine Tischler- und Galanteriewaaren mit elegantesten und geschmackvollsten Verzierungen von echt vergoldeter Bronze, von Elfenbein, Perlmutter etc., als: Handschuhcassetten, Damenchatouillen, Schmuckkoffer, Odeurkästchen, Cigarrenkasten, Theekasten, Schlüsselkasten, Briefkasten, Briefhalter, Zuckerkasten, Couvertkasten, Flaconkasten, Etagères, Bücherbretter, Bostonkasten, Markentassen, Kartenetuis, Kartenpressen, Uhrkasten u. s. w., in den feinsten Holzarten und mit den modernsten Montirungen; ferner Drechsler- und Galanteriewaaren aus massivem Eichen-, Eschen- und gebeiztem Holze, als: Cigarrengestelle, Cigarrenbecher, Tabakbehälter, Uhrhälter, Schreibzeuge, Aschenbecher, Tischleuchter, Handleuchter, Feuerzeuge, Fidibusbecher, Liqueurgestelle, Lesepulte, Pfeifenstellagen, Sparbüchsen, Thermometer, Zahnstocherhälter u. s. w. und ähnliche Artikel aus gegossener, getriebener, echt vergoldeter Bronze; ferner Lederwaaren mit vergoldeter Bronze montirt nach dem neuesten Geschmacke, als: Schreibmappen, Damenchatouillen, Schmuckkoffer, Reisenecessaires, Cigarrenkasten, Uhrkasten, Portemonnaies, Cigarrenetuis u. s. w., dann grosse Auswahl von den so beliebten Wiener Fächern aus allen Holzarten, glatt, durchbrochen, mit Flittern und mit den feinsten Malereien.

Der Unternehmer, fortwährend bestrebt, die österreichische Industrie in diesen Branchen zu vervollkommnen, kann unter Hinweis auf die bedeutenden Exportgeschäfte, die sowohl vom Stammhause in Wien, als auch von der Filiale in Paris unausgesetzt nach allen bedeutendsten continentalen als auch überseeischen Plätzen gemacht werden, mit Befriedigung constatiren, dass die Wiener Fabricate die allgemeinste Anerkennung gefunden haben.

43. **Kreizinger** Anton, Kunsttischler (Wien, VI. Bürgerspitalgasse 3). — Tisch mit kunstvoll gearbeiteter Platte. Saal VIII a.

44. **Kronig** Carl (Wien, III. Rasumoffskygasse 5). 1851 London gr. Med., 1862 London Med. — Lackirte Waaren von Eisen und Papier-Maché. Saal VIII a. (Auch in Cl. 50.)

45. **Kunisch** Ignaz (Wien, VI. Stumpergasse 8). Agent in Paris: Alexis Dreyfuss, rue d'Enghien 10. 1855 Ehrenv. Erw. — Pfeifenröhren und Cigarrenspitzen. Saal X.

46. **Kunowitsch** Ignaz Andr. (Wien, VIII. Strozzigasse 12). — Rauchrequisiten. Saal X.

47. **Kužel** Johann, Galanteriedrechsler (Wien, VII. Seidengasse 25). — Galanteriewaaren. Saal X.

48. **Leiter** Josef & Comp. (Wien, IX. Alserstrasse 16). — Etuis und Cassetten etc. aus Hartkautschuk. Saal X.

49. **Loew** Jaques, Ledergalanterie-, Holz- und Bronzewaaren - Fabrik (Wien, VI. Gumpendorferstrasse 63). — Ledergalanterie-Waaren. Saal VIII a.

50. **Luksch** Ignaz (Wien, VII. Myrthengasse 16). Agent in Paris: Eduard Biberhofer. — Galanteriewaaren aus Leder. Saal VIII a. (Auch in Cl. 22.)

51. **Mailer** Josef (Wien, V. Grüngasse 21). Agent J. L. Mayer in Wien, vertreten in Paris d. Charles Erckmann, rue du Faubourg St. Denis 54. — Drechslerwaaren. Saal X.

52. Entfällt.

53. **Matthes** G. C. (Wien, VI. Gumpendorferstrasse 51). — Drechslerwaaren. Saal X.

54. Entfällt.

55. Entfällt.

56. **Neiber** F., vormals F. Neiber & H. Breiter (Wien, VI. Mariahilferstrasse 45). — Galanteriewaaren aus Leder und Holz. Saal VIII a. (Auch in Cl. 22.)

57. **Neugebauer** Johann, Borstenwaarenfabrikant (Essegg). Bürsten. Saal X.

58. Entfällt.

59. Entfällt.

60. **Podany** Franz & Mathias (Hernals bei Wien 371). Agent in Paris: löbl. k. k. österr. Ausstellungs-Comité. 1862 London Preis-Med. 4. und 30. Cl., 1865 Stettin Preis-Med. — Eingelegte glatte und gepresste papierdünne, in Glanz geschnittene Holzfourniere für Lithographie, Cartonnage- und Ledergalanterie, Mosaik-Fourniere für Tischlerarbeit. In Gallerie V.

61. **Reschenhofer** Anton, Galanterie-Tischlermeister (Wien, VI. Sandwirthgasse 16). — Schmuckchatouille, Handcassette, Uhrkästchen. Saal VIII a.

62. **Rodeck** Gebrüder, k. k. Hof-Lieferanten für Leder-, Holz- und Bronzewaaren (Wien, I. Kohlmarkt 7). Eigene Vertretung in Paris. 1855 ehrenv. Erw. als Geschäftsführer bei Herrn Aug. Klein, 1862 Med. für die eigene Ausstellung. — Ledergalanteriewaaren, Wiener Specialitäten. Saal VIII a. (Auch in Cl. 22.)

Dieser erst im Jahre 1859 etablirten Firma gelang es in kurzer Zeit, ihren Artikeln durch deren besondere Solidität allgemeine Anerkennung und Verbreitung zu verschaffen. Nachdem derselben bei der Londoner Weltausstellung 1862 von Seite der Jury die Preismedaille mit dem Zusatze: „Besondere Belobung für ausgezeichnete Arbeiten“ zuerkannt worden war, wurde der Firma aus diesem Anlasse von Sr. k. k. apost. Majestät für ihre hervorragenden Leistungen die allerhöchste Zufriedenheit ausgedrückt und im Jahre 1863 die Auszeichnung des Titels: k. k. Hoflieferanten, verliehen.

Das Magazin: I. Kohlmarkt 7, bietet allen Fremden einen Bazar der interessantesten Artikel, sogenannter Wiener Specialitäten in Cuir de Russie etc. Die Lederwaare in feinster und gediegenster Ausführung bildet die Specialität dieses Geschäftes, welches seit seinem Bestehen eine grosse Anzahl ganz neuer und origineller Genres, Modelle und Artikel geschaffen hat. Bei der Pariser Ausstellung im Jahre 1855 wurde Emil Rodeck in seiner damaligen Eigenschaft als Geschäftsführer im Hause Aug. Klein für seine Verdienste um die Lederwaaren-Industrie durch die „ehrenvolle Erwähnung“ ausgezeichnet.

63. Entfällt.

64. **Schilling** Heinrich (Wien, I. Adlergasse 8). — Tabakpfeifen und Cigarrenspitzen von Meerschaum. Saal X.

65. **Schilling** M. B. & **Steindl** Carl (Wien, VII. Kaiserstrasse 44 und Ottakring, Langegasse 286). — Knöpfe. In Gallerie IV.

66. **Schlender** & **Edlinger**, Galanteriewaaren-Fabrik (Wien, VI. Mariahilferstrasse 82). — Galanteriewaaren. Saal VIII a.

67. **Schreiber** Emanuel (Wien, V. Hundsthurmerstrasse 22). — Meerschaum- und Massa-Rauchartikel. Saal X.

68. **Schüppler** Josef (Wien, VII. Schottenfeldgasse 30). Agent in Paris: J. L. Meyer aus Wien, vertreten durch Charles Erckmann, rue du Faubourg St. Denis 57. 1862 Ehrenv. Erwähn. — Bronze- und Elfenbein-Galanteriegegenstände, Nähtische, Toilettetische, Visit- und Tabouret-Tischchen. Saal X.

69. **Schüppler** Wenzel M. (Wien, VII. Kaiserstrasse 10). Agent in Paris: J. L. Mayer aus Wien, vertreten durch Charles Erckmann. 1851 London ehrerv. Erw. — Drechsler-Galanteriewaaren: Schreibzeuge, Cigarrenständer, Uhrträger, Tische. Saal X.

70. **Stenzel** Carl (Wien, VI. Millergasse 41). Holzgalanteriewaaren. Saal X.

71. **Strobel** Friedrich (Wien, VI. Millergasse 44). — Galanteriewaaren aus Holz-, Fächer. Saal X.

72. Entfällt.

73. **Theyer** Franz, k. k. Hoflieferant (Wien, I. Stephansplatz 15). — Wiener Holz-, Bronze- und Marmorarbeiten. Saal X.

74. **Trebitsch** Arnold (Wien, V. Hundsthurmerstrasse 7). Agent: J. L. Mayer in Wien, vertreten in Paris durch Charles Erckmann, rue du Faubourg

St. Denis 57. — Meerschaum- und Meerschaum-Imitationswaaren. Saal VIII a.

75. **Finger** Johann, Steueramts-Controlor (Beraun). — Arbeiten, mit der Laubsäge ausgeführt.

76. Entfällt.

77. **Wagner** Johann (Wien, V. Rüdigasse 19). Meerschaumwaaren.

78. **Weiss** Martin (Wien, VI. Eszterhazygasse 15). Agent in Paris: Antoine Ravitti & Comp., Faubourg Montmartre 17. — Galantrie-Tischlerwaaren. Saal VIII a.

79. **Zuckerbäcker** M. et Comp. (Wien, VII. Burggasse 71). — Ledergalanterie- und Tachnerarbeiten. Saal VIII a.

80. **Posner** Carl Louis (Pest). Medaille 1832. Persönlich in Paris, und im Verhinderungsfalle vertreten durch Herrn Chef-Ingenieur Ignaz Wottiz. — Galanteriearbeiten. (Auch in Cl. 7.)

IV. Gruppe.

Gegenstände, welche zur Bekleidung dienen oder am Körper getragen werden.

27. Classe.

Gespinnste und Gewebe aus Baumwolle.

Die Zustände des europäischen Baumwollmarktes in den letztverflossenen drei Jahren hatten ihre Wirkung auch auf die österreichische Baumwoll-Industrie ausgeübt; die Einfuhr roher Baumwolle, welche im Jahre 1860 44,912.150 Kilogr. betragen hatte, sank am tiefsten im Jahre 1863, auf 16,732.000 Kilogr., erhob sich jedoch im Jahre 1865 wieder auf 25,452.850 Kilogr., worunter nahezu 75 Perc. ägyptischer und Surate-Baumwolle.

Der Kaiserstaat zählt gegenwärtig 154 Baumwollspinnereien mit 1,559.305 Feinspindeln und 64 Zwirnereien. Das Erzeugniss derselben wird ausschliesslich für die inländische Webe-Industrie verbraucht, welche überdies für ihren weiteren Bedarf noch 7,349.650 Kilogr. Baumwollgarn im Jahre 1865, zumeist aus England, importirte. Die Baumwollspinnereien beschäftigten im Jahre 1865 25,032 Arbeiter. Vereinzelte Baumwollspinnereien finden sich in Steiermark, im Küstenlande, in Tirol und Ober-Oesterreich; in grösseren Gruppen vereinigt, mit Wasser- oder Dampfkraft oder mit beiden zugleich betrieben, stehen solche Etablissements in Vorarlberg, in Niederösterreich und in Böhmen in Thätigkeit.

Die Baumwollweberei wird theils in Fabriken, theils unter Vermittlung von Factoren, welche die Garne liefern und den Webelohn ausbezahlen, durch die Hausindustrie betrieben. Während in den Fabriken in neuester Zeit die Maschinstühle (Powerlooms) fast durchgängig im Gebrauche stehen, hat sich auch in der Hausindustrie insoferne ein Fortschritt geltend gemacht, als hier neuerlichst und allmälig die Regulatorstühle (Dandylooms) eingeführt werden. Die nördlichen deutschen Landstriche in Böhmen und Mähren, dann Vorarlberg bilden die Hauptsitze der österreichischen Baumwollweberei*).

Für die Appretur, sowie für das Färben und Bedrucken der rohen Baumwollstoffe bestehen in den genannten Ländern grössere und zweckmässig eingerichtete Etablissements; doch gehen noch manche dieser rohen Waaren zu diesem Zwecke und gegen Controle nach dem deutschen Zollvereine, um appretirt und bedruckt zollfrei wieder importirt zu werden.

Die Menge, welche zu diesem Zwecke im Jahre 1865 ausgeführt wurde, betrug 1,083.200 Kilogr., die Einfuhrmenge 237.600 Kilogr. Die Einfuhr an Baumwollwaaren aller Art gegen Verzollung betrug im Jahre 1865 160.550 Kilogr., die Ausfuhr 926.550 Kilogr.

---

*) Die kartographische Darstellung der österreichischen Baumwoll-Industrie findet sich unter Nr. 14, Cl. 13, exponirt.

An gewerblichen Unternehmungen bestehen im Kaiserstaate ausser den obengenannten Spinnereien und Zwirnereien: 120 Baumwollweber, 26.207 Baumwoll- und Leinenweber, 451 Wattamacher, 26 Cattunfabriken, 99 Zeugmacher und 442 Bandmacher.

1. Entfällt.

2. Entfällt.

3. **Breuer** Anton (Kuttenberg, Böhmen). Agent in Paris: Paraf Javal & Comp., rue du sentier. — Lapisartikel (Küpenartikel), in $\frac{8}{4}$ = 105 cm., $\frac{10}{4}$ = 131 cm. und $\frac{14}{4}$ = 173 cm. Breite. Saal XII.

Die Fabrik, im Jahre 1787 gegründet, befasste sich nur mit der Fabrication von breiten Weissbodentücheln für den Bedarf Böhmens.

Von 1810 bis 1827 arbeitete man rothe und braune Krapptücheln, von 1829 bis 1837 türkischrothe und von da an Lapistücher (Indigoartikel) und andere in Böhmen und Ungarn gangbare Artikel.

Die Fabrik besitzt keine Druckmaschinen, erzeugt auf 100 Drucktischen Kopftücher in allen Breiten von 24" [63 cm.] bis 66" [173 cm.] Breite) und ist ausschliesslich auf den Verkauf nach Böhmen, Ungarn und Siebenbürgen und den Export nach Deutschland und der Türkei angewiesen.

4. **Dormizer** Leopold Söhne (Prag). — Baumwollgewebe roh, gebleicht und gedruckt. Saal XII.

5. **Dub & Hocke** (Niedergund). — Baumwollstoffe. Saal XII.

6. **Förster** Johann jun. (Rumburg). Agent in Paris: Em. Kohnstamm, Faubourg St. Denis 18. 1851 und 1855 Paris Ehrenv. Erwähn. 1862 London Med. — 3 Stück Valencia, 4 Stück Ginghams, 4 Stück Valencia-Tüchel (mit Seide gemischt). Saal XII. (Auch in Cl. 29.)

7. **Goldberg** C. R. (Warnsdorf). — Baumwollwaaren. Saal XII.

8. **Graumann** Friedrich Eidam & Cmp. (Wien, Sechshaus Nr. 160). — Baumwollwaaren. Saal XII.

Die Fabrik, im Jahre 1817 gegründet, erzeugt echtfärbige sogenannte ostindische Sacktücher, Halstücher, Kleider, Futterzeuge und Hemdenleinwand; Barchente als: Schnürl, glatte, Tüffel, Piqué, Lama, echtfärbige, mollirte und Kastorin, Sommer-Piqué, Brillantin, Croisé, Percail, alle Sorten Piqué-Decken, Röcke und Kinder-Bartel, sogenannte türkische Bade-Handtücher, derlei Stoffe und $\frac{12}{1}$ $\frac{12}{4}$ Tücher.

Jedes Stück ist mit dem Fabriksstempel versehen. — Das Längen- und Breitenmass complet, die Farben ganz echt.

9. **Grillmayer** Jos. & Sohn (Kleinmünchen bei Linz). Vertretung in Paris: Erste österreichische Ex- und Import-Gesellschaft. — Twiste, Croisée, Calicot, Molinos, Nanking. Saal XII.

10. **Gromann** J. & Sohn (Sternberg, Mähren in Oesterreich). 1855 München Ehrenmünze. 1862 London belobende Erwähnung. 1865 Wien silberne Med. d. Gartenbau-Gesellschaft. 1866 Wien. Grosse silberne Med. der Landwirthschafts-Ausstellung. — Schiffs-Segeltuch aus Baumwolle, imprägnirte wasserdichte Segelleinwand für Feldmagazine, Taschner-Leinwand für Koffer-Ueberzüge, Fruchtsäcke ohne Naht, Rabstücher 4 W. Ellen breit, Decorationsleinwand etc. Saal XII. (Auch in Cl. 28, 29, 66.)

11. **Hainisch** J. R. (Aue bei Schottwien). Baumwollgarne. Saal XII.

Dieses Etablissement wurde im Jahre 1847 errichtet und arbeitet mit 10.000 Spindeln, welche mit Wasser- und Dampfkraft getrieben werden. (Das oberschlächtige Rad, ganz von Eisen, ist 42' hoch.)

Die Fabrik erzeugt alle Nummern von Nr. 6 bis Nr. 60, und beschäftigt 160 Arbeiter, welche alle sammt deren Familien in den eigenen Gebäuden unentgeltliche Wohnungen haben.

Das Etablissement hat eine eigene Fabriksschule, in welcher die Kinder der Arbeiter unentgeltlich den Religions-, Elementar- und Musik-Unterricht geniessen; ferner besteht eine Kranken-Cassa und ein Consum-Verein.

12. **Hainisch** M. (Nadelburg bei Wiener-Neustadt). — Baumwollgarne. Saal XII. (Auch in Cl. 40.)

Die k. k. Baumwollspinnerei in Nadelburg wurde im Jahre 1830 vom Aussteller neu erbaut.

Die Triebkraft ist Wasser und Dampf mittelst 2 Turbinen und 1 Dampfmaschine, und bewegt 16.000 Spindeln mit einer Leistungsfähigkeit von 200.000 Päcken pr. Jahr im Durchschnitts-Nr. 20. Es bestehen daselbst ein Krankenverein, eine Fabriksschule und Wohnungen für die Fabriksarbeiter.

13. Entfällt.

14. **Hetzer** Carl & Söhne (Wien, VI. Millergasse 9). — Bänder aus Baumwolle. Saal XII. (Auch in Cl. 31.)

15. **Lang** Johann Nep. (Wien, IV. Mariahilferstrasse 79). — Baumwollstoffe. Saal XII. (Auch in Cl. 29.)

16. **Leitenberger** Franz (in Cosmanos, Wien, Prag, Linz. Fabriken: Cosmanos, Josefsthal in Böhmen). Agent in Paris: Hoffmann & Herzog, Boulevard Bonne Nouvelle 12, Paris. 1851 Grosse Preis-Med. Hat 1855 auf die kleine Preis-Med. verzichtet. 1862 war der Chef: Friedrich Leitenberger, Jury-Mitglied. — Gedruckte Baumwollwaaren, wie: Cattune, Batiste, Cöper und Tücher aller Art. Saal XII.

Das Etablissement besteht seit 1764. Erzeugt jährlich über 300.000 Stück zu 60 Wiener Ellen, hat somit in seiner Art die grösste Productionskraft am Continent. Export nach allen Theilen der Welt.

17. **Liebieg** Johann & Comp. (Swarow-Eisenbroder Baumwollspinnerei). (Swarow, Zaralitz und Eisenbrod in Böhmen.) Agent in Paris: Léon Cubain, Rue d'Enghien 17. Baumwollgarne und Baumwollzwirne, ferner gebleichte Cattune. Saal XII. (Auch in Cl. 29, 30.)

18. **Maschinen-** und **Spinnfabrik**, k. k. priv. (Innsbruck). — Baumwollgarne und Tücher. Saal XII.

19. **Mikulaschek** C. (Sternberg in Mähren). Agent in Paris: Der von dem Filial-Comité der Pariser Industrie-Ausstellung in Olmütz bestellte Agent. — Baumwoll-Leinwanden, baumwollene Canevas, Baumwolltüchel und diverse Muster. Saal XII. (Auch in Cl. 28.)

20. Entfällt.

21. Entfällt.

22. **Nicolisch** Georg, Dr. (Triest). — Gespinnste und Webwaaren aus Baumwoll-Surrogaten. Saal XII. (Auch in Cl. 7, 24, 50, 73.)

23. Entfällt.

24. Entfällt.

25. **Porges** Brüder (Prag). — Gedruckte Cattune und Tücher. Saal XII.

26. **Przibram** A. B. (Smichov bei Prag). — Gedruckte Cattune, Batiste und Tüchel. Saal XII.

27. Entfällt.

28. **Richter** Ignaz & Söhne (Niedergrund, Bezirk Warnsdorf in Böhmen). Agent in Paris: Ferd. Fabel. London 1851 Ehrenv. Erw. 1862 Med. — Baumwollsammt, Baumwollplüsch und Musterkarte von Baumwolle, Halbwolle und Leinen-, Rock- und Hosenstoffe. Saal XII. (Auch in Cl. 23.)

Erste österreichische mechanische Baumwollsammt-Weberei. Nebst diesen werden erzeugt: Baumwoll-, Schafwoll-, Leinen-, Rock- und Hosenstoffe, weiss Baumwoll, Leder, Nanking, Baumwoll-Plüsch, Manchester, Courts etc.

29. Entfällt.

30. Entfällt.

31. **Spinnfabrik, k. k. priv.** (zu Aidussina [Heidenschaft], Triest und Aidussina). — Baumwollgarne. (Auch in Cl. 45.)

32. **Stametz** J. H. & Comp. in Wien, k. k. priv. Tannwalder Baumwoll-Spinnfabrik zu Tannwald in Böhmen. Agent in Paris: Messieurs Marcnard André & Comp. — Garne und Gewebe aus Baumwolle. Saal XII.

Das Etablissement in Tannwald bestand, als es gegen Ende der 1830ger Jahre in das Eigenthum des heutigen Besitzers kam, blos aus einer Baumwollspinnerei von 14.000 Spindeln.

Seitdem entwickelte es sich allmälig, indem die Spinnerei von 14.000 auf 21.000 Spindeln gebracht, eine mechanische Weberei von 480 Stühlen neu errichtet, und die Reparaturwerkstätte derart vergrössert und mit einer Eisengiesserei versehen wurde, dass sie als Maschinenbauanstalt nicht allein für den eigenen Bedarf, sondern auch auf Bestellung für Fremde, alle für Spinnerei und Weberei erforderlichen Maschinen, sowie Transmissionen und alle Arten von Motoren liefert.

Das Unternehmen beschäftigt gegenwärtig 1000 Arbeiter, für welche eine Sparcassa errichtet ist, in welche wenigstens 5 Proc. vom Lohne zurückgelegt werden müssen, wodurch den Arbeitern nicht allein die Anschaffung von Winterbedürfnissen im Grossen zu billigeren Preisen ermöglicht, sondern auch Gelegenheit geboten ist, aus den Ersparnissen Grundstücke und eigene Wohnungen zu erwerben.

Die Ausstellungen von 1851, 1855 und 1862 in Paris und London wurden nicht beschickt, dagegen wurde das Etablissement für seine in München im Jahre 1854 exponirten Erzeugnisse mit der grossen Medaille ausgezeichnet.

33. Entfällt.

34. **Stross** Noë (Mährisch-Weisskirchen). — Barchent. Saal XII.

35. **Westhauser** Josef (Wien, VI. Webgasse 40). Piqué, Modewaaren. (Auch in Cl. 29.) Saal XII.

36. **Witschel & Reinisch** (Warnsdorf in Böhmen). 1851 Ehrenmed. 1862 Ehrenmed. — Hosenstoffe, Nanking, Gradl, Miederstoffe, Schuhstoffe und diverse weisse Waaren. Saal XII. (Auch in Cl. 28.)

Die Fabrik erzeugt Baumwollhosen- und Rockstoffe, Baumwollfastings, Nankings, Schuh- und Miederstoffe, mannigfache Sorten grösstentheils schwerer weisser Baumwollwaaren, Rohleinen- Drill, tela rusa und Leinenhosenstoffe. Die Waaren werden auf Handstühlen erzeugt und beschäftigt das Etablissement circa 600 Arbeiter.

37. **Richter** Eduard A. (Wien, I. Bauernmarkt 10). — Canevas. Auch in Cl. 31 und 33.) Saal XIV.

28. Classe.

Gespinnste und Gewebe aus Flachs, Hanf u. dgl. m.

Ein vorzüglicher inländischer Flachs steht der Leinenindustrie Oesterreichs zur Verfügung. Obgleich der Flachsbau in neuester Zeit sich bedeutend hebt, genügt doch die jährliche Fechsung dem Bedarfe der Spinnerei nicht, und werden namhafte Mengen Rohflachs aus Preussen und Russland (1865 15,311.750 Kilogr. Flachs und 6,277.750 Kilogr. Hanf vorzugsweise aus Italien und Russland) importirt.

In den östlichen und südwestlichen Ländern wird Flachs- und Hanfleinwand im Wege der Hausindustrie für den eigenen Bedarf erzeugt; nur geringe Mengen von ordinärer Leinwand gelangen als Erzeugniss der Karpathenbewohner in den Handel. Commercial-Leinwand produciren theils fabriksmässig, theils durch Kleingewerbe die nordwestlichen Länder des Kaiserstaates, namentlich Böhmen und Schlesien*).

Diese Leinenindustrie verwendete bis vor 16 Jahren fast ausschliesslich das im Wege der Hausindustrie erzeugte Handgarn; seither hat sich, namentlich im nördlichen Böhmen, die Maschinen-Flachsgarn-Spinnerei rasch entwickelt; im Jahre 1855 wurden 80.000 Flachsgarnspindeln gezählt; gegenwärtig stehen 56 Spinnereien mit 312.954 Spindeln in Thätigkeit. Deren Erzeugniss deckt nicht nur den grössten Theil des Bedarfes der Handelsleinwand-Weberei, sondern wird in bedeutenden Mengen (1865 3,617.200 Kilogr.) nach dem deutschen Zollvereine exportirt.

Wie die Spinnerei, so hat auch die Commercial-Weberei von Leinwand in den Thälern des Riesengebirges und der Sudeten (Böhmen und Schlesien) ihren Hauptsitz. Die Einfuhr fremder Leinenwaaren (zumeist aus Irland) ist unbedeutend (1865 32.400 Kilogr.), wogegen sich die Ausfuhr in neuerer Zeit bedeutend hebt (1865 4,365.350 Kilogr.).

Die Zahl der Leinweber für Commercialwaare in den genannten Ländern lässt sich aus dem Grunde nicht ermitteln, weil dieselben abwechselnd auch in der Baumwollweberei beschäftigt und gezählt werden.

Im Ganzen (ohne Commercial-Weber) bestehen selbstständige Unternehmungen für Leinen-Industrie ausser den angeführten mechanischen Spinnereien: 34 Flachs- und Hanfzurichter, 158 Flachs- und Hanfzwirnspinner, 1 Feuerlöscheimerverfertiger, 84 Leinenwaarenfabriken, 47 Kunstweber.

1. Entfällt.
2. Entfällt.

3. **Förster** Johann jun. (Rumburg in Böhmen). Agent in Paris: Em. Kohnstamm, Faubourg St. Denis 18. 1855 Paris Ehrenv. Erw. 1862 London Med. — 9 Stück Toile de nord (mit Baumwolle gemischt), 5 Stück Linnen Russias. Saal XII.

4. **Göbel & Spiller** (Römerstadt in Mähren). — Appretirte und nichtappretirte Leinwanden. Saal XII.

5. **Gromann** J. & Sohn (Sternberg in Mähren). 1851, 1855, 1866 Wien grosse

*) Die Verbreitung der österreichischen Leinen-Industrie zeigt die unter Nr. 14, Cl. 13 exponirte Karte.

Silber-Med. bei der Gartenbau- und Landwirthschafts-Ausstellung. 1854 München Ehrenmünze. 1862 London belobende Erw. — Schottendecken, Leinen-Schiffssegeltuch, Kofferleinwand, Waggontücher, Guttapercha-Decken, Fruchtsäcke ohne Naht, im Ganzen gewebt. Saal XII.

6. **Heinz** F. & A., k. k. priv. Leinen-, Zwilch- und Damastwaaren-Fabrik (Freudenthal). — Leinwand, Damast, Zwilch. Saal XII.

Die Fabrik erzeugt Leinwand als Stuhlwaare und appretirt in $\frac{4}{4}$, $\frac{9}{8}$, $\frac{5}{4}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{8}{4}$, $\frac{9}{4}$, $\frac{10}{4}$ breit, Handtücher in Zwillich und Damast im Stück à 30 Ellen und im Dutzend, Gradel für Bettüberzüge in Zwillich und Damast, im Stück à 30 Ellen, Tischtücher in Zwillich und Damast $\frac{6}{4}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{10}{4}$ breit und in jeder beliebigen Länge, Tisch- und Dessert-Servietten in Zwillich und Damast, Garnituren à 6, 12, 18, 24 Personen in Zwillich und Damast, Leinen, Tüchel, weissfärbig, Kaffeetücher, Canevas und andere diverse Leinenartikel.

7. Entfällt.

8. Entfällt.

9. **Jerie** W., k. k. priv. Flachsspinnerei (Hohenelbe), — Leinengarne. Saal XII.

10. **Kluge** J. A., Flachsspinnerei in Ober-Altstadt bei Trautenau, Leinen- und Baumwollwaaren-Erzeugung in Hermannseifen bei Arnau. Niederlage: Wien, I., Jacobergasse 6. — Fünf Sorten Leinen zur Wachstuchfabrication, zwei Sorten Farb- und Bleichleinen, zwei Sorten weisse gebleichte Leinen, zwei Dutzend weisse gebleichte Leinentüchel in verschiedenen Grössen, ein Stück weisser Leinengradl, aus weiss gebleichtem Garn, acht Strähne Garne von Nr. 10 bis 60. Saal XII.

Alle in das Gebiet der Wachstuchfabrication einschlagenden Gattungen Leinen werden nach Muster in jeder Breite angefertigt.

11. **Küfferle** Aug. & Comp., k. k. priv. Leinen- und Tischzeug-Fabrik (Freiwaldau in öst. Schlesien). Niederlage und Wohnsitz: Wien, I., Wipplingerstrasse 16. Agent in Paris: Louis Schneider, rue St. Fiacre 18. 1854 München Ehren-Med. 1855 Paris Med. 1. Classe. 1862 London Preis-Med. — Glatte Leinen-Gewebe in allen Breiten, wie auch Zwilch-Jaquard und Damast, Tafelzeuge, Servietten, Handtücher, Gradel, Kaffeetücher, Dessert-Servietten etc. Saal XII.

Die Gründung dieser Fabrik (1818) basirte sich auf die Erzeugung von Weissgarn-Leinen. Erst im Jahre 1850 wurde durch die gegenwärtigen Besitzer eine grössere Ausdehnung angestrebt und gleichzeitig der Kreis der Erzeugnisse um jene von Zwilch-, Jaquard- und Damastwaare erweitert. In kurzem Zeitraume gelang es den Unternehmern, die Schwierigkeiten der Technik vollkommen zu bewältigen, den riesigen Fortschritten des Auslandes in Bleiche und Appretur unmittelbar zu folgen, und rasch einen Absatz hervorzurufen, der bald den damals bedeutenden Import sächsischer Tischzeuge gänzlich verdrängte und von da ab in steter Zunahme begriffen ist. Den hierauf unternommenen Versuchen im Exporte erschlossen sich nun Märkte im Süden und Osten von Europa und gegenwärtig finden sich auf allen Stapelplätzen Russlands sowie jenseits des Oceans Zeugen des österreichischen Gewerbefleisses. Nur durch Billigkeit im Vereine mit anerkannter Solidität der Waare konnten sich solche Resultate erreichen lassen. Zur Andeutung des gegenwärtigen Umfanges der Fabrication diene, dass die jährlich gearbeitete Zwilch- und Damastwaare, gebleicht und appretirt auf eigener, nach den neuesten Systemen construirter Bleiche über 1 Million Ellen in den verschiedensten Breiten von $\frac{5}{8}$ Wr. Ellen = 0.49 Meter bis zu 5 Wr. Ellen = 3.9 Meter beträgt, daran sich die Erzeugung von glatten Leinen mit einer entsprechenden Ziffer anschliesst. Wie die exponirten Gegenstände beweisen, beherrschen die Unternehmer so ziemlich das ganze weite Feld der Leinenwaaren-Fabrication. Haben selbe auch ihr Hauptaugenmerk auf die Massen-Erzeugung von currenter Mittelwaare gerichtet, so ist doch auch allen Anforderungen des Luxus Rechnung getragen. Eine reiche Auswahl von Damasten mit hundert Original-Dessins gibt Zeugniss von dem Bestreben, die Erzeugnisse des Webstuhls durch die Kunst zu veredeln. Der klare Styl und die präcise Ausführung der ornamentalen und figuralen Zeichnungen lässt den grossen Fortschritt gegen alles bisher Geleistete nicht verkennen, welcher einen besonderen Ausdruck in dem ausgestellten Tafeltuche mit den Kron-Insignien des französischen Kaiserreiches findet.

Vollendet in jeder Beziehung ist eine Garnitur für 36 Personen mit dem gestickten Wappen Sr. königlichen Hoheit des Herzogs Philipp von Würtemberg; letzteres durch die k. k. Hof-Leinwäschhandlung der Herren Kranner und Neumann in Wien ausgeführt, wodurch selbe ihre Leistungen auf dem Gebiete der Kunststickerei zur Anschauung bringen. Die in der Exposition der Dreher'schen Erben von Klein-Schwechat in Verwendung befindlichen Tischzeuge sind gleichfalls aus dieser Fabrik hervorgegangen. Durch ein klares

Erfassen der Geschäftslage und von den richtigen Grundsätzen geleitet, haben die Aussteller den Erfolg an ihr Unternehmen gefesselt und auf diese Weise den Aufschwung angebahnt, den die österreichische Leinen-Industrie zu vollziehen im Begriffe ist.

12. Entfällt.

13. **Maschek & Machačka** (Starkenbach in Böhmen, mit einer Zweigniederlassung in Neudorf bei Lomnitz). Agent in Paris: Wladimir Krämer, rue d' Hauteville 69. — 3 Gattungen Reinleinen-Weben. Saal XII.

Diese Leinenwaaren-Weberei, im Jahre 1863 gegründet, erzeugt mit Handarbeit alle Gattungen Leinengewebe, als: Weben zu Hemden, Herren- und Damen-Taschentücher, nebst Schokeln zu Kinderwäsche. Die solide Arbeit hat den Erzeugnissen einen guten Ruf auch auf den Märkten Osteuropa's verschafft, wohin der Export zumeist geschieht.

14. **Maschinen - Flachsgarn - Spinnerei** nächst Heidenpiltsch (Post Hof) in Mähren. 1862 London Med. — Flachs und Werggarn - Erzeugnisse, nebst dem verwendeten Spinnstoff. Erzeugnisse der eigenen Wasserröste aus schlesischen und mährischen Flachsen. In Gallerie V. (Auch in Cl. 43.)

Diese Actiengesellschaft wurde im Jahre 1849 gegründet und kam die Spinnerei zwei Jahre später in Betrieb.

Mit einer Capitalanlage von fl. 500.000 sind gegenwärtig 6000 Spindeln im Gange und produciren bei completter Tag- und Nachtarbeit, wobei ca. 800 Arbeiter Beschäftigung finden, mittelst Dampf- u. Wasserkraft über 17.000 Schock Line- und Tow-Garne aus beiläufig 20.000 Ctr. gebrechtem, zum Theil aus Mähren, Schlesien und Galizien, zum Theil aus Preussen und Russland bezogenen Flachs, und wird dieses Gespinnst an die Leinenfabrikanten und Consumenten der Orte in einem Umkreise von 10 Meilen abgesetzt.

Bei dieser Spinnerei ist eine Warmwasser-Röstanstalt im Betriebe, die pr. Jahr durchschnittlich ca. 6000 Ctr. Rohstengelflachs verarbeitet und ein Product liefert, das den in Belgien erzeugten Wasser-Röstflachsen in keiner Weise nachsteht und zur Producirung der feinen Linesorten von Nr. 50 bis 30 sehr vortheilhaft verwendet wird.

Als humanitäre Anstalt ist hier ein Krankenverein in Wirksamkeit, der für Pflege und Unterstützung erkrankter und verunglückter Arbeiter die bestmöglichste Fürsorge trifft. Auszeichnungen: München 1854 grosse Medaille, London 1862 goldene Medaille, Wien, Maiausstellung 1866 grosse silberne Medaille.

15. **Mautner** & Comp., Troppauer Flachsspinnerei (Troppau in österr. Schlesien). — Flachs- und Werg-Garne verschiedener Nummern. Prima-Waare für Kette und Zwirn. Saal XII.

Die Spinnerei ist im Jahre 1865 neu erbaut und seit Februar 1866 in Gang gesetzt. Mittelst 6260 Spindeln, von 2 Dampfmaschinen à 70, zusammen 140 Pferdekraft getrieben, werden jährlich 6000 ℔ Flachs- und 4000 ℔ Werg-Garne, zusammen 10.000 ℔ durchaus Ia. Waare für Kette und Zwirn erzeugt. Der Werth der Jahres-Production ist 650.000 bis 700.000 fl. österr. Währung.

16. **May & Hohlfeld** (Georgswalde). — Gebleichte Leinwanden. Saal XII.

17. Entfällt.

18. **Mikulaschek** Carl (Sternberg in Mähren). Agent in Paris: der vom Filiale Comité der Pariser Industrie-Ausstellung in Olmütz bestellte Agent. — Gemischt- und Ganzleinen-Canevas, Gradl, Leinwanden und diverse Muster. Saal XII. (Auch in Cl. 27.)

19. **Montag** C. & Comp. (Römerstadt). — Leinenwaaren. Saal XII. (Auch in Cl. 27.)

20. Entfällt.

21. **Neumann** Albert, mechan. Flachsgarn - Spinnerei (Bielitz). — Flachsgarn. Saal XII.

22. Entfällt.

23. **Pick** Isaac D. (Nachod, Kreis Königgrätz). — Leinengarne und Leinwanden. Saal XII.

24. **Plischke** Johann (Freudenthal). — Leinen- und Damastwaaren. Saal XII.

25. **Raymann** & Comp. (Freiwaldau) und Gebrüder Regenhart & Comp. in Wien, k. k. priv. Leinen- und Damast-Fabrik, Flachsgarnspinnerei und mechan. Weberei in Freiwaldau, österr. Schlesien. Haupt-Niederlage in Wien, I., Jordangasse 5. Agent in Paris: der Inspector der IV. Gruppe Herr Conrad. — Ein Damast-Tafeltuch, rund, $3\frac{1}{2}$ Wr. Ellen ($2\frac{3}{4}$ mètres), grau Leinen, mit weisser Seide, Dessins, kais. Adler in der Mitte, umgeben von den Wappen sämmtlicher Kronländer des Kaiserthums Oesterreich. Ein Sortiment von feinen Damasten $2\frac{1}{2}$ à 5 Wr. Ellen Breite, $\frac{1}{2}$ à 4 mètres, dann Zwilch- und Brillantin - Tischzeuge. Ein Sortiment von feinen Rumburger und Ir-

länder Leinen und Irländer Leinensacktücher. Saal XII.

Diese Fabrik, welche seit dem Jahre 1820 besteht, hat 1827 die Fabrication der Leinen-Damaste, sowie in neuerer Zeit die Fabrication der Irländer Leinen und Leinensacktücher in Oesterreich eingeführt, und ist sowohl in Weberei als insbesondere in Bleiche und Appretur nach dem neuesten, rationellen, englischen Systeme eingerichtet.

Sie hat zu ihrem Betriebe 4 Wasserräder mit 80 Pferdekräften, 2 Dampfmaschinen mit 25 Pferdekräften, 4 Dampfkessel, jeden à 5 Atmosphären in Verwendung.

Die durchschnittliche Erzeugung ist derzeit bei 1 Million □Ellen (c. 814.000 □mètres) glatte und dessinirte Leinen, nebst der Bleiche von circa 7000 Schock Garnen.

Die Fabrik beschäftigt hierbei circa 2000 Menschen an Webern und Hilfspersonale.

Der Absatz der Fabrik erstreckt sich ausser dem Kaiserthume Oesterreich als Haupt-Consumenten nach Deutschland, Italien, Russland Moldau, Wallachei, Türkei, Griechenland und Amerika.

26. **Richter** Ignaz & Söhne (Niedergrund, Bezirk Warnsdorf). — Leinen-, Rock- und Hosenstoffe. Saal XII. (Auch in Cl. 26.)

27. **Rücker** Gebrüder (Römerstadt in Mähren). — Leinwanden aus gebleichtem Leinengarne erzeugt, in naturellem und appretirtem Zustande. Saal XII.

28. **Strache** Wilh. (Rumburg in Böhmen. Niederlage: Wien). — Färbige ganz Leinen-Hosenzeuge, gemischte mit Leinen und Baumwolle. Saal XII. (Auch in Cl. 30.)

29. **Schlechta** P. A. & Sohn (Lomnitz, Gitschiner Kreis in Böhmen). — Weisse Webenleinwand, weisse Schockenleinwand, rothe Schockenleinwand, weisse Batiste, weisse Leinentüchel. Saal XII.

Das Etablissement besteht seit 1808. Das Geschäft beschäftigt einige hundert Familien durch Spinnen und Weben in ihren eigenen Wohnungen. Absatz der weissen Leinen meist im Inlande, der rothen Schocken in Italien und der starken halbweissen als Monturleinwand für das kais. österr. Militär. Bei allen Ausstellungen in Wien und Prag stets mit goldener Med. ausgezeichnet.

30. Entfällt.

31. Entfällt.

32. Entfällt.

33. **Witschel & Reinisch** (Warnsdorf). — Baumwoll- und Leinenwaaren. Saal XII. (Auch in Cl. 27.)

34. **Wurst** Joh. N. & Söhne (Freudenthal in öst. Schlesien). 1845 Wien Ehrenv. Erw. 1851 London Ehrenv. Erw. 1862 London Ehrenv. Erw. — Kaffeetücher, Tischdecken. Saal XII.

35. **Actien-Gesellschaft der k. k. priv. Tetschner Flachs-Spinnerei** (Bünauburg, nächst Bodenbach). — 1. Flachsgarn in den Nummern von 14 bis 100 und 2. Werggarn in Nummern von 14 bis 40. Saal XII. (Auch in Cl. 43.)

Betrieb seit März 1866, gegenwärtig mit 4316 Spindeln, kann bis 1,000.000 fl. ö. W. Capital erweitert werden. Die Röstanstalt für ca. 4000 Ctr. Flachsstengel benützt Condensations-Wasserspinnerei. Beschäftigt 300 Arbeiter; zur Triebkraft wird Dampf verwendet. Erzeugt werden Zwirn- und Kettengarne aus Flachs und Werg, erstere Nr. 14 bis 100, letztere Nr. 14 bis 40. Der Absatz zur Hälfte im In-, zur Hälfte im Auslande.

29. Classe.

Gespinnste und Gewebe aus Kammwolle

Die Industrie der Kammgarn-Spinnerei und Weberei besteht in Oesterreich seit kaum dreissig Jahren, und zwar nur in Böhmen, Schlesien, Nieder- und Oberösterreich.

Die inländischen acht Kammgarn-Spinnereien (mit 53.904 Spindeln) erzeugen weiches Garn für den Bedarf der inländischen Weberei und exportiren einen geringen Theil ihrer Production (1865 264.000 Kilogr.); hartes Kammgarn wird bei dem Mangel der benöthigten Schafwollqualität im Inlande aus dem Auslande, zumeist England, sowie gewisse Sorten weichen Kammgarnes aus Frankreich importirt (1865 im Ganzen 1,350.200 Kilogr.).

Die Mehrzahl der österreichischen Kammgarn-Spinnereien ist mit eigenen Webereien versehen, welche das Garn zu Merino, Thibet und dergleichen verarbeiten.

Das harte Kammgarn wird in Verbindung mit Baumwollgarn zu gemischten Geweben (Orleans, Thibetin u. dgl.) verarbeitet; diese Industrie hat ihren ausschliessenden Sitz in Böhmen, Schlesien, Ober- und Niederösterreich.

1. **Actien-Gesellschaft der Vöslauer Kammgarnfabrik** (Vöslau). 1854 München grosse Med. 1855 Paris 2 silberne und eine der Fabriks-Director C. L. Falk. 1862 London Med. — Kammgarn, Zephir- und Arrasgarne. Saal XII.

Die Fabrik erzeugt auf ihren 12 m Spindeln alle Sorten Kammgarn, sowie Zephir- und Arrasgarne von Nr. 8 bis 20 sächsische Numerirung, färbt sowohl Kammgarne als die übrigen Sorten in ihrer Schattirungs-Dampf-Färberei nach Musterkarte in circa 1600 Nuancen. Dieselbe concurrirt mit dem Auslande in allen Sorten qualitative und in den Preisen und hat einen permanenten Export.

Bei der Münchner, Pariser und Londoner Ausstellung wurden ihr erste Medaillen zuerkannt. Die Schattirungsfärberei hat die Fabrik in Oesterreich eingebürgert, und es sind bereits viele Meister für das In- und Ausland aus ihr hervorgegangen.

Mit einer Dampfmaschine von 75 Pferdekraft und einem Wasserrade erzeugt die Fabrik, bei welcher 6 Waschmaschinen, 11 Karden, 3 Napeussen, 6 Demêloirs, 25 Seigneuses (Heilmann), 32 Spinnmaschinen (Mule), 16 Zwirnmaschinen, nebst circa 70 Hilfsmaschinen im Betriebe sind, per Woche über 12000 ℔. Kammgarne, Schuss-, Ketten-, Zwirn-, Zephir- und grobe Garne jeden Bedarfes und färbt davon circa 5000 ℔ per Woche.

500 Arbeiter sind beschäftigt, die noch niemals aus Mangel an Arbeit gefeiert haben.

Die Fabrik setzt circa 1600/m fl. um, und verbraucht jährlich an 11000 Centner Schafwolle (Kamm), ungarische, russische, wallachische und siebenbürgische.

2. **Bossi** Gius. (St. Veit bei Wien. Niederlage: Wien, I., Adlergasse 1). — Gedruckte Schafwollwaaren. Saal XII. (Auch in Cl. 32, 35.)

3. **Förster** Johann jun. (Rumburg in Böhmen). Agent in Paris: Em. Kohnstamm, Faubourg St. Denis 18. 1855 Paris Ehrenv. Erw. 1862 Lond. Med. — 2 Stück Poil de chèvre (gemischt mit Baumwolle, Seide, Gold- und Silberfäden), 3 Stück Kantenröcke (gemischt mit Baumwolle und Goldfäden). Saal XII. (Auch in Cl. 27.)

4. **Gácser Wollenzeug- und Feintuch-Fabrik, k. k. priv.** (Gács im Neográder Comitat). — Schafwollwaaren. Saal XII. (Auch in Cl. 30, 32.)

5. **Gromann** J. & Sohn (Sternberg in Mähren). 1855 München Ehrenmünze. 1862 London Ehrenv. Erw. 1855 Wien gr. silb. Med. der Gartenbau-Gesellschaft. 1866 Wien gr. silb. Med. bei der Landw. Ausst. — Schafwoll-Gurten. Saal XII. (Auch in Cl. 27, 28, 66.)

6. **Lang** Joh. Nep. (Wien, VI. Mariahilferstrasse 79). — Schafwollstoffe. Saal XII.

7. **Larisch** Alois, Tuch- und Modewaaren-Fabrik (Jägerndorf). 1862 London Med. — Schafwoll-Modewaaren. Saal XII. (Auch in Cl. 30.)

8. **Liebieg** Franz, k. k. priv. Wollwaaren-Fabrik in Reichenberg (Dörfl bei Reichenberg, Bunzendorf bei Friedland). Agent in Paris: Ferdinand Kellner, Faubourg Poissonnier 4. 1850 Leipzig Br. Med. 1854 München Ehren-Medaille. 1855 Paris Med. I. Cl. 1862 London Med. — Gefärbte und gedruckte Orleans, Mohairs und Silks; gefärbte und gedruckte Thibets, gedruckte Cords, gedruckte Tischdecken, gefärbte und gedruckte Thibets und Mousseline-Tücher, gedruckte Thibet- und Mousseline-Longshawls, gestickte Shawls, buntgewebte Schafwolltücher, Longshawls und Plaids, weisse und bunte Zwilliche, gefärbte Futtercattune und Kunstwolle. Saal XII.

9. **Liebieg** Johann & Comp. (in Reichenberg und Mildenau in Böhmen und in Nussdorf bei Wien). Agent in Paris: Léon Cubain, rue d'Enghien 17. 1851 Med. I. Cl. 1855 Med. I. Cl. 1862 Med. I. Cl. — Oleans und Mohairs, glatt, gefärbt und bedruckt, Alpacas, Lasting, Satins, Italiacloths, Rockstoffe, Thibetins, Thibets, Cachemir, Merinos, Mousselin, gedruckte Cachemir-Tücher, mit und ohne Seide, Wintershawls (Tartan), Reiseplaids, Zuckerpresstücher, weiche und harte Kammgarne. Saal XII. (Auch in Cl. 27, 30.)

Die Firma unterhält Hauptniederlagen in Wien, Brünn, Prag, Linz: Agenturen in Hamburg (Adolf Zinner), Berlin (Julius Förster). Sie wurde im Jahre 1828 durch den gegenwärtigen Chef derselben, Herrn Johann Liebieg, gegründet. Die zumeist in Böhmen liegenden Etablissements beschäftigen circa 6000 Personen. Im Betriebe sind gegenwärtig 13.000 Baumwoll-Spinnspindeln, über 15.000 Schafwollgarn-Spinnspindeln, über 1000 mechanische Webstühle, 1000 Handwebstühle, Motoren sind theils Wasser- theils Dampfkraft mit zusammen 1600 Pferdekraft.

10. Entfällt.

11. **Pohl** L. J. (Prag). — Schafwollwaaren. Saal XI.

12. **Quaas** Ludwig (Aussig). — Halbwollene, wollene und mit Seide gemischte Damenkleiderstoffe. Saal XII.

13. **Quittner** Jacob (Troppau). — Modewaaren. Saal XII. (Auch in Cl. 30.)

14. **Reiss** Albert (Liesing. Niederlage: Wien, I. Rudolfsplatz). — Gedruckte Wolltücher und Kleider. Saal XV.

15. Entfällt.

16. **Schmitt** F. (Böhmisch-Aicha bei Reichenberg). — Orleans, Mohairs, gedruckte Cachemir-Shawls.

17. **Schwarz** S. J. (Prag). Inhaber der Med. für Kunst und Wissenschaft von Sr. Hoheit dem Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha. — Tuchstoffe und Buxkin. Saal XI.

18. Entfällt.

19. **Westhauser** Josef (Wien, VI. Webgasse 40). — Piquet, Schafwollstoffe und Modewaaren. Saal XII. (Auch in Cl. 27.)

30. Classe.

Gespinnste und Gewebe aus Streichwolle.

Die Erzeugung von Streichgarngeweben zählt zu den ältesten Industriezweigen Oesterreichs, namentlich was die Tuchmanufactur betrifft, die schon im vorigen Jahrhunderte in Böhmen und Mähren blühte, jedoch durchwegs durch Kleingewerbe betrieben wurde. Sie ist ausserordentlich begünstigt durch die grosse Production Oesterreichs an Schafwolle aller Qualitäten, von der Zigaja- (Zackel-) Wolle an bis zur hochfeinen Merino-Wolle.

Die Spinnerei, bis zum Jahre 1830 ausschliesslich als Handspinnerei betrieben, hat ihren Betrieb fast durchgehends zur Maschinenarbeit umgestaltet. Es bestehen vorzugsweise in Böhmen und Mähren gegenwärtig 221 Streichgarnspinnereien mit 500.000 Spindeln in Thätigkeit; diese Etablissements sind theils mit den Webefabriken vereint, theils bestehen sie als selbstständige Lohnspinnereien. Ausserdem werden mehr als 100.000 Spindeln durch Handarbeit von Tuchmachern und dgl. betrieben. Die jährliche Production derselben an Streichgarnen deckt nicht nur den inländischen Bedarf, sondern wird zum Theil nach dem deutschen Zollvereine exportirt. (1865 358.000 Kilogr.)

Tuch wird in vielen Theilen des Kaiserstaates, in grösserem Umfange jedoch nur in der Umgebung von Reichenberg (Böhmen), in Mähren und in Schlesien durch Kleingewerbe und mehrere in neuester Zeit entstandene, auf Maschinenbetrieb eingerichtete Tuchfabriken erzeugt. Tuchartige Stoffe, mit steter Berücksichtigung der Mode, werden von den durchwegs fabriksmässig betriebenen Etablissements zu Brünn und von den Webefabriken zu Reichenberg geliefert. Diese Erzeugnisse, sowie Tuche von mittlerer Qualität bilden namhafte Exportartikel (1865 3,081.050 Kilogr.). Leichtere Gewebe aus Streichgarn, wie Flanell, Molton u. dgl., werden zu Iglau und anderen Orten Mährens vorzugsweise in kleineren Etablissements erzeugt*).

Besteuerte Unternehmungen zur Erzeugung von Streichgarn und Streichgarngeweben bestehen ausser den bezeichneten Spinnereien im Kaiserstaate: Tuch- und Kotzenmacher 4680, Tuch- und Schafwollwaarenfabriken 45, Wollenweber 127, Kotzenfabriken 76, Lodenfabrikanten 71, Tuchleistengarn-Verfertiger 17, Tuchscherer 449, Tuchwalker 13, sonstige 13.

Alle Objecte der Aussteller dieser Classe befinden sich im Saal XI.

---

*) Siehe Karte der Schafwoll-Industrie, Ausstellungs-Nummer 14, Cl. 13.

1. **Alscher's** Josef Söhne (Jägerndorf). — Rock- und Hosenstoffe aus Schafwolle.

2. **Auspitz's** L. Enkel (Brünn). — Schafwollwaaren.

3. **Arszeniu** Diamandi G. (Kronstadt in Siebenbürgen). — Schafwollkotzen.

4. **Basak** Mathias (Rakszama per Laucut, Galizien). — Gröberes und feineres braunes Tuch (Handarbeit).

5. **Bauer** Otto (Brünn). — Schafwollwaaren.

6. **Bochner** Johann (Brünn). — Schafwollwaaren.

7. **Bum** Max (Brünn). — Schafwollwaaren.

8. **Demuth** Ant. Jos. (Reichenberg). 1851 London, br. Med. 1855 Paris gr. silb. Med. — Tuch- und Schafwollwaaren.

9. **Demuth** Ant. & Söhne (Reichenberg). — Tuch- und Schafwollstoffe.

10. **Doepper** Aug. Ferd. (Neutitschein). — Tuche.

11. **Engel** Bernhard & Comp. (Brünn). — Schafwollwaaren.

12. **Förster** Carl Traugott (Bielitz). — Tuch- und Schafwollwaaren. (Auch in Cl. 91.)

13. **Förster** Gustav (Bielitz). — Tuch- und Schafwollwaaren.

14. **Fritsch** Samuel (Hermannstadt). — Weisses Halina-Tuch, Fussteppiche, Azor.

15. Entfällt.

16. **Gácser** k. k. priv. Wollenzeug- und Feintuch-Fabrik (Gács im Neograder Comitat, pr. Losonc). — Tuch- und Schafwollwaaren. (Auch in Cl. 29 u. 32.)

17. **Ginzkey** J. (Maffersdorf). — Schafwolldecken. (Auch in Cl. 18.)

18. **Goebel** C. & F. (Jägerndorf). — Rock- und Hosenstoffe.

19. Entfällt.

20. **Godhair** Gebrüder (Brünn). — Streichgarne.

21. Entfällt.

22. Entfällt.

23. **Herschmann** Heinrich (Brünn, Olmützergasse 7). Med. 1855 Paris und 1862 London. 1865 Stettin. 1865 Oporto. — Circassienne, schwarz und weiss.

24. Entfällt.

25. **Hirt's** Carl Söhne (Brünn). — Tuch-Fabrik: Wagstadt. — Kunstwolle, Schafwollwaaren.

26. **Hess** Carl (Biala, Wadowicer Kreis in Galizien). — Diverse Tuchgattungen.

27. **Hoffmann, Gönner** & Comp. (Klein-Beranau bei Iglau). — Schafwollwaaren.

28. **Horny** Johann (Jägerndorf). — Rock- und Hosenstoffe.

29. **Kafka** Heinrich (Brünn). — Schafwollwaaren.

30. Entfällt.

31. **Kern's** Enoch Sohn (Altenburg in Böhmen, Post Iglau). 1862 London Med. Monturstücher, Egalisirungstücher und Flanelle für die k. k. österreichische Armee, Monturstücher für die egyptische Armee.

Die Fabrik, früher zu Katharinenberg nächst Polna, seit 1847 nach Altenberg am Lojalflusse an der böhmisch-mähr. Grenze übersiedelt, ist seit dem Jahre 1860 nach einem im Jahre 1859 stattgehabten Brande durchweg mit Maschinen nach den neuesten Systemen montirt.

Die bewegende Kraft wird durch zwei nach neuester Construction gebaute Turbinen von je 16, zusammen von 32 Pferdekraft — in Verbindung mit einer nach Wolf'schem Systeme von S. J. Gilain in Tirlemont gebauten Dampfmaschine mit zwei Dampfkesseln von 20 und 24 Pferdekraft vermittelt.

Es sind nebst der eingerichteten Wollesortirung zwei eiserne Wollewaschmaschinen, eine Centrifuge, eine grosse Wolletrocknungsmaschine für 18 Ctr. Wolle per Tag vorhanden. — In unmittelbarer Verbindung mit der Wäscherei befindet sich die Färberei mit drei grossen Indigoküpen, und fünf Farbkesseln.

Für die Spinnerei bestehen drei Pluche-Maschinen, drei Reisswölfe, ein Ausstaubwolf, eine Reissmaschine zum Auflösen der Fäden und Trümmer, eilf Assortimente Krempelmaschinen, mit je einer Vorreiss-, einer Pelz- und einer Contenue-Maschine von 32 und 42" Breite, 13 Mulejenny mit je 210 Spindeln, eine Zwirnmaschine mit 200 Spindeln und alle entsprechenden Hilfsmaschinen.

Die Weberei enthält drei Umbaum-Maschinen, 30 mechanische und 90 Handwebstühle, zwei Spulmaschinen, sowie die erforderlichen Waif- und Leimmaschinen. Ferner sind zwei Tuchwasch-Maschinen, sechs Cylinderwalken, Rauh- und Bürstmaschine, eine Longitudinal-Scheermaschine, endlich eine vollständig eingerichtete Tischlerwerkstätte mit Circularsäge und eine Schlosserwerkstätte mit Drehbänken etc. vorhanden.

Sämmtliche Fabrikslocalitäten werden mit Dampf geheizt.

Die Fabrik vereinigt sonach in ihren Räumen alle zur Verarbeitung der rohen Wolle bis zum nadelfertigen Tuche erforderlichen Manipulationen. Sie erzeugt bei regelmässigem Gange 10.000 Wr. Ellen Monturstuch per Woche, und beschäftigt damit unmittelbar über 350 Arbeiter. Die Fabrik wurde bei der 1862 in London stattgefundenen Weltausstellung durch die Preismedaille ausgezeichnet.

32. Entfällt.

33. **König** Franz (Wien). — Pferdekotzen, Pferdedeckenstoffe.

34. Entfällt.

35. Entfällt.

36. Entfällt.

37. Entfällt.

38. **Krzysztofowicz** (Trybuchowce, Bezirk Buczascz). — Wasserdichtes Tuch.

39. **Larisch** Alois (Jägerndorf). — Schafwollstoffe. (Auch in Cl. 29.)

40. **Latzko** Heinrich (Brünn). — Schafwoll-Modestoffe.

41. **Leidenfrost** Eduard & Söhne, (Brünn). — Schafwollstreichgarn.

42. **Liebieg** Johann (Reichenberg, Swarow und Mildenau in Böhmen). — Medaillen: 1851 I. Classe, 1855 I. Classe. 1862. Med. Agent in Paris: Hr. Leon Cubain, Rue d'Enghien 17. — Shawls, Cachemir gedruckt (Genre: Tapis plein et uni, jardinier). — Sorten mit Seide gestreift und mit Seide damascirt. Façon: Long-Shawls. Carré-, Stella-, Capuchon- et Cachenez-Shawls. Shawls laine, gewebte, (Winter-Shawls). — Sorten: Long-, Carré, Beduinen-, double-, Mexicaner-, Tartan-, Scott-, Plaid- und Broches-Shawls. Saal XII.

Die Firma unterhält Hauptniederlagen in Wien, Brünn, Prag, Linz; Agenturen in Hamburg (Adolf Zinner), Berlin (Julius Forster), Moskau (J. F. Hickisch), Lissabon (Kreibig & Finger), Madrid (Wittenberg & Co.); Commissionslager in Valparaiso, Tacna (F. Huth Grüning & Co.), Arequipa (Gibbs & Co.), Buenos Ayres & Montevideo (Mallmann & Co.), Mexico (J. J. Schmidt & Co.), Rio Janeiro (Lutz & Co.), Pernambuco (Keller & Co.), Bahia (Steffen & Co.).

(Auch in Cl. 27, 29.)

43. **Löw** Adolf & **Schmal** (Brünn und Helenenthal). — Schafwollwaaren, gefärbte Wolle, div. Garne.

Verschiedene Coupons Schafwoll- und Vigogne-Waare.

Die Fabrik wurde im kleinsten Umfange und zwar als eine mit nur 2 Stühlen versehene Weberei in Brünn im Jahre 1848 gegründet. Im Jahre 1854 ward eine Dampfmaschine zu 20 Pferdekraft aufgestellt.

Im Jahre 1859 wurde die Filialfabrik in Helenenthal gekauft und für Spinnerei, Weberei und Appretur eingerichtet. Gegenwärtig besteht die Betriebskraft in Dampfmaschinen zu 130 und Wasser zu 30 Pferdekraft und zwar ist letzterer Motor ausschliesslich in der Filialfabrik thätig.

Die Werkvorrichtungen der Spinnerei bestehen in 44 Satz-(assortiments) Spinnerei mit 56 Mule-Jennies à 240 Spindeln und Zwirnmaschinen mit 1800 Spindeln.

Unter den Stühlen, deren an 800—900 thätig sind, sind der Zahl nach breite Handwebestühle vorherrschend; der mechanischen sind 24. Die Wäscherei wird mittelst Dampfes betrieben, Färberei und Appretur sind nach dem heutigen Stande der Technik eingerichtet. Die Fabriken beschäftigen bei 1600—1800 Arbeiter und erzeugen jährlich an 18—20.000 Stück Modewaaren.

Der Export ist nach Deutschland, Holland, Dänemark, Schweden, Frankreich, Schweiz, Italien, Moldau und Wallachei, Russland, New-York, Baltimore gerichtet und wird theilweise durch Hamburger, Berliner, Leipziger und Bremer Exporteurs vermittelt.

Im Juli 1864 ward eine Arbeiter- Kranken- und Pensionscasse eingeführt, zu welcher die Fabrik 30 Perc. der von den Arbeitern gemachten Einzahlungen beiträgt. Die Cassa verfügte am Schlusse des Jahres 1866 nach Abzug aller statutenmässigen Unterstützungen über ein, in einem öffentlichen Credit-Institute angelegtes Capital von circa fl. 4000.

Bei der Filialfabrik wurden von 1865—1866 13 ebenerdige und 3 einstöckige Arbeiterhäuser gebaut. Die Erbauung einer Kirche und einer Schule ist in Aussicht genommen.

44. **Moro** Gebrüder (Klagenfurt). — Schafwollwaaren.

45. Entfällt.

46. **Pohl** J. Leopold (Prag). Agent in Paris: Der Inspector der IV. Gruppe, Herr Conrad. — Tuch eigener Erzeugung.

J. Leopold Pohl besitzt die Medaillen der Ausstellungen zu Stettin und Oporto und übernimmt alle Aufträge auf Tuch, welches er aus den besten Fabriken bezieht.

47. Entfällt.

48. Entfällt.

49. **Popper** Gebrüder (Brünn). — Schafwollwaaren.

50. **Preissler** Gebrüder (Gablonz a. N.). — Tuch.

51. **Quittner** Jacob Tuchfabrik. (Troppau). 1862 London Collectiv-Med. der Troppauer Handelskammer. — Militär-Tücher. Modewaaren. (Auch in Cl. 29.)

52. **Raschka** Joh. jun. (Freiberg). — Tücher. (Auch in Cl. 35.)

53. **Redlich** Moriz (Brünn). — Schafwollwaaren.

54. **Samek** Brüder (Brünn, Zeil 78). — Schafwoll-Modestoffe.

55. **Schaumann** Gebrüder (Stockerau). — Tuch- und Schafwoll-Fabricate.

56. Entfällt.

57. Entfällt.

58. **Schmidt** Franz & Söhne (Reichenberg). — Tuch- und Schafwollwaaren.

59. **Schmidt** J. Phil. & Söhne (Reichenberg). — Schafwollwaaren.

60. **Schöller** Adolf (Brünn). — Filz-Tuche.

61. **Schoeller** Gebrüder; Schoeller Philipp Ritter von und Gustav Ritter von (Brünn). 1851 Ph. Ritter v. Schoeller Mitglied der Jury, daher von der Medaillen-Vertheilung ausgeschlossen, 1855 Medaille d'honneur, 1862 Medaille. Agent in Paris: Mietton, Rue neuve St. Augustin 22. — Wollfärbige und schwarze Tuche und Croisés. Ein Sortiment von Rock- und Hosenstoffen (Nouveautés).

Das Etablissement wurde im Jahre 1819 begründet und hat sich seitdem stets nur mit der Anfertigung der feinsten Schafwollwaaren befasst.

Die Fabrication von hochfeinen, wollfärbigen und schwarzen Tuchen hat das Renommée der Fabrik begründet, welches nicht minder aufrecht erhalten wurde, als der Begehr nach façonnirten Rock- und Hosenstoffen (Nouveautés) eintrat, die nur in bester Qualität geliefert wurden und sich stets durch Geschmack und Solidität auszeichneten.

Auf allen Ausstellungen vertreten, wurde den ausgestellten Artikeln stets die höchste Auszeichnung zugesprochen, ein Resultat, das nur dadurch zu erreichen war, dass die Fabrik mit dem Zeitgeist vorangeschritten ist und alle neuen Erfindungen und Verbesserungen auf dem Gebiete der Schafwollfabrikation adoptirt hat.

In der Fabrik sind alle Branchen der Fabrikation vertreten: dieselbe verfügt über eine eigene Färberei, 13 Satz Spinn-Maschinen, 50 mechanische und 130 Handstühle, eine eigene Appretur mit allen nöthigen Hilfsmaschinen versehen, womit jährlich 5000 Stücke zum grössten Theil von feinster und bester Qualität erzeugt werden.

Es werden 400 Arbeiter beschäftigt, die ihren eigenen Krankenverein bilden, welcher von der Fabrik subventionirt wird.

Die Concurrenz-Fähigkeit mit dem Auslande beweist der bedeutende Export nach solchen Märkten, wo Fabrikate aller Nationen vertreten sind.

Bei den ausgestellten Artikeln ist besonders hervorzuheben, dass alle auf mechanischen Stühlen gewebt wurden, welche von Mädchen bedient werden, und nur solche Artikel repräsentiren, welche in jedem beliebigen Quantum zu den angesetzten Preisen geliefert werden können!

62. **Schönfeld** S. (Brünn). — Schafwollwaaren.

63. Entfällt.

64. Entfällt.

65. **Spitz** S. (Brünn). — Schafwollwaaren.

66. Entfällt.

67. Entfällt.

68. **Stickel** G. & Comp. (Prag). — Kunstwolle (Shoddy und Mungo).

69. **Strache** Wilhelm (Rumburg). — Halb-Schafwollwaaren. Saal XII. (Auch in Cl. 28.)

70. **Strakosch** Brüder (Brünn). — Schafwoll-Modestoffe.

71. Entfällt.

72. **Strakosch** Rudolf & Comp. (Brünn und Butschowitz). 1851 London und 1855 Paris, ehrenvolle Erwähnung. — Schafwoll-Modewaaren und Rockstoffe.

73. **Strakosch's** Sal. Söhne (Brünn). 1862 London Medaille. Agent in Paris: Ch. Maupetit jun. Rue Richer 24. — Schafwollwaaren.

74. **Strzygowski's** Söhne (Lipnik und Biala). — Damen-Confectionsartikel. Rock- und Hosenstoffe. Tuch- und Schafwollwaaren.

75. **Teuber** Jos. & Söhne (Brünn). — Schafwollgarne.

76. **Trenkler** Anton & Söhne (Reichenberg, k. k. priv. Feintuch- & Modewaarenfabrik (Niederlage: Wien, I. alter Fleischmarkt). 1851 London Preis-Med. 1862 London Collectiv-Med. Agent in Paris: Charles Fay, Rue des petites écuries 15. — Farben- und Militärtücher, schwarze Croisés & Satins-Tuche für den Orient und China. Rock- und Hosenstoffe.

77. **Tuchmacher - Genossenschaft** (Reichenberg). Tuche und tuchartige Stoffe.

An der Collectiv-Ausstellung betheiligte Mitglieder:

Josef Vater. — Leopold Schmidt. — Leopold Kahl. Franz Posselt Sohn. — Ferd. Leubner. — Josef Keil. — Lorenz Kahl. — Wenzel Müller. — Ant. J. Müller & Co. — Josef A. Posselt. — Anton Posselt jun. — Wenzel Härtelt. — Franz Horn. — Wenzel Siebeneicher. Franz A. Posselt. — Franz Keil. — Anton Vater. — Josef Rohn. — Josef A. Kahl. — Anton Keil. — J. W. Keil. — Ant. J. Kiesewetter. — Ign. Salomon. — Jos. Trenkler. — Jos. Thomas. — Muster-Weberschule der Genossenschaft. — Josef König. — Adolf Horn. — Franz Jos. Jakob. — Adolf Ullrich. — Wenzel Ullrich. — Leopold Löffler. — Carl Rohn. — Anton Elger jun. — Josef König. — Wilh. Jakowitz. — Ferd. Leubner. — Franz Rohn. — Jos. E. Hoffmann. — Franz Müller. — Emanuel A. Posselt. Anton Ginzel. — Adolf Franz. — Adolf Trenkler. — Adolf Simon. — Anton Hoffmann. — Franz Simon. — Ferd. Hoffmann. — Willibald Hoffmann. — Franz Hoffmann. — Adolf Kahl. — Wilh. Kahl. — Ferd. Simon. — Franz Klinger. — Wilh. Elger. — Wilh. Herzog. — Carl Herzog. — J. G. Keil. — Franz Möller. — Josef Hoffmann. — Jos. A. Horn. — Hübner & Freiberg.

78. **Vogt** Gebrüder (Biala). Diverse Tücher.

79. Entfällt.

80. **Wilsch** Johann (Jägerndorf). — Rock- und Hosenstoffe.

81. **Fels** Josef, Maschinenfilzerzeuger (Gratz). — Endloser Maschinenfilz.

31. Classe.

Seide und Gewebe aus Seide.

Die jährliche Coconsproduction des Kaiserstaates in seinen südlichen Ländern (Südtirol, Istrien und Südungarn) wird auf 1 Million Kilogr. geschätzt. Geringe Mengen werden durch die im Entstehen begriffene Seidenzucht der nördlichen Länder (Krain, Steiermark, Oesterreich und Böhmen) gewonnen.

Die inländische Rohseide wird mit Einschluss der aus dem Auslande bezogenen Nähseide in Filatorien (zumeist in Südtirol) filirt. Die Erzeugung von gefärbter Rohseide beschränkt sich auf Wien.

Glatte und façonnirte Seidenstoffe und Bänder werden theils fabriksmässig, theils durch Kleingewerbe zu Wien erzeugt; erst in neuester Zeit haben einige Etablissements für derlei Waaren ihren Sitz in Böhmen aufgeschlagen. Sammt wird zu Wien und in Südtirol erzeugt. In feinen Seidenwaaren (ausschliesslich aus Seide gefertigt) genügt die inländische Production dem Bedarfe nicht und werden namhafte Mengen (1865 85.100 Kilogr.) aus Frankreich und dem deutschen Zollvereine importirt; dagegen überwiegt der Export der gemeinen Seidenwaaren (Schafwoll- und Baumwollgewebe mit Seidenfäden, 1865 Einfuhr: 53.100 Kilogr. Ausfuhr: 375.750 Kilogr.)

An der Seidenindustrie sind im Kaiserstaate betheiligt: 219 Seidenspinner, 24 Seidenzieher, 1 Seidentrocknungs-Anstalt, 334 Seidenzeugmacher, 59 Sammtfabriken und 7 Seidenzeugdrucker.

1. **Adensamer** Jos. & Comp. (Wien und Gross-Siegharts in Nieder-Oesterreich). — Verschiedene Gattungen Seidenbänder. Saal XV.

Diese Fabrik wurde unter der Firma Josef Adensamer senior im Jahre 1827 gegründet. Die Fabrication von roh gearbeiteten Seidenbändern (sogenannte Grègeband) führte dieses Etablissement im Jahre 1852 zuerst in Oesterreich ein.

2. Entfällt.

3. Entfällt.

4. **Bozzoni** Gebrüder (Riva). — Seide. Saal XIV.

5. **Bretton** Claudius Freiherr von (Schloss Bistritz am Hostein in Mähren). — Seiden-Surrogate von (Bombyx-Yama-Maï). Saal XIV. (Auch in Cl. 43.)

6. **Březina** Franz, Lehrer an der Altstädter Mädchenschule in Prag. Auszeichnung bei der landwirthschaftl. Ausstellung Wien 1866, Preis von 10 k. k. Ducaten und silb. Med. — Roh eide, Trama,

Organzin, gefärbte Trama, Handgespinnst, Handgespinnst der Schulmädchen aus Flockseide, Handschuhe aus Trama, Geldbeutel und Strümpfe aus gesponnener Flockseide, Saiten, Nähseide aus gesponnener Flockseide, Stoff aus eigener Seide. Saal XIV.

7. Entfällt.

8. **Bujatti** Franz, Seidenzeugfabrik (Wien und Mähr.-Schönberg. Niederlage: Wien, VII. Zieglergasse 8). Agent in Paris: Herr Ferdinand Kellner, Faubourg Poissonière 4. 1845 Wien Br.-Medaille, 1850 Leipzig gold. Med., 1841 London Br.-Med., 1854 München grosse Denkmünze, 1855 Paris gold. Med., 1862 London Ehren-Med. und Ritterkreuz des kais. österr. Franz Josef-Ordens. — Sortimente von Möbelstoffen und Kirchen-Damasten, Lampas-Bettdecken mit ausgeschnittenen Rändern, von glatten Atlassen, Noblessen, Gros-grains, gedruckten Foulard-Tüchern und glatten Foulard-Stoffen u. s. w. Insbesondere gelangt zur Ausstellung eine Musterdecoration (panneau) für den Salon der Hofloge Sr. Majestät des Kaisers im neuen k. k. Hof-Opern-Theater in Wien. Saal XIV. (Auch in Cl. 18.)

Die Fabrik, im Beginne dieses Jahrhunderts vom Vater des Ausstellers begründet und seit ein paar Jahren durch das Zweigetablissement in M.-Schönberg erweitert, ist vortheilhaft bekannt durch die Solidität, Schönheit und Billigkeit ihrer Erzeugnisse, welche nach Originalmustern und dem Geschmacke der Zeit entsprechend gearbeitet sind. Die Erzeugnisse des Ausstellers sind nicht nur innerhalb Oesterreichs sehr verbreitet, sondern dieselben werden auch im Auslande lebhaft begehrt. Es wurde ihm auch oftmals die Ehre zu Theil, für hohe Herrschaften, insbesondere für den allerhöchsten Hof, bedeutende Bestellungen auszuführen. Das Etablissement ist in der Lage, die belangreichsten Aufträge auf das exacteste und in kürzester Zeit zu effectuiren.

9. **Cernut** Josef, Lehrer in Unter-Draubnrg. — Seide. Saal XIV. (Auch in Cl. 43.)

10. **Rangheri** Josef (Prag 358—I). — Gelbe und weisse Rohseide. Saal XIV.

11. Entfällt.

12. Entfällt.

13. Entfällt.

14. **Erzbischöfl. Gutsverwaltung** der Central-Herrschaft Turjaves bei Agram. — Drei Strähne Seide: weiss, grün, gelb. Saal XIV.

15. Entfällt.

16. Entfällt.

17. **Gapp** Edler von **Tammerburg** Thomas, Pfarrer in Tweng. — Seide. Saal XIV.

18. Entfällt.

19. Entfällt.

20. **Giáni** Carl (Wien, VII. Dreilaufergasse 3). Kunstanstalt für Weberei und Stickerei. Eigene Vertretung im Ausstellungsgebäude & Hubert Ménage in Paris, Rue St. Sulpice 25. — Antipendium (Altarbehang), Stoffe für kirchliche Gewänder und Decors, nebst Borduren in feinster technischer und stylistisch strenger Ausführung, chronologisch geordnete Mustercollection sämmtlicher Erzeugnisse. Noch vertreten durch (Gruppe III.) die Möbelgarnitur von Josef Hassa und eine solche von Aug. Kitschelts Erben. Saal XIV. (Auch in Cl. 15, 33.)

Die Fabrik, 1863 gegründet, hat sich sowohl in Weberei als Stickerei strenges Einhalten stylgerechter Formen bei möglichst grosser technischer Vollendung zur Aufgabe gemacht; ausgezeichnet wurde sie dafür vom n. ö. Gewerbvereine mit der grossen ständigen Vereinsmedaille und von Sr. Majestät dem Kaiser mit dem goldenen Verdienstkreuz mit der Krone. Einziges und erstes derartiges Etablissement Oesterreichs. Export nach Deutschland, Belgien, Frankreich, England u. Amerika. Besonders beachtenswerth ist das ausgestellte in einem Stück auf dem Jaquardstuhle gewebte Antipendium wegen seiner Feinheit und Correctheit der Zeichnung. Das Musterbuch für Jurors und Fachmänner dürfte beachtenswerth sein.

21. **Grohmann** Adolph (Schönlinde). — Seiden-Petinet. Saal XIV.

22. **Gütermann** & Comp. (Obergrafendorf bei St. Pölten. Niederlage: Wien, I. Habsburgergasse 5). Agent in Paris: Mr. Louis Roggatz, Rue Blondel 5. Silb. Med. der landw. Ausstellung 1866. Wien. — Nähseide aus Floretseide, (Chappe, soie filoselle, bourre de soie) verfertigt: 1. Gewöhnliche Nähseide für Handarbeiten, 2. Specialität für Nähmaschinen.

a) Superqualität sechs- und neunfach,

b) Superqualität dreifach auf Spulen und in Strähnen. Saal XIV.

Diese Nähseide ist vorzüglich für Gewerbetreibende, die mit Nähmaschinen arbeiten, geeignet, ersetzt in jeder Hinsicht die aus Rohseide erzeugte, und ist viel billiger.

Die Sorte „Extrasuper" sechs- und neunfach zusammengezwirnt, bildet einen starken, gleichmässigen Faden, übertrifft fast die aus Rohseide erzeugte an Gleichheit. Desgleichen die Superqualität, die weniger stark ist, aber stark genug, um allen Anforderungen der Nähmaschine zu genügen. Die junge Fabrik erfreut sich schon grossen Absatzes im In- und Auslande.

23. **Harnisch** Fanni (Klagenfurt). — Seide. Saal XIV. (Auch in Cl. 43.)

24. **Harpke** Anton & Sohn (Wien, VII. Hermannsgasse 36 und 33). 1855 Med. I. Classe, 1862 Juror-Med. — Atlas, Gros de Tours-et Modebänder. Saal XV.

25. **Hetzer** Carl & Söhne (Wien, VI. Millergasse 9. Fabrik: Gross-Siegharts, Nieder - Oesterreich). Med : 1854 München, 1855 ehrenvolle Erwähnung, 1862 Preis-Med. — Bänder, aus Seide u. Baumwolle gemengt, für Männerhüte und Kleiderbesatz, Sammtbänder. Saal XV. (Auch in Cl. 27.)

26. Entfällt.

27. **Hofmannsthal** Ignaz Edl. v. Med. Dr. (Wien, I. Tuchlauben 15). — Seide. Saal XIV.

28. **Hübner** J. A. (Prag 1415-II). — Seide. Saal XIV. (Auch in Cl. 43, 48, 90.)

29. **Keppel** Giacomo (Roveredo). — Seidengespinnste. Saal XIV.

30. **Klinger** Leopold (Wien, VII. Zieglergasse 34). 1855 Med. I. Classe. — Glatte Seiden-, Mode- und Sammtbänder. Saal XV.

31. **Koss** Franz, Realitätenbesitzer (Feldkirchen). — Seide. Saal XIV. (Auch in Cl. 43.)

32. Entfällt.

33. **Kostner** Albert jun. (Wien). 1851 London Med., 1855 Paris Med., 1864 Stettin Med. — Damaste, Kirchenstoffe und Lampase. Saal XIV. (Auch in Cl. 18.)

Albert Kostner junior's Kirchenstofffabrik, Kaiserstrasse Nr. 55 in Wien, bis nun bei jeder Weltausstellung mit Preisen ausgezeichnet, wurde zu Anfang dieses Jahrhunderts gegründet und hob sich von Jahr zu Jahr durch ihre rein stylistischen Leistungen und manufacturistischen Verbesserungen zu jener Stufe empor, welche sie als erste Fabrik Oesterreichs in diesem Fache hinstellt. Es wird der Ausführung von mittelalterlichen, kirchlichen Zeichnungen in vollkommen correcter Weise aus den besten Werken grosser Fleiss gewidmet.

Besonders aufmerksam wird auf den ¼ breiten dreifärbigen Lampas gemacht, dessen schöne und dauerhafte Weise der Anfertigung einzig ist, und einem Muster aus dem 15. Jahrhundert entnommen wurde.

34. Entfällt.

35. **Kozubowska** Philippine (Krakau, Vorstadt Piasek 59). — Seide, rohe und gehaspelte. Saal XIV. (Auch in Cl. 43.)

36. **Lauwenstein** Josef (Schmiedeberg). — Sammt- u. Seidenstoffe. Saal XIV.

37. **Lenassi** B. A. (Görz). — Seide. Saal XIV.

38. Entfällt.

39. Entfällt.

40. **Mazzonelli** Giovanni (Trient). Agent in Paris: Ermete Lacchmann, Rue Keller 2, 4. — Rohseide (Titre 18/22 denare). Saal XIV.

41. **Milesi** von, Gutsbesitzerin (Völkersdorf bei Villach). — Seide. Saal XIV. (Auch in Cl. 43.)

42. Entfällt.

43. **Moering** Carl & Sohn (Wien, VII. Zollergasse 31). — Seidenbänder. Saal XV.

44. Entfällt.

45. **Moser**, Gärtner (Ebenthal). — Seide. Saal XIV. (Auch in Cl. 43.)

46. **Mutschlechner** Georg (Innsbruck). — Seide und Seidenzeuge. Saal XIV.

47. **Nechuta** Carl (Wien, VII. Dreilaufergasse 5). — Glatte und brochirte Gros-de-Tours-Bänder, Sammtbänder und Gürtelbänder. Saal XV.

48. Entfällt.

49. Entfällt.

50. **Reichel** Alois, Fürst von Lobkowitz'scher Oekonomie-Verwalter (Meronitz, Post Pilsen). — Seide. Saal XIV. (Auch in Cl. 43, 67.)

51. Entfällt.

52. **Richter** Eduard A. (Wien, I. Bauernmarkt 10). — Gefärbte Seide, Chenillen. Saal XIV. (Auch in Cl. 27, 33.)

53. **Ritter** Wilhelm de & Comp., k. k. priv. mechanische Floret-Seidenspinnerei

in Görz. — Gespinnste aus Seidenabfällen. Saal XIV.

54. **Rosenberg-Orsini** Johanna Gräfin von (Schloss Tamtschach bei Villach). — Seide. Saal XIV.

55. **Salvadori** Valentino et Isidoro (Trient). — Rohseide.

56. **Salvadori** Freiherr von (Salvadori Giuseppe e Fratelli, Nipoti di Valentino e Isidoro Salvadori), Trient, Werkstatt für rohe, und Calliano bei Trient für gesponnene Seide. — Rohe Seide und Organzin-Strafilato. Saal XIV.

57. **Böhmischer Verein** für Maulbeerbaum- und Seidenzucht (Prag 742—II). 1865 Köln ehrenv. Erw.—Abgehaspelte Rohseide. Saal XIV.

Die Thätigkeit des Vereines erstreckt sich auf das ganze Königreich Böhmen.

Der böhmische Seidenbau - Verein in Prag zählt über 700 Mitglieder. Präsident Johann Graf Harrach, Vicepräsident Alois Pstross, Geschäftsleiter Ferdinand Hiller. Der Verein gibt seit seinem vierjährigen Bestande ein eigenes in deutscher und böhmischer Sprache erscheinendes Seidenbau-Journal, das einzige in Oesterreich bestehende, in seinem Verlage heraus. Pränumerationspreis 1 fl. 50 kr., für Mitglieder 1 fl. Oe. W. Bei der Ausstellung vom Jahre 1866 in Wien erhielt der Verein den 2. Staatspreis von 15 Duc. und die Staats-Medaille.

58. **Kärnthnerischer Seidencultur-Verein** in Klagenfurt. — Seide. Saal XIV.

Der Verein im Jahre 1864 gegründet, zählt 560 Mitglieder.

59. **Kopecký** Athanas, Prof., als Vorstand des Königgrätzer Seidenbau-Vereines zu Königgrätz. — Seide, Seidenstoff-Cocons-Blätter von Morus Giazzolla. Eine Zuckerdose von Maulbeerbaumholz. Saal XIV. (Auch in Cl. 43.)

Die vom Vereine zur Ausstellung gebrachte Sammlung enthält:

1. Abgehaspelte Seide von japanischer Raupenrace, Ath. Kopecky;
2. Abgehaspelte Seide von Mailänder Raupenrace, Ath. Kopecky;
3. Entgummirte Seide von Mailänder Raupenrace, Ath. Kopecky;
4. Zubereitete Seide von den beim Abhaspeln der Cocons gebliebenen Abfällen (Bavella), Ath. Kopecky;
5. Gesponnene Seide von der Florète oder Flockseide, Ath. Kopecky;
6. Cocons von Bombyx mori, Ath. Kopecky;
7. Cocons mit lebenden Puppen der Ailanthus-Raupe (Bombyx Cynthia), Ath. Kopecky;
8. Blätter von dem veredelten Morus Giazzolla, Ath. Kopecky;
9. Cocons von der Japanischen Raupen-Race, Ath. Kopecky;
10. Zuckerdose aus dem Holze des Maulbeerbaums, Ath. Kopecky;
11. Cocons des Bombyx mori, Eigenthum des Frl. Josefine Bucky aus Graslitz;
12. Abgehaspelte Seide von V. Kašpar aus Holic;
13. Abgehaspelte Seide von Johann Gall, Prof. a. d. Realschule zu Kuttenberg;
14. Cocons von Johann Gall, Prof. a. d. Realschule zu Kuttenberg;
15. Seidentuch aus böhmischer Seide von Johann Gall, Prof. a. d. Realschule zu Kuttenberg.

Der Vorstand, Prof. Athanas Kopecky, erhielt in Folge der Londoner Ausstellung ein Belobungs-Decret. Er wurde in Troppau mit 2 Goldkronen und auch bei andern ökonomischen Ausstellungen prämiirt.

60. **Oesterr.-schlesisch. Seidenbau-Verein** (Troppau). 1862 Med. und ehrende Anerkennung. Siehe le Siècle Industriel. London 1862, Nr. 778, 4. octobre. — Erzeugnisse aus schlesischer Seide, Cocons, rohe, gezwirnte und gefärbte Seide: mit 1 Stück Atlas und den 8 Jahrbüchern des Vereines 1859—1866. Saal XIV.

61. Entfällt.

62. **Smerczek** Philipp, k. k. Hauptmann, Vicepräsident des kärnthnerischen Seidenculturvereins. — Seide. Saal XIV.

63. Entfällt.

64. Entfällt.

65. **Seyrer** Franz (Prag 589—I). — Abgehaspelte Seide. Saal XIV. (Auch in Cl. 43.)

66. **Stroh** Maria (Klagenfurt). — Seide. Saal XIV. (Auch in Cl. 43.)

67. Entfällt.

68. **Taubstummen-Institut**, allgem. österr.-israel. (Wien, III. Rudolphsgasse 22). — Seide. Saal XIV.

69. **Kaufmann** A. & Sohn (Apathin). — Rohseide. Saal XIV.

70. **Tschurtschenthaler** Franz (Filande bei Botzen). — Rohe unfilirte Seide. Saal XIV.

71. **Vaschauner** Johann (Wachsenberg bei Feldkirchen). — Seide. Saal XIV. (Auch in Cl. 43.)

72. **Waschka** Seb. & Söhne (Wien, VI. Stumpergasse 51). [Fabrik in Wien und Odran.] — Hutplüsche. Saal XIV.

Diese Fabrik ist die erste und grösste für Hutplüsche in Oesterreich, besteht bereits 32 Jahre und beschäftiget bei 200 Personen; ausgezeichnet bei der Weltausstellung in Paris 1855 durch Medaille (die einzige Medaille in Oesterreich für Hutplüsche), ferner ertheilte der niederösterr. Gewerbeverein für Plüsche auf Hüte die goldene Medaille.

73. **Wiesenburg** Ant. & Söhne (Wien). — Seidenbänder. Saal XV. (Auch in Cl. 50.)

74. **Wojtech** Franz (Wien, VI. Caserngasse 24). Agent in Paris: Pfeiffer & Kaiser, Rue Martel 8. 1854 Med., 1855 Med., 1862 goldenes Verdienstkreuz m. d. Krone. — Schwarze, glatte und façonnirte Grenadin-Giletsstoffe, schwarze, glatte und façonnirte Atlas-Giletsstoffe, schwarze Doppel- (grosgrain) Giletsstoffe, schwarze div. Seiden-Piqué-Giletsstoffe, Modedamen-Brochetücheln. Saal XIV.

Beschäftiget 40 Arbeiter, welche eine Kranken-Cassa in der Fabrik unterhalten.

75. **Wölwich** Johann, Pfarrer (Wachsenberg bei Feldkirchen). — Seide. Saal XIV. (Auch in Cl. 43.)

76. **Tautschnigg** Carl, Brauereibesitzer (Lendorf bei Klagenfurt). — Rohe Seide. (Auch in Cl. 43, 67, 73.)

77. **Trebitsch** & Sohn (Wien). — Seidenhutplüsch. — Tücher.

78. **Biedermann** Simon (Wachsenberg bei Feldkirchen). — Seide. Saal XIV.

79. **Klimbacher** Johann (Feldkirchen in Kärnthen). — Seide. Saal XIV.

80. **Kamptner** Caspar (Sachsenburg in Ober-Kärnthen). — Seide. Saal XIV.

81. **Křzesch** Amon (Krumfelden bei Althofen in Kärnthen). — Seide. Saal XIV.

82. **Kuchler** Thomas, Lehrer (Gottesthal bei Klagenfurt). — Seide. Saal XIV.

83. **Nagele** Joseph, Bürgermeister (Ober-Trixen in Kärnthen). — Seide. Saal XIV.

84. **Lauritsch** Bertha (Feldkirchen in Kärnthen). — Seide. Saal XIV.

85. **Ostheimer** Peter (Brixen). — Rohseide. Saal XIV.

86. **Mackazi** Josef, k. k. Hauptmann in Pension (Agram). — Seide von Bombyx-Cinthia.

32. Classe.

Shawls.

Die Shawlfabrication wird im Kaiserstaate ausschliesslich nur zu Wien theils fabriksmässig, theils durch Kleingewerbe mit circa 1500 Jacquardstühlen betrieben.

In ordinären und Mittelsorten, für welche zumeist inländisches Streich- und Kammgarn verwendet wird, deckt diese Production nicht nur den inländischen Bedarf, sondern wird zum Theile exportirt; feine Shawls dagegen werden importirt.

Die jährliche Production Wiens in Shawls wird mit einem Werthe von nahezu 5 Millionen Francs berechnet.

1. **Bossi** Gins. (Fabrik: St. Veit bei Wien. Niederlage und Comptoir: Wien, I. Adlergasse 1). Agent in Paris: P. E. Boucley, Rue Montholon 34. 1851 London Preis-Med. 1855 Paris Med. I. Cl. 1862 London Med. — Gedruckte Long-Shawls, gedruckte Tücher aller Grösse, gedruckte Kleider und Stoffe. Saal XV. (Auch in Cl. 29, 35.)

2. Entfällt.

3. **Fial** Johann (Wien, VI. Liniengasse 25). — Shawls. Saal XV.

4. **Gácser**, k. k. pr. Wollenzeug- & Fein-Tuch-Fabrik (Gács im Neográder-Comitat pr. Losoncz). — Damen-Shawls. Saal XII. (Auch in Cl. 29, 30.)

5. **Hlawatsch & Isbary.** Isbary Rudolf, Chef, Hlawatsch Rudolph, öffentl. Gesellschafter (Wien, VI. Liniengasse 11). Agenten in Paris: Peltzen, Mayer & Co., rue d'Hauteville 44. 1855 Med. II. Cl 1862 Med. — Shawls, Shawltücher und Colliers. Saal XV. (Auch in Cl. 33.)

Die Fabrik wurde im Jahre 1831 gegründet, und befasste sich bis zum Jahre 1851 mit der Fabrication von Modewaaren, vom Jahre 1852 angefangen jedoch nur mit der Erzeugung von Broché-Shawls in

grösster Mannigfaltigkeit, nicht nur aus Wolle, Seide und Baumwolle, sondern auch aus echten indischen Cachemirwollen. Seit dem Jahre 1862 betreibt sie auch fabriksmässig die Erzeugung von Cachemirtüchern mit Handstickerei in ausgedehnter Weise, und trotz der vielen Schwierigkeiten, welcher der Einführung dieses beinahe neuen Industriezweiges der Wiener Vorstadt entgegen standen, da fast alle Arbeiterinnen erst geschult werden mussten, wurden im Jahre 1866 bereits 6000 Stück gestickte Cachemirtücher im Werthe von 200.000 Frcs. abgesetzt. In dem Etablissement sind 13 Dessinateure unausgesetzt mit Anfertigung der Muster für Shawls und Stickereien beschäftigt, die Fabrik macht alle Hilfsarbeiten, welche zur Shawlfabrication gehören und wofür in Wien sonst besondere Gewerbe existiren, selbst, und besitzt ausserdem eine eigene Dampfappretur nach dem neuesten System.

Seit dem Jahre 1864 ist für sämmtliche Arbeiter eine Kranken- und Unterstützungscasse eingerichtet worden, welche sich namentlich im verflossenen Jahre während der Choleraepidemie sehr wohlthätig bewährt hat.

In den letzten 10 Jahren verarbeitete die Fabrik folgende Quantitäten Garne und zwar:

	einfache Schatwollgarne engl. Pf.	Baumwollgarne engl. Pf.	Gespon. Seide engl. Pf.	Wollen Ketten engl. Pf.
1857	47.529	3.480	4.635	1.650
1858	28.006	6.765	3.536	730
1859	48.830	3.540	6.693	665
1860	83.066	3.365	9.826	3.140
1861	70.696	6.230	6.082	5.228
1862	85.086	6.406	4.994	8.010
1863	73.800	2.652	4.223	4.375
1864	93.055	2.460	5.820	6.324
1865	120.522	1.753	6.209	10.347
1866	93·365	930	6.373	14.431
Total	743.955	37.581	57.891	54.900
oder Kilogr.	337.260	17.037	26.244	24.888

aus diesem Materiale verfertigten im Jahre

	Arbeiter	Stück Shawls	im Werthe von fl. Oe. W.
1857	405	26.118	280.567
1858	347	23.511	230.000
1859	577	32.097	449.358
1860	804	47.998	713.000
1861	796	48.353	653.000
1862	792	41.090	693.646
1863	703	38.095	740.000
1864	821	52.411	820.609
1865	920	51.526	830.000
1866	904	58.018	872.484
Totale	7069	418.217	6,282.664
		oder Frcs.	15.706.660

Ausserdem wurden in den letzten vier Jahren 28.700 Dutzend Damenecharpes angefertigt, welche in den statistischen Zusammenstellungen der Stückzahl so wenig inbegriffen sind, als die früher erwähnten gestickten Cachemiretücher.

Das Etablissement exportirt Dreiviertel seines Fabricates nach dem Zollverein, Italien, Spanien, Russland, dem Orient, vorzüglich aber nach den vereinigten Staaten von Nordamerika, der Rest wird in der österreichischen Monarchie abgesetzt.

6. **Kleiber** A. (Wien, VI. Mariahilferstrasse 92). Agent in Paris: Charles Grozier, rue Beaujou 24. 1862 London Med. u. gold. Verdienst-Kreuz. — Shawlwaaren. Saal XV.

Die Fabrik wurde im Jahre 1834 etablirt, vergrösserte sich im Jahre 1866 durch Uebernahme der renommirtesten Shawlfabrik von J. Zeisel und J. Blümel und ist dadurch in der Lage, jeden Auftrag sowohl in Qualität wie auch in technischer Ausführung bestens zu effectuiren.

Wie genügend bekannt gingen aus dieser Fabrik alle wesentlichen Erfindungen in der Shawlfabrication hervor.

Besonders zu beachten ist der Long-Shawl auf jeder Seite mit einem andern Dessin. Obwohl dieses Genre durch Herrn Joh. Blümel in Wien im Jahre 1820 erfunden und patentirt, sind jetzt doch wichtige Verbesserungen in der Erzeugung vorgenommen worden.

7. **Koch** Max, Shawls - Fabrikant (Wien, VI. Mariahilferstrasse 104). — Eingewebte Long-Shawls. Saal XV.

8. Entfällt.

9. **May** Carl (Wien, VI. Liniengasse 28). — Shawls. Saal XV.

10. Entfällt.

11. **Thieben** Em., Exporteur und Besitzer eines k. k. ausschl. Privilegiums zur Erzeugung von doppelrechtigen Shawls (Wien, VI. Liniengasse 40). — Shawls und Tücher. Saal XV.

Shawl „Eternel", k. k. auschl. Privilegium ddo. 6. Februar 1866, doppelrechtige Tücher, welche die Longshawls nicht nur ersetzen, sondern vielfältig übertreffen; der alleinige Erzeuger in Oesterreich, sowie in Deutschland und Frankreich.

33. Classe.

Spitzen, Tüll, Stickereien, Posamentierarbeiten.

Tüll, Bobbinnet und Petinet werden zu Wien und in Mähren, sonstige für Weissstickerei erforderliche undichte Webewaaren im nördlichen Böhmen und in Vorarlberg für den inländischen Markt erzeugt, in geringen Mengen aus dem Auslande (Frankreich, England und Schweiz) bezogen.

Die Weissstickerei (Näherei) beschäftigt in Vorarlberg und im Erzgebirge eine grosse Zahl von weiblichen Arbeitern; im Erzgebirge hat diese Beschäftigung und die Concurrenz der Maschinenspitzen die vormals dort mit circa 60.000 Klöppelsäcken betriebene Spitzenerzeugung bis auf ein Dritttheil geschmälert.

Die Erzeugung bunter Stickereien für den Handel beschränkt sich fast ausschliesslich auf Wien; dieselben finden nicht nur im Inlande, sondern auch nach dem Auslande (Donaufürstenthümer und Russland) ihren Absatz.

Ebenso bildet Wien den Hauptsitz der Posamentierwaaren-Production; derlei Erzeugnisse liefern jedoch auch in nennenswerthen Mengen die Kleingewerbe Ungarns und Böhmens.

Gewerbliche Unternehmungen, deren Erzeugnisse dieser Classe zufallen, bestehen im Kaiserstaate: Tüllanglaisfabrik 1, Petinet-Erzeuger 4, Spitzenmacher und Spitzenhändler 410, Stickereivordrucker 246, Stickereiwaaren-Erzeuger 63, Baumwollsticker 11, Posamentierer 723, Schnür- und Börtelmacher, dann ungarische Schnürmacher 638, Knöpf- und Crepinmacher 129, Drahtüberspinner 10, Fransenmacher 5, Gold- und Silberspitzenmacher 2, Gold-, Silber-, Perl- und Kunststicker 33, Gold- und Silberplättner und Spinner 19, Leonische Bortenfabriken 2.

1. Entfällt.

2. **Benkowits** Marie, k. k. Kammer-Kunst-Stickerin (Etablissement: Wien, I. Michaelerplatz nächst der kais. Hofburg 2. Atelier: I. Lobkowitzplatz 1). 1851 London Med. 1855 Paris Med. Königl. hannover'sche gold. Med. — Kunst-Stickereien. Saal XIV.

Reise-Cigarren Etui. Veilchen (fleurs animées). Kunst-Stickerei, mit Seide auf gros de naples ausgeführt.

Marie Benkowits empfiehlt ihr Etablissement zur Anfertigung aller Goldstickereien, als: Fahnen, Fahnenbänder, Messgewänder, Manteaux de Cour etc. etc., so wie aller Arten angefangener und fertiger Flachstickereien, Tapisserie- und Häkelarbeiten.

3. **Benkowits** Marie jun., Tochter der k. k. Kammer-Kunst-Stickerin Frau Marie Benkowits (I. Lobkowitzplatz 1). 1862 ehrenv. Erw. Silberne Med. der Wiener und Preismed. der Linzer Industrie-Ausstellung. Silberne Med. der landw. Ausstellung in Mödling. — Kunst-Stickereien. Saal XIV.

Bild in Goldrahmen (Guardian Angels), Kunst-Stickerei mit Seide, Chenillen und gespaltener Schafwolle ausgeführt. — Bild in Goldrahmen, Landschaft (Miramar), Kunst-Stickerei mit Kreppfäden angefertigt.

4. **Blazinčic** Johann (Wien, VII. Stiftgasse 31). — Schnur- und Posamentierwaaren. Saal XIV.

Die Fabrik des Johann Blazinčic erzeugt alle Gattungen Schnüre, Borten, Knöpfe, Schärpen, Port d'Epée's, Armlitzen, Gold- und Silberstickereien, Czako-, Hut- und Kappenrosen für das k. k. Militär und Civil, sowie alle Sorten Kirchen- und Livrée-Arbeiten von Gold, Silber, Lyonisch und Seide. Effectuirt auch alle k. k. Uniformirungs-Gegenstände. Ausgezeichnet in Linz 1865 und in Wien 1866 mit der silbernen Preismedaille.

5. **Drächsler** Carl, k. k. Hoflieferant. (Fabriken: Wien, VII. Schottenfeld und Neubau. Niederlage u. Comptoir: I. Plankengasse 5). Agenten in Paris: M. Ahrweiler & Mayer, Passage des Petits écuries 11. — Posamentierarbeiten in 183 fortlaufenden Nummern:

Bordüren, Quasten, Frausen, Schnüre, Knöpfe, Crepinen } für Wägen, Möbel und Livrée.

2 Wandbordüren und 1 Wagenbordüre, angefertigt im Auftrage Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich.

Saal XIV.

6. **Faber** M. & Co. (Fabrik: Heinrichsthal bei Lettowitz, Mähren. Niederlage I. Tuchlauben 7). — Vorhangstoffe, Tüll und Spitzen. Saal XIV.

7. Entfällt.

8. Entfällt.

9. **Fuchs** Johann Söhne (Graslitz in Böhmen). — Spitzen-Stickerei. Saal XIV.

10. Entfällt.

11. **Giani** Carl, Kunstanstalt für Weberei und Stickerei (Wien, VII. Dreilaufergasse 3). Agenten in Paris: Eigene Vertretung im Ausstellungsgebäude und Herr Hubert Menage in Paris, Rue St. Sulpice 25. — Stickereien. Saal XIV.

Bischöfliche Mitra, Rauchmantel-Schild, Velum humerale.

Aus derselben Fabrik sind hervorgegangen: die gestickten Bordüren an dem Kaisersalon — Panneau in der Exposition des Herrn Bujatti, Classe 31; das Banner der Apollokerzenfabrik, Classe 44.

(Auch in Cl. 15, 31.)

12. **Gottschald** Anton & Comp. (Neudek bei Carlsbad). — Geklöppelte Spitzen, Seide- u. Bobbinnet-Stickereien. Saal XIV.

13. Entfällt.

14. **Hlawatsch** & **Isbary**. Isbary Rudolf, Chef. Hlawatsch Rudolf, Geschäftsführer (Wien, VI. Liniengasse 11). Agenten in Paris: Peltzer, Mayer & Co., Rue hauteville 44. — Gestickte Cachemirtücher. Saal XV. (Auch in Cl. 32.)

15. Entfällt.

16. **Mirani** Therese, k. k. Kammer-Kunststickerin (Wien, VII. Kirchberggasse 37). — Kunststickereien (Points Imperiales). Saal XIV.

Diese neuartige Spitzenstickerei (Eigenthum Ihrer k. k. Hoheit der Frau Erzherzogin Sophie) ist von der Künstlerin erfunden und von ihrer eigenen Hand mit Verwendung des feinsten Brüssler Materials ausgeführt. Das stylisirte Muster ist von Hrn. Friedrich Fischbach, Zeichner des k. k. österreichischen Museums, componirt.

Im Etablissement der Kunststickerin werden Bestellungen angenommen auf die neu erfundenen „Points Imperiales". Ebenso werden die kunstvollsten Stickereien in Seide, Wolle etc. und alle Arten Tapisserie-Arbeiten auf das Geschmackvollste ausgeführt.

17. Entfällt.

18. Entfällt.

19. Entfällt.

20. **Richter** Eduard A. (Wien, I. Bauernmarkt 10). — Stickereien. Saal XIV. (Auch in Cl. 27, 33.)

Das Etablissement besteht seit dem vorigen Jahrhundert, hat sich zu dem bedeutendsten dieser Art in der österreichischen Monarchie emporgeschwungen und ist durch seine nicht unbedeutende Arbeitskraft, bestehend in circa 200 männlichen und 500 weiblichen Individuen, in den Stand gesetzt, jedweden Auftrag in kürzester Zeit auszuführen.

Ausser den zahlreichen Verbindungen im Inlande und in Deutschland unterhält das Etablissement namhaften überseeischen Export sowie bedeutenden Verkehr mit England, der Levante, Russland und Italien.

21. Entfällt.

22. **Schmidl** W. & Söhne (Weipert in Böhmen. Niederlage in Wien, I. Tuchlauben 15.) — Spitzen u. Posamentierwaaren. Saal XIV.

23. Entfällt.

24. **Soupper** Therese von (Pest Nákósches Haus). — Gestickte Bilder. Saal XIV.

25. Entfällt.

26. **Unger** Theodor (Graslitz in Böhmen). — Spitzen (Plat-Point-Spitzen). Saal XIV.

Diese Spitzenarbeit ward gegründet im Jahre 1854 zu Graslitz in Böhmen, durch huldvollste Spendung Ihrer kaiserlichen Hoheit der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Sophie von Oesterreich.

Die Fabrication dieser Spitze hat sich durch den mehrjährigen Bestand derselben vervollkommt, und zu einem Erwerbszweig hiesiger armer Einwohner ausgebildet.

27. **Weisshappel** Theresia (Weidlingau 31, nächst Maria Brunn bei Wien). — Häkelarbeit. — Taufzeug aus Wolle Nr. 200 und Zwirn Nr. 100. Saal XIV.

28. **Wild G.** & **Kaliwoda** (Wien, I. Kohlmarkt 6). — Weissstickereien. Saal XIV. (Auch in Cl. 34, 35.)

29. **Zelger** Thomas (Wien, VII. Dreilaufergasse 16). — Stickereien. Saal XIV.

30. **Kranner** & **Neumann**, k. k. Hof-Leinwäsch-Handlung (Wien, I. Stefansplatz 111). Agent in Paris: Louis Schneider, Rue St. Fiacre 18. — Die Kunststickerei eines Tafeltuches und 36 Servietten mit den Wappen Sr. k. Hoheit des Herzogs Philipp von Würtemberg, höchst dessen Eigenthum. Saal XIV.

Dieselbe befasst sich mit der Verfertigung aller Gattungen Herren-, Damen- und

Kinderwäsche und übernimmt die Besorgung completer Ausstattungen. Vortreffliche und geschmackvolle Arbeit, bei mässigen Preisen, haben dieser Firma einen ausgebreiteten Ruf verschafft, für welchen die zahlreichen Aufträge aus den verschiedensten Theilen des In- und Auslandes laut sprechen, deren Ausführung sich der vollsten Anerkennung erfreut. Die zum Ausstellungsgegenstande dienende Garnitur für 36 Personen, eine Probe der bei diesem Etablissement in Anwendung stehenden Kunststickerei zur Anschauung bringend, ist Eigenthum Sr. königlichen Hoheit des Herzogs Philipp von Würtemberg, welcher die Erlaubniss zu deren Ausstellung ertheilte, und wurde dieses Damast-Tischzeug in der k. k. priv. österr. Leinen- und Damast-Fabrik der Herren Aug. Küfferle & Comp. angefertigt, an deren Exposition dasselbe auch angereiht ist.

31. **Löwenthal** Anna (Wien). — Seidenmosaik (Handarbeit als Broche und Ohrgehänge gefasst). Saal XIV.

34. Classe.

Wirk- und Weisswaaren, zum Anzug gehörige Gegenstände.

Die Erzeugung von Wirkwaaren für den localen Bedarf findet sich im Kaiserstaate, namentlich in den westlichen Ländern, zum grossen Theile in der Hand von Kleingewerben (Strumpfwirker u. s. w.), welche sich zumeist der alten Wirkstühle bedienen. Commercialwaare aus Baumwoll- und Schafwollgarn, fast ausschliesslich auf Rundstühlen erzeugt, liefern die im nördlichen Böhmen, in Schlesien und zu Wien in grösserer Zahl bestehenden Etablissements.

Wäsche wurde bis zum Schlusse des abgelaufenen Decenniums fast ausschliesslich durch Lohnarbeiterinnen für den localen Verbrauch erzeugt. Die seither stattgehabte Errichtung von Fabriken (in Böhmen und Niederösterreich) und die Einführung der Nähmaschinen hat eine durchgreifende Umgestaltung dieser Production angebahnt und einen neuen Zweig der Handelsthätigkeit, den Verkehr mit fertiger Herren- und Frauenwäsche, hervorgerufen, dessen Hauptsitz Wien bildet.

Für die Production von Handschuhen bilden Wien und Prag die Centralpunkte. Sie liefern nicht nur den gesammten inländischen Bedarf, sondern exportiren (im Jahre 1865 22.800 Kilogr.), namentlich nach den Donaufürstenthümern und Russland.

Mieder, Cravatten, Sonnen- und Regenschirme werden vorwiegend zu Wien erzeugt, dessen Special - Industrie sich in neuester Zeit auch mit der Production von Fächern in ausgiebiger Weise befasst.

An gewerblichen Unternehmungen für Erzeugung der in diese Classe eingetheilten Waaren bestehen im Kaiserstaate: Strumpfwirker 1707, Baumwoll-Sockenstricker 47, Näherinnen 2235, Wäschwaarenfabriken 6, Mieder- und Haubenmacher 28, Hosenträgermacher und Gummielasticumband - Verfertiger 11, Handschuhmacher 1401, Sonnen- und Regenschirmmacher 546, Cravatenmacher 167, sonstige Gewerbe 15.

1. **Adam** Fr. & Sohn (Wien, III. Haupstrasse 14).—Handschuhe. Saal XII.

2. **Bärtl** Jos. (Wien, IV. Floragasse 7). — Wildleder-, Sämischleder- und Glacéhandschuhe. Saal XII.

3. **Birnbaum** A. M. (Gummiwaaren-Fabrik, Teplitz). Agenten in Paris: Kohn, Reinach & Comp., 19, rue Drouôt. 1862 London Med. — Gummielastik-Hosenträger, Strumpfbänder, Seiden- und Baumwoll-Kordel und Litzen, Alpacca- und gewebte Stiefletten-Einsätze in Baumwolle, Wolle und Seide. Saal XII.

Die Fabrik ist die bedeutendste in Oesterreich und die einzige in der Monarchie, welche Gewebe mit Gummielastik - Fäden auf mechanischem Wege mittelst Dampfkraft erzeugt. Zeugniss von deren gutem, preiswürdigem Fabricat gab die im Jahre 1862 ertheilte Preis - Med. der Weltausstellung in London, der einzigen, welche bisher von dieser Fabrik beschickt wurde.

4. Entfällt.

5. Entfällt.

6. **Bröckl** Anton (Carlsbad). — Damen-Corsets. Saal XII. (Auch in Cl. 35.)

7. **Budan** Josef (Prag). 1850 silberne Med. von Sr. Maj. dem König von Sachsen.

1851 London. 1853 New-York. 1854 München. 1855 Paris. 1862 London (grösste Auszeichnung in diesem Fache, veri fein kid gloves). — Lederhandschuhe in diversen Sorten. Saal XII.

Im Erz- und Riesengebirge (Neudek) beschäftigt Budau viele Leute im Nähen, und sind daselbst (trotz der preussischen Occupation) 24.000 Paar allein genäht worden. Die Bezahlung ist dieselbe wie in Prag, weil nur die Verbesserung angestrebt wird.

8. **Ebstein** M., bürgl. Handelsmann (Wien, I., Rothenthurmstrasse 25). — Gestickte Leinen-Herren-Hemden (Handarbeit). Saal XII.

9. **Elsinger** M. J. & Sohn (Wien). — Exporteurs von Wiener Handschuhen, besonders der in den Vereinigten Staaten gesuchten Marke „Empress", beschäftigen 18 Handschuh-Fabricanten und bringen eine Collectiv-Ausstellung von vier ihrer besten Lieferanten, wie folgt:

9. *a)* **Krämer** Eduard (Wien). — Lammleder-Handschuhe. Correctheit und Solidität des Fabrikates anerkannt von bedeutenden Kunden im Auslande.

9. *b)* **Märzinger** Franz (Wien). — Lammleder-Handschuhe. Besondere Beliebtheit seiner Ziegenleder-Imitation im In- und Auslande. Bedeutendes Geschäft mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

9. *c)* **Meyer** Gebrüder (Wien). — Lammleder-Handschuhe. Fabrik gegründet 1830 mit eigener Färberei. Seit Jahren grosser Verkehr mit Deutschland, Polen, Russland und Nordamerika.

9. *d)* **Stangl** F. J. (Wien). — Lammleder-Handschuhe. Feinste Waare für Export. Seit Jahren in steter Zunahme begriffene Fabrication. Saal XII.

10. **Frese** Anton, k. k. Hof-Handschuh-Fabrikant (Prag, Kolowratstrasse 392—I). — Lederhandschuhe. Saal XII.

11. **Günzl** W. (Wien, V., Margarethenstrasse 30). — Spazierstöcke.

12. **Hönig** Ign. (Wien, VI., Mariahilferstrasse 79). — Cravaten, Hemden, Halskrägen, Echarpen. Saal XII.

Ign. Hönig erzeugt Herren- und Damen-Cravaten, Echarpen, Halskrägen, Herren- und Damen-Flanellhemden, Jupons, nebst allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Verkäufe nur en gros.

Ign. Hönig ist Inhaber eines k. k. Privilegiums und ausgezeichnet mit der Londoner Preis-Med. v. J. 1862 wegen Einführung dieses Handelszweiges in Oesterreich.

13. Entfällt.

14. **Jaquemar** Georg (Wien). — Handschuhe. Saal XII.

15. **Jeiteles** Gottlieb (Prag, Tuchmachergasse 1089—II). Agent in Paris: Emil Worms, Grenelle St. Honoré 23. Lederhandschuhe und zwar: tambourirte und gesteppte, ferner dieselben ohne Seitennaht und Nicker-Bogger (die beiden letzteren Sorten sind eigene Erfindung und durch Markenregistrirung gegen Nachahmung geschützt). Saal XII.

16. **Klausz** Anna, Witwe (Pest, Sandorgasse 14). — Weisse Wäsche. Saal XII.

17. **Klinger** Gebrüder (Zeidler und Nixdorf in Böhmen). 1854 München Med. — Wirkwaaren. Saal XII. (Auch in Cl. 18. 35.)

Leinen-, Baum- und Schafwoll- Kinder-, Frauen- und Mannsstrümpfe, leinene und baumwollene Fusssocken, weisse, schwarze und buntfärbige Baumwollmützen, baumwollene und schafwollene Frauenjoppen, Kinderjäckchen, Modehauben für Kinder, Mädchen und Frauen, einfärbige, gestreifte und buntfärbige Shawls in allen Grössen und Mustern, Stützel, Unterärmel, weisse und färbige Merinoleibel und Hosen, buntfärbige und gestreifte Flanellhemden, baumwollene, seidene und schafwollene Herren- und Damen-Handschuhe u. s. w.

18. **Kriner** Egidy & Söhne (Prag, eiserne Thüre 435—I). — Schafwollwirkwaaren, als: Mannsleibel und Hosen und Frauenkleider, in diversen Qualitäten. Saal XII.

19. **Koch** & Comp. (Wien, VI., Mariahilferstrasse 18). Agent in Paris: Louis Blum, Rue d'Hauteville 34. — Perlmutterknöpfe. In Gallerie III. (Auch in Cl. 26.)

20. **Lay** Felix (Essegg). — Taschen. Saal VIII. (Auch in Cl. 13, 30, 94.)

21. **Mahling** Gottfried (Prag, Zeltnergasse 589—I). — Leder-Handschuhe. Saal XII.

22. Entfällt.

23. **Metzner & Garber** (Wien, VI., Gumpendorferstrasse 22). — Hornknöpfe. Saal XII.

24. Entfällt.

25. **Reiner** Mathias (Wien, II., Taborstrasse 4). — Ausschl. priv. Herren-Entoucas, neueste Erfindung. Saal XII.

26. **Richter** Josef (Kaaden, Böhmen). — Leder-Handschuhe. Saal XII. (Auch in Cl. 46.)

27. Entfällt.

28. Entfällt.

29. **Teplitzer Wirkwaarenfabriks-Gesellschaft Russ-Glogau** (Teplitz in Böhmen). — Gewirkte und gewebte Bekleidungsgegenstände. Saal XII.

Tuchhandschuhe, Strümpfe, Herrencharpes, Slips, Kinderjäckchen, Theaterhauben, Unterärmel, Stützel, sogenannte wollene Phantasieartikel, Camisols, Seelenwärmer etc.

30. Entfällt.

31. **Schädelbauer** Vincenz (Ottakring bei Wien, Hauptstrasse 105). Agent in Paris: E. F. Krauss, rue de l'Echiquier 30. — Perlmutterknöpfe. Saal XII.

32. **Schilling** M. B. & **Steindl** Carl (Wien, VII., Kaiserstrasse 44 & Ottakring, Lange Gasse 286). — Perlmutterknöpfe. Saal XII. (Auch in Cl. 26.)

33. **Schönbaumsfeld** Dominik (Wien, VIII., Blindengasse 8). Agenten in Paris: Bluen & Simon, Faubourg Poissonnière 32. 1862 London Med. — Muster-Tableau, Knöpfe auf Karten, wie im Handel gangbar, aus engl. und schlesischem Zwirn, gepresste Maschinen-Ringel. Saal XII.

34. Entfällt.

35. **Stiassny** Franz & Max (Wien, Tuchlauben, im Bazar. Leipzig zur Messe, Reichsstrasse 10). Fabrik von Handschuhwaaren und der zur Handschuh-Fabrication erforderlichen Artikel, Werkzeuge und Maschinen. — Handschuhe und Artikel hiefür. Saal XII.

In dem Ausstellungsraume werden die verschiedenen Arbeiten der Reihenfolge nach mit den dazu gehörigen Werkzeugen und Maschinen ausgestellt und andere in dieses Fach einschlagende Artikel beigefügt.

Die Aussteller machen Fachmänner auf die Nützlichkeit der Controle aufmerksam, welche durch die Schrauben-Ridelle erzielt wird, sowie auf die genaue Eintheilung der Maschinenmodelle, welche selbst für die mit freier Hand geschnittenen Handschuhe zweckmässig sind, indem man sich der nach diesem Systeme genau angefertigten Zinkschablonen bedient.

Sie empfehlen zur besonderen Berücksichtigung die Qualität und Preiswürdigkeit der Knöpfe, Schliessen, Züge, Quasten, sowie aller zur Handschuhfabrication erforderlichen Artikel.

Eine complete Musterkarte der Waaren sammt Preis-Courant kann während der Dauer der Ausstellung in Paris bei Herrn Stiassny in Augenschein genommen werden.

36. Entfällt.

37. **Swetlik** Ferdinand (Pressburg, Hauptplatz 4). Agent in Paris: der Inspector der IV. Gruppe: Herr Conrad. — Handschuhe. Saal XII.

Swetlik hat seine Filiale für die Donaufürstenthümer in Bukarest, Bodomokosai 13. Ist stets in der Lage, sein en gros-Geschäft derart zu erweitern, dass er jedem auswärtigen Kunden schnellstens gerecht werden kann. Am Lager ist stets eine grosse Auswahl jeder Gattung Leder-Handschuhe. Aufträge werden schnellstens effectuirt.

38. Entfällt.

39. Entfällt.

40. **Weigel** Josef (Jägerndorf). — Strumpf- und Wirkwaaren. Saal XII.

41. **Wild** G. & **Kaliwoda** (Wien, I., Kohlmarkt 6). — Weisswaaren. Saal XII. (Auch in Cl. 33, 35.)

35. Classe.

Kleider für beide Geschlechter.

Wie bei der Erzeugung von Wäsche, hat sich auch in der Production der Kleidungsstücke für Männer und Frauen in neuester Zeit ein wesentlicher Umschwung vollzogen, der vorderhand wohl nur zu Wien und Prag zum Durchbruche gelangt ist. Indem die Kleingewerbe der Herren- und Frauenkleidermacher nur als Localgewerbe zu betrachten sind, versorgt die Wiener und Prager Confection einen grossen Theil der Stadtbevölkerung des Kaiserstaates mit fertigen Kleidungsstücken. Zu Wien stehen bei 3000 Nähmaschinen für diese Production und die Erzeugung von Wäsche in Thätigkeit.

Dasselbe gilt von der Production von Schuhwaaren, welche in neuester Zeit in Böhmen und zu Wien fabriksmässig betrieben wird, und namhafte Mengen nach den Donaufürstenthümern und Russland exportirt.

Hüte aus Seidenfelpel werden fabriksmässig und durch Kleingewerbe vorzugsweise zu Wien erzeugt, welches gleichfalls den Hauptsitz der weiblichen Modewaaren-Erzeuger bildet.

An Kleidungen und Putzwaaren, an Filz- und Seidenhüten, künstlichen Blumen wurden im Jahre 1865 36.400 Kilogr. importirt, und 536.700 Kilogr. exportirt.

Gewerbliche Unternehmungen bestehen im Kaiserstaate: Schneider, Gubamacher, Halinaschneider u. s. w. 56.126, Kleidermacherinnen 495, Modistinnen und Putzmacherinnen 2400, Kappenmacher 488, Hutmacher 4022, türkische Kappen-(Fess-) Erzeuger 18, Strohhutmacher 196, Schuhmacher, Czismenmacher etc. 80.249, Schuhwaarenfabriken 7, Patschen-, Filzschuh-Erzeuger 434, Kürschner 9147, Friseure, Perrückenmacher und Haarflechter 655, Federschmücker 37, Blumenmacher 409, Kranzelbinder 59, Modewaaren-Fabriken 3, Crinolinen-Fabriken 2, sonstige hieher gehörige Gewerbe 83.

1. Entfällt.

2. **Bach** Theodor (Wien, VII. Mariahilfer Strasse Nr. 56). Agent in Paris: Moriz Salberg St. Denis. 374. 1862 London Preis-Medaille. — Schuhwaaren. Saal XII.

Herr Theodor Bach gründete das Geschäft im Jahre 1861 und arbeitete für den Export mit 120 bis 150 Menschen. Die ausgestellten Schuhwaaren repräsentiren Muster und Qualität, wie er sie fortwährend liefert.

3. **Bertin** Johann (Wien, I. am Hof 5). — Hüte. Saal XII.

4. **Borbély** Johannes, Szürschneider (Debreczin 408). — Szür. Saal XII.

5. **Bossi** Gius. (Fabrik: St. Veit bei Wien. Niederlage und Comptoir: Wien, I. Adlergasse Nr. 1). Agent in Paris: P. E. Boucley, Rue Montholon 34. — Orientalische Kappen jeder Benennung und Grösse. Saal XII. (Auch in Cl. 29, 32.)

6. Entfällt.

7. **Cappelletti** Andreas, Hut-Fabrik (Triest, Corso 709). Feine Seidenhüte für Herren. Saal XII.

8. **Czomzer** Franz, bürgl. Czismenmacher (Wien, I. Riemerstrasse 12). — Ungarische Czismenmacher - Arbeiten. Saal XII.

9. **Elsinger** M. J. & Sohn, Lieferanten für die kaiserlich österreichische Armee (Wien). 1862 London Medaille. — Regenmäntel, geruchlos und niemals klebend. Wasserdichte Unterlagen und Deckenstoffe. Saal XII. (Auch in Cl. 34, 38, 91.)

10. Entfällt.

11. **Fürth** Wolf & **Comp.**, Gesellschafter: Jacob W. Fürth, Moriz W. Fürth und Josef W. Fürth (Strakonitz in Böhmen). 1862 Med., gold. Verdienstkreuz mit der Krone an den Associé der Firma, Jacob W. Fürth. — Türkische Fess in 30 Qualitäten, Militär-Kappen, wie solche in europäischen Armeen für Zuaven etc. eingeführt sind. Kopfbedeckung der Seeleute am adriatischen und mittelländischen Meere. Negermützen. Saal XII.

Die ersten Versuche in diesem Artikel fallen in das Jahr 1805.

1809 wurde von einem in Strakonitz zurückgebliebenen französischen Soldaten das Färben der Kappen gelehrt.

1818 begann Hr. Wolf Fürth die Erzeugung in einem für jene Zeiten verhältnissmässig grösseren Massstabe, und 1826 fabriksmässig in eigenen Werkstätten.

Dermalen werden neben der Fabrication aller Qualitäten Fess, welche im Oriente gangbar sind, auch *Militär-Fess* erzeugt, wie selbe in der französischen und italienischen Armee eingeführt sind (Zuaven), ferner jene rothen und blauen *Schiffermützen* der Seeleute am adriatischen und mittelländischen Meere, und *Negermützen*.

Die Firma beschäftigt in der Regel 600 bis 700 Arbeiter (Männer und Weiber); überdies mit der Strickerei als Hausarbeit werden in den benachbarten Ortschaften an 400 Weiber beschäftigt.

Motoren: Zwei Dampfmaschinen à 24 Pferdekraft, zwei Turbinen von 24 Pferdekraft.

Woll-Consum: 2000 bis 2500 Centner jährlich (nach Zeitumständen), jährliche Erzeugung 100.000 Dutzend Fess.

Die Fabrik hatte durch mehrere Jahre die Lieferung der Fess für die egyptische Armee, und die Befriedigung, dass dann bei allen

Lieferungs-Ausschreibungen ihr Erzeugniss *als Muster* von der Regierung ausgegeben wurde.

12. Entfällt.

13. Entfällt.

14. Entfällt.

15. **Gülcher** Theod. Sohn (Wien). Fess. Saal XII.

16. **Hahn** Leop., k. k. Hof-Schuhwaaren-Fabrikant (Wien). — Schuhwaaren. Saal XII.

17. **Haller** Christof (Graz). — Wasserdichte Kleider. Saal XIII. (Auch in Cl. 65.)

18. Entfällt.

19. Entfällt.

20. **Harapatt** Vincenz (Wien, I. Bauernmarkt Nr. 2). — Herrenkleider. Saal XII.

Ein schwarzer Frack, eine perlgraue Salonhose, ein schwarzes Salongilet, ein weisser Waffenrock und eine blaue Galahose für Officiere des k. k. Kürassier-Regiments Nr. 5.

21. Entfällt.

22. **Hirsch** Jac., Schneidermeister (Wien, Fleischmarkt 2). — Gehrock. Saal XII.

23. Entfällt.

24. **Hossner** Josef Johann (Schluckenau in Böhmen). — Sparteriehüte. Saal XII. (Auch in Cl. 18.)

25. **Huber** Johann (Wien, V. Reinprechtsdorferstrasse Nr. 9). — Herren-Schuhwaaren (Stiefel). Saal XII.

26. **Hübsch** Josef (Prag 1175-II). — Hüte und Filzwaaren. Saal XII.

27. **Hulla** Franz (Wien, VII. Burggasse 101). — Schuhwaaren. Saal XII.

28. **Janowitz** Samuel (Brünn). — Hüte. Saal XII.

29. **Kanitz** Johann (Pest, Filiale Neusatz). Agent in Paris: Goldbeck & Co. Rue Martel 21. — 1 Paar ungarische Gala-Reitstiefel aus Lack-Leder, nach einer ganz neuen Art von Nagelung, und 1 Paar Salon-Lack-Schuhe, wie auch 1 Paar Doppelsohlen-Schuhe aus Lack-Juchten-Leder, nach einer neuen Art von Nagelung. Saal XII.

30. **Kindl** Josef. — Hüte aus Feuerschwamm. Saal XII. (Auch in Cl. 42, 94.)

31. **Kleinschuster** Anton Carl (Marburg an der Drau in Steiermark). — Verschiedene Gattungen von Herren-, Damen- und Kinderschuhen. Saal XII.

Dieses Geschäft entstand im Jahre 1865. Durch gute Arbeit und auserwähltes Material zur Erzeugung im Kleinen, durch Eröffnung einer Niederlage im Curorte Sauerbrunn bei Rohitsch während der jährlichen Dauer der Cursaison, dann durch Eröffnung einer Niederlage in Triest, wodurch die Erzeugnisse von Privaten und reisenden Geschäftsleuten gesehen, gekauft und als besonders gut erprobt wurden; ferner durch die Erfindung der priv. Metallbeschläge an den Spitzen der Schuhe, wodurch nicht nur die Schönheit, sondern die Dauerhaftigkeit um das Dreifache gefördert wird und endlich durch wesentliche Verbesserungen aller Gattungen Beschuhung vermehrten sich die Nachfragen, und die hierauf erfolgten Bestellungen im Grossen für den Export nach dem Orient; hiedurch wurde die Errichtung der Fabrik und Erzeugung sämmtlicher Gattungen Schuhe im Grossen veranlasst, wodurch gegenwärtig 150 Arbeiter mit 7 verschiedenen Hilfsmaschinen beschäftiget sind.

Ausgestellt werden verschiedene Gattungen Herren-, Damen- und Kinderschuhe. Preislisten liegen vor.

Die Fabrik erhielt bei ihrem Entstehen bei der land- und forstwirthschaftlichen Ausstellung in Wien im Monate Mai und Juni 1866 unter allen dort ausgestellt gewesenen Erzeugnissen in Schuhwaaren den 1. Preis, nämlich die grosse silberne Medaille.

32. **Klinger** Gebrüder (Zeidler und Nixdorf in Böhmen. Niederlage in Wien: I. Färbergasse). — Sparteriehüte. Saal XV.

33. **Kraetschmär** C. A. (Rima-Szombath, Gömörer Comitat). — Szür. Saal XIII.

34. **Krise** Carl & Comp. (Prag, Karolinenthal). — Seiden- und Filzhüte.

35. Entfällt.

36. **Kumpf** Pius (Schluckenau, Kreis Leitmeritz, Böhmen). — Sparteriewaaren. Saal XII. (Auch in Cl. 18.)

40 Sorten Spahnhüte und Mützen, 12 Sorten Tischdecken von Sparterie, 26 Sorten Spahnplatten, 1 Puppe zur Veranschaulichung des Gewebes, in Hinsicht seiner Feinheit und Haltbarkeit, obwohl es diesem Zwecke nicht entsprechen könnte.

37. **Weiss** M. (Wien). — Mieder auf Büsten in natürlicher Grösse. Saal XII.

38. Entfällt.

39. Entfällt.

40. Entfällt.

41. Entfällt.

42. **Micsei & Comp.**, Erste ungarische Strohhut-Fabrik (Pest, Waitznergasse. — Fabrik in Wien), vormals: J. Harack,

II. Lilienbrunngasse 11. Strohflechtereien in H. Nánás (Hajduken-District), Henczida (Biharer Comitat) und in der ungar. Landes-Strafanstalt für Frauen zu Maria-Nostra). — 8 Sorten weisse, 8 Sorten gelbliche, zum Färben geeignete ungarische Strohgeflechte, 6 ungarische Männer-Strohhüte, 1 ungarischer Damen-Strohhut. Saal XII.

Die Firma beschäftigt in ihren Fabriken in Pest und Wien bei einer Arbeitsdauer von 8—12 Monaten 130—150 (zum grösseren Theile weibliche) Arbeiter und hat in Oesterreich die erste Dampf-Plättmaschine, zum Formen der Strohhüte, im Betriebe. Der Verbrauch an Strohgeflechten, meist feinerer Gattung, beläuft sich im Jahre auf circa 800.000 Wr. Ellen (circa 600.000 Meter); obiges Quantum bedingt an Flecht-Handarbeit, 20 Ellen per Tag gerechnet, 40.000 Arbeitstage. Hievon entfällt ein Theil auf die eben angeführten Strohflechtereien der Firma in Ungarn; die weiteren Bezugsquellen sind Italien, die Schweiz u. s. w.

Die weissen ungarischen Geflechte übertreffen womöglich an Bleiche die englischen, während ihnen eine, bei keiner sonstigen Gattung anzutreffende Zartheit der Halme eigenthümlich ist. Die gelblichen Henczidaer-Geflechte eignen sich vorzüglich zum Färben und zeichnen sich durch eine besondere Elasticität und Dauerhaftigkeit aus.

43. **Mottl M. Söhne**, Herrenkleiderfabrik (Prag). 1862 ehrenvolle Erwähnung. Saal XII.

Neue Bekleidungs-Gegenstände aus, nach eigener Erfindung und Angabe gefertigten Stoffen, namentlich: Eine k. k. Kammerherrn-Uniform, eine k. k. Feldjäger-Obristen-Uniform, ein Eisrock aus einem nicht gewebten sondern aus dem Rohmaterial auf der Nähmaschine erzeugten Wollstoff (Original). Ein Negligé-Rock mit Gilet aus einem Stück gewebt (patent.). Zwei kunstvoll gearbeitete Fracks. Reitrock neuer Façon und Morgenrock aus neuen mit Gold und Silber durchwirkten Doublestoffen (patent.). Universalrock auf 4 und 6 Seiten tragbar (patent.) Gebirgs-Anzug neuer Form, mehrere Jagdröcke mit Necessairtaschen, Schlafröcke, patentirter Hermelin-Double-Winterrock, Gilets neuer Façon etc. etc.

Dieses ausgebreitete, auf Grundlage der neuesten Fortschritte geführte Geschäft bewährt sich bereits durch 33 Jahre in der Gunst der zahlreichsten, distinguirtesten Kundschaft, unter welche die höchsten Persönlichkeiten, sowie Mitglieder des allerhöchsten kaiserlichen Hauses zu zählen sind, und erzeugt vorzugsweise elegante Kleidungsstücke zu einem, im Verhältniss der Qualität und sorgfältigster Ausarbeitung billigen Preise.

Durch die zu jeder Saison nach eigener Erfindung und Angabe ausschliesslich für ihr Geschäft fabricirten Stoffe, sowie Erfindung neuer Kleiderformen, ist genannte Firma in der Lage, stets Originalgegenstände zu liefern.

Beweis hiefür der Besitz von circa 20 k. k. Musterschutz-Patenten, nebst k. k. Privilegien, die zahlreichen Abbildungen ihrer Erzeugnisse in den Modeblättern und die Ehrenstelle eines Directors der österreichischen Filial-Moden-Akademie.

Für das materielle Wohl der zahlreichen Arbeiter wird von Seite des Chefs eifrig Sorge getragen und darauf gesehen, dass diese hinreichend auch während der todten Saison beschäftiget werden.

In der Fabrik besteht für die Arbeiter eine eigene Spar- und Krankencasse.

Das Geschäft wurde im Jahre 1834 von Herrn Math. Mottl, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes, gegründet und wird seit 1851 von seinen beiden Söhnen Alois und Wendelin Mottl geführt.

44. **Nerad** Johann, Schneidermeister (Prag 179-I). — Kepenek. Saal XII.

Der Kepenek, ein slavisches National-Kleidungsstück, ist verwendbar als Paradeanzug und als Reisekleid, auf beiden Seiten tragbar, verziert mit künstlich eingenähten Arabesken.

45. **Neumann** Franz, bürgl. Kürschnermeister (Wien, VIII. Alsergasse 19, Niederlage I. Laurenzerberg 3). Agent in Paris: Der Inspector der IV. Gruppe, Hr. Conrad. — Kürschnerwaaren. Saal XII.

Nr. 1. Ein Reise-Schoppen-Pelz, durch künstliche Bearbeitung der Felle statt in 4 Aufsätzen, in 2 Aufsätze verwandelt, wodurch die so schöne Zeichnung erzielt ist.

Nr. 2. Ein Herren-Pelz, gefüttert, aus mehr denn 300 Stück Marder-Hälsen und mit Zobel besetzt.

Nr. 3. Ein Herren-Pelz mit Bisamrücken gefüttert und mit Marder besetzt, die Felle durch künstliche Bearbeitung statt in 5 Aufsätzen in 3 verwandelt, wodurch die schöne Couleur erzielt ist.

Nr. 4, 5 u. 6. Ein Muff u. Viktorien-Kragen sammt Manchetten, von Persianer Fellen.

Nr. 7. Ein Fusskorb von Marder-Hälsen und Füssen.

Nr. 8. Ein Jagd-Muff von Marder.

Unterhält zur Saison ein grosses Lager von Kibitz oder rohem Zikel und allen Sorten Lammfellen.

46. **Neumann** M. (Warasdin und Agram). — Surka, croatischer National-rock mit Stickereien. Saal XII.

47. Entfällt.

48. **Paget** Heinrich, Fabrik wasserdichter Stoffe und Ledertuch (Wien, II.

Brigittenau 66). Agent in Paris: M. Worliczek. — Regenröcke, welche nicht kleben und nicht riechen. Prämiirt 1862 in London. Saal XII. (Auch in Cl. 18, 91.)

49. **Panesch** Anton (Wien, I. Bürgerspital). — Schuhwaaren. Saal XII.

50. Entfällt.

51. **Poeschl, Flesch** und **Pollak** (Wien). — Armee - Ausrüstungsgegenstände, Fussbekleidung. Saal XII.

52. **Poeschl** Josef & Söhne, k. k. pr. Lederfabrik (Rohrbach, Ober-Oesterreich). — Schuhe. Saal XII.

53. **Pollak** D. H. (Wien, VII. Zieglergasse 5). Agent in Paris: J. Jordan. Rue de Trevise 11. 1862 London Med. — Schuhwaaren. Saal XII.

54. Entfällt.

55. **Raschka** Johann, jun. (Freiberg in Mähren). — Fess. Saal XII. (Auch in Cl. 30.)

56. **Röhrig & Comp.** (Prag). — Hüte aus Filz, und Schuhwaaren. Saal XII.

57. **Reithoffer** J. N., k. k. landesbefugt. Gummielasticum- und Guttaperchawaaren-Fabrik (Wien, I. Herrengasse 2). Agent in Paris: Charles Erckmann. — Wasserdichte Kleider, Schuhe. Saal XII.

58. **Rothberger** Jacob (Wien, I. Stefansplatz 9). Agent in Paris: Eigene Vertretung in der Ausstellung. 1862 ehrenv. Erw. — Herrenkleider. Saal XII.

Etablirte sich im Jahre 1855, wurde bei der Weltausstellung London 1862 mit dem zweiten Preise, und bei den landwirthschaftlichen Ausstellungen Wien 1863, Krems 1864, Linz 1865, Salzburg 1865, Wien 1866 mit Medaillen ausgezeichnet.

Es sind fortwährend 200 Arbeiter beschäftigt u. werden jährlich 36.000 bis 38.000 Stück Herrenkleider contant abgesetzt.

Hält stets ein reich sortirtes Lager von Herren- u. Knabenkleidern jeder Art, Kleider für Priester, Reiseguba von Loden, Mäntel, Schoppen, Wolfs- und andere Reisepelze, Stadtpelze, Kutscherpelze und Livréen in grösster Auswahl, ferner werden Kleider vermiethet, alte gegen neue umgetauscht und die getragenen Kleider zu den billigsten Preisen verkauft.

59. **Schaufler** Georg (Leoben). — Kleidungsstücke. Saal XIII.

60. Entfällt.

61. Entfällt.

62. Entfällt.

63. Entfällt.

64. **Seykora** Josef (Adler-Kosteletz, Böhmen). — Infanterieschuhe mit Darstellung der fabriksmässigen Erzeugung. Saal XII. (Auch in Cl. 46.)

65. Entfällt.

66. **Skriván** Johann (Wien, I. Stock-im-Eisenplatz 2). — Hut- und Filzwaaren. Saal XII.

67. Entfällt.

68. **Srba** A., k. k. landesbefugte Hut- und Filzwaaren-Fabrik (Prag 769—II und Bechin bei Tabor). — 1. Seidenhüte. 2. Filzhüte aus Haasenhaar, Kaninchenhaar, Schafwolle. Jagdhüte in echtem Grün und melirt. Saal XII.

69. **Stark** Josef Franz, Hutmacher (Triest). — Hüte. Saal XII.

70. **Straschitz** Bärmann, Kleiderfabrikant (Prag, Graben 850—II). 1862 London Ehrenv. Erw. — Herrenkleider und Kunstdecken. Saal XII.

Unter den Ausstellungsgegenständen befindet sich eine sehr kunstvoll gearbeitete Reise- und Lagerdecke, bestimmt für Se. kais. Hoheit den Kronprinzen von Frankreich; eine solche Decke wurde schon Sr. kais. Hoheit dem Kronprinzen Erzherzog Rudolf von Oesterreich gewidmet, und von Höchstdemselben huldvollst angenommen.

71. **Szepesy** Anton (Pest, Stadt, Waitznerstrasse 10). — Schuhwaaren. Saal XII.

72. **Taussig** Adolf (Prag 141—I). — Schuhwaaren. Saal XII.

73. **Volpini** A. & Söhne (Wien und Gloggnitz). 1855 br. Med. — Orientalische Kappen (Fess). Saal XII.

Diese Fabrik für orient. Kappen (Fess), zu Anfang dieses Jahrhunderts durch Herrn Anton Volpini de Maëstri gegründet, diesen Zeitraum hindurch ohne Unterbrechung in ihrem Betriebe, consolidirt und vergrössert, wird jetzt von seinem Sohne Herrn Anton Volpini de Maëstri unter der angegebenen Firma (A. Volpini & Söhne) geführt. — Dieselbe, aus drei Etablissements zu Wien, Gloggnitz und Stuppach bestehend, wird sowohl durch Wasser- als Dampfkraft, vermittelst einer Turbine von 40 Pferdekraft, einem oberschlächtigen eisernen 8' breiten Wasserrade von 20 Pferdekraft, einer Dampfmaschine von 12 Pferdekraft und 3 Dampfkesseln betrieben. Sie beschäftigt gegenwärtig 300 Arbeiter (männliche und weibliche); ihre Production beläuft sich auf 12.000 Stück Kappen per Woche und kann je nach Begehr bis auf das Doppelte vergrössert werden. Sie wurde auch im Jahre 1845 bei der Wiener

Ausstellung mit der bronzenen Medaille ausgezeichnet.

74. **Welisch** Adolf (Wien, VI. Mariahilferstrasse 57). — Herrenkleider. Saal XII.

Dieses Etablissement, eines der grössten der Residenz, beschäftigt mehr als 300 Arbeiter das ganze Jahr hindurch.

Das Hauptaugenmerk dieser Firma ist bei der Erzeugung hauptsächlich darauf gerichtet, dass selbst dem minder Bemittelten Gelegenheit geboten ist, sich für weniges Geld elegant zu kleiden, und werden daher auch die Kleider immer nur aus den besten Stoffen nach der neuesten Façon angefertigt.

Dieses Princip hat dem Geschäfte eine ungeheure Ausdehnung verschafft, und finden auch massenhafte Versendungen in die ganze Monarchie statt.

Ausgezeichnet wurde die Firma bei mehreren landwirthschaftlichen Ausstellungen mit Medaillen.

75. Entfällt.

76. **Wild** G. & **Kaliwoda** (Wien, I., Kohlmarkt 6, „zum Pagen"). Agenten in Paris: Noether & Bonné, Rue Bergère 26. — Weiss-Stickerei und Confection. Saal XII. (Auch in Cl. 33, 34.)

77. **Baudissin** Gräfin Caroline. — Künstliche Blumen.

78. **Zucker** Mathias & Comp. (Strakonitz). — Fess. Saal XII.

79. **Zumpfe** Vincenz (Reichenberg). — Männerkleider. Saal XII.

36. Classe.

Juwelen und Schmuck.

Schmucksachen aus edlen Metallen werden zu Wien, Prag und Pest vorzugsweise erzeugt; specifisch österreichische Edelsteine sind die böhmischen Granaten und die ungarischen Edelopale.

Halbedelsteine, wie Achat, Jaspis, Carneol u. dgl., werden in Böhmen gewonnen und zu Turnau geschliffen; die Production hat sich jedoch in neuester Zeit ausserordentlich vermindert. Dagegen hat die Erzeugung von Imitationen und deren Zurichtung in der Umgebung von Turnau sich wesentlich gehoben.

Die Erzeugung von Bernsteinarbeiten und künstlichen Perlen beschränkt sich auf Wien.

Der Import an Ganz- und Halbedelsteinen, Corallen, bearbeitet, jedoch ungefasst, dann an echten Perlen betrug im Jahre 1865 4030 Kilogr., der Export hingegen 546 Kilogr.

An hieher zählenden gewerblichen Unternehmungen bestehen: Edelstein-Schleifer und Schneider 32, Falschschmuckarbeiter 35, Muschel- und Corallenwaaren-Arbeiter und Händler 60.

1. **Bergmann Franz** & **Ott** Josef (Wien VII. Bernardgasse 26). — Bronzewaaren. Saal XII. (Auch in Cl. 22.)

2. **Bolzani** & **Füssl** (Wien, VI. Luftbadgasse 5). 1855 ehrenv. Erw. 1862 Med. — Goldketten für Herren und Damen in den verschiedensten Formen. — Bracelets. Saal XII.

Die Fabrik, 1845 gegründet, hat, die erste in Oesterreich, den bis dahin gewerbsmässig verfertigten Artikel im Grossen erzeugt. Sie beschäftigt gegenwärtig 80 Personen. Die Arbeitstheilung ist im ausgedehntesten Masse durchgeführt und der Arbeiter ohne Zuhilfenahme nennenswerther Maschinen lediglich auf die Fertigkeit seiner Hände angewiesen. Die Erzeugnisse, Goldketten in den mannigfaltigsten Formen, sind reel im Feingehalte von 750 et 580 Tausendtheil (8 u. 14 Karat) gearbeitet, haben sich durch ihre Gediegenheit, sorgfältige Ausführung und geschmackvolle Zusammenstellung allgemeine Anerkennung erworben und wurden in New-York 1853, München 1854, Paris 1855, London 1862 durch Medaillen und ehrenv. Erwähn. ausgezeichnet. Anlässlich des Erfolges der Londoner Weltausstellung 1862 wurde dem Chef der Firma, Heinrich Bolzani, von Sr. Maj. dem Kaiser von Oesterreich das goldene Verdienstkreuz mit der Krone verliehen.

3. **Bubeniček** Wenzel (Prag 549—I). — Diverse Goldwaaren. Saal XII. (Auch in Cl. 21.)

4. Entfällt.

5. Entfällt.

6. Entfällt.

7. **Goldschmidt** Emilie (Hietzing, Schmidtgasse 140). — Opale und Opalstufen. Saal XII.

8. **Goldschmidt** Michael Söhne (Prag und Wien). Agent in Paris: Jacques Schieb, rue Drouot 21. — Juwelenarbeiten. — Goldwaaren in diversen Genres. — Granatwaaren. — Silberne Dosen. — Silber-Bijouterie. Saal XII. (Auch in Cl. 21.)

Das Geschäft wurde vor mehr als fünfzig Jahren auf bescheidenster Grundlage gegründet und hat successive einen derartigen Aufschwung genommen, dass in der selbst geleiteten Goldwaaren-Fabrik 130 Arbeiter und überdies ausser dem Hause für verschiedene Specialitäten die besten Arbeitskräfte ununterbrochen beschäftigt werden. Ausschliesslich für dieses Haus arbeiten mehrere grössere Ateliers in Prag und Wien, worunter auch eines mit fünfzig Arbeitern. Ausser den Niederlagen in Prag, Wien und London (9 Ely-Place, Holborn EC.) wird das Exportgeschäft bei den Leipziger Messen und durch Agenturen in Constantinopel und New-York vermittelt.

Diese Firma darf ohne Ruhmredigkeit behaupten, in dieser Branche eigentlich Gründer eines Exportgeschäftes zu sein, und dass namentlich die jetzt weltbekannt gewordene Prager Granat-Bijouterie nur von diesem Hause, aus sehr kleinen Anfängen in's Leben gerufen, zu ihrer jetzigen Ausdehnung gebracht worden ist.

9. Entfällt.

10. **Grohmann** H., k. k. Hof-Juwelier (Prag). — Gold- und Silberwaaren. Saal XII. (Auch in Cl. 21.)

11. Entfällt.

12. Entfällt.

13. Entfällt.

14. **Kratochwil** Gebrüder, Schleiferei echt böhmischer und tirol. Fass- u. Schnur-Granaten (Swětla, Böhmen). — Echte böhm. und tirol. Fass- und Schnurgranaten. Saal XII.

Die Grossschleiferei ist stets in der Lage, ihr Engros-Geschäft derart zu erweitern, dass sie jedem Auftrage auswärtiger Kunden gerecht werden kann. Am Lager ist stets eine grosse Auswahl von Seaglien, Oliven, brillantirten echten böhmischen und tirolischen Schnurgranaten, wie auch allen Sorten von Fassgranaten.

15. **Lerl** Gustav (Wien, bis 1. Juni 1867: VIII. Strozzigasse 33; vom 1. Juni 1867 an: VIII. Lerchenfelderstrasse 26). Agent in Paris: Antoine Ig. Krebs, rue de Bondy 66. — Bronzeschmuck (Bijouterien in Verbindung von Halbedelsteinen, Piérres de strass, Perlen, Perlmutter, Elfenbein) als: Broches und Ohrgehänge, Knöpfe, Bracelets, Steckkämme, Shawlnadeln, Colliers, Coiffuren, Uhrketten, Medaillons etc. Saal XII.

Diese Fabrik ist eine der ältesten. An Quantität der Erzeugnisse, sowie an Feinheit der Ausführung derselben, nimmt diese den ersten Rang ein.

Durch die vortheilhafte Einrichtung im eigenen Fabriksgebäude (vereinigte Arbeitskraft von 45 Personen mit den Hilfsarbeitern) ist es möglich geworden, allen Anforderungen zu genügen, so dass seit Jahren die Erzeugnisse dieser Fabrik zu den gesuchtesten Exportartikeln gehören und dieselbe durch persönlichen Besuch der Consumenten aus New-York, London, Petersburg, Constantinopel, Athen, dem Kaukasus, Florenz, Turin, Mailand, Venedig und allen grossen Städten Deutschlands ausgezeichnet wird.

Die Muster liegen bei jeder Leipziger Messe auf, und werden Russland, Italien, Spanien und die österreichischen Staaten regelmässig mit Mustern bereist. Bei den Ausstellungen von Wien, Linz und Krems wurde der Firma die grosse silberne Medaille zuerkannt.

16. **Miesler** Franz Xaver (Prag 712—II). Gefasste Goldwaaren. Saal XII.

17. Entfällt.

18. Entfällt.

19. **Neustadtl** M. H. (Prag 403—1). 1862 London Med. — Böhmische Granatwaaren. Antik-Schmuck mit echten Steinen. Saal XII. (Auch in Cl. 21.)

20. **Ofner** Em. (Prag). Agenten in Paris: Ahrweiler & Mayer, Passage des petites ecuries 2. — Bijouteriewaaren, bestehend in Broches, Ohrringen, Solitaires, Nadeln, Diademen, Bracelets und Parures. Saal XII.

21. Entfällt.

22. **Podiebrad** Hermann (Prag). — Gold- und Silberwaaren. Saal XII. (Auch in Cl. 21.)

23. **Schlechta** & Comp. (Turnau). — Muster-Karte von böhmischen, tiroler, orient. u. geschliffenen Fass- und Schnurgranaten, Corallenlinsen, Glassteinen und Glasperlen. — Muster von rohen echten Granaten. Saal XII.

Die Firma liefert echte böhmische, tiroler und oriental. geschliffene Fass- und Schnurgranaten, Corallen-Linsen, Malachite, Lapis lazuli, Kugeln, Platten und Linsen etc. Steine, alle Sorten Medaillons, Gläser, Glas- und Compositions-Steine und Glasperlen. Zur Messe in Leipzig, Brühl 65—66.

24. **Schmidt** Adolf (Deutsch-Brod). — Granaten. Saal XII.

25. **Heller** Balduin (Teplitz). — Knöpfe und Bronze - Galanteriewaaren. Saal XII.

26. Entfällt.

27. **Rähm** Erich (Wiesenthal bei Morchenstern). — Glasquincaillerie und Glasknöpfe. Saal VIII a. (Auch in Cl. 16.)

37. Classe.

Tragbare Waffen.

Blanke Waffen werden in Niederösterreich, namentlich aber in Oberösterreich durch die Eisenhämmer in der Umgebung von Steyer erzeugt. Feuerwaffen für das Militär erzeugen zum Theile die in Niederösterreich und Kärnten bestehenden Waffenfabriken und Kleingewerbe der Büchsenmacher, zum Theile werden dieselben im k. k. Arsenale zu Wien erzeugt.

Jagdgewehre ordinärer Sorte liefern die erwähnten, namentlich zu Ferlach zahlreich bestehenden Kleingewerbe Kärntens. Erzeugnisse besserer Qualität, dann Revolvers liefern die fabriksmässig und als Kleingewerbe betriebenen Etablissements von Wien, Prag und Innsbruck.

Zur Erzeugung von Zündhütchen besteht in Oesterreich eine einzige Fabrik (in der Nähe von Prag), welche jedoch den Gesammtbedarf des Inlandes deckt.

An Waffen und Waffenbestandtheilen wurden im Jahre 1865 26.200 Kilogr. importirt und 88.050 Kilogr. exportirt; die Einfuhr an Kupferzündhütchen betrug in demselben Jahre 2100 Kilogr., die Ausfuhr 3800 Kilogr.

Gewerbliche Unternehmungen, deren Erzeugnisse in diese Classe fallen, zählt der Kaiserstaat: 8 Waffenfabrikanten, 1159 Gewehrfabrikanten und Büchsenmacher, 41 Schwertfeger, 4 Waffenschmiede, 5 Büchsenschäfter.

1. **Biedermann** Hubert, k. k. ausschl. priv. Revolver-Fabrik (Wien). Agent in Paris: Heinrich Ritter v. Maurer aus Wien. Medaillen: Erste Arbeiter-Industrie-Ausstellung, grosse br. Med., Linz silb. Med., landwirthschaftl. Ausstellung in Wien silb. Med. — Hinterladungs-Revolver. Saal XIII.

2. **Eigner** Josef, Büchsenmacher (Wien, IV. Starhemberggasse 17). — Revolver und Gewehre. Saal XIII.

3. **Grünbaum** J. (Wien, I. Wollzeile 13). — Revolver, Zimmerstutzen. Saal XIII.

4. Entfällt.

5. Entfällt.

6. Entfällt.

7. Entfällt.

8. **Maurer** Gebrüder (Wien). — Collectiv-Ausstellung von Waffen. Saal XIII. (Auch in Cl. 14.)

a) Habermann Anton. — Jagdrequisiten in Leder.

b) Wurzer August. — Säbel, Hirschfänger und Standhauer etc.

c) Maurer Gebrüder. — Diverse Jagdrequisiten.

d) Biedermann Hubert. — Revolvers nach seinem Patent.

e) Gasser Leopold. — Revolvers nach System Lefaucheux.

f) Umstaltungen von Militärgewehren in Hinterlader nach System:
M. Lamotte, Adam Lamotte, Josef Kopezny & Sohn, Franz Soukup, Hendrich, Lejeune & Kopp, Eduard Paget, Franz Wänzl, J. Amsler, H. Neudholdt, H. Biedermann.

g) Systeme neuer Militärgewehre:
L. Wurzinger, W. Maschek, Remington, L. Bentz.

h) Jagd- und Scheibengewehre von:
A. Mulacz, Lejeune & Kopp, W. Leithner, J. Benesch.

Gebrüder Maurer vertreten sowohl durch ihr Geschäft in Wien, als auch durch die Vollmachten der einzelnen Collectiv-Aussteller alle durch sie zur Ausstellung gebrachten Artikel.

9. Entfällt.

10. **Peterlongo** Johann (Innsbruck). Agent in Paris: Bernier fils & Florens, Rue Montmartre 111. — 18 Stück Scheiben- und Jagdgewehre (Hinter- und Vor-

derlader) und 7 Stück Revolver und Scheibenpistolen. Saal XIII.

11. Entfällt.

12. **Schaschl** Johann (Ferlach in Kärnten, Post Unterbergen). — 10 Doppelgewehre, 2 einfache Salongewehre, 17 Stück ausgearbeitete Damastdoppelläufe als Musterkarte der Damaste, nebst Zugehör zu den Gewehren. Saal XIII.

13. Entfällt.

14. **Umfahrer** Franz (Klagenfurt). — Gewehrkasten, enthaltend Doppelläufe, Jagd- und Kriegsgewehre. Saal XIII.

15. Entfällt.

16. **Weiser** Jacob, k. k. priv. Carton-Scheiben-Fabrik (Bozen, Südtirol, Musterplatz 396). — Carton-Scheiben: 1 reine Cartonscheibe, 1 einfach durchschossene, 1 ausgebesserte und durchschossene, 4 für Kapselstutzen. Saal XIII.

Steigende Unkosten und zeitraubende unsichere Ausmessung machten den Gebrauch der Holzscheiben unzulänglich.

Durch die pat. Cartonscheiben ist allen diesen Mängeln abgeholfen. Selbe kosten per 100 Stück Stutzenscheiben nur 6—8 fl., Kapselgewehrscheiben per 100 Stück 1 fl. 50 kr. bis 2 fl. österr. Währ., sind durchaus schussrein, lassen sich schnell und sicher mit einem Conus-Zirkel ausmessen, und können bei zweckmässiger Behandlung durch leichte und vollkommene Ausbesserung über 100 Schüsse aushalten, ohne deshalb wesentlich unbrauchbar zu werden.

Sie erfreuen sich deshalb eines k. k. ausschliessenden Privilegiums, eines nicht unbedeutenden Absatzes in Tirol, Oesterreich und der Schweiz, und vortrefflicher Zeugnisse seitens der Schützengesellschaften, bei welchen sie eingeführt wurden.

Erläuterungen über zweckmässige Anwendung werden auf Verlangen bereitwilligst bei Bestellung eingesendet.

17. Entfällt.

18. **Egger** Joh. Bapt. in Villach, Besitzer einer Bleiblech-, Bleiröhren-, Bleifolien-, Glätte-, Mennig- und Schrott-Fabrik, Fournier-Sägen. 1851 London Med. I. Classe, 1855 Paris silb. Med. I Classe, 1853 New-York Med. — Spitzgeschosse. Saal XIII.

Egger Joh. Bapt. erzeugt die k. k. priv. gepressten Spitzgeschosse in jeder beliebigen Form und Grösse, in unübertrefflicher Genauigkeit. Letztere als Ausstellungsgegenstand liegen in 100 und mehr genau aufeinanderfolgenden Calibers vor.

19. **Kriegsministerium, k. k.** — Waffen.

Siehe den Special-Katalog der in Gruppe VI von Seite der technischen Waffen und Militäranstalten der k. k. Armee ausgestellten Objecte.

38. Classe.

Reise- und Feldrequisiten.

Die Erzeugung der in diese Classe eingereihten Fabrikate bildet einen wichtigen Zweig der Wiener Industrie, welche im Wege der fabriksmässigen und kleingewerblichen Production Koffer, Felleisen, Reisenecessaires u. dgl. von Holz, Leder u. s. w. nicht nur für den inländischen Markt, sondern auch für den in neuester Zeit ermöglichten Export liefert.

Für den Localbedarf in derlei Gegenständen sorgen die unter verschiedenen Beziehungen in den Landeshauptstädten und selbst am flachen Lande bestehenden Kleingewerbe.

Im gesammten Umfange des Kaiserstaates bestehen: 124 Taschner, 7 sonstige, hieher gehörige Gewerbe.

1. Entfällt.

2. **Elsinger** M. J. & Sohn (Wien, VII. Zollergasse). — Reise-Requisiten. Saal XII. (Auch in Cl. 34, 35, 91.)

3. **Krammer** Herm. jun. (Wien, III. Löwengasse 29). — Reiseartikel. Saal XIII.

4. **Lovrek** Anton (Wien, VII. Richtergasse 10). — Reise-Requisiten. Saal XIII. (Auch in Cl. 43.)

Diese privileg. Sicherheitskoffer, ohne Schlüssel zu sperren, können nicht aufgeschnitten werden, verhindern alle bisher vorgekommenen Schloss- oder Schlüsselfatalitäten während der Reise gänzlich, und da die Sperrart an jedem Koffer eine andere und nur vom Eigenthümer gekannt ist, sind sie auch vor jedem heimlichen Eingriffe gesichert, und kosten water proof in vier Grössen von 8—30 fl. Silber per Stück.

5. Entfällt.

6. **Pleischl** Adolf M. (Wien, VIII. Alserstrasse 25). — Feldkochservice. In Gallerie VI. (Auch in Cl. 40, 63, 66.)

39. Classe.

Spielwaaren.

Der grösste Theil der Spielwaarenproducenten und ihrer Production entzieht sich der statistischen Erhebung, da diese Erzeugung sowohl zu Wien als im Erzgebirge, im Salzkammergute (Oberösterreich) und im Grödnerthale (Tirol) im Wege der Hausindustrie stattfindet. Während jedoch in Wien zumeist die Luxusspielwaaren, werden in Böhmen, Oberösterreich und Tirol fast ausschliesslich nur ordinäre, geschnitzte Holzwaaren erzeugt, in besonders grosser Ausdehnung im Erzgebirge, von wo namhafte Mengen exportirt werden.

Instructive Spielwaaren liefert Wien; unter ihnen sind in neuester Zeit namentlich die Lese-, Schreib-, Zeichnen- u. dgl. Spiele für Kinder im Alter von 5—10 Jahren zu nennen.

Selbstständige besteuerte gewerbliche Unternehmungen bestehen: Kinderspiel- und Berchtesgadnerwaaren-Erzeuger und Händler 252, Kinderspielwaaren-Erzeuger 50.

1. Entfällt.

2. **Liebscher** Leopold & **Kunz** (Wien, I. Kohlmarkt 16). Spielwaarenmagazin für den Export und Import. Agent in Paris: Ignaz Krebs, Rue Bondy 66. — Wiener Spielwaaren mit Uhrwerk, Modelle von Wiener Wägen und k. k. österr. Kanonen, Pulverwägen, Rüstwägen, Sanitätswägen, Feldschmieden und Pontonbrücken sammt Figuren, sowie Kinderbibliotheken, Puppen-Möbel, Luftballons mit Uhrwerk etc. Saal XIII.

Wiener Spielwaaren, besonders mechanische, bilden bereits einen bedeutenden Export-Artikel und können alle Aufträge in diesen, sowie auch allen anderen Erzeugnissen in kürzester Zeit zu billigsten Preisen ausgeführt werden; es ist stets ein Musterlager derselben in dem Spielwaaren-Magazine des Leopold Liebscher, Wien, am Kohlmarkt 16, aufgestellt und werden auch detaillirte Preis-Courants auf Verlangen eingesendet.

3. **Lényey** Stefan, ehemaliger Secretär des Magistrates der Stadt Pest (Pest, Hatvanergasse 1, innere Stadt). — Ein Jagdspielbrett mit 30 aus Metall getriebenen Figuren sammt Brochuren in deutscher, französischer und ungarischer Sprache mit lithographirten Tabellen. Saal XIII.

4. Entfällt.

5. **Schosserer** Clementine (Algersdorf bei Graz). — Metathesen-Spiel für Kinder. Saal XIII.

V. Gruppe.

Erzeugnisse der Urproduction, roh und in verschiedener Verarbeitung.

40. Classe.

Producte des Bergbaues und des Hüttenwesens.

Oesterreich zeichnet sich durch die Mannigfaltigkeit seines Mineralreichthums aus. In grösseren Mengen werden vorzugsweise: Golderze in Siebenbürgen und Ungarn, Silbererze, zumeist mit Bleierzen, in Ungarn und Böhmen, Quecksilbererze in Krain, Zinnerze in Böhmen, Kupfererze in Ungarn, Zink- und Schwefelerze im Krakauer-Gebiete, Antimon- und Nickelerze in Ungarn, Graphit in Böhmen, Mähren und Niederösterreich, Bergöl in Galizien, Asphalt in Dalmatien und Tirol gefunden und fast ausschliessend bergmännisch abgebaut.

Von grösster Bedeutung aber unter den Mineralvorkommnissen Oesterreichs sind die gutartigen und reichen Eisenerze von Steiermark, Kärnthen, Ungarn und Siebenbürgen, die Steinkohlenschätze in Böhmen, Mähren und Schlesien, im Krakauer Gebiete und in Ungarn, die ausgedehnten Braunkohlenlager in Böhmen, Mähren, Steiermark, Ungarn, Galizien, Ober- und Niederösterreich und Siebenbürgen, dann die Salzablagerungen in Salzburg, Oberösterreich, Tirol, Galizien, Ungarn und Siebenbürgen.

Von Mineralien und Gesteinen, welche nicht Objecte des Bergbaubetriebes sind, gleichwohl aber in zahlreichen Localitäten gewonnen werden, sind zu erwähnen: Schwerspath, Kaolin, feuerfester Thon, Gyps, Farberden, hydraulischer und anderer Kalkstein, Marmor, Sandstein, Granit und sonstige Felsarten.

Der österreichische Bergwerksbetrieb, umfassend die Mineralien- und Rohmetallgewinnung, hat im Jahre 1865 116.788 Arbeiter unmittelbar beschäftigt. Die Benützung zweckmässiger Förderungs- und anderer Maschinen, sowie der Dampfkraft macht in neuester Zeit schnelle Fortschritte. Im Jahre 1865 standen beim Bergbaue 482 Dampfmaschinen von 11.106 Pferdekräften, (wovon 419 Dampfmaschinen von 9877 Pferdekräften auf die Kohlenbergbaue entfielen), bei den Eisen-, Schmelz- und Raffinirwerken 338 Dampfmaschinen von 10.176 Pferdekräften, bei anderen Hüttenwerken 6 Dampfmaschinen von 114 Pferdekräften, bei sämmtlichen, Metalle verarbeitenden Gewerben 50 Dampfmaschinen mit 384 Pferdekräften in Verwendung.

An Producten wurden gewonnen: 1824 Kilogr. Gold, 40.850 Kilogr. Silber, 235.032 Kilogr. Quecksilber, 2,890.720 Kilogr. Rohkupfer, 258,916.952 Kilogr. Frischroheisen, 33,446.224 Kilogr. Gussroheisen, 5,081.272 Kilogr. Blei, 727.216 Kilogr. Glätte, 24.752 Kilogr. Nickel, 20.832 Kilogr. Zinn, 1,938.216 Kilogr. Zink, 397.152 Kilogr. Antimon, 211.624 Kilogr. Arsenik, 1,867.880 Kilogr. Schwefel, 7,082.600 Kilogr. Graphit, 1,442.896 Kilogr. Alaun, 2.836,885.352 Kilogr. Steinkohlen, 2.239,420.680 Kilogr. Braunkohlen, 312,760.224 Kilogr. Stein- und Sudsalz; ausserdem aber noch kleinere Mengen von Wismuth, Urangelb, Uran-, Chrom- und Wolframerz, Asphalt, Steinöl und Mineralfarben.

Die Steinölgewinnung in Galizien ist gegenwärtig im schnellsten Aufschwunge begriffen; sie lieferte nach einer Schätzung im Jahre 1866 bereits 15 Millionen Kilogr. rohes Petroleum.

Der Werth der gesammten Bergwerkserzeugung berechnet sich für das Jahr 1865 auf 192,068.800 Frcs.

Von den Etablissements, welche sich mit der weiteren Verarbeitung der Metalle beschäftigen, sind die Eisenraffinirwerke hervorzuheben. Diese Werke*) erzeugten im Jahre 1865 174,487.264 Kilogr. verschiedener Eisenstreckwaaren und 21,840.000 Kilogr. verschiedener Stahlsorten, zusammen im Werthe von 703,344.410 Frcs.; dieselben beschäftigten unmittelbar an 40.000 Arbeiter. Von den anderen Gewerben, welche Metallwaaren für den Handel erzeugen, sind als die bedeutendsten jene zu nennen, welche sich in Ober- und Niederösterreich, Steiermark, Oberungarn, Kärnten, Krain und Böhmen mit der Verarbeitung des Eisens und Stahles zu Sensen, Sicheln, Strohmessern, dann zu Nägeln, Zeugschmied-, Messer- und Schlosserwaaren, zu Draht und Waffen u. s. w. befassen. Fabriken, welche Metall-Leguren erzeugen, finden sich vorherrschend in Niederösterreich und sonstige Metallwaarenfabriken vereinzelt in allen Ländern der Monarchie.

Sämmtliche, Metalle verarbeitenden, Gewerbe mit Ausschluss der Eisenraffinirwerke erzielten im Jahre 1865 mit nahezu 30.000 Arbeitern einen Productionswerth von 75 Millionen Frcs.

Im Jahre 1865 wurden von, in diese Classe gehörigen Producten eingeführt: Kalk und Gyps 3,767.250 Kilogr., Kreide 1,199.800 Kilogr., Kehlheimerplatten und Lithographiesteine 4.034.650 Kilogr., Schleif- und Wetzsteine, Rothsteine etc. 297.450 Kilogr., Meerschaum 227.950 Kilogr., Stein- und Braunkohlen 366.487.750 Kilogr., Eisenerze 2,537.450 Kilogr., Blei, rohes, Glätte 210.350 Kilogr., Blei, gegossenes etc., Buchdruckerlettern 80.450 Kilogr., Bleiwaaren 14.800 Kilogr., Roheisen 7.807.950 Kilogr., Stahl aller Art 243,150 Kilogr., Streckeisen 5,188.650 Kilogr., roher Eisenguss 1,745.700 Kilogr., Eisen- und Stahlwaaren 3.101.600 Kilogr., Zink 2,721.200 Kilogr., Kupfer, Messing, Zinn und Pakfong 1,669.800 Kilogr., Metallwaaren, nicht besonders benannte, 157.700 Kilogr., edle Metalle, Gold, Silber und Münzen daraus 160.750 Kilogr.

Dagegen wurden ausgeführt: Kalk und Gyps 6,028.500 Kilogr., Graphit 5,162.300 Kilogr., Schleif- und Wetzsteine etc. 154.600 Kilogr., Stein- und Braunkohlen 385,662.000 Kilogr., Kobalt- und Nickel-Erze und Speise 586.650 Kilogr., Blei, rohes 405.900 Kilogr., Glätte 103.350 Kilogr., gegossenes, gewalztes und gerolltes Blei 227.250 Kilogr., Roheisen 1,085.350 Kilogr., Stahl aller Art 3,594.400 Kilogr., Streckeisen 6,788.100 Kilogr., Eisenguss, roher 2,163.450 Kilogr., Eisen- und Stahlwaaren 6,834.850 Kilogr., Quecksilber 113.700 Kilogr., Zink 549.100 Kilogr., Kupfer, Messing, Zinn und Pakfong 1,561.750 Kilogr., Metallwaaren 423.900 Kilogr., edle Metalle, als Gold, Silber und Münzen daraus 94.500 Kilogr.

Als hierher gehörige gewerbliche Unternehmungen besitzt Oesterreich: Asphalterzeuger 9, Bergkreide-Erzeuger 15, Naphta-Erzeuger und Händler 164, Eisenhochöfen 183, andere Schmelzöfen 352, Eisengiessereien 77, Hammer- und Walzwerke 46, Eisenhämmer 624, Pfannenhämmer 43, Stahlfabriken 38, Gusseisen- und Stahlwaarenfabriken 15, Kupferhämmer 30, Kupferschmiede 1561, Zinngiesser 236, Bleiröhren- und Bleiplatten-Erzeuger 6, Stahlwaaren-Erzeuger und Schleifer 31, Schmiede 27.831, Hammerschmiede und Hammermeister 124, Nagelschmiede 2057, Zeugschmiede 678, Hufschmiede 8428, Ring- und Kettenschmiede 110, Feilenfabriken und Feilhauer 365, Eisenkochgeschirr-Erzeuger 8, Striegelmacher 22,

*) Ueber die Lage dieser Etablissements, so wie der Eisenschmelzwerke und anderer Eisengewerbe gibt die sub Nr. 14, Cl. 13 ausgestellte Karte Aufschluss.

Achsenfabriken 9, Metallwaaren-Fabriken 58, Metallwaaren-Erzeuger 94, Zeugschmiedwaaren-Erzeuger 60, Nägelfabriken 7, Waffenbestandtheil-Erzeuger 18, Stahlwaaren-Erzeuger 76, Zeughämmer 10, Eisenwaaren-Erzeuger 32, Löffelschmiede 29, Siebmacher 23, Blech- und Blechwaaren-Fabriken 19, Metallknöpfmacher 28, Legurenerzeuger 29, Merkbuchstabenmacher 12, Glockengiesser 92, Gelbgiesser 390, Spengler und Klempner 3176, Pfeifenbeschlägmacher 98, Plattirer 54, Nadelfabriken und Nadler 449, Schrottgiesser 8, Goldschläger, Golddrahtzieher 162.

1. **Adelsberger Grottenverwaltung in Krain.** — Eine Tropfsteinsäule. Saal XXI.

Eine Tropfsteinsäule aus der Adelsberger Grotte.

Die Grotte in Adelsberg ist bekanntlich eine der schönsten auf der Welt. Sie hat eine Länge von fast 3000 Meter, und ist voll der schönsten, grossartigsten Tropfsteinbildungen von den verschiedensten Farben, welche theils als Stalaktiten von den oberen Decken in Formen von Zapfen, Vorhängen, Draperien u. s. w. herabhängen, theils als Stalagniten am Boden und an den Wänden in Form von herrlichen Säulen, Orgelpfeifen, Wasserfällen u. s. w. aufsitzen. Der *grosse Dom*, der *Tanzsaal*, der *Löwe*, der *Brillant*, der *Vorhang*, das *Belvedere*, der *Katharinenberg* sind Partien in dieser Grotte, vor welchen jeder Besucher staunend die Allmacht der Natur bewundert, und die Jedermann unvergesslich bleiben. Diese Grotte ist im Jahre 1819 entdeckt worden, und ist jetzt mit durchwegs ebenen, horizontalen, trockenen Wegen versehen, so dass man ohne die geringste Gefahr wie im Zimmer in derselben umhergehen kann.

Diese Grotte wird jährlich von mehr als 3000 Touristen besucht und ist auch schon von den meisten Souveränen Europa's und ihren höchsten Familiengliedern in Augenschein genommen worden.

Adelsberg liegt in Krain (Oesterreich) an der Eisenbahn-Station gleichen Namens, von Triest nördlich 7 Meilen entfernt.

Die Grotte steht unter der Verwaltung einer besonderen Commission, welche für die Beleuchtung derselben Sorge trägt. Für Eintritt, Führer und Beleuchtung bestehen fixe Tarife.

2. Entfällt.

3. Entfällt.

4. **Andrássy** Georg, Graf (Eisenwerk: Dernö, Post Rosenau, Gömörer Comitat). Agent in Paris: Vladimir Krämer, rue d'Hautville 69. 1851. Honorable mention. 1855 Med. II. Cl. — Eisenguss, zwei Kochherdplatten, eine gerade und eine gebogene, zwei Schalengussräder zum Eisenbahnbetrieb, das eine neu, das andere gebraucht, sammt Bruchstücken und Roheisen, aus welchem diese gegossen werden. In Gruppe VI. (Auch in Cl. 43, 63, 67, 73.)

Der Eisenhochofen zu Dernö, Ober-Ungarn, Post Rosenau, Gömörer Comitat, besteht seit 1827. Erzeugt nur graues, zum Guss ebenso wie zum Puddeln und wegen seiner Reinheit vorzüglich zum Bessemern geeignetes Roheisen und verschiedene Gusswaaren, wie Kochherdplatten, Röhren, Kesseln, Oefen, Maschinentheile und Eisenbahnschalengussräder. Ein dergleichen zur Ausstellung geliefertes gebrauchtes Eisenbahnrad und mehrere Bruchstücke von Rädern sprechen für die Preiswürdigkeit derselben, und beweisen, dass das Eisenwerk die Tiefe der Härtung auf den Laufflächen nach Belieben ändern könne. Die eine der zur Ausstellung gekommenen Kochherdplatten wurde zum Beweis der Güte des Roheisens, ohne sonstige Vorbereitung im kalten Zustande gebogen.

5. **Ballarin** Giovanni Maria (S. Pietro dell Isola Brazza). — Asphalt. Saal XIX.

6. Entfällt.

7. **Bauer** J. J. & Comp. (Stattersdorf bei St. Pölten). — Eisen- und Messingschrauben. Saal XX.

8. **Bergoberamt, k. k.** zu **Joachimsthal** (Böhmen). — Nickelmetall in Würfeln. Saal XVII. (Auch in Cl. 44.)

9. **Bergverwaltung, k. k.** zu **Abrud-Banya.** — Goldgewinnung. In Gallerie VI. (Auch in Cl. 47.)

10. **Berg-, Salinen-, Forst- und Güter-Direction, k. k.** zu **Marmaros-Sziget** (Marmaros-Sziget, Marmaroser Comitat). — Steinsalz und raffinirtes Salz. Saal XIX.

11. **Berg-, Hütten- und Hammer-Verwaltung k. k.** zu **Pillersee** (Tirol). 1861 London silberne Med. 1854 und 1855 München br. Med., 2852 London br. Med. — 1. Roheisen aus Spateisensteinen mit Holzkohlen erblasen und ferner graues, gemischtes, weisses und Spiegeleisen. 2. Aus obigem Roheisen erzeugter Rohstahl. Saal XIX.

12. Entfällt.

13. Entfällt.

14. Entfällt.

15. Entfällt.

16. **Blazek** Vinzenz (Pilsen). — Kaolinerde. Saal XIX.

17. **Bontoux** Eugen, Marienthaler Schiefergewerkschaft (bei Pressburg in Ungarn). Direction: Wien, I. Wallfischgasse 4. Depôt in Paris: Rue d'Hauteville, Boulevard poissonnière 34, bei Koch & Comp. 1866, ausgezeichnet vom Staate mit der grossen goldenen Med. Saal XX.

Diese im Jahre 1859 durch Herrn Eugen Bontoux eröffneten Schieferbergbauten umfassen heute eine Ausdehnung von über 3000□° und liefern ein vorzügliches, besonders billiges Dachschieferproduct in mehr als 20 Dimensionen.

Ausserdem verbinden die Werke das grösste bestehende und in Oesterreich alleinige Etablissement zur Erzeugung von Schiefer-, Schreib-, Zeichnen- und Rechentafeln von der gewöhnlichen ordinären Form bis zum feinsten Artikel in Holz- und Metallumrahmungen, sowie in Metall-, Leinwand- und Lederbänden.

Sämmtliche Producte sind auf ein möglichst geringes Gewicht gebracht und eignen sich darum ganz besonders zum Export.

Das Etablissement erzeugt gegenwärtig täglich 8—10.000 Stück Tafeln, welche in mehr als 60 verschiedene Sorten gearbeitet werden. Alle Schiefer-, Holz- und Metallarbeiten, sowie Lackirung und Verzierungen etc. werden im Etablissement selbst ausgeführt, wobei ausser mehr als 60 Hilfsmaschinen 5 grosse Dampfmaschinen und bei 300 Personen thätig sind.

Die äusserst billigen Preise der Tafelfabricate sind bisher unerreicht.

18. **Brambilla** Gebrüder (Brambilla Fratelli di Milano), repräsentirt in Triest durch Herrn Alberti Antonio (Regione Fiorezzo, Bezirk Pergine). — Kupfer-, Blei- und Silbererze. Saal XIX.

19. **Branicki** Graf, Berg- und Hütten-Direction in Sucha, pr. Oswieczim. *a*) Eisensteinstufen des hiesigen Bergbaues, *b*) hieraus erzeugtes Gussroheisen in Quadrat-Klaftern, *c*) Email-Kochgeschirr von obiger Hochofen-Giesserei, *d*) Wagenachsen, im Gehen unter Schwarzhammer erzeugt, *e*) Ackerbau-Pflugbleche. Saal XIX.

Das Werk wurde bei der letzten Wiener Ausstellung mit der kl. silb. Med. für eine Schrotmühle ausgezeichnet, nebst besonderer Belobung für Pflugconstruction.

Das Eisenwerk, welches vor 10 Jahren beinahe ganz dem Verfalle ausgesetzt war, und aus drei Frischfeuern nebst einem baufälligen Hochofen bestand, ist seit dieser Zeit durch unermüdliche Bemühungen in ununterbrochenem Betriebe, besteht gegenwärtig sammt der Filiale Zawoja aus 11 Anlauf-Frischfeuern nebst Standwalzen, einem Hochofen mit Dampfbetrieb mittelst Gussgassen ferner Emailwerk nebst Appreturwerkstatt.

20. **Brevillier** & Comp. (Wien. Fabrik: Neunkirchen am Steinfeld). — Schrauben, Nieten, Bänder, Metallwaaren. Saal XIX.

21. Entfällt.

22. **Cloetta & Schwarz** (Sct. Croce). — Steine (Karstmarmor). In Gallerie VI.

23. **Collectiv-Ausstellung** mehrerer Fabrikanten von Waidhofen a. d. Ybbs. Metalle. In Gallerie VI.

24. Entfällt.

25. **Denk** Josef (Wien, IV. Favoritenstrasse 19). — Metall-, Druck- und Spänglerwaaren. Saal XIX.

26. **Dikmann von Secherau** Baron Eugen (Lölling). — Erze und Roheisen. Saal XXI.

27. **Dikmann** Eugen v. Baron (Prevali). — Materialeisen, Fein- und Stabeisen, Grobstreckeisen, Achsenmateriale, Waggonachsen, Musterbleche, Kesselbleche, Walzen-Sortiment, polirte Hartwalzen, Kaliberwalzen. Saal XXI.

28. Entfällt.

29. **Diner** Samuel & Sohn (General-Depôt: Wien: Alfred von Lindheim). Agent in Paris: Alfred von Lindheim aus Wien, während der Ausstellung in Paris. — Ungarisches Antimonium, regulus und crudum. Saal XX.

30. Entfällt.

31. Entfällt.

32. Entfällt.

33. Entfällt.

34. Entfällt.

35. **Drasche** Heinrich, Kohlenbergwerke in Niederösterreich, Mähren, Steiermark und Ungarn. Agent in Paris: Durch Beamte während der Ausstellung vertreten. 1851 London gr. Med. 1. Preis. 1855 Paris gr. Med. 1. Preis. 1862 London gr. Med. 1. Preis. — Kohlenstufen und Grubenkarten, sowie Modelle von den Bergwerken zu Zillingdorf, Thallern, Grünbach, Gloggnitz-Grillenberg in Niederösterreich, Neudorf und Lutschitz, in Mähren, Leoben, Reichenberg in Steiermark, Brennberg, Somogy, Szász und Czásta, Miklosbery, Magyorós, Dorogh und Tokod in Ungarn. Saal XIX. (Auch in Cl. 47, 65.)

Der grösste Theil von den hier aufgeführten Steinkohlenbergwerken wurde von dem Gewerken Heinrich Drasche selbst erschürft und aufgeschlossen, und zwar stehen nachfolgend verzeichnete Werke mit der hier beigesetzten Erzeugung im Betriebe:

	Jährl. Erzeugung
1. Zillingdorf u. Lichtenwörth bei Wiener Neustadt in Niederösterreich	300.000 Ctr.
2. Thallern, Angern u. Wölbling in Niederösterreich	500.000 „
3. Grünbach, Klaus, Lanzing, Reitzenberg, Meiersdorf u. Muthmannsdorf in Niederösterreich	700.000 „
4. Gloggnitz in Niederösterr.	480.000 „
5. Grillenberg in „	240.000 „
6. Lundenburg, Neudorf und Luschitz in Mähren	100.000 „
7. Leoben in Steiermark	1,200.000 „
8. Reichenburg an der Save in Steiermark und Gabriele in Krain	300.000 „
9. Brennberg bei Oedenburg in Ungarn	1,100.000 „
10. Fünfkirchen, Somogy in Ungarn	60.000 Ctr.
11. Csaszta, Szasz in Ungarn	
12. Miklosberg und Mogyoros	200.000 „
13. bei Gran in Ungarn	
14. Dorogh bei Gran in Ungarn	600.000 „
15. Tokod „ „ „ „	600.000 „
Somit beträgt die jährliche Erzeugung gegenwärtig in Summa	6,380.000 Ctr.,

d. i. Dreihundertsiebenundfünfzig Millionen, zweihundertachtzigtausend Kilogr.; sonach ist der Gewerke Heinrich Drasche wohl als einzelner Gewerke und wahrscheinlich auch unter den österreichischen Bergwerks-Gesellschaften der grösste Steinkohlen-Producent des österreichischen Kaiserstaates.

Diese 15 Bergwerks-Complexe sind noch in fortwährender Entwicklung und Steigerung ihrer Erzeugung und ihres Absatzes begriffen, nach Massgabe als die erweiterten Eisenbahn-Communicationen den Absatz der Kohlen ermöglichen.

Es ist daher noch von Jahr zu Jahr einer Entwicklung der Erzeugung und des Verkehres entgegenzusehen. Diese Bergwerke werden durchaus auf rationelle Weise abgebaut und durch theoretisch und praktisch erfahrene Beamte geleitet; auch hat der Besitzer dieser Bergwerke mehrere neue Abbau-Methoden bei den verschiedenen mächtigen Steinkohlenflötzen in Anwendung gebracht, wodurch die Sicherheit der Bergarbeiter gefördert, die Kohlenflötze selbst aber vollständig ausgebaut werden, so dass in national-ökonomischer Beziehung von den Steinkohlenflötzen nichts verloren geht.

Diese Bergwerke werden mit Zuhilfenahme von 31 Dampfmaschinen betrieben, dieselben werden geleitet von 35 Bergbeamten und 41 Grubenaufsehern; beschäftiget sind dabei 2394 Bergknappen, 268 Weiber, 58 Kinder, zusammen 2720 Arbeiter und die Anzahl der Individuen, die Nahrung und Unterkunft bei den Bergwerken des Heinrich Drasche finden, beträgt 5295 Seelen.

Auf diesen 15 Bergwerks-Complexen besitzt Heinrich Drasche 589 concessionirte Grubenmasse, jede mit 12.544 Quadratklafter. Die Bergknappschaft und ihre Angehörigen sind sämmtlich in den Wohnhäusern des Bergwerksbesitzers bequartiert; auch sind Fonde für Erkrankungsfälle und für die Versorgung der Arbeiter im Alter errichtet, welche gegenwärtig schon die Höhe von 400.000 Frcs. erreicht haben.

Für die Pensionirung der Beamten und Werkführer ist ein eigener Pensionsfond von 500.000 Frcs. mit dem jährlichen Ertrage von 30.000 Frcs. gegründet.

36. **Ebner** Sebastian, Werk-Complex (Klagenfurt, Productionsort: Bleiberg). — Blei in Blöcken, Zinkblende, Galmei, Mineralien, Muschelmarmor.

37. **Egger** Samuel (Pest). — Mineralien. Saal XIX. (Auch in Cl. 12, 36.)

38. **Eggert** A. & Comp. (Mugrau, Bezirk Oberplan). — Graphit. Saal XIX.

39. **Erste Bukowinaer Naphta-Gesellschaft.** — Rohes Petroleum. — Erdwachs. — Asphalt. Saal XVII.

40. Entfällt.

41. **Falk** Carl Ludwig (Wien, V. Margarethenstrasse 22). — Geschlagenes Gold, Silber, Zwischgold, Metall- und Zinn-Bronzefarben. Saal XVII.

42. Entfällt.

43. **Finanz-Landes-Diretion, k. k.** Für das ostgalizische und Bukovinaer Salinenwesen (Lemberg). — Salzsorten. Saal XIX. (Auch in Cl. 44.)

44. **Fischer** Berthold (Traisen). — Eisen- und Stahlwaaren. Saal XIX.

45. **Fleckner** Albert, Montan-Director (Feistritz in Ober-Krain). — Thonerde-Hydrat. Saal XIX.

46. **Fridau** Franz Ritter v., Berg- u. Hüttenwerks-Administration (Wien, I. Schulerstrasse 18). Agent in Paris: Kauth. — Spath- und Brauneisensteine, Spiegeleisen, Rohstahleisen, Gusseisen, Stabeisen, Puddelstahl, Cementstahl, Gärbstahl, Sensen, Mineralkohlen. Saal XX. (Auch in Cl. 48.)

Die Franz Ritter von Fridau'schen Berg- und Hüttenwerke umfassen: 11.750 Hectaren Grundbesitz, wovon 9000 Hectaren Hochwald mit Fichten-, Lärchen-, Buchen- u. Eichenbeständen; die Eisenerzbaue am berühmten steierischen Erzberge auf Spatheisenstein und bei Czernembl in Krain auf manganhältigen Brauneisenstein, geschätzt zusammen auf 11 Millionen Tonnen (à 1000 Kilogr.) Erzreichthum; den Hochofen in Vordernberg mit der Jahresproduction von 8000 Tonnen Holzkohlen-Spiegel-Rohstahleisen und ihrer möglichen Steigerung auf 20.000 Tonnen. Den Hochofen zu Gradaz mit der Jahresproduction von 2000 Tonnen Holzkohlen-Gussroheisen, die Giesserei zu Gradaz mit der Einrichtung auf 2000 Tonnen Gusswaaren, meist Eisenmunition; die Walzhütte zu Leoben mit den Hammerwerken Göss und Kindthal, mit der Jahresproduction von 3000 Tonnen Stabeisen und Stahl; die Sensenfabriken zu Kindthal und Walch, mit der Einrichtung auf 500.000 Stück Sensen; die Kohlengruben zu Münzenberg mit einer Jahresproduction von 40.000 Tonnen, die Kohlengruben zu Czernembl im Aufschlusse begriffen. Das Gesammtgewicht der augenblicklichen jährlich erzeugten Production beläuft sich auf 60.000 Tonnen, im Gesammtwerthe von 5 Millionen Frcs. Die Zahl der dabei beschäftigten Arbeiter beläuft sich auf 1200 bis 2000 (die mittelbar beschäftigten Familienglieder als Frachter, Holzarbeiter u. s. w. ungerechnet), für welche bei den Bergbauen Bruderladen bestehen. Das Geschäft beginnt Spiegel- und Rohstahleisen nach England und Deutschland zu exportiren, und exportirt bereits den grössten Theil seiner Sensenerzeugung nach Deutschland, Russland und der Levante.

47. **Fürst** Ignaz & Marie (Büchsengut bei Aflenz nächst Bruck an der Mur). — Eisendraht. Saal XX.

48. **Ganz** Abraham (Ofen). — Eine gedrehte Hartgusswalze. In Gallerie VI. (Auch in Cl. 54, 63.)

49. Entfällt.

50. Entfällt.

51. Entfällt.

52. **Gewerkschaft-Direction Silberleiten** (Biberwier, Nordtirol). Agent in Paris: Der Gruppeninspector. — Blei und Zink. Saal XIX.

53. Entfällt.

54. **Giacich** Nicolo (Fiume). — Fiumaner Marmor, Urneaus Marmor. Saal XXI.

55. Entfällt.

56. Entfällt.

57. **Gröbl** Franz, Pfannenschmied (Kollming bei Mattighofen). — Eisenpfanne. Saal XIX.

58. **Haczaseler** Werkdirection (Haczasel, Hunyader Comitat). — Magnet-Eisenstein, Roheisen, Bleche. Saal XIX.

59. Entfällt.

60. **Hainisch** M., k. k. priv. Nadelburger Messing und Metallwaaren-Fabrik (Wien). — Messingbleche, Drähte und gegossene Metallwaaren. Saal XIX.

Die k. k. priv. Nadelburger Messing- und Metallwaaren-Fabrik in Nadelburg, Gemeinde Lichtenwörth bei Wiener Neustadt wurde im Jahre 1756 von weil. Ihrer Majestät der Kaiserin Maria Theresia gegründet und neu erbaut, und ging im Jahre 1816 käuflich an die Familie des Ausstellers über. Diese Fabrik erzeugt alle Gattungen Messing- und Tombackbleche und Drähte, alle Sorten Messingartikel zum Haus- und technischen Gebrauche, sowie Glocken, Schellen und Fingerhüte.

Die Triebkraft ist Wasser, mittelst vier Wasserrädern und einer Turbine.

Das Gesammtgewicht der in dieser Fabrik erzeugten Artikel beträgt circa 5000 Wr. Ctr. pr. Jahr; die Fabrik beschäftigt 150 Arbeiter.

Daselbst besteht ein Krankenverein, eine eigene Fabriksschule und Kirche, von dem Eigenthümer erhalten.

Bei der Wiener Ausstellung wurde derselben die Bronze-Medaille und bei der Münchner-Ausstellung die lobenswerthe Anerkennung zu Theil.

61. Entfällt.

62. **Handels- und Gewerbekammer** von **Istrien** (Rovigno). — Mineralien. Saal XXI.

63. Entfällt.

64. **Henckel** von **Donnersmarck** Graf, Eisenwerke in Wolfsberg. 1862 London Med. — 1 Panzerplatte 20′ lang, $3\frac{1}{2}$′ breit und $4\frac{1}{2}$″ dick, 1 complettes Waggonrad, 1 Tyre aus Harteisen, 1 Tyre aus Puddelstahl, 1 gebrauchter Wagentyre, 1 Waggonachse, roh, gebogen, 1 Waggonachse appretirt, 1 Eisenbahnschiene aus Harteisen, 1 Eisenbahnschiene aus gewöhnl. Eisen, 1 Sortiment Façoneisen, 1 Sortiment Roheisen-Flossen, 1 Sortiment Kohlen, 1 Sortiment feuerfester Ziegel, 1 Sortiment eigener Eisenerze, 1 Situationsplan des Werkes „Hugohütte". In Gallerie VI. (Auch in Cl. 63, 66.)

Die Eisenwerke bestehen aus 3 Hochöfen: St. Leonhard, St. Gertraud und Waldenstein in Kärnten, welche zusammen ca. 170.000 Ctr. Roheisen jährlich erzeugen können. Hiezu gehört das Puddlingswerk Frantschich und das Stahlwerk Kollnitz in Kärnten, welch' ersteres auf Erzeugung von ca. 40.000

Ctr. Rohschienen und 20.000 Ctr. Puddelstahl, das letztere jedoch auf Anfertigung von ca. 30.000 Ctr. Achsen- und Eisenbahnwagen-, sowie Equipagenfedern eingerichtet ist. Die Producte der Hochöfen und des Puddlingswerkes werden ausschliesslich an das Raffinirwerk: Hugohütte in Zeltweg abgegeben, welches 13 Puddelöfen, 13 Schweissöfen, 8 Dampfhämmer, 1 Luppenstrasse, 4 Fertigwalzenstrassen, 1 Blechwalzwerk, 1 Giesserei mit 2 Kupol- und 1 Flammofen, 1 mechanische Werkstätte mit 22 Drehbänken und allen erforderlichen Hilfsmaschinen besitzt, — im vollen Betriebe 1000 bis 1300 Arbeiter beschäftigt und jährlich ca. 300.000 Ctr. Eisenbahnschienen, Tyres, Achsen, Handelseisen, Bleche, ca. 30.000 Ctr. Panzerplatten, eiserne Brücken und Dachstühle, Schiffsapparate u. Maschinen jeder Art zu erzeugen in der Lage ist. Im Jahre 1866 wurde ein neues Schienen- und Feinstreckwalzwerk in Wien errichtet, dessen Leistungsfähigkeit auf jährlich 120.000 Ctr. Schienen und ca. 40.000 Ctr. Stabeisen ausgerüstet ist. Der Absatz geht an die Eisenbahngesellschaften und grössten Schiffbau- und industriellen Etablissements des Kaiserthums Oesterreich und an die k. k. Marine-Arsenale. Die Eisenwerke wurden schon bei der Wiener Ausstellung vom Jahre 1838 mit der grossen silbernen Medaille, bei der inner-österreichischen Ausstellung vom Jahre 1844 mit der goldenen besonderen Medaille und bei der Wiener Ausstellung vom Jahre 1845 mit der grossen goldenen Medaille, sowie mit der Medaille der Londoner Weltausstellung vom Jahre 1862 ausgezeichnet.

65. Entfällt.

66. Entfällt.

67. Entfällt.

68. **Hoffmann** Ernst (Plavischevicza bei Orsova und Jesenitza bei Alt-Ofen). — Chromeisenerz. Saal XIX.

69. Entfällt.

70. Entfällt.

71. Entfällt.

72. **Hueber** Franz, k. k. landespriv. Hammer-, Walz- und Drahtgewerke zu Josefsthal bei Schwertberg (Ober-Oesterreich). 1851 London 2. Preismed., 1855 Paris 2. Preismed. — Maschin-Eisendrähte. Saal XIX.

73. **Hütten- und Hammer-Verwaltung k. k.** (Kiefer im deutschen Zollverein, baier. Eisenbahnstation Kiefersfelden zwischen Rosenheim und Kufstein). — Frischeisen, Grobstahl und Raffinirstahl. Saal XIX.

74. Entfällt.

75. **Innerberger Hauptgewerkschaft** k. k. Agent in Paris: Herr Heinrich Kauth für die Aussteller der Leobner Handelskammer. 1851 bronz. Med., 1855 silb. Med., 1862 bronz. Med. — Producte des Eisenstein-Bergbaues, des Eisen-Hüttenwesens und der Eisen- und Stahl-Raffinirwerke.

76. **Jahul** Franz, Bergwerksbesitzer (Wohnort Pilsen, Grube Miröschau, Bezirk Rokitzan). — Kohle, Coaks. Saal XIX.

77. **Jekelius** Carl, Fabrik in Nagy-Bacron. — Hauen und Schaufeln.

78. **Johann-Adolfhütte** bei Judenburg, Eisen- und Blechfabrik, Passhammer bei Judenburg in Steiermark. — Schwarz- und Weissbleche, sowie daraus erzeugte Waaren. Saal XIX.

79. **Kaiser-Ferdinands-Nordbahn, k. k.** aus. **priv.**, Kohlenwerk bei Ostrau. — Back- und Sinter-Kohlen-Sorten. — Briquettes mit organischem Bindemittel nach Riegel's Patent (2 Sorten). Künstliche Coaks. — Natürliche Coaks aus der Nähe einer basaltischen Eruption. Saal XIX.

Die a. pr. Kaiser Ferdinands-Nordbahn, gegründet im Jahre 1836, ist die älteste mit Dampfkraft betriebene Eisenbahn Oesterreichs.

Dieselbe ist einschliesslich der neun Flügelbahnen 85.14 österr. Meilen = 645.93 Kilom. lang. Davon sind 22 Meilen = 166.9 Kilom. zweigeleisig, der Rest eingeleisig. Die Baukosten betragen 79,433.331 fl. = 198.584 578 Frcs.

Diese Bahn verbindet zunächst Wien mit Mähren, Schlesien, Böhmen, Galizien und Ungarn, und weiter Oesterreich mit Norddeutschland und Russland.

Der Jahres-Verkehr beträgt jetzt 40 Mill. Centner = 2,000.000 metr. Tonnen Güter, wovon 12,000.000 Ctr. = 600.000 Tonnen Kohle, ferner $1\frac{3}{4}$ Millionen Personen.

Es wurden im Jahre 1865 450.000 Zugsmeilen = 3,413.880 Zugs-Kilom. gemacht.

Der Fahrpark beläuft sich auf 224 Locomotive und 6005 diverse Wagen.

Zwei besondere Telegraphen-Linien, wovon eine System Morsé, die zweite System Baine für die Zwischen-Correspondenz, dienen dem Eisenbahn-Verkehre. Längs der Bahn hat sich eine namhafte Industrie in Zucker, Eisen, Kohle, Chemikalien etc. entwickelt, namentlich in der Nähe des an der nördlichen Reichsgrenze situirten, von der Nordbahn durchschnittenen Ostrauer Kohlenbeckens.

Die aus. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn als Kohlenbergbau-Unternehmung besitzt Kohlenbergwerke in Mähren, Schlesien

(Ostrau) und in Galizien, welche mit einer Gesammt-Maschinenkraft von 1580 Pferden betrieben werden.

Im Jahre 1865 betrug die Förderung 3,804.097 Ctr. = 190.204 metrische Tonnen, wovon 1,478.443 Ctr. = 73.922 metrische Tonnen für die Locomotiv-Feuerung auf eigener Bahn verwendet wurden.

Mit den Kohlenwerken in Verbindung arbeiten 62 Coaks-Oefen, überdies eine Briquettes-Fabrik mit der Leistungsfähigkeit von 800.000 Ctr. = 40.000 Tonnen per Jahr.

80. **Kaiserstein** Franz Freih. von, Graphit-Bergbau-Verwaltung (Raabs in Nieder-Oesterreich). — Roher und geschlemmter Graphit. Saal XXI.

81. Entfällt.

82. **Kleist** Heinrich Freih. v., Eisenwerk zu Neudek bei Carlsbad. — Verschiedene Eisenbleche. Saal XIX.

83. **Kobalt-Nickel-Grubengewerkschaft Zemberg** (Dobschau). Agent in Paris: Maurice Schindler, Rue du Faubourg Poissonnière Paris. — Stufen von Kobalt- u. Nickelerzen. Saal XXI.

Kobalt-Nickel-Grubengewerkschaft zu Dobschau in Ober-Ungarn erzeugt in ihren eigenen Grubenfeldmassen 6000 Ctr. Erze mit dem Minimalgehalte von 13 Perc. *Nickel* und 4 Perc. *Kobalt*, und von den geringhältigen Erzen, in der eigenen Schmelzhütte 1000 bis 2000 Ctr. Speise im Halte von 24 Perc. *Nickel* und 9 Perc. *Kobalt*, welcher nach Umständen auf 50 Perc. erhöht werden kann.

84. **Kolbenheyer** Emerich (Wien, V. Mittersteig 16). — Waaren aus oxydirtem Kupfer und Britannia-Metall. Saal XIX.

85. Entfällt.

86. **Kronstädter Bergbau- und Hütten-Actien-Verein.** (Kronstadt). — Kohlenwürfel. Saal XXI.

87. Entfällt.

88. **Kuschel** Ludwig (Wien) Johannesthal, Berg- und Hüttenwerk Johannesthal, Bezirk Ratschach bei Nassenfuss in Krain). — Roh-Zink. Saal XIX.

89. **Langenzug-Bleierzzeche** in Mies (Pilsner Kreis). — Bleierzmuster. Saal XIX.

90. Entfällt.

91. Entfällt.

92. Entfällt.

93. **Lohninger** Mathias (Missling, Bezirk Windisch-Graz). — Graues Roheisen, erzeugt aus Schweissschlacke ohne Erzbeimischung. Saal XIX.

94. Entfällt.

95. **Maier** Franz (Vomperbach bei Schwaz). — 1 grosse bairische Pfanne, 2 Schweizer Pfannen, 1 Sparherdkessel, 1 italienischer Polentakessel und 2 andere Pfannen. Saal XIX.

96. Entfällt.

97. Entfällt.

98. **Mayr** Franz Edler von Melnhof (Leoben, Steiermark). 1851 silb. Med., 1855 silb. Med., 1862 grosse bronz. Med. — Stahl und Eisen (Guss-, Gärb-, Cement- und Rohstahl, Stabeisen, Blech, Façoneisen u. dgl.). — Bruchproben und Qualitätsmuster. — Gussroheisen. — Eisenbahnrad- (Schalenguss — Blatt- und Spiralfedern für Locomotive und Waggons etc. — Gussstahlkanone und Feilen. Saal XX.

Der Complex der unter obiger Firma im Betriebe stehenden Werke umfasst: Den *Hochofen* in Vordernberg (Radwerk Nr. 14); die *Steinkohlenbergbaue* in Seegraben, Veitsberg und Tellinggraben bei Leoben; die *Walzwerke* in Donawitz und Gemeingrube; nebst *sechs Hammerwerken* bei Bruck und Leoben; die *Gussstahlfabrik* und *Feilhauerei* in Kapfenberg nächst Bruck a/M.

In diesen Werken werden alle Gattungen gewalztes und geschmiedetes Stabeisen, Façoneisen und Bleche, steierischer Roh- und Gärbstahl, Cement- und Gussstahl, Federstahl, Feilen, Spiralfedern für Locomotive in Waggons, Maschinenbestandtheile etc. erzeugt, und sind dieselben für eine Jahres-Production von ca. 300.000 Ctr. Stabeisen, 30.000 Ctr. Cementstahl, 30.000 Ctr. Gussstahl, 10.000 Ctr. Gärbstahl und 1 Million Ctr. Steinkohlen eingerichtet.

99. **Meran** Franz Graf von, Eisenwerke zu Krems bei Graz. 1862 Med. — 1 Stück Eisenblech, 9′ lang, 40″ breit, $\frac{1}{3}$‴ dick ($\frac{1}{3}$ Linie), 1 Stück Gussstahlblech 24″ lang, 36″ breit, 1‴ dick, 1 Stück Gussstahlblech 18″ lang, 36″ breit, $\frac{1}{4}$‴ dick, 1 Stück Gussstahlkönig, gebrochen, 1 geschmiedeter Gussstahl-Gewehrlauf gebohrt und von Aussen abgedreht, nebst den Drehspänen, 1 Stück Puddel-Rohstahl, 1 Stück gehärteter Puddelstahl, flach gewalzen, 2 gewalzte Stahlbänder, 1 Rolle schwarzer Draht. Saal XIX.

Der Betrieb der Puddlingshütte bei Köflach, sowie des Blechwalzwerkes in Krems, geschieht mit Ligniten von 25—30 Percent Wassergehalt, welche zum Puddeln und Schweissen gedörrt, und mit zur Hälfte wasserhältigem Lignit vermischt werden, während zu den andern hüttenmännischen Proce-

duren aber nur ungedorrter Lignit verwendet wird.

Puddeln, Schweissen, Gussstahlschmelzen geschieht durchaus in Garöfen eigenthümlicher Einrichtung.

Der Arbeiterstand war pro 1866 durchschnittlich:

100 Mann bei der Lignit-Gewinnung, zum kleinen Theil in Gruben, zum grössern Theil im Tagbaubetrieb.
180 Mann im Puddlings- und Walzwerk.
100 Mann im Schwarzblechwalzwerk und in der Gussstahlgiesserei.
10 im Hammerwerk bei Erzeugung von geschmiedeten Stahl- und Eisenwaaren.

Für diese Arbeiter besteht eine Krankencasse, ein eigener Werksarzt, und das gesicherte Benützungsrecht eines allgemeinen Arbeiterspitals in Köflach, und eines eigenen Spitals in Krems.

Die Production pro 1866 betrug:

38.000 Ctr. gewalztes Streckeisen,
3.000 geschmiedetes „
21.000 Ctr. Bleche (Kesselbleche, Platten, gewöhnliche Schwarzbleche u. diverse Bleche),
5.000 Ctr. Puddlings- und Gussstahl, letzterer besonders für Gewehrläufe.

67.000 Ctr. im Geldwerth von Oe. W. Gulden 555.560.

Dieses Quantum wird nach Graz, Ungarn, Croatien, Krain, Triest und in die venetianischen Provinzen abgesetzt.

Export findet indirecte durch Triest statt.

100. Entfällt.

101. **Meyerhofer** Georg (St. Leonhard, Ruberlberggasse 688—I. Graz). 1855 für Kohle ehrenv. Erw. — Braunsteinkohle aus dem Werke zu Torgist bei Voitsberg. Saal XXI.

102. Entfällt.

103. **Miller's** Martin Sohn (Wien, VI. Webgasse 26). — Gussstahl, Stahlwaaren. Saal XIX.

104. **Mitsch** Heinrich (Gradenberg bei Köflach). — Braunkohle, Eisenerze, daraus erzeugtes Roheisen und Façon-Stabeisen. Saal XX.

105. Entfällt.

106. **Nehrer** Mathias (Rosenau). — Maschinennägel, Roheisen, Gusswaaren, Kobalterz, Kobaltspeise, Eisensteine, Antimonium. Saal XIX.

107. Entfällt.

108. Entfällt.

109. **Kosch & Hoffelder** (Unter-Metzenseifen nächst Kaschau). — Werkzeuge zur Bebauung des Bodens: Hauen, Schaufeln. Saal XIX.

110. **Noback** Victor (Prag 324—I.) — Graphit. Saal XXI.

111. Entfällt.

112. **Ober-Verwesamt des Stahl- u. Eisenwerkes k. k.** zu Eibiswald bei Graz 1854 München gr. Br.-Med., 1855 Paris gr. silb. Med., 1862 London Med. — Puddlingsstahl: Zeugmachstahl, Sensenstahl, Pflugbleche, Brescianstahl, Azallonstahl, div. gegärbt; Cementstahl: div. Muster von weich, hart und sehr hart, Wagenfedernstahl roh und gegärbt; Bleche; Gussstahl: diverse Stahlmuster, Bleche, fertige Eisenbahn-Waggonfedern, diverse Sägen; Spiralfedern, Equipagenfedern von rohem Cementstahl, Maschinen- und Hufeisen. Saal XIX. (Auch in Cl. 61, 63.)

113. **Oberverwesamt k. k. zu Neuberg** (Steiermark). 1855 silberne Med. I. Classe, 1862 Preismed. — Producte aus Neuberger Bessemerstahl, 1 Stück Rohguss (Ingol), 5 Rohgüsse mit Bruchflächen, geschmiedete Härte-Scala, gehärtet und ungehärtet. Kesselbleche: Rundboden, rechteckige Platte, Locomotiv-Vorderwand; polirte Scheibe, Druckerwalze, Achse kalt gebogen, Blech zweimal gefaltet. Rundstange mit abgedrehten Stellen. Verschiedene gewalzte und geschmiedete Stangen für Feilen, Sensen u. s. w. Rollen von Bandstahl zu Sägen und Federn. Geschweisste Stücke aus Blechabfällen und andere aus Stäben, Zeugschmiedartikel. Geschweisste Tyres roh, polirt u. an der Schweissstelle gebogen. Gewehrläufe. Sensen (Paul Aigner in Mürzzuschlag); Säbel, Feilen (Anselm Schütz in Wr. Neustadt); Drahtsorten (Anton Fischer in St. Egidi); Brett- und Circularsägen, Feinbleche, gepresste Kochgeschirre (Hardt in Wien). Saal XX. (Auch in Cl. 63.)

114. **Oelschläger, Plander & Major** (Wagedrüssel, Zipser Comitat). — Pfannen und Kessel. Saal XIX.

115. Entfällt.

116. **St. Pankrazzeche** (Nürschan, Pilsner Kreis, Besitzer Dr Pankraz). — Gaskohlen, Glanzkohlen. Saal XIX.

117. Entfällt.

118. Entfällt

119. Entfällt.

120. Entfällt.

121. Entfällt.

122. Entfällt.

123. **Pleischl** Adolf M. (Wien, IX., Alsergasse 25). — Kochgeschirre von emaillirtem Blech. (Auch in Cl. 38, 63, 66.) Saal XIX.

124. **Pöhm** Simon & Comp. (Ober-Ungarn). Unter-Metzenseifen. Auszeichnung bei Gelegenheit der ersten Oberungarischen Ausstellung im Jahre 1857. — Rücken-Schaufeln, Raaber Schaufeln, Dreireifen-Schaufeln, Wällische Schaufeln, Kohlen-Schaufeln, Fass-Schaufeln, Musterhaue, Raaberhaue, Fogschauerhaue, Plattenseer Haue, Weingarten-Aufdeckhaue, Ofner Haue. Saal XIX.

125. **Potocki** Adam Graf (Grafschaft Tenczynek bei Krakau, Mirów, Debniki, Czerna, Wiekina etc.). — Feuerfester Thon, Marmorgattungen, Porphirsteine, Kohle, Galmei und Zink. (Auch in Cl. 82, 90.) Saal XXI.

126. **Pozdech** Josef (Pest). — Metall-Thurmglocke, Glockenstuhl von Eisen und verschiedene Modelle. In Gallerie VI. (Auch in Cl. 47.)

127. **Prašil** W., Dr. Med. (Gleichenberg). — Versteinertes Holz und Früchte im geschliffenen Zustande (Unica aus der Gegend Gleichenbergs). In Gallerie II.

128. Entfällt.

129. **Preisner** Johann (Agram). — Eiserne Ketten. Saal XIX.

130. Entfällt.

131. **Putzer** Paul von, Werksdirection (Storé bei Cilli). — Diverse Erzeugnisse, schwere Schmiedstücke aus Bessemerstahl und gewöhnlichem steirischen Eisen. Saal XX.

132. **Benczúr** Jos. Quecksilber-Bergwerk (Komorócz, Ung., Post Hanusfalva). — Erze, Zinnober, Quecksilber, Magnesia. Saal XIX.

133. **Radmeister-Communität** (Vordernberg in Obersteiermark). Agent in Paris: Heinrich Kauth, Radmeister-Communitäts-Markscheider, 1851 bronz. Med. 1855 gr. silberne Med. 1862 gr. bronz. Med. — Eisenerze nebst Nebengesteinen vom Erzberge bei Vordernberg, dann die aus den Erzen gewonnenen Roheisensorten nebst zugehörigen Schlacken. Saal XX.

134. **Rainihofszky** Vincenz (Kaschau, Paulgasse). — Samowar und Kaffeemaschinen. Saal XIX.

135. **Rauscher** & Comp. (St. Veit, Heft in Kärnten). — Erze, Roheisen, Bessemerstahl und Schlacken. Saal XX.

136. **Redisch** Marcus (Prag 533—I). — Möbel-Springfedern. Saal XIX.

137. **Rücker** Anton, Berg-Verwalter, Reichensegengottes- und Frischglückzeche (Mies in Böhmen). 1855 Ehrenv. Erw. — Gangstufe, 4 Sorten Glasurerze. Saal XIX.

Diese Glasurerze, bereits im Jahre 1862 durch ehrenvolle Erwähnung ausgezeichnet, sind von besonderer Reinheit, Leichtflüssigkeit und weissbrennend, ferner seit der vom Verwalter A. Rücker Ende 1865 eingeführten neuen Aufbereitungsmethode gegen früher bedeutend grobstufiger und preiswürdiger. Jährliche Erzeugung 5000 bis 6000 Ctr. Export 3000 Ctr. Preis 1. Sorte pr. Wr. Ctr. 10 fl. ö. W. in B. N. 24 Frcs. 2. Sorte 7 fl. ö. W. 17 Frcs. mit Vergütung der Coursdifferenz.

138. Entfällt.

139. **Riegel** Anton, Berg-Ingenieur und Bergwerksbesitzer. Leiter der Briquettes-Fabrik in Mährisch-Ostrau. 1862 London Ehrenv. Erw. — Presskohle (Briquettes) aus Steinkohle des eigenen Bergbaues. Saal XIX.

Solche Briquettes können in beliebiger Form und Grösse, mit Pressen eines beliebigen Systemes, erzeugt werden und sind ebenso zu häuslichen Heizungen, wie zum Heizen von Locomotiv-, Dampfschiff- und stehenden Dampfkesseln als vorzüglich erprobt. Das Fabricat ist durch seine Widerstandsfähigkeit beim Transporte und seine Unempfindlichkeit gegen Nässe ausgezeichnet. Die Fabrication ist einfach, zuverlässig und durch die Wahl des wohlfeilen, für die grossartigste Fabrication in ausreichender Menge disponiblen Bindemittels etwas Neues und in Oesterreich privilegirt. Das Bindemittel besteht aus organischen und unorganischen Stoffen und verbrennt ohne Asche. Die erste Fabrik dieser Art ist von der Kaiser Ferdinands-Nordbahn in Mähr.-Ostrau im Jahre 1864 auf eine jährliche Production von 500,000 Centnern Briquettes, nach Angabe des Ausstellers, erbaut und im Jahre 1866 auf eine Erzeugung von 800,000 Centnern erweitert worden. Die Fabrik hat 5 Kniehebelpressen, zu deren und der Hülfs-Maschinen Betriebe eine Dampfmaschine von 45 Pferdekraft aufgestellt ist.

140. **Robert** & Comp. (Oberalm bei Hallein, Kronland Salzburg). — 1 Kamin, Mosaikpflaster, Marmorpflaster,

Tische, Vasen, Stufenabschnitte, Badwannenstufe, Säule für eine Büste, verschiedene Dreharbeiten. Saal XXI.

Die Marmorwaarenfabrik in Oberalm im Kronlande Salzburg erzeugt Pflaster aller Art, Mosaikarbeiten, Wandverkleidungen und Platten verschiedener Grösse, Tische, Waschtische, Badewannen, Fenster und Thürgewände, Stufen und Podeste, Vasen, Monumente, Säulen, Balustraden, Kamine, Altäre und andere feinere Steinmetzarbeiten.

Die Fabrik trat 1860 ins Leben und verdankt ihre Entstehung den schönen Marmorarten in der Nähe derselben. Ungeachtet ihres kurzen Bestehens hat sie besonders folgende Arbeiten aufzuweisen: Stiegen bei den Herren Todesco in Wien und Warrens in Payerbach, Altäre in Klosterneuburg und Salzburg, Kanzelbestandtheile für Laibach, Mosaikvestibulum für ein Zinshaus der Staatsbahn in Wien, Balustraden der Schwarzenbergbrücke und des neuen Hofoperntheaters in Wien, Säulen der Akademie der Wissenschaften in Pest von 12' Höhe 1½ Durchmesser, und des Ritter von Wertheim'schen Hauses in Wien von 12' Höhe und nahe 2' Durchmesser mit Carrara-Schaftgesimsen und Kapitälern, Pflasterung des Hauses H. Todesco u. Franz Mayr in Wien etc.

Die Fabrik verfügt über 50 Pferdekraft, beschäftigt 20 Arbeiter, 6 Sägen, 4 Drehbänke, 3 Bohr- und 1 Hobelmaschine, und erhielt in der Ausstellung zu Salzburg 1865 und in Wien 1866 die grosse silberne Medaille.

141. **Rott** V. J. (Prag). — Polir- und Schleifsteine. Saal XIX. (Auch in Cl. 7.)

142. **Russ** Friedrich (Graz). — Blechkochgeschirre, Bohrer - Schmiedwaaren. Saal XIX.

143. **Salinen - Verwaltung, k. k.** zu **Ebensee.** — 3 Stück Pläne des Sudhauses mit Betriebsbeschreibung. 1 Stück Modell des hier construirten rauchverzehrenden Braunkohltreppen - Rostofens. 2 Stücke Kochsalz (Formsalz). 1 Stück Viehsalz. 1 Stück Dungsalz. Saal XIX. (Auch in Cl. 44, 47.)

1862 ist die Med. der k. k. Salinen- und Forst-Direction Gmunden als der vorstehenden Behörde zuerkannt worden.

144. **Salinen-Verwaltung, k. k.** zu **Hallstadt.** — Steinsalzmuster. Saal XIX. (Auch in Cl. 47.)

145. **Salinen - Direction** zu **Maros-Ujvar.** — Verschiedene Salzgattungen. Saal XIX.

146. **Salinen-Direction** zu **Thorda.** — Verschiedene Salzgattungen. Saal XIX.

147. **Berg- und Salinen-Direction, k. k.** zu **Wieliczka.** 1862 London. — 1 Salzdruse primitiver Bildung, in einer mit Schnitzwerk gezierten Kiste unter Glassturz. 1 Karte der Wiliczkaer Grube, darstellend den Grundriss. 1 Karte der Wieliczkaer Grube, darstellend 1 Längen- und 3 Querprofile. 1 Stufe Szybiker Salz von besonderer Reinheit. 1 Stufe Szybiker Salz gewöhnlichen Vorkommens. 1 Stufe Grünsalz (reines). 1 Stufe Grünsalz gewöhnlichen Vorkommens. 1 Stufe Spiza-Salz (rein). 1 Stufe Spiza - Salz gewöhnlichen Vorkommens. 1 polirte Salztafel. Saal XIX.

Die Salzdruse unter Glassturz wurde aus einer an der östlichen Grenze der Grube in den Jahren 1860—1866 angefahrenen u. ausgerichteten grösseren Wasserdruse erhalten. Die in den östlichen Aufdeckungsbetrieben stark zusitzenden Wässer hielt man für Kluftwässer, und hiedurch die Ausdehnung der Salzlagerstätten, gegen Osten hin für abgeschlossen.

Auf die energische, auf eine klare Anschauung des geologischen Baues der hiesigen Salzlager gegründete Gegenvorstellung der damaligen technischen Betriebsleitung wurde der Betrieb dieses Aufschlussbaues fortgesetzt, welches Unternehmen nicht nur durch die Auffahrung bisher unbekannter Salzlager-Gruppen, durch die Abzapfung der den Fortbetrieb als Hinderniss sich entgegenstellenden Drusenwässer, sondern auch durch den Aufschluss solcher in seltener Vollkommenheit, Grösse und Reinheit ausgebildeter Salzkrystalle primitiver Bildung in höchst überraschender Weise gekrönt wurde.

Kleine Exemplare aus diesem Vorkommen haben bereits auf der Londoner Weltausstellung die Aufmerksamkeit wissenschaftlicher Koriphäen in so hohem Grade gefesselt, dass sich Se. Excellenz der Herr Finanzminister über besonderes Ansuchen mehrerer englischen Gelehrten bewogen fanden, den weiteren Aufschluss solcher „Unica" anzuordnen und es wurde im weiteren Verfolge desselben das vorliegende Exemplar von Natursalzkrystallen im Jahre 1866 gelöst.

Dieser Bau „Hauptaufschlussbau Schwind" führt den Namen des hochverdienten Chefs des Salinen-Departements im hohen k. k. Finanzministerium, Hrn. Franz Ritt. v. Schwind.

148. **Salm,** Fürst, Eisenwerke, Maschinen- und Zucker-Fabriken (Blansko in Mähren). — Apparate, Modelle und Photographien von diversen Eisenwerks-Erzeugnissen. Saal XIX.

149. **Sapieha** Leo Fürst (Lemberg). — Gypssteine aus Bilcze, Czortkower Kreis. Saal XIX. (Auch in Cl. 149.)

150. Entfällt.

151. **Scheicher** Engelbert (St. Marein bei Laibach). — Putzpulver Saal XIX.

152. **Schönborn'sche** gräfl. Eisen- und Alaunfabrik (Munkacz). — Proben von Kunstguss. Saal XIX. (Auch in Cl. 44.)

153. Entfällt.

154. **Schwarz** Ignaz (Aichet, Nr. 116 bei Steyer). — Maultrommeln von verschiedenen Metallen. Saal XIX.

155. **Schwarzenberg** Johann Adolf Fürst zu, Werksdirection (Murau, in Steiermark). Agent in Paris: Johann Kauth, Markscheider, der für die obersteierischen Industriellen bestellt wurde. 1851 London bronz. Med., 1855 Paris gross. silb. Med., 1862 London bronz. Med. — Eisenerze, Roheisen, Stahle, Eisen, Bessemermetall und verschiedene Werkzeuge davon. Saal XX.

Berg- und Schmelzwerk, Stahl- und Eisen-Raffinir-Werke bestehen hier über 200 Jahre. Der erste Bessemer-Ofen Oesterreichs wurde im Jahre 1862 in Betrieb gesetzt.

Jährliche Erzeugung bei 80.000 Ctr. graues Holzkohlen-Roheisen, vorzüglich zum Gusse, zur Stahl- und Bessemer-Metall-Erzeugung, 30.000 Ctr. feinste Paal-, Brescian- und Gärbstahle, 18.000 Ctr. Bessemer-Metall und 15.000 Ctr. Frischeisen. Nebst dem Verkehr im Inlande, Export der Stahle nach Deutschland, Schweiz, Frankreich und dem Orient. Preislisten mit Anwendbarkeits-Erläuterungen beim Ausstellungs-Agenten. Nebst den in London und Paris, auch in Wien und Salzburg Medaillen-Auszeichnungen erhalten.

156. **Schwarzenberg** Johann Adolf Fürst zu, Bergbau-Verwaltung (Schwarzbach, Post Oberplan, Böhmen). 1851 Med., 1855 Med., 1862 Med. — Graphit, 4 Fässchen Muster von Naturwaare, Prima, Media, Muster von Raffinade Nr. I und II, wie sie im Handel vorkommen.

2 Blöcke von Prima-Naturwaare.
1 Block „ Raffinade Nr. I.
1 Vase „ Raffinade-Graphit.
Saal XXI.

Besitz: 47 Grubenmassen, 7 Ueberscharen = 537.724 Quadratklft. Ausdehnung in die Länge 4088°. Aufgeschlossene Lager auf 1104° Länge, 30° Teufe mit einer Mächtigkeit von 4 Fuss bis 10 Klafter. Jetzige jährliche Production 10.000 Ctr. Prima, 4000 Ctr. Media, 60.000 Ctr. Tertia, 36.000 Ctr. Raffinade. Absatz nach England, Frankreich, Deutschland (F. Krupp in Essen jährl. 20—30000 Ctr. Raffinade).

4 Beamte, 6 Aufseher, 250 Arbeiter, 4 Dampfmaschinen mit 122 Pferdekraft; Grubenwässer 100 Kubikfuss pr. Minute. Bei der Raffinerie 2 Trommeln, 24 Wäschen, 86 Satzkästen, 3 Trockenöfen, 61 Lufttrockenböden. Kohlenstoffgehalt der Prima 89 — 92%, der Raffinade 66—70%.

157. **Schwatzer** Bergwerks-Verein (Schwatz in Tirol). — Kupfer-Fahlerz und Kupferkies. Saal XXI.

158. **Segen-Gottesberger** Berg- und Hüttenwerks-Gewerkschaft (Lokenhaus, Eisenburger Comitat). — Geognostische Uebersichtskarte und mineralogisch geordnete Darstellung des Lagerungsverhältnisses der im vorgenannten gewerkschaftlichen Bergrevier vorkommenden Erze und Mineralkohle. Producte des Bergbaues und Hüttenwesens. Muster von verkohlten Ligniten. Saal XIX.

Die Coaks werden nach neu patentirtem Verfahren im Grossen aus sehr magern Ligniten gewonnen, und liefern vermöge ihrer Heizkraft von 7355 Wärme-Einheiten, mit Hinterlassung von nur 4·5% Asche, ein vorzügliches Material, welches für technische und metallurgische Zwecke äusserst werthvolle und vortheilhafte Anwendung zu finden berechtiget ist.

159. **Seybel** Emil, Chrom-Bergbau (Kronbath, Steiermark, Wien bei Wagenmann, Seybel & Comp.). — Chromerze und Magnesit. Saal XVII.

160. Entfällt.

161. Entfällt.

162. **Staatseisenbahn-Gesellschaft**, k. k. pr. österr. (Wien, I. Minoritenplatz Nr. 7). Agent in Paris: Hr. Wilhelm Schwaab, Ingenieur der Gesellschaft Credit Mobilier in Paris. Saal XIX.

1 Kesselblech mit unbeschnittenen Rändern, 1 Kesselblech kalt umgebogen. 1 Waggon-Achse direct aus Millbor erzeugt, kalt umgebogen. 1 Achsprügel kalt umgebogen; 1 Achsstummel kalt gebogen, 1 Rail mit Puddelstahlkopf kalt gewunden. 4 Stück Railsbruchstücke mit Puddelstahlkopf. 1 Tyre aus Bessemerstahl, 1 Tyre aus Puddelstahl centrirt, 1 Tyre Bruchstück, 13 Stück diverse Eisensteinmuster (10 Magnet-, 1 Eisenglimmer-, 1 Braun-, 1 Thoneisenstein). 10 Stück diverse Holzkohlenroheisenmuster (4 Spiegel-, 4 Giesserei-, 2 Bessemerroheisen). 2 Stück Kurbel, 2 Bogen, 1 Stück Kreuzkopf mit Führung, 1 Kessel-Flouche, 1 Stück Kolben,

1 Schlammsock-Stützen. 1 Locomotiv-Kurbel-Achse aus Neuberger Bessemerstahl. (Auch in Cl. 44, 63.)

163. **Staatsforst-Verwaltung**, k. k. österr., Forste des Wiener Waldes. — Sandsteinproben. Im Park.

164. **Staatsforst-Verwaltung**, k. k. österr., Domäne Zbirow. — Glassand. Im Park.

165. **Staatsforst-Verwaltung**, k. k. österr., Salinenforste in Oberösterreich. — Proben von hydraulischem Kalke, Gyps, Marmor und Sandstein. Im Park.

Die Nummern 163—165 bilden zusammen mit Nr. 67—75 der Cl. 41 eine Collectiv-Ausstellung der k. k. österreichischen Staatsforst-Verwaltung.

166. **Stadt Trembowla.** — Trottoir-Steinplatten, Schleifsteine und Wetzsteine. Saal XXI.

167. **Stadtgemeinde Waidhofen** a. d. Ybbs (Eisen- und Stahlwerk, Klein-Hollenstein). — Gewalztes Stabeisen, gewalzter Stahl, Stahl und Eisenproben. In Gallerie VI.

168. **Struggl's** Cip. Erben zu Raibl II. Bergwerks-Gesellschaft zu Raibl II. in Kärnten. Firmaführer: Leopold Schrablegger, Werksleiter in Tarvis. — 1 Stück Rührblei und 1 Stück Pressblei, aus Bleiglanz (sogenannter Galenit) nach dem kärntn. Bleisaigerprocess dargestellt. 1 Stück rother Galmei, Zinksilikat, auch Calamin genannt, mit 46 Procent Inhalt. 1 Stück feinweisser Galmei, Kohlengalmei, auch Smithsonit genannt, mit 52 Procent Inhalt. 1 Stück Zinkblende in schalenförmiger Structur, auch Fahlerit genannt. 1 Packet geschlemmte Zinkblende mit 41—42 Procent Zinkgehalt. Saal XIX.

Die Ausstellungen 1851, 1855 und 1862 wurden nicht beschickt, weil früher das Werk im Verfalle war und erst seit dem Jahre 1852 das bergmännische Gewinnungs-Object mehr aufgeschlossen wurde; daher keine Auszeichnung.

Bleierzeugung, jährlich 3500 Cent., nach Klagenfurt verkauft. Galmeierzeugung, jährlich 7000—9000 Centner einer belgischen Gesellschaft vertragsmässig verkauft. Zinkblende-Erzeugung 2500 Centner ebendorthin. Arbeiterstand 130 Menschen.

169. **Südbahngesellschaft k. k. priv.** (Fabriksort: Graz). — Bessemerstahlblöcke. — Kesselbleche aus Bessemerstahl. In Gallerie VI.

170. Entfällt.

171. **Thurn'sche** Georg Graf, Gewerkschaften in Klagenfurt. (Stahlpuddlings- und Walzwerk: Streiteben. Streckeisen- und Drahthütte: Schwarzenbach.) 1855 Med. 1862 nicht beschickt. — Musterstücke von Brescian-Stahl Nr. 00 bis 5, Azzalon-, Meisel-, Feder-Guss und Rohstahl. Musterstangen von Feder- und Bohrerstahl, von geschmiedetem Rund-, Quadrat- und Flacheisen aus Herdfrischeisen. Musterzaine von Strafetta-, Fenestrina-, Portus- und Cortellini-Drähten, glänzend gezogen und gewalzt aus Puddlings- und Herdfrischeisen. Saal XIX.

Die unter dieser Firma vereinten Werke Schwarzenbach und Streiteben in Kärnten bestehen, und zwar ersteres seit circa 150, und letzteres seit circa 60 Jahren; dieselben erlitten je nach den Bedürfnissen der Zeit mehrfache Veränderungen und wurden besonders in den letztern Jahren durch Einführung wichtiger Verbesserungen im Gebiete der Production in den Stand gesetzt, bezüglich Qualität und Billigkeit der Erzeugung allen gerechten Anforderungen genügen zu können. —

Die Hütte in Schwarzenbach erzeugt gezogene und gewalzte Drähte gröberer Dimensionen, sowie gefrischtes und unter dem Hammer gestrecktes Eisen verschiedener Härten; das Stahlpuddlings- und Walzwerk Streiteben erzeugt nur Stahl und zwar vorherrschend Brescianer und Azzalon-Kistenstahl, dann Meisel-, Bohrer-, Feder- und Feilenstahl vorzüglicher Qualität. Die Erzeugung von Gussstahl ist in der Einführung begriffen. Die Gesammtproduction beider Werke beträgt circa 35.000 Wiener Centner per Jahr und wird zum grössten Theile nach dem Orient und Italien direct abgesetzt; für den Export nach Africa, Südamerica, Mexico, Brasilien, etc. besteht ein Depot der Erzeugnisse in Genua unter der Firma: „Deposito Metalli, Acciali etc. delle Fabbriche di Giorgio Conte de Thurn.“ Alle Bestellungen, mögen solche an das Haus in Klagenfurt oder an das Depot in Genua ertheilt werden, erfahren stets die rascheste Ausführung.

172. **Tiroler Actien-Bergbau-Gesellschaft** (Achenrain bei Rattenberg). — — Metall-Fabrikate. Saal XIX.

173. Entfällt.

174. **Töpper** Andreas, k. k. landesprivilegirte erste österr. Eisen-, Stahl- und Walzenblech-Fabrik (Scheibbs). — 1839 Wien gr. gold. Med. 1841 Graz gold. Med. 1845 Wien gr. gold. Med. 1846 Linz gold. Med. 1851 London gr.

bronz. Med. 1854 München gr. bronz. Med. 1855 Paris gr. silb. Med. und 1862 London gr. bronz. Med. — Bleche, Bandeisen, Streckeisen, geschweisste Gasröhren, ungeschweisste aus einem Stücke, kalt gepresste Röhren und Maschinennägel. Saal XIX.

Das Etablissement, im J. 1818 gegründet, erzeugt ausschliesslich aus steirischem mit Holzkohlen erblasenem Roheisen von Eisenerz und Vordernberg mit Holzkohlen gefrischtes, vorzüglich ausgezeichnetes, unübertroffenes Qualität-Eisen. Die angewandte Frischmethode ist die österreichische Schwallbodenarbeit (das sogenannte Weichzerrennen).

175. **Oesterlein** Carl N. (Lilienfeld). — Alpenkohle, Coaks, feuerfeste Ziegel, Achsen-Schwarzbleche. Saal XIX.

176. Entfällt.

177. Entfällt.

178. Entfällt.

179. **Volderauer** Friedrich, Firma: Georg Volderauer (Rothgülden in Langau). — Arsenik und dessen Producte. Saal XVII. (Auch in Cl. 44.)

180. Entfällt.

181. Entfällt.

182. **Walser** Leonhard (Bings bei Bludenz). — Marmorgattungen Vorarlbergs. Saal XXI.

183. Entfällt.

184. **Westböhmischer Bergbau- und Hüttenverein in Pilsen.** Director: Bayer Cajetan (Humboldtschacht in Nürschan). — 1 Gaskohlenplatte polirt von 4□′ (böhm. Cannelkohle). — Gaskohle in einzelnen kleineren Stücken. Saal XIX.

185. **Wieczynski** Johann (Bortniki im Stryer-Kreis, Lemberg 361). — Gypsstein. Saal XIX.

186. **Winkler's** Franz Söhne, k. k. Hof-Eisenhändler (Wien, Waidhofen a. d. Ybbs, Kaiser-Ebersdorf bei Wien). — Eisen- und Messingdraht, Metallglocken. In Gallerie VI. (Auch in Cl. 48.)

187. **Wodzicki** Casimir Graf (Zločzower Kreis). — Feuerfester Thon. Saal XIX. (Auch in Cl. 43.)

188. **Wöllersdorfer k. k. priv. Blechfabrik-Actien-Gesellschaft** (Wöllersdorf bei Wiener Neustadt). — Verzinnte, verzinkte u. Schwarzbleche. Saal XX.

189. Entfällt.

190. Entfällt.

191. **Ziegler & Bullaty** (Budweis). — Maschinennägel, Absatzstiften und Drahtnägel. Saal XIX.

192. **Zugmayer** Georg, k. k. ldsbef. Metallwaaren- und Eisenpflug-Fabrik (Waldegg bei Wiener-Neustadt, Niederlage: Wien, I. Brännerstrasse 10). — Kupferne Essformen, emaillirte Kupferbleche, Qualitätsproben von ungarischem, selbst raffinirtem Kupfer. In Gallerie VI. (Auch in Cl. 50, 51, 63.)

193. Entfällt.

194. **Moritsch** Anton L. (Villach). — Blei. Saal XVII. (Auch in Cl. 37, 44.)

195. **Hirschler's** Georg Erb. (Agram). — Petroleum, Naphta, imprägnirte Oelsteine. Saal XVII. (Auch in Cl. 41.)

196. **Frič** V. (Naturalienhändler in Prag). — Lehrmittel für naturwissenschaftlichen Unterricht: Seltene Mineralien von Böhmen, Ungarn und anderen Theilen Oesterreichs. Eine Sammlung von 36 vollständig erhaltenen Trilobiten. Modelle von Foraminiferen. Gebirgsarten etc. (Auch in Cl. 12, 89, 90.)

197. **Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft**, erste k. k. priv. (Wien, Bergverwaltung Fünfkirchen). — Steinkohlen mit den Profilen der Flötze.

41. Classe.

Producte der Forstwirthschaft und der dazu gehörigen Industrien.

Oesterreichs Waldboden umfasst 3134 Geviertmeilen, d. i. 33¼ Procente seiner agrikol-productiven Bodenfläche. Da auf den Bewohner durchschnittlich über 0.9 Joche Holzland entfallen, und der Kaiserstaat auch trefflich mit Mineralkohlen und mit Torf versehen ist, so muss man denselben sehr waldreich nennen.

Dieser Reichthum ist jedoch ungleich vertheilt. Zwar haben wir, mit alleiniger Ausnahme etwa von Dalmatien, kein Land, welches arm an Holz wäre, aber der grösste Waldstand ist in den Alpenländern, in Croatien, Slavonien, Siebenbürgen, Bukowina und im nördlichen Ungarn vorhanden, wo die Bewaldungsziffer 43—49

Procente beträgt, dann in Galizien. In diesen Ländern kommen 1—2 Joche Holzland auf den Bewohner (und in mancher Gegend sogar 5—9 Joche).

Der Waldreichthum zeigt sich auch im Gepräge der Volkswirthschaft. In vielen Ländern baut der Landmann sein Haus aus Holz; fast das ganze heimatliche Eisen und namentlich das berühmte steierisch-kärntnerische wird mit Holzkohle erblasen; mehrere Eisenbahnen heizen ihre Locomotive ganz (Lemberg-Czernowitz) oder theilweise (Südostbahn, croatische Bahn, Krakau-Lemberg-Linie) mit Holz, und selbst das Gas für die öffentliche Beleuchtung wird in verschiedenen grossen Städten (Lemberg, Temeswar) aus Holz destillirt.

Einen ebenso prägnanten Ausdruck findet der Waldreichthum in der Höhe oder vielmehr in der Tiefe der gangbaren Holzpreise, die wohl den allerbesten Massstab für denselben abgeben.

Der österreichische Wald-Reichthum zerfällt in zwei Theile. Auf der einen Seite steht ein, unserer grossen Waldfläche entsprechender grosser Jahreszuwachs an Holzsubstanz, und auf der anderen jenes Holzcapital, welches in den Forsten bis auf ein Gewisses stets auf dem Stocke stehen muss, soll der erstgenannte Jahreszuwachs in einer gewissen Grösse erfolgen. Ein Maximal-Jahreszuwachs an Holzstoffen gestattet, die gleichgrosse Holzmenge, aber auch nicht mehr, perpetuirlich zu hauen. Etwaige Ueberschüsse an dem letztgenannten Holzcapitale hingegen können ohne Gefahr für den dauernden Waldertrag sofort aufgezehrt werden, und weil sie ein todtes Capital sind, so gereicht ihr Verbrauch der Volkswirthschaft zum Vortheil.

Unsere waldreichen Provinzen sind gewöhnlich auch wohlversehen mit derlei Holzcapital-Ueberschüssen. Letztere finden ihren Ausdruck im eigentlichen oder sogenannten Urwalde, kurz in überalten, unvollständig benützten Holzbeständen, wenn sie zusammen mit den eben hiebsreif gewordenen, ein Viertel der gesammten Waldfläche überschreiten.

Diese Holzcapitalüberschüsse stehen nun der Industrie und dem Holzhandel jederzeit nach Belieben zur Verfügung; der jetzige österreichische Holzexport stützt sich überwiegend auf sie und muss sie als die vorzüglichste Quelle seiner sofortigen Entwicklung betrachten.

Wir wollen all' jene ausgedehnten Urwälder schweigend übergehen, welche das Innere des Reiches beherbergt, müssen jedoch bei jenen verweilen, welche in den für den Holzexport aufgeschlossenen Aussenländern vorhanden sind.

Croatien-Slavonien z. B. hat in seinen Forsten statt einem Viertel vielmehr zwei Drittheile haubare Hölzer, wovon die Hälfte völliger Urwald. Ein Ueberschuss an hiebsreifen Beständen beträgt daher über 1 Million Joche, welche der Volkswirthschaft 10.000 Millionen Kubikfusse Holz zur Verfügung stellen.

Galizien und die Bukowina haben 22 Procente, d. i. 944.000 Joche, völligen Urwaldes, und ein anderes Viertel des Landeswaldstandes wird nur unvollständig geplentert. Aehnlich ist es in Siebenbürgen.

In den meisten Ländern kommen zwar fast alle mittel-europäischen Baumarten vor; sie treten jedoch sehr verschieden auf. In der oberen Region der Alpen, Karpathen und sonstigen Hochberge herrschen allgemein die Nadelarten, zuvörderst die Holzart aller Holzarten, d. i. die Fichte (Abies excelsa). In den Alpen und namentlich in den südlichen Zügen, steht ihr die vortreffliche Lärche — diese wahre „Eiche des Hochgebirges" — treu und zahlreich zur Seite; in den Karpathen tritt die Tanne (Abies pectinata) wetteifernd auf und macht ihr namentlich im unteren Theile der Waldregion sehr oft die Herrschaft streitig. In der oberen Vegetationsgrenze der eigentlichen Hochberge treffen wir die Legföhre (Pinus mughus) und die äusserst schätzbare, jedoch leider im raschen Verschwinden begriffene Zirbe (Pinus Cembra).

Auf den kieselsandigen Böden des niederen Gebirges und der Ebene herrscht in der Regel die Weisskiefer (Pinus sylvestris), welche auch gerne auf den bereits aufgesogenen Böden künstlich erzogen wird.

Auf den kalksandigen dolomitischen Böden der Alpen kommt die Schwarzföhre (Pinus austriaca) vor, in nennenswerther Ausdehnung jedoch nur in Niederösterreich.

Im niedern Gebirge und Gebirgsfusse der südlichen Reichshälfte dominirt allenthalben die Rothbuche. Nördlicher tritt der Buchenforst nur sehr vereinzelt und in grösserer Ausdehnung blos auf kalkhältigen Krumen und in östlichen Lagen auf.

Die Eichen sind in der Nordhälfte des Kaiserstaates mehr nur vereinzelt vorkommende Gäste und erscheinen als Quercus sessiliflora und pedunculata. In der Südhälfte jedoch beherrschen sie die Ebene, das Hügelland und den niedersten Gebirgsfuss, und es mengt sich den erstgenannten Arten die Qu. pubescens und die Qu. Cerris bei. Die pubescens erscheint jedoch in nennenswerther Ausdehnung nur in den adriatischen Küstenländern und die Cerris in Ungarn, Croatien und Siebenbürgen, kurz im Osten des Reiches, wo ihr auch die Qu. conferta zur Seite steht.

Die volkswirthschaftlich wichtigsten Eichenwälder sind jene aus Qu. pedunculata gebildeten, berühmten Riesenforste des slavonischen Tieflandes, dann jene der ungarischen Ebene, woselbst sie jedoch nur in der Nähe der Flüsse vorkommen, und auf der höheren trockenen Ebene nicht mehr so geil aufwachsen.

Man schätzt den gegenwärtigen jährlichen Holzeinschlag Oesterreichs auf 28¼ Millionen dreifüssige Klaftern, wovon etwa der zwanzigste Theil als Werkholz, das übrige zu Brennholz und für die Kohlung verwerthet wird. Die Montanindustrie (mit Einschluss der Metalle verarbeitenden Gewerbe) verbraucht in günstigen Jahren mehr als den siebenten Theil des Jahresholzeinschlages.

Höchst ansehnlich ist auch die Holzproduction für den Export, der neuester Zeit über 60 Mill. Kubikfuss im Localwerthe von 30 Mill. Gulden beträgt, wovon der zehnte Theil in Brenn-, das Uebrige in Werkhölzern verschiedenster Art besteht.

Der wichtigste Exportartikel sind die eichenen Fassdauben, welche hauptsächlich in Slavonien erzeugt werden. Die Gesammtproduction beträgt 1.6 Million Eimer deutsches und 50 Millionen Stück französisches Fassholz.

Schnittholz (Pfosten, Bretter, Dünnbretter, Staffeln und Latten) werden natürlich zuvörderst überall für den eigenen Bedarf, in grösster Menge jedoch in den zum adriatischen Meere gravitirenden Südländern, dann in Galizien und der Bukowina, in Böhmen und Schlesien (und selbst in Nieder- und Oberösterreich) für den Export erzeugt.

Starke Hölzer gehen in Gestalt von Schiffsmasten und Segelstangen aus den adriatischen Ländern und aus der Bukowina ausser Landes; in der Form von Rundstämmen und Balken aus demselben Bereiche, dann noch aus Galizien.

Beachtenswerth ist die Fournier- und Resonanzholz-Production. Fourniere gehen als solche und als Bestandtheile der Parquette ins Ausland und wird insbesondere der prachtvolle siebenbürgische (und ungarische) Eschenflader sehr geschätzt. Oesterreichische Resonanzhölzer gehen bis Amerika.

Ein nennenswerther Factor unserer Volkswirthschaft sind die Eisenbahnschwellen geworden. Oesterreich verbraucht deren in grosser Menge und fertigt sie hochüberwiegend aus Stieleiche, in Galizien auch aus Weissföhre, in den Alpen aus Lärche, und ausnahmsweise sogar aus mit Kupfervitriol imprägnirtem Buchenholze an. Eichene Schwellen werden auch in's Ausland versendet.

Von Bedeutung waren von jeher die vorzugsweise so genannten Holz- oder Waldwaaren, d. i. halb oder ganz geformte Verbrauchsgegenstände, welche, in ihrem Wesen unverwandeltes Holz, zwar im oder am Walde hergestellt, doch schon Gegenstand eigener Gewerbe sind. Hieher gehören: Siebreife und Schachtelhölzer, vielerlei Späne, Holzschuhe, Zünddraht, Schuhstifte, Werkzeugstiele, gemeine Gefässe und Geräthe etc. — Abgesehen vom sehr grossen heimischen Verbrauche, beginnt man derlei auch schon zu exportiren, wenngleich die Versendungen gegen unsere Waldreichthümer sehr zurückstehen.

Viel Holz geht auch, namentlich in Galizien, in Gestalt von Flussschiffen ausser Landes, die nur eine Thalfahrt zu machen haben und hierauf zerlegt werden.

An Gärberrinde werden jährlich 4 Millionen und an Knoppern 500.000 Ctr. durchschnittlich, gering gerechnet, gewonnen. Die Knoppern liefern vorzugsweise Slavonien und Ungarn, ersteres Land allein in sehr günstigen Jahren bis 150.000 Ctr. Hievon werden gegen 20.000 Ctr. Knoppern und auch schon eine beträchtliche Menge nicht nur Fichten-, sondern auch Eichen-Spiegelrinde ausgeführt.

Auch die Summachgewinnung ist beträchtlich, und geht davon auch viel ins Ausland.

Der grösste Holzkohlen-Consument ist, wie schon bemerkt, die Industrie, vorzugsweise aber die Montanindustrie, welche in einem günstigen Productionsjahre an 160,000.000 Kub.-Fuss Holzkohlen verwendet; dies entspricht in runder Summe einem Holzverbrauche von bald 4 Millionen Wiener Klaftern.

An Pottasche erzeugt Oesterreich (zumeist in der Bukowina und Galizien) jährlich 100.000 Ctr., wovon gegen 40.000 Ctr. exportirt werden.

Torf findet sich zwar in allen Ländern der Monarchie vor, wird aber nennenswerth nur erst in Kärnten, Steiermark, Ungarn und Böhmen benützt. Die jährliche Torfgewinnung kann mit 800.000 Ctr. angenommen werden, wenn der grösste Consument, die Industrie, desselben bedarf.

Die Gewinnung von Pech und Terpentin beläuft sich auf jährliche 250.000 Centner, wobei zu bemerken ist, dass Pech zumeist in Niederösterreich, Terpentin aber vornehmlich in Tirol gewonnen wird. — Theer wird in Niederösterreich, vorzüglich jedoch in Galizien gewonnen. Zur Harzung benützt man vor Allem die niederösterreichische Schwarzföhre, welche zu diesem Behufe rationell behandelt wird, dann Fichte und Weissföhre, bei denen man sich aber meistens auf das Sammeln dessen beschränkt, was sich von selber bietet. Der sehr geschätzte Lärchen-Terpentin wird gleichfalls durch rationelle Pechung gewonnen. Den Theer erzeugt man bei der Schwarzföhre als Nebenproduct der Verkohlung, bei der Weissföhre durch Destillation der kienigen Stöcke in eigenen Oefen. Das Terpentinöl wird aus dem Schwarzföhrenharze durch Destillation anlässlich der Pecherzeugung, und von der Weissföhre durch den Abzug beim Theerbrennen gewonnen. Oesterreich führt jährlich bei 20.000 Ctr. Terpentinöl und 5000 Ctr. Terpentin aus.

Von hervorragender Bedeutung sind auch die grossen Massen Rech- und Hackstreu, welche der Wald aller Gebirgsprovinzen, dann des nordwestlichen Flachlandes dem Landmanne liefern muss, dessen Ackerböden dieser Unterstützung und namentlich auch der durch die Streu vermittelten Humosität bedürfen.

Hochwichtig ist der Wald auch durch die sehr ansehnlichen Futterstoffe, welche er der Viehzucht liefert und welche allenthalben in Gestalt der Weide und Graserei, in den Gebirgsprovinzen in der Form des Laubheues und in den Südostländern des Kaiserstaates als Buchel- und Eichelmast benützt werden.

Nennenswerth ist auch die Waldsamenerzeugung, und werden nicht unbedeutende Mengen dieser Waare, insbesondere aber Schwarzföhren- und Lärchensamen in das Ausland versendet.

1. Entfällt.

2. **Adrian** Johann (Tata, Ungarn). — Kulacs (Weinbehälter).

3. **Balthasar** Thaddäus, Forstmeister (Olmütz). — Forstwirthschaftliche Producte. Saal XXI. (Auch in Cl. 48.)

4. Entfällt.

5. Entfällt.

6. **Batthyany** Graf Gustav (Brod-Grobnik bei Fiume in Croatien). Agent in Paris: Edward Egan, Güter-Director, Rue Marboeuf 47. 1862 London Med. — Holzmuster (Scheiben) von Tannen, Fichten, Ahorn, Buchen, Ilex und Eiben (Taxus). Im Park. (Auch in Cl. 75.)

7. **Bauer** M. (Miholac und an der Drau gelegene Wälder in Slavonien). 1862 Med. Agent in Paris: Willibald Zozolly. — Französische Fassdauben aus slavonischem Eichenholz. Im Park.

8. **Brenner** Felsach Adolf Baron v. — Samen und Harz von Schwarzföhren. Saal XXI. (Auch in Cl. 73, 87.)

9. Entfällt.

10. Entfällt.

11. **Dapsy** Wilhelm, Grundbesitzer (Rima-Szombat, Gömörer Comitat). — Knoppern.

12. Entfällt.

13. **Dünser** Johann Jacob (Bezau in Vorarlberg). — Instrumentenholz. Saal XXI.

14. **Dzieduszycki** Wladimir Graf (Lemberg 45¾). — Holzessigproducte, Terpentin, Buchen- und Tannenholzschwamm. Saal XXI. (Auch in Cl. 18, 65, 92.)

15. Entfällt.

16. Entfällt.

17. Entfällt.

18. Entfällt.

19. Entfällt.

20. Entfällt.

21. Entfällt.

22. **Giardo & Cecon** (Rovigno). — Abschnitte von Eiche, Nussbaum, Kirschbaum. Saal XXI.

23. Entfällt.

24. Entfällt.

25. **Grassmayr** Gebrüder (Feldkirch in Vorarlberg). Agent für Frankreich: Jansen & Jelensperger, Mulhouse. — Spulen u. Spindeln aus Holz für Baumwoll-, Leinen-, Flachs-, Wollen-, Seiden-Spinnereien u. Webereien und Zwirnereien, Fassspunde, Fourniere. In Gallerie VI.

Die Firma ist 1856 gegründet und beschäftigt circa 200 Arbeiter. Sie fabricirt Tannen-Fourniere, die sich vortheilhaft zu kleinen Kisten verwenden lassen.

26. **Handels- und Gewerbekammer** in Istrien (Rovigno). — Bau- und Werk-Hölzer, Holzkohlen, Rinden, Lohe, aromatische Pflanzen, Kork, Pottasche. Saal XXI.

27. Entfällt.

28. **Herrschaft Diakovar** (Slavonien). — Fassdauben und Schnitthölzer aus Eiche. Saal XXI.

29. **Herrschaft Lopatyn** (Kreis Zloczow in Galizien). — Destillirtes Terpentinöl aus Fichtenholz. — Föhren- und Eichenscheiben. Saal XXI und im Park.

30. **Hesshaimer** J. L & A. (Kronstadt). — Pottasche, Rohschwamm. Saal XXI. (Auch in Cl. 44.)

31. Entfällt.

32. **Hirschler's** Georg Erben (Agram). — Eichene Fassdauben. Saal XXI. (Auch in Cl. 40.)

33. Entfällt.

34. Entfällt.

35. Entfällt.

36. Entfällt.

37. Entfällt.

38. Entfällt.

39. **Kulmer** Friedrich Graf (Osterna Demerje). — Fassdauben. Im Park.

40. Entfällt.

41. **Müllner** Theodor, Pech- und Terpentinölfabrik (Hinterbrühl, Post Mödling bei Wien). — Abschnitt einer geharzten Föhre, Harzproducte. Saal XXI. (Auch in Cl. 44, 48.)

42. Entfällt.

43. Entfällt.

44. Entfällt.

45. Entfällt.

46. Entfällt.

47. **Pfeifer** Josef, Wien, Erzeugungsort: Nasic (Slavonien). — 1000 Eimer-Fass mit Bildhauerverzierung, französ. Fassholz, Fourniere, Parquetten, Fenster und Thüren, deutsches Fassholz, Böden. Saal XXI und im Park. (Auch in Cl. 83.)

48. **Plank** Carl (Pressburg). — Fässer à 5 Eimer, Brunnen-Kübel, Jagdflasche aus slavonischem Eichenholz. Saal XXIII.

49. **Pollak** Bernhard jun. (Wien, II. Praterstern 67). 1862 London Med. — Diverse Laffetten-Hölzer, als: Batterie-Wände, Mörser-Schleifen, Protzriegel etc., ein 250eimriges Binderfass sammt Böden, dann französische Binderholz-Dauben. Im Park.

Dieselben werden in den kolossalen Waldungen Slavoniens, Ungarns, Siebenbürgens und Mährens von den schönsten und besten am Stocke gewählten Stämmen ohne Kern erzeugt, und es werden vom Aussteller jährlich an Laffetten und sonstigem Artillerieholz allein nur für das k. k. Arsenal in Wien mehrere hunderttausend Kubikschuh, dann für die k. preuss. Direction der Artillerie-Werkstatt nach Berlin auch bedeutende Quantitäten, ferner eben so viele hunderttausend Eimer Fassdauben und eine bis zwei Mill. Stücke an sogenanntem französischen

Binderholz 36/1 bis 6 Zoll breit, eben so viele tausend Schwellen für die Eisenbahnen, und Bau- und Wagnerhölzer in jenen Waldungen erzeugt und verkauft.

Der Aussteller beschäftigt im Ganzen 600 bis 800 Arbeiter jährlich.

50. **Prandau** Freiherr von, Herrschaft Valpo und Miholac (Slavonien). 1862 London Med. — Deutsche und französische Fassdauben. Im Park.

Die vorzügliche Qualität und Reichhaltigkeit der 60.000 Joche einnehmenden Eichenwälder hat denselben bereits einen grossen und wohlverdienten Ruf verschafft, und es werden jährlich 10—12 Millionen Stücke sowohl in- als ausländische Fassdauben auf die entferntesten und bedeutendsten Marktplätze gebracht. Die Erzeugung dieser Hölzer geschieht in der Regel noch durch Menschenhände, und nur vereinzelte Versuche bestehen bisher in Anwendung von Dampfmaschinen hiezu. Die Verwendung beider Fassdauben-Gattungen erfolgt grösstentheils zu gleichem Zwecke, und da die Formen und Dimensionen dieser Hölzer dennoch sehr verschieden, so ist ihre Vergleichung gegen einander nicht nur interessant, sondern verdiente dieser Unterschied auch die eingehende Prüfung: ob nicht die grössere und wie allgemein anerkannt überflüssige Massenhaftigkeit der inländischen Sorte aus denselben Gründen zu verringern wäre, aus welchen die Sorte der französischen Fassdauben bei gleicher Länge eine geringere Stärke erhält, was auf die Quantität der Production und deren Preis nur vom vortheilhaftesten Einflusse wäre.

51. Entfällt.

52. **Reif** Franz, vormals Joh. Reif, Kuschwarda. Agent in Paris: Maurice Neu, Rue de Bondy 66. 1862 London Med. — Resonanzholz, Claviatur und Rahmenbrettel, Siebränder, Zündhölzeldrähte, Zündhölzel-Einlagen, Rouleauxhölzchen, Guitarre- und Geigenböden, Span- und Zündhölzelkästchen, Holzschuhe. Saal XXI.

Das Resonanzholz des Böhmerwaldes ist erwiesenermassen das beste, welches Europa liefert. Die Resonanzholzerzeugung im Böhmerwalde wurde zuerst von den Vorfahren des Ausstellers, namentlich von Leopold Reif, Mühlen- und Sägenbesitzer, im Jahre 1818 eröffnet und von diesem auch das erste Erzeugniss an den damaligen Fortepianofabrikanten Graf in Wien geliefert, von den Nachkommen der Vorfahren des Reif, namentlich von Johann Reif, Vater des Ausstellers Franz Reif, durch Anlegung mehrerer Holz-Etablissements und Abschliessung von langjährigen Holzbezugscontracten mit Sr. Durchlaucht dem Fürsten Schwarzenberg im grössern Massstab betrieben.

Die Erzeugnisse dieser Etablissements wurden bei sämmtlichen Ausstellungen derselben mit Preisen ausgezeichnet: 1. Preis landw. Ausstellung Protiwin 1861, Preismedaille London Weltausstellung 1862, Preismedaille Linz 1862, 1. Preis landw. Ausstellung Prachatitz 1864.

53. Entfällt.

54. **Rozmanith** Balko & Comp. (Arad). — Resonanzholz, ungarischer Eschenflader, ungarischer Ahorn geflammt, Fourniere, Nussbaumflader. Saal XXI.

55. **Sapieha** Leo Fürst, Grossgrundbesitzer (Lemberg). — Terpentin. Saal XXI. (Auch in Cl. 40.)

56. Entfällt.

57. **Schmitt** Adolf, Gross-Niederlage (Wien, I. Franz Josefs-Quai 33). — Eichenlohe. (Auch in Cl. 46.)

58. **Schranzhofer** Johann (Wiener Neustadt). — Harzproducte. Saal XXI. (Auch in Cl. 87.)

59. Entfällt.

60. **Sengen** Josef C. (Wien, VI. Gumpendorferstrasse 68). — Fourniere. Saal XXI.

61. **Sever** Josef (Essegg). — Werkholz. Im Park. (Auch in Cl. 49, 54.)

62. Entfällt.

63. **Specher** Dr. Stefan & **Bertoldi** Don Giov. (Torcegno in Valsugana). — Nussholz für Möbel. Saal XXI.

64. **Spissich** M. & **Kovacic** (Essegg). Agent in Paris: Jules Dumas, und der Associé der Firma: Edmund Kovacic. — Französisches Fassholz in allen Dimensionen. Im Park.

Die ausgestellten französischen Fassdauben werden in Slavonien aus Stiel- und Traubeneichen erzeugt, welche im genannten Lande am Besten vorkommen und eine Schaftlänge von 10—12 Klaftern, einen Durchmesser bis 60 Zoll erreichen. — Von genannten Fassdauben, welche hauptsächlich nach Frankreich und England, u. z. in die Seestädte Marseille, Bordeaux, Cette und London exportirt werden, beträgt die jährliche durchschnittliche Erzeugung ungefähr 35 Millionen Stück verschiedener Dimensionen und für das Land ein Erträgniss von 3½ bis 4 Millionen Gulden. — Die Erzeugung dieser Dauben geschieht folgender Art: Der gefällte Stamm wird nach seiner Spaltbarkeit in verschiedene Längen eingetheilt, die gewonnenen Blöcke gespalten, aus den Scheitern die Dauben mit Hacke und Reifmesser ausgearbeitet, wobei das Herz des Stammes als unbrauchbar abfällt. Aussteller erzeugen von dieser Holzgattung jährlich 1½ bis 2 Millionen Stück verschiedener Dimensionen und verwenden dazu 200 bis 250

Arbeiter, ausserdem noch 150 bis 200.000 Eimer deutsches Binderholz mit 100 bis 150 Mann, welches jedoch bis jetzt in Frankreich keinen Eingang gefunden, desshalb auch die Ausstellung dieser Holzgattung unterblieb. — Aussteller sind bei der Agramer 1864er und Wiener 1865er Ausstellung mit Medaillen ausgezeichnet worden.

65. **Stoc** Anet (Samobor, Delnice, Cettin und Pleterje). — Steirische Pottasche. Saal XXI. (Auch in Cl. 73.)

66. Entfällt.

67. **Staats-Forstverwaltung, k. k. österr.**, Domänen der Bukowina. — Je ein masttauglicher Schaft von Fichte und Tanne, 3 Stammscheiben und 9 geschnittene Schaftstücke der Fichte, Pottascheproben in Gläsern, alles von der Domäne Kimpolung (einschliessig des gr. or. Religionsfondes). Im Park.

Der Staat (einschliessig des griech. or. Religionsfondes) besitzt in der Bukowina 509.000 Joch Forst, wovon noch 280.000 Joch unbenutzter Urwald sind.

Die dem Holzhandel günstigste Domäne ist Kimpolung, deren 117.000 Joch Wald hochüberwiegend aus Fichte und nebenbei aus Tanne und Rothbuche bestehen. Sie sind von der gut flössbaren Bistriza und von der gleichfalls benutzbaren Moldawa durchströmt, auf welch' ersterer schon jetzt im Jahresdurchschnitte über eine Million Kubikfuss Werkholz in Gestalt von Schiffsmasten, Segelstangen, Balken, Rundbaustämmen und Schnitthölzern in die Moldau, und später auf dem Sereth, der Donau und dem schwarzen Meere bis Galacz und Constantinopel versendet werden.

Die Nutzung könnte jedoch anstandslos und dauernd mehr als verdoppelt und auf nahezu 1 Million Kubikfuss Schiffbau-, 2 Millionen Fuss Landbau- und gegen 3 Millionen Fuss Schnitt- und Spalthölzer gebracht werden.

Wie wohlfeil das Holz Kimpolungs ist, geht aus den gegenwärtigen Preisen hervor, bei denen der Kubikfuss Schiffbauholzstoff (auf dem Stocke) um 4, der Landbauholzstoff um 2, das Spaltholz um 6, und der Schnittwaarenstoff um 0.85 kr. abgegeben werden.

Die Rothbuchen werden hauptsächlich zu einer Pottasche verbrannt, die um ihrer vortrefflichen Qualität willen einen bedeutenden Ruf erlangt hat. Gleichwohl wird der Centner nur um 11—12 fl. verkauft. Gegenwärtig erzeugt man jährlich über 8000 Ctr.; die Erzeugung könnte jedoch bei besserem Absatz noch weit höher getrieben werden.

Die ausgestellten masttauglichen Schäfte sind blos zerstückt worden, um ihre Verfrachtung nach Paris zu erleichtern.

68. **Staats-Forstverwaltung, k. k. österr**, Domänen in Galizien. — Ein Schaft von Fichte, von Aspe, Weissbuche, Zirbe, Tanne, Rothbuche, Weissföhre und Stieleiche je ein Sagklotz. Von Zirbe und Weissföhre je ein kurzer Klotz. Im Park.

Der Staat besitzt in Galizien 612.260 Joch Wald, wovon erst die Hälfte vollständig ausgenutzt werden kann, und 113.000 Joch noch als Urwald daliegen. Die grossartigen Holzvorräthe dieser Forste könnten dem auswärtigen Holzhandel weit ausgiebiger als bisher dienen, indem sie grösstentheils aus Nadelarten (Fichte, Tanne und Weissföhre) bestehen, der Holzstoff ungemein wohlfeil abgegeben wird (der Werkholzstoff auf dem Stocke 0.8—6, im Mittel 3.4 kr. pr. Kubikfuss) und als die Hölzer in Gestalt von Balken und Brettern und theilweise selbst als runde Bauschäfte zu den schiffbaren Strömen entweder schon jetzt, oder wenigstens bei einiger Regulirung der Flossstrassen abgeflösst werden können. Auf den Strömen: Weichsel, Pruth, Dniester lässt sich die Waare dann mit Leichtigkeit zur Ostsee, ins holzarme, südliche Russland und bis in das schwarze Meer bringen.

Die Holzqualität der hiesigen Nadelarten ist eine vorzügliche; Beweis von dem, dass die Fichte ausgezeichnete Resonanzbretter liefert, und das weissföhrene Holz der Sandebene dem lärchenen der Alpen fast gleich geachtet wird.

Der ausgestellte Schaft ist nur zerstückt worden, um seinen Transport nach Paris zu erleichtern.

69. **Staats-Forstverwaltung, k. k. österr.**, k. k. Staatsforste in Görz. — Ein roher Schaft und ein leichtbehauener Balken von Tanne, ein scharfkantiger Balken von Weissföhre, dann ein rothbuchener Werkklotz aus dem Forste Ternowa.

Der für den Holzhandel wichtigste Görzer Forst ist jener von *Ternowa* im Betrage von 14.580 Jochen. Er besteht hauptsächlich aus Rothbuche und Tanne — der sich auch die Fichte und die Schwarz- und Weissföhre beigesellen.

An mastbaumtauglichen Tannenschäften könnten schon jetzt jährlich über hundert abgegeben und mit Leichtigkeit pr. Axe bis Görz und von da weiter pr. Eisenbahn befördert werden. Der Kubikfuss bereits gearbeiteten Mastenholzes kostet auf dem Görzer Lager 79—1.83 kr., der Transport bis Görz 33 kr. — Bei gutem Absatze liessen sich die Hinterwälder besser fahrbar machen und könnte dann eine viel grössere Menge derlei Schäfte ausgeführt werden.

Auch von Bauhölzern hält die Staatsforstverwaltung in Görz ein Lager, in welchem die scharfkantig quadrirten Balken um 110 — 743 kr., und die rechteckig leicht

bezimmerten um 20—127 kr. pr. Currentklafter verkauft werden. — Das rothbuchene Klotzholz kostet 18—26 kr. pr. Kubikfuss. Im Walde kostet letzteres nur 12—16 kr., und wäre zu vorzüglichem Schnittholz und namentlich zu sogenannten Limoniebrettern zu verwenden.

Die ausgestellten Langhölzer sind blos zerstückt worden, um den Transport nach Paris zu erleichtern.

70. **Staats-Forstverwaltung, k. k. österr.**, Domäne Fuccine in Croatien. — Von Tanne, Fichte, Rothbuche und Bergahorn je ein Sagklotz, 3 geschnittene Holzstücke, 2 Stammscheiben und 2 Bretter, 2 Limoniebretter und 2 Schiffsruder von Rothbuche, 2 Latten und 2 Bund Siebränder von Tanne und Fichte. Je 6 Fassdauben von Tanne, Fichte und Rothbuche, 2 rothbuchene Speichen.

46.000 Joch Wald aus Tanne, Fichte und Rothbuche auf den Abfällen des Gebirges zum adriatischen Meere. Die Nutzung ist vorzugsweise auf Werkholz für den überseeischen Handel gerichtet. Die Waare geht zu diesem Behufe nach den Häfen Fiume, Buccari, Portorè und Selce, welche im Mittel 6, 5, 5 und 3½ Meilen von den betreffenden Revieren entfernt liegen. Die Forstverwaltung gibt die Hölzer in bearbeitetem Zustande, jedoch im Holzschlage ab. Die Waarenpreise schwanken sehr nach der Oertlichkeit, betragen jedoch im grossen Durchschnitte: tannenes und fichtenes Werkholz 35½, 33, 16⅓ und 13 kr. pr. Kubikfuss, je nachdem es sich um Mastbäume, starkes oder schwaches bezimmertes Bauholz (Bordonali und Scalle) oder Sägeklötze handelt. Fichtenholz ist etwas theurer als Tanne. — Der Kubikfuss bezimmerte Rothbuche wird im Mittel um 16 kr., und die Klafter derlei Brennscheiter um 1.56 fl. verkauft.

Die Nähe der Seehäfen macht diese Forste für den Export vorzüglich geeignet und lässt die Ausfuhr noch eine bedeutende Steigerung zu, indem dauernd ½ Million Kubikfuss mehr als gegenwärtig (3⅓ Mill.) gehauen werden könnten.

71. *a*) **Staats-Forstverwaltung, k. k. österr.**, Domäne Lugos in Ungarn. — 22 Holzstücke und Stammscheiben der Stieleiche verschiedenen Alters.

Der Staat besitzt im ungarischen Banate 101.000 Joche Forst, der grösstentheils aus ebengelegenen Eichenwäldern raschen Wuchses besteht, die in der Tiefebene aus *Stieleiche* mit Ulmen- und Eschenbeimengung und reichem Unterholze, und im Wellen- und Hügellande aus *Trauben-*, *Zerr-* und *ungarischer* Eiche bestehen. Die von der Domäne *Lugos* ausgestellten Muster können als Repräsentanten der dortigen Stieleiche betrachtet werden. Im haubaren Alter von 80—100 Jahren erreichen die Stämme eine Höhe von 72—102 Fuss und eine untere Stärke von 24—30 Zoll. Die Ausfuhr der Hölzer kann nach allen Seiten mit Leichtigkeit statthaben und wird der Kubikfuss Werkholzstoff auf dem Stocke um 7—10 kr. verkauft.

71. *b*) **Staats-Forstverwaltung, k. k. österr.**, Forste der Militärgrenze des kroatischen Generalates. — 1 Schaft, 1 Klotz und 3 Stammscheiben von Traubeneiche, Ruster und Esche. Je 1 Mastbaum, 1 Balken, 1 Sagklotz und 3 Stammscheiben von Tanne und Fichte.

Die k. k. Militärgrenze ist mit ihren 12½ Millionen Joch Forsten so waldreich, dass es noch lange dauern wird, bis diese Waldmassen zur vollen Ausnutzung gelangen. Es stehen weite Strecken Urwaldes und grossartige Holzvorräthe jeden Augenblick zur Verfügung, und harren nur des Unternehmers, der sie in Exportwaare umwandelt und ins Ausland verführt.

Die ausgestellten Stieleichen, Rüstern und Eschen sind dem *Broder*, die Traubeneichen dem Kreuzer, Fichte und Tanne dem *Ottočaner* Regimente entnommen.

Das *Broder* Regiment hat 117.500 Joche fast durchwegs ebenen Wald, der im Süden auf 12 Meilen Länge vom Savestrom bespült wird. Auf diesem tiefgründigen Marschboden entwickelt sich die Stieleiche mit ungeheurer Ueppigkeit und erwächst zu Stämmen, welche an Länge und Vollholzigkeit den Nadelbäumen des Gebirges nicht viel nachstehen. Das Holz dieser Rieseneichen ist zwar weniger hart und dauerhaft als das der Traubeneiche der Berge, daher für gewisse Baugewerbe minder gut, dagegen empfiehlt es sich sehr durch seine grosse Spaltbarkeit (zu Fassholz) und überall dort, wo man sehr lange Stücke braucht. — Da Vierfünftel des Waldstandes in haubarem Alter stehen, mag man ermessen, welch kolossale Holzmengen hier dem Exporte zur Verfügung stehen. Die ungemeine Wohlfeilheit des rohen Stoffes (8—20 kr. pr. Kubikfuss und in den noch unbenützten Strecken noch bedeutend wohlfeiler), die grosse Leichtigkeit der Abfuhr (Ebene), dann die schiffbare Save und ihre Nebenflüsse sind der Ausfuhr sehr günstig.

Esche und *Rüster*, die allenthalben im Eichenwalde eingesprengt erscheinen, wetteifern an Wüchsigkeit mit der Stieleiche, und werden noch wohlfeiler hintangegeben (6—18 kr. pr. Kubikfuss).

Die 99.000 Joch Wald des *Kreuzer* Regimentes gehören dem Hügel- und Berglande an, und bestehen vorwiegend aus Eichen- und Rothbuche. Auf den Thal- und Hochebenen herrscht die *Stiel-*, auf den Berghängen die *Traubeneiche* in der Mengung mit der *Roth*

buche, welch letztere sie an Schäftigkeit zuweilen sogar übertrifft. Das Traubeneichenholz dieses Regimentes hat sich in der Verwendung für den Land- und Schiffbau einen wohlverdienten Ruf erworben und ist für diese Zwecke dem stieleichenen entschieden vorzuziehen.

Der Waldstand dieses Gebietes wird erst zu drei Viertheilen benützt, daher er um so mehr zum Exporte einladet, als der Rohstoff sehr wohlfeil abgegeben wird. (Eiche 5—24 kr. pr. Kubikfuss in den wohlbenützten Waldtheilen, und in den übrigen noch wohlfeiler.)

Das *Ottočaner* Regiment beherbergt 230.000 Joch durchwegs Gebirgsforste, die zum Theil bis an das adriatische Meer stossen und von mehreren triftbaren Gewässern durchströmt werden. Die herrschendste Baumart ist die Rothbuche; nach ihr folgen Tanne und Fichte. Die letztgenannten Coniferen zeigen eine riesige Entwicklung; Stämme von 180, ja sogar 223 Fuss Höhe sind im Urwalde nichts seltenes. Das Holz beider Baumarten ist sehr feinjährig, dicht, zäh und elastisch, daher nicht nur für den Land- sondern auch beim Schiffbau sehr geschätzt, und wird bereits in ansehnlicher Menge gesucht und benützt. Gleichwohl könnte dem Holzhandel eine ungleich grössere Ausdehnung gegeben werden, indem er in seiner gegenwärtigen Gestalt diese prachtvollen Tannen und Fichten nur zum geringeren Theile auszunutzen vermag, und weit über die Hälfte des Gesammtwaldstandes haubar oder Urwald ist. Es gibt Urwaldstrecken mit Riesenstämmen obgenannter Dimension, welche über 2 Geviertmeilen Fläche bedecken.

Der tannene Werkholzstoff wird um 5—38, der fichtene um 6—40 kr. per Kubikfuss abgegeben. — Diese Wohlfeilheit des Rohstoffes sollte mit der Nähe des Meeres die Speculation anlocken, von den Schätzen, welche noch dem Unternehmungsgeiste reichen Gewinn versprechen, einen weit ausgiebigeren Gebrauch zu machen, als dies bisher der Fall war.

Die Eichenhölzer der k. k. Militärgrenze, wie der zum adriatischen Meere überhaupt gravitirenden Länder haben einen sehr verschiedenen Ruf. Die bezüglichen Widersprüche kommen aber nur daher, weil das Publicum bisher zwischen den Bäumen von den Marschböden der Thalsohle und jenen des Gebirges, ja nicht einmal zwischen den zwei in der Holzqualität wesentlich verschiedenen botanischen Arten: Stiel- und Traubeneiche gehörig unterschieden hat.

Die ausgestellten masttauglichen Schäfte und Langhölzer sind nur zerstückt worden, um ihren Transport nach Paris zu erleichtern.

72. Staats-Forstverwaltung, k. k. österr., Salinenforste in Oberösterreich und Steiermark. — 30 Stammscheiben und 24 Stammab- und Ausschnitte von Fichte und Tanne.

Wohlabgerundeter Waldkörper von 150.465 Jochen u. $11\frac{1}{3}$ Millionen Kubikfuss Ertragskraft. Hoch- und Mittelgebirgsforste, hochüberwiegend Fichten und einige Tannen, vorzugsweise dem Betriebe der dortigen grossartigen Salinen gewidmet.

Vom Jahresholzertrage sind $2\frac{3}{4}$ Mill. K' an die Eingeforsteten abzugeben, das übrige wird zu $5\frac{1}{2}$ Mill. K' Brenn- und 3 Mill. K' Werkholz aufgearbeitet.

Sowohl Brenn- als Werkhölzer werden auch verkauft, u. z. fertig und geliefert, letztere auch auf dem Stocke. Der K' Fichten-Brettklotz kostet auf den Lagern am Traun- und Attersee, dann an der Traun 20, am Mondsee 18 kr. Auf Grund dieser Normalsätze sind die Preise des auf dem Stocke stehenden Werkholzstoffes je nach Revier und Werthsclasse im Durchschnitte mit 17—6 kr. pr. K' festgesetzt worden. Die 3fussige Klafter Brennholz kostet im Hauptorte Gmunden 9 und 6.30 G., je nachdem es Buche oder Fichte ist.

Die schönsten masttauglichen Fichten und Tannen des für den Export günstigsten Forstamtsbezirkes Goisern haben 130—150 Länge und 300—600 K' Holzgehalt. Sie werden um 15—30 kr. pr. K' (auf dem Stocke) verkauft. Die vorzugsweise schnittholztauglichen (starken) Stämme von 120—130 Fuss Länge und 150—300 K' Holzgehalt kosten 12—20 kr.

Die weit vortheilhaftere Ausnutzung zu Werkholz lässt noch eine sehr grosse Steigerung zu, und würde der verhältnissmässig geringeren Forstrente sehr wohl zu statten kommen.

73. Staats-Forstverwaltung, k. k. österr., Pachtdomäne des Militärgestütes Radauz in der Bukowina. — Sortiment fichtener Schnittwaaren, Stammscheiben, Pottasche in ihren verschiedenen Productionsstadien, kleine Holzwaaren.

Zu dieser Domäne gehören 160.000 Joch trefflich wüchsigen Waldes. Im Flachlande herrschen Tanne und Rothbuche und im Gebirge die Fichte. Die Domäne wird durch die drei flössbaren Gewässer: Suczawa, Bistriz und Czeremosch durchströmt, von denen die ersten beiden in den Sereth, letztere in den Pruth, und alle zusammen in die Donau und das schwarze Meer münden. Die Abbringung der Hölzer ist im Flachlande durch zahlreiche Ausfuhrwege, im Gebirge durch sanften Abfall des felsenlosen Gehänges sehr begünstigt.

Die Gebirgsforste konnten bisher wegen Mangel an Holzkäufern nur wenig benützt werden, daher sie grossartige Vorräthe des trefflichsten Fichtenholzes zur Verfügung haben.

Gegenwärtig bringt man jährlich nur 3.65 Mill. Kubikfuss Holzstoff zur Nutzung, wovon 0.9 Mill. für den heimischen Bedarf, 0.25 Mill. für Export - Schnittwaaren und 2.5 Mill. zur Pottaschen-Brennerei verwendet werden. Die Ausnutzung auf Exporthölzer könnte für mehrere Jahrzehende anstandslos verzehnfacht, d. i. auf jährliche 2.5 Mill. Kubikfuss gesteigert werden.

Für das Export - Schnittwaarengeschäft bestehen bereits 1 Dampfbrettsäge, 1 Wassersäge mit Bundgatter und 4 gewöhnliche Wasserbrettmühlen. Für die Anlage von weiteren Schneidemaschinen wäre allenthalben eine reiche Wasserkraft vorhanden.

Der weiche Werkholzstoff wird (auf dem Stocke) in den Flachlandsforsten um 1.5 bis 2.7, im Gebirge um 0.7 bis 1.3 kr. pr. Kubikfuss verkauft.

74. **Staats-Forstverwaltung, k. k. österr.**, Staatsforste Tirol's. — Ein Mastbaum von Fichte und ein anderer von Lärche, dann 12 Resonanzholzstücke von der sogenannten Haselfichte aus dem Forste Paneveggio.

Die Staatsforste von Tirol und Vorarlberg nehmen 241.000 Joch ein; für den ausländischen Holzhandel sind jedoch vorderhand nur jene von *Südtirol* im Betrage von 17.000 Joch von Bedeutung. Die letztgenannten, zur Hälfte aus Fichte und zu einem Drittel aus Lärche bestehend, werfen jährlich 514.000 Kubikfuss Holz ab, wovon 300.000 K' zu Brettern für den italienischen Handel verschnitten werden.

Die Lärche dieser Gegend ist von vortrefflicher Beschaffenheit; sie hat im hiebsreifen Alter gewöhnlich 80—100 Fuss Länge u. 20—25 Zoll Bruststärke. Das Fichtenholz des Forstes Paneveggio gehört vermöge gleichförmiger Dichtigkeit, Festigkeit und Dauerhaftigkeit zu dem ausgezeichnetsten, was von dieser Nadelart zu finden ist. Im hiebsreifen Alter haben die abgegipfelten Fichtenschäfte meistens 100—125 Fuss Länge und 25 bis 30 Zoll untere Stärke. Auf den Lagerplätzen werden die fertigen Sagklötze um 27—32 kr. pr. Kubikfuss verkauft.

Der Forst *Paneveggio* (4450 Joch Fläche) beherbergt gegenwärtig bei 10.000 Stück Fichten, welche Masten von 90 und mehr Fuss Länge und 30 Zoll unterem und 12—14 Zoll oberem Durchmesser geben könnten, und bei 1000 Stk. Lärchen, von denen die gearbeiteten Masten nur um etwa 5' weniger lang und um 2 Zoll weniger stark wären. Resonanzholzstoff sind etwa 18.000 Kubikfuss vorhanden. Alles Holz, einschliessig der Masten, kann auf einer neuerbauten Strasse zu der nur 5 Meilen entfernten Eisenbahnstation Auer bei Bozen mit Leichtigkeit verführt werden.

Die ausgestellten Mastbäume sind nur zerstückt worden, um ihren Transport nach Paris zu erleichtern.

75. **Staats-Forstverwaltung, k. k. österr.**, Staatsforste des Wiener Waldes. — Angeharzte Schwarzföhren-Schäfte mit den Stammscheiben verschiedener Holzarten.

Dieser wohlabgerundete Waldkörper von 48.000 Jochen bedeckt die Ausläufer des nordöstlichen Alpenfusses bis vor die Thore Wiens, und ist desshalb der verhältnissmässig werthvollste Forstbesitz des Staates.

Die von der Natur hieher gepflanzten Holzarten haben sich allenthalben noch erhalten; daher stellt sich der Wiener Wald als Rothbuchen-Hochwald mit Tannen- und einigen Schwarzföhren - Beständen dar, unter welche Baumarten jedoch vielerlei andere, namentlich die Birke, Trauben-, Zerr- u. Stieleiche, Espe und Weissbuche eingesprengt erscheinen, so dass eigentlich alle Holzarten des Landes vertreten sind.

Die Verjüngung hat fast noch immer im ganz natürlichen Wege statt. Der Umtrieb ist früher sehr hoch gehalten und erst neuester Zeit auf überwiegend 100 Jahre herabgesetzt worden. Das Streurechen war von jeher auf sehr enge Grenzen beschränkt; so ist denn auch die reiche natürliche Bodenkraft (kalkiger Lehmboden des Wienersandsteines) ungeschwächt geblieben, und wir haben hier wohlerhaltene Forste trefflichen Wuchses vor uns, die einen hohen Ertrag abwerfen und jeder Culturmassregel zugängig sind. Der Durchschnittszuwachs an nutzbarem Holze schwankt (nach Revieren) zwischen 78 und 195 Kubikfuss und beträgt im Mittel 131½. Es stehen 26 Millionen Kubikfuss auf dem Stocke; jährlich wachsen 6.3 Millionen zu und 6½ Million werden gehauen.

Die Nähe der Residenz, welche das harte Brennholz sehr gut zahlt und die herrschende Baumart haben zur Folge, dass diese Forste fast ganz auf Feuerholz benützt werden; daher denn auch bisher nur 5½ Procente des gehauenen Materiales als Werkholz abgegeben werden.

Der Werth des auf dem Stocke stehenden Stoffes schwankt beim Brennholze zwischen 15.80 und 10 fl. pr. Klafter, und beim Werkholze zwischen 34 und 3 kr. pr. Kubikfuss.

Die bedeutende Fläche Tannenwaldes, der Föhrenwald, die grosse Zahl eingemengter Eichen, Eschen, Rüstern, Hainen u. Ahorne und die Nähe der Weltstadt Wien, deren Industrie Werkhölzer jeder Art in grosser Menge sehr vortheilhaft verarbeitet, gestatteten, diese Forste in ungleich höherem Masse auf Werkhölzer verschiedenster Gattung auszunutzen, als dies bisher der Fall war, und in der That bedürfte es zu dem allen nur unternehmender Industrieller.

76. **Staats-Forstverwaltung, k. k. österr.**, Domäne Zbirow in Böhmen. — Stammscheiben und Schaftausschnitte

von Fichte, Tanne, Weisskiefer, Traubeneiche u. Rothbuche. Schnittwaaren, u. z.: Pfosten, Bretter, Dach- und Spalierlatten, Fassdauben, Radfelgen, Maschinschindeln, Zündholzdraht, Leuchtspäne, Holzkohlen. Im Park.

30.000 Joch Wald mit 1½ Million Kubikfuss jährlichem Abhiebe. Der Holzstoff wird hochüberwiegend in Werkhölzer geformt, welche durch die Eröffnung der böhmischen Westbahn einen vortrefflichen Absatz gewonnen haben, der auch in das Ausland geht.

Holzpreise per Kubikfuss. Schäfte und Klötze, Tanne und Fichte 13 kr., Kiefer 14 kr. Buche 20 kr., Eiche 40 kr. — Weiche Schnittwaaren 40—60 kr. — Radhölzer 10—24 kr. Kohlen, weisse 10 kr., harte 13 kr. — Zünddraht, jede Scheibe zu 25.000 zweizölliger Stücke 18 kr.

Die k. k. Staatsforstverwaltung als Ganzes ist ausgezeichnet worden: bei der Londoner *Weltausstellung von 1862* durch die Preismedaille; bei der *Wiener Agricultur-Ausstellung von 1866* durch eine goldene und 2 grosse silberne Medaillen.

Die Nummern 67—76 bilden mit den Objecten der Staats-Forstverwaltung, welche in den Cl. 40, 44, 46, 48 angeführt sind, eine Collectiv-Ausstellung.

77. Entfällt.

78. Entfällt.

79. **Thun** Franz Graf von (Forstamt zu Bodenbach). Stellvertreter gräflich Thun'scher Oberforstmeister: Seidl Adam. — 15 St. Stamm-Abschnitte mit den Nachweisungen über Massen-Inhalt und Verwerthung der betreffenden Stämme und zwar: 12 Stück Fichten in verschiedenen Stärken-Abstufungen, 1 St. Tanne, 1 St. Kiefer und 1 St. Buche. Im Park.

Areale der Forste 15.200 n. ö. Joch in 10 Revieren. Holzarten: Fichte, Kiefer, Buche. Bewirthschaftung nach Cotta's System. 100jährige Umtriebszeit. Verjüngung durch Kahlschläge mit Anbau. Jährliche Schlagfläche 148 Joch. Ertrag 17.000 Klftr. (à 66 Kub. Fuss) Derbholz, daher pr. Joch Gesammtfläche jährlich 1.12 Klftr. Hauptabsatz: Export pr. Elbe. Verwerthung pr. Kubikfuss: Schiffbaustämme 56 kr., Bauhölzer 24 kr. 8 Sägemühlen (Wasserkraft) mit 33 Sägen schneiden jährlich 4000 Klftr. Jährliche Culturkosten auf 140 Joch: 2600 fl., pr. Joch 18 fl.

80. Entfällt.

81. **Trautenberg** Baron (Moor in Ungarn). — Weissbuchenholz für Werkzeuge. Saal XXI.

82. **Walser's** Johann Sohn. — 2 Fässer sammt Lagerstelle. Im Park.

83. **Weiler** Edmund, Holz- u. Fournierhändler (Wien, VI. Engelgasse 2). — Resonanzholz, Fourniere, Eschenholz. Saal XXI.

84. Entfällt.

85. **Zay** von **Csömör** Albert Graf (Zay Ugrócz bei Báan). — Eichenrinde. (Auch in Cl. 16, 24, 71.)

86. **Zielinski** (Lubycza Krolewska). — Terpentin. Saal XXI.

87. Entfällt.

88. **Elson** Samuel (Szasz-Regen). — Holzmuster. Saal XXI.

89. **Brugger** Josef (Innsbruck). — Fourniere. Saal XXI.

90. **Knoll** Anton (Vukovar). — Fass- und Schnittholz. Im Park. (Auch in Cl. 73.)

91. **Hochfeld** Joachim (Lemberg). — Pottasche. Saal XXI. (Auch in Cl. 43.)

92. Entfällt.

93. **K. k. General-Militär-Gestüts-Inspection in Wien**, k. k. Militär-Gestüt zu Radautz in der Bukowina. 1862 London Med. — Schiffbauholz, 6 Stück, Nr. 1, 2 und 3. — Pottasche.

Auf einem Waldcomplexe von 165.000 Joch sind vom Aussteller 1. ca. 2500 Stämme, 2. ca. 10.000 Stämme, 3. ca. 45.000 Stämme vorhanden.

Die Pottasche ist der gewöhnlichen Erzeugung der zwei eigenen Pottasche-Fabriken entnommen, nur einmal calcinirt und werden hievon jährlich ca. 2500 Centner erzeugt und verkauft.

94. **Nagy** Albert (Marburg). — Zünddraht.

95. **Rácz** Georg (Debreczin). — Knoppern.

42. Classe.

Producte der Jagd und Fischerei und Sammelproducte.

In Oesterreich werden nicht unbedeutende Mengen der in diese Classe gehörigen Producte gewonnen. Vorzugsweise sind die Producte der Jagd und Flussfischerei beachtenswerth.

Die Jagd wird vorherrschend in den westlichen Ländern der Monarchie durch eine sorgfältige Hegung des Wildes in Wald und Feld, in den östlichen Ländern aber durch grosse Seen (für Wassergeflügel) gefördert. Das jährliche Erträgniss der Jagd wird annähernd auf 50 Millionen Hasen, 50 Millionen Hühner, 5 Millionen Stück Wasser-Federwild, 60.000 Rehe, 3000 Hirsche und 10.000 Wildschweine im Fleischgewichte von 75 Millionen Kilogr. geschätzt.

Die Flussfischerei liefert aus den zahlreichen fischreichen Flüssen und Seen die mannigfaltigsten Arten von Süsswasserfischen, dann Krebse und Flussschildkröten, selten Biber und Fischottern; die Sümpfe Ungarns bergen zahlreiche Frösche, und die Teichwirthschaft (in Böhmen) befasst sich vorzugsweise mit der Karpfenzucht.

Die Seefischerei bildet einen Hauptnahrungszweig der Bewohner Dalmatiens und der istrischen Küste; hauptsächlich sind Thunfische, Sardellen, Sardinen und Austern Gegenstand der österreichischen Seefischerei.

In Oesterreich bestehen drei Vereine zur Förderung der künstlichen Fischzucht und ein Verein für künstliche Austernzucht.

Der Ertrag der Teichwirthschaft, der Fluss- und Seefischerei wird auf jährlich 75 Millionen Kilogr. geschätzt.

Von den anderen hier eingereihten Producten producirt Oesterreich jährlich namhafte, jedoch nicht nachweisbare Mengen von Rosshaar, Borsten, Hörnern, Klauen und Bettfedern, von welchen letzteren eine bedeutende Ausfuhr (im Jahre 1865 2,416.850 Kilogr.) stattfindet.

Die Einfuhr an frischen und zubereiteten Fischen aller Art nach Oesterreich betrug im Jahre 1865 7,587.950 Kilogr., namentlich Häringe und Stockfische (aus Norwegen, England), an Muscheln und Schalthieren 44.350 Kilogr., die Ausfuhr hingegen 1,747.500 Kilogr. Fische, vorzugsweise Sardellen, und 3300 Kilogr. Muscheln und Schalthiere.

Die Einfuhr an Borsten, Rosshaaren, Kaninchenhaaren und Hasenhaaren erreichte im Jahre 1865 die Menge von 407.350 Kilogr., die Ausfuhr 227.850 Kilogr.; an Hörnern, Klauen und Knochen wurden 871.850 Kilogr. importirt und 852.650 Kilogramm exportirt.

Es bestanden im Jahre 1865 in Oesterreich 2077 Fischer und Fischhändler.

1. Entfällt.

2. **Haurand** C. W. Th., allgem. illust. Zeitschrift für Land- und Forstwirthe und Pferdefreund. Agent in Paris: Hoeber & Frankenfeld, rue bergère 9. — 1865 bei der landwirth. Ausstellung in Linz die silberne Medaille. — Hirsch- und Rennthiergeweihe, Elenthierschaufeln, Steinbock- und Rehgehörne, Gemskrücken. Jagdthierköpfe aus Steinpasta. Saal XVI. (Auch in Cl. 6, 13.)

3. Entfällt.

4. **Fleischl** Daniel & Comp. (Pest). — Bettfedern im gereinigten und rohen Zustande.

Die ungarischen Bettfedern und Flaumen sind wegen heller Farbe und Flaumreichthum sehr beliebt. Besonders gesucht sind die in dieser Fabrik mit grosser Sorgfalt gereinigten und sortirten Federn, wovon jährlich gegen 8000 Ctr. ins Ausland versendet werden.

5. **Erco** Richard Ritt. v., k. k. Gubernialrath (Triest). — 1. Pläne von zwei Austernzucht - Etablissements. 2. Apparate zum Sammeln der Austernbrut.

3. Parkirte Austern. 4. Miesmuscheln. 5. Apparate für Miesmuschelzucht. 6. Broschüren hierüber. 7. Hummer und Langousen. 8. Acampi. 9. Korallen. 10. Badeschwämme. 11. Grosse Meerschnecken. 12. Ein Manuscript über Gesetzgebung in der Meerfischerei. (Auch in Cl. 82.)

6. Entfällt.

7. **Hiller** C. & Comp. (Essegg). — Wachs, Hasenbälge, Pelzwerk und Rauhwaaren. (Auch in Cl. 41, 43, 44, 46, 59, 69, 71, 73.)

8. **Kindl** Josef (Zirer). — Feuerschwamm und daraus erzeugte Gegenstände. In Gallerie IV. (Auch in Cl. 35, 94.)

9. **Kleciach** Biagio, Vice-Secretär der Landes-Direction (Zara). — Sammlung von Muscheln, Crustaceen etc. des adriatischen Meeres und Dalmatiens. Saal XVI.

10. Entfällt.

11. Entfällt.

12. Entfällt.

13. **Perelis & Pollak** (Prag). Agent in Paris: der Associé der Firma: Joseph Pollak. 1855 und 1862 Med. — Mittelst Dampfmaschinen gereinigte geruch- und staubfreie Bettfedern und Daunen. Saal XVI.

14. **Spatny** Wenzel, Revierförster in Frauenberg, für Se. Durchl. den Fürsten Schwarzenberg (Frauenberg). — Ausgestopfte Thiere. Saal XVI.

15. **Staatsforst-Verwaltung, k. k. österr.**, Salinen-Forste in Oberösterreich und Steiermark. — Ausgestopfter Gemsbock. Saal XVI.

Der Wildstand des zu den Gehegen Sr. Majestät des Kaisers gehörigen oberösterreichischen Salzkammergutes, 5·07 M. Fläche mit 3·6 M. Wald, ist weit besser wie anderwärts in den Alpen und namentlich reich an Hoch- und Gemswild.

Der innerhalb der Grenze des Normalen gebliebene Abschuss des Jahres 1865 betrug: 166 Stück Hochwild, 248 Gemsen, 164 Rehe, 218 Hasen, 24 Auerhühner, 14 Birkhähne, 15 Haselhühner, 2 Schneehühner, 5 Repphühner, 7 Waldschnepfen, 39 Wildenten, 12 Wildtauben, 1 Wachtel; dann an Raubwild: 135 Füchse, 58 Marder, 6 Iltisse, 21 Dachse, 3 Fischottern, 1 Wiesel, 52 Geier.

16. Entfällt.

17. **Cattarini** Marie von (Spalato). — See-Algen. Saal XVI.

43. Classe.

Producte der Landwirthschaft, welche sich leicht aufbewahren lassen, und keine Nahrungsmittel sind.

Von den hieher zählenden Producten aus der Thierzucht nimmt den ersten Rang sowohl wegen der Menge, wie theilweise wegen der Qualität die Schafwolle ein, welche in grösster Menge in Ungarn gewonnen wird; im Jahre 1865 betrug die ganze Schafwollproduction Oesterreichs 27,527.696 Kilogr. Von anderen ähnlichen Erzeugnissen verdient nur noch die Wachsgewinnung (jährlich 3,186.400 Kilogr. aus nahezu drei Millionen Bienenstöcken) eine Erwähnung; die Production von Seidencocons, welche früher ziemlich ansehnlich (im Jahre 1865 noch 7,467.432 Kilogr.) war, ist gegenwärtig fast nur mehr auf Südtirol und Istrien beschränkt, und nicht von Bedeutung.

Zahlreicher sind die hier eingereihten Producte aus dem Pflanzenbaue, welche in Oesterreich gewonnen werden; von diesen müssen Tabak, Hopfen, Flachs, Hanf, Reps-, Hanf- und Leinsamen, Kleesamen und Weberkarden hervorgehoben werden. Die bezügliche Production betrug im Jahre 1865: 55,902.504 Kilogr. Tabak (hauptsächlich in Ungarn) 2,168,768 Kilogr. Hopfen (fast ausschliesslich in Böhmen), 60,937.072 Kilogr. Flachs und 87,184.216 Kilogr. Hanf (die grössten Mengen in Ungarn, Galizien und Böhmen), 41,624.799 Liter Repssamen (zumeist in Ungarn), 157,655.250 Liter Hanf- und Leinsamen (in Ungarn, Galizien, Böhmen etc.), 5 Millionen Kilogr. Kleesamen (in Steiermark allein an $1\frac{1}{2}$ Million Kilogr.), dann beziehungsweise 10 und 6 Millionen Stück Weberkarden in Steiermark und Oberösterreich.

Was den Verkehr der hieher gehörigen Artikel mit dem Auslande betrifft, so bezifferte sich die Einfuhr der rohen Schafwolle, hauptsächlich aus den Donaufürstenthümern und Russland, im Jahre 1865 mit 10,978.900 Kilogr., die Ausfuhr, vorzugsweise nach Deutschland, Frankreich etc., mit 18,871.550 Kilogr. Die Einfuhr an Wachs betrug 94.650 Kilogr., die Ausfuhr hingegen 100.000 Kilogr. Von Seidengaletten wurden 62.250 Kilogr. importirt und 320.350 Kilogr. exportirt.

Von den Producten des Pflanzenreiches wurden an Tabak 4,941.150 Kilogr. eingeführt und 7,849.450 Kilogr. ausgeführt; von Hopfen wurden 893.250 Kilogr. ein- und 1,287.600 Kilogr. ausgeführt. Die Einfuhr an Flachs betrug 15,311.750 Kilogramme, jene an Hanf 6,277.750 Kilogr., die Ausfuhr hingegen 798.050 Kilogr. und beziehungsweise 4,647.450 Kilogr. An Oelsaat, als Reps-, Hanf- und Leinsamen etc., betrug der Import 9,649.000 Kilogr., an Kleesaat 421.600 Kilogr., die Ausfuhr hingegen von der ersteren 23,693.250 Kilogr., von der letzteren 4,121.100 Kilogramme.

1. **Stift Göttweih** (Niederösterreich). — Reps. Saal XVI. (Auch in Cl. 67.)

2. **Ackner** Hermann (Hermannstadt). — Erzeugnisse der Bienenzucht. Saal XXII.

3. Entfällt.

4. **Adamovich** Johann, Cap. de Csepin (Csepin bei Essegg). — Hanf. Saal XVI.

5. Entfällt.

6. **Felter & Arensohn** (Kronstadt). — Sorten roher, gewaschener und ungewaschener Schafwolle. Saal XXIII.

7. Entfällt.

8. **Biedermann** Simon (Wachsenberg). — Cocons. In Gallerie IV.

9. **Cernut** Joseph (Unter-Drauburg). — Cocons. In Gallerie IV.

10. **Andrásowsky** Geschwister (Klausenburg). — Seidencocons, von italienischen und japanesischen Eiern herstammend. Saal XVI.

11. **Andrássy** Georg Graf (Wien, VI. Mariahilferstrasse 18). — Hanf gehechelt und ungehechelt, Winter-Kohlreps. Saal XXII. (Auch in Cl. 40, 63, 67, 73.)

12. **Gapp** Thomas Edler von **Hammerburg**, Pfarrer in St. Rochus. — Cocons. In Gallerie IV.

13. Entfällt.

14. Entfällt.

15. Entfällt.

16. **Bartenstein** Josef Freiherr von (Herrschaft Hennersdorf in Schlesien). 1855 Paris gold. Med. — Zwei Wollvliesse von Electoral-Schafen im gewaschenen Zustande.

Die Electoral-Stammschäferei in Hennersdorf besteht seit einer langen Reihe von Jahren, hat nur im Jahre 1817 durch Ankauf stammverwandter männlicher Thiere eine Auffrischung erhalten, und wird die aus 800 Zucht- und Nachzuchtsmüttern, 400 Hammeln, dann 200 Zucht- und Nachzuchtsstören bestehende Heerde durch Eigenzucht fortgepflanzt.

Das durchschnittliche Wollgewicht beträgt bei den Böcken bis 6 und bei Müttern bis 3 österreichische Pfunde.

Die Wolle zeichnet sich durch Dichtheit, Feinheit, Milde mit Elasticität, sowie durch Ausgeglichenheit im Einzelnen und Ganzen vortheilhaft aus, wesshalb selbe auch zu verhältnissmässig höheren Preisen ein Gegenstand des Exportes ist.

Sprungböcke kommen gegenwärtig jährlich bis 40 zum Verkaufe, welche ihren Absatz zumeist im Inlande finden. In den früheren Jahren und namentlich 1847 bis 1851 wurden Böcke sogar nach Süd-Wales und Sidney zu hohen Preisen verkauft.

An Auszeichnungen hat diese Stammheerde erhalten: Im Jahre 1854 zu München die grosse goldene Med., 1856 auf der allgemeinen Landwirthschafts-Ausstellung zu Paris für männliche Merinos nebst dem ersten in einer goldenen Med. bestehenden Preise noch 1400 Francs Geldprämie, 1857 in Wien die goldene Med., 1863 in Hamburg die bronz. Med. und sonst noch bei allen Vieh-Ausstellungen der landwirthschaftlichen Vereine in den Provinzhauptstädten der österreichischen Monarchie die ersten Preise und vorzüglichsten Anerkennungen.

17. Entfällt.

18. **Beliczay** Emerich & Sohn, bürgl. Lebzelter und Wachszieher (Pest, Feldgasse 35). 1862 ehrenv. Erw. — Nummer 1 und 2 zwei Gläser mit Honig; Nummer 3 und 4 zwei Gläser mit Honig; Nummer 5 ein Stück gelbes Wachs. Nummer 6 ein Packet weisses Wachs in Scheibenform. Weisser Tropf-Honig im festen und

flüssigen Zustand. Gelber Tropf-Honig im festen und flüssigen Zustand. Gelbes und weisses Wachs. Saal XVIII und XXII. (Auch in Cl. 72.)

Die Firma befasst sich mit der Erzeugung von allen Gattungen Lebzelten und Wachskerzen, wovon sie stets einen grossen Vorrath besitzt, ebenso hat sie immer Honig in verschiedenen Qualitäten, weisses und gelbes Wachs am Lager und ist daher in der Lage, jedem für obige Artikel ertheilten Auftrage entsprechen zu können.

19. Entfällt.

20. **Biasiol** Pasquale (Pola). — Baumwolle (weiss und färbig) aus der Gegend von Pola. Saal XVI. (Auch in Cl. 51.)

21. **Birnbaum** Jacob (Pest). 1851 Med. 1862 Med. — 10 Ballen gehechelter, geschwungener und verfeinerter Hanf (in zehn Sorten). Saal XXII.

Diese Fabrik — gegründet im Jahre 1849 und gegenwärtig bereits bei 100 Individuen beschäftigend — hat es sich zur Aufgabe gestellt, diejenige Vervollkommnung im Hecheln, Schwingen und Verfeinern des Hanfes anzustreben, welche geeignet ist, die ungünstigen Einflüsse einer beim ungarischen Hanfe noch immer angewandten mangelhaften Röste zu paralysiren. — Dass dies mit glücklichem Erfolge geschah, ist aus den zur Ausstellung eingesandten 10 Musterballen ersichtlich, welche nicht etwa speciell für diesen Zweck angefertigt, sondern als gewöhnliches Erzeugniss vom Lager genommen wurden. Es können demnach auch die grössten Aufträge in gleicher Qualität zu billigstem Preise und in kürzestem Termine ausgeführt werden.

22. **Boér** Johann (Klausenburg). — Wachs und Pech. Saal XXI.

23. Entfällt.

24. **Bretton** Claudius Freiherr von (Schloss Bistritz am Hostein in Mähren, Eisenbahnstation Hullein). — Cocons von Bombyx Yama-Maï. In Gallerie IV. (Auch in Cl. 31.)

25. **Březina** Franz, Lehrer an der Altstädter Mädchenschule (Prag). — Seidencocons. Saal XVI. (Auch in Cl. 31.)

26. Entfällt.

27. **Calogovich** Balth. (Essegg). — Reps und Saffran. Saal XXV. (Auch in Cl. 67.)

28. Entfällt.

29. Entfällt.

30. **Chotek** Rudolf Graf (Domäne Běloschitz bei Bilin). — Raps, Hopfen, Sämereien, Wicken. Saal XVI. (Auch in Cl. 41, 65, 67, 71.)

31. Entfällt.

32. Entfällt.

33. Entfällt.

34. Entfällt.

35. Entfällt.

36. Entfällt.

37. Entfällt.

38. Entfällt.

39. Entfällt.

40. Entfällt.

41. Entfällt.

42. **Fehér** Alexander, Grundbesitzer in Török-Becse. — Rübsen. Saal XXII. (Auch in Cl. 67, 73.)

43. Entfällt.

44. **Fehér** Nicolaus (Török Becse). 1862 Med. — Winter-Reps, Banater Reps, Hederich, Mohn. Saal XXII. (Auch in Cl. 67, 72.)

45. **Festetics** Georg Graf (Molnari, Herrschaft Vasvár im Eisenburger Comitate in Ungarn). Agent in Paris: Edward Egan, Wirthschafts-Rath, während der Ausstellung Rue Marboeuf 47. 1862 London Med. für Wolle. — Hanfsamen, Raps, Flachs, Wolle. Saal XXII. und XXIII. (Auch in Cl. 67.)

46. Entfällt.

47. Entfällt.

48. Entfällt.

49. Entfällt.

50. Entfällt.

51. Entfällt.

52. Entfällt.

53. **Gestütsanstalt Radautz k. k.** (Radautz). — Oelfrüchte, Grassämereien. Saal XVI. (Auch in Cl. 41, 67.)

54. **Glevitzky** Alexander (Kaschau). — Nutzbare Wurzeln und officinelle Kräuter. Saal XXII.

55. Entfällt.

56. **Göndöcs** Benedict, Pfarrer, von seinen Pachtfeldern zu Higyös. 1862 London Med. — Tabak. Saal XXIII. (Auch in Cl. 67.)

Sieben Sorten Tabak vom Jahre 1866 und zwar: Virginia, Pennsylvania, weisser amerikanischer, Muskala, Inländer I. Cl., Inländer II. Cl., nicht fermentirt, Inländer II. Cl., bereits fermentirt.

Von dieser Sorte Tabak wachsen in Uj-Kigyös jährlich 10.000 bis 20.000 Centner.

57. Entfällt.

58. Entfällt.

59. **Meinert's** Hugo Erben (Stammschäferei Partschendorf, Negretti Race). 1855 Paris Med. I. Classe. — An den Welt-Ausstellungen 1851 und 1862 nicht betheiligt gewesen. Wollvliesse und Musterwollen, ältere Schur 1865 und 1866. Saal XXII.

Die Partschendorfer Stammheerde besteht aus circa 3000 Stück Schafen jeden Geschlechts, deren Abstammung, wie fast alle andern mährischen Reinblutheerden, direct und indirect sich auf die k. k. Original-Spanischen Schafheerden zurückführen lässt. Die Heerde ist somit der Negretti-Race zuzuzählen. Das Schurgewicht beträgt im Durchschnitte per Stück mit Einschluss der zahlreichen Sommer- und Winterlämmer reichlich 2¾ Pf. Wiener Gewicht oder 3 Zollpfunde bei sehr reiner Wäsche. Die Wolle erzielt bei den üblichen schlesischen Verkaufsbedingungen je nach der Conjunctur stets den höchsten Preis bis 245 fl. ö. W. Wegen der eminenten Woll- und Körpereigenschaft der Thiere dieser Stammheerde finden aus ihr permanente und zahlreiche Zucht-Bock- und Schafverkäufe ins In- u. Ausland, vornehmlich in die königlich preussischen Staaten, nach Polen und Russland, sowie auch nach Australien und Süd-Amerika (Buenos Ayres) statt.

60. Entfällt.

61. **Halbauer** Johann G. (Pest). — Verschiedene Samen und Landesproducte. Saal XXII.

62. **Handels- und Gewerbekammer Kronstadt.** — Flachs, Hanf und Wachs. Saal XXII. (Auch in Cl. 46, 57, 71.)

63. Entfällt.

64. **Harnisch** Fanni (Klagenfurt). — Cocons. In Gallerie IV.

65. Entfällt.

66. **Arzt** Georg Witwe, Siebenbürgische Tabaksorten aus dem Fogarascher District, aus dem Haromtzeker Stuhle in rohem Zustande und zubereitet, getrocknet. Saal XXIII.

67. **Hanfbearbeitungs-Anstalt** erste slavonische von Hiller L. & Comp. (Essegg). — Spitzhanf, lang, fein, gehechelt, Spitz-Börtl, fein, gehechelt, Schusterhanf im geriebenen Zustande, geriebener einzügiger Hanf, 3 Gattungen Börtel-Werg. Saal XVI.

68. Entfällt.

69. **Hiller** Ferdinand (Prag 22—II). — Cocons. (Auch in Cl. 90.)

70. Entfällt.

71. Entfällt.

72. **Hochfeld** Joachim (Lemberg). — Hanfsamen, Leinsamen, Winterraps, Sommerreps, Dottersaat, Kleesamen, Fenchel, Kümmel, Mohn, Timotheus. Saal XVI. (Auch in Cl. 41.)

73. **Hofmannsthal** Ignaz Edler von, Med. Dr. (Wien, I. Tuchlauben 15). — Galetten. Saal XVI.

74. Entfällt.

75. **Hübner** J. A., Kaufmann (Prag, 1415—II.). — Seidenraupen-Cocons, weiss, gelb, grün. Zucht im Jahre 1866. Saal XVI. (Auch in Cl. 31, 48, 90.)

76. Entfällt.

77. **Hunyady** Graf Josef (Urmeny, Neutraer Comitat). — Wollvliesse. Saal XXIII.

78. **Jasinski** Franz Ritter von (Zahajpol, Kolomeaer Kreis). — Tabak. Saal XVI.

79. Entfällt.

80. **Kaler** Julius v. (Burgau, Steiermark). — Hopfen, eigenes Product. Saal XVI.

Der Hopfen Steiermarks ist von frühester Sorte, erhält seine volle Reife Anfangs August, hat die besondere Eigenschaft, das Bier schnell zu klären und in kürzester Zeit zum Genusse reif zu machen. Während die Gesammthopfen-Production Steiermarks noch im Jahre 1860 kaum 800 Ctr. betrug, hat sich dieselbe im v. J. bereits auf mehr als 10.000 Ctr. emporgeschwungen. In Burgau, noch im Jahre 1860 der einzige Ort, der diese Cultur betrieb, sind gegenwärtig über 200,000 Stangen mit Hopfen bepflanzt. Meinem Producte wurden bei den landwirthschaftl. Ausstellungen zu Klagenfurt 1865 und zu Wien 1866 Preismedaillen zuerkannt. Ein Anerkennungsschreiben der Marktgemeinde Burgau ddto. 18. November 1866 und meine ausführlichen Bemerkungen über den Hopfenbau Steiermarks ddto. 2. December 1866 wurden nach Paris mitgetheilt.

81. **Kappel** Friedrich (Kis-Thur, Post Ipoly-Ságh). — Kleesamen, französisches Reigras, rohe Baumwolle. Saal XXII. (Auch in Cl. 67.)

82. Entfällt.

83. Entfällt.

84. **Kaufmann** Adolf & Sohn (Apathin in Ungarn an der Donau). — Rohhanf, Seilerhanf ohne Einlage, Börtl davon, ½ geriebener Hanf, ½ geriebener Börtl, langer Schuhmacher Hanf, Schuhmacher Börtl, Hanfwerg. Saal XXII.

85. **Képessy** Josef (Török Becse, Torontaler Comitat). — Banater Reps. Saal XXII. (Auch in Cl. 67.)

86. Entfällt.

87. Entfällt.

88. **Koechlin** E. (Pest). Agent in Paris: Der ungar. Ausstellungs-Commissär. — Seiler-Hänfe, Kleesame, ungar. Luzerner. Saal XXII. (Auch in Cl. 67, 69, 71, 72.)

Landesproducten- und Commissions-Geschäft in ungarischen Rohproducten, als: Getreide, Oelsaaten, Hanf, Honig, Hadern, Mehl, Pottasche, Sämereien, Schweinfett, Pflaumen, Weinstein, Felle, Schafwolle etc.; ferner Agentur und Lager für Ungarn und Nebenländer der Filiale der k. k. priv. österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Prag etc.

89. **Kohén** J. J. (Pest). Agent in Paris: Die Associés: G. Mathias et G. Maas, Rue de Trevise 37. — Tabak. Saal XXIII.

Mit dem Beginne des im Jahre 1860 neugestalteten Handels mit ungarischem Rohtabak nahm dies Haus den vor 1848 schon betriebenen Geschäftszweig wieder auf, betrieb denselben anfangs allein, später in Gesellschaft mit den Herren G. Mathias & G. Maas in Paris, mit welchen im Vereine mehrere grosse Lieferungen an die französische und italienische Regie, zur Befriedigung derselben, durchgeführt wurden. Die reiche Entfaltung der Production erforderte grössere Mittel, die im Jahre 1864 durch Association mit der k. k. priv. österr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe beschafft wurden, in deren Gesellschaft das Geschäft nun in so grossartiger Weise betrieben wird, dass sowohl mit Rücksicht auf den Fond, als auch auf die Grösse und Mannigfaltigkeit des Lagers, dasselbe unter den Tabak-Export-Handlungen Ungarns den ersten Rang einnimmt.

Das Geschäft besitzt in Pest in der Josefstadt, Stationsgasse ein 70 Klafter langes, 4 Stock hohes Magazin, das hunderttausend Centner Tabak fasst, in welchem das Sortiment nach der rationellsten Weise, in der Regel mit 300—400 Arbeitern, betrieben wird.

Das ausgestellte Product des 1864er Jahrganges gehört seiner Qualität nach nicht zu dem Vorzüglichsten, was Ungarn zu erzeugen vermag; doch wird jeder Kenner sowohl im Sortiment als in den Farben einen unverkennbaren Fortschritt constatiren können, so dass zu hoffen ist, dass ausser den Regien Frankreichs und Italiens, welche regelmässige Käufer von Ungartabaken sind, auch die andern monopolfreien Staaten Europa's dieses früher so sehr beliebte Product, welches vermöge seiner guten Brennbarkeit, sowie seines edlen Aroma's wegen, sich so vorzüglich zur Cigarrenfabrication eignet, wieder lebhafter und in grösseren Mengen beziehen werden.

Die Firma ist in der Verfassung, die grössten Ordres coulant zu effectuiren. Die Preise sind ab Paris pr. 100 Kilogr., ab Pest jedoch um 15 Francs billiger, franco Emballage. Die Herren Associés G. Mathias & G. Maas in Paris (37 rue Trevise) ertheilen bereitwilligst die einschlägigen Auskünfte.

90. Entfällt.

91. **Kopecky** Athanas, Vorstand des Königgrätzer Seidenbauvereines. — Cocons. In Gallerie IV. (Auch in Cl. 31.)

92. **Koppely** Friedrich (Abony). — Tabak. Saal XXV. (Auch in Cl. 67.)

93. **Korb** von **Weidenheim** Emilie Freiin von (Steknitz bei Saaz, Prag 913—II.) — Hopfen. Saal XVI.

94. Entfällt.

95. Entfällt.

96. Entfällt.

97. Entfällt.

98. **Kozubowska** Philippine (Krakau, Vorstadt Piasek 59). — Cocons. In Gallerie IV. (Auch in Cl. 31.)

99. **Kratochwil** Wenzel (Lounky). — Hopfen. Saal XVI.

100. **Kraetschmár** C. A. (Rima-Szombath, Gömörer Comitat). Agent in Paris: Hunyiades Frère. 1851 ehrenv. Erw., 1853 New-York ehrenv. Erw., 1855 Med. 2. Cl., 1862 ehrenv. Erw., 1866 Wien grosse Br.-Med. für Knoppern und kleine silb. Med. für Tokayer Weine. Schafwolle, Wachs. Saal XXIII. (Auch in Cl. 35, 67.)

101. Entfällt.

102. **Lamberg** Graf Anton (Graz). — Hopfen. Saal XVI.

103. **Landwirthschaftsgesellschaft,** k. k. galizische (Lemberg). — Agricultur-Producte. Saal XVI. (Auch in Cl. 67.)

104. **Landwirthschaftsgesellschaft,** k. k. (Krakau). — Reps, Klee und Grassamen. Saal XVI. (Auch in Cl. 67, 71.)

105. **Landwirthschaftl. Bezirks-Verein** in Gross-Enzersdorf. — Futtergewächse, Cocons (Auch in Cl. 67.)

106. Entfällt.

107. **Landwirthschafts-Verein** in Innsbruck, Vintler Dr. J. v. in Innsbruck; Oetzthaler und Axamer. — Flachs. Saal XVI.

108. Entfällt.

109. Entfällt.

110. Entfällt.

111. **Larisch** Johann Graf (Karwin, Bezirk Freistadt). — Wolle. Saal XVI.

112. **Lay's** Michael Erben, Rübsöl-Fabrik und Raffinerie, k. k. priv. — Oele, Oelkuchen, Samen. Saal XVI.

113. **Lederer** J. (Saaz). — Hopfen, vom Saazer Stadtbezirk und Kreise. Saal XVI.

J. Lederer, Hopfenhändler, Saaz, Böhmen, führt einzig und allein den anerkannt vorzüglichen Saazer Stadt-Bezirks- und Kreishopfen und versendet selben mit Signatur und Versendungskarte der Saazer Hopfenhalle; versieht die berühmte Pilsner und andere grosse Brauereien mit Saazer Hopfen und empfiehlt seine Dienste für feste Ordres oder für commissionsweise Einkäufe zu laufenden Marktpreisen allen Herren Brauern und Hopfenhändlern.

114. **Leidenfrost** Carl, General-Pächter der fürstl Eszterházy'schen Herrschaft Levenz, Barser Comitat. — Vliesse Saal XXIII.

115. **Leinkauf Wagner** (Wien, II. untere Donaustrasse 13). — Oelsaat. Saal XXV. (Auch in Cl. 67.)

116. **Levi** Giuseppe di N. (Villanova di Farra bei Gradisca). — Seidencocons. Saal XVI.

117. **Liechtenstein** Johann Fürst von und zu (Feldberg) — Wollvliesse aus der Electoral-Merino-Heerde. Saal XXV.

Die Sr. Durchlaucht dem souvr. Fürsten Johann von und zu Liechtenstein gehörigen Vollblut-Merinosheerden von ca. 50.000 Stück Schafen produciren alljährlich 800 bis 900 Ctr. (1 Ctr. = 56 Kilogr.) der edelsten und feinsten Tuchwolle. Zuchtthiere und Wollen wurden bereits bei mehreren landwirthschaftlichen Expositionen mit Preismedaillen und ehrenvollen Anerkennungen ausgezeichnet.

Adresse: Liechtenstein'sche Hofkanzlei in Wien, Herrengasse Nr. 6.

118. Entfällt.

119. Entfällt.

120. Entfällt.

121. **Macháček** Josef (Königshof, Bezirk Beraun). — Wolle. Saal XXV.

122. Entfällt.

123. **Markl's** And. Ad. Söhne (Wien, I. Singerstrasse 6). — Eine Collection forst- u. landwirthschaftlicher Sämereien. Saal XVI. (Auch in Cl. 87.)

Silberne Medaillen Linz und Mödling, Preismedaille Krems, besondere Anerkennung Wien 1857, 1866, Teschen 1865 (an den Weltausstellungen 1851, 1855, 1862 hat sich die Firma nicht betheiligt).

Grösstes Samengeschäft und eine der ältesten Firmen (gegründet 1822) im Kaiserthume Oesterreich, versendet jährlich Tausende von Centnern von Klee-Waldsamen und Landesproducten nach Deutschland, Frankreich und England.

124. Entfällt.

125. **Matyusska** Franz sen. (Skalitz). — Farbpflanzen: Waid, Malve. Saal XXII. (Auch in Cl. 72.)

126. Entfällt.

127. **Maschinen-Flachsgarn-Spinnerei** nächst **Heidenpiltsch** bei Hof — Flachs und Flachsgarn. Saal XVI.

128. **Mergenthaler** Carl (Essegg). — Wachs, Hanf roh und gehechelt. Saal XXII.

129. **Mikulitsch** Aurelia (Czernowitz). — Krapp. Saal XVI. (Auch in Cl. 67.)

130. **Milesi** von (Völkersdorf bei Villach). — Cocons. In Gallerie IV. (Auch in Cl. 31.)

131. Entfällt.

132. Entfällt.

133. Entfällt.

134. Entfällt.

135. Entfällt.

136. **Moser** Alias (Ebenthal). — Cocons. In Gallerie IV. (Auch in Cl. 31.)

137. Entfällt.

138. **Mundy** Johann Freiherr von (Gut Drnowitz in Mähren). 1855 u. 1856 in Paris für Wollvliesse von Mutterschafen und Widdern: 2 goldene, 1 silberne, 1 Bronze-Med., 700 Frcs. in Gold und Kreuz der Ehrenlegion. 1862 London Med., Brünn silb. Med. 1865 Br.-Med. vom landwirthschaftl. Central-Verein für Schlesien. 1866 Wien Staatspreis goldene und silberne Medaille. Silb. Med. vom Land- und Forstwirthschafts-Vereine in Wien. Saal XVI.

Im Anfange der zwanziger Jahre wurden gleichzeitig mit der Pepiniere für die Schäfereien Sr. Erlaucht des Altgrafen Hugo Salm-Reifferscheidt durch den gräfl. Wirthschaftsrath Rudolf Andre für die Baron Mundy'sche Heerde, damals in Eichhorn in Mähren, 22 Mutterschafe und 2 Widder aus königl. sächsischen Stammschäfereien angekauft und dadurch der Grund zu der gegen-

wärtigen Heerde u. die Constanz der vorzüglichen Eigenschaften derselben gelegt. Pro 1867 ist die Wolle, bei einem durchschnittlichen Schurgewicht von bei 3 W. Pfund per Stück um 400 Fr. pr. Ctr. verkauft worden; dieses Resultat wurde durch eine rationelle Inzucht erzielt, nachdem in den dreissiger Jahren noch aus der fürstlich Lichnowsky-schen Stammschäferei zur Auffrischung sechs hochedle Widder angekauft worden waren.

139. **Bartók** Johann für die Nagy-Szent-Mikloser Volksschule (Torontaler Comitat). — Tabak.

140. Entfällt.

141. Entfällt.

142. **Paneth** Josef Siegfried (Wien). — Oesterreichische Baumwolle. Saal XVI.

143. Entfällt.

144. Entfällt.

145. Entfällt.

146. **Plazzerjano** Thomas (Essegg). — Seidencocons und Seidenraupensamen. Saal XVI. (Auch in Cl. 65, 70.)

147. **Platthy** Stefan (Unghvár). — Tabak. Saal XXIII.

148. Entfällt.

149. **Pohorce** Korytko Eugen & Theophile de (Piadyki, Kolomeaer Kreis). — Tabak. Saal XVI. (Auch in Cl. 72.)

150. Entfällt.

151. Entfällt.

152. Entfällt.

153. **Ratzesberg** Ludwig von (Wartenburg, Bezirk Vöcklabruck). 1855 Paris Med. — Flachs, gehechelt u. geschwungen. Saal XVI.

154. Entfällt.

155. Entfällt.

156. **Richter** Carl (Sanovetzer Mühl- und Realitätenbesitz in Hohenmauth, Böhmen). — Leinsamen, daraus erzeugter roher und gehechelter Flachs, rother, weisser und schwedischer Kleesamen. Saal XVI. (Auch in Cl. 48, 67.)

157. **Rosenberg-Orsini** Joh. Gräfin von (Tomtschach bei Villach). — Cocons. In Gallerie IV. (Auch in Cl. 43.)

158. **Rotsch** Franz (Graz). — Weberkarden. Saal XVI.

159. **Rudzinski** von & **Keils** Julius Erben (Endersdorf). — Wollvliesse. Saal XVI.

160. **Beimel** & **Herz** (Pest). — Wolle. Saal XXIII.

161. Entfällt.

162. **Saazer Hopfenhalle** durch die landwirthschaftliche Section des Prager Filial-Comités. — Hopfen. Saal XVI.

Leistet Garantie für die Originalität aller jener Saazer Stadt-, Bezirks- und Kreishopfen, die mit der Signatur und Versendungskarte der Saazer Hopfenhalle versehen sind.

Der Saazer Hopfen ist der anerkannt vorzüglichste unter allen Hopfengattungen des Continents und ist namentlich der Saazer Stadthopfen seines feinen Aromas wegen einer der begehrtesten; doch sind auch die Bezirks- und Kreishopfen von vorzüglicher Qualität, und von letzteren machen nur einzelne Erzeugnisse der Domäne Postelberg eine Ausnahme. Dort ist der versäuerte Boden die Ursache, dass das erzeugte Product zu gross und Körner enthaltend wird, und dadurch schlechtere Qualität liefert. Dieser wird auch immer um ein Dritttheil billiger verkauft als Saazer Stadtgut.

Die Saazer Hopfenhalle empfiehlt ihre Dienste zu commissionsweisen Einkäufen von Saazer Hopfen aller Gattungen.

163. **Sándor** Moriz Graf (Bia, Post Ofen). — Warmgewaschene Schafvliesse. Saal XXIII.

164. **Schafzüchter-Verein in Böhmen.** Agent in Paris: Hr. Johann Jechel, Faubourg poisonnière, Hôtel violet. Collectivausstellung (Prag). — Schafwollvliesse. Saal XVI.

a) Johann Adolf Fürst Schwarzenberg, Herzog von Krumau (Protivin bei Wodňan in Böhmen). — 1 Tafel Wollmuster von Negretti-Merino. — 1 Tafel Wollmuster von Electoral-Merino. — 1 Tafel Wollmuster von Rambouillet-Merino. — 4 Stück ungewaschene Wollvliesse.

b) Camill Fürst von Rohan, Herzog von Montbazon und Bouillon (Svijan bei Turnau in Böhmen). — 1 Tafel Wollmuster von Electoral-Merino. — 2 Stück Bockwollvliesse und 2 Stück Mutterwollvliesse Electoral-Merino.

c) Christian Kotz, Freiherr v. Dobrž (Heiligenkreuz bei Haid in Böhmen). — 2 Stück Bockwollvliesse und 2 Stück Mutterwollvliesse Electoral-Merino.

d) Josef Macháček (Königshof bei Beraun in Böhmen). 1856 gr. gold. Med. für Wollvliesse. — 1 Tafel

Wollmuster. — 2 Stück Bockwollvliesse Electoral-Merino.

165. **Schary** J. M. (Prag). Agent in Paris: Victor Nobak. — Hopfen von seiner eigenen Besitzung in Hrdlořes. Saal XVI. (Auch in Cl. 12, 67, 71, 73.)

Derselbe gehört der feinsten Samensorte an, wurde von den Setzlingen in Hrdlořes, wo bis jetzt kein Hopfenbau eingeführt war, gezogen.

166. Entfällt.

167. Entfällt.

168. Entfällt.

169. **Schöffl** Joseph (Saaz). — Hopfen, Kleesamen. Saal XVI. (Auch in Cl. 67, 71.)

Jos. Schöffl ist der bedeutendste Hopfencultivateur in der Stadt Saaz, pflanzt alljährlich ca. 132.000 Stöcke, der Ertrag ist ca. 200 Ctr., der cultivirte Hopfen ist die feinste Sorte, und wegen seiner besondern Sorgfalt, welche auf Cultur und Trocknung verwendet wird, stets der gesuchteste Artikel.

Schöffels Hopfen erhielt bei allen Weltausstellungen bis jetzt 12 verschiedene Medaillen von Bronze, Silber und Gold.

Schöffl als Landwirth ist allgemein rühmlichst bekannt, seine Brochüre über Anbau des Hopfens wurde ins Französische und Englische übersetzt; er ist correspondirendes Mitglied vieler landwirthschaftlichen Gesellschaften in Europa und seit 12 Jahren Präsident des landwirthschaftlichen Kreisvereines des Saazer Kreises.

170. **Schorn** Franz (Prag). — Hopfen, böhmischer. Saal XVI.

171. Entfällt.

172. **Schwarzenberg** Fürst Johann Adolf, Herzog zu Krumau (Prag). — Wollproben, Hopfen. Saal XVI. (Auch in Cl. 40, 41, 72, 73.)

173. **Kärntnerischer Seidencultur-Verein.** — Cocons. In Gallerie IV. (Auch in Cl. 31.)

174. **Böhmischer Verein** für Maulbeerbaum- und Seidenzucht (Prag, 742-II) — Seidencocons. Saal XVI. (Auch in Cl. 31.)

175. Entfällt.

176. **Sik** Josef (Theresienstadt). — Wachs, weiss und gelb. Saal XXII. (Auch in Cl. 44, 72.)

177. Entfällt.

178. Entfällt.

179. Entfällt.

180. Entfällt.

181. **Smerczek** Philipp (Klagenfurt). — Cocons. In Gallerie IV. (Auch in Cl. 31.)

182. **Seyrer** Franz (Prag). — Seidencocons. Saal XVI. (Auch in Cl. 31.)

183. **Stroh** Maria (Klagenfurt). — Cocons. In Gallerie IV. (Auch in Cl. 31.)

184. **Central-Direction der Tabak-Fabriken u. Einlösämter, k. k.** (Wien). 1851 London, 1855 Paris, 1862 London Medaillen. — Tabak, roh und fabricirt. Saal XVI.

Im österreichischen Monopolgebiete wurden im Jahre 1865 auf 109.641 Jochen zusammen 1,238.860 Centner Tabakblätter erzeugt, wovon auf Ungarn 1,123.315 Centner, auf Galizien 109.287 Centner und auf Südtirol 6.258 Centner entfallen.

Die Regie beschäftigte im Jahre 1865: 23 Tabak-Fabriken mit 217 Beamten und 24.178 Arbeitern, welche 1.115,939.183 Stück Cigarren, 524.424 Centner Rauchtabak und 69.543 Centner Schnupftabak erzeugten.

Der Verschleiss betrug in dem gen. Jahre:
953.302.150 Stück Inländer- und
12,564.563 „ Havana-Cigarren,
519.582 Centner Pfeifentabak und
48.265 „ Schnupftabak mit
einem Brutto-Ertrage von 54,374.148 fl. ö. W.

185. **Tanzer** Gebrüder (Prag, Wien, Saaz). Agent in Paris: Wienrich Rue Mazagran 11. — Saazer, Rothauschaer Grün-Hopfen. Saal XVI.

Unser Geschäft ist eines der grössten in der österreichischen Monarchie; wir befassen uns hauptsächlich mit böhmischem Hopfen und haben jetzt Verbindungen in ganz Deutschland, der Schweiz, in Frankreich, England und Russland angeknüpft.

186. Entfällt.

187. **Tauschnigg** Carl, Brauereibesitzer (Lendorf bei Klagenfurt). — Hopfen. Saal XVI.

Derselbe gehört zu den feinern Sorten, dessen Güte dem Auschaer wie auch dem Saazer Landhopfen gleich gestellt wird. Auf Cultur, Trocknung und Sortirung wird grösster Fleiss angewendet; daher derselbe auch Credit geniesst.

(Auch in Cl. 31, 67, 73.)

188. **Thun-Hohenstein** Franz Graf, Wirthschafts-Direction in Peruc, Post Libochowitz (Böhmen). 1862 London prämiirt. — Wollvliesse. Saal XVI.

Die Perucer Stammheerde „Vollblut-Merino", gezüchtet auf grösstmöglichste Wollmasse und entsprechende Körpergrösse bei Festhalten hoher Feinheit des Wollhaares, bringt alljährlich am 1. December 130—150 Zuchtböcke zum Verkauf. Bei der bewährten Vererbung der bei allen Thierschauen aner-

kannten vorzüglichen Eigenschaften der Heerde werden die Zuchtwidder selbst zu hohen Preisen für renommirte Stammschäfereien des In- und Auslandes bezogen. Schurgewicht bei Müttern 3—4, bei Böcken 6—8 Pfd.; jährlich 60—70 Ctr. Wolle. Anfragen sind an die Wirthschaftsdirection in Perne pr. Libochowitz in Böhmen zu richten.

189. **Thun-Hohenstein** Franz Graf (Stammschäferei Kröglitz bei Bodenbach a. d. Elbe). 1855 Preis-Med. I. Cl., 1862 London Med. — Schafwollvliesse. Saal XXII.

Race: Electoral-Merino; Züchtungs-Tendenz: Wollfeinheit bei angemessenem Schurgewicht. Wollproduction jährlich ca. 40 Ctr., pr. Stück der ganzen Heerde durchschnittlich ca 2½ Pfd. Verkaufspreis 170—200 fl. pr. 1 n. ö. Ctr. Die Thiere wurden bei mehreren Thierschauen ausgezeichnet.

190. Entfällt.

191. Entfällt.

192. Entfällt.

193. **Ungar** Brüder (Kaschau). — Oel aus Mais. Saal XVI. (Auch in Cl. 67, 73.)

194. **Unger** C., Brauerei (Klein-Rohosetz bei Turnau). 1866 Wien gr. silb. Med. — Hopfenproben. Saal XXIV. (Auch in Cl. 41, 67, 73.)

195. **Vecsey** Emerich, Grundbesitzer (Debreczin). — Tabak. Saal XXIII.

196. Entfällt.

197. Entfällt.

198. **Vukasinovic** Anton (Essegg). — Seide, Cocons, Seidenwurmsamen, Maulbeerbaumsamen. Saal XVI. (Auch in Cl. 13, 71, 73.)

199. Entfällt.

200. **Waldstein** Johann, Graf. — Schafwolle. Saal XXIII.

201. **Waschauner** Johann (Wachsenberg bei Feldkirchen). — Cocons. In Gallerie IV. (Auch in Cl. 31.)

202. Entfällt.

203. Entfällt.

204. **Wodianer** Moriz Baron & Wodianer Albert von (Pest). — Schafwolle, Reps. (Auch in Cl. 67.)

205. Entfällt.

206. Entfällt.

207. **Wolfner** Julius & Comp. (Pest). Verschiedene Schaf- und Gärberwolle. Saal XXIII.

208. **Wölvich** Johann (Wachsenberg bei Feldkirchen). — Cocons. In Gallerie IV. (Auch in Cl. 31.)

209. **Wrchowsky** Gustav & Pàl (Pest). Waid in Kugeln und Malven. Saal XVI.

210. Entfällt.

211. **Zichy** Edmund Graf v. (Szent Mihaly, Stuhlweissenburger Comitat). — Wolle in Ballen und Hanf. Saal XXII. (Auch in Cl. 67.)

212. Entfällt.

213. **Hammerschmid** Johann (Ilz). — Hopfen. Saal XVI.

214. **Birnitz** Therese Baronin (Prag). — Cocons. Saal XVI.

215. **Wagner** Johann (Prag). — Cocons. Saal XVI.

216. **Desensy** Jaroslaw (Prag). — Cocons. Saal XVI.

217. **Hofmann** F. W., Wirthschaftsrath (Wien, III. Obere Weissgärberstrasse 14). — Ein Ballen am 6. April gemähtes Pferdefutter. Saal XVI. (Auch in Cl. 12, 13, 48, 89, 90.)

218. **Klimbacher** Joh. (Feldkirchen in Kärnthen). — Cocons. In Gallerie IV. (Auch in Cl. 31.)

219. **Kamptner** Caspar, k. k. Forstmeister in Sachsenburg. — Cocons. In Gallerie IV. (Auch in Cl. 35.)

220. **Krzesch** Anna, geb. v. Knappitsch, in Kornufalcho bei Althofen. — Cocons. In Gallerie IV. (Auch in Cl. 31.)

221. **Kuchler** Thomas, Lehrer in Gottesthal bei Klagenfurt. — Cocons. In Gallerie IV. (Auch in Cl. 35.)

222. **Lauritsch** B. (Feldkirchen). — Cocons. (Auch in Cl. 31.)

223. Entfällt.

224. **Salm** Fürst, Wirthschafts-Direction in Raitz. — Imperial-Rübensamen mit Rosa-Anflug. Saal XXV.

225. **Actiengesellschaft der k. k. priv. Tetschner Flachsspinnerei** in Bünauburg nächst Bodenbach. — I. Rohe Flachsstengel. II. Geröstete Flachsstengel. III. Gebrechte Flachsstengel. IV. Geschwungener Flachs. V. Gehechelter Flachs. VI. Gehecheltes Werg. Saal XVI.

226. **Rangheri** Jos. (Prag). — Cocons. Saal XVI.

227. **Wagner** Friedr. (Kronstadt). — Schafwolle. Saal VII.

228. **Somoskeöy** Antoine (Szathmárer Comitat). — Tabak in getrocknetem Zustande.

229. **Braun** Leopold (Puchheim). — Gepresster Hopfen.

230. **Schossberger** s. Wwe. & Söhne (Pest). — Reps, Oel, Tabak, Wolle.

44. Classe.

Chemische und pharmaceutische Producte.

Chemicalien im engeren Sinne des Wortes werden fabriksmässig in Böhmen, Nieder-Oesterreich und Schlesien in solchen Mengen erzeugt, dass nicht nur der Bedarf des Inlandes gedeckt, sondern auch, namentlich was Schwefel- und Salzsäure anbelangt, exportirt wird. Die Rohstoffe bieten die reichen Vitriolschiefer- und Schwefelkieslager, sowie das zu ermässigten Preisen an die Fabriken gelieferte Stein- und Sudsalz. Bei der Erzeugung der Salpetersäure wird auch in Oesterreich gegenwärtig ausschliesslich der Natronsalpeter aus Chili verwendet; das Nebenproduct, Glaubersalz, sowie die daraus und aus den bei der Salzsäuregewinnung erzielten Salzen gewonnene Soda findet an der Glasindustrie ihren wichtigsten Abnehmer.

Das Speisesalz (Chlornatrium) wird als Monopolsgegenstand theils als Steinsalz in Galizien, Ungarn und Siebenbürgen, theils als Sudsalz aus natürlichen und künstlichen Soolen in Tirol, Salzburg, Oberösterreich, Steiermark, Galizien und Ungarn, theils als Seesalz in Istrien und Dalmatien gewonnen. Die Erzeugung belief sich im Jahre 1865 auf 170,844.128 Kilogr. Steinsalz, 141,916.096 Kilogr. Sudsalz und 77,577.192 Kilogr. Seesalz.

Wachs und Fette werden zu Kerzen u. dgl. zumeist durch Kleingewerbe verarbeitet; ordinäre Seifen liefern gleichfalls die Kleingewerbe (Seifensieder); fabriksmässig und für den Export producirend hat sich die Erzeugung der Stearinkerzen und der Elainseifen gestaltet.

Es bestehen gegenwärtig in Ungarn, Niederösterreich etc. 10 grössere Stearinkerzenfabriken mit einer jährlichen Production von 4,693.920 Kilogr. Stearinkerzen und 5,395.208 Kilogr. Seife.

Für die Erzeugung von Kautschuk- und Guttaperchawaaren, von Firnissen, Theerproducten, so wie von pharmaceutischen Stoffen bildet Wien den Mittelpunkt des fabriksmässigen Betriebes; nur an der Production von Farben betheiligt sich ausser Wien auch Prag und das Flachland von Böhmen und Niederösterreich in belangreicher Weise.

Natürliche Mineralwässer für den heimischen Bedarf, sowie für den Export liefern die böhmischen Curorte Carlsbad, Marienbad u. s. f. Kohlensaure natürliche Wässer für den inländischen Consum versendet Steiermark (Rohitsch) und Siebenbürgen (Borszek); in neuester Zeit hat die fabriksmässige Erzeugung künstlicher kohlensaurer Wässer in Wien einen fruchtbaren Boden gewonnen.

Der Verkehr mit hieher gehörigen Waaren des allgemeinen Zollgebietes betrug an chemischen Hilfsstoffen und Producten, deren Verarbeitung und Erzeugung mehr der Grossindustrie anheimfällt, in der Einfuhr: 2,858.700 Kilogr. Chilisalpeter, 7,072.050 Kilogr. Schwefel, 6,640.250 Kilogr. Soda, 669.300 Kilogr. Eisenvitriol u. s. w.; in der Ausfuhr: 2,452.800 Kilogr. Mineralwässer, 1,438.800 Kilogr. Eisenvitriol, 867.250 Kilogr. Schwefel- und Salzsäure.

An anderen hierher gehörigen Waaren, welche mehr Producte der Kleinindustrie bilden, sind zu nennen in der Einfuhr: Stärke, Schwärzen, Firnisse, Parfümeriewaaren, Limoniensaft, Anilin, Mineralfarben, zubereitete Arzneiwaaren etc. 1,976.200 Kilogr., in der Ausfuhr: Zinnober, Hefe, Schuhwichs, Arzneiwaaren etc. 1,992.900 Kilogr. Der Import an Salz betrug 29,354.950 Kilogr., der Export 61,277.700 Kilogr.

Von Seife wurden 548.300 Kilogr. eingeführt (davon der grösste Theil aus den Freihäfen Triest, Fiume) und 217.450 Kilogr. ausgeführt.

An Unternehmungen, deren Producte in diese Classe fallen, bestehen im Kaiserstaate: 126 chemische Productenfabriken und Erzeuger, 16 Schwefelsäurefabriken und Erzeuger, 24 Weinsteinfabriken und Erzeuger, 49 Salpeter-Erzeuger, 137 Farbwaaren Erzeuger, 18 Waschblau- (Neublau) Erzeuger, 123 Leimsieder, 101 Knochenmehl- und Spodium-Erzeuger, 145 Schuhwichs-Erzeuger, 513 Pech-, Terpentin-, Colophonium- und Wagenschmier-Erzeuger, 13 Firniss-, Lack- und Politur-Erzeuger, 172 Germ-Erzeuger und Händler, 20 Guttapercha- und Kautschukwaaren-Erzeuger, 2698 selbstständige und Hausapotheken, 13 Pulvererzeuger, 9 Kunstfeuerwerker, 9 Weineinschlag-Erzeuger, 12 Alaun-Erzeuger, 67 sonstige hieher gehörige kleine Gewerbe.

1. Entfällt.

2. **Andès & Froebe** (Fabrik: Simmering Nr. 334, Niederlage: Wien, I. Bäckerstrasse Nr. 10). Agent in Paris: Herr Bruno Breslauer. Die Firma stellt zum ersten Male bei einer Weltausstellung aus. Bei inländischen Ausstellungen bereits mit 12 Med. betheilt. — Lacke und Firnisse aller Arten, Dampf-, Buchdruck- und Oelfarben, Mastix (Metallkitt). Saal XVII.

Dieses Etablissement wurde 1860 gegründet und zwar vorerst die Lack-, Firniss- und Mastix-Fabrik. Die Besitzer, geborne Süddeutsche, agirten in den fünfziger Jahren für Lacke und Firnisse süddeutscher und englischer Fabriken und haben bei dem kolossalen Import dieses Artikels nach Oesterreich die Wichtigkeit begriffen, die Fabrication in diesem Lande selbst heimisch zu machen. Im Kleinen begonnen, hat sich dieselbe durch rastlose Thätigkeit der Besitzer so weit emporgeschwungen, um die Concurrenz mit englischen und süddeutschen Fabriken vollkommen zu bestehen, ja sie exportirt bereits trotz ungünstiger Zoll- und Geldverhältnisse nach Süd- und Norddeutschland, nach der Schweiz, Italien und Russland.

Dasselbe Princip hat auch der Errichtung der *Mastix*-Fabrik zu Grunde gelegen, jenes rühmlichst bekannten Metallkitts, der seit Jahren in Maschinen-Fabriken etc. als Dichtungsmittel die erste Stelle einnimmt, und Miniumkitt fast gänzlich verdrängt hat.

Im Jahre 1863 gründeten Andès & Fröbe die Dampf-Buchdruckfarben-Fabrik, die heute mit den englischen und zollvereinsländischen Fabriken überall erfolgreich concurrirt.

Der Umfang des Betriebes war im abgelaufenen Jahre 1866, trotz der allbekannten ungünstigen Verhältnisse:

800 Ctr. Lacke und Firnisse.
200 „ Buchdruckfarbe.
300 „ Mastix.

3. **Badegesellschaft** zu **Levico** bei Trient). — Eisen- und arsenhältige Mineralwässer und Ocker. Saal XVII.

4. **Badegesellschaft** zu **Roncegno** (Trienter Kreis). Arsen- und eisenhältige Mineralwässer und Ocker. Saal XVII.

5. **Balneologische Commission** (Krakau). — Collectiv-Ausstellung galizischer Mineralwässer u. hieraus gewonnener Producte, Uebersichtskarte. Saal XVII. (Auch in Cl. 11.)

6. Entfällt.

7. **Barzdorfer Zuckerfabrik.** — Pottasche.

8. Entfällt.

9. **Berg** Georgine, Zündhölzchen-Fabrik (Krakau). — Zündwaaren. Saal XVII.

10. **Bermüller** J. (Prag). — Universalgummi. Saal XXVII.

11. Entfällt.

12. **Biach** Em. & Comp. in Wien (Fabrik Theresienfeld nächst Wien). Agent in Paris: W. Hirsch, Rue Martel 15. 1862 London Med. — Wagenfett, diverse Qualitäten: Pechsorten, Harzdestillate, Terpentin, Terpentinöle. Saal XVII.

13. **Bock** Hermann (Brünn). — Spodium. Saal XVII.

14. **Böhm** Leonhard (Weisskirchen). — Weinstein. Saal XVII.

15. **Brada** Abraham (Roubowitz pr. Chrast, Böhmen). Agent in Paris: Hr. Moriz Raschowitz, Rue Laffitte 54. — Tischler- und Tuchmacherleim. Saal XVII.

16. **Brosche** Wilhelm (Tyrolka bei Prag). — Chemische Producte. Saal XVII.

17. Entfällt.

18. **Cecon** Giacomo Santo & Comp. (Rovigno). — Seife. Saal XVI.

19. **Chemische Producten-Fabrik** (Stabilimento di Prodotti chimici) (Fiume). 1855 Paris Med. II. Cl. 1862 London

ehrenv. Erw. — Chemische Producte. Saal XVII.

Schwefelsäure, Salpetersäure, Salzsäure, Wasserglas, Glaubersalz, Chlorkalk, unterschwefeligsaures Natron, schwefelsaure Thonerde, Patent-Alaun, Kali-Salpeter.

Die Erzeugung der Schwefelsäure geschieht in einem Bleikammer-System von 90.000 Kub. Fuss Inhalt, die Concentration auf 66° Beaumé in Blei- und Platin-Gefässen. Die Schwefelsäure ist vollkommen frei von Arsen und Eisen, da sie nicht aus Eisenkiesen, sondern aus arsenfreiem sicilianischen Schwefel dargestellt wird.

Das Glaubersalz für den Gebrauch der Glasfabriken, Salzsäure und Chlorkalk werden mit dem Meersalz von Pirano in Istrien bereitet.

Eines der Haupt-Producte bildet die schwefelsaure Thonerde, welche in den Papier-Fabriken und Färbereien wegen ihrer Reinheit von freier Säure und Eisenoxyd und wegen ihres constanten hohen Thonerde-Gehaltes eine ausgedehnte Anwendung findet. Es sind 70 Pfund schwefelsaure Thonerde äquivalent mit 100 Pfund krystallisirtem Kali-Alaun.

Die Gesammt-Production der Fabrik beträgt im Durchschnitt 15 bis 20.000 Centner verschiedene Chemicalien mit einem Werthe von über 100.000 Gulden im Jahre.

20. **Chiozza** C. L. & Figlio. (Triest). 1851 Med., 1855 nicht beschickt, 1862 ehrenv. Erwähn. — Seifen. Saal XVI. (Auch in Cl. 25.)

21. **Comité des Bades zu Comano** (Prätur von Stenico). — Mineralwasser. Saal XVII.

22. **Diedek's** A. C. Sohn (Wien, VIII. Tigergasse 22). Agent in Paris: Adolf Stepsky, Inspector der III. Gruppe. — Toilette- und Industrie-Seifen. Saal XVII. (Auch in Cl. 25.)

23. **Dingler** Heinrich & Comp., Petroleum-Raffinerie und Paraffin-Fabrik (Mährisch-Ostrau). Agent in Paris: Bruno Breslauer. — Proben von rohem Steinöl und Erdöl, gereinigte flüssige Kohlenwasserstoffe, als: Petroleumäther, Petroleumsprit, weisses Petroleum aus Stein- und Bergöl, weisses Petroleum aus Erdwachs, Schmieröle, rohes Erdwachs (Ozokerit), Paraffin reinstes und Paraffinkerzen. Saal XVII.

24. **Doblinger** Franz (Wien, V. Siebenbrunnergasse 25). — Wachskerzen, Wachsstöcke, Blumenkörbe von Wachs. Saal XVI.

25. Entfällt.

26. **Ebermann** Franz, Zahnarzt (Prag). — Mundwasser, Zahnpulver. (Auch in Cl. 11.)

27. **Engelmann** Samuel (Carolinenthal bei Prag). — Albumin, Erdäpfelstärke, Weizenstärke, Amidon, Dextrin, Leiogomme, Gummisurrogat. Saal XVIII. (Auch in Cl. 65.)

28. **Erste Bukowinaer Naphta-Gesellschaft** (Czernowitz). — Petroleum, raffinirt. Saal XVII. (Auch in Cl. 40.)

29. **Erste österr. Seifensieder-Gewerks-Gesellschaft in Wien.** Fabriken: Wien, VII. Zieglergasse 15 und in Penzing bei Wien 92. Niederlagen: Wien, Pest, Brünn u. in mehreren Provinzstädten. 1845 Wien Preis-Med. I. Cl. 1851 London Preis-Med. I. Cl. 1855 Paris Preis-Med. I. Cl. (für Stearin-Erzeugung und für Seife). 1862 London Preis-Med., wie bei allen kleineren Ausstellungen, wo die Erzeugnisse ausgestellt wurden. — Apollo-Kerzen, Apollo-Seife, Oelsäure und Glycerin. Saal XVII.

Die erste österr. Seifensieder-Gewerks-Gesellschaft etablirte sich im Jahre 1839, vereinigte sich im Jahre 1840 mit der Wiener Stearinkerzen-Fabrik, und brachte im Jahre 1842 die bestandene Margarin-, sowie im Jahre 1844 die Krystall-Kerzenfabrik käuflich an sich.

Die Erzeugnisse genannter Firma, Oesterreichs Apollokerzen, werden nur in feinster Qualität aus vollkommen reiner Stearin-Säure erzeugt; ferner auch Tafel- und Candelaberkerzen, Kirchenkerzen nach dem katholischen und griechischen Ritus, sowie Wagenlaternkerzen, Nachtlichter etc.

Laut Preis-Courant werden die Kerzen in verschiedenen Grössen und in verschiedener Stückanzahl im Wiener Zoll-, englischen und polnischen Gewichte geliefert.

„Oesterreichs Apollokerzen" haben sich wegen ihrer vorzüglichen Qualität und der verhältnissmässigen billigen Preise einen Weltruf erworben. Desshalb wird gesucht, aus dem guten Rufe, welche diese Kerzen überall geniessen, Nutzen zu ziehen, indem man das von den „Oesterreichs Apollokerzen"-fabriken ursprünglich angenommene orangefärbige Emballage-Papier, welches früher von keiner anderen Fabrik des In- und Auslandes verwendet wurde, sich aneignet, und sogar die Etiquetten der Firma nachahmt, wodurch die Käufer getäuscht werden.

In Deutschland sind mehrere Fabriken, welche ihre feinsten Erzeugnisse grösstentheils als „echte Wiener Apollokerzen" verkaufen. In solchen Fällen werden theilweise

die Etiquetten nachgeahmt, wie es auch vorkommt, dass Kerzen aus andern Fabriken in Etiquetten der Wiener Fabrik in Handel kommen, indem man sich die Ueberzeugung verschaffte, dass in Prag Leute mit dem Ankauf von Kerzenetiquetten der Wiener Kerzenfabrik sich beschäftigen.

Desgleichen erzeugt die Gesellschaft aus der bei der Stearinerzeugung gewonnenen Oelsäure die rühmlichst bekannte Apollo-Seife.

Diese Seife ist chemisch rein und vollkommen neutral, daher von ausgezeichneter Qualität.

Bei dem billigen Preise und der vortrefflichen Qualität findet diese Seife Anwendung zum Waschen der Leinwäsche, zur Woll- und Seidenfärberei, wie zum Toiletten-Gebrauch.

Wie bei den Kerzen wurde auch das Renommé dieser Seife benützt, mit fremden Stoffen gefüllte Surrogat-Seifen-Sorten unter ähnlichem Namen zu verkaufen.

Um diesen Umtrieben möglich zu steuern und den verdienten guten Ruf zu wahren, hat die Gesellschaft in neuerer Zeit auf der innern Seite der Kerzen-Emballage eine Warnung in 12 Sprachen angebracht, welche die besagten Verfälschungen und Nachahmungen möglichst kennzeichnen.

Die Firma hat in ihren Fabriken 24 grosse hydraulische Pressen, 2 Dampfmaschinen, 8 Dampfkessel, 8 Dampfkoch-Cylinder, 1 Robert-Koch-Apparat, 4 grosse Seifenkessel etc. im Betriebe und verarbeitet jährlich circa 6.500.000 Pf. Wr. Gew. = 8.024.691 Pf. engl. Gewicht = 3.640.000 Kilogr. Unschl. zu Apollokerzen und einen Theil der gewonnenen Oelsäure, das ist circa 1,650.000 Pf. zur Seife, während der Rest der Oelsäure verkauft wird.

Ebenso erzeugt diese Firma jährlich circa 400.000 Pf. Wr. Gew. 28gräd. Glycerin, welches zu billigen Preisen theils in Oesterreich, theils nach dem Auslande abgesetzt wird.

30. Entfällt.

31. Entfällt.

32. **Feuer** D. (Sechshaus bei Wien, Hollerg. 143). — Dextringummi. Saal XVII. (Auch in Cl. 67.)

33. **Finanz - Landes - Direction** in **Lemberg**. — Verschiedene Sudsalzarten. Beschreibung der Sudsalz-Manipulation sammt Plan. Saal XIX.

34. **Fischer** F. (Wien und Simmering). 1862 London Med., 1866 Wien land- und forstwirthschaftl. Ausstellung grosse silb. Med. — Wasch- und Toilette-Seifen, Kali-Salpeter, Soda. Saal XVII.

F. Fischer ist Besitzer einer Kerzen- und Seifenfabrik in Wien, Landstrasse, Hauptstrasse 88 und einer Seifen-, Kali-Salpeter u. Soda-Fabrik in Simmering Nr. 248; erstere Fabrik ist seit dem Jahre 1839 im Besitze des Ausstellers, letztere im Jahre 1850 von ihm selbst gegründet.

Die beiden Fabriken sind jede mit Dampfmaschinen zum grösseren Betriebe entsprechend eingerichtet; überhaupt ist die Einrichtung der beiden Fabriken mit den neuesten Erfindungen und Verbesserungen, welche in dieser Branche sowohl im In- als im Auslande bekannt sind, als:

Dampfschmelz-Apparaten,
Unschlitt-Verkleinerungs-Maschinen,
Pillir-Maschinen,
Pressen etc.

hinlänglich ausgerüstet.

Es werden daselbst jährlich:

Ca.	18.000	Wr.-Ctr.	Unschlitt geschmolzen,
„	5000	„	Unschlitt-Kerzen,
„	18-20.000	„	Seifen, nebst
„	50.000	Dutzend	diverse Toilette-Seifen,
„	4000	Wr.-Ctr.	Kali-Salpeter,
„	3500	„	Soda

erzeugt, welch letztere sämmtlich in den eigenen Fabriken verarbeitet wird, und ist bei den ausgestellten Seifenerzeugnissen blos derlei Soda verwendet.

Ausser den exponirten Seifensorten erzeugt der Aussteller noch viele andere, welche vorzuführen der beschränkte Raum nicht gestattet.

Die unter den Ord.-Nr. 1, 2, 3, 10, 12, 13, 15 und 20 ausgestellten Seifen eignen sich besonders zu industriellen Zwecken, jene unter Ord.-Nr. 4, 9, 11, 14 und 16 werden meistens zur Hauswäsche verwendet.

Von den ausgestellten Toilette-Seifen sind die unter Ord.-Nr. 21 bis 36 auf warmem Wege erzeugten Kernseifen besonders beachtenswerth.

Der Kali-Salpeter ist chemisch rein und die calcinirte Soda 97°.

Die Fabriken sind bei der Weltausstellung in London im Jahre 1862 mit der Preis-Medaille, und bei der land- und forstwirthschaftlichen Ausstellung in Wien 1866 mit der grossen silbernen Medaille ausgezeichnet worden; bei anderen Ausstellungen hat sich Exponent nicht betheiliget.

35. Entfällt.

36. **Forster** B. & **Wawra** F. (Wien, IV. Weyringergasse 13). Agent in Paris: Bruno Breslauer. 1862 Preismedaillen für Phosphorhölzchen. — Zündwaaren. Saal XVII.

A. Benedikt Forster's k. k. ausschl. priv.: „Giftfreie Zündhölzchen", wo der gewöhnliche Phosphor und jeder andere Giftstoff beseitigt ist.

B. Die k. k. ausschl. priv. „Universal-Zünder", wo mit dem Zündhölzchen in praktischer Weise die bei Rauchern so beliebte Lunte verbunden ist, daher im Freien das sicherste Feuerzeug.

Der Ursprung der Fabrik datirt schon mit Beginn der Tunkhölzchen, wo bekanntlich das Fläschchen mit Asbest unvermeidlich war. Unserem Vorgänger, Herrn Joh. Preshel, gebührt das Verdienst, alle bisher bekannten Verbesserungen in Phosphor-Streichhölzchen hervorgebracht zu haben. Der gegenwärtige Chef der Fabrik, Benedikt Forster, erreichte in den sogenannten „*Giftfreien Zündhölzchen*" die unumstössliche Thatsache, dass der gewöhnliche giftige Phosphor vollständig entbehrlich und durch den amorphen, also nicht giftigen Phosphor (von Prof. Schrötter in Wien entdeckt) ersetzt werden könne.

Dieses Factum wird einen totalen Umschwung in der bisher üblichen Fabrication hervorrufen, denn durch Benedikt Forster's patentirte Methode ist endlich der fürchterlichen Fabrikskrankheit „Phosphor-Nekrose" zum Besten einer so hervorragend grossen Classe der Zündhölzchenarbeiter gesteuert; aber nicht minder dem Consumenten ein wesentlicher Dienst geleistet, da alle absichtlichen wie zufälligen Vergiftungen durch Phosphor unmöglich gemacht sind.

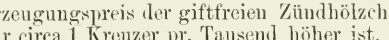
Dieser Fortschritt hat schon die Anerkennung der ersten Autoritäten der Chemie in Wien erfahren, und die jüngsten Ausstellungen mit den obschon primitiven Versuchen wurden zu Linz, Klagenfurt und Wien mit Preismedaillen belohnt.

Heute aber hat die Fabrication dieses neuen Artikels schon grosse Dimensionen angenommen.

Bemerkenswerth erscheint noch, dass der Erzeugungspreis der giftfreien Zündhölzchen nur circa 1 Kreuzer pr. Tausend höher ist, — aus Anlass der bis jetzt geringen Nachfrage für manche Hilfsstoffe, jedoch wird er bei gesteigertem Bedürfnisse gar bald den Phosphor-Hölzchen gleich sein.

Als neuer Ausstellungsartikel gelten noch:

Die k. k. ausschl. priv.: „*Universal-Zünder*",



wo mit den Zündhölzchen in praktischer Weise die bei Rauchern so beliebte Lunte verbunden ist — daher im Freien das sicherste Feuerzeug.

Das durchschnittliche Erzeugniss der Fabrik beziffert sich pr. Woche auf 40 Millionen Zündhölzchen, also per Jahr auf circa 2000 Millionen Zündhölzchen, wovon ungefähr die Hälfte im Inlande, ein Vierttheil im benachbarten Auslande und der Rest überseeisch abgesetzt wird.

37. **Gemeinde Celentino** (Celentino bei Vallo di Sole). — Mineralwasser-Eisensäuerling. Saal XVII. (Auch in Cl. 40.)

38. **Gleichenberger und Johannisbrunnen-Actien-Verein** im Curort Gleichenberg (Steiermark). Director: Carl Ohmeyer. — Mineralwässer d. i.: Constantinsquelle, Johannisbrunnen u. Klausnerquelle. Saal XVII.

Zur Trinkcur und Versendung werden benützt, die:

Constantinsquelle, welche für nachstehende Krankheiten als besonderes Heilmittel dient u. z.: „Bei Krankheiten der Athmungsorgane, als: bei chronischem Bronchialkatarrh, Kehlkopfkatarrh und Lungenkatarrhen, ferner bei beginnender Lungentuberculose u. den sie begleitenden Katarrhen etc., bei Krankheiten der Verdauungsorgane — der Geschlechtsorgane — bei Leiden des Lymph- u. Drüsensystems und bei allen Krankheiten der Bewegungsorgane.

Der Johannisbrunnen, in chemischer Beziehung dem ersten ziemlich ähnlich, wird besonders als Nachcur der Constantinsquelle und als Vorcur der Klausnerquelle mit grossem Erfolge angewendet.

Die Klausen-Stahlquelle, der Repräsentant der Stahlquellen, bietet ein erprobtes Heilmittel bei mangelhafter Bluterzeugung und Bleichsucht etc.

Der Curort Gleichenberg geniesst bereits einen europäischen Ruf und zählt Curgäste aus allen Ländern von Europa, selbst aus Afrika und Amerika.

Der Versandt, welcher sich ebenfalls in obige Länder erstreckt, beläuft sich jährlich nahezu auf eine halbe Million Flaschen.

Eigenthümer der Anstalt ist der Gleichenberger u. Johannisbrunnen-Actien-Verein.

Präsident desselben ist Seine Excellenz Mathias Constantin Graf Wickenburg, k. k. wirkl. geh. Rath und Kämmerer etc.

Bade-Broschüren werden von der *Gleichenberger Mineralwasser - Versendungs- und Curanstalt-Direction in Graz in Steiermark* bereitwilligst unentgeltlich erfolgt.

39. **Gödel** & Comp. (Bärn). — Zündhölzchen. Saal XVII.

40. **Görzer Weinstein-, Kerzen- u. Seifenfabrik**, k. k. priv. (Görz). — Seife. Saal XVI.

41. **Gossleth** Georg (Hrastnigg, Steiermark). 1855 Med. II. Classe, 1862 Med. — Chemische Producte. Saal XVII.

Zweifach - chromsaures Kali, einfach-chromsaures Kali; Zinkgelb; Kali-Salpeter in Krystallen und Pulverform; reiner Natron-Salpeter; schwefelsaures Kali; calcinirte und krystallisirte Soda, kohlensaures Kali.

42. **Graf** Josef (Wien, IV. Kolschitzkygasse 3). — Glanzwichs. Saal XVII.

43. Entfällt.

44. Entfällt.

45. **Heinzen** Gebrüder (Tetschen an der Elbe). — Präparate aus Orseille, Indigo-Carmin. Saal XVII.

46. **Herbert** Paul Freiherr von (Klagenfurt und Wolfsberg). — Bleiweiss. Saal XVII.

Die ausgestellten 13 Bleiweisssorten werden in den Paul Freiherrn von Herbert und dessen Schwester gehörigen, unter der Firma Franz Paul Herbert betriebenen Bleiweissfabriken zu Klagenfurt und Wolfsberg in Kärnten und Lavis in Tirol erzeugt. — Die Fabrik in Klagenfurt wurde vor mehr als hundert Jahren von Michael Ritter v. Herbert gegründet; denn es ist nachzuweisen, dass Kaiserin Maria Theresia auf ihrer Reise nach Innsbruck im Jahre 1765 zur Vermählung ihres Sohnes Erzherzog Leopold die Fabrik mit ihrem ältesten Sohne, dem nachherigen Kaiser Josef II. besuchte. Der Gründer wurde in den Freiherrnstand erhoben.

In den 90ger Jahren wurde von Franz Paul Freiherrn von Herbert die Fabrik in Wolfsberg gegründet; im Jahre 1854 folgte die Gründung der Fabrik in Lavis, welche durch die dortigen reichen Lager des schönsten Schwerspaths bedingt war, wo jedoch nur ordinäre Sorten für den Absatz in die Levante und nach Italien bereitet werden.

Die Reinheit des kärntnerischen Bleies, sowie die eigene, ursprünglich aus der holländischen hervorgegangene Erzeugungs-Methode ermöglichen es, ein unübertroffenes Fabricat zu liefern, dessen Absatz ausser der österreichischen Monarchie und Deutschland, den Orient, Frankreich, England, Belgien, Holland, Russland, Amerika etc. umfasst.

Die Fabriken beschäftigen zwischen 100 bis 300 Arbeiter mit einem jährlichen Arbeitslohne von 40 bis 50.000 Gulden. In Alter und Krankheit werden diese Arbeiter durch die Fabrikseigenthümer versorgt. Der Verkauf steigt in guten Jahren auf 30.000 Wr.-Ctr.

Seit 1855 wurde nach kostspieligen Versuchen die Fabricationsweise ganz umgeändert und mit Ausschluss aller Gährungsstoffe auf Holzessig ausschliesslich basirt.

47. **Hermannstädter Stearinkerzen-, Schwefelsäure- und Sodafabrik** (Hermannstadt). — Kerzen und Chemikalien. Saal XVI.

48. **Heshaimer** J. L. & A. (Kronstadt). — Siebenbürgische Mineralwässer, Pottasche, Photogen. Saal XVII. (Auch in Cl. 41, 67, 70.)

49. Entfällt.

50. Entfällt.

51. **Hintz** Dr. Georg und **Banyay** Carl (Klausenburg). — Verschiedene chemische Producte. Saal XVII.

52. Entfällt.

53. **Hněvkovsky** P. M. (Žebrák). — Wachswaaren. Saal XVI.

54. **Hofmeier** Julius (Prag). — Eieralbumin, neutral. pulv. Eiweiss, Eidotter in Pulver, Blutalbumin à la Eieralbumin, raffinirtes Blutalbumin, prima, secunda und tertia Blutalbumin, Blutkuchen getrocknet und pulverisirt, Amidon, Leiogomme, Dextrin, Gummisurrogat, Patent-Gummi, Lactrin-Extract und Lactrin. Saal XVII.

War nach Förster von Paris der erste, der eine derartige Fabrik anlegte, dehnte selbe in den drei grössten Städten Oesterreichs aus und hat jenen Artikel wesentlich verbessert und dadurch in verschiedenen Branchen eine neue Anwendung verschafft.

Die Fabrik arbeitet mit allen Cattundistricten aller Länder direct.

55. Entfällt.

56. Entfällt.

57. **Jäkle** Franz (Graz, Vorstadt St. Leonhard 845). — Weinstein-Raffinade. Saal XVII.

58. Entfällt.

59. **Keil** Alois (Wien, Fabrik: Mauer bei Wien). — Weingeistlacke und Polituren. Saal XVII.

60. **König** Salomon (Misslitz in Mähren). — Aetherische Oele. Saal XVII.

61. **Koller** Ulrich (Prag, Karolinenthal 86). — Bleizucker in Krystallen. Saal XVII.

62. **Kühn** L. E. (Sechshaus bei Wien, Meidlingergasse 46). — Chemikalien. Saal XVII.

63. **Landes-Bade-Anstalt** zu **Hall** (Ober-Oesterreich). — Natürliches Jodwasser, Jagdquellensalz. Saal XVII.

64. **Larisch-Mönnich** Eugen, Graf von, Peterswaldner Zinkfarbenfabrik (Peterswald, Bezirk Oderberg). — Zinkoxyde, Zinkweiss, Siccatif. Saal XVII.

65. **Larisch-Mönnich** Leo Graf & Co., Sodafabrik (Petrowitz). — Chemische Producte, Soda, Glaubersalz, Chlorkalk. Saal XVII.

66. **Leitner & Grünwald** (Pest). — Zündwaare. Saal XVII.

67. **Lewinsky** Gebrüder (Dobřisch. Niederlage in Prag bei Hrn. Jos. Geitler), 1862 ehrenv. Erw. — Concentrirte Essigsäure, Essigäther, Essigsprit in 5 Sorten, ferner essigsaure Salze. Saal XVII.

68. Entfällt.

69. **Liptay** Nicolaus (Debreczin). — Seife.

70. Entfällt.

71. Entfällt.

72. **Löhnert** Raimund (Böhmisch-Leipa). Agent in Paris: Bruno Breslauer. Med. 1851, 1855 und 1862 in Stettin und Dublin. — Gummi-Surrogate. Saal XVII.

Gummi-Surrogat, Amidon grillé licht u. dunkel, Gummi-Dextrin, Leiocome, Appretur.

73. Entfällt.

74. Entfällt.

75. Entfällt.

76. **Mikolasch** Peter (Lemberg). — Aetherische Oele. In Gallerie VII. (Auch in Cl. 72, 73.)

77. **Miller** J. M. von & **Hochstetter** C., erste österr. Soda-Fabrik (Hruschau). Chemische Producte. Saal XVII. (Auch in Cl. 51.)

78. **Mizerski** Felix von (Lemberg). — Vetorinischer Balsam. Saal XVII. (Auch in Cl. 25.)

79. **Molnár** Ladislaus, Chemiker (Essegg). — Raucherpapier. Saal XVII.

80. **Morawitz** Alfons, praktischer Arzt (Spital am Semmering in Steiermark). — Heilkräuter-Extract. Saal XVII.

81. **Moritsch** Anton L. (Villach). — Mennige. Saal XVII. (Auch in Cl. 37, 40.)

82. **Mosch & Comp.**, k. ung. priv. Glycerinfabrik (Pest, Königsgasse 97). — Glycerinseife. Saal XVII.

83. **Moschitz** Franz (Monfalcone). — Maschinenöl, Maschinenschmiere, Wagenschmiere, Terpentinöl. Saal XVII.

84. **Masotti** Gius. Ant. (Roveredo). — Wachskerzen. Saal XVI.

85. **Müllner** Theodor (Hinterbrühl bei Mödling). — Harzproducte, farbiges Flaschenpech. Saal XXI. (Auch in Cl. 41, 48.)

Die Firma hat nur nachstehende Ausstellungen beschickt und wurde jedesmal durch Medaillen ausgezeichnet und zwar durch nachfolgende: die silberne vom k. k. landwirthschaftl. Bezirksverein Mödling 1861. Die Londoner 1862. Die silberne vom k. k. landw. Bezirksverein Mödling 1863. — Die Fabrik harzt circa 40.000 Föhren und producirt hauptsächlich: Colophonium, Roth- u. Weisspech, Terpentine und Terpentinöle, ferner Wagenschmieren und Maschinenöle.

86. Entfällt.

87. **Nejedly** Johann (Ottakring). — Chemische Farben. Saal XVII. (Auch in Cl. 7.)

88. **Neupester Polonia-Kerzen und Oelfabrik** königl. priv. (Neu-Pest bei Pest, Ungarn). — Polonia-Kerzen, Benzin-Photogen, Petroleum, Paraffin und galizisches Erdwachs. Saal XVII.

Die in genannter Fabrik erzeugten Polonia-Kerzen sind aus einem Paraffin gearbeitet, welches einen sehr hohen Schmelzpunkt (60° C.) hat, zufolge dessen sie die Vortheile bieten, dass selbe eine Brenndauer von 63 Stunden pr. 1 Zollpfund haben, somit 1 Stunde circa ¾ kr. kostet (Preis pr. Zollcentner fl. 50), ferner in der Wärme sich nicht biegen, beim Brennen nicht rinnen, und ein intensiveres Licht als irgend eine Kerze verbreiten.

Das in derselben Fabrik aus Erdwachs erzeugte Photogen und Petroleum ist doppelt destillirt u. doppelt rectificirt, sie zeichnen sich daher gegen andere Mineral-Oele dadurch aus, dass sie bei einem sehr hohen Siedepunkt ein niederes spec. Gewicht (0,785), (0,800) haben, trotz ihrer Leichtigkeit vollständig gefahrlos und unentzündlich sind. (Preis W. Ct. fl. 18 bis 20.) Paraffin, in derselben Fabrik aus Erdwachs erzeugt, wird zu verschiedenen Zwecken mit Vortheil verwendet. (Preis W. Ctr. fl. 9.)

89. **Nowak** Josef (Carolinenthal bei Prag). 1862 London Med. — Künstliche Gummate, Gummisubstitute, Appreturmittel, Farbstoffextracte und Farbeteige. Saal XVII.

Die Fabrik, seit 1845 bestehend und von Dr. J. Alex. Schultz gegründet, befasste sich gleich Anfangs mit der Erzeugung gangbarer chemischer Artikel, worunter namentlich die zu jener Zeit neu eingeführten Farbeteige in den Wollendruckereien sich einer sehr vortheilhaften Anwendung erfreuten.

Im Jahre 1858 trat der jetzige Firmaträger diesem Geschäfte als stiller Gesellschafter bei und hat durch seine langjährige Praxis im Druckereifache wesentlich dazu beigetragen, dass das Geschäft von Jahr zu Jahr an Ausdehnung gewann.

Im Jahre 1860 wurde die Fabrik unter der Firma: „Josef Nowak" protokollirt und stand bereits in regem Verkehr mit den ersten Druckfabriken sowohl des In- als Auslandes; namentlich waren es die wiederholt verbesserten Farbeteige, mit denen die Wolldruckereien prachtvolle Erzeugnisse herstellen konnten, ferner Patent-Gummi und Albuminsubstitut, welche als vorzügliche Verdickungsmittel die allgemeinste Anerkennung fanden. Zur Londoner Weltausstellung 1862 wurden 16 Producte gesandt und wegen der besonderen Reinheit und vortheilhaften Anwendung derselben erhielt die Firma die Preismedaille. Folge davon war ein stets

steigender Absatz ihrer Erzeugnisse, wesshalb auch beschlossen wurde, eine neue Fabrik zu bauen, die im Jahre 1865, mit den besten Einrichtungen versehen, in Betrieb kam.

Durch unausgesetzte Bestrebungen des Unternehmers, die vaterländische Industrie in diesem Zweige zu vervollkommnen, ist es demselben gelungen, wieder einige neue Artikel zu erzeugen, worunter die Orange- und Ponceauteige, Schwarzbrühe, Appretschleim, Appretblau u. Kunstgummi eine ausgedehnte Anwendung in den Seiden-, Wolle-, Cattun-, Papier- und Tapeten-Fabriken, wie Färbereien und Bleichereien fanden und ist es überhaupt Princip des Etablissements, stets das Gediegenste und Vortheilhafteste zu liefern. Die Einrichtung zur Erzeugung der Gummate ist eine so vollständige, dass das Geschäft, welches bereits an viele der grösseren Druckereien hier und in den Zollvereinsstaaten deren Bedarf liefert, auch noch mit anderen Etablissements Abschlüsse zu machen im Stande ist.

Im erwünschten Falle wird auch eine genaue Anweisung über die Producte ertheilt und ist ferner Näheres aus dem Preis-Courant ersichtlich.

90. **Oesterreichischer Verein für chemische und metallurgische Production** (Aussig a. d. Elbe). 1862 London Med. — Schwefel, Salz- u. Salpetersäure; Soda, crystallisirt, calcinirt, Aetznatron, Glaubersalz, Bicarbonat; künstliche Düngemittel. Saal XVII.

Der österreichische Verein für chemische und metallurgische Production wurde im J. 1857 als Actien-Gesellschaft mit dem Sitze in Wien begründet. Das Actien-Capital der Gesellschaft beträgt fünf Millionen Gulden österr. Währg., wovon eine Million Gulden begeben ist.

Der Verein begann seine Thätigkeit mit der Erbauung der chemischen Fabrik zu Aussig an der Elbe.

Dieses grossartig angelegte Etablissement liegt in der Nähe der Elbe an der Aussig-Teplitzer Eisenbahn und ist mit dieser Bahn, der nördlichen Staats-Eisenbahn und der Elbe durch eine, in die Hofräume der Fabrik ausmündende Locomotivbahn verbunden. Alle Fabricationslocalitäten und Magazine stehen durch kleine Eisenbahnen unter sich und mit der Locomotivbahn in Verbindung.

Das Etablissement umfasst neben den nöthigen grossen Magazinen, Wohn- und Bureaugebäuden, folgende einzelne Fabriken und Arbeitsstätten:

a) Die Schwefelsäurefabrik mit vier Bleikammersystemen (ein fünftes noch grösseres System im Bau begriffen), einem besonderen Concentrationsgebäude mit Abdampfpfannen und einem grossen Platinkessel zur Erzeugung der concentrirten Säure;
b) das Sulfatfabrications-Gebäude;
c) sechs Coaksthürme mit dazu gehörigen Reservoirs zum Condensiren der Salzsäure;
d) das Rohsoda-Schmelzhaus mit seinen Magazinen;
e) das Laugereigebäude;
f) das Siede- und Calcinirhaus;
g) das Krystallisationshaus;
h) die Fabrik für doppelt-kohlensaueres Natron (Bicarbonat);
i) die Fabrik für caustische Soda;
k) das Maschinen- und Kesselhaus mit 5 grossen Dampfkesseln, einer grossen Dampfmaschine von 40 Pferdekräften zum Betriebe der Mühlen, des Brech- und Pochwerkes und der Aufzüge, zwei Luftcomprimirungs-Pumpen mit besonderen Dampfmaschinen und einer 15 pferdigen Wasserhebmaschine;
l) die Fabrik zur Wiedergewinnung des Schwefels aus Sodarückständen (Sodaschlamm);
m) die Fabrication des unterschwefligsauren Natron (Antichlor);
n) die Chlorkalkfabrik;
o) die Salpetersäurefabrik;
p) die Fabrik für künstliche Düngemittel;
q) die Gasfabrik;
r) die Thonwaarenfabrik und Ziegelei;
s) das Werkstättengebäude für Schmiede, Schlosser, Tischler, Binder und Bleilöther;
t) eine besondere Maschinenanlage (Dampfpumpwerk) ausserhalb der Fabrik versorgt sämmtliche Fabricationen mit dem nöthigen Wasser;
u) das Restaurationsgebäude für die Arbeiter;
v) die Gasbeleuchtungsanstalt der Fabrik versieht die eigenen Fabriken, Wohnhäuser u. s. w. und ausserdem die Stadt Aussig sammt Vorstädten und Bahnhöfen mit Leuchtgas, welches aus Braunkohle dargestellt wird.

Die Thonwaarenfabrik liefert nicht nur den eigenen Bedarf an feuerfesten Steinen und Apparaten, sondern fertigt auch für den Verkauf an chemische Fabriken vorzügliche Producte und namentlich Condensationsapparate für Salzsäure (Bonbonnes).

Die Gesammtanlage ermangelt nicht, durch ihre Massenhaftigkeit und Ausdehnung rasch den Eindruck zu machen, dass hier der Sitz einer wirklichen Gross-Industrie ist.

Aber nicht nur bezüglich ihrer Ausdehnung und Productionsfähigkeit kann die Fabriksanlage den grossartigsten Etablissementen des Continentes dieser Art zur Seite gestellt werden, sondern auch die inneren Einrichtungen stehen auf der Höhe der Zeit. Technik und Wissenschaft haben Alles auf-

geboten, um die Producte billig und in vorzüglicher Qualität darzustellen. Es ist daher auch das Etablissement die Wiege von manchem wesentlichen Fortschritt in der Sodaindustrie.

Nach einem Verfahren des technischen Directors, Herrn Max Schaffner, wird der Schwefel aus den Sodarückständen wiedergewonnen und zwar auf eine so einfache und rationelle Weise, dass sich die Gestehungskosten höchst niedrig stellen und somit dieser Fabricationszweig ein sehr lucrativer geworden ist. Auf diese Weise werden jährlich 9000 Ctr. = 450.000 Kilgr. chemisch reiner Schwefel producirt, der als Stangenschwefel in den Handel gelangt.

Das Etablissement hat ferner eine eigene und neue Methode zur Darstellung von Antichlor und höchstgrädiger caustischer Soda.

Das Etablissement producirt gegenwärtig pro Jahr 180.000 Zoll Ctr. = 9,000.000 Kilogr. unconc. Schwefelsäure (welche theils als unconc. weiter verarbeitet, theils in ½ conc. à 6° Be. und conc. à 66° für den Verkauf verwandelt wird). Ferner werden erzeugt: 140.000 Zoll-Ctr. = 7,000.000 Kilogr. Sulfat (theils zur Sodafabrication, theils zum Verkauf); 3000 Zoll-Ctr. = 150.000 Kilogr. crystallisirtes Glaubersalz; 75.000 Zoll-Ctr. = 3,750.000 Kilogr. calcinirte Soda; 36.000 Zoll-Ctr. = 1,800.000 Kilogr. crystallisirte Soda; 10.000 Zoll-Ctr. = 500.000 Kilogr. caustische Soda; 25.000 Zoll-Ctr. = 1,500.000 Kilogr. Chlorkalk; 3300 Zoll-Ctr. = 165.000 Kilogr. Salpetersäure; 168.000 Zoll-Ctr. = 8,400.000 Kilogr. Salzsäure; 20.000 Zoll-Ctr. = 1,000.000 Kilogr. Superphosphate; 1500 Zoll-Ctr. = 75.000 Kilogr. unterschwefligsaures Natron (Antichlor); 9000 Zoll-Ctr. = 450.000 Kilogr. Stangenschwefel aus Sodarückständen; 4000 Zoll-Ctr. = 200.000 Kilogr. Bicarbonat.

Als Brennmaterial dienen die in unmittelbarer Nähe der Fabrik vorkommenden vorzüglichen Braunkohlen, wovon die Fabrik jährlich 700.000 Zoll-Ctr. = 35,000.000 Kilogr. consumirt.

Kalkstein, Schwefelkies, einen Theil des Braunsteins, Beinschwarz liefert ebenfalls das Inland, während Schwefel von Sicilien, Salpeter von Chili und das Steinsalz von den k. preuss. Gruben zu Stassfurt bezogen wird.

Die Fabrik beschäftigt 500 Arbeiter, für welche in Krankheitsfällen und Arbeitsuntauglichkeit durch eine Kranken- und Invalidencasse, die mit fl. 10.000 fundirt ist und durch regelmässige Beiträge gestärkt wird, gesorgt ist.

Ein eigenes Spital mit dem nöthigen Inventar ist vorhanden, um Kranke zur Verpflegung aufzunehmen; zugleich sind hiebei vorzügliche Einrichtungen für kalte, warme und Dampfbäder getroffen.

91. Entfällt.

92. **Panesch** Anton (Wien, I. Bürgerspital). — Leder-Pasta, Lackglanzwichse zur Verdichtung des Leders gegen die Nässe. Saal XVII.

93. **Paraffin-Fabrik** in Hermannstadt. — Paraffinkerzen. Saal XVI.

94. **Parger** Johann (Wien, I. Wollzeile 12). — Schuhwichs. Saal XVII.

95. **Petricioli Salghetti** Eredi (Zara). — Wachs. Saal XVI.

96. **Pfeffermann** Peter, Med. Dr. (Wien, I. Hoher Markt 1). — Zahnpasta und Mundwasser. Saal XVII. (Auch in Cl. 11.)

97. Entfällt.

98. **Peusens** Carl (Wien, VII. Florianigasse 36). — Präparate aus Theeöl und Fichtennadeln. Saal XVII.

99. **Pharmaceutisches und technisch-chemisches Institut** (Pest, Waitznerstrasse 59). Agent in Paris: Ladislaus von Wágner, im Ausstellungs-Gebäude. 1862 zwei Auszeichnungen. — Cognacöl und andere ätherische Oele, Arzneikräuter und Wurzeln, pharmaceutische Extracte, Tellur-Metall. Saal XVII. (Auch in Cl. 73.)

100. **Piering** C. F. (Carolinenthal). — Bleizucker. Saal XVII. (Auch in Cl. 72.)

101. Entfällt.

102. Entfällt.

103. Entfällt.

104. **Pongratz** E. & Sohn (Biala, Wadowicer Kreis). — Aetherische Oele. Saal XVII.

105. **Popp** J. G., prakt. Zahnarzt und Privilegiums-Inhaber (Wien, I. Bognergasse 2. Filialen in London, New-York, Berlin, Florenz, Genf, Amsterdam, Brüssel und in den Hansestädten). 1862 London Ehrenv. Erw. — Anatherin-Mundwasser, Anatherin - Zahnpasta, vegetabilisches Zahnpulver, Zahnplomb (in Oesterreich, Amerika und England patentirt). Saal XVII.

Das Anatherin-Mundwasser zur Conservirung der Zähne erregt seit länger denn einem Decennium die Aufmerksamkeit der Zahnleidenden in stets steigendem Masse. Obgleich vielfache chemische Analysen ergeben haben, dass das Anatherin-Mundwasser keine Art von schädlichen Substanzen enthält, so ist es doch nicht möglich gewesen, seine einzelnen Bestandtheile zu ergründen, und so vielfach man auch bemüht war, dasselbe nachzuahmen, so fielen alle Versuche

dieser Art doch nicht befriedigend aus, da keiner derselben ein Resultat lieferte, das sich der Popp'schen Essenz nur entfernt an die Seite stellen konnte. — Das Anatherin-Mundwasser ist so zu sagen ein Lebens-Elixir für die Zähne; die krankhaften stellt es insoweit her, dass das Hohlwerden nicht weiter um sich greift; es dehnt gleichzeitig seine wohlthuende Wirkung auch auf das Zahnfleisch aus und schützt dasselbe gegen Blutungen, Schwämme, Geschwüre und gegen alle die Uebel, denen es aus geringfügigen Ursachen so oft ausgesetzt ist, wie auch Zahnschmerzen jeder Art seinem fortgesetzten Gebrauche sicher weichen müssen. Man darf sich desshalb nicht wundern, dass heutigen Tags das Anatherin-Mundwasser allgemein verbreitet ist.

Dank den öffentlichen Organen sind auch die kleineren Orte auf dasselbe aufmerksam gemacht worden, und es mögen sich wenig Städte in Oesterreich finden, wo es nicht durch Depôts eingeführt, in Gebrauch gekommen und den Beifall derer gefunden hat, die seine Wirkung bereits erprobten.

Die Firma hat in ganz Europa, sowie Amerika bei 3000 Niederlagen und consumirt jährlich 100.000 Flaschen.

Bedeutende Quantitäten werden nach dem Auslande versendet.

106. Entfällt.

107. **Pölzelmayer** Marie (Wien, IV. Wienstrasse 25). — Wichse. Saal XVII.

108. **Prendini** Peter, Apotheker (Triest). — Alaunhältige Cassiapastillen. Saal XVII.

109. **Puntschart** Franz (St. Veit). — Bleiweiss. Saal XVII.

110. Entfällt.

111. **Reithoffer** J. N. (Wien, I. Herrengasse 2). — Kautschukwaaren für den häuslichen Gebrauch. Technische Gegenstände: Platten, Klappen, Ringe, Schläuche, Puffen, Decken. (Auch in Cl. 35.)

112. **Richter** Gustav H. (Warnsdorf). Lackfirniss-Erzeugnisse. Saal XVI.

113. **Rigler's** Ignaz Sohn (Pest, Borstenviehhändlergasse). — Paraffinkerzen und Seifen. Saal XVII.

114. Entfällt.

115. **Salinen-Gewerkschaft** zu Pirano. — 1862 London Med. Nr. 1 und 2 Seesalz, Nr. 3 Bittersalz, Nr. 4 Glaubersalz, Nr. 5 Chlorkalium. Saal XVII.

116. **Salinenverwaltung**, k. k. zu Ebensee. — Vieh- u. Dungsalz. Saal XVII. (Auch in Cl. 40, 47.)

117. Entfällt.

118. **Schmidl** Sal. (Misslitz). — Anisöl aus Samen und aus Spreu, Corianderöl aus Samen, Fenchelöl aus Samen und aus Spreu, Kümmelöl aus Samen. Saal XVII. (Auch in Cl. 43.)

Sal. Schmidl's Fabrik ätherischer Oele zu Misslitz in Mähren, gegründet 1842, erzeugt dieselben aus den in der Umgebung cultivirten gereinigten Sämereien, und zwar in grösserem Massstabe Anis-, Coriander-, Fenchel- und Kümmelöl.

Die Erzeugnisse dieser Fabrik zeichnen sich durch Güte, Schönheit u. Preiswürdigkeit aus und erreichen einen immer mehr steigenden Absatz, sowohl in Oesterreich, als auf dem ausländischen Markte. Jeder grössern Anforderung kann prompt entsprochen werden. Bei der landwirthschaftlichen Ausstellung im Jahre 1866 in Wien ward sie mit der silbernen Preismedaille beehrt.

119. **Schmidt** Heinr. (Prag 1770-11). — Aetherische Oele und Essenzen. Saal XVII.

120. **Schmitt** Franz (Rehberg nächst Krems). Agent in Paris: Etienne Roques & Comp. 1862 London Preismedaille. — Cölner Leim, ganz feiner Cölner-Leim, russischer Leim. Saal XVIII. (Auch in Cl. 46.)

121. **Schnabl** Jacob & Comp. (Wien). — Schuhwichse und Nachtlichter. (Auch in Cl. 7.)

122. **Schorm** J. & Comp., vormals Dr. J. Lamatsch (Wien, IV. Simmeringerstrasse ausser der Favoritenlinie 20). Saal XVII.

Chemische Präparate, Lepidolithpräparate. Lithium carbonic., Lithium bromat., Lithium jodat., Lithium sulfuricum, Lithium chloratum, Lithium Acetic., Amon. phosphoric., Acid. phosphoric. anhyd., Acid. Lactic., Acid. Butyricum, Natrum Lactic., ferrum Lactic., aus Trauben-Zucker. Acid. Valerian., Caesium-Alaun, Amon. Valerian. cryst., Rubidium-Alaun, Collodwolle, Kali-Alaun, Magnes. hyposulfuros. cryst., Thallium-Alaun, Calcaria hyposulfuros. cryst., Kali hypermanganic. cryst., Bismuth subnitric., Acid. Boracicum, Cyankalium 98grad., Cyankalium 70grad., Cadmium jodatum, Cadmium sulfuricum, Ferrum Citric., ferrum tartaric., Ferro-Kali tartaricum, Chinin. ferro-citric. in lamellis, Ferrum sesquichloratum cryst., Acidum Aceticum glaciale, Colchicin pur., Ext. Bellad. spir. sicc., Ext. Chinae spir. sicc., Ext. nucis vomicae spir. sicc. im Vacuum bereitet.

Die Fabrik erzeugt Präparate für Pharmacie, Photographie und Technik und ist auf einem Flächenraum von 1500 Quadrat-

Klft. etablirt. Als mechanischer Motor dienen 2 Dampfkessel mit einer 12pferdekräftigen Maschine, 2 hydraulische Pressen, Stampfwerke, Mühlen und Reibmaschinen, ferner diverse Destillations-Apparate, Abdampfkessel und Pfannen, 2 Aetherapparate mit Hochdruckdampf eigener Construction; 1 Flammenofen, 2 Schmelzöfen, 1 Galcerenofen, 2 Luftbäder dienen zur Fabrication.

123. Entfällt.

124. **Setzer** Johann (Weitenegg, Bezirk Persenbeug. Niederlage in Wien bei L. Schrader & Comp). — 14 Sorten Ultramarin (grün und blau). Saal XVII.

1843 silberne Med. des nied.-österr. Gewerbevereines, 1848 den von diesem Verein für Ultramarinfabrication ausgeschriebenen Preis — grosse gold. Med. im Werthe von 600 fl. C. M. — Ausgezeichnet bei den Industrie-Ausstellungen in New-York 1853. Med. in Wien 1845, London 1851 und 1862. Die Fabrik ist die erste für diesen Artikel in der österr. Monarchie errichtete, liefert Ultramarine, welche wegen ihrer vorzüglichen Feinheit und dunklen Nuance, sowie billigen Preise bekannt und gesucht sind.

125. **Siegl** Adolf (Czernowitz). — Unschlittkerzen mit selbstverzehrendem Docht. Saal XVIII.

126. **Sik** Josef (Theresienstadt 3, Trommelgasse 5). — Wachs. Saal XVIII. (Auch in Cl. 43, 72.)

127. **Smolje** Francesco Padre (Spalato). — Insectenpulver. Saal XVII.

128. **K. k. priv. österr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft** (Wien, I. Minoritenplatz 7). Paraffin- und Mineralölfabrik in Orawitza, Schwefelsäure- und Kupfervitriol-Fabrik in Moldowa (Banat, südlicher Theil Ungarns). Agent in Paris: Wilhelm Schwab, Ingenieur der Gesellschaft Credit-Mobilier. — Benzin, Photogen Ia, Photogen IIa., Solaröl, Schwefelkohlenstoff, Paraffin in Tafeln, concentrirte Schwefelsäure à 66gr. B. aus Schwefelkiesen, raffinirter Kupfervitriol. (Auch in Cl. 40, 63.)

129. **Staatsforstverwaltung k. k. österr.**, Staatsforste des Wiener Waldes. — Harzproducte der Schwarzföhre.

Die Schwarzföhre ist der harzreichste europäische Nadelbaum und deren Harz enthält den werthvollsten Bestandtheil, d. i. das Terpentinöl am reichlichsten (19—20 Perc.).

Nieder-Oesterreich ist das einzige europäische Land, in welchem die Schwarzföhre in namhafter Ausdehnung auftritt, denn sie bildet hier 20.000 Joch reinen Bestand und erscheint auf bedeutenden Flächen auch horstweise und vereinzelt in den Wäldern anderer Baumarten eingesprengt. Die Schwarzföhre hat daher auch eine ansehnliche Pechindustrie ins Leben gerufen, der sie in neuester Zeit jährlich bei 80.000 Ctr. rohen Terpentin im Werthe von 700.000 fl. liefert.

Die Producte dieser Industrie sind: Terpentinöl, dicker Terpentin, Colofonium und Weisspech. Die niederösterreichische Waare (Neustädter Waare) hat sich nennenswerthen ausländischen Absatz und sehr guten Ruf errungen. Das beste Terpentinöl geht unter dem Titel französischer Waare in den Handel.

130. Entfällt.

131. **Thirring** Johann Carl (Gaudenzdorf bei Wien, Plankengasse 35). — Chemische Producte, Leder- und Riemenschmiere, Wagenfett, präp. Catechu, Zinn von Weissblechabfall. Saal XVII.

132. **Török** Josef von, Apotheker (Pest, Königsgasse 7). Agent in Paris: Maurice Schindler, rue du Faubourg Poissonnière 25. — Zahncigarretten. Saal XVII.

Zahncigarretten, von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn etc. durch ein Privilegium ausgezeichnete neue Heilmethode, um durch directe Einwirkung auf die kranken Zahnnerven und deren Endungen in den Schleimhäuten den Zahnschmerz zu heben.

Erfunden und erzeugt durch Josef von Török, Apotheker, Königsgasse 7, in Pest, Ungarn.

Preis einer Schachtel 3 Francs, einer kleinen Schachtel 1 Fr. 50 c.

133. **Troppauer Zuckerraffinerie-Actien-Gesellschaft.** — Pottasche. Saal XVIII. (Auch in Cl. 72, 73.)

134. **Tschurtschenthaler** Martin (Innsbruck). — Limatura ferri alcoholisata. Saal XVII.

135. **Trzecieski** Titus Ritter v. & Comp. (Polanka, Post Krosno). — Naphta, Photogen, Mineralöl, Solaröl, Asphalt-Lack. Saal XVII. (Auch in Cl. 40.)

136. **Veszprémi** Samuel, Seifensieder (Debreczin 45). — Ordinäre und Schaum-Seife. Saal XVI.

137. Entfällt.

138. **Vosou** Franz (Sauerbrunn bei Rohitsch). — Marienbrunner Mineralwasser. Saal XVII.

139. **Wagenmann** Gustav (Wien). — Mineralöle, Schmiere, Paraffinkerzen und Seifen. Saal XVII.

Dieses Etablissement wurde im Jahre 1860 gegründet, und befasst sich mit der Verarbeitung theils in-, theils ausländischen Bergöles. In der kurzen Zeit seines Bestehens hat dasselbe grosse Dimensionen angenommen, und es gereicht dem Besitzer desselben zur besonderen Befriedigung, dass er der Erste war, der manche der aus Bergöl dargestellten Producte in grossem Massstabe erzeugte und in Handel brachte. Dies gilt besonders von festen und flüssigen Schmiermaterialien, welche hauptsächlich aus Mineralien bestehen, und sich schon seit mehreren Jahren eines ausgedehnten Absatzes erfreuen. Die flüssigen Schmier-Oele haben sich in den meisten Fabriken, bei vielen Eisenbahnen Eingang verschafft.

Der Umsatz in Petroleum betrug im verflossenen Jahre gegen 25.000 Ctr., die vorzügliche Qualität desselben gestattet dem Etablissement mit amerikanischem Producte ehrenvoll zu concurriren. Die leichtflüchtigen Petroleum-Aether finden zur Carbonisation von Luft und Gas, und als Ligroïne Verwendung; die Fabrik leistet auch in diesen Producten Vorzügliches.

Seit 1862 werden auch Paraffinkerzen aus Ozokerit in dem Wagenmann'schen Etablissement erzeugt, welche sich allgemeinster Anerkennung erfreuen, und in der ganzen Monarchie Absatz finden. Die minderen Paraffinsorten werden zu Compositionskerzen unter Zusatz von Stearin verarbeitet. Die Fabrik acceptirt gegenwärtig ein 5 Joch grosses Grundstück, und beschäftiget 100—120 Arbeiter. Grosse silberne Medaille 1866.

140. **Seybel** Emil, alleiniger Eigenthümer der Firma: Wagenmann, Seybel & Comp. (Liesing bei Wien). 1851 Med. 1855 Mitglied der Jury (Legion d'honneur). 1862 Med. — Producte der Zerlegung des Weinsteines und der Weinhefe, Producte des Kochsalzes und des Chilisalpeters, Soda, Aetznatron, Sulfate. Salze der Essigsäure, Salpetersäure, Weinsäure, des Zinns, Zinks und Kupfers, des Bleis, der Thonerde und der Kieselerde, Producte der Zersetzung des Bauxit, Producte der Bearbeitung der ammoniakalischen Wässer der Gasfabriken. Saal XVII.

141. Entfällt.

142. Entfällt.

143. Entfällt.

144. **Wolánski** Erasmus Ritter von, Dampffabrik aus Landesproducten (Czarnokońce in Galizien, letzte Post Hussiatyn). — Aetherische Oele. Anis-, Kümmel-, Fenchel-, Calmus- und Wachholder-Oel. Samen. Anis-, Kümmel-, Fenchel- und schwarzer Senf. Saal XVII. (Auch in Cl. 43.)

145. **Wolf** Sigmund & Comp. (Mährisch-Weisskirchen). — Aetherische Oele. Saal XVII.

146. **Zacherl** J., Insectenpulver und Insectentinctur (Wien, I. Goldschmiedg. 2). Agent in Paris: C. W. Hofmann (Adr.: J. Zacherl, Boulevard de Sébastopol 102). 1862 Med. — Pyrethrum roseum caucaseum in Blüthen, Samen und Pulver (Insectenpulver). Insectentinctur. Flores Chrysanthemi in Blüthen und Pulver aus Dalmatien. Saal XVII.

Durch seinen langjährigen Aufenthalt in Asien war es Zacherl möglich, an Ort und Stelle die vorzüglich wirksamste Pflanze (Pyrethrum roseum) herauszufinden, aus der er sein echt persisches, alle Insecten tödtendes Pulver bereitet, und war er auch der Erste, der es in ganz Europa in Handel gebracht hat.

Sein echt persisches Insectenpulver, sowie seine erfundene privilegirte vorzüglichste, alle Insecten tödtende Tinctur sind stets in jeder beliebigen Quantität in seinen eigenen Geschäften: in Wien, Goldschmiedgasse 2, Paris, Boulevard de Sébastopol 102, Tiflis, Erivan'scher Platz, sowie in seinen Dépôts: London, Bury Court St. Mary Axe, New-York, Brooklyn 9, Fulton Street 108, Constantinopel, Tschinar 14 in Galata, zu den billigsten Preisen zu haben.

Obenerwähnte beide Erzeugnisse wurden auch auf der land- und forstwirthschaftlichen Ausstellung in Wien 1866 mit der Medaille betheilt.

147. **Zarzetzky** Josef (Pest). — Zündhölzchen. Saal XVII.

148. Entfällt.

149. **Zeller** Richard, Apotheker zu Maria-Hilf zu Windischgarsten in Ober-Oesterreich. — Graf'scher Kräuter-Saft. Preis pr. Flasche 1 fl. 20 kr. ö. W. Saal XVII.

150. Entfällt.

151. **Boér** Alexander, k. k. land. auschl. priv. vereinigte Dampfseifen-, Kerzen-, Pottaschen-, Harz- und chemische Productenfabriken (Klausenburg in Siebenbürgen). 1866 Wiener landwirthschaftl. Ausstellung ehrenv. Erw. — Fichtenpech zähes, Fichtenpech sprödes, Colophonium, Schusterpech, Terpentinöl I. Qual., Terpentinöl II. Qual., Harzöl, rohes, von Fichten. Saal XVII.

152. **Bergoberamt** k. k. zu Joachimsthal in Böhmen. 1854 Ehrenmünze, 1855 silb. Med. I. Cl., 1862 Med. — Lichtes Urangelb, orangefarbiges Urangelb, Uran-

oxydammoniak, schwarzes Uranoxyd, wanadinsaures Natron, schwarzes Kobaltoxyd, phosphorsaures Kobaltoxyd, arsensaures Kobaltoxyd. Saal XVII. (Auch in Cl. 40.)

153. **Baczewski's** L. M. sel. Witwe & Sohn (Lemberg). — Aetherische Oele. Saal XVII. (Auch in Cl. 73.)

154. Entfällt.

45. Classe.

Proben von chemischen Verfahrungsweisen für Bleicherei, Färberei, Zeug-Druck und Appretur.

Das Färben der Garne und Gewebe, sowie die Appretur und das Bedrucken der Gewebe ist in der Regel mit der fabriksmässigen Erzeugung der Gewebe verbunden. Ausnahme hiervon bildet die selbstständige, fabriksmässig betriebene Rothgarnfärberei in Voralberg, in Böhmen und im Küstenlande. Auch haben sich in neuester Zeit in Böhmen für Bleicherei, Appretur und Zeugdruck fabriksmässig organisirte, selbstständige Unternehmungen etablirt, welche theils die rohen Gewebe ankaufen, theils im Lohne arbeiten; auch in Ungarn bestehen mehrere selbstständige Zeugdruckereien für, aus Böhmen angekaufte, Baumwoll- und Leinengewebe.

Auch die Teppichdruckerei wird von den Webefabriken betrieben.

Die Erzeugung von Wachstuch für den inländischen Bedarf beschränkt sich zumeist auf Wien und dessen Umgebung.

An hierher gehörigen gewerblichen Unternehmungen zählt der Kaiserstaat: 3184 Seiden-, Schön- und Schwarz-Färber, 18 Rothgarnfärbereien, 183 Drucker und Druckfabrikanten, 211 Appreteure, 626 Bleicher, 240 Tuchwalker, 450 Tuchscherer, 27 Leinwandwalker und 5 Strohhutfärber.

1. Entfällt.
2. Entfällt.
3. Entfällt.
4. **Salvaterra** Barth. (Wien, VI. Mollardgasse 77). — Gefärbte Seide. In Gallerie IV.
5. **Spinnfabrik k. k. priv. zu Aidussina** (Triest und Aidussina). Eigenthümer: Josef Socup u. Franz Kalister. (Haupt-Comptoir für Ein- und Verkauf: Triest, Fabricationsort: Aidussina [Heidenschaft] im Küstenlande). 1851 Br.-Med., 1855 silb. Med. für Rothgarn, 1862 ehrenvolle Erw. für Weissgarn. — Weissgarn roh, Türkisch-Rothgarn.
6. **Seebach**, k. k. priv. Türkischroth-Färberei (Wien, I. Domgasse 10). — Türkischrothe Baumwoll- und Flachs-Garne. Saal XVI.

46. Classe.

Leder und Häute.

Neben dem inländischen Rohstoffe für die Lederindustrie werden jährlich bedeutende Mengen ausländischer Häute (1865 6,705.250 Kilogr.) importirt. An Hilfsstoffen, Eichen- und Fichtenrinde, Knoppern etc. ist der Kaiserstaat besonders reich; namhafte Quantitäten (1865 823.350 Kilogr. Knoppern und Knoppernmehl) werden exportirt.

Die Lohgerberei wird vorwiegend von Kleingewerben betrieben; fabriksmässig etablirte Unternehmungen finden sich zumeist nur zu Wien, Prag und Brünn und deren Umgebung. Letztere vereinigen in der Regel mit der Erzeugung von lohgarem auch jene von Alaun- und sämischem Leder, während die Kleingewerbe der Weissgärber sich auf die Erzeugung von Alaun- und sämischem Leder beschränken.

Die Production von gefärbtem und Handschuh-Leder concentrirt sich zu Wien und Prag und deren Umgebung; diese Ledergattungen, sowie Cordnanleder,

Juchten (in Galizien und in der Bukowina) und türkisch Leder (in Ungarn) werden fast ausschliesslich von Kleingewerben geliefert.

Im Jahre 1865 wurden 2,310.000 Kilogr. Leder importirt, und 518.750 Kilogr. exportirt.

An gewerblichen Unternehmungen zählt Oesterreich: 6342 Lederer, Rothgerber und Lederfabrikanten, 1487 Weissgerber, 28 Lohstampfen und Knoppernmühlen, 14 Sumachmühlen, 112 Saitenmacher, 4 Pergamentmacher, 39 Lederlackirwaaren-Erzeuger und 9 sonstige hierher gehörige Gewerbe.

1. Entfällt.

2. Entfällt.

3. **Budan** Jos. (Prag). — Mit Alaun gegerbte böhmische Häute. Saal XVIII.

4. **Čerwenka** František (Chrudim). — Oberleder und gelbe Kalbfelle. Saal XVIII.

5. **Deseppi** Dominik (Triest, Madonninagasse 1649). 1855 bei der Provinzial-Eposition mit silb. und bronz. Med. belohnt. — Verschiedene Gattungen Sohlenleder. Saal XVIII.

1. Eine Haut Pfundleder mit ungarischen Knoppern gegerbt.
2. Eine Haut, portugiesische Façon, mit istrianischer Eichenlohe gegerbt.
3. Halbe Haut, geklopft, mit levantinischer Valonea gegerbt.
4. ½ Haut glatt, Triestiner Façon.
5. ½ Haut glatt, lombardische Façon.
6. ½ Haut glatt, venetianische Façon.
7. ½ Haut geglänzt, mit dalmatinischer Lohe gegerbt.
8. ½ Haut glatt, mit croatischer Lohe gegerbt.
9. ½ Haut glatt, mit karstischer Lohe gegerbt.
10. ½ Haut Blankleder.

Diese verschiedenen Gattungen Leder werden in derselben Fabrik erzeugt, und man kann behaupten, dass nicht allein in Oesterreich, sondern auch in anderen Ländern keine Fabrik so verschiedene Sorten Sohlenleder liefert. Wegen dieses Vorzugs hat die Fabrik seit Jahren einen grossen Theil ausländischen Sohlenleders vom Freihafen Triest ferngehalten.

6. **Dück** Josef (Kronstadt). — Leder. Saal XVIII.

7. **Eckstein** H. M. (Lieben bei Prag). — Handschuhleder. Saal XVIII.

8. **Fiala** Friedrich (Tabor). — Kalbfelle, Blankleder. Saal XVIII.

9. Entfällt.

10. **Foges** Jacob (Prag 1171—II.). — Leder. Saal XVIII.

11. Entfällt.

12. **Gerlach** Jacob & Söhne (Währing 84 nächst Wien). — Leder. Saal XVIII.

13. Entfällt.

14. Entfällt.

15. Entfällt.

16. **Goldschmidt** Jacob S. (Smichow bei Prag). — Leder. Saal XVIII.

17. **Goldschmit** Ludwig B. (Prag, Neustadt 452). — Gefärbtes und lackirtes Leder, Mützenschirme, Musterbücher. Saal XVIII.

18. Entfällt.

19. **Hanl** Leopold, k. k. priv. Leder- und Maschinen-Riemenfabrik (Leobersdorf bei Wien). 1866 Wien silb. Med. — 1 Stück Wallrosshaut 215 Pfd. schwer; der Gerbungsprocess dauerte 5 Jahre; 3 Buschen Cilinder-Kalbfelle für Spinnereien; einfache und doppelte Maschinen-Leder-Riemen. Saal XVIII. (Auch in Cl. 53.)

20. Entfällt.

21. **Janesch** Eduard (Klagenfurt). — Sohlen- und Oberleder. Saal XVIII.

22. **Kibitz** Georg & Söhne (Rauhwaaren-Zurichtungs-Fabrik in Pilsen). — Zugerichtete und gefärbte Rauhwaaren, insbesondere auch zugerichtete böhmische Gänsehäute und in allen Farben gefärbte inländische Schaf- und Lammfelle auf Angoraart. Saal XVIII.

23. **Kreitner** David (Hohenbruck bei Königgrätz). — Leder. Saal XVIII.

24. **Levit** D. Leop. & Sohn (Pilsen). — Gearbeitetes Leder. Saal XVIII.

25. **Lipp** Ant. und **Knaffl** Carl (Voitsberg). — Lackleder. Saal XVIII. (Auch in Cl. 51.)

Das Etablissement wurde Anfangs des Jahres 1862 in Betrieb gesetzt und beschäftigt gegenwärtig 70 Arbeiter. Niederlagen befinden sich in Wien, Graz und Prag.

26. **Mehlschmidt** Franz (Prag 876—I). — Sämisch-Handschuhleder. Saal XVIII.

27. **Noriller** Bernardino (Roveredo). — Kalbfelle, Kuhhäute. Saal XVIII.

28. **Pollak** Moriz (H. Pollak's Sohn Wien, II. kleine Mohrengasse 3). Agent in Paris: E. Raynal, Rue Thevenot 10. — 24 Stücke weisse und gewichste Kalbfelle, zugeschnittenes Sohlen- und Oberleder für Militärschuhe, beigefügt der Schuhausstellung von Poeschl, Flesch und Pollak. Saal XVIII.

29. **Richter** Josef (Kaaden). — Handschuh-Leder.

30. **Rieckh** Franz (Graz). — Lackirtes Leder. Saal XVIII.

31. **Schiffner** Raimund (Böhm. Kamnitz). — Leder. Saal XVIII.

32. **Schmitt** Adolf & Comp. (Gr. Rossau in Ungarn), Niederlage: Wien, I. Franz Josefs-Quai 33. — Leder. Saal XVIII. (Auch in Cl. 41.)

33. **Schmitt** Franz (Rehberg nächst Krems). Agent in Paris: Etienne Roques & Comp. 1862 London Med. — Leder. Saal XVIII. (Auch in Cl. 44.)

4 Sorten schwarz gewichste Kalbfelle, 4 Sorten braune Kalbfelle, 4 Sorten Cilinderfelle, 1 Stück Schafwoll-Kratzen, 2 Stück Naturhäute, 1 Stück Sohlhaut, 1 Stück Blankhaut.

Die Fabrik befindet sich eine Viertelmeile von Krems (Nied. Oesterr.) an dem gleichnamigen Flüsschen und ist 8 Meilen von Wien entfernt; als Haupt-Verkehrsstrasse dient die Donau, sowohl zum Bezug als zum Versandt.

I. Production.

Die Erzeugung bewegt sich fast in allen Sorten Schuhmacher-, Sattler- und Riemerleder; vorherrschend sind schwarze und braune Wichskalbfelle, Blank-, Sohlen- und Oberleder und vertheilen sich solche wie folgt:

pr. Jahr	6000	Stück	Blankhäute,
	5000	„	Oberleder,
	5000	„	Maschinenriemen-Leder, Schafwoll- und Baumwoll-Kratzenleder, Natur- und Vacheleder,
	5000	„	Eichensohlenhäute,
	70000	„	Kalbfelle.

II. Motoren und Einrichtungen.

Die Fabrik wurde im Jahre 1844 zur Lederfabrication angelegt. Die Situation ist eine derart günstige zur Production, dass alle Flüssigkeiten von selbst zu- und abfliessen.

Die bewegende Kraft ist Wasser in der Stärke gleich 50 Pferdekraft und setzt folgende Maschinen in Bewegung:

4 Lohmühlen mit 2 Schneidmaschinen, 1 Walke, 2 Wasch- oder Streckfässer, 1 Comprimir- und 2 Spaltmaschinen, 2 Pumpwerke, Luftventilationen, 42 Treibgeschirre und 1 Aufzug für alle Lasten auf die Trockenböden.

Zur Erhitzung von Wasser- und Lohbrühen dient ein Dampfkessel.

Eine Weissgärber-Walke ermöglicht die Production von wöchentlich 500 Stück Sämischhäuten und wurden auch im Jahre 1866 in dem kurzen Zeitraume von 5 Monaten 9000 Stück erzeugt.

Zu bemerken ist noch, dass bis jetzt Sohlenleder in Oesterreich ausschliessend in dieser Fabrik mit Eichenlohe erzeugt wird.

III. Leim-Erzeugung.

Eine Leimsiederei verarbeitet die Abfälle der Gärberei zu Leim, welcher den Cölner Sorten ganz gleich ist; die Production erreicht pr. Jahr 5—600 Ctr., und ist, was Qualität betrifft, in Oesterreich von keinem Etablissement erreicht.

Die von der Leimsiederei erübrigten Abfälle dienen als vorzüglicher Stoff zur Gasbereitung, womit der eigens zur Beleuchtung der Fabrik erbaute Gasometer versorgt wird, welcher alle Räumlichkeiten auf das Beste beleuchtet.

IV. Ein- und Verkauf, Arbeiterstand.

Der Bedarf an Lohe beziffert sich per Jahr auf 16.000 Ctr. Eichen- und 20.000 Ctr. Fichtenlohe.

Der grösste Theil des Rohleder-Bedarfes wird in Nieder- und Oberösterreich und Baiern beschafft und durch meine Linzer Filiale vermittelt.

An Thran und andern Fettstoffen werden jährlich an 2000 Ctr. verbraucht.

Den Absatz sämmtlicher Fabricate vermittelt zum grössten Theil die Fabrik directe an die Committenten; gleichwohl befinden sich Niederlagen in Wien, I. Auwinkel Nr. 4, Pest, Göttergasse Nr. 14, und Filialen in mehreren andern Provinzhauptstädten.

Die Absatzgebiete sind zwei Drittel Monarchie und ein Drittel Export in die Donaufürstenthümer, den Orient und Italien. Nach diesen Ländern exportire ich meist Felle nach französischem Genre.

Die Anzahl der Arbeiter bewegt sich zwischen 170 bis 200 Köpfen; der Verdienst derselben von fl. $4\frac{1}{2}$ — 9 fl. pr. Woche.

V. Humanitätsanstalten.

Das Verhältniss zwischen Chef und Arbeitern regelt die Fabriksordnung, welche dem eintretenden Arbeiter sogleich behändigt

wird; anschliessend an die Fabriksordnung enthält das Arbeitsbuch die Statuten des Kranken-Vereines, in dessen Eintritt jeder Arbeiter nach Ablauf der ersten 14 Tage Probezeit verpflichtet ist und zu dem er von je fl. 1 Verdienst mit 1½ kr. beiträgt. In diesen Verein fliessen auch alle jene Strafgelder, welche aus dem Verstoss gegen die Fabriksordnung resultiren; als Pauschale zu dem Verein trägt der Chef pr. Jahr fl. 200 bei.

Aus den auf diese Weise eingehenden Geldern wird dem Arbeiter ärztliche Hilfe und Medicin bestritten und ausserdem täglich ¼ fl. während der Zeit seiner Arbeitsunfähigkeit verabfolgt. — Mit 1. Jänner 1867 war der Activstand der Krankencasse 2000 fl.

Circa 80 Arbeiter wohnen nächst der Fabrik in eigens von mir erbauten Wohnungen, gegen einen jährlichen Miethzins von 25 fl.

25 Joch besten Ackerlandes nächst der Fabrik sind mein Eigenthum und sind zu je 400 Quadratklaft. an die Arbeiter zu fl. 6 pr. Jahr verpachtet und tragen zu dessen Subsistenz wesentlich bei. Ich habe mir die Aufgabe gestellt, Grundcomplexe an mich zu bringen, damit jeder Arbeiter mit ca. 400 Quadratklft. bedacht werden kann; es übt dies nach jeder Richtung den wohlthätigsten Einfluss aus. Ferner ist für billige Beistellung von Brennstoffen gesorgt.

In Folge der auf der Londoner Weltausstellung im Jahre 1862 erhaltenen Preis-Medaille wurde ich durch die Gnade Sr. k. k. apostl. Majestät mit dem gold. Verdienstkreuz mit der Krone ausgezeichnet.

34. **Schönberger** S. (Lieben bei Prag). Handschuhleder. Saal XVIII.

35. **Seykora** Josef (Adler-Kosteletz). 1851 Med., 1862 Med. — Terzenleder, braunes Oberleder, schwarzes Zugleder, Taschenleder. Saal XVIII. (Auch in Cl. 35.)

36. **Simonić** Ign. (Agram). — Leder. Saal XVIII.

Nr. 1—1 Stk. Maschinen Riemen-Leder.
„ 2—2 „ schwarzes Blankleder.
„ 3—4 „ Damen-Sohlenleder.
„ 4—1 „ schwarzes Kuhleder.
„ 5—1 „ gewichste Kuhhaut.
„ 6—1 „ schwarzgezogene Kuhhaut.
„ 7—2 „ „ Kalbfelle.
„ 8—6 „ „ genärfte Kalbleder.
„ 9—6 „ Wichsleder.
„ 10—6 „ Gewichste Kalbfelle auf französische Art.
„ 11—6 „ Natur-lohgar gegärbte Kalbleder.
„ 12—4 „ Natur-lohgar blankgestossene Kalbfelle.
Nr. 13—6 Stk. Bock-Chagrain-Leder.
„ 14—2 „ Natur-lohgare Schwanhaut.
„ 15—2 „ schwarz blankgestossene Kalbfelle.

Bei der ersten croatisch-dalmatinisch- u. slavonischen Industrie-Ausstellung in Agram erste silb. Med.

37. **Staatsforstverwaltung, k. k. österr.**, Salinenforste in Ober-Oesterreich. — 6 rauh- und 6 gelbgegärbte Hirsch- und Gemsdecken. 1 Hirsch- und 1 Gemskopf, geschnitzt mit natürlichem Geweih. Das Geweih des ersteren charakterisirt den Hochgebirgshirschen; es stammt von einem Stücke, das seinen Stand in 6000′ Meereshöhe hatte. Saal XVIII.

Das oberösterreichische Salzkammergut bildet ein Leibgehege Sr. Majestät des Kaisers, und erstreckt sich in der Region zwischen 1.330 und 6.920′ Seehöhe über 5·07 Meilen Fläche, wovon 3·6 M. Wald und 1·4 M. kahles Gebirg. — Die Hege geht auf Hirsch- und Gemswild, von welch' ersterem ungefähr 2000, von letzterem 1800 Stücke vorhanden sein dürften, und jährlich 130 und 200 Stücke abgeschossen werden.

Die Strenge des Winters richtet jährlich 210 Hirsche und 80 Gemsen zu Grunde. — Der Hochgebirgshirsch ist etwas kleiner wie der aus der Tiefe. Ohne Aufbruch wiegt der Hirsch 160, das Thier 90, starke Gemsen 70, Gemsen durchschnittlich 45 Pfund. Durch den Jahresabschuss werden 22.9 Ctr. gutes Wildpret gewonnen, das in der Gegend um 16 kr. pr. Pfund verkauft wird. Die Decken gerbt man weiss zu Gelbleder, das für die landesüblichen kurzen schwarzen Lederhosen verwendet wird. — Die Preise der gearbeiteten Decken betragen: Hirsch 6—12, Thier 4—7, Kalb 2—3 fl.; Gemsbock 5—7, Gais 3—5, Kiz 2 fl. — Die Geweihe verbleiben den glücklichen Schützen.

38. **Staudinger** Brüder, Lederfabrik. 1865 Linz und Marburg Preis-Med. — Diverse Gattungen von gezogenem und gewichstem Kuh- und Kalbleder. Saal XVIII.

39. **Stelzer** Johann (Pilsen). — Gefärbtes Brüssler Leder, Sämisch-Leder. Saal XVIII.

40. **Suess** A. H. & Söhne (Sechshaus bei Wien 110, 111, 112, 113, 114, 129, Niederlagen in Wien und Pest. 1836 und 1845 Wien Med., 1855 Paris Med., 1851 und 1862 London Med. — Loh-, Saffian-, Brüssel-, Sohlen- und Lackleder. Saal XVIII.

Diese erste österr. Saffianleder-Fabrik, im Jahre 1814 gegründet, hat wiederholt neue Verfahren und Appreturen eingeführt, sowie im Jahre 1848 sich zur fabriksmässigen Erzeugung von lackirtem Schuhkalbleder zuerst in Oesterreich eingerichtet. Sie bringt sowohl Dampf- als Wasserkraft zur Anwendung. Seit ihrem Bestehen hat sie stets sich bemüht den wechselnden Bedürfnissen der verschiedensten Länder zu entsprechen, so dass sie heute von der rohen thierischen Haut bis zur feinsten Appretur mehr als 300.000 Stück Felle und Häute jährlich verarbeitet, welche grösstentheils für den Export gehen.

41. **Tosi di Cesare** Fratelli (Scariano bei Görz). — Leder. Saal XVIII.

42. **Wolf** Friedrich & **Kleinrath** Friedrich (Hermannstadt). — Kalbfelle. Saal XVIII.

43. **Wolfner** Julius & Comp. (Pest). — Schaffelle, Leder.

VI. Gruppe.

Instrumente und Verfahrungsweisen der einzelnen Industriezweige.

47. Classe.

Erfordernisse und Verfahrungsweisen des Berg- und Hüttenwesens.

Beim österreichischen Bergbaue hat in den letzten Jahren vorzugsweise die Verwendung der Dampfmaschinen zugenommen; die Zahl der für die Zwecke der Förderung und Wasserhaltung thätigen Dampfmaschinen hat sich in den letzten zwölf Jahren um 371 Maschinen oder um 334 Procent ihres früheren Standes vermehrt; von den beim Bergbaue gegenwärtig thätigen 482 Dampfmaschinen entfallen auf den Kohlenbergbau allein 419 Maschinen.

Auch beim Hüttenbetriebe verdrängen die Dampfmaschinen die anderen Motoren immer mehr und mehr; in den letzten zwölf Jahren haben die beim Hüttenbetriebe beschäftigten Dampfmaschinen um mehr als 60 Procent ihrer früheren Zahl zugenommen. Sämmtliche (344) beim Hüttenbetriebe beschäftigte Dampfmaschinen werden mit Ausnahme von 6 Maschinen für die Eisenschmelzung und Raffinirung verwendet. Die Verwendung der Braunkohle bei den Eisenraffinirwerken hat vorzugsweise durch zweckmässig construirte Feuerungsanlagen (Treppenroste und für die Gussstahlerzeugung die Siemens'schen Gasgeneratoren) in Oesterreich eine steigende Bedeutung gewonnen. Das Bessemerverfahren ist bereits in 5 Etablissements (in Steiermark, Kärnten und Mähren) in Ausübung, in anderen Eisenwerken wird die Herstellung der bezüglichen Einrichtungen eben ausgeführt oder eingeleitet. Noch ist der Aufstellung von einzelnen Universal-Walzwerken, so wie des Umstandes Erwähnung zu thun, dass gegenwärtig die früher zumeist aus dem Auslande bezogenen Hartwalzen grossentheils im Inlande selbst erzeugt werden.

Als bemerkenswerthe Neuerung ist noch die Ausübung des Extractions-Verfahrens bei den Silber- und Kupferhütten in Böhmen, Ungarn und Krain anzuführen.

Mit der Herstellung von Maschinen und Maschinenbestandtheilen für die Zwecke des Berg- und Hüttenwesens beschäftigen sich neben der Mehrzahl aller Maschinenfabriken des Inlandes vorzugsweise 3 Maschinenfabriken in Wien und Graz.

1. **Bergamt, k. k. in Přibram** (in Vertretung des k. k. Carl-Borromäus-Silber- und Blei-Hauptwerkes am Birkenberg bei Přibram in Böhmen). 1851 Paris silb. Med. 1862 London Med. — *a)* Rittinger's stetig wirkende Setzpumpe, Modell mit zugehöriger Zeichnung und Beschreibung. — *b)* Rittinger's stetig wirkendes Setzrad, Modell mit zugehöriger Zeichnung und Beschreibung.

2. **Berg-, Forst- und Güter-Direction, k. k. in Schemnitz.** 1855 silb. Med. I. Cl., 1862 Med. — Modelle, u. z.: *a)* Continuirlicher Stossherd. *b)* Quickmühlenapparat. *c)* Drehherd. *d)* Spitztuttenapparat.

3. Entfällt.

4. **Dikman von Secherau** Eugen Baron (Lölling). — Colorirte Zeichnungen über die Lagerungsverhältnisse der Erze und über die Zustellung der Hochöfen, Photographien über die Hüttenanlage. In Gruppe V.

5. **Eisengusswerk, k. k. in Mariazell.** — Universal-Walzwerk nach Director Wagner's Construction.

6. **Glas** Carl (Wien, VI. Eszterházygasse 14). — Verschiedene Erdbohrer und Hilfswerkzeuge, Bohrstangen, Verschluss, ein Freifall - Instrument. (Auch in Cl. 50, 53.)

Carl Glas, Maschinen- und Blechwaarenfabrik in Wien, VI. Eszterházygasse 14, erzeugt Bräuhauseinrichtungen, artesische Bohrapparate u. Hilfswerkzeuge, Schöpf- und Pumpwerke, rotirende Pumpen, Zuckerformen, Malzdörrbleche, complete Bohrapparate pr. Wr. Ctr. 35 fl. ö. W., Email-lackirte Kühlschiffe pr. Wr. Ctr. 32 fl. ö. W., Zuckerformen pr. Stück von 1 fl. 15 kr. bis 3 fl. 20 kr. ö. W., rotirende Pumpen 160 fl. bis 200 fl. ö. W., Malzdörrbleche pr. Stück 3 fl. 30 kr. — Zwei Auszeichnungen von 1863 und 1866 in Wien.

7. **Heinbach** G. A. (Steyerdorf in Ungarn). — Sicherheitslampe. In Gallerie V.

8. **Kollmann** F. J. (Erden-Schlemmwerk: Wodlik bei Pilsen in Böhmen). — Feuerfeste Ziegel und Steine in verschiedenen Sorten für Schweiss-, Puddel-, Cupol-, Coaks-, Gas-, Glas-, Porzellan- und dgl. Oefen, Caolin und Putzkreide. Im Park.

Das erst im Jahre 1859 gegründete und von dem Aussteller anfangs 1866 erworbene Etablissement gebietet über ein unermessliches Lager von vollständig verwittertem Feldspath, welcher mit den nöthigen Zusätzen versehen ein Product ergibt, das sich durch eine ganz besondere Feuerfestigkeit und Ausdauer auszeichnet, wie solche bis jetzt nicht erreicht wurde, so dass es sich, eben wegen seiner vorzüglichen Qualität, trotz der hohen Fracht bereits im abgelaufenen Jahre eines ziemlich bedeutenden Exportes, namentlich nach Baiern, Würtemberg u. s. w., zu erfreuen hatte. Der Aussteller ist stets in der Lage, allen Bestellungen zu genügen, und feuerfeste Ziegel und Steine von jeder beliebigen Façon und Dimension zu liefern.

9. Entfällt.

10. **Mankowski** Robert, technischer Chemiker und Bergwerksbesitzer (Wien, VI. Matrosengasse 6). — Bauplan zu Vercoakungsöfen, k. k. Patent.

11. **Novák** Josef & Wenzel (Sobotka). — Siebbleche für Hüttenwaschwerke und Bergwerke. (Auch in Cl. 50.)

12. **Pozdech** Josef, Blasbalgfabrikant, Grosszeugschmied und Erfinder der neuen Glockenmontirung (Pest, Theresienstadt Fabrikgasse 7). — 1862 London Med. — Zwei Blasebälge.

Die Blasbalgfabrik besteht seit dem Jahre 1847 und die *verbesserten* Blasbälge haben mehrseitige Auszeichnungen und Diplome bekommen. Jedem Auftrage auswärtiger Kunden wird schnellstens Rechnung getragen.

Die Glockenmontirung ist im Jahre 1860 erfunden und an vielen Orten nicht nur ausgezeichnet, sondern auch angewendet worden. Ausgezeichnet wurde sie in London, Wien, Pest und Raab, die Arbeiten aber vollendet in Waitzen, Klausenburg, Grosswardein, Debreczin, Wien, Neusohl, Kajnil, Giurgevo, Szemlak, Börzörmeny, Nyiregyház etc. etc. Die Beschreibungen werden auf Verlangen gratis gesendet.

13. **Rittinger** Peter Rit. v., k. k. Ministerialrath in der Bergwesens - Abtheilung des Finanzministeriums (Wien). — Lehrbuch der Aufbereitungskunde (gr. 8. 37 Druckbogen nebst Atlas in Quart) mit 43 Figurentafeln.

Dieses Originalwerk enthält die neuesten wissenschaftlichen Forschungen und Erfahrungen (insbesondere des Verfassers) auf dem Gebiete der nassen Aufbereitung der Erze und Steinkohlen.

Mit Benützung desselben ist man im Stande, alle Aufbereitungsanlagen zu beurtheilen, zu leiten und selbst herzustellen.

14. **Schaller** Josef (Wien, II. Rothensterngasse 15). — Feldschmieden, Wasserschnecken - Gebläse; Schatullen - Gebläse als Feldschmiede und Ventilator als Feldschmiede. (Siehe Inserat.)

15. Entfällt.

16. **Salinen-Verwaltung, k. k. in Ebensee.** — Modell eines rauchverzehrenden Treppenrostofens für Lignitverbrennung vom Schillersudwerk in Ebensee.

17. **Salinen-Pfannhausverwaltung, k. k. zu Hall in Tirol.** — Modell einer Gebläse-Treppenrostfeuerung zur rauchfreien Verbrennung schlechtester Braunkohlabfälle. — Muster der Abfälle. — Muster des damit erzeugten Speisesalzes.

Bei der Haller Saline werden jährlich circa 70.000 Wr. Ctr. staubartiger u. schlackenreicher Abfälle bituminöser Braunkohlen von Häring im Unterinnthale mit 91 Proc. Nutzeffect und täglichem Aufbrennen von 11 Wr. Ctr. Abfällen per Quadratfuss Rostfläche, bei nur 32 Wr. Fuss hoher Esse und 6 Wasserlinien Windpressung mittelst Ventilatoren auf Treppenrösten rauchfrei verbrannt, und mit 100 Pfd. Abfällen 180 Pfd. gedörrtes Blanksalz erzeugt.

Die Abfälle werden mit durchschnittlich 10 Proc. Grubenfeuchtigkeit verwendet, und enthalten 45 — 50 Proc. Kohlenstoff und 12—15 Proc. Asche, die auf den Rösten eine

schwerflüssige Schlacke (eisenoxydulhaltendes Subsilicat) bildet.

18. Entfällt.

19. **Salinen-Verwaltung, k. k. in Ischl.** — Modell einer Bergförderungsmaschine vom Salzberg zu Ischl. Zeichnungen über das Salzsudwerk Kolowrat in Ischl. In Gallerie V.

20. **Thordaer** und **Maros-Ujvárer** Salinen - Verwaltung. — Pläne der verschiedenen Bergwerke und deren Bauten, verschiedene Werkzeuge und Geräthe.

21. **Verwaltung des k. k. Salzwerkes in Maros-Ujvár.** — Pläne des Salzbergbaues und der Grubenanlagen.

22. Entfällt.

23. **Drasche** Heinrich (Wien, I. Elisabethstrasse 1). — Pläne und Modelle, betreffend Verfahrungsweisen im Berg- und Hüttenwesen. In Gallerie V. (Auch in Cl. 40, 65.)

Um die Verfahrungsweise bei dem Betriebe der Bergwerke des Hrn. Heinr. Drasche, nämlich die besonderen Abbau - Methoden, und die Maschinen und Vorrichtungen, die dabei verwendet werden, darzuthun — werden Modelle, Grubenpläne und Zeichnungen von Maschinen ausgestellt von nachstehenden, dem Hrn. Heinrich Drasche gehörigen Bergwerken, als zu:

a) Zillingdorf u. Lichtenwörth in	Niederösterreich.
b) Thallern	Niederösterreich.
c) Grünbach, Reitzenberg	Niederösterreich.
d) Gloggnitz	Niederösterreich.
e) Grillenberg	Niederösterreich.
f) Neudorf und Luschiz	Mähren.
g) Leoben	Steiermark.
h) Reichenburg	„
i) Brennberg b. Oedenburg	Ungarn.
k) Somogy b. Fünfkirchen	Ungarn.
l) Szász, Csasta, Varalya	Ungarn.
m) Miklosberegh	Ungarn.
n) Magyoros	Ungarn.
o) Dorogh	Ungarn.
p) Tokod	Ungarn.

48. Classe.

Erfordernisse und Verfahrungsweisen des land- und forstwirthschaftlichen Betriebes.

Die bei der Landwirthschaft allgemein gebrauchten Sensen und Sicheln werden in Oesterreich in anerkannt vorzüglicher Qualität erzeugt und grossentheils in das Ausland abgesetzt. In Oesterreich bestehen 117 Sensenwerke, welche im Jahre 1865 6 ½ Millionen Sensen, Sicheln und Strohmesser im Werthe von 6 ½ Millionen Francs erzeugten. In Oesterreich finden aber auch die Erzeugung und die Verwendung landwirthschaftlicher Maschinen immer mehr und mehr Eingang; mit der Erzeugung landwirthschaftlicher Maschinen beschäftigen sich allein mehr als 20 grössere Maschinenfabriken, in der Mehrzahl in Wien, Pest und Prag etablirt.

Nahezu 400 Dampfmaschinen, worunter mehr als 300 Locomobile, sind für den Betrieb der Landwirthschaft in Oesterreich, vorzugsweise in Ungarn thätig. Dieselben wurden fast ausschliesslich erst in den letzten Jahren (seit 1857) beschafft und werden zumeist für Dreschmaschinen verwendet.

Die Drainirung wird von den österreichischen Landwirthen bereits in ausgedehnterer Weise in Anwendung gebracht, wesshalb auch zahlreiche Ziegeleien der Grossgrundbesitzer (namentlich in Böhmen und Steiermark) Drainage-Röhren für den eigenen Gebrauch erzeugen; nebstdem liefern aber auch die meisten Thonwaarenfabriken solche Röhren, und bestehen bereits auch einzelne solche Fabriken in Ungarn, Steiermark und Mähren, welche ausschliesslich Drainage-Röhren produciren.

Neben dem Stalldünger (jährlich bei 117.600 Millionen Kilogramm) und der Weidedüngung wird in Oesterreich auch Knochenmehl aus 27 Fabriken und andere künstliche Düngungsmittel aus 5 Fabriken, welche sich ausschliesslich mit der Erzeugung künstlichen Düngers beschäftigen, zur Düngung des Bodens benützt. Ueberdies wird häufig mit Gyps, auf moosreichen Wiesen auch mit Steinkohlenasche, mit den Abfällen der chemischen Fabriken und mit Dungsalz gedüngt.

In den Staatsforsten, so wie in den Wäldern der Grossgrundbesitzer und grösseren Gemeinden, findet man in der Regel die neueren Methoden der Bewirthschaftung und Verwerthung der Wälder in Anwendung.

1. Entfällt.

2. **Balthasar** Thaddäus, Forstmeister (Olmütz). — Holzbibliothek der österr. Forstcultur in 90 Bänden. In Gallerie V. (Auch in Cl. 41.)

3. **Bentz** Louise (Wien und Kammerhof bei St. Pölten). — Sensen und Strohmesser.

4. **Borrosch & Eichmann** (Prag. Fabrik u. Comptoir: Carlsplatz 554—II). — Prämiirt wurde die Fabrik mit Ehren-Medaillen auf allen von ihr beschickten grösseren Ausstellungen, namentlich zu München 1854, zu Paris 1855, zu London 1862.

Nr. 1. Halbmayr's k. k. priv. Schollen-Egge.
„ 2. Kutzer's k. k. pr. Rüben-Dibbelmaschine.
„ 3. Häckselmaschine.
„ 4. Eiserne Dreschmaschine.
„ 5. Göpel (zweipferdiger).
„ 6. Grünmalz-Quetschmaschine.
„ 7. Darrmalz-Quetschmaschine für Handbetrieb.
„ 8. Hand-Schrotmühle.
„ 9. Patent-Wäschmange.
„ 10. Heupresse, k. k. Privilegium von Borrosch & Eichmann. (Auch in Cl. 54, 58.)

5. Entfällt.

6. Entfällt.

7. Entfällt.

8. **Doblhoff** Anton und Heinrich Freiherren von (Weikersdorf bei Baden). — Drainage-Röhren. Im Park.

9. Entfällt.

10. **Dombrowsky** Rudolf Ritter von (Domäne Ullitz und Jesna). — Situationspläne und Grundrisse einer Musterwirthschaft. Knochenmehl. In Gallerie VII. (Auch in Cl 43, 67.)

11. Entfällt.

12. **Egger** Math. (Wissen bei Sterzing). — Sensen und Sicheln.

13. **Eibl** Caspar, Sensenschmied (Kirchhof). — Blaue steirische Sicheln.

14. **Farkas** Stefan (Pest, Uellöerstrasse 5). — Ackerpflüge und Pflugkarren.

15. Entfällt.

16. Entfällt.

17. **Forcher** Conrad (Rothenthurm bei Judenburg). — Sensen nach den gebräuchlichen Formen.

18. **Franz** Josef (Lemberg). — Düngergyps.

19. **Fridau** Franz Ritter v. (Wien, I. Haarhof 4). — Sensen. In Gallerie V und VI. (Auch in Cl. 40, 41.)

20. Entfällt.

21. Entfällt.

22. Entfällt.

23. **Gubicz** Andreas (Pest, Leopoldgasse 141). — Pflug und Pflugkarren.

24. Entfällt.

25. Entfällt.

26. **Hauser's** Franz Erben (Windischgrätz). — Sensen.

27. **Hauser** Michael (Hopfgarten). — Sensen.

28. Entfällt.

29. Entfällt.

30. **Hierzenberger** Gottlieb (Leonstein). Agent in Paris: W. C. Hofmann, Boulevard Sebastopol. — 35 Stück Sensen verschiedener Gattungen.

31. **Hinträger** Moriz, Architekt (Wien, IV. Hauptstrasse 2). — Pläne und Beschreibung von ausgeführten landwirthschaftlichen Gebäuden in Franzens- und Eleonorenhof der dem Herrn Edlen von Horskysfeld gehörigen Herrschaft Kolin in Böhmen.

32. Entfällt.

33. **Hofmann** F. W., Wirthschaftsrath (Wien, III. Obere Weissgärberstrasse). — Kühlapparat mit zwei Einsätzen. (Auch in Cl. 6, 12, 13, 43, 89, 90.)

34. **Horsky** Franz Edler von **Horskysfeld**, Ritter des k. k. eisernen Kronen- und Franz Josef-Ordens, Inhaber der k. k. grossen goldenen Civilverdienst-Ehrenmedaille und mehrerer ausländischen hohen Auszeichnungen, Ehrenbürger der Städte Rokycan, Kolin und Wodnian, Besitzer der Herrschaft Kolin etc. — Horsky's Ruchadlo mit Unterackerungsscharen. — Dreischarige Saatharke. — Kleevollsäe- und zugleich Rapsdrillsäemaschine. — Kammdrillsäe- und zugleich Dungstreumaschine. — Drillsaat-Handcultivator mit Erdschutzblechen. — Kartoffelmarqueur. — Kartoffel-Kammformer, zugleich als Cultivator vorrichtbar. — Kartoffel-

stachelwalz - Cultivator und Pflugradgestell, stellbar auf 18 und 24 Zoll. Sämmtliche Maschinen sind eigene Erfindungen.

Diese ganz eigenthümlichen Geräthe werden von dem Erfinder blos als Resultat seiner mehr als 50jährigen landwirthschaftlichen Praxis und seines ebenso langen Strebens, eine gartenmässige Bodenbearbeitung möglichst zu erzielen, zur Ausstellung gebracht.

In der X. Gruppe sind auch Horsky's eigenthümliche „praktische Belehrungsmittel für landwirthschaftliche Lehranstalten und Kleingrundbesitzer zu einem rationellen Wirthschaftsbetriebe" ausgestellt, nebst Beigabe von 2000 Exemplaren erläuternder Brochüren zur successiven Vertheilung während der Ausstellungsdauer.

35. **Huber** Franz. Sensenschmied (Jenbach). — Sensen französischer Form.

36. **Huber** Vincenz (Raudegg, Niederösterreich). — Sensen.

37. Entfällt.

38. **Jessernigg** Johann, Himmelberg (Domicil Feldkirchen). — Sensen und Sicheln von Roh-, Gerbe-, Bessemer- und Gussstahl.

39. **Klinzer** A. (Klagenfurt; Oberverwesamt der A. Klinzer'schen Sensenhammerwerke: Weissenfels I. und II. in Oberkrain, Post Tarvis). Agent in Paris: Gustav Schöller, rue de l'Echiquier 18. — Sensen, Strohmesser, Jütländer Heidemesser, Sensenstahle.

Sensen: französische, französ. Bartsense, Schweizersense mit Schnabel u. ohne Schnabel, Reichssensen, Leipziger, Dresdner, böhmische, bairische, Breslauer, Hamburger, Lübecker, Jütländer, Rendsburger, russische, österreichische, ungarische, wallachische, türkische, Kärntner, Krainer, Paduaner, spanische, romanische, Rendsburger, croatische, amerikanische. *Strohmesser*: krumme polnische, krumme böhmische, gerade österreichische. *Jütländer Heidemesser*, *Sensenstahle* in Stangen und Bröckeln, aus Frisch-, Bessemer-, Guss- und Gerbstahl.

Diese Weissenfelser Werke waren bis zum Jahre 1863 als Eisen- und Stahlhammerwerke in Betrieb und wurden in diesem Jahre 1863 erst zu Sensenwerken umgebaut; es konnten demnach die Sensenerzeugnisse an den früheren internationalen Ausstellungen nicht theilnehmen, dagegen wurden selbe auf den Ausstellungen in den letzten Jahren jedesmal mit den hervorragendsten Preisen ausgezeichnet: als in Marburg 1865 mit dem ersten und einzigen Preise für Sensen, bestehend in der grossen silb. Medaille; in Klagenfurt 1865 mit der silbernen Medaille; in Wien 1866 mit dem ersten Preise, bestehend in der grossen silbernen Medaille.

40. **Koller** Matthäus sel. Wwe. & Sohn, Sensenschmied (Rosenau, Bezirk Windisch-Garsten). — Sensen.

41. Entfällt.

42. Entfällt.

43. **Leicht** M. (Essegg). — Pflug eigener Construction.

44. **Liebich** Christof (Prag 1385-II). Ein Buch, betitelt „Compendium des Waldbaues". (Auch in Cl. 90.)

45. **Maier** Peter, Sensen- und Zeugwaaren-Fabrik zu Greifenburg in Kärnten; Schutzmarke sub Nr. 46 v. Jahre 1863 eingetragen beim Klagenfurter Marken-Registrirungs-Amte. — Sensen.

Die Fabrik besteht schon über 50 Jahre, wurde einmal durch Wasser zerstört und vom jetzigen Besitzer neu hergestellt; Wasserkraft für fünf Hämmer bei fünf Feuern, womit jährlich 15.000 Sensen erzeugt werden können. Absatz nach Tirol und in Oberkärnten. Das Material besteht aus dem besten Rohstahl-Eisen. Die Fabrik wurde bei der landwirthschaftlichen Ausstellung zu Klagenfurt im Jahre 1865 mit der mittleren silbernen Medaille ausgezeichnet.

46. **Marth** Simon (Wien, V. Gartengasse 19). — Sensen-Dengelzeug. (Auch in Cl. 7, 54, 74, 91.)

47. **Moser** Engelbert (Scheibbs). — Sicheln.

48. **Moser** Caspar, Sensengewerk, Sensenschmied zu Lohen bei Mattighofen. Sensen und Strohmesser.

49. Entfällt.

50. **Moser** Josef, Sensenschmied (Spital am Pyhrn). — Sensen.

51. **Mullner** Theodor. — Pecherwerkzeug. In Gruppe V. (Auch in Cl. 41, 44.)

52. **Munk** Jacob, Ingenieur (Wien, II. Praterstrasse 42). — Funkenfänger für Locomobile. (Auch in Cl. 24.)

53. **Offner** J. M. (Wolfsberg). — Gras- und Getreide-Sensen.

54. **Pachernegg** Johann (Uebelbach). — Sensen.

55. **Pamer** Sebastian, Sensen- und Strohmessergewerke (in Schalchen bei Mattighofen, Ober-Oesterreich). — Zwei Stück steirische Gussstahlblatt-Strohmesser à 100 bis 200 fl., zwei Stück steirische breite Gerbestahl - Sensen 9hdg. à 100 bis 120 fl., zwei Stück steirische breite Gerbestahl-Sensen 8hdg. à 100 fl., ein

Stück steirische gelbe Gussstahl-Sense, Reichsform 7hdg. à 100 fl.

56. Entfällt.

57. **Piesslinger** Michael, Sensenschmied (Steyrling, Post Mühldorf). — Sensen.

58. **Platzer's** Carl, Resser'sche Sensengewerkschaft (Himmelberg). — Sensen.

59. **Polgár** Peter (Makó). — Pflüge aus Schmied- und Gusseisen.

60. **Ranzi** Francesco (Trient). — Düngergyps.

61. Entfällt.

62. Entfällt.

63. Entfällt.

64. **Schröckenfux** Franz de Paul, Sensenschmied (Rossleithen, Bezirk Windisch-Garsten). — Sensen.

65. **Schwarzenberg** Fürst Joh. Adolf, Werksdirection in Murau. — Sensen, Sicheln, Pflugbleche und Ackerwerkzeuge. In Gallerie V. (Auch in Cl. 40.)

66. **Schurz** Josef (Himmelberg). — Sensen (in verschiedenen Ländern üblich).

67. **Thun** Franz Graf von, Vertreter Oberforstmeister Ad. Seidl (Domaine Tetschen, Böhmen, Forstamt zu Bodenbach). Agent in Paris: Victor Nobak. — 1. Situationskarte des zusammenhängenden Waldcomplexes der Domaine Tetschen. 2. Statistische Tabelle über Areale, Standorts-Bestandes- und Betriebsverhältnisse der Forste. 3. Statistische Tabelle über Ertrag und Verwerthung. 4. Bestandskarte vom Bodenbacher Revier v. J. 1846. 5. v. J. 1856. 6. v. J. 1866. 7. Uebersichtskarte des anzustrebenden Normalzustandes vom Bodenbacher Revier (Siehe Gr. V. Cl. 41).

68. **Staatsforstverwaltung, k. k. österr.**, Staatsforste des Wiener Waldes. — Holzhaue und Holzbaugrosszeug. Werkzeuge für die Pechung der Schwarzföhre.

69. **Staats-Forstverwaltung, k. k. österr.**, Forste der Marmaros in Ungarn. — Modell eines Dielwerkes, einer Triftklause, eines Klausen-Schlagthores, eines Rundholz- und eines Bretterflosses. Verschiedene Werkzeuge zur Aufarbeitung und Abbringung des Holzes.

Die von der Theiss durchströmten Staatsforste der Marmaros haben 410.200 Joche grösstentheils Fichten- u. Tannen-, dann Rothbuchenwaldes, der nachhaltig 38 Millionen Kubikfuss Holz zu liefern vermag, wovon 10½ fichtener Werkholzstoff. Der thatsächliche Verkauf konnte aber bisher nicht über 10½ Mill. K' Werkholz und 8½ Mill. K' Brennholz gebracht werden.

Die zum Hiebe gelangenden Altstämme der Fichte und Tanne messen insgemein 60 bis 110 Fuss Länge und 9—30 Zoll untere Stärke; die Rothbuchen und beigemengten Eschen, Ahorne und Ulmen 50—100 Fuss Länge und 8 bis 24 Zoll Stärke; die Fichten 50—80 Fuss Länge und 6—24 Zoll Stärke.

Im Comitate Marmaros wird der Kubikfuss weiches Stammholz um 7—19, hartes Werkholz um 3½—10½ kr., geschnittene weiche Bretter um 28—35 kr. verkauft.

Die Nutzung der Nadelwälder wird durch ansehnliche Triftwerke, dann durch eine grossartige Flösserei auf der Theiss vermittelt, welche bis Tokay, Szolnok und Szegedin geht. Die Stammholzflösse dienen gleichzeitig für die Verfrachtung des Kochsalzes. Die ausgestellten Modelle stellen eben bezügliche Transportsanstalten dar. Die hauptsächlich aus Rothbuche bestehenden Vorderwälder würden sich vermöge grosser Wohlfeilheit des rothbuchenen Holzes (2—10 kr. der Kubikfuss), dann wegen überall vorhandener reicher Wasserkraft, sehr gut zur Anlage holzverbrauchender industrieller Werke eignen.

70. **Staats-Forstverwaltung, k. k. österr.**, Domäne Zbirow in Böhmen. — Generalkarte und Waldbestandeskarte. — Abhiebs-Controlbuch.

Das was hier von dieser Domäne ausgestellt ist, könnte die bezüglichen Werkzeuge und Einrichtungen vielleicht in jener Gestalt repräsentiren, welche sich in den höchstcultivirten Theilen des Kaiserstaates herausgebildet hat.

Die Nummern 68—70 bilden mit den in Cl. 41 ausgestellten Objecten eine Collectivausstellung der *k. k. österreichischen Staatsforstverwaltung.*

71. Entfällt.

72. **Strelez** Franz & Comp. (Wien). — Sensen.

73. **Treter** Hilar Ritter v. (Lonie in Galizien). — Düngergyps. In Gallerie V. (Auch in Cl. 72.)

74. Entfällt.

75. Entfällt.

76. **Vidats** Stefan (Pest). — Vidats-Pflug mit gewöhnlichem und Eckertschem Pflug-Karren.

77. Entfällt.

78. Entfällt.

79. **Weinmeister** Christof (Wasserleit bei Knittelfeld, Ober-Steiermark). Agent in Paris: Herr Heinrich Kauth, bevollmächtigter Commissär der Leobner Handelskammer bei der Pariser Ausstellung 1867. 1855 Paris grosse goldene Med., 1862 London Med. — 23 Stück Sensen. Gattung: Französische, 10 Stück Nr. 11—20; Reichsform 10 Stück Nr. 4—10 u. 21—23; Norddeutsche 1 Stück Nr. 1; Dänische 1 Stück Nr. 3; Amerikanische 1 Stück Nr. 2.

80. **Weinmeister** Gottlieb, Sensenschmied (Spital am Pyhrn). — Sensen.

81. Entfällt.

82. Entfällt.

83. **Weinmeister** Michael, Sensenschmied (Mühldorf bei Kirchdorf). — Sensen von allen Formen und Grössen.

84. Entfällt.

85. **Winkler's** Franz Söhne (Wien, Waidhofen a. d. Ybbs und Kaiser-Ebersdorf bei Wien). — Sensen. (Auch in Cl. 40.)

86. Entfällt.

87. Entfällt.

88. Entfällt.

89. Entfällt.

90. Entfällt.

91. **Zeitlinger** Franz, Sensenschmied (Michldorf bei Kirchdorf). — Sensen.

92. Entfällt.

93. **Zeitlinger** Caspar, Firma: Franz Josef Zeitlinger, Sensenschmied in Strub bei Moln, (Bezirk Grünburg). — Sensen.

94. Entfällt.

95. Entfällt.

96. **Zeitlinger** Caspar, k. k. landespriv. Sensenfabrik in Blumau, Post Kirchdorf, Ober-Oesterreich). Agent in Paris: W. C. Hoffmann, Boulevard Sebastopol 102. 1862 London die erste grosse Med. — 52 Stück Sensen von den gangbarsten Formen, mit den Werkszeichen „2 Strohmesser im Kranz, der Kanone u. Stiefel mit Sporn" versehen.

97. **Zeitlinger** Carl (Micheldorf). — Sensen.

98. **Zeilinger** Franz (Uebelbach in Steiermark). — Sensen.

99. **Seidl** (Bodenbach). — Forstgegenstände.

49. Classe.

Vorrichtungen und Instrumente für Jagd, Fischerei und zur Einsammlung von Naturproducten.

Die Erzeugung von Jagdwaffen wird hauptsächlich in Wien und Prag in grösseren Etablissements und nächst Klagenfurt (in Ferlach) von zahlreichen (215) Kleingewerben betrieben; die Mehrzahl der anderen in Oesterreich bestehenden 910 Büchsenmacher und Schäfter ist zumeist nur mit der Reparatur von Waffen beschäftigt. Der Gebrauch von Jagdgewehren für Hinterladung wird immer häufiger, doch werden von diesen Gewehren noch namhafte Mengen aus dem Auslande bezogen.

Fischangeln werden nur in Waidhofen an der Ybbs von 4 Kleingewerben (an 8 Millionen Stück jährlich) erzeugt und zumeist in das Ausland abgesetzt.

Künstliche Fischköder hingegen werden aus England eingeführt.

1. Entfällt.

2. **Sever** Josef, Fassbindermeister (Essegg). — Jagdflaschen mit Aufschriften. (Auch in Cl. 41, 54.)

3. Entfällt.

4. Entfällt.

5. Entfällt.

6. **Habermann** A. (Wien). — Jagdrequisiten. In Gallerie IV.

50. Classe.

Erfordernisse und Verfahrungsweisen für landwirthschaftliche Beschäftigungen und zur Erzeugung von Nahrungsmitteln.

Bei der Mühlenindustrie gewinnt die Massenproduction immer mehr Terrain; die Zahl der zweckmässig eingerichteten, mit Wasser- oder Dampfkraft betriebenen Kunstmühlen mehrt sich von Jahr zu Jahr, wie andererseits die Zahl der gewöhnlichen kleineren Mühlwerke in rascher Abnahme begriffen ist und deren Wasserkraft von anderen industriellen Etablissements verwerthet wird. Einzelne Mechaniker in Wien, Prag und Kaschau befassen sich ausschliesslich oder vorzugsweise mit der Einrichtung von Kunstmühlen.

Die Spiritusbrennerei und Bierbrauerei gestalten sich gleichfalls mehr und mehr als Grossindustrie. Zahlreiche grosse und zweckmässig eingerichtete Brennereien, besonders in Böhmen, Mähren, Niederösterreich, Ungarn und Galizien, erzeugen Spiritus für den Handel, und die grösseren Bierbrauereien in Niederösterreich, Böhmen und Steiermark setzen ihre Biere auch über die Grenzen der bezüglichen Länder, theilweise selbst in das Ausland und in überseeische Länder ab.

Die österreichische Runkelrüben-Zuckerfabrication deckt nicht nur den einheimischen Consum, sondern exportirt namhafte Mengen von Rohzucker nach dem Auslande. Vorwiegend findet die Saftgewinnung durch Pressen statt, nur in wenigen Fabriken findet das Macerationsverfahren und erst in neuester Zeit das Diffusionsverfahren Anwendung; fast allgemein zeigt sich gegenwärtig bereits die Benützung der Centrifugen.

Bei der Oelgewinnung hat in gleicher Weise wie bei den eben genannten Productionszweigen die Anwendung der Dampfkraft, kräftiger Pressen, der fabriksmässige Betrieb überhaupt, zugenommen.

Die Arbeitsmaschinen und Apparate für die Branntweinbrennereien, Bierbrauereien, Zuckerfabriken und Oelfabriken erzeugen vorzugsweise mehrere Maschinenfabriken in Wien und Lemberg, so wie einzelne Fabriken und grössere Gewerbsunternehmungen in den anderen Landeshauptstädten.

Von den bei der Mehl-, Spiritus-, Bier- und Oelerzeugung in Verwendung stehenden Dampfmaschinen wurden beziehungsweise 87, 87, 95 und 63 Percent erst im Laufe der letzten 10 Jahre angeschafft; auch bei den Zuckerfabriken hat sich durch Errichtung neuer und Erweiterung der bestandenen Etablissements die Zahl der benützten Dampfmaschinen in der gleichen Zeit sehr vermehrt, denn 77 Percent des jetzigen Standes dieser Maschinen wurden seit 1856 aufgestellt.

Bei der Bäckerei finden bereits theilweise im Inlande selbst erzeugte Teigtheilmaschinen, so wie einzelne andere Maschinen Verwendung.

Die Kaffeebrennerei wird seit einigen Jahren in den Landeshauptstädten auch als eigenes Gewerbe, zum Theil auch mit Dampfkraft betrieben.

1. Entfällt.

2. **Brand** C. & **Lhuillier** F. (Brünn). — Zuckerformen aus Eisenblech. (Auch in Cl. 53.)

3. Entfällt.

4. Entfällt.

5. Entfällt.

6. **Globotschnig** Anton (Strasisch bei Krainburg). — Rosshaarsiebböden.

7. Entfällt.

8. **Hácsek** Moriz (Pest, Palatingasse 11). — Patentirter Gasapparat für Spiritusfabriken.

9. Entfällt.

10. **Hudovernig's** Primus, k. k. priv. Rosshaarsiebfabrik in Strasisch bei Krainburg. — Rosshaarsiebe.

11. Entfällt.

12. **Kaschau-Hegyallyaer** Mühlstein- und Mineral-Producten-Actiengesellschaft (Szegilong, Post Liszka).

Agent in Paris: Schindler Mor., Faubourg Poissonière 25. — 1. Ein aus Süsswasserquarz (von Erdöbenye in Ungarn) zusammengesetzter Mühlstein - Läufer. 2. Ein aus einem Block gefertigter Lavamühlstein (Fundort Erdöbenye). 3. Ein Quarz-Carreaustück. Im Park.

13. **Heinrich's** C. Söhne (Döbling bei Wien 304). — Weinpumpe aus Metall. (Auch in Cl. 53.)

14. **Körösi** Josef, k. k. priv. Maschinenfabrik und Eisengiesserei Andritz bei Graz. — Messapparat für Spiritus.

15. **Kral** Georg (Wien, VII. Neustiftgasse 102). — Kaffeemühle. (Auch in Cl. 11, 60.)

16. **Kronig** Carl (Wien, III. Rasumoffskygasse 5). — Zuckerformen, patentirt, mit neutralem Scheidungsmittel, um sie rostfrei zu erhalten. 1851 und 1862 London Med. (Auch in Cl. 26.)

17. Entfällt.

18. Entfällt.

19. **Leinen-Spinn- und Webefabrik**, k. k. priv. (Brünn). — Presstücher für Zuckerfabriken. (Auch in Cl. 51, 55, 66.)

20. Entfällt.

21. Entfällt.

22. **Nedwied** Wilh. & Sohn (Schlan). — Gusseiserner Kaffeebrennofen.

Das Haus, seit 1779 bestehend, erwarb sich im Jahre 1857 ein k. k. Privilegium auf gusseiserne Kaffeeröstöfen, deren praktische Construction sich in Oesterreich allgemeine Verbreitung zu verschaffen gewusst hat, da dieselben eingemauert, in 20 Minuten einen Brand liefern und mit Steinkohlen geheizt werden können.

23. Entfällt.

24. **Novák** Josef & Wenzel (Sobotka). — Salzdarrplatten und Siebbleche für Brauhäuser. (Auch in Cl. 47.)

25. **Oser** Josef, Mühlstein-Fabrikant, Kunst- und Dampfmühl-Besitzer (Krems). — Quarzmühlsteine. Im Park.

26. **Plank** R., Bäckermeister & Privilegiums - Inhaber (Wien). — Teigtheilungs- und Controlmaschine.

27. **Reininghaus** J. Pet. (Graz). — Spiritus-Control-Messapparat, auch für andere Flüssigkeiten dienend, Zeichnung desselben.

28. **Řezniček** A. M. (Prag 1010-I, Fabrik in der Vorstadt Smichow). — Zuckerformen, Braupfannen.

29. **Robert** Julius (Seelowitz in Mähren). — Verfahren der Zuckergewinnung durch Diffusion. Gruppe VII.

30. Entfällt.

31. **Specker** Carl A. (Wien, I. Hoher Markt, Galvagnihof). — Fleisch- und Speckschneide - Maschinen, Fleischwalzmaschine. (Auch in Cl. 53.)

32. Entfällt.

33. **Stumpe** Reinhold (Wien, V. Martengasse 13). — Spiritus-Messapparat.

34. Entfällt.

35. **Urfus** Johann (Wollanitz, Jitschiner Kreis). — Malzbereitungs-Apparat. (Auch in Cl. 40.)

Dieser Apparat ist nach Zeugnissen als praktisch und bei der Ausstellung in Dijon als vorzüglich erkannt worden. Derselbe gewährt viele Vortheile, indem mit demselben massenhaft ein vorzügliches Malz erzeugt werden kann.

Die verderbliche Selbsterwärmung, die den Grund zu unhaltbaren Bieren gibt, wird vermieden, und liefert das darauf erzeugte Malz weinklare, geschmackvolle Biere.

Der Apparat ist mit wenig Kosten herzustellen, ist leicht zu handhaben, gestattet Raumersparniss der Malzungslocalitäten und die Möglichkeit der Malzung zu jeder Jahreszeit, bei jeder äusseren Temperatur.

Professor Balling in Prag hat ein solches als vortheilhaft erkannt und hierüber in seinem Lehrbuch der Bierbrauerei, 3. Auflage, Seite 357, das beste Urtheil abgegeben.

36. **Wiesenburg** Anton & Söhne (Wien). — Seiden-Beutelgaze für Mühlen. (Auch in Cl. 31.)

37. Entfällt.

38. **Wojtěchowsky** Johann (Prag, Färbergasse 1226—II.). — Dropsmaschinen, Maschinen für Bonbons.

39. Entfällt.

40. **Zugmayer** Georg, k. k. landesbef. Metallwaaren- und Eisenpflugfabrik (Waldegg bei Wiener Neustadt). — Vacuum-Schale für Zuckerfabriken. (Auch in Cl. 40, 51, 63.)

41. **Glas** Carl (Wien, VI. Eszterházygasse 14). — Zuckerformen, Bierkühler, auch Schwimmer genannt, lackirt. (Auch in Cl. 47, 53.)

42. **Noback** Gust. (Prag, Quai 324-I). — Bierbrauerei-Baupläne und Bierbrauerei-Geräthe.

51. Classe.

Apparate für chemische Industrien, Pharmacie und Gerberei.

Utensilien und Apparate für Laboratorien und chemische Industrien aus Glas liefern böhmische Glasfabriken in besonders guter Qualität. Utensilien aus Porzellan werden gleichfalls in den böhmischen Porzellanfabriken erzeugt.

Feuerfeste Ziegel, sowie feuerfeste Schmelztiegel liefern viele Thonwaarenfabriken; Graphittiegel werden von denjenigen Etablissements, welche dieselben benöthigen, aus inländischem Rohmateriale verfertigt.

Die Gerbereien als Kleingewerbe bedienen sich noch heute der primitiven Werkzeuge und Verfahrungsweisen, wogegen die Lederfabriken mit den neuesten mechanischen Arbeitsmaschinen ausgestattet sind und verbesserte Arbeitsmethoden aufzuweisen haben.

Die Leuchtgasfabriken benützen zur Gaserzeugung fast nur Steinkohlen; einzelne industrielle Etablissements erzeugen für den eigenen Verbrauch Holz-Gas.

Waschmaschinen aus Zinkblech und einfache Rollmaschinen gelangen in neuester Zeit selbst in Haushaltungen zu steigender Verwendung.

1. **Achleitner** Ludwig (Salzburg). — K. k. priv. Zündhölzchen-Einlegemaschine. Im Park.

2. **Biasiol** Pasquale (Pola). — Feuerfeste Ziegel. (Auch in Cl. 40, 43.)

3. Entfällt.

4. **Larisch - Mönnich** Eugen Graf v. (Polnischleuten, Bez. Oderberg). — Gasretorte und Leitungsröhren von Thon. Im Park. (Auch in Cl. 44.)

5. **Leinen-, Spinn- und Webefabrik, k. k. priv.** (Brünn). — Presstücher für Stearin- und Oelfabriken.

6. **Lenoir** G. A. (Wien). — Wissenschaftliche Apparate für gewerbliche Zwecke. In Gallerie II. (Auch in Cl. 12.)

7. **Lipp** Anton & **Knaffl** Carl (Wien). — 1 Falz, 1 Schlichtmond, 1 Streicheisen, 1 Scheereisen, 1 Planchireisen. (Auch in Cl. 46.)

8. **Lüsse, Maerky & Bernard** (Maschinenfabrik: Karolinenthal bei Prag). — Filterpressen sammt Pumpe zum Entwässern für Porzellanfabriken.

9. Entfällt.

10. **Paneck's** F. Sohn (Wien, VII. Schottenfeldgasse 50). — Gerberwerkzeuge.

11. **Richter** Anton, k. k. priv. Thonwaarenfabrik (Zabĕhlitz bei Königsaal nächst Prag). 1862 London Med. — Patentirte Wasserleitungsröhren aus Steinzeugmassa mit elastischer Verbindung und andere Thonwaaren. Im Park. (Auch in Cl. 65.)

12. **Zugmayer** Georg, k. k. landesbef. Metallwaaren- und Eisenpflugfabrik (Waldegg bei Wr.-Neustadt). — Geschmiedeter Dom für einen Apparat zur Glycerin-Fabrication. Im Park. (Auch in Cl. 40, 50, 63.)

13. **Planckh** Brüder (Krawska bei Znaim). — Feuerfeste Ziegel. (Auch in Cl. 17.)

52. Classe.

Motoren, Dampfkessel und mechanische Apparate, welche speciell für den Bedarf der Ausstellung aufgestellt werden.

Kein Aussteller.

53. Classe.

Maschinen und Apparate der allgemeinen Mechanik.

Maschinen und Apparate dieser Gattung werden vorwiegend von den österreichischen Maschinenfabriken erzeugt, von welchen im Jahre 1865 im Kaiserstaate 98 zumeist in Wien, Prag, Brünn und Pest als selbstständige Etablissements im Betriebe standen; ausserdem aber sind in den letzten Jahren bei einzelnen Eisenwerken in Böhmen, Mähren, Steiermark und Ungarn grosse Maschinenwerkstätten eingerichtet worden. Diese Fabriken übernehmen in der Regel die Ausführung aller ihnen zukommenden Aufträge; die Theilung der Arbeit ist mit Ausnahme weniger Specialitäten noch nicht durchgeführt. Auch die Kleingewerbe der Mechaniker, von welchen im Jahre 1865 im Ganzen 182 in Thätigkeit standen, nehmen Theil an der Production von kleineren mechanischen Vorrichtungen.

Was endlich die Wasserbewegungs-Maschinen anbelangt, so werden die Triebwerke für gewöhnliche Mahlmühlen, namentlich in den östlichen Ländern der Monarchie, von den Kleingewerben der Zimmerleute geliefert; das Gleiche ist der Fall mit den Triebwerken für die in Oesterreich in geringer Anzahl bestehenden Windmühlen.

1. **Baechlé** & Comp. (Wien, III. Wassergasse). — Stehende transportable Dampfmaschine von 2—3 Pferdekraft.

2. Entfällt.

3. **Berg- u. Hüttenverwaltung**, k. k. zu Jenbach. — Liegende Jonval'sche Turbine.

4. **Brand** C. & **L'huillier** F. (Brünn). — Dampfrohre aus Eisenblech. (Auch in Cl. 50.)

5. Entfällt.

6. **Dingler** Heinrich (Wien, IV. Heugasse 38). — Eine selbstauslösende hydraulische Presspumpe.

7. Entfällt.

8. Entfällt.

9. **Fels** Josef, Maschinenfilzerzeuger (Graz). — Endloser Maschinenfilz. In Gallerie IV.

10. **Florenz** Josef (Wien, I. Adlergasse 16). — Wagen.

11. **Glas** Carl (Wien, VI. Eszterházygasse 14). — Rotirende Pumpe. (Auch in Cl. 47, 50.)

12. **Hanl** Leopold (Leobersdorf bei Wien). — Maschinenriemen.

13. **Heinrichs** C. Söhne. — Döbling bei Wien 304). — Patent-Wassermesser, Patent-Pumpen ohne Kolben und Stopfbüchse.

14. **Holt** Thomas, Maschinenfabrikant (Triest). — Dampfkessel.

15. **Huber** Salomon (Prag). — Wagenfeuerspritze.

16. **Knaust** Wm. (Wien). — Feuerspritzen, Hydrophor, Gartenpumpe.

17. **Körösi** Josef, k. k. priv. Maschinenfabrik und Eisengiesserei (Andritz bei Graz). — Winden. (Auch in Cl. 50, 54.)

18. **Mörath** Johann, k. k. Marine-Ingenieur (Wien, VII. Alserstrasse 25). — Plan zu einer neuen Ausnützung der Wasser- u. Windkraft. (Auch in Cl. 64, 65, 66.)

Bei dieser Erfindung wird ein sich selbst regulirendes Windrad am Meeresufer aufgestellt, um das Seewasser in ein Bassin zu pumpen, von wo es, eine Turbine treibend, in die auch höher als sonst anlegbaren Salinen abfliesst. Sowohl die Kraft des nicht leicht zerstörbaren Windrades, der Wind mag von welcher Seite immer kommen, als auch die Kraft der Meerwasserturbine kann zum Betrieb von chemischen und mechanischen Fabriken leicht benützt werden.

19. Entfällt.

20. **Pach** Julius (Wien, VI. Wallgasse 33). — Maschinenriemen.

21. Entfällt.

22. Entfällt.

23. **Pollak** Moriz, (Firma H. Pollak's Sohn, Wien). — Maschinenhäute, Maschinenriemen. (Auch in Cl. 46.)

24. Entfällt.

25. **Řezniček** F. M. (Prag 1010—I. Smichow). — Dampfröhren. (Auch in Cl. 50.)

26. **Schember** C. (Wien, II. kleine Stadtgutgasse 3). 1862 London Med. — Wagen.

1. Doppelflügel einer Centesimal-Brückenwage zum Abwiegen von Locomotiven.
2. Eiserne Decimalwage auf 10 Ctr. = 500 Kilogr. Tragfähigkeit zum Abwiegen glühender Eisen- und Metallstücke.
3. Eilgut- und Gepäckswage auf 500 Pfd. = 250 Kilogr. Tragfähigkeit.
4. Modell einer Centesimal-Brückenwage zum Abwiegen von Sräderigen Eisenbahn-Waggons. Patentirte Construction.
5. Modell einer Patent-Viehwage mit Auslösungsvorrichtung (Verhältniss 1 : 100).
6. Modell einer transportablen Centesimalwage von 1000—8000 Pfd. (500—4000 Kilogr.) Tragfähigkeit. Patent.
7. Decimalwage neuer Construction auf 100 Pfd. = 50 Kilogr.
8. Zwei Decimalwagen auf 50 Pfd. = 25 Kilogr. Tragfähigkeit.

Die Fabrik wurde 1851 gegründet und beschäftiget sich ausschliesslich mit der Erzeugung von allen Gattungen von Brückenwagen und hat dieselbe wesentliche Neuerungen und Verbesserungen ausgeführt, für welche 5 Patente ertheilt wurden. Im Ganzen wurden bisher über 2000 Wagen, darunter 500 Centesimalwagen, eine mit 1000 Ctr. = 50.000 Kilogr. Tragfähigkeit geliefert.

Diesen Fabricaten wurden 8 Auszeichnungen zuerkannt.

27. **Schmid** H. D. (Simmering bei Wien 250). — Eine horizontale Mitteldruck-Dampfmaschine von 40 Pferdekraft, ferner eine Filterpresse.

Schmid H. D., Nachfolger von Rollé & Schwilgué, k. k. landesbef. Maschinenfabrik, Simmering bei Wien, prämiirt bei allen Ausstellungen des In- und Auslandes mit Auszeichnungen und Medaillen und mit dem Ehrenlegions-Orden als Jury-Mitglied der österreichischen Ausstellungs-Commission in Paris im Jahre 1855.

Die Anstalt beschäftigt sich mit der Fabrication von Eisenbahn-Betriebsmitteln, als: Personen- und Lastwagen, und zwar werden an 1800 Stück Lastwagen und 200 Stück Personenwagen jährlich gebaut, und sind bisher bereits über 10.000 Stück von diesem Etablissement geliefert worden; ferner werden auch Tender, Schneepflüge und Stations-Einrichtungen verfertigt. Diese Firma war die erste in Oesterreich, die sich mit diesen Industriezweigen befasste, sowie solche überhaupt zur Hebung des Maschinenbaues in Oesterreich wesentlich beigetragen hat. Es werden ferner daselbst jährlich durchschnittlich 60 diverse Dampfmaschinen und Kessel, diverse Hilfswerkzeuge, 1000 Stück Brückenwagen und viele Feuerspritzen erzeugt, und ist diese Anstalt in der Art rationell eingerichtet, dass sie allen Ansprüchen vollkommen entsprechen kann. Die Einrichtungen der meisten Rübenzuckerfabriken in den österreichischen Staaten, Dampfmaschinen und Förderungs-Einrichtungen für Bergwerke, sind aus dieser Anstalt hervorgegangen. Die Anstalt hat das Verdienst, die Nachdruckdampfmaschine mit variabler Expansion, von welcher Hunderte in allen Theilen der Monarchie Zeugniss ihrer vorzüglichen Ausführung geben, in Oesterreich eingeführt zu haben. Ebenso sind die Zuckerformen aus Eisenblech, dann die Schützenbach'schen Kästchen und zwar von ersteren an 500.000 Stück und von letzteren an 100.000 Stück von dieser Firma zuerst erzeugt worden. Auch im landwirthschaftlichen Fache hat diese Anstalt vornehmlich durch die Erzeugung der ersten Locomobile in Oesterreich Bedeutendes geleistet und ist diesfalls auch bei der Ausstellung im Jahre 1857 mit der goldenen Medaille ausgezeichnet worden. Was die trag- und fahrbaren Brückenwagen nach ausschliesslich privilegirtem Systeme betrifft, von denen über 20.000 Stück erzeugt wurden, so sind diese ebenfalls von dieser Firma in Oesterreich eingeführt und auch die damals im Urzustande befindliche Fabrication der Feuerspritzen nach rationellen Principien zuerst daselbst in Angriff genommen worden, wobei noch zu erwähnen bleibt, dass auch die erste Dampf-Feuerspritze von diesem Etablissement gebaut wurde. Ein bedeutender Gegenstand der Fabrication dieser Anstalt ist die Erzeugung von Munition und Munitionswagen, Laffeten etc. für das k. k. Aerar, dann endlich Gusswaaren, von denen die daselbst befindliche Giesserei monatlich an 5000 Ctr. erzeugt. Die Anstalt ist nach dem bereits Erwähnten für alle in das Maschinenfach einschlagenden Gegenstände im grossartigsten Massstabe eingerichtet. Auf einem Flächenraum von 8000□ Klftr. befindlich, vereinigt sie alle verschiedenen Abtheilungen der Schmiede mit 60 Feuern, mit Ventilatoren betrieben, Giesserei mit 3 Cupolöfen, Dreherei und Schlosserei, Kesselschmiede, Schleiferei, Lackirerei, Holztrockenanstalt, Wagner- und Tischlerei, letztere mit sehr zweckmässigen Holzbearbeitungs-Maschinen, Wagenbau-Werkstätte etc. und wird das Ganze durch drei grosse Dampfmaschinen von zusammen 120 Pferdekraft betrieben, wobei 12—1500 Arbeiter beschäftigt werden. Die gesammte Summe der Erzeugung dieser Anstalt beläuft sich jährlich auf 2.000.000 fl. österr. Währung.

28. **Sigl** G. (Wien). — Zwei Dampfmaschinen. (Auch in Cl. 63.)

29. **Specker** Carl A. (Wien, I. Hoher Markt 11). — K. k. a. priv. Regulator für Turbinen.

30. Entfällt.

31. **Streicher** J. C., Ritter des Franz Josef-Ordens, k. k. Hof- und Kammer-Pianoforte-Fabrikant, Firma: J. B. Streicher & Sohn in Wien. Gold. Med. in Wien 1835, 1839, 1845. Preis-Med. London 1862. — Von ihm construirte Saitenwage zur Ermittlung der Tragkraft von Saiten überhaupt, sowie insbesondere der Zugkraft eines vollständigen Claviersaitenbezuges. (Auch in Cl. 10.)

32. **Toth** Josef, Dampfmühlenbesitzer (Kecskemet, Pester Comitat). — Apparat zur Verhinderung der Kesselstein-Ablagerung.

Dieser für 30 Pferdekraft Hochdruck berechnete Apparat ist seit Monaten im k. k. Artillerie-Arsenal in Wien in Folge kais. Auftrages in Verwendung. Eine Staatscommission, aus den Ministerien des Innern, der Finanzen, des Handels und des Krieges, der k. k. polytechnischen Institute, Gewerbe- und Handelskammer, und den Eisenbahngesellschaften, hat am 15. März 1867 sich von den Erfolgen des Apparates überzeugt, das Roh- so wie das Speisewasser und den im Apparate rückbleibenden Kesselstein der sorgfältigsten Analyse unterzogen und gefunden: *„dass, trotz des im Arsenal vorhandenen sehr harten und stark kesselsteinbildenden Wassers dasselbe vollkommen gereinigt und die Kesselsteinmasse im Apparate abgelagert wird, und dass somit der Apparat allen Anforderungen entspricht"*. (Nach dem Inhalt des Comm.-Prot. ddo. 15. März und 21. April und des Certificates der Arsenal-Direction ddo. 14. Mai 1867.) Als Nebenproduct wird bei diesem Apparat *destillirtes* Wasser — 0.15 Kubikmetres pr. Stunde — gewonnen, was bei manchen Industriezweigen nutzbar verwendet wird. Der Apparat löst daher ein Problem, das bis nun in der Industrie in dieser Richtung nicht erreicht wurde.

33. Entfällt.

34. **Herrant** Ignaz (Essegg). — Wagen.

54. Classe.

Arbeitsmaschinen.

Alle Gattungen von Eisen- und Holzbearbeitungs-Maschinen werden je nach der Bestellung von den österreichischen Maschinenfabriken geliefert; während jedoch die Maschinen für die Bearbeitung des Eisens seit längerer Zeit und namentlich seit der Entwickelung des österreichischen Eisenbahnnetzes erzeugt werden, datirt der Aufschwung in der Nachfrage und Production der Holzbearbeitungs-Maschinen erst aus dem Jahre 1856. Werkzeuge und Maschinen kleinerer Gattung werden in vorzüglicher Construction und Ausführung auch von den Kleingewerben der Maschinisten, namentlich in Wien und Umgebung erzeugt; im Jahre 1865 bestanden 193 solche Gewerbe.

1. Entfällt.

2. **Borrosch & Eichmann** (Prag 554—II). Quetsch- und Schrot-Maschinen. (Auch in Cl. 48, 58.)

3. **Mehrere Fabrikanten** (Waidhofen a. d. Ybbs). — Collectiv-Ausstellung von Werkzeugen. (Auch in Cl. 40.)

4. Entfällt.

5. **Ganz** Abraham (Ofen). — Maschine zum Schneiden der Holzzinken für Kisten-Fabrication. Räder-Bohrmaschine. (Auch in Cl. 40, 63.)

6. **Gutowski** Ladisl. (Lemberg 650¾). — Modell einer Handhobel-Maschine. Modell einer Maschine zum Einschlagen der hölzernen Stifte in die Stiefelsohlen. (Auch in Cl. 48, 91.)

7. **Hannus** Johann, Bohrererzeuger (Wesenufer bei Engelszell in Ober-Oesterreich). — Bohrer.

Johann Hannus erhielt die silbernen Preis-Medaillen auf den Ausstellungen zu Linz und Salzburg im Jahre 1864, wegen der vorzüglichen Qualität und der staunend grossen Billigkeit. Grosser Absatz nach dem Auslande und im Inlande.

8. **Hann's** M. Söhne (Wien & Rainfeld). — Werkzeuge verschiedener Gattung. (Auch in Cl. 40.)

9. Entfällt.

10. **Horak** Anton (Wien, VI. Stumpergasse 60). 1862 London Med. — Durchbruchrahme.

11. **Horak** Johann (Prag, Carolinenthal). — Werkzeuge für Holzarbeiter.

12. **Körösi** Josef, k. k. priv. Maschinenfabrik und Eisengiesserei (Andritz bei Graz). — Ambos und Schraubstöcke. (Auch in Cl. 50, 53).

13. Entfällt.

14. **Marth** Simon, Maschinist (Wien, V. Gartengasse 19). — Farbenreibmaschine. Zigarrenpresse. (Auch in Cl. 7, 48, 74, 91.)

15. Entfällt.

16. Entfällt.

17. **Osimitsch** Wilhelm, Ingenieur (zu Pola). — Beschreibung und Modell seines neuen Universal-Differenz-Schraubenschlüssels. (Auch in Cl. 63.)

Dieses Werkzeug zeichnet sich durch Einfachheit, Leichtigkeit, Festigkeit und Billigkeit aus und ermöglicht eine sehr schnelle Manipulation. Die Patentrechte sind veräusserlich.

18. Entfällt.

19. Entfällt.

20. Entfällt.

21. **Schwarzenberg** Joh. Adolf Fürst zu, Eisenwerks-Direction (Muran). — Stemmeisen, Hobeleisen, Bohrer aus Bessemerstahl. In Gallerie V. (Auch in Cl. 40.)

22. Entfällt.

23. Entfällt.

24. Entfällt.

25. Entfällt.

26. **Weiss** Joh. & Sohn (Wien, V. Margarethenstrasse 65). — Diverse Werkzeuge. (Auch in Cl. 58, 59.)

Dieses ausgedehnte Etablissement, im Jahre 1820 gegründet, 1854 neu auferbaut und im Jahre 1862 wesentlich vergrössert, ist speciell zur Erzeugung von Werkzeugen für Holzarbeiter bestimmt und den neuesten Anforderungen der Gegenwart entsprechend eingerichtet. Mit Dampfkraft betrieben und mit Anwendung der ihr zu Gebote stehenden zahlreichen mechanischen Vorrichtungen modernster Construction, erzeugt diese in ihrer Art grösste Werkzeug-Fabrik Europa's jede Woche ungefähr 2000 Stücke der verschiedensten Gattung.

Durch diese grossartige Organisation und namentlich durch die ausserordentliche Billigkeit der Preise sieht sich die Fabrik nunmehr in der Lage, jeder Concurrenz mit ehrenvollem Erfolge entgegentreten und wie immer geartete Bestellungen sogleich ausführen zu können. Die Vorzüglichkeit ihrer Fabricate wurde auch bereits allgemein anerkannt und durch den von Tag zu Tag steigenden Absatz hinlänglich bestätigt, welcher sowohl in den gesammten Kronländern der Monarchie als auch im Auslande stattfindet, insbesondere in einigen Theilen der Levante, in Griechenland, in Egypten und den Donaufürstenthümern.

Schliesslich darf noch angeführt werden, dass sich vollständige Mustersammlungen der aus den Ateliers des Herrn J. B. Weiss hervorgegangenen Fabricate in den k. k. technischen Cabineten zu Wien und Prag, dann in der höheren Gewerbeschule zu Hannover und den technologischen Museen zu Berlin, Petersburg, Athen etc. etc. befinden, wo sie als Vorbilder zum Unterrichte dienen.

Das Renommée, welches sich die Erzeugnisse dieses Etablissements im In- und Auslande erworben haben, bezeugen dem Chef der Firma, Herrn J. B. Weiss, verliehene Auszeichnungen, so wie die ehrenvolle Erwähnung bei der Weltausstellung in London in der 29. Classe (Unterrichts-Gegenstände) für den von dem Fabriks-Chef verfassten und herausgegebenen „Atlas österr. Werkzeuge für Holzarbeiter". Dieses Werk hat auch von Seite der ersten Fachmänner und von Sr. Excellenz dem Herrn Handelsminister specielle Anerkennung gefunden.

Ausser diesen bereits erwähnten Auszeichnungen geruhten Se. k. k. Apost. Majestät der Kaiser von Oesterreich demselben in Folge der letzten internationalen Ausstellung das goldene Verdienstkreuz, Se. Majestät der König von Preussen den königlichen Kronen-Orden und Se. Majestät der Kaiser von Russland die goldene Civil-Verdienst-Medaille zu verleihen; ferner wurde ihm in Folge der internationalen Ausstellung in Constantinopel 1863 von Sr. Majestät dem Sultan der Medjidie-Orden verliehen.

27. **Wertheim** Franz Ritter von, Ritter des kais. österr. Ordens der eisernen Krone, des Franz-Josef-Ordens, Commandeur des persischen Sonnen- und Löwen-Ordens, Ritter des königl. bayerischen Verdienst-Ordens I. Classe und des königl. hannoverschen Guelphen-Ordens, Officier des kais. ottomanischen Medjidie-Ordens, Ritter des St. Gregor-Ordens, Inhaber der grossen goldenen Medaille am Commandeurbande des kaisl. russischen St. Annen-Ordens, Besitzer der goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft, Ehrenbürger der Städte Krems und Steyr, Vice-Präsident der niederösterr. Handels- und Gewerbekammer, Curator des k. k. Museums für Kunst und Industrie, Gemeinderath der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, k. k. Hoflieferant, Hammerwerks- und Fabriken-Besitzer zu Scheibbs und Wien. 1851 London I. Med. 1855 Paris gold. Med., 1862 London Med. als Juror. — Alle Sorten Werkzeuge aus

Eisen, Stahl, Messing und Holz. (Auch in Cl. 14, 58, 65.)

Diese Werkzeuge dienen nicht nur zum Gebrauch für alle Holz- und Metallarbeiter, sondern sind auch für alle technischen Lehranstalten als Modelle für den Unterricht geeignet, — eine derlei Sammlung besitzt das Conservatoire des arts et métiers zu Paris, das k. Museum in Petersburg, das k. k. technische Institut in Wien, das k. Museum in Athen, das Museum in Nürnberg.

Obiger hat in Classe 90 ein technisches Werk unter dem Titel: „Werkzeugkunde" mit 40 Abbildungen in Farbendruck von Handwerkzeugen nebst explicativem Text in deutscher, französischer u. englischer Sprache ausgestellt.

28. **Schultz** Theodor (Wien). — Räder-Theil- und Schneidmaschine. Patent von Theodor Schultz junior.

29. **Miller's** Martin Erben (Wien, VI. Webgasse 26). — Kreissägen, Brettersägen, Spaltsägen, Zimmermanns Wiegensägen, Tischlersägen etc. In Gallerie V. (Auch in Cl. 40.)

55. Classe.

Erfordernisse und Verfahrungsweisen für Spinnerei und Seilerei.

Die Erzeugung von Streichgarn-Spinnstühlen findet in inländischen Maschinenfabriken statt. Spinnstühle für Baumwolle werden in einer Maschinenfabrik (Böhmen) und in beschränkter Zahl in den Reparatur-Werkstätten einiger grossen Spinnereien erzeugt, der Mehrzahl nach jedoch aus dem Auslande (England) bezogen. An der Production von Spinnmaschinen für Kammgarn und Flachs betheiligen sich keine inländischen Etablissements und werden dieselben aus dem Auslande bezogen.

Die einfachen Vorrichtungen für Seilerei und für Flachs-Handspinnerei liefern die Kleingewerbe der Drechsler u. a.

An hieher gehörigen Etablissements zählte Oesterreich im Jahre 1865: 3 Seilerfabriken, 106 Schifftauer, 3723 Seiler, 49 Spinnradmacher u. s. w.

1. **Angeli** Giuseppe. Seilerwaaren-Fabrik (Triest). — 1 Stück getheertes Tauwerk (Gherlino) für ein Schiff. 1 Stück weisses Tauwerk (Transadore) für eine Schiffswerfte.

Diese Fabrik ist schon mehr als vierzig Jahre allerwärts in der Handelsmarine bekannt. Dieselbe wird mittelst Dampfmaschinen unter passenden Gebäuden und auf einer 180 Klafter langen bedeckten Seilerbahn betrieben, so dass sie bei jeder Witterung ohne Unterbrechung mit aller Schnelligkeit fortproduciren kann. Sie beschäftigt zweihundert Arbeiter und kann täglich ungefähr 12000 Kilogramme aller Sorten und Dimensionen Hanffabricate erzeugen.

2. **Blumenstock** J. Franz (Reichenberg). — Krempelbeschläge.

3. Entfällt.

4. **Ebner** Sebastian, Werks-Complex (Klagenfurt, Bleiberg). — Agent in Paris: Heinrich Kauth. 1855 Paris ehrenvolle Erw. — Drahtseile. (Auch in Cl. 40.)

5. **Girardoni** Anton, Director der Ginselsdorfer Baumwollspinnerei (Ginselsdorf in Niederösterreich). — Baumwollkrempel mit zwei übereinanderliegenden Cylindern.

6. **Haenel, Mänhardt** & Comp. (Bielitz, österr. Schlesien). — Kratzen bei Schafwollspinnerei.

7. Entfällt.

8. **Herkner's** A. Söhne (Reichenberg). — Krempelbeschläge.

9. **Leinen-Spinn- und Webefabrik**, k. k. priv. (Brünn). — Spagatgurten. (Auch in Cl. 50, 51, 66.)

10. **Marina** P. A. & Comp. (Triest). — Seile.

11. Entfällt.

12. Entfällt.

13. **Wodley's** Erben (Klagenfurt. Fabrik in Bleiberg bei Villach. Admini-

strationskanzlei in Klagenfurt). — Drahtseile.

Eisendrahtseile.

Nr. 1 aus Draht Nr. 1, 3mal gedr. m. 343 Fäden
„ 2 „ „ „ 3 „ „ „ 252 „
„ 3 „ „ „ 4 „ „ „ 343 „
„ 4 „ „ „ 13 „ „ „ 343 „

Seile aus verzinntem Eisendraht.

Nr. 5 aus Draht Nr. 3, 2mal gedr. m. 79 Fäden
„ 6 „ „ „ 3 3 „ „ „ 343 „

Seile aus Kupferdraht.

Nr. 7 aus Draht Nr. 000, 3mal gedr., m. 343 Fäd.
„ 8 „ „ „ „ 2 „ „ „ 49 „
„ 9 „ „ „ „ 1 „ „ „ 7 „

56. Classe.

Erfordernisse und Verfahrungsweisen für Weberei.

Bei der Erzeugung der Handwebstühle für Leinwand, Tuch und tuchartige Stoffe, Kotton u. d. gl. sind Kleingewerbe, wie Tischler, Drechsler u. dgl., welche sich auf diese Specialität verlegen, beschäftigt. Weberkämme und Jacquard-Vorrichtungen liefert vorzugsweise Wien. Dagegen werden mechanische Webstühle nur von einer einzigen Maschinenfabrik (in Böhmen) geliefert, daher zum grössten Theile aus England bezogen; die Zahl der gegenwärtig im Kaiserstaate u. z. vorwiegend bei der Weberei von Baumwoll- und gemischten Geweben in Betrieb stehenden Powerlooms wird auf 30.000 geschätzt.

Die Vorbereitungs- und Appretursmaschinen für Streichgarnweberei werden fast ausschliesslich von den Maschinenfabriken in Mähren und Schlesien erzeugt, jene für Baumwoll- und Leinenweberei aus dem Auslande bezogen.

1. **Bearzi** J. B., Weberkammfabrik (Wien, IV. Heugasse 26). — Weberkämme.

2. Entfällt.

3. Entfällt.

4. **Schram** Willibald, k. k. a. priv. Jacquard- Maschinen- und Dessinkarten-Fabrik (Wien, VI. Bürgerspitalgasse 6). 1854 München gr. br. Med., 1855 Paris Med., 1862 London gr. silberne Med., 1864 Krems Med., 1865 Linz Med.

Nr. 1. Eine ganz neu verbesserte Auf- und Niederzugmaschine für Schafwollweberei.

Nr. 2. Eine patentirte Doppelmaschine mit Doppel-Cilinder für Doppelstoffweberei.

Nr. 3. Eine neu verbesserte einfache Jacquardmaschine mit Doppel-Cilinder und beweglichen Messern, für Möbelstoff- und Seidenweberei.

Nr. 4. Ein Galirbrett 70 Centimètres breit, 30.000 Löcher. Arbeiterpersonal meiner Fabrik 20 Gehilfen.

5. **Winter** Carl, Weberkammerzeuger (Brünn und Wien). — Weberkämme.

57. Classe.

Erfordernisse und Verfahrungsweisen zum Nähen und Kleidermachen.

So wie die Anwendung der Nähmaschinen, so hat auch deren Production sich erst seit einigen Jahren im österreichischen Kaiserstaate eingebürgert; letztere macht in neuester Zeit der amerikanischen und englischen Production erfolgreiche Concurrenz, so dass der früher bedeutende Import solcher Nähmaschinen wesentlich abgenommen hat. Mehrere grössere, speciell mit der Production von Nähmaschinen sich befassende Etablissements bestehen zu Wien, kleinere Etablissements zu Prag und Brünn.

1. **Bollmann** Louis (Wien). — Nähmaschinen.

2. Entfällt.

3. Entfällt.

4. **K. k. pr. Maschinen- und Spinnfabrik** (Innsbruck). — Nähmaschinen (v. Gasteiger's Patent).

58. Classe.

Erfordernisse und Verfahrungsweisen zur Anfertigung von Möbeln und für Wohnungseinrichtungen.

Die Einrichtung von mit Wasser- oder Dampfkraft betriebenen Brett-, Fournirholz- und Parquetten-Sägewerken besorgen die österreichischen Maschinenfabriken, deren mehrere (zu Wien und Prag) auf diesen Productionszweig ihr besonderes Augenmerk richten. Ebenso gehen die bis jetzt in geringer Zahl bestehenden Einrichtungen für die Anwendung der Maschinenarbeit bei der Bau- und Möbeltischlerei aus einheimischen Fabriken hervor.

1. **Bachrach** Ignaz (Wien, IV. Fleischmannsgasse 3). — Sägmaschine für Buhlarbeiter. (Auch in Cl. 59.)

2. **Bauer** Andreas, Dr. (Pisek). — Laubsägmaschine.

3. Entfällt.

4. **Brunner** Anton (Wien, VII. Kirchengasse 20). — Musterkarten von Laubsägen.

5. **Castle** de Mollineux Adolf, Dienstmann-Institut „Express" (Olmütz). — Transportable Hand-Circularsägmaschine.

6. **Freyenschlag** Josef (Königswiesen am Markthammer 73—74). Sägen.

7. **Kurz** Ferdinand (Wien, VII. Mariahilferstrasse 34). 1855 Paris ehrenv. Erw. — Laubsägen.

8. **Panlechner** Carl (Fünfhaus bei Wien 123). — Laubsägen. (Auch in Cl. 54.)

9. Entfällt.

10. **Weiss** Johann & Sohn, erste k. k. landesbef. Werkzeug-Fabrik (Wien, V. Margarethenstrasse 65). — Werkzeug-Assortiment für Holzarbeiter, besonders für Tischler, Zimmerleute, Wagner, Maschinenbauer, Eisenbahn-Werkstätten, Binder etc. (Auch in Cl. 54, 59.)

Dieses ausgedehnte Etablissement, im Jahre 1820 gegründet, 1854 neu auferbaut und im Jahre 1862 wesentlich vergrössert, ist speciell zur Erzeugung von Werkzeugen für Holzarbeiter bestimmt und den neuesten Anforderungen der Gegenwart entsprechend eingerichtet. Mit Dampfkraft betrieben und mit Anwendung der ihr zu Gebote stehenden zahlreichen mechanischen Vorrichtungen modernster Construction, erzeugt diese in ihrer Art grösste Werkzeug-Fabrik Europa's jede Woche ungefähr 2000 Stücke der verschiedensten Gattung.

Ausgezeichnet mit Preis-Medaillen bei in- und ausländischen Ausstellungen.

Ausser diesen bereits erwähnten Auszeichnungen geruhten Se. k. k. Apostolische Majestät der Kaiser von Oesterreich dem Chef in Folge der letzten internationalen Ausstellung das goldene Verdienstkreuz, Se. Majestät der König von Preussen den königlichen Kronen-Orden und Se. Majestät der Kaiser von Russland die goldene Civil-Verdienst-Medaille zu verleihen; ferner wurde ihm in Folge der internationalen Ausstellung in Constantinopel 1863 von Sr. Majestät dem Sultan der Medjidie-Orden verliehen.

11. **Wertheim** Franz Ritter von, Ritter des kais österr. Ordens der eisernen Krone, des Franz Josef-Ordens, Commandeur des persischen Sonnen- und Löwen-Ordens, Ritter des königl. bayerischen Verdienst-Ordens I. Classe und des königl. hannoverschen Guelphen-Ordens, Officier des kais. ottomanischen Medjidie-Ordens, Ritter des St. Gregor-Ordens, Inhaber der grossen goldenen Medaille am Commandeurbande des kais. russischen St. Annen-Ordens, Besitzer der goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft, Ehrenbürger der Städte Krems und Steyr, Vice-Präsident der niederösterr. Handels- und Gewerbekammer, Curator des k. k. Museums für Kunst und Industrie, Gemeinderath der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, k. k. Hoflieferant, Hammerwerks- und Fabriken-Besitzer zu Scheibbs und Wien. 1851 London I. Med. 1855 Paris gold. Med., 1862 London Med. als Juror. — Alle Sorten Werkzeuge aus Eisen, Stahl, Messing und Holz. (Auch in Cl. 14, 58, 65.)

Seine Werkzeuge dienen nicht nur zum Gebrauch für alle Holz- und Metallarbeiter, sondern sind auch für alle technischen Lehranstalten als Modelle für den Unterricht geeignet, — eine derlei Sammlung besitzt das Conservatoire des arts et métiers zu Paris, das

k. Museum in Petersburg, das k. k. technische Institut in Wien, das k. Museum in Athen, das Museum in Nürnberg.

Obiger hat in Classe 90 ein technisches Werk unter dem Titel: „Werkzeugkunde“ mit 40 Abbildungen in Farbendruck von Handwerkzeugen nebst explicativem Text in deutscher, französischer und englischer Sprache ausgestellt.

59. Classe.

Erfordernisse und Verfahrungsweisen für Papier-Fabrication, für Färber und Drucker.

Papiermaschinen werden aus dem Auslande bezogen, da bisher keine der österreichischen Maschinenfabriken deren Anfertigung in die Hand nahm, wogegen alle sonstigen Einrichtungsstücke für Papierfabriken, wie Holländer u. dgl., von einheimischen Anstalten geliefert werden. Ebenso werden Druckmaschinen und lithographische Pressen zum grössten Theile importirt, da nur eine einzige Maschinenfabrik (zu Wien) derartige Maschinen erzeugt.

Kleinere in diese Classe gehörige Maschinen für Pressung von Siegeln und Stempeln liefern vorzugsweise die Kleingewerbe der Maschinisten, u. z. namentlich jene zu Wien.

1. **Bachrach** J. J. (Wien, IV. Fleischmanngasse 3). — Hebelpresse, Spindelpresse für Farbendruck, Satinirmaschinen. (Auch in Cl. 58.)

2. **Falkenhayn'sche gräfl. Holz- und Torf-Industrie** (Wien, I. Wollzeile 7). — Papierhalbzeug. (Auch in Cl. 41.)

3. **Fasol** Carl (Wien, I. Schottenhof 6). — Ornamente aus Stücklinien in Schriftzeug. In Gallerie II.

4. **Hallmann** Ferdinand (Hernals bei Wien, Hauptstrasse 100). — Guillochirte Metallwalzen.

Ferd. Hallmann, Mechaniker in Wien, stellt aus: Zwei Walzen ganz neuer Art mittelst Maschine gravirt zum Gebrauche für dessinirte Pressungen auf Stoffe, Bunt-Papier. Einzig und allein in dieser Art sind diese Walzen; sie bieten die grossen Vortheile, dass man einen viel höheren Grad an Glanz und Schärfe erhält, sind auch von längerer Dauer als alle bisher erzeugten Walzen. Bezüglich des Musters, sowie auch der Grösse der Walzen ist diese Maschine unbeschränkt und kann daher allen Anforderungen entsprechen. Zwei Musterkarten liegen auf und eine Karte in Walzenform.

5. Entfällt.

6. Entfällt.

7. Entfällt.

8. **Neumann** Aemil. (Reinthal bei Gmunden, Oberösterreich). — Papierstoff aus Tannen-, Fichten-, Linden- u. Espen-Holz als Ganzzeug, sammt Mustern der Hölzer, aus welchen der Stoff erzeugt wird. In Gallerie V.

Dieses Etablissement, das im Mai 1866 in Gang gesetzt wurde, ist das erste, welches die Holzstofferzeugung in Oesterreich auf einer nach Voelter's System construirten, verbesserten Holzschleifmaschine betreibt. Die gegenwärtige Production beträgt 6000 Ctr. jährlich, und wird, da soeben die Aufstellung einer zweiten Maschine erfolgt, auf 10.000 Ctr. nassen Holzstoff ausgedehnt werden.

Bei der steigenden Tendenz der Hadernpreise ist die Verwendung dieses Ganzzeuges in der Papierfabrication so vortheilhaft, dass die Nachfrage nach demselben gegenwärtig nicht befriediget werden kann. Der Papierfabrikant ist durch Verwendung des Holzstoffes in die Lage gesetzt, mit der nämlichen Maschine viel mehr Papier zu produciren und einem allzu rapiden Hinaufschnellen der Hadernpreise Einhalt zu thun.

9. **Sandtner** Fried. (Prag). — Lithographische Presse und Steine aus Böhmen und Italien (Auch in Cl. 8.)

10. Entfällt.

11. **Wanke** Paul (Wien, VII. Kaiserstrasse 157). — Autographische Steindruckwalzen für Autographie.

12. **Weiss** Jacob (Agram). — Leinenhadern, gepresst.

13. **Weiss** Johann & Sohn (Wien). — Werkzeuge für Buchbinder und Buchdrucker. (Auch in Cl. 54, 58.)

60. Classe.

Maschinen, Instrumente und Verfahrungsweisen, welche bei verschiedenen Geschäftszweigen benützt werden.

Maschinen und Instrumente dieser Art werden theils in den österreichischen Maschinenfabriken, theils durch die Kleingewerbe der Maschinisten und Mechaniker erzeugt, aber auch aus dem Auslande bezogen. Besondere, fabriksmässig eingerichtete und betriebene acht Etablissements (wovon zu Reichenberg 3) erzeugen Krempelbelege, beziehen jedoch die dazu erforderlichen Maschinen (Krempelsetzmaschinen) aus dem Auslande.

1. **Feivel** Leopold, Maschinenschlosserei (Pest, Pfeifergasse 12). — Plombirmarken für Schaf- und Hornvieh. (Auch in Cl. 24, 48, 65, 83.)

2. **Patruban** Josef Franz von (Wien, I. Stock im Eisenplatz 1). — Ziehungsmaschine für Wohlthätigkeits-Lotterien (Tireur-Permutateur) mit sechs beweglichen sperrbaren Rädern, jedes bezeichnet mit 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 und drei versetzbaren Fenstern zum Erscheinen des Treffers.

Fig. 1.

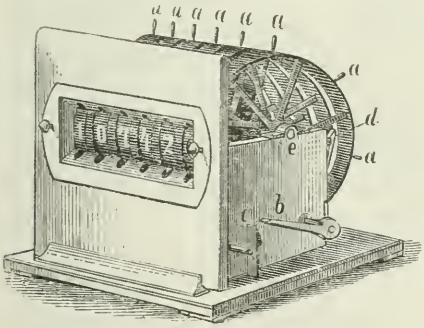


Fig. 2.

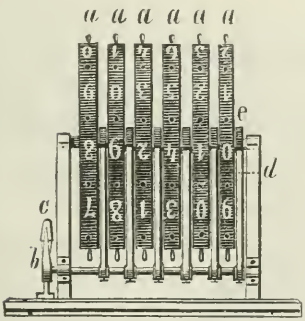
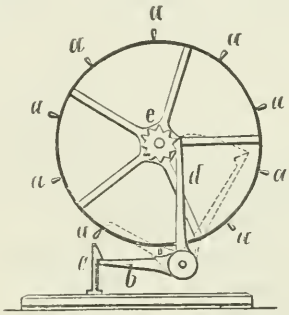


Fig. 3.



Diese Maschine eignet sich für Lotterien, bei welchen eine festgesetzte Menge Treffer gezogen wird, die nicht erscheinenden Nummern aber als Nieten verborgen bleiben und verloren sein sollen.

Beschreibung:

Fig. 1. Ansicht der ganzen Maschine mit dem versetzbaren Fenster, innerhalb dessen die gezogene Zahl weiss auf schwarz erscheint.

Fig. 2. Ansicht der mit 0—9 bezeichneten Räder.

Fig. 3. Ein einzelnes Rad mit der Sperrvorrichtung.

a) Die Zapfen, womit man die Räder in Bewegung setzt.
b) Der Hebel mit den Sperrfedern *d*).
c) Die Schnappfeder, welche den Hebel im Augenblicke der Hemmung aller Räder festhält.
d) Die Sperrfedern mit je einem in das Sperrrädchen *e*) eingreifenden Zahne.
e) Das allen auf der Stirne des Rades angebrachten Ziffern genau entsprechend eingezahnte Sperrrädchen.

Die Maschine ist verkäuflich um 500 Fcs.

3. **Reh** Franz (Wien, IV. Meierhofgasse 3). — Agent in Paris: Maurice, Schindler, Commission, Importation, Exportation, Rue du Faubourg Poissonnière 25. — Grosse Kartenschneidscheere, grosse und kleine Geradschneid-

scheere, Bürstenbeschneidscheere, 3 Sorten Metall-Handscheeren.

Grosse Kartenschneidscheere für Kartenfabrication, grosse und kleine Geradschneidscheere für schwaches Metall und Papierfabrication jeder Art.

Bürstenbeschneidscheere, neuester eigener Construction, 3 Sorten Metall-Handscheeren, wovon die im Winkel gebogenen und rundgebogenen eigener Construction fertig gepresste oder gestampfte Arbeiten zu beschneiden bestens geeignet sind.

Die Fabrik ist in der Lage, stets jede Anforderung an ähnliche Werkzeuge dem Gebrauche der Arbeit anzupassen und unter Garantie jedes Erzeugniss auf das beste und billigste herzustellen.

61. Classe.

Wagner-Arbeiten.

Die Erzeugung von ordinären Wagen fällt in Oesterreich durchwegs dem Kleingewerbe der Wagner zu, von welchen im Jahre 1865 15.028 als besteuerte Unternehmungen bestanden. Luxuswagen werden nur in den Landeshauptstädten und namentlich zu Wien erzeugt; da hier in manchen Etablissements die verschiedenen Arbeiten des Wagners, Schlossers, Lackirers u. s. f. ausgeführt werden, so entspricht deren Betrieb dem fabriksmässigen, wogegen andere Unternehmungen, welche die erwähnten Arbeiten von fremden Gewerbsleuten besorgen lassen, selbst den Kleingewerben zuzurechnen sind. Die 10 bestehenden Wagenfabriken zu Wien sind erst in neuester Zeit entstanden, und beschäftigen sich zwei derselben vorzugsweise mit der Erzeugung von Omnibus.

1. **Armbruster** L. W. (Wien, IX. Porzellangasse 7). — Wagen.

2. Entfällt.

3. Entfällt.

4. Entfällt.

5. Entfällt.

6. Entfällt.

7. Entfällt.

8. **Lohner** Jacob, früher Laurenzi & Lohner, k. k. landesbef. Hofwagenfabrik Sr. Majestät des Königs von Schweden und Norwegen (Wien, IX. Servitengasse 13). — Wagen.

Die Fabrik erzeugt alle Gattungen Luxus- und Verkehrswagen in rohem und fertigem Zustande, sowie alle Wagenbestandtheile.

Die Fabrik besteht seit 45 Jahren und wurde bei den Ausstellungen in Wien, Paris, München, London und Stettin mit Preismedaillen ausgezeichnet.

Das Etablissement wird mit Dampf betrieben und besitzt alle zum Wagenbaue erforderlichen Hilfsmaschinen, als Block- und Kreissägen, Maschinen zur Fabrication der Räder, Achsendreherei, Federnschmiede etc.

Es werden durchschnittlich 150 Arbeiter, als Wagner, Schlosser, Schmiede, Dreher, Schleifer, Tischler, Lackirer und Sattler beschäftigt, und jährlich circa 350 fertige Wagen, nebst vielen Wagen in rohem Zustande und verschiedenen Wagenbestandtheilen erzeugt. Der Export ist nach Russland, den Donaufürstenthümern, Schweden, Dänemark und Aegypten gerichtet.

Die übrigen Wagen finden ihren Absatz in den österreichischen Staaten und in Deutschland.

Ausstellungsgegenstand: Ein Cabriolet Victoria.

62. Classe.

Riemer- und Sattler-Arbeiten.

Riemer, Sporer und Sattler bestehen in Oesterreich allerwärts und produciren zumeist für den Localbedarf; Luxuserzeugnisse liefern nur diese Kleingewerbe, welche zu Wien und Pest bestehen.

Im Ganzen bestanden im Kaiserstaate im Jahre 1865: 3182 Riemer, 4213 Sattler, 25 Peitschenmacher und 28 sonstige hieher gehörige Gewerbe.

1. Entfällt.

2. Entfällt.

3. Entfällt.

4. **Csizsik** Emerich, Riemermeister (Kaschau). — Ein naturfärbiger, mit freier Hand geflochtener ungarischer Reitzaum und eine Hetzpeitsche.

5. Entfällt.

6. **Girardet** Charles (Wien). — Militärzaum. (Auch in Cl. 26.)

7. Entfällt.

8. **Orendt** Michael, Erzeuger von Fahr-, Reit-, Jagd- und Reise-Requisiten (Hermannstadt, Heltauergasse 162). — Landesübliche Jucker - Brust - Geschirre.

Dieselben sind mit silberplattirtem Schraub- u. Schnallenzeug, alle grossen Schnallen und Ringe sind, wegen Ausreiben, mit Walzen versehen, alle Theile, welche reiben könnten, sind mit einem eigens hiezu verfertigten Filz von Hasenhaar gefüttert, auch sind in den Kammdeckelkissen, um das Hartwerden zu vermeiden, Stahlfedern angebracht und die Brustblätter mit besonderer Aufmerksamkeit verfertigt.

1843 Hermannstadt silberne Med., 1857 Klausenburg bronz. Med.

Das Geschäft besteht seit 1835 und ist stets in der Lage, jedem Auftrage auswärtiger Kunden schnellstens gerecht zu werden. Am Lager ist stets eine ziemliche Auswahl obiger Artikel.

9. **Scholtz** C. A. (Matzdorf bei Poprad). — Verschiedene Striegel.

10. **Szepessy** Anton, Handelsmann (Debreczin). — Peitschen.

3 Stück aus freier Hand geflochtene Hetzpeitschen, 2 Stück aus freier Hand geflochtene Reitgerten von Pfauenfedern, 2 Stück aus freier Hand geflochtene ungarische Karibás aus Leder und Pfauenfedern, 1 Stück aus freier Hand geflochtene Hundspeitsche.

63. Classe.

Erfordernisse für Eisenbahnen.

Im österreichischen Kaiserstaate standen zu Ende des Jahres 1865 6445 Kilometer Eisenbahnen*) im Betriebe. Der gesammte jährliche Aufwand derselben an Eisen, Stahl und den daraus gefertigten Betriebsmitteln berechnet sich im Durchschnitte der Jahre 1860—1865 mit 50,466.696 Kilogramm.

Im Jahre 1865 standen 16 Walzwerke in Thätigkeit, welche vorzugsweise für die Erzeugung von Rails aus Eisen und Stahl eingerichtet sind und jährlich 140 Millionen Kilogr. Rails zu erzeugen vermögen; nebstdem befassen sich aber diese und auch noch einzelne andere Eisenraffinirwerke mit der Erzeugung von Kleinmaterial für die Eisenbahnen. Drei Maschinenfabriken (in Wien und Wiener Neustadt) beschäftigen sich mit der Locomotiv-Erzeugung und vier grössere Fabriken (in Wien und Prag) mit der Fabrication der Eisenbahn-Waggons.

Für den Gebrauch der Eisenbahnen dienende Materialien wurden nach Oesterreich im Jahre 1865 eingeführt: Eisenbahnschienen 2,726.150 Kilogr. (vorzugsweise aus Süd-Deutschland) und 24 Stück Eisenbahnwagen. Dagegen wurden ausgeführt: Eisenbahnschienen 250.050 Kilogr.; Locomotive österreichischer Erzeugung gehen in neuester Zeit in das Ausland, vorzugsweise nach Russland.

1. Entfällt.

2. **Andrássy** Georg Graf (Wien, VI. Mariahilferstrasse 18). — Eisenbahnräder aus Schalenguss, Radbruchtheile. (Auch in Cl. 40, 43, 67, 73.)

3. **Bender** Wolf, Ober-Inspector der k. k. priv. österr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft (Wien, I. Minoritenplatz 7). Agent in Paris: Ingenieur Wilhelm Schwaab. — Signal für Eisenbahnausweichen.

Das Signal ist eine Verbesserung der im Jahre 1852 construirten und auf vielen Bahnen eingeführten beleuchteten Scheiben.

Es hat die Gestalt eines Pfeiles, welcher Nachts beleuchtet und gerade so wie bei Tag sichtbar wird.

Dies Signal zeigt die Richtung der abzweigenden Ausweichbahn nicht durch die Farbe allein an, wie es bei der Scheibe der Fall ist, sondern hauptsächlich durch die Form, wodurch die Sicherheit desselben, besonders bei Tage während dunstiger oder nebeliger Atmosphäre bedeutend zunimmt.

4. Entfällt.

5. **Ganz** A., Eisengiesserei (Ofen). — Ganz'sche Schalengussräder. (Auch in Cl. 40, 54.)

*) Die Richtung dieser Eisenbahnen ist auf der sub Nr. 5 in Cl. 13 von der k. k. Direction der administrativen Statistik ausgestellten „Karte der Communicationen" verzeichnet.

6. **Henckel von Donnersmarck** Graf (Eisenwerke in Wolfsberg, Zeltweg. Comptoir: Wien, I. Strauchgasse 3). Waggonrad, Tyres aus Harteisen, Eisenbahnschienen aus Harteisen. (Auch in Cl. 40, 66.)

7. **Herz von Rodenau** Joh. Ritter (Wien, I. Kärntnerring 7). — System einer ökonomischen Eisenbahn für Militärzwecke.

8. **Kaiser Ferdinands - Nordbahn, k. k. ausschl. priv.**, (Wien). — Bau- und Betriebs-Einrichtungen, Maschinenbetrieb, Zeichnungen neuer Kohlenwagen. (Auch in Cl. 40, 64.)

Die a. pr. Kaiser Ferdinands-Nordbahn, gegründet im Jahre 1836, ist die älteste mit Dampfkraft betriebene Eisenbahn Oesterreichs.

Dieselbe ist einschliesslich der neun Flügelbahnen 85.14 österr. Meilen = 645.93 Kilom. lang. Davon sind 22 Meilen = 166.9 Kilom. zweigeleisig, der Rest eingeleisig. Die Baukosten betragen 79,433,331 fl. = 198,584.578 Frcs.

Diese Bahn verbindet zunächst Wien mit Mähren, Schlesien, Böhmen, Galizien und Ungarn, und weiter Oesterreich mit Norddeutschland und Russland.

Der Jahres-Verkehr beträgt jetzt 40 Mill. Centner = 2.000.000 metr. Tonnen Güter, wovon 12,000.000 Ctr. = 600.000 Tonnen Kohle, ferner 1¾ Millionen Personen.

Es wurden im Jahre 1865 450.000 Zugsmeilen = 3.413.880 Zugs-Kilom. gemacht.

Der Fahrpark beläuft sich auf 224 Locomotive und 6005 diverse Wagen.

Zwei besondere Telegraphen-Linien, wovon eine System Morsé, die zweite System Baine für die Zwischen-Correspondenz, dienen dem Eisenbahn-Verkehre. Längs der Bahn hat sich eine namhafte Industrie in Zucker, Eisen, Kohle, Chemikalien etc. entwickelt, namentlich in der Nähe des an der nördlichen Reichsgrenze situirten, von der Nordbahn durchschnittenen Ostrauer Kohlenbeckens.

Oberbau.

1. Der Nordbahnhof in Wien.

Ansicht des Hauptgebäudes mit der Personen-Halle, Grundriss des Hauptgebäudes, Aufnahmshalle und Treppenhaus, Empfangs-Salon für den k. k. Hof.

2. Modell der Personen-Halle.

Länge der Halle 136.6 Meter, Weite 32.3 Meter, Höhe 16.3 Meter.

3. Oberbau mit einer Stossverbindung aus Puddelstahl- und Bessemerstahlschienen neuen Profils.

Gewichte pr. Fuss 19.3 Zoll-Pf., pr. Meter 30.5 Kilogr.

Freie Unterstützungs-Entfernung der Schwellen 0.869 Meter.

Inanspruchnahme durch Belastung der Personenzugs-Maschinen pr. Rad 7000 Kilog., durch Güterzugs-Maschinen pr. Rad 5500 Kilogr.

Durchschnittsgeschwindigkeit der Eilzüge pr. Stunde 55 Kilometer, der Güterzüge pr. Stunde 20 Kilometer, Verkehr pr. Tag 26 Züge mit 2400 Achsen und 157.000 Ctr. = 7850 Tonnen Bruttolast.

4. Bessemerstahlschiene aus dem freiherrl. v. Rothschild'schen Eisenwerke Witkowitz in Mähren, im kalten Zustande gewunden.

5. Bessemerstahlschiene aus dem freiherrl. von Rothschild'schen Eisenwerke Witkowitz in Mähren. Der Kopf derselben wurde mit 9.5 Kilogramm schweren Hämmern verschlagen. Es waren hiezu 160 Streiche erforderlich.

Betrieb:

1. Leichte Lastzugs-Maschine mit drei gekuppelten Achsen zur Beheizung mit stark backender Kleinkohle eingerichtet. — Kessel aus Stahlblechen, 1200 Quad. Schuh = 120 Quad.-M. Heizfläche, 17 Quadr.-Schuh = 1.7 Quad.-M. Rostfläche. — Totalgewicht nur 580 Zoll-Ctr. = 29.000 Kilogr., Leistung 12.000 Zoll-Ctr. = 600.000 Kilogr., Brutto mit 2.5 Meil. = 19 Kilometer Geschwindigkeit auf Steigungen von 1.250 = 0.004. Brennstoffverbrauch 36.6 Pf. Ostrauer Kleinkohle pr. 1000 Ctr. Meile = 4.824 Kilogr. pr. 100 Tonnen Kilometer. Das interessanteste Merkmal dieser Maschine liegt in dem günstigen Verhältniss ihres eigenen Gewichtes zu ihrer Leistungsfähigkeit.

2. Leichter vierräderiger Kohlenwagen, aus Holz construirt, mit einem Eigengewichte von 4300 Kilog. und 11.250 Kilogr. Tragfähigkeit. Wie zu sehen, ist dieses Verhältniss ein sehr günstiges. — Zum Tragen, sowie für Zug und Stoss sind Spiralfedern angewendet.

3. Achsenbüchse für Wagen mit Einrichtung zum periodischen Schmieren von oben mit Oel. Der rückwärtige Verschluss ist mit einer neuen Dichtungsscheibe hergestellt.

4. Wagenpuffer aus Schmiedeisen mit 2 Spiralfedern; zulässiges Spiel 4½ Zoll = 0.1183 Meter, Gewicht = 84 Zoll-Pfund.

9. **Westbahn**, k. k. priv. Kaiserin Elisabeth- (Wien). — Zeichnungen von Locomotiven, Wagen, Brücken. (Auch in Cl. 65.)

10. **Liechtenstein** Joh. Fürst zu, Eisenwerks-Verwaltung (Adamsthal bei Brünn). — Schalenguss-Eisenbahnwaggon-Räder. (Auch in Cl. 40.)

11. **Oberverwesamt** k. k., der Stahl- und Eisenwerke zu Eibiswald. — Eisenbahnwaggon-Federn. In Gallerie V. (Auch in Cl. 40, 61.)

12. **Oberverwesamt** k. k., zu Neuberg (Neuberg). — Tyres, Locomotivachsen, Dampfkessel aus Stahlblech. In Gallerie V. (Auch in Cl. 40, 66.)

13. **Osimitsch** Wilhelm (Pola und Graz 1387). Agent in Paris: Ingenieur Wottitz.

a) Zeichnungen und Beschreibungen seiner Verbesserungen an Eisenbahnwagen.

Die Verbesserungen beziehen sich auf die Traggerippe, Zug- und Stossvorrichtungen, Federn, Bremsen etc., wobei hauptsächlich Vereinfachung, Gewichtsverminderung, grössere Festigkeit und Sicherheit, billigere Anfertigung und Erhaltung angestrebt wurde. Die Patentrechte sind gegen specielles Uebereinkommen veräusserlich.

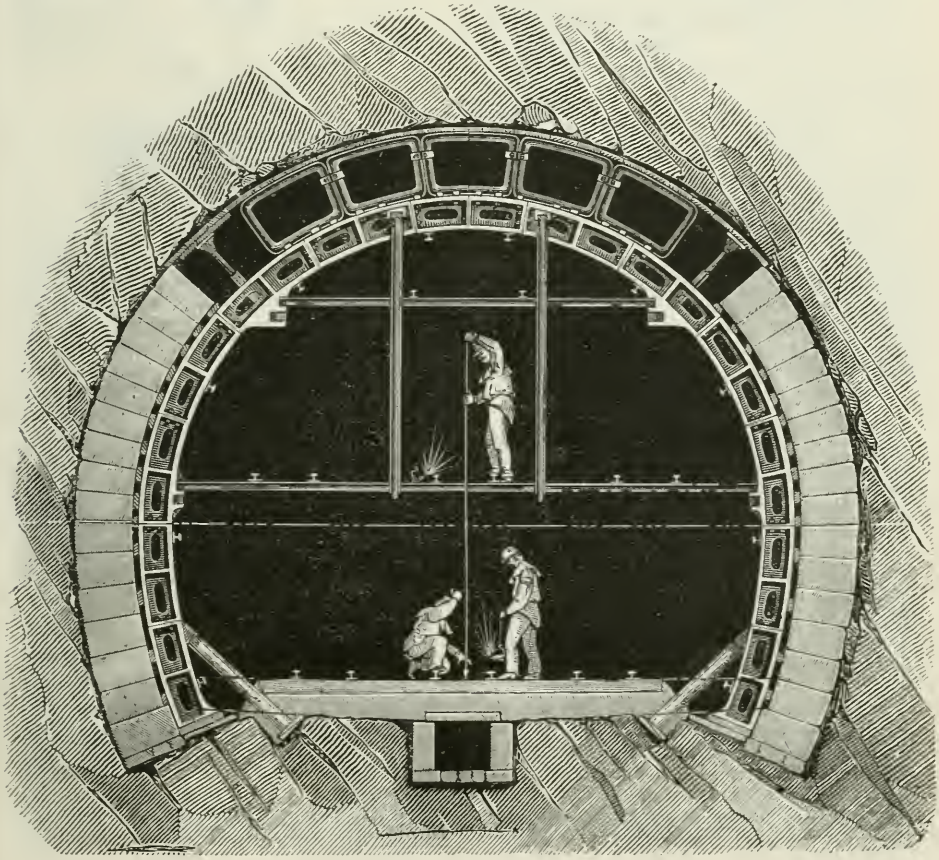
b) Zeichnung und Beschreibung seiner durchgehenden und combinirten Zug- und Stossvorrichtung mit gemeinschaftlichem Federwerke.

c) Zeichnung und Beschreibung seiner „selbstwirkenden Bremse mit Selbststeuerung", welche vom österr. Ingenieur-Vereine als die gelungenste der bisherigen Bremsconstructionen bezeichnet wurde.

d) Zeichnung und Beschreibung seiner „dynamometrischen Apparate für Eisenbahnen". (Auch in Cl. 53, 66.)

14. **Pleischl** Adolf M. (Wien, IX. Alserstrasse 25). Kettenbrücken-Project für Eisenbahnbetrieb. (Auch in Cl. 38, 40, 66.)

15. **Rziha** F. (österr. Unterthan) (Helmstedt in Braunschweig). Agent in Paris: Chef-Ingenieur Wottitz. — Modelle und Zeichnungen über das von dem Aussteller erfundene Tunnelbausystem.



Das Tunnelbausystem Rziha's ist bei dem Baue des Naenser und Ippenser Tunnels in Braunschweig mit hervorragenden, durch amtliche Atteste beglaubigten Vortheile angewendet worden. Die Benützung des Eisens und der Bogenform zum bergmännischen Ausbaue gewährt vollste Sicherheit, ungemeine Einfachheit und ganz bedeutende Kostenersparniss. Der Gebirgsdruck kann nicht, wie beim Ausbaue mit Holz, hervortreten und ist das erfundene System daher besonders geeignet, um Tunnels oder Stollen unter den Strassen einer Stadt oder unter Wasser durchzuführen. Die Erfindung ist den hohen Regierungen zu Berlin, Braunschweig, Brüssel, Carlsruhe, Dresden, Florenz, Hannover, München, Paris, Petersburg, Stuttgart und Wien zur freien Verfügung gestellt worden. Die Wichtigkeit der Erfindung wurde in den deutschen technischen Journalen allseitig und in Preussen durch die Verleihung des königlichen Kronen-Ordens an den Aussteller anerkannt. Näheres brieflich.

16. Entfällt.

17. **Sigl** G. (Wien). — Eine achträdrige Locomotive.

18. **Staatseisenbahn - Gesellschaft** k. k. priv. österr., Eisenwerk Reschicza im Banate, dann Maschinen - Fabrik in Wien (Minoritenplatz 7). Gebirgs-Locomotiv „Steierdorf", Locomotiv - Achsen, Tyres, Railsbruchstücke, Berg-, Eisenwerks- und Maschinenfabriks -. Erzeugnisse. (Auch in Cl. 40, 44.)

Die Locomotive „Steyerdorf" wurde im Jahre 1861 nach den von der Direction für Zugförderung und Werkstätten der k. k. priv. österr. Staats - Eisenbahn - Gesellschaft verfassten Plänen in der Maschinen-Fabrik der genannten Gesellschaft in Wien gebaut, und ist speciell für den Betrieb der Kohlenbahn von Orawicza nach Steyerdorf bestimmt.

Diese Kohlenbahn hat in einer Länge von 2.14 Meilen (16.2 Kilom.) eine ununterbrochene Steigung von 1 zu 50 und gleichzeitig sehr viele Curven von meistens 60 Kft. (113.8 Meter) Halbmesser. Der Oberbau besteht aus schwachen 16pfündigen (per Meter 28.3 Kilogr.) zumeist schon früher gebrauchten Schienen.

Die Belastung der Locomotivräder ist daher sehr beschränkt, im Maximum 95 Zoll-Ctr. (4750 Kilogr.) per Rad, und doch muss die Zugkraft der Locomotive zum Zwecke eines ökonomischen Massentransportes gross sein.

All' diese Umstände bedingen die fünf gekuppelten Räderpaare, ferner gegen einander bewegliche Untergestelle mit kurzen Radständen und endlich die vorliegende Combination vom Tender und Gepäckswagen.

Die Locomotive „Steyerdorf" wurde nach ihrer Vollendung im Jahre 1862 zu der allgemeinen Industrie-Ausstellung in London geschickt und dort mit dem ersten Preise ausgezeichnet.

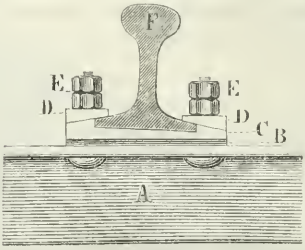
Im November 1863 kam sie auf der Steyerdorfer Kohlenbahn in Betrieb und hat auf derselben bis Ende Jänner 1867, 5962 Zugsmeilen (45.278 Kilom.) ohne irgend welche besondere Anstände zurückgelegt.

Die Erhaltungskosten der Locomotive „Steyerdorf" betrugen bis jetzt durchschnittlich fl. 0.42 pr. Zugsm. (frcs. 0.055 pr. Kilom.).

Eine ausführliche Beschreibung erliegt beim Vertreter der Ausstellung der k. k. priv. österr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.

19. **Südbahn-Gesellschaft**, k. k. priv. (Fabriksort Graz). — Schienen, Tyres, Triebradkurbel, Locomotiv-Achse aus Bessemerstahl. (Auch in Cl. 40.)

20. **Steinmann** Theodor, Ingenieur der k. k. priv. Südbahn (Wien). — Patentirtes Eisenbahn-Oberbausystem mit eisernen Schwellen und breitbasigen Schienen.



Auf der Schwelle A von ⊤förmigem Querschnitt liegt die elastische Platte B und auf dieser die Unterlagsplatte C mit schiefer Lagerfläche für die Schiene F, welche mit den Schrauben EE und dem Backen DD befestiget ist. Durch diese einfache Construction wird sowohl die Neigung der Schiene als auch die Spurweite des Geleises genau fixirt. Die ⊤ förmige Schwelle eignet sich zu Niveau-Rectificirungen, leistet gegen Verschiebung des Geleises den nöthigen Widerstand und ist gleich zweckmässig bei Weichen zu verwenden. Diese Eisenconstruction entspricht daher allen Anforderungen, welche an einen soliden Eisenbahn-Oberbau gestellt werden.

21. Entfällt.

22. **Zugmayer** Georg, k. k. landesbef. Metallwaaren- und Eisenpflug - Fabrik (Waldegg bei Wiener Neustadt). — Gewalzte Mantelplatte für einen Locomotiv-Feuerkasten. Abgezogene Rohrwandplatte für denselben. (Auch in Cl. 40, 50, 57.)

Dieses Etablissement, im Jahre 1810 von dem in der Agricultur - Industrie rühmlich

bekannten Sev. Zugmayer in sehr kleinem Massstabe gegründet, bedeckt jetzt einen Flächenraum von über 1000 Quadratklafter, umschliesst: 5 Paar Blech- und 1 Paar Kaliber-Walzen, 1 Stangenzug, 9 Schwanzhämmer (darunter 2 à 20 Ctr. Nettogewicht), 4 Scheeren, 3 Hobelmaschinen, 1 Schleif- und 1 Pochwerk, endlich 2 Gebläse zur Speisung der zahlreichen Oefen und Essen, und wird gegenwärtig um eine Walzhütte, in welcher Walzen von 8 Fuss (2.5 m.) Breite aufgestellt werden, vermehrt.

Der Betrieb geschieht ausschliesslich mittelst Wasserkraft, als Brennmateriale kommt nur Holz und Holzkohle, welch letztere auch in den 4 neu construirten, dem Aussteller patentirten Kupfer-Schmelz- und Raffinir-Oefen ein vorzügliches Kupfer erzielen hilft, zur Verwendung. Ausser russischen, englischen und aussereuropäischen Kupfern bester Marke werden vorzugsweise inländische Sorten raffinirt und verarbeitet. Den Schwerpunkt der Fabrication, die bis 20.000 Wr. Ctr. jährlich gebracht werden kann, bilden Locomotiv-Feuerboxplatten, in welchem Artikel nicht nur die inländische Concurrenz besiegt, sondern auch in neuerer Zeit bedeutender Export ermöglicht wurde. Dünnere Bleche dienen zu Röhren, Reservoirs und Apparaten aller Art, zur Dachdeckung und Schiffsbekleidung, zum Kupferstich und zur Zündhütchen- und Patronen-Fabrication, sowie zur Erzeugung emaillirter Zifferblätter (namhafter Export nach der Schweiz, dem Zollvereine und Italien). Die glänzendsten Leistungen hat aber die Fabrik im Bereiche der getriebenen Hohlwaare aufzuweisen, was auch vom Auslande durch Bestellung der schwierigsten, anderswo unerreichbaren Arbeiten anerkannt wird. Hieher gehören: Schalen zu Vacuum-Apparaten (bis 3·5 m. Diam. bei 1·3 m. Tiefe), zu geschlossenen Bierpfannen, Dampf- u. Dampfbrenn-, Koch-, Infundir-, Rectificir- und Destillir-Apparaten, wie sie in Zucker-, Sprit-, Kerzen-, Seifen-, Chemicalien- und Harzproducten-Fabriken bestehen. Schalen jeder Grösse und Tiefe zu Färber-, Wasch-, Küchenkesseln und Kochgeschirren, geschmiedete, gewalzte und gezogene Stangen, Essformen und Nieten, alles aus dem besten, unlegirten Kupfer, ferner Pakfong von vorzüglicher Weisse und Biegsamkeit, endlich die bekannten Zugmayerschen Eisenpflüge sind weitere Erzeugnisse dieser Fabrik, welche 1854 in München durch eine ehrenvolle Erwähnung ausgezeichnet, und nur durch eigenthümliche Verhältnisse verhindert wurde, die Ausstellung 1855 und die Londoner 1862 zu beschicken.

64. Classe.

Erfordernisse und Verfahrungsweisen für Telegraphie.

Bei den in Oesterreich bestehenden Telegraphen-Linien*), welche im Jahre 1865 eine Länge von 19.510 Kilometer hatten, werden vorzugsweise Apparate nach dem System von Morsé benützt, welche von inländischen Fabrikanten bezogen werden. Die Länge der in dem gleichen Jahre auf sämmtlichen Linien bestandenen Telegraphen-Drähte betrug (mit Einschluss der von den Eisenbahnen benützten eigenen Telegraphen-Drähte in einer Länge von 7.348 Kilom.) 48.506 Kilom. Diese Drahtleitungen werden jetzt nur aus im Inlande erzeugtem Eisendraht hergestellt, gleichwie die aus Glas und Porzellan hergestellten Isolatoren ebenfalls von inländischen Fabriken geliefert werden.

1. **Bergmüller** Adolf Ritter von, Ingenieur-Assistent des Wiener Stadtbauamtes (Wien, I. Augustinerstrasse 8). Agent in Paris: M. & J. Hackenbroch, Optiker, Boulev. du Temple 30. — 2 Strassen-Meldungs-Telegraphen, der eine am Sockel eines Gaskandelabers, der andere an einer Hausecke. — Telegraphentisch für die Station. — Transportabler Telegraph.

Diese Telegraphenanlage hat den Zweck, dass Schutzmänner, Civil- und Militär-Wachmänner, Pompiers u. s. w. ohne besondere Geschicklichkeit oder Einübung, und ohne dass sie ihren Posten verlassen müssen, mittelst der an verschiedenen Punkten der Stadt aufgestellten Strassen-Telegraphen an eine Station auf das schnellste Meldungen machen können über alle öffentlichen Ereignisse, wobei schleunige Hülfe von Seite der Polizeiorgane, der Feuerwehr u. s. w. dringend erforderlich ist.

Diese Telegraphen sind für 15 verschiedene Meldungen eingerichtet, und jede Meldung, welche zuerst das Ereigniss, dann gleichzeitig die Nummer des sprechenden Telegraphen mittheilt, kann binnen längstens 15 Secunden abtelegraphirt und in der Station aufgenommen, respective gelesen werden. Hiedurch wird man in die Lage gesetzt, alle erforderlichen Hilfs- und Rettungsmittel, sowie die dazu gehörigen Mannschaften in der oben

*) Die Richtung dieser Telegraphenlinien ist auf der sub Nr. 5 in Cl. 13 ausgestellten „Karte der Communicationen“ verzeichnet.

erwähnten kurzen Zeit an den betreffenden Ort zu dirigiren.

Ueberdies kann bei jedem Strassen-Telegraphen mittelst eines besonderen Tasters ausser obigen 15 Meldungen noch jede andere beliebige Depesche an die Station telegraphirt werden.

Die von der Station ausgehenden Dienstzeichen werden bei den Strassen-Telegraphen durch Glockenschläge gegeben.

Die Vorzüge dieser Telegraphen-Einrichtung sind:

1. Eine leicht fassliche Handhabung derselben.

2. Schnelligkeit der Mittheilung.

3. Erforderniss von blos Einer Telegraphen-Leitung u. Einer Batterie in der Station.

4. Anspruchsnahme dieser Batterie blos während des Telegraphirens, weil der Betrieb nur mit Arbeitsstrom geschieht, endlich

5. Vermeidung jeder Verwirrung der Meldungen, indem mittelst einer Vorrichtung verhindert wird, dass zwei oder mehrere Telegraphen zu gleicher Zeit sprechen.

Der transportable Telegraph dient dazu, dass man bei Einrichtung dieser Strassen-Telegraphen oder bei allfälligen Reparaturen mit der Station correspondiren kann. Durch denselben kann man bei Feuersbrünsten oder anderen Gelegenheiten die Station mit jedem beliebigen Punkte schleunigst in provisorische telegraphische Verbindung bringen.

Ausserdem können diese Meldungs-Telegraphen auch zu vielen anderen Zwecken verwendet werden, und zwar:

1. Zum Kriegsdienst, bei Festungswerken und sonstigen fortificatorischen Anlagen;

2. bei Eisenbahnen, zur Erleichterung und Sicherheit des Betriebes, zur Correspondenz der Bahnwächter mit den Stationen etc.;

3. für den Seedienst, zur Bewachung der Meeresküsten, bei Leuchtthürmen u. s. w.;

4. für Theater, Ausstellungs- oder andere öffentliche Gebäude zum Polizei- oder Feuerwehrdienst; dann

5. bei grossen Fabriken zu verschiedenen Zwecken.

Jede Auskunft ertheilen die obgenannten Herren Bevollmächtigten.

2. **Hamar** Leo von, Professor der Physik an der Pester Realschule (Pest). — Morsé'scher Telegraphen-Tastenapparat. (Auch in Cl. 12, 61.)

3. **Kaiser Ferdinands-Nordbahn k. k. a. priv.** (Wien). — Deckungssignal für Stationen mit Drahtzug und zwei getrennten Leitungen für die elektrisch-akustische Controle-Vorrichtung über Stellung und Beleuchtung der Scheibe, im Bureau des Stations-Chefs. (Auch in Cl. 40, 63.)

4. **Leopolder** Johann, Mechaniker in (Wien, IV. Theresianumgasse). 1862. London ehrenv. Erw. — Morsé-Telegraphen-Apparate, elektrische Bahnwärter-Läutewerke, Modell einer elektrischen Distanzscheibe, Metall-Thermometer, die Anzeigen auf weite Distanzen übertragend und registrirend, Indicator für Luftventilation. (Auch in Cl. 12.)

Diese Fabrik erzeugt physikalische Instrumente aller Art, befasst sich insbesondere mit der Einrichtung von elektrischen Telegraphen und Bahnwärter-Läutewerken für Eisenbahnen, liefert seit Jahren für den k. k. Staatstelegraphen und sämmtliche k. k. priv. Eisenbahn-Anstalten in Oesterreich alle zum Telegraphenbau erforderlichen Apparate, Requisiten und Materialien, — ebenso steht das Etablissement mit dem Auslande, insbesondere mit Italien, der Türkei und den Donaufürstenthümern in regem Geschäftsverkehr.

Derartige Läutewerke wie die ausgestellten, stehen auf allen österreichischen Bahnen seit mehreren Jahren in Verwendung und bewähren sich vollkommen, auch sind mehrere Bahnstrecken in Italien mit solchen Läutewerken eingerichtet worden.

Mit Indicatoren für Luftventilation ist das k. k. Rudolfs-Spital, das k. k. Militär-Spital in Wien und das k. k. Militär-Spital in Triest eingerichtet. Der Metallthermometer ist in der Weise eingerichtet, dass er von Grad zu Grad eine galvanische Batterie in eine beliebig lange Drahtleitung einschliesst, an deren Ende ein elektrischer Apparat eingeschaltet ist, der die Temperaturdifferenzen auf weite Distanzen anzeigt; derselbe Apparat ist auch registrirend eingerichtet.

5. Entfällt.

6. **Mörath** Joh., k. k. Marine-Ingenieur (Wien, IX. Alserstr. 25). — Plan für eine neue Verbesserung im Legen unterseeischer Telegraphenkabel behufs längerer Dauer derselben. (Auch in Cl. 53, 65, 66.)

Das Neue dieser Verbesserung besteht in der Anwendung von tragfähigen, mit einer Mischung von Korkspänen und hartem Theer ausgefüllten Tonnen. Diese Mischung lässt das Seewasser nie eindringen, wenn auch das Eisenblech verrosten sollte. Bei der Durchführung dieses Projectes wurden bei Anwendung von 700 Kilogr. schweren Ankern und 486 Kilogr. summarischen Gewichtes des Kabels, der Ankerseile, Tonne sammt Ausfüllung 84 Kilogr. Steigvermögen erhalten.

7. Entfällt.

8. Entfällt.

9. **Staats - Telegraphen - Direction** k. k. (Wien, Renngasse 5). — Feldtelegraphenapparat, Kohlenbatterie, Drahtkarren, Feldtelegraphenstange sammt Schiftstange, Schraubbügeln und vollständiger Montirung.

10. **K. k. Kriegsministerium.** — Apparate und Bestandtheile für die Feldtelegraphen.

Siehe den Specialkatalog der in Gruppe VI von Seite der technischen Waffen- und Militär-Anstalten der k. k. Armee ausgestellten Objecte.

65. Classe.

Erfordernisse und Verfahrungsweisen für die Ingenieurkunst, für öffentliche Arbeiten und Architectur.

Oesterreich verfügt über grosse Mengen von Baumaterialien sowohl aus dem Mineral- als auch aus dem Pflanzenreiche, u. z. eben so für gewöhnliche Civilbauten, wie für Luxus-, dann Strassen- und Wasserbauten. Durch zunehmende Production der böhmischen und mährisch-schlesischen Schieferbrüche, dann der Fabriken für Cemente und hydraulischen Kalk in Tirol, Niederösterreich und Krain wird die Einfuhr dieser früher vorzugsweise aus England bezogenen Baumaterialien, von Jahr zu Jahr verringert. Für die Strassenpflasterung besitzt Oesterreich die vorzüglichen Granitsteine an den Ufern der Donau (bei Mauthhausen). Die Erzeugung von Mauer- und Dachziegeln ist in allen Theilen des Kaiserstaates verbreitet, hat jedoch in der Umgebung der Landeshauptstädte besondere Ausdehnung erreicht und wird bei Wien und Pest in grossen Etablissements, welche 40—140 Mill. Stück Ziegel zu liefern im Stande sind, fabriksmässig betrieben. An Bauholz deckt Oesterreich nicht nur den eigenen Bedarf, sondern versieht hiemit auch noch das Ausland.

1. **Arnold** Josef (Brünn). — Pläne von Privatbauten. (Zeichnungen.)

2. **Berger** Josef (Biala). — Unaufsperrbares Schloss. (Auch in Cl. 83, 91.)

3. Entfällt.

4. Entfällt.

5. **Chotek** Rudolf Graf (Běloschitz bei Bilin). — Drainage-Röhren. Im Park. (Auch in Cl. 41, 43, 67, 71.)

6. **Csik** Josef (Neusatz). — Hydraulischer Kalk, Beton.

7. Entfällt.

8. **Diener** C. (Wien). — Bauornamente aus Zink.

9. Entfällt.

10. **Doppler** Johann (Stadt Salzburg 300). 1855 Med. II. Cl., 1862 Med. — Ein monumentaler Brunnen aus verschiedenen Marmorarten. (Auch in Cl. 7.)

Für gravirte Arbeiten auf schwarzem Marmor hat der Erzeuger von Sr. k. k. Majestät dem Kaiser Franz Josef die goldene Ehren-Denkmünze mit dem Motto: „viribus unitis“ am 15. Jänner 1865 erhalten. Den 31. August 1863 hat er ein eigenhändiges Anerkennungsschreiben von Sr. Majestät König Ludwig I. von Baiern, und am 15. März gleichen Jahres ein ähnliches Schreiben von Sr. Majestät König Otto von Griechenland empfangen.

11. **Drasche** Heinrich, k. k. landesbef. Fabriken zu Inzersdorf am Wienerberg bei Wien, sowie die Ziegelfabrik am Rakós bei Pest. Agent in Paris: wird durch Beamte vertreten und durch Carl Richter, Chef-Modelleur der Thonwaaren-Fabrik, vorläufig im Park des Ausstellungsgebäudes. 1851 London gr. Med. I. Preis, 1855 Paris 2 gr. Med. I. Preis für Ziegel und Terra-Cotta, 1862 London Med. — Mauerziegel sowohl gewöhnliche als auch Verkleidungsziegel aus geschlemmtem Thon in rother und gelber steinähnlicher Farbe. Dachziegel glasirt und unglasirt, Pflasterziegel, hohle Mauer- und Gewölbeziegel, alle Gattungen Decorationsziegel, Drainageröhren, Maschinen-Mauerziegel volle und hohle, alle Gattungen Bauornamente, religiöse, allegorische und historische Figuren, Vasen, Fontainen etc. Im Park. (Auch in Cl. 40.)

Drasche Heinrich besitzt und betreibt:

1. Die k. k. landesbef. Ziegelfabrik zu Inzersdorf am Wienerberge.
2. Die Ziegelwerke zu Oberlaa an der Himbergerstrasse.
3. Die Ziegelwerke bei Oberlaa.
4. Die Ziegelwerke auf der Wieden, ausser der Favoritenlinie.

5. Die Ziegelwerke in Vösendorf bei Wien.
6. Die Ziegelwerke in Leopoldsdorf bei Laxenburg.
7. Die Ziegelwerke in Biedermannsdorf bei Laxenburg.
8. Die Ziegelwerke in Guntramsdorf bei Baden.
9. Die Ziegelwerke in Hernals bei Wien.
10. Die Ziegelwerke am Rakós bei Pest.
11. Die Ziegelwerke von Gubacs bei Pest.
12. Die Ziegelwerke in Ofen.
13. Die k. k. priv. Thonwaaren- und Bau-Ornamente-Fabrik zu Inzersdorf am Wienerberg.

Die jährliche Erzeugungsfähigkeit der sämmtlichen hier angeführten Ziegelwerke ist nach Massgabe des Absatzes bis auf 187,500.000 Stück Ziegel vorgerichtet.

Die Länge sämmtlicher Trocken- und Setzhütten beträgt 38.507 Mètres; in Thätigkeit sind 6 Ziegelschlag-Maschinen mit Dampfmaschinen betrieben; 20 Maschinen durch Pferde und 9 Handmaschinen; für den Handziegelschlag sind 1360 Schlagtische in Betrieb; 122 offene und 19 continuirliche Brennöfen, wovon noch ein Theil im Bau begriffen ist. Diese continuirlichen Brennöfen sind nach den neuesten eigenthümlichen Privilegien u. Verbesserungen erbaut; es wird durch diese Brennöfen die Brennarbeit dem Arbeiter ungemein erleichtert, der Verbrauch von Brennstoff um 50 Prct. vermindert, und aller Rauch und jede Feuergefährlichkeit vermieden. In den bereits bestehenden continuirlichen Brennöfen können jetzt schon jährlich über 50 Millionen Ziegel gebrannt werden, daher Heinrich Drasche wohl die grösste Anlage für continuirliche Ziegel-Brennöfen mit oblongen und kreisrunden Ringen auf der Welt besitzt.

Auf diesen Werken sind angestellt 28 Beamte, 39 Platzmeister und Aufseher und 4493 Arbeiter. Die Gesammtzahl der Angestellten mit ihren Familien beträgt 6565. Die Zahl der Gebäude auf sämmtlichen Ziegelwerken ist 188, und die Zahl der beschäftigten Pferde 682.

Von allen den vorerwähnten Ziegelwerken ist „die k. k. landesbef. Ziegelfabrik zu Inzersdorf am Wienerberge bei Wien“ die grösste und wichtigste.

Derselben sind 700 Joch (402·8 Hectares) in einem Complexe mit den vortrefflichsten Thongattungen gewidmet.

Es wurde diese Fabrik schon bei der Weltausstellung in London im Jahre 1851 als die grösste der Welt bezeichnet.

„*The largest manufactory of briks of the world*“, und seit diesen sechzehn Jahren hat dieselbe eine bedeutende Vergrösserung und vielfache Verbesserungen erhalten.

Ausser den 64 Brennöfen verschiedenster Construction befinden sich daselbst auch die Gebäude zur Unterbringung von mehr als 5000 Arbeitern; für dieselben ein sehr gut eingerichtetes Krankenhaus auf 60 Betten, dem ein Doctor der Medicin und ein Chirurg vorstehen; ein Siechenhaus und eine Kinderbewahr-Anstalt mit den dazu gehörigen Gärten.

Für die Pensionirung der Beamten und Werkführer des Heinrich Drasche ist ein Pensionsfond mit einem bereits bestehenden Capitale von 500.000 Francs und mit einem jährlichen Ertrage von 30.000 Francs aus dem Vermögen des Heinrich Drasche ganz allein gegründet worden.

Für die Arbeitsleute der Fabriken und Bergwerke existiren Versorgungscassen, welche gegenwärtig zusammen einen Fond von 400.000 Francs besitzen, der sich in verschiedenen Theilbeträgen auf den betreffenden Werken selbst befindet, und durch die Werksbeamten und Vertrauensmänner der Arbeiter administrirt wird.

Die jährliche Erzeugungsfähigkeit der Inzersdorfer Ziegelfabrik allein beträgt 80 Millionen Stück Ziegel.

Es werden hier erzeugt alle Gattungen Ziegel, sowohl mit der Hand, als auch mittelst Maschinen, welche durch Dampfkraft betrieben werden, ferner hohle Mauer- und Gewölbe-Ziegel zur Herstellung sowohl gewölbter als horizontaler feuerfester Decken auf eisernen Traversen; Dachziegel glasirt und unglasirt; Drainageröhren und insbesonders sind zu erwähnen die geschlemmten Verkleidungsziegel für Rohbau-Façaden von rother und gelber steinähnlicher Farbe und von einer durch vielfache Proben nachgewiesenen sehr bedeutenden Festigkeit; auch sei noch einer neuen Fabrication von Ziegeln erwähnt, nämlich der *briques d'ornement, plaquées avec une masse artificielle, couleurs diverses.* Es sind Ziegel, deren Thon mit verschiedenen Farben versetzt ist, welche auch vollkommen wetterbeständig sind, und mit welchen, zur Dessinirung von Rohbauten verwendet, ein ausgezeichneter Effect erzielt werden kann.

Die allgemein bekannte *k. k. priv. Thonwaaren- und Bau-Ornamenten-Fabrik* zu Inzersdorf bezieht auch ihren Thon aus den reichen Thonlagern der Wienerberger Ziegelfabrik, woraus durch Mischungen der verschiedenen Schichten auch verschiedene Farbentöne erzielt werden können, insbesonders die sehr beliebte, dem Margarethen-Stein ähnliche Farbe. Nachdem alle aus diesem ausgezeichneten Thonmateriale erzeugten Objecte vollkommen scharf gebrannt werden, so widerstehen dieselben auch vollkommen allen Witterungs-Einflüssen und sind um 200 Perc. billiger, als der vorgenannte, früher zur Ornirung von Gebäuden allgemein verwendete Margarethen-Stein.

Was endlich die künstlerische Ausführung anbelangt, so nimmt dieselbe die specielle Aufmerksamkeit der Fabrik in Anspruch; es werden die daraus hervorgehenden Objecte von den ersten Künstlern Wien's angefertiget und es haben auch alle bisher erzeugten Bau-Ornamente und figuralischen Ob-

jecte in dieser Hinsicht die rühmlichste Anerkennung gefunden.

Auch werden in dieser Fabrik „*feuerfeste Ziegel*“ erzeugt; der sehr gute Thon hiezu (Tachet genannt) kommt aus den eigenthümlichen Gruben von Pöchlarn, sowie aus den eigenthümlichen Kohlenbergwerken in Thallern, woselbst auch die Erzeugung feuerfester Ziegel betrieben wird.

Eine nähere Beschreibung sämmtlicher Bergwerke und Fabriks-Etablissements des Heinrich Drasche findet sich in einem ausführlichen Exposé, welches bei der Gruppe der Ausstellungs-Objecte selbst, in Paris, zu haben sein wird.

12. **Dzieduszycki** Graf Wladimir (Lemberg 45¼). — Hydraul. Kalk in Steinen, Gypswaaren, Gypssteinplatten. (Auch in Cl. 41, 92.)

13. Entfällt.

14. **Escher** Heinrich (Triest), k. k. priv. S. Andrea-Portland-Cement-Fabrik in St. Andrea bei Rovigno in Istrien. Grosse goldene Preismedaille des niederösterr. Gewerbevereins, Wien 1863. Preismed. Triest 1864. Goldenes Verdienstkreuz mit der Krone 1863. Errichtet 1859. — Cement.

Der an den Küsten des adriatischen Meeres rühmlichst bekannte St. Andrea-Portland-Cement wurde sogleich nach seinem Erscheinen von den k. k. Militär-Autoritäten in Pola geprüft und stellten sich im Vergleiche zum besten englischen Portland-Muster-Cement folgende Resultate heraus:

Resultate

einiger, seitens k. k. Ingenieurs in Pola vorgenommener Versuche mit Cement-Würfeln, gebildet in Kistchen, die im Innern auf jeder Seite 5″ hatten.

Die zum Messen der Trag- und Widerstandsfähigkeit benützte Wage war am Ende mit einem konischen scharfschneidenden Eisen versehen.

Die Versuche wurden, wie aus nachstehender Uebersicht hervorgeht, sowohl mit reinem Cement, als in verschiedenen Mischungsverhältnissen durch Zusatz von weniger oder mehr Sand vorgenommen, jedoch stets so, dass der Vergleich des Portland mit dem St. Andrea-Cement unter gleichen Bedingungen ganz genau ersichtlich ist: wie weiter erhellt, wurden diese Proben auf zweierlei Art durchgeführt, d. h. indem ein Theil der zur Formation von Würfeln in die Kistchen gebrachten Cementmasse schon nach 24 Stunden, der andere erst nach 11 Tagen aus dem Wasser, in welches die Kistchen unmittelbar nach Anfüllung mit Cement gebracht worden waren, gehoben und nachher während 20 Tagen noch der Ungunst der Witterung ausgesetzt wurden.

a) Resultate des nur 24 Stunden im Wasser gelegenen Cementmörtels.

Portland.

Cement allein brach unterm Gewicht von	W. Pfd.	452
im Mischungsverhältniss: von ½ Cement, „ ½ Sand	„	75
von ⅓ Cement, „ ⅔ Sand	war nicht hart genug, um Widerstand zu leisten.	

1. Andrea.

Cement allein brach unterm Gewicht von	W. Pfd.	3252
im Mischungsverhältniss: von ½ Cement, „ ½ Sand	„	1332
von ⅓ Cement, „ ⅔ Sand	„	612

b) Resultate des 11 Tage im Wasser gelegenen Cementmörtels.

Portland.

Cement allein	W. Pfd.	3945
½ Cement, ½ Sand	„	2540
⅓ Cement, ⅔ Sand	„	1125

1. Andrea.

Cement allein	W. Pfd.	4186
½ Cement, ½ Sand	„	3705
⅓ Cement, ⅔ Sand	„	1865

15. **Feivel** Leopold, Maschinenschlosserei (Pest, Pfeifergasse 22). — Vorhängschloss. (Auch in Cl. 14, 48, 60 und 83.)

16. **Gerenday** Anton (Pest). — Marmor, ein Brunnen mit 2 Muscheln aus Marmor, ein Album von Steinmetzarbeiten.

17. **Haler** Christoph (Graz). — Feuersichere wasserdichte Dachpappe, Modell der Eindeckung. (Auch in Cl. 35.)

18. Entfällt.

19. Entfällt.

20. Entfällt.

21. **Hornbostel** Carl & **Schwarz** Carl (Wien). — Zeichnungen einer steinernen Brücke über den Wienfluss: Schwarzenbergbrücke.

22. **Kaiserin Elisabeth-Westbahn** k. k. priv. (Wien). — Zeichnungen von Brücken. (Auch in Cl. 63.)

23. Entfällt.

24. Entfällt.

25. **Khüry** Thomas in Pilsen. — Hohlziegelpresse. (Auch in Cl. 24.)

26. **Klein** Karoline (Wełdzirz, Kreis Stry, Bezirk Dolina). — Wasserdichte Belegmasse.

27. Entfällt.

28. Entfällt.

29. Entfällt.

30. Entfällt.

31. Entfällt.

32. **Michalec** Johann, Bodzon Stanislaus, Kotarba Anton (Swiatniki bei Krakau). — Fangschloss und andere Schlösser.

33. **Michlavetz** Michael (Triest). — Steinmetzarbeit.

34. **Milde** Albert (Wien, I. Postgasse 22). In Paris: persönliche Vertretung. 1862 die grosse Bronze-Medaille des Gesellen-Vereins. 1866 Br.-Med. der landwirthschaftl. Ausstellung in Wien.— Alle Gattungen Schlosserarbeiten, Fenster-, Thür- und Thorbeschläge und patentirte Fensterverschliessungen.

35. Entfällt.

36. **Mörath** Johann, k. k. Marine-Ingenieur (Wien, IX. Alserstrasse 25).— Plan einer neuen und billigen Strom- und Flussregulirung. (Auch in Cl. 53, 64, 66.)

Diese Stromregulirung beruht auf dem Systeme der Anwendung der eigenen Kraft des Wassers, um einen beliebigen Stromstrich zu erzielen, was mittelst versenkbarer Schiffe mit balancirendem Kiel als Sporn dienend bewerkstelligt wird; die die Schiffe festhaltenden Schraubenpiloten können in ihrer Stellung verändert, oder nach vollführter Leistung wieder ganz entfernt werden, um sie auf einem anderen Orte abermals zu gebrauchen. Hinter den Schiffen werden feste Bühnen zur Sicherung der Ufer gebaut.

37. **Mundy** J. Dr. Med. (Mähren).— *a)* „Ein Musterhaus" für die familiale Behandlung der Irren. *b)* Plan der Irrencolonie „Gheel" in Belgien. *c)* Plan einer Irren-Anstalt mit Rücksicht auf das System der familialen Pflege für Irre. Erklärende Bücher und Schriften, sowie Zeichnungen für alle drei Objecte. Im Park. (Auch in Cl. 90.)

38. Entfällt.

39. **Neumeyer** Josef (Wien, I. Herrengasse 6). — Parquetten. (Auch in Cl. 90.)

40. **Oettingen-Wallerstein** Carl Fürst v. — Thonwaaren aus der Kunstziegelei in Königsaal bei Prag. Im Park. (Auch in Cl. 17.)

Die Haupterzeugnisse dieses seit dem Jahre 1840 bestehenden Etablissements sind: Chamotte-Gasretorten und andere feuerfeste Waaren, Wasserleitungs- und andere Röhren, dann Apparate und Geräthe für chemische Zwecke. Die innen glasirten steinartigen Wasserleitungsröhren widerstehen bei 2 bis 3 Zoll Oeffnungsweite einem Drucke von 25 bis 30 Atmosphären.

Bei der Ausstellung deutscher Land- und Forstwirthe in Prag 1856 erhielt das Etablissement die goldene, bei der Jubelfeier-Ausstellung in Wien die grosse silberne Medaille.

41. Entfällt.

42. Entfällt.

43. Entfällt.

44. Entfällt.

45. **Ranzi** Franz (Trient). — Cement, Gyps, Terracotta-Waaren. Im Park.

46. **Richter** Anton, k. k. landesbef. Thonwaarenfabrik in Záběhlitz bei Königsaal. — Thonwaaren. Im Park. (Auch in Cl. 51.)

47. **Riener** Martin, kaiserl. Rath und Ober-Inspector der k. k. General-Inspection der österr. Eisenbahnen (Wien, III. Pragerstrasse 2). — Plan des Projectes für die Regulirung der Donau von Wien bis Hainburg mit beigefügter gedruckter Erklärung.

48. **Ruppert** Carl v., Baudirector (Wien, I. Elisabethstrasse 24).—Brückenentwürfe für grosse Spannweiten.

49. Entfällt.

50. **Saullich** Angelo, k. k. priv. österr. Portland Cement-Landesfabrik in Perlmoos bei Wörgl, Tirol, Zweigniederlassung Wien, IV. Wienstrasse 3. — Portland-Cement in gebrannten ungemalenen Stücken, Portland-Cement gebrannt und gemalen, 1 gothisches Kirchenfenster mit 4 Klftr. 3″ Höhe. Prismen 30″ lang, 8″ hoch, 6″ breit aus Cement, mit 1 und 2 Theil Sand gemischt zur Untersuchung für relative Festigkeit, 16 Stück Würfel aus Cement mit 1 bis zu 8 Theilen Sandmischung zur Untersuchung für rückwirkende Festigkeit durch Zerdrücken. 3 Modelle Hebelmaschinen zum Zerdrücken, Zerreissen und Zerbrechen von Baumaterialien, ferner 2 Originalfässer Portland-Cement zur Benützung einer eingehenden Prüfung für die Jury.

Die Fabriken des Saullich Angelo in Perlmoos, Häring und Gratten bei Wörgl in Tirol beschäftigen sich hauptsächlich mit der Erzeugung von Cementen und zwar des Perlmooser Portland-Cementes und echten Kufsteiner hydraulischen Cementes, und sind die Anlagen in einem solch bedeutenden Umfange, dass pr. Jahr 300.000 Wr. Ctr. erzeugt werden können; die Bergwerke, welche die Rohmaterialien enthalten, sind auf Jahrhunderte aufgeschlossen.

Seit der Londoner-Ausstellung ist sowohl die Erzeugungsfähigkeit, als auch der Absatz um das Doppelte gestiegen.

Die Fabricate werden zum grössten Theile in eigenen Schiffen und in eigener Regie auf dem Innflusse und der Donau verfrachtet, und beschäftigt die Fabrik hiebei 40 Schiffleute.

Der Absatz der Fabrik erstreckt sich auf sämmtliche k. k. österreichische Provinzen, welche $\frac{3}{4}$ Theile des Absatzquantums consumiren, während $\frac{1}{4}$ Theil ins Ausland, nach Baiern, Würtemberg, den Donaufürstenthümern etc. verkauft wird.

Ausserdem befinden sich in der österreichischen Monarchie fünf Etablissements dieser Fabrik, wo künstliche Steine erzeugt werden, und aus diesen Etablissements sind bereits mehrere Millionen Stück Dacheindeckungsplatten und Pflastersteine, über 15.000 Klftr. Wasserleitungsröhren und Canalrinnen hervorgegangen, ferners zum Bau einer Kirche wurden 40 Stück Kirchenfenster im byzantinischen Style angefertigt und befinden sich ausserdem 70 Stück grosse gothische Kirchenfenster für den Blasius-Münster in Admont in Arbeit.

Jede Arbeit, welche früher aus Stein angefertigt wurde, ob Bildhauer- oder Steinmetzarbeit, übernimmt die Fabrik zur Ausführung in Cement durch die Niederlage in Wien, Wieden, Wienstrasse Nr. 3.

Die Fabrik selbst sammt ihrem Steinerzeugungs-Etablissement beschäftigt 120 Arbeiter.

Auf Grund eingehender genauer Untersuchungen von Seite der Commission des hohen k. k. Staatsministeriums und des löbl. niederösterr. Gewerbevereines über die Qualität des Perlmooser Portland-Cementes hat die Fabrik folgende Auszeichnungen erhalten:

Von Allerhöchst Sr. Majestät Kaiser Franz Josef I. das goldene Verdienstkreuz mit der Krone, vom hohen k. k. Staatsministerium ein Anerkennungsschreiben über die günstigen Resultate bei der Untersuchung von Cementen; vom löblichen niederösterreichischen Gewerbevereine die grosse goldene Vereins-Preis-Medaille, die höchste Auszeichnung des Vereines; auf Industrie- und anderen Ausstellungen: Wien 1860, 1863, 1866 grosse silberne Medaillen, London 1862 die grosse Preis-Medaille; Linz 1861, 1862 gr. silb. Medaillen; Krems 1864 gr. silb. Medaille etc.

Die Fabrik besitzt in Folge der ausserordentlichen Leistungen im Ganzen 14 Auszeichnungen.

Die bei der Untersuchung von Cementen vom hohen k. k. Staatsministerium ernannte Commission berichtete in ihrem Schlussgutachten, dass der Perlmooser Portland-Cement, mit Sand oder Schotter vermengt, die bekanntesten und renommirtesten Fabricate aus England, welche bei der Untersuchung mit einbezogen wurden, weit übertrifft.

Auf dem Austellungsplatze der Fabricate dieser Fabrik werden Broschüren in französischer u. deutscher Sprache ausgegeben, wo die oberwähnten Resultate angeführt sind.

51. **Schäffer** Wenzel, Beamter im Strassen- und Wasserbau-Departement des k. k. Staatsministeriums (Wien). — Werk über das Ingenieurwesen im Strassen- und Wasserbau. In Gallerie II.

52. **Schlick** Ignaz, Eisengiesserei (Pest, Waitznerstrasse 42). 1866 Wien ehren. Erw. — 4 Stück complette Canalgitter mit Siphon (Wasserabschluss) und zwar: 1 St. 12″ Quadrat, Mittel-Hofraumgitter, 1 St. 8″ Quadrat, Mittel-Hofraumgitter, 1 St. 12″ Quadrat, Wasserlaufgitter, 1 Stück 8″ Quadrat, Wasserlaufgitter, 1 complette Retirade mit Wasserabschluss (zur Vermeidung übler Gerüche), 1 Modell: complettes Retiradrohr zu einem 2 Stock hohen Hause, 1 Modell: 1 Pissoir.

Diese Giesserei erzeugt jede Art Eisenguss, sowohl roh, als apprettirt, übernimmt ferner Einrichtungen für Dampf- und Wassermühlen, Oelfabriken etc.; ebenso werden Bauobjecte jeder Art angefertigt; so sind unter andern sämmtliche Eisenbestandtheile zu den in den letzten Jahren in Pest errichteten Prachtbauten, wie die Redoute, der Akademie-Palast etc., von diesem Etablissement geliefert. Die von dieser Giesserei angefertigten k. k. patentirten gusseisernen Canalgitter, mit oder ohne Wasserabschluss, erfreuen sich seit Jahren einer allgemeinen Beliebtheit; in Pest, Ofen, Wien und mehreren Städten der österr. Monarchie sind bereits mehrere Tausend Stück eingepflastert; auch die k. k. patentirten Retiradrohre mit Wasserabschluss (Siphon) zur Vermeidung der üblen Ausdünstungen sind mit Erfolg vielseitig angewandt. Aufträge werden auf das prompteste und zu den billigsten Preisen ausgeführt.

53. Entfällt.

54. **Singer** Gabriel (Wien, I. Tiefer Graben 25). — Haus- und Zimmer-Retiraden, Maschinen zu Hausretiraden.

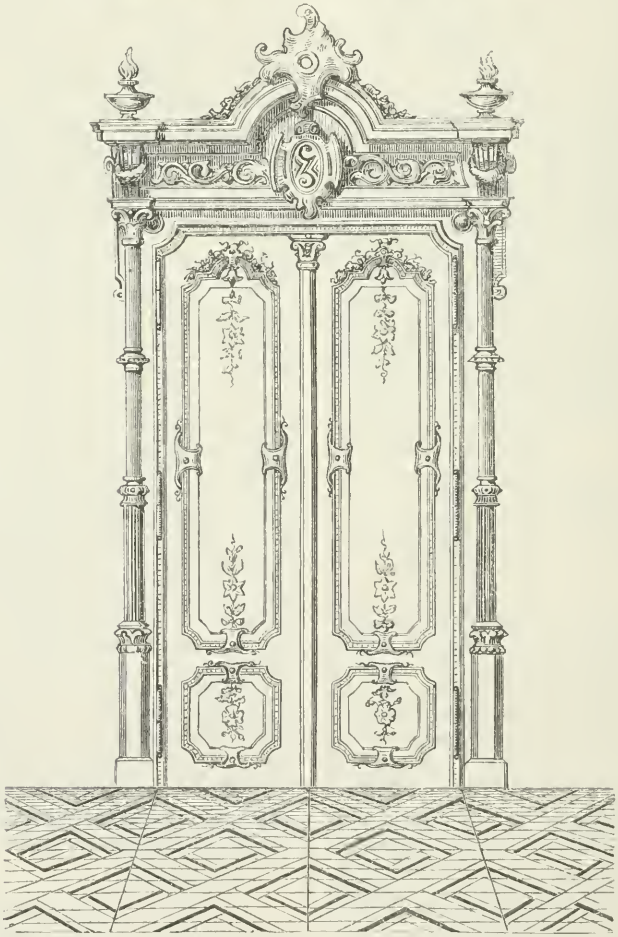
55. Entfällt.

56. Entfällt.

57. Entfällt.

Erste österr.

THÜREN-, FENSTER & FUSSBODEN-FABRIK IN WIEN



58. **Thüren-, Fenster- u. Fussbodenfabrik**, erste österreichische (Wien, IV. Heumühlgasse 9). — Thüren sammt Fenstern, Fenster sammt Spaletten, Fussböden.

Diese Fabrik wurde als Tischlerei im J. 1816 in Wien etablirt, und besteht seit dem Jahre 1865 als Actiengesellschaft mit einem Capitale von einer Million Gulden unter der technischen Leitung ihres Gründers Herrn M. Markert.

Die Fabrik beschäftigt 500 bis 600 Arbeiter, mit 10 Werkführern und dem Leitungspersonale, 2 Dampfmaschinen mit 50 und eine Wassersägemühle mit circa 100 Pferdekraft, 52 Hilfsmaschinen für Holzbearbeitung, welche in der eigenen Maschinenwerkstätte der Fabrik selbst erzeugt wurden. — Die Fabrik verfügt über grosse trockene Holz- und Waaren-Vorräthe, erzeugt alle Gattungen Holzarbeiten, und ist namentlich in der Lage, monatlich ausser 2000 Thüren und 4000 Fenstern noch 100.000 Quadratfuss Fussboden zu erzeugen; hat seit Jahrzehenden nicht nur die grössten Bauten in Oesterreich, sondern auch Lieferungen nach Deutschland, Schweiz, Italien, Belgien, Holland, England, Egypten, Türkei, den Fürstenthümern und Russland ausgeführt und wurden auch sämmtliche im gegenwärtigen Ausstellungs-Palast des Jahres 1867 von der österreichischen Regierung hergestellten Decorirungsarbeiten der Plafonds und Ausstellungs-Kästen von der Fabrik in 2 Monaten geliefert.

In Paris repräsentirt durch Herrn E. J. Krauss.

59. **Tomicich** Andreas (Wien, IX. Dietrichsteingasse 5). — Rauch-Ventilator.

60. Entfällt.

61. **Wertheim** F. & Comp., k. k. landespriv. Fabrik feuer- und einbruchsicherer Cassen (Fabrik: Wien, IV. Luisengasse 6. Niederlage: Wien, I. Tuchlauben 11). 1851 London, grosse Preis-Med., 1854 Med., 1855 Paris, gr. Preis-Med., 1862 London, gr. Preis-Med., 1866 Dublin, gr. Preis-Med., 1866 Oporto, gr. Preis-Med. — Cassen und Sicherheitsschlösser. In Gallerie VI. (Auch in Cl. 14.)

Ausgestellt sind hier eine Collection solcher Cassen in allen Grössen, Formen, verschiedener Einrichtung, Ausstattung, ferner Kunst- und Sicherheitsschlösser, sowie neuartige Apparate zum Controliren der mittelst eigens construirter Maschinen erzeugten Schlüssel.

Diese Ausstellung gibt ein schönes Bild regen Fleisses, bedeutenden Fortschrittes in der Fabrik. — Die gelungenen, höchst sinnreichen Zeichnungen und Constructionen der Objecte wetteifern mit der eben so fleissigen wie exacten Ausführung der Eisen- und Stahlarbeiten, mit den vorzüglichen Damascirungen und mit den höchst gelungenen Lackirungen und Holz-Imitationen.

Besonders hervorzuheben ist die grosse, mit ausserordentlichem Fleisse ausgeführte und luxuriös ausgestattete Prachtcasse: — ebenso der weisse Anstrich und die Perlmuttermosaik zweier kleiner Cassen, sowie ein eleganter Schreibtisch und eine für den Orient bestimmte, in einzelne Stücke zerlegbare Casse, mit welcher letzteren auch den Wünschen der von allen Wasser- und fahrbaren Landstrassen abseits wohnenden Parteien wie im tieferen Orient Rechnung getragen ist. — Die ausgestellten neuartigen Kunst-, Sicherheits- und Stechschlösser, sowie Sicherheits-Chubschlösser, welche beiden Systeme diese Fabrik bei ihren Cassen anwendet, leisten in der gegenwärtigen Vollkommenheit das Höchste in Solidität und Sicherheit. Ueber die Vorzüglichkeit dieser Schlösser haben erste Autoritäten des In- und Auslandes ein einstimmiges Urtheil gefällt. Das sogenannte Stechschloss hat besondere Eigenthümlichkeiten, nämlich zwei Schlüssellöcher, ein äusseres fixes und ein inneres bewegliches Schlüsselloch — ein flacher, ungemein combinationsfähiger Schlüssel dient zum Oeffnen der im Schlosse befindlichen Sicherheits-Vorrichtung — und mittelst eines Knopfes wird der Schlossriegel bewegt. — Die einzelnen inneren Theile, sowie die Schlüssel zu allen Schlössern werden mittelst eigener Maschinen, welche diese Fabrik selbst construirt und angefertigt hat, erzeugt, die Zähne und Bärte der Schlüssel mittelst neuartiger, selbst construirter, in 20facher Vergrösserung arbeitender Maschinen nach vorher redigirten arithmetischen Tabellen und nach Nummern eingetheilt und vollendet; endlich werden diese Schlüssel mit den ausgestellten 20fache Vergrösserung zeigenden Central-Apparaten zur Constatirung deren Uebereinstimmung mit den Tabellen geprüft. — Bei der Genauigkeit der Theilungsmaschinen und dieser Control-Apparate ist es möglich, erstens eine Wiederholung eines Schlüssels für alle Fälle zu vermeiden, sowie auch nach Jahren nach einfacher Angabe der Schlossnummer einen passenden Duplicat-Schlüssel zu erhalten. — Von besonderer Wichtigkeit ist diese Art von Schlüssel-Erzeugung für die Parteien bei der immensen Menge von derartigen Sicherheitsschlössern, welche diese Fabrik für alle Zwecke liefert.

Diese erste österr. k. k. landespriv. Fabrik wurde in Wien anno 1852 von R. v. Wertheim gegründet — im Jahre 1858 in das eigens für diesen Fabricationszweig neuerbaute, sehr umfangreiche Fabriksgebäude, Wien, Wieden, Luisengasse Nr. 6, verlegt — ist ausgerüstet mit einer Dampfmaschine von 25 Pferdekraft, mit modernen und speciellen Hilfsmaschinen aller Art, hat in einem Zeitraume von 14 Jahren bei 16.000 Stück Cassen angefertigt und verkauft, ungerechnet bedeutender Quantitäten kleinerer Cassetten, Sicherheitsschlösser, Copir- und Siegelpressen, beschäftigt gegenwärtig bei 250 Arbeiter aller Gattungen, verarbeitet jährlich über 12.000 Ctr. Eisen, Blech und Stahl, sämmtlich österreichisches Fabricat, und hat gegenwärtig eine Productionskraft von über 2000 Stück Cassen per Jahr. — Bei mehr als hundert Fällen des versuchten Einbruches und von Feuer wurde den

Cassenbesitzern durch die Solidität des Fabricates der Inhalt gerettet.

Die Fabrik unterhält für ihre Arbeiter eine Krankencasse und eine Sparcasse, beide mit namhaften Fonds versehen.

Niederlagen, ausser in Wien, in allen Städten in der k. k. österreichischen Monarchie und in allen Hauptstädten des Auslandes — als: Russland, Türkei, Griechenland, Aegypten, Italien, Persien, Amerika, Afrika und Asien.

62. **Winkler** Alois. — Gemalte Firmatafeln.

63. Entfällt.

64. Entfällt.

65. **Würzer** Raimund (Markt Tüffer). — Cement. Im Park.

66. **Schuberth** Johann, k. k. priv. Porzellan- und Metallnägel-, Patent-Jalousie-, Holz-Rouleaux- und Holzstoff-Fabrik zu Ottakring nächst Wien, Grüllemeyergasse 413. (Auch in Cl. 83, 91.)

Im Park wird aufgestellt: 1 grosses Gartenhaus aus geflochtenem wasserdichten Holzstoff, der Plafond und die Wände sind von gewebtem Holzdrahtstoff mit Malerei und dessinirt, an den Fenstern und Thüren sind Schuberths Patent-Jalousien und Holz-Rouleaux mit den von ihm erfundenen Schnurhaltern angebracht, ferner befinden sich in demselben Muster von Tischmatten, Holzstoffe (einfach, doppelt, drei- und vierfach) zu Teppichen, Wänden etc. in Naturholz, sowie in den verschiedensten Dessins und gemalt, ferner Mustercollectionen von Porzellan- und Metallnägeln. Vor das Gartenhaus kommen 2 Musterfensterstöcke mit Jalousien und Holzrouleaux. — Im Innern des Ausstellungspalastes: 1 Mustercollection von Jalousien, Holzrouleaux aus durchsichtigem und undurchsichtigem Holzstoff, Fenstervorsteller, Tischmatten und Holzstoffe. Mustercollection von Porzellan-Möbelnägeln, Knöpfen, Kaleschknöpfen.

67. **Stadterweiterungs-Commission, k. k.** (Wien). — Pläne.

68. **Öttl.** — Feuerfeste Cassen.

69. **Maygraber & Kanser.** — Modell der Panoniabrücke.

66. Classe.

Erfordernisse für Schiffahrts- und Rettungswesen.

Vorzügliches Schiffsbauholz liefern die ausgedehnten Wälder in den nördlichen und südlichen Ländern Oesterreichs, aus welchen ein bedeutender Export stattfindet; diese Ausfuhr von Schiffsbauholz findet auf der Elbe, der Weichsel und dem Dniester, sowie über die Häfen der Küstenländer statt. Die vortrefflichen Eigenschaften des inländischen Eisens, namentlich jenes der Alpenländer Steiermark und Kärnten, gestatten beim Schiffbaue die Anwendung schwächerer Dimensionen, namentlich der Schiffsbleche, daher in neuester Zeit österreichische Schiffsbleche vorzugsweise gesucht sind.

Beim inländischen Schiffbau wird daher im Allgemeinen nur inländisches Materiale (Holz, Eisen, Tauwerk und Segeltuch) verwendet. Grössere Werften für den Bau von Seeschiffen bestehen zu Triest, Fiume u. a. O., für den Bau von Flussschiffen zu Linz, Ofen und Prag.

Kleinere Flussschiffe gehen auf der Donau, Elbe und Weichsel nach dem Auslande, ohne die Bergfahrt anzutreten, daher deren Zahl durch den Neubau (durch die Kleingewerbe der Schiffbauer) von Jahr zu Jahr ersetzt wird. Auch Seeschiffe werden auf inländischen Werften für ausländische Rechnung gebaut.

1. **Accerboni** Paolo (Triest, Piazza del Sale). — Bronze-Nägel für Schiffe.

2. **Borri** Franz (Triest). — Schiffsmodell.

3. Entfällt.

4. Entfällt.

5. **Brazzoduro** Giacomo (Fiume). — Modell des russischen Barkschiffes Alfredo Covacevich von 634 Tonnen.

6. Entfällt.

7. **Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft**, Administration der 1. k. k. priv. (Wien, Schiffswerfte in Alt-Ofen). — Zeichnung, Längenschnitt des Remorqueurs „Czerna“, Modell des Remorqueurs „Erös“ sammt sechs Schleppern, eines Propellers, Schweinbootes, der vier Passagierschiffe „Neptun“, „Ferdinand Max“, „Gisella“ und „Albrecht“. Dampfschiffkessel-Modelle. (Auch in Cl. 40.)

8. **Technisches Etablissement** in Fiume. — Modell der 800pferdigen Dampfmaschine auf Sr. Maj. Panzer-Schrauben-Fregatte „Erzherzog Ferdinand Max".

9. **Gromann** J. & Sohn, k. k. priv. Weberei in Olmütz (Sternberg in Mähren, Oesterreich). 1854 München Ehrenmünze. 1862 London ehrenv. Erw. — Schiffs-Segeltücher aus Flachsgarn, welche die k. k. österreichische Marine seit vielen Jahren von der Firma bezieht und verwendet. (Auch in Cl. 28, 29.)

10. **Henckel v. Donnersmarck** Graf, Eisenwerke (Wolfsegg, Wien, I. Strauchgasse 3). — Panzerplatte. (Auch in Cl. 63, 66.)

11. **Leinen-Spinn- und Webfabrik**, k. k. priv. (Brünn). — Segeltuch. (Auch in Cl. 50, 51, 55.)

12. **Mörath** Johann, k. k. Marine-Ingenieur (Wien, VIII. Alserstrasse 25). — Plan einer neuen Verbesserung im Panzerwesen für Kriegszwecke. (Auch in Cl. 53, 64, 65.)

Diese Erfindung besteht in der Anwendung eines Schutzgürtels, welcher oberhalb der Wasserlinie mit einer Mischung von Sägespänen, Wasserglas und hydraulischem Kalk, unter der Wasserlinie mit Korkspänen und hartem Theer ausgefüllt wird. Für Kriegsschiffe lässt ein solcher Schutzgürtel wegen grösserer Tragfähigkeit des Schiffes einen dickeren Panzer und die Anbringung eines Panzers gegen Torpedos zu. Für Handelsschiffe hingegen ist ein solcher Gürtel ein Schutz gegen das Scheitern der Schiffe auf Felsen.

13. Entfällt.

14. **Pleischl** Adolf M. (Wien, VIII. Alserstrasse 25). — Emaillirte Kupferplatten, Muster von Marine-Leim. (Auch in Cl. 38, 40, 63.)

15. **Tonello** Josef Ritter von (S. Marco bei Triest). — Modell der Panzer-Fregatte „Ferdinand Max".

16. **Mauser** Josef, technischer Ober-Inspector der Central-Seebehörde. — Modell des für die Salinen-Mündung erbauten Dampfbaggers. (Ausgestellt durch die k. k. Central-Seebehörde.)

17. **Széchenyi** Edmund Graf (Pest). — Dampfboot zu 8 Pferdekräften.

VII. Gruppe.

Nahrungsmittel (frisch oder conservirt) auf verschiedenen Stufen der Zubereitung.

67. Classe.

Cerealien und Mahlproducte mit den daraus dargestellten Artikeln.

Die Production Oesterreichs an Cerealien übersteigt selbst in mittelmässigen Erntejahren den eigenen Bedarf; eine Mittelernte, wovon 17 ½ % auf Ungarn entfallen, ergibt 29,879.160 Hectoliter Weizen, 39,678.570 Hectoliter Roggen, 26,491.740 Hectoliter Mais, 9,225.000 Hectoliter Halbfrucht (Weizen und Roggen, schon im Anbau gemischt), 30,724.170 Hectoliter Gerste, 61,129.560 Hectoliter Hafer, 2,925.555 Hectoliter Heidekorn und 1,143.654 Hectoliter Hirse.

Für die Erzeugung von Mahlproducten bestanden in Oesterreich im Jahre 1865 49.275 Mühlen, bei welchen 260 Dampfmaschinen in Verwendung waren. Die Erzeugung von Stärke wird vorherrschend als landwirthschaftliche Nebenbeschäftigung betrieben, nebstdem befassen sich mit derselben gewerbsmässig 599 Stärkemacher.

Im Verkehre des allgemeinen Zollgebietes mit dem Auslande wurden im Jahre 1865 an Weizen 29,951.300 Kilogramm eingeführt, 248,817.550 Kilogr. ausgeführt; an Roggen, Halbgetreide, Heidekorn, Hirse 18,659.700 Kilogr. ein-, 98,492.500 Kilogr. ausgeführt; an Mais 51,642.100 Kilogr. ein-, 14,577.850 Kilogr. ausgeführt, an Bohnen, Erbsen, Linsen, Wicken 1,261.700 Kilogr. ein-, 10,752.200 Kilogr. ausgeführt, an Gerste und Malz 10,089.050 Kilogr. ein-, 67,332.850 Kilogr. ausgeführt, endlich an Hafer 7,772.000 Kilogr. ein-, 47,477.400 Kilogr. ausgeführt.

1. **Stift Göttweih**, für das Gut Gurhof. — Russischer Hafer. Saal XXV. (Auch in Cl. 43.)

2. Entfällt.

3. Entfällt.

4. **Althann** M. Carl Graf (Swojschitz). — Bodenproducte. Saal XXV.

5. **Andrássy** Georg Graf (Wien, VI. Mariahilferstrasse 18). — Winterweizen. Saal XXII. (Auch in Cl. 40, 43, 63, 73.)

6. Entfällt.

7. **Barber & Klusemann** (Ofen in Ungarn). Agent in Paris: Moriz Schindler, rue du conservatoire 9. 1862 London grosse Med. 1863 Hamburg grosse bronz. Med. — 10 Stück Glasbüchsen, enthaltend 2 Gries- und 8 Mehlsorten. Saal XXII.

Vorbenannte Dampfmühle wurde 1855 erbaut und auf 12 Paar Steine nach dem System der Kunst- und Feinmüllerei zur Gries- und Mehl-Erzeugung auf trockenem Wege errichtet und war derzeit das erste grössere Etablissement nach diesem System am hiesigen Platze.

Seit dieser Zeit ist das Etablissement mehrfach vergrössert worden und arbeitet jetzt mit 28 Paar Steinen. Das Product erfreut sich im In- und Auslande sowohl, wie in anderen Welttheilen, wohin dasselbe schon vor Jahren exportirt wurde, des ehrenhaftesten Rufes und wurde auf den beschickten Ausstellungen, als 1862 auf der Londoner Weltausstellung, 1863 auf der Hamburger internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung mit den ersten Preisen ausgezeichnet.

8. **Bignio** Johann, Stärke-Fabrikant (Debreczin). — Stärke verschiedener Qualität. Saal XXII.

9. Entfällt.

10. **Bloch** David (Jungbunzlau). — Gummi-Surrogat und Stärke. Saal XXV.

11. **Blum** Johann (Ofen). Vertreter in Paris: v. Bárany im Ausstellungs-Gebäude. — Mahlproducte und Rollgerste. Saal XXII.

Die Dampfmühle des Johann Blum, Ofen in Ungarn, gegründet im Jahre 1865, wird durch zwei Dampfmaschinen betrieben, welche zusammen 100 Pferdekraft haben. Dieselbe vermahlt jährlich 220.000 Metzen des besten ungarischen Weizens.

Die Producte dieses Etablissements werden auf trockenem Wege nach Art der Feinmüllerei erzeugt und haben auf mehreren Industrie-Ausstellungen die ersten Preise erhalten. Dieselben sind frei von allen sandigen und erdigen Theilen und können, ohne dass sie verderben, jahrelang aufbewahrt werden.

In Verbindung mit dieser Dampfmühle sind:

1. Eine Rollgerstenfabrik (Graupenmühle), deren Erzeugnisse bis jetzt noch von keiner anderen Fabrik übertroffen wurden;

2. eine Mühlsteinfabrik; diese Steine eignen sich besonders zum Flachmahlen und haben auch desshalb einen weitverbreiteten guten Ruf und sind ebenfalls bei der letzten Pester landwirthschaftlichen Ausstellung mit einer Preismedaille ausgezeichnet worden.

Die hier näher bezeichnete Dampfmühle ist seit dem 16. Januar dieses Jahres an eine Actien-Gesellschaft übergegangen, welche mit bedeutend erweiterten Fonds unter der Firma:

Blum'sche Dampfmühl-Actien-Gesellschaft sich constituirt hat und durch den bereits in Angriff genommenen Neu- respective Zubau dieses ihr Etablissement binnen Kurzem in den Stand setzen wird, bei einer jährlichen Vermahlung von mehr als 700.000 Metzen Weizen auch in Bezug auf dessen Leistungsfähigkeit sich den grössten und bestrenommirtesten in dieser Branche anreihen zu können.

12. **Borsod-Miskolczer Dampfmühle und Mühlstein-Fabriks-Gesellschaft** (Miskolcz in Ungarn). Agent in Paris: Anton Ig. Krebs, Bondygasse 66. 1862 London Medaille. — Mehle und Weizen. Saal XXII.

Die Gesellschaft wurde durch die frühere Mühlstein-Fabriks-Gesellschaft in Fony in Ungarn hervorgerufen und gebildet; theils um ihren Erzeugnissen von zusammengesetzten Quarz-Mühlsteinen eine praktische Anwendung und Bedeutung zu verleihen, theils um zu zeigen, dass die benannten inländischen Mühlsteine eben so gut sind und allen Anforderungen entsprechen als die französischen, hat sie die Erbauung einer Dampfmühle auf Actien beschlossen, und nebenbei den Betrieb der Mühlstein-Fabrik, deren Erzeugnisse bei der Londoner Welt-Ausstellung 1862 mittelst Preis-Med. ausgezeichnet wurden, fortzusetzen. In Folge dessen etablirte sich die Gesellschaft anno 1865 in Miskolcz in Ungarn, die Dampfmühle selbst wurde im August 1865 in Betrieb gesetzt, deren Erzeugnisse zu den vorzüglichsten und gesuchtesten gezählt werden, die im Handel vorkommen. Die Gesellschaft hat zum ersten Male bei der forst- und landwirthschaftlichen Ausstellung in Wien ihre Mehlerzeugnisse exponirt und die silberne Med. dafür eingeerntet. Ein Beweis dessen, dass diese Mühlsteine eben so gut sind als die französischen.

Die Gesellschaft unterhält Niederlagen in den meisten oberungarischen Städten, Pest, Wien etc. Repräsentirt wird die Gesellschaft durch Herrn C. M. Schwarz, Bäckerstrasse 4 in Wien, in Paris durch Herrn Anton Ig. Krebs, Bondygasse 66, welche Herren die commerciellen Beziehungen vertreten.

13. **Braun** L., Dampfbrauereibesitzer in Puchheim. — Gerste und Malz. Saal XXIV.

14. **Calogović** Balth. (Essegg). — Getreide. Saal XXV. (Auch in Cl. 43.)

15. Entfällt.

16. Entfällt.

17. **Chotek** Rudolf Graf (Domaine Běloschitz bei Bilin). — Getreide. Saal XXV. (Auch in Cl. 41. 43, 65, 71.)

18. Entfällt.

19. Entfällt.

20. Entfällt.

21. Entfällt.

22. Entfällt.

23. Entfällt.

24. **Dampf- und Kunstmühle**, k. landesbef. in Agram. — Mahlproducte. Saal XXII.

Die königliche landesbef. Dampf- und Kunstmühle in Agram in Croatien erzeugt 3 Sorten Weizengries, 8 Sorten Weizenmehl, 3 Sorten Kornmehl und 3 Sorten Kukuruz-Gries und Mehl mit einer jährlichen dermaligen Vermahlungsfähigkeit von 150.000 Metzen Frucht.

Niederlagen in den Seestädten Triest, Fiume und Zengg, sowie in anderen grösseren Städten des Binnenlandes.

25. **Dampfmühlen-Gesellschaft** (Società del Molino a Vapore). (Triest.) Agent in Paris: Rud. Burk & Caelin. — Weizenmehl. Saal XXV.

26. **Dampfmühlen-Actien-Gesellschaft** k. k. a. pr. (Wien, Schüttl 19). Agent in Paris: M. Fanta, rue Halévy 4. 1854 München gr. Med. 1855 Paris gr. Med. 1862 London gr. Med. Saal XXV.

Producirt täglich 1500 Zoll-Centner Weizenmahlproducte, arbeitet mit 4 Dampfmaschinen, mit zusammen 250 Pferdekräften, 27 Mühlsteinpaaren. Absatz in loco, in alle inländischen Provinzen und nach allen Richtungen des Auslandes; trockene Vermahlung.

27. Entfällt.

28. **Darowski** Miecislaw (Lemberg). — Perlgraupen. Saal XXV. (Auch in Cl. 40.)

29. **Demiani & Genersich** (Georg Koromzay, Kartoffelstärkfabrik, Käsmark in Ober-Ungarn). — Kartoffelstärke I. feinste, III. ordinäre Qualität. Weisse und blaue Erbsen. Saal XXII.

30. **Dombrowski** Rudolf Ritter von (Domaine Ullitz & Jesna). — Getreidesorten und Mahlproducte. Saal XXV.

31. Entfällt.

32. **Doret** Aristide (Brünn). — Mahlproducte. Saal XXV.

33. Entfällt.

34. **Dampfmühlen-Gesellschaft**, erste böhmische k. k. a. priv. (Smichow bei Prag). — Mehl und Gries. Saal XXV.

35. **Herrschaft Djakovár**, Bischof von Strossmayer in Slavonien. — Getreide. Saal XXV.

36. Entfällt.

37. Entfällt.

38. **Fehér** Alexander (Neu-Becse, Banat in Ungarn). 1851 London Med. — $\frac{1}{4}$ n.-ö. Metzen Weizen, $\frac{1}{8}$ n.-ö. Metzen Kukuruz. Saal XXII. (Auch in Cl. 43.)

39. Entfällt.

40. **Fehér** Nicolaus (Török-Becse). — Getreide. Saal XXII. (Auch in Cl. 43, 72.)

41. **Fellner** Emanuel, Producten- und Commissions-Geschäft (B. Gyula, Ungarn). — Theiss-Weizen, Qualität à 92 Pfund. Saal XXII.

Der Weizen wurde auf einer gewöhnlichen Reuter gerentert und nicht kornweise ausgesucht.

Das Producten- und Commissions-Geschäft des Emanuel Fellner in B. Gyula empfiehlt sich zum Ein- und Verkauf aller Gattungen Landesproducte des In- und Auslandes, hauptsächlich in Getreide.

42. **Festetics** Georg Graf (Molnari, Eisenburger Comitat). — Getreide. Saal XXII. (Auch in Cl. 43.)

43. **Feuer** D. (Sechshaus bei Wien, Kollergasse 143). — Mahlproducte. Saal XXV. (Auch in Cl. 44.)

44. Entfällt.

45. **Fieber** Johann Dr., Besitzer einer Kunstmühle (Holubow bei Prag). — Mahlproducte. Saal XXV.

46. Entfällt.

47. Entfällt.

48. **Fischer v. Röslerstamm** Eduard (Wien, V. Johannagasse 2. Niederlage: Wien, I. Currentgasse 6). 1862 London Med. — Verschiedene trockene Mehlspeisen als: Maccaroni, Nudeln und Figurenmehlspeisen. Saal XXV.

Ausser der Londoner Med. erhielt Fischer von Röslerstamm noch die silbernen Med. in Hietzing u. bei der Prater-Ausstellung in Wien, und Diplome in St. Pölten. Die Erzeugung betrug im Jahre 1866 1400 Ctr. Wr. Gew. im Preise von 7—20 fl. pr. Ctr. Betrieb durch 3 Pferde, welche 2 Pressen und 1 Knete treiben, und 10 Hilfsarbeiter.

49. Entfällt.

50. Entfällt.

51. Entfällt.

52. Entfällt.

53. Entfällt.

54. **General-Militär-Gestüts-Inspection k. k. in Wien** (k. k. Militär-Gestüt zu Mezöhegyes in Ungarn). — Weizen, Kukuruz, Gerste, Hafer, Mohar (setaria germanica). Saal XXV.

Hievon werden auf einem Complexe von 15.000 Joch alljährlich erzeugt circa 60.000 Metzen Weizen, 20.000 Metzen Kukuruz, 15.000 Metzen Gerste, 70.000 Metzen Hafer, 800 Metzen Mohar.

55. **Götzen** Carl Graf von, Weizenstärkfabrik (Wiener Neustadt). — Stärke, Haarpuder, Schusterpapp. Saal XXV.

56. Entfällt.

57. **Handels- und Gewerbekammer Kronstadt.** — Getreide. Saal XXII. (Auch in Cl. 43, 46, 67.)

58. **Gnojnski** Vincenz von (Krasne). — Gerste. Saal XXV.

59. **Göndöcs** Benedict, Pfarrer (von seinen Pachtfeldern zu Kigyós). — Kukuruz von 23 verschiedenen Sorten und Farben. Saal XXII. (Auch in Cl. 43.)

An Kukuruz im Allgemeinen wachsen jährlich zu Uj-Kigyós bis 80.000 Metzen.

60. Entfällt.

61. **Halbauer** Johann G. (Pest). — Verschiedene Getreidesamen. Saal XXII. (Auch in Cl. 43, 71.)

62. **Harrach** Johann Graf (Konárovic, Post Kolin). — Getreide. Saal XXV. (Auch in Cl. 48, 69, 73.)

63. **Gestütsanstalt Radautz**, k. k. — Cerealien. (Auch in Cl. 41, 43.)

64. Entfällt.

65. **Hatschek** Gebrüder (Kloster Hradisch bei Olmütz). — Malzproben. Saal XXV.

66. Entfällt.

67. Entfällt.

68. Entfällt.

69. **Herzog** Brüder & **Schwarz** (Essegg). — Mehl. Saal XXIII. (Auch in Cl. 16.)

70. Entfällt.

71. Entfällt.

72. Entfällt.

73. **Hlavač** Adalbert, Kunstmühle an der Elbe in Poděbrad. — Mahlproducte aus böhmischem Weizen. Saal XXV.

00 Tortenmehl,
0 Kaiserauszug,
1 Bäckerauszug.
2 „
3 Mundmehl,
4 Semmelmehl,
5 Pohlmehl,
7 Tafelgries, grob.
8 Tafelgries, fein.

Die Kunstmühle von Albert Hlavač an der Elbe in Poděbrad in Böhmen hat 16 Mühlsteine, wovon 10 durch unterschlächtige Wasserräder bewegt und 6 französische aus der Fabrik Roger Fils & Comp. in la Ferté sous Jouarre vermöge einer Jonval'schen Turbine im Betriebe von der k. k. l. Maschinenfabrik von May Escher in Leesdorf ausgeführt, seit 1862 vorzugsweise für die feinsten Mahlproducte aus böhmischem Weizen durch Herrn Ingenieur J. Lehnis eingerichtet sind.

Das Etablissement besteht seit dem Jahre 1862 und erzeugt am trockenen Wege vorzugsweise die feinsten Dauermehle und reinsten Griessorten aus böhmischem Weizen.

74. Entfällt.

75. **Istváner Dampfmühl-Gesellschaft** in Debreczin. Director: Szepssy Gustav. Agent in Paris: Ludwig v Rozsa, zugleich Landes-Commissär für Ungarn. Niederlagen in Tokay, Grosswardein, Kisvarda, Nyiregyháza, Marmaros Sziget, Nagy Karoly. — 9 Sorten Weizenmehl, Gries 2 Sorten und Dunst, sieben Sorten Weizenmehl, 2 Sorten Kornmehl, 6 Sorten Gerstengries. Saal XXII.

76. Entfällt.

77. **Kappel** Friedrich, k. k. Rittmeister und Oekonom (Kis Thúr). — Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Kukuruz. Saal XXII. (Auch in Cl. 43.)

78. Entfällt.

79. **Karnácz** Josef (Török-Becse). — Weizen, 92 Pfd. schwer. Saal XXII.

80. **Kaschauer Kunstmühlen-Actien-Gesellschaft.** — Weizengries grobkörnig, lit. A, Weizengries feinkörnig, lit. B, Weizenmehl Nr. 0, Rollgerste Nr. 00. Saal XXII.

Die Kaschauer Kunstmühlen-Actien-Gesellschaft hat Niederlagen in den XVI Zipser Kronstädten, in Schmöllnitz, Rosenau, Göllnitz, Leutschau, Käsmark, Eperies, Zeben, Gálszéts, N. Mihály, Munkáts, Miskoltz, Ujhely und Unghvár.

Sie wurde gegründet im Jahre 1861 mit einem Stammcapital von fl. 200.000 öst. W., erbaute im Jahre 1862 die in der Nähe des Bahnhofes am Hernadflusse gelegene, vier Stock hohe Kunstmühle mit 7 Mahlgängen, hiezu 17 verschiedene Putz- und Sortiercylinder, 28 Griesputz- und Reismaschinen, 26 Abstauber, 19 Elevatoren, 3 Ventilatoren und 1 Sackaufzug, welche durch ein mittelschlächtiges Wasserrad, 15 Fuss Durchmesser und 14 W. Fuss breit, von 36 Pferdekraft, betrieben werden. Diese Mühle erzeugt 2 Sorten Weizengries, 8 Sorten Weizenmehl, 3 Sorten Roggenmehl und 2 Sorten Kleie. Im verflossenen Betriebsjahre hat selbe 57.400 n. ö. Metzen Weizen und 10.100 n. ö. Metzen Roggen, zusammen 67.500 n. ö. Metzen Getreide bester Qualität trocken vermahlen, davon 5.553.750 Wr. Pfd., = 3,110.100 Kilogr. Mahlproducte erzeugt, welche hier und in den benachbarten Comitaten wegen deren Vorzüglichkeit raschen Absatz finden, so zwar, dass bisher auswärtige Aufträge für Export nicht effectuirt werden konnten.

Ausser der Kunstmühle besitzt die Gesellschaft auch 1 Rollgerstenmühle mit 2 Holländern, wo 6 Sorten Rollgerste erzeugt, ferner 1 Circularsäge und 3 Wassermühlen mit 26 Flachgängen für Gastmüllerei, in welchen jährlich circa 8.500.000 Wr. Pfd. = 4,820.000 Kilogr. Getreide für Localconsum vermahlen werden.

81. Entfällt.

82. Entfällt.

83. **Képessy** Josef (Török Becse). — Winter-Weizen. Saal XXII. (Auch in Cl. 43.)

84. Entfällt.

85. **Koechlin** E. (Pest). — Weizen, Kukuruz, Hirse. Saal XXII. (Auch in Cl. 43, 69, 71, 72.)

86. Entfällt.

87. Entfällt.

88. **Koppely** Friedr. (Abony, Pester Comitat). — Winter- und Sommerweizen. Saal XXII. (Auch in Cl. 43.)

89. **Kraetschmar** C. A. (Rima Szombath (Gömörer Comitat). — Dampfmehl. Saal XII. (Auch in Cl. 35, 43.)

90. Entfällt.

91. Entfällt.

92. **Landwirthschafts-Gesellschaft**, k. k. in **Krakau**. — Getreide, als: weisser und rother Winterweizen, Sommerweizen, Gerste, Hafer, Buchweizen, Wicken, Sämereien. Saal XXV. (Auch in Cl. 43, 71.)

93. **Landwirthschaftl. Bezirksverein** in **Gross-Enzersdorf**. — Weizen und Weizenmehl. Saal XXV. (Auch in Cl. 43.)

94. **Landwirthschafts-Gesellschaft**, k. k. galizische in **Lemberg**. — Getreide. Saal XXV. (Auch in Cl. 43.)

95. Entfällt.

96. Entfällt.

97. **Landwirthschafts-Gesellschaft**, k. k. in **Laibach**. — Getreide. Saal XXV. (Auch in Cl. 72.)

98. Entfällt.

99. **Leinkauf & Wagner** (Wien, II. untere Donaustrasse 13). — 15 Sorten Weizen, 5 Sorten Roggen, 5 Sorten Gerste, 4 Sorten Kukuruz, 3 Sorten Hafer. Saal XXV. (Auch in Cl. 43.)

Bei der Wahl der ausgestellten Getreidegattungen wurden absichtlich Raritäten vermieden. Die Mustersammlung repräsentirt die Qualitäten, wie sie im Grossen im Handel vorkommen, und soll den Beweis liefern, dass die österreichische Monarchie, welche von Weizen allein ein Durchschnitts-Erzeugniss von zwei Tausend fünfhundert Millionen Kilogr. hat, auch in Bezug der Qualität den verschiedenen Anforderungen des consumirenden Europa's in jeder Richtung entsprechen kann.

Die ausstellende Handelsfirma, welche in jahrelanger directer Verbindung mit den bedeutenderen Producenten ist und vom August bis December 1866 nach der Schweiz allein Weizen für zwei Millionen Francs exportirte, ist in der Lage, unter Haftung für echte unverfälschte Waare, jedes Quantum billigst zu beschaffen.

100. Entfällt.

101. Entfällt.

102. Entfällt.

103. **Mautner** Ad. Ign. & Sohn (Wien, III. Hauptstrasse 163). — Presshefe, aus Getreide erzeugt, und Malz. Saal XXV.

104. Entfällt.

105. **Mikulitsch** Aurelie (Czernowitz). — Collection verschiedener Maissorten. Saal XXII. (Auch in Cl. 43.)

106. Entfällt.

107. Entfällt.

108. **Komers** Anton Emanuel (Mostan pr. Steinhof bei Eger). — Mehlsorten. Saal XXV. (Auch in Cl. 90.)

Erbaut anno 1865. Betrieb durch 2 Jonval'sche Turbinen zu je 25 Pferdekraft, wodurch auf 4 Weizen- und 2 Kornmahlgängen nebst Kopp- zugleich Schälmaschine jährlich circa 50.000 Metzen Weizen und 20.000 Metz. Korn vermahlen werden. Anerkennung bei der Wiener Ausstellung 1866.

109. Entfällt.

110. **Müller** Gebr. P. (Erzsébetháza.) — Weizen, Kukuruz. Saal XXII. (Auch in Cl. 43.)

111. **Müller** J. N., Kunstmühle in Kaaden, (Böhmen). — 3 Sorten Weizen und Gries, 6 Sorten Weizenmehl, 2 Sorten Kornmehl, 5 Sorten Graupen. Saal XXV.

112. Entfällt.

113. Entfällt.

114. **Nagy** Michael (Raab). — Maccaroni, Mehlspeisen. Saal XXII.

115. **Neumann** Gebrüder (Arad). — Mehlsorten. Saal XXII.

116. **Neumann** Emanuel (Radranitz, Bezirk Oderberg). — Presshefe. Saal XXV.

117. **Ofner Fabrikshof-Actien-Gesellschaft.** — Mahlproducte. Saal XXII.

118. **Dampfmühlen-Actien-Gesellschaft** in Pest. Agent in Paris: R. Reinhardt, Square des Innocents 7. — Weizen und Mahlproducte Gries A. B. Mehl 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8. Saal XXII.

Die erste Ofen-Pester-Dampfmühlen-Actien-Gesellschaft, im Jahre 1864 durch Pester Kaufleute und Industrielle gegründet, eröffnete ihre Thätigkeit mit der in Ofen erbauten 10gängigen Dampfmühle und erbaute im Jahre 1866 in Pest eine zweite Dampfmühle mit 24 Mahlgängen, welche noch in dem nämlichen Jahre in Betrieb gesetzt wurde. Das Actien-Capital der Gesellschaft ist gegenwärtig 2½ Millionen Francs.

Die Motoren der beiden Etablissements sind 2 Dampfmaschinen mit 70 und 180 Pferdekraft. Brennstoff und Regie für Maschinen und Kesselanlage ist billig und be-

ziffert sich für die fertige Vermahlung von 100 Kilogr. Weizen auf ¼ Franc. Auf den, Tag und Nacht in ununterbrochenem Betrieb befindlichen 34 Mahlgängen werden jährlich 350.000 metrische Centner Weizen vermahlen.

Die besten Qualitäten des stark kleberhältigen, harten ungarischen Weizens werden nach dem Systeme der Griesmüllerei ganz trocken vermahlen. Diese Trockenvermahlung gibt dem Mehle eine Haltbarkeit, welche sich, bei gewöhnlicher Verpackung in Säcken, auf Jahre erstreckt. Das Erzeugniss besteht in 9 verschiedenen Mehlsorten und 2 Sorten Gries.

Nr. 0, 1, 2 sind Luxusmehle,
„ 3, 4 sind Mehle für Weissbäckerei,
„ 5, 6, 7, 8 sind Brodmehle.

A ist grober Gries und B feiner Gries.

Ausserdem werden nach rein französischem System zwei Sorten Mehl, wie: Type Paris und Six Marc, gewonnen.

Der Absatz erstreckt sich regelmässig über ganz Oesterreich; in allen Theilen Deutschlands, in Italien, in der Levante, in Aegypten, sowie in Süd-Amerika werden diese Producte jederzeit in erste Linie gestellt und sehr häufig gekauft.

Die Preise dieser Producte variiren ungefähr laut nachfolgender Tabelle, je nach dem Stand der Getreide-Preise von:

Frcs. 12 bis Frcs. 22 — pr. 100 Kilogr. Weizen.

Nr.	0	à Frcs.	26	bis	Frcs.	46,
„	1	„	24	„	„	42,
„	2	„	22	„	„	38,
„	3	„	20	„	„	34,
„	4	„	18	„	„	30,
„	5	„	16	„	„	26,
„	6	„	14	„	„	22,
„	7	„	12	„	„	18,
„	8	„	10	„	„	14,
„	A	„	26	„	„	46,
„	B	„	26	„	„	46.

Type Paris à Frcs. 18 bis à Frcs. 30½.

Mit Ende des Jahres 1867 werden die beiden Etablissements nach dem vollendeten Ausbau der schon ursprünglich auf 60 Mahlgänge projectirten Pester-Mühle, jährlich 700.000 metrische Centner Weizen vermahlen, zu welchem Zwecke auch das Actien-Capital auf 3½ Millionen Francs completirt sein wird.

119. **Oroszi** Nicolaus, Grundbesitzer (Szentes, Csongrader Comitat). — Weizen. Saal XXII.

120. **Ott** Josef, Kunstmühle zu Dornau bei Wien, Bezirk Baden. — 5 Sorten Weizen und Schrot, 34 Sorten Griese, 27 Sorten Dunste, 6 Sorten Mehl. Saal XXV.

121. **Pannonia**, Dampfmühl-Gesellschaft (Pest). Vertreter in Paris: v. Barány im Ausstellungs-Gebäude. — Vermahlungsproducte und fertige Mehlsorten. Saal XXII.

Die Pannonia-Dampfmühle in Pest wurde im Jahre 1863 erbaut und nach dem besten und neuesten Systeme auf Hoch-, Trocken- und Kühlmahlerei eingerichtet.

Sie vermahlt auf 24 Mahl- und Koppgängen in 24stündiger ununterbrochener Arbeit bei 1400 niederösterr. Metzen Weizen und erzeugt jährlich ein Quantum von circa 450.000 Ctr. Mahlproducten.

Das Erzeugniss der Pannoniamühle zählt weit und breit zu den besten und anerkanntesten der Mahlindustrie. Seine Reinheit, Weisse, Ausgiebigkeit und Dauerhaftigkeit wird von keinem andern der in- oder ausländischen Producte erreicht.

Die strengste Sorgfalt bei Auswahl des zur Vermahlung bestimmten Weizens, sowie die gewissenhafteste Aufmerksamkeit bei der Mischung des Mehles sichern der Marke der Pannonia-Dampfmühl-Gesellschaft in allen Consumtionsländern, wo solche gekannt ist, einen wohlverdienten Vorzug.

Das Mahlproduct der Pannonia-Dampfmühle hat auch bereits im Lande selbst, in den österreichischen Provinzen, in Süddeutschland, in der Schweiz, in Holland, England und Italien, in den Donaufürstenthümern und Egypten, sowie in hervorragender Weise in Südamerika einen ständigen Markt.

Weniges wurde auch in Frankreich abgesetzt.

Indem wir Allen, die an diesem Geschäftszweige Interesse nehmen, unsere Erzeugnisse bestens empfehlen, bitten wir, unsere verschiedenen Sorten und deren Qualitäten im Ausstellungsgebäude in Augenschein zu nehmen und prüfen zu wollen und verweisen zur leichteren Orientirung auf unsere Preislisten.

Aufträge werden unter der Adresse: Pannonia-Dampfmühl-Gesellschaft in Pest (leitender Director ist Herr Josef Ullmann) erbeten.

122. **Pester Walzmühl-Gesellschaft** (Pest). — Mahlproducte. Saal XXII.

123. Entfällt.

124. **Pick, Bergwein & Löwit**, Malzfabrik und Productengeschäft (Leitmeritz). — Braumalz. Saal XXV.

125. Entfällt.

126. **Potocki** Graf Adam. — Getreide. Saal XXV. (Auch in Cl. 40, 82, 90.)

127. Entfällt.

128. Entfällt.

129. Entfällt.

130. **Řezniček** Johann (Jungbunzlau). — Malz. Saal XXV.

131. **Richter** Carl, Mühl- und Oekonomiebesitzer (Sarowetz und Hohenmauth). — Mehl und Gries. Saal XXV. (Auch in Cl. 43, 48.)

132. Entfällt.

133. **Salm** Fürst, Wirthschafts-Direction, fürstl. (Raiz bei Brünn). — Arabische Sommergerste. Saal XXV.

134. **Schary** J. M. (Prag, Karlsplatz 316—II). — Malz. Saal XXV. (Auch in Cl. 12, 43, 71, 73.)

135. **Schlossmann** A., Dampfmühlen-Eigenthümer (Czernowitz). — Mahlproducte. Saal XXV.

136. Entfällt.

137. Entfällt.

138. **Schoeller** Alex., k. k. pr. Ebenfurther Dampfmühle und Rollgerste-Fabrik (Ebenfurth bei Wien). 1862 London Auszeichnung für besonders lehrreiche Ausstellung. Agent in Paris: M. Fanta, 4 Rue Halevy. — 44 Kästchen und Vasen, enthaltend die ganze Procedur der Weizen-Müllerei und Rollgerste-Fabrication, von der rohen Frucht angefangen in allen Stadien der Arbeit, und die erzeugten Fabricate. Saal XXV.

139. Entfällt.

140. **Schwarz** Stephan (Erlau.) — Mehl. Saal XXII

141. Entfällt.

142. Entfällt.

143. **Springer** Max (Rudolfsheim, Reindorf, bei Wien). Agent in Paris: List. — Fruchtschrot, Presshefe. Saal XXV. (Auch in Cl. 73.)

Gegründet wurde die Fabrik in kleinerem Massstabe im Jahre 1851; schon im Jahre 1862 arbeitete sie mit 2 Dampfkesseln von je 40 Pferdekraft und 5 Dampfmaschinen, während der dermalige Betrieb 4 Dampfkessel mit 180 Pferdekraft, 9 Dampfmaschinen mit 60 Pferdekraft u. ca. 100 Arbeiter in Anspruch nimmt.

Die Fabrik ist mit einem Maischraum von 1800 Eimern für die tägliche Erzeugung von ca. 33 Cent. Presshefe und ca. 100 Eim. (3300 Grad) Spiritus eingerichtet, was eine Jahresproduction von ca. 12.000 Ctr. Presshefe und 36.000 Eim. (1,200.000 Grade) Spiritus, bei Verarbeitung von ca. 117.000 Ctr. Frucht (Korn, Mais, Malz) repräsentirt. Die von der Fabrik jährlich abgegebenen 700.000 Eimer Schlempe liefern der Milchwirthschaft der Umgebung Wiens einen höchst beachtenswerthen Beitrag an Futterstoff.

Ausgezeichnet wurde das Product des Etablissements in London 1862 durch die Medaille für Vorzüglichkeit der Qualität und für Vorzüglichkeit in jeder Beziehung, in Hietzing 1863 durch die silberne Medaille als den Ehrenpreis der k. k. Landwirth.-Gesellschaft und in Wien 1866 durch die grosse silberne Medaille.

144. **Strassenreiter** Ignaz (Pest Josefgasse 54). — Stärke. Saal XXII.

145. Entfällt.

146. Entfällt.

147. Entfällt.

148. **Tautschnigg** Carl, Brauerei in Lendorf bei Klagenfurt). — Gerstenmalz.

Wegen Gleichartigkeit und der besonderen Sorgfalt, welche auf die Keimung wie Trocknung und Sortirung verwendet wird, ist dieses Malz sehr gesucht und geniesst einen grossen Credit.

149. **Thun-Hohenstein** Franz, Graf, Gräfl. Thunsche Schlossmühle in Tetschen a. E. bei Bodenbach. London 1851 prämiirt, Paris 1855 prämiirt, London 1862 prämiirt. — Mehlsorten in Säcken und Gläsern. Saal XXV.

Betrieb durch 2 Turbinen nach Jonvalschem System (jede zu 33 Pferdekraft) u. durch 2 oberschlächtige Wasserräder (von je 25 Pferdekräften). Auf 9 Weizen- und 3 Kornmahlgängen mit Kopp-, Schäl- u. a. Hilfsmaschinen werden täglich ca. 300 Metzen Frucht und jährlich 70.000 Metzen Weizen und 30.000 Metzen Korn vermahlen. Das Verwaltungs- u. Betriebspersonal besteht in 6 Personen und 30 Arbeitern (jährlicher Lohn ca. 12.000 fl.). Auszeichnungen in Wien 1857, Hamburg 1863, Dresden 1865, Wien 1866.

150. Entfällt.

151. **Traytler** L. A. (Arad). — Mahlproducte. Saal XXII.

152. **Unger** C., Brauerei (Klein-Rohosetz bei Turnau). — Malz. Saal XXIV. (Auch in Cl. 1, 43, 73.)

153. **Ungar** Brüder in Kaschau, Dampfmühle, Spiritus- und Presshefe-Fabrik. — Weizen- und Kukuruz-Gries. Weizen- und Roggenmehl, Presshefe. Saal XXII. (Auch in Cl. 43, 73.)

Diese Spiritus- u. Presshefe-Fabrik etablirte sich im Jahre 1862, dehnte im Jahre 1863 das Mühlgeschäft zu dem Behufe aus, um aus den Körnerrohproducten zuvörderst alle Gattungen verkäuflicher Mehl- und Griesproducte zu gewinnen. Die sonach resultirenden Abfälle liefern das Material, aus welchem alle Sorten Alkohol und Presshefe erzeugt werden, Fusel- und Kukuruzöl werden hiebei als secundäre Nebenproducte gewonnen. Mit der schliesslich resultirenden Schlempe werden jährlich circa 2000 Stück Horn- und 800 Stück Borstenvieh gemästet, die ihren Abzug über Wien mitunter nach Paris und Berlin nehmen. — Zweck dieser Ausstellungsbeschickung ist daher zumeist die Ausnützung von Rohproducten, beziehungsweise den national-ökonomischen Fortschritt

bei Verbindung der Brennerei mit der Mühlenindustrie in Ungarn zu veranschaulichen.

154. Entfällt.

155. Entfällt.

156. **Usziák & Körösi**, Kunstmühle in Engelsdorf bei Graz). — Mahlproducte. Saal XXV.

Die Mühle ist erst im Jahre 1863 in Betrieb gesetzt worden, und erhielt die silberne Medaille 1863 in Graz, die silberne Medaille 1864 in Linz, die silberne Medaille 1865 in Marburg und die Bronze-Medaille 1865 in Klagenfurt.

157. **Véčsey** Emerich, Grundbesitzer (Debreczin). — Gerste, Weizen, Mais. Saal XXII. (Auch in Cl. 43.)

158. **Velenczer - Dampfmühle**. — Mahlproducte. Saal XXII.

159. Entfällt.

160. Entfällt.

161. Entfällt.

162. Entfällt.

163. Entfällt.

164. **Weinmiller** Johann (Essegg). — Verschiedene Gattungen Stärke und Kleister. Saal XXV.

165. **Werner** J. H., Malzfabrik zu Kremsier in Mähren. — Gerste, Luftmalz, Darrmalz. Saal XXV.

Die vom Aussteller im Jahre 1857 im Mittelpunkte der Hanna, in Kremsier, etablirte Malzfabrik verarbeitet ausschliesslich die wegen ihrer unerreichten Eignung für Brauzwecke weltbekannte Hanna-Gerste und ist das einzige grössere Etablissement Mährens, welches ausschliesslich Hanna-Malz erzeugt. Vorzügliche weitläufige Tennen und nach dem Systeme Völkner's construirte Darren, wie überhaupt rationeller Betrieb ermöglichen ein von hervorragenden Etablissements und für den Export nach Deutschland und Italien, seines hohen Extractgehaltes wegen sehr gesuchtes Fabricat. Die Leistungsfähigkeit erreicht im monatlichen Durchschnitt 4000 Metzen.

166. Entfällt.

167. **Wodianer** Moriz & **Wodianer** Albert, Grundbesitzer (Pest, Deakplatz 1). — Weizen, Korn. Saal XXII. (Auch in Cl. 43.)

168. Entfällt.

169. **Zahoni** Alfred Ritter de, Mühle zu Strazig bei Görz. — Getreide und Mehl. Saal XXV. (Auch in Cl. 7.)

170. Entfällt.

171. Entfällt.

172. **Mier** Carl Graf und **Tenner** & Sohn, Kunstdampfmühle (Kamionka strumilowa bei Lemberg in Galizien). — Weizenmehl 3 Sorten: Nr. 00, 0, 1. Perlgraupen aus Gerste, 3 Sorten: Nr. 0, 1, 2. Saal XXV.

68. Classe.

Producte der Brot- und Kuchenbäckerei.

Nur die gewerbsmässig betriebene Brotbäckerei in den Hauptstädten und grösseren Orten Oesterreichs erzeugt weisses Weizenbrot, Semmeln u. dgl., wogegen die Bäcker auf dem Flachlande vorwiegend nur Roggenbrot und Weizenbrot geringerer Qualität produciren. Im Ganzen bestehen 20.310 Bäckergewerbe; ausserdem wird auch von 3681 Landbroterzeugern Roggenbrot auf die Märkte der grösseren Städte gebracht.

An sonstigen hier eingetheilten Gewerben zählte Oesterreich im Jahre 1865: 623 Mandoletti- und Kuchenbäcker und 2170 Lebzelter.

1. **Fürst** Eduard, Besitzer der Pannonia-Zwiebackbäckerei in Pest (Domicil Wien). — Zwieback. Saal XXII.

2. Entfällt.

3. Entfällt.

4. Entfällt.

5. **Mikeska** Franz (Biala). — Kunstgebäck von Lebzelten. Saal XXV. (Auch in Cl. 8.)

6. Entfällt.

7. **Mucha** Rudolf, k. k. Hof-Lieferant (Speising 55 bei Wien). 1866 Wien silb. Med., 1862 Linz silb. Med., 1861 Krems silb. Med., Hietzing 1864 silb. Medaille. — Zwieback. Saal XXV.

Mucha's Zwieback ist nicht nur beim allerhöchsten Hofe und andern hohen Herrschaften sehr beliebt, sondern wird auch in alle Weltgegenden verschickt, da er sich sowohl zu Wein, Thee und Kaffee, als auch zu

Chaudeau und Dried seines ausgezeichneten Geschmackes wegen sehr gut verwenden lässt. Sämmtliche Zwieback-Sorten lassen sich an einem trockenen Orte ein halbes Jahr und noch länger aufbewahren, ohne nur im Mindesten an ihrem Geschmacke zu verlieren.

8. **Simon** Anton (Wien). — Zwieback-sorten. Saal XXV.

9. Entfällt.

10. **Wanner** Valentin (in der Bäckerei im Parke). — Brot. Saal XXV.

69. Classe.

Fette Nahrungsmittel: Milchproducte und Eier.

Die Production von Olivenöl bildet in Dalmatien die hauptsächlichste Erwerbsquelle; sie beläuft sich mit Einschluss des Ertrages in Istrien auf durchschnittlich 5,050.000 Kilogr., deckt jedoch kaum die Hälfte des inländischen Bedarfes. Ausser dem Olivenöl wird vom Landvolke frischgepresstes Leinöl, wovon jährlich 15,243.200 Kilogr. gewonnen werden, so wie theilweise Mohnöl und andere als Speiseöl verwendet. So wie auf Dalmatien fast die ganze Olivenölproduction, so entfällt auf Ungarn der grössere Theil der Leinölproduction (46 Percent), auch die grösste Menge (71 Percent) der gesammten österreichischen Rübsölerzeugung (18,950.400 Kilogr.) kommt Ungarn zu. Von anderen in diese Classe gehörigen Producten werden in Oesterreich jährlich gewonnen: 57 Millionen Hectoliter Kuhmilch, $5^1/_2$ Millionen Hectoliter Ziegenmilch, 78 Millionen Kilogr. Käse, 135 Millionen Kilogr. Butter und andere Milchproducte, dann 2400 Millionen Stück Hühnereier.

An Olivenöl wurden im Jahre 1865 6,376.500 Kilogr. aus dem Auslande bezogen und 82.000 Kilogr. exportirt. An sonstigen Oelen, als: Hanf-, Lein-, Rübsamen-, Mohn-, Ricinus-, Sesam-Oelen (mit Ausschluss von Cocosnuss- und Palmöl), wurden in das allgemeine Zollgebiet 6,744.250 Kilogr. eingeführt und aus demselben 688.600 Kilogr. ausgeführt.

Die Einfuhr an Käse betrug 1,612.850 Kilogr., die Ausfuhr 689.100 Kilogr.; die Einfuhr an Butter 237.050 Kilogr., die Ausfuhr 4,934.650 Kilogr.; an Schweinfett und Speck etc. wurden 109.250 Kilogr. importirt und 4,216.300 Kilogr. exportirt.

1. Entfällt.

2. Entfällt.

3. **Bozzoni** fratelli (Riva). — Oel. Saal XXV. (Auch in Cl. 31, 73.)

4. **Brunetti** di Lodovico Giovanni (Rovigno in Istrien). — Olivenöl. Saal XXV. (Auch in Cl. 71.)

5. **Beimel & Herz** (Pest). — Schweinefett. Saal XXII. (Auch in Cl. 43, 70.)

6. Entfällt.

7. Entfällt.

8. Entfällt.

9. Entfällt.

10. Entfällt.

11. Entfällt.

12. **Hiller** C. & Comp. (Essegg). — Schweinefett. Saal XXII. (Auch in Cl. 41, 42, 43, 44, 46, 59, 71, 73.)

13. Entfällt.

14. Entfällt.

15. **Knaus** Josef (Biala, Wadowizer Kreis). — Käse (Imitation des Lüneburger). Saal XXV.

16. **Koechlin** E. (Pest). — Schweinefett. Saal XXII. (Auch in Cl. 43, 67, 71, 72.)

17. Entfällt.

18. **Lepuschitz** Johann (Kematen bei Innsbruck). — Käse (nach Art der Parmesankäse.) Saal XXV.

19. Entfällt.

20. Entfällt.

21. de **Polesini** Marchese Gian. Paolo (Parenzo in Istrien). — Feines Olivenöl. Saal XXV.

22. **Radun** Vincenz (Castel Vecchio di Traù). — Olivenöl. Saal XXV. (Auch in Cl. 73.)

23. **Rechner & Felter** (Temesvár). — Fettwaaren. Saal XXIII. (Auch in Cl. 43.)

24. Entfällt.

25. **Herrschaft Diakovar** (Slavonien). — Käse. Saal XXV.

70. Classe.

Fleisch und Fische.

Oesterreich besitzt, namentlich in Ungarn, Galizien und Böhmen, einen grossen Viehstand, dessen Erhaltung in den ersteren Ländern durch die Ausdehnung seines Weidelandes begünstigt wird, während in Böhmen in Folge der durch die vorgeschrittene Industrie erleichterten Verwerthung der Abfälle von der Rübenzuckererzeugung, Bierbrauerei und Branntweinbrennerei der Viehmästung erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet wird. Aus dem Viehstande Oesterreichs (13,660.332 Rinder, 16,553.459 Schafe, 1,458.591 Ziegen und 7,914.855 Schweine) werden jährlich bei 900 Millionen Kilogr. Fleisch und Fett gewonnen.

Der Ertrag der Jagd wird auf 80 Millionen Kilogr. Wildpret (zumeist Hasen, Rehe und Feldhühner) und jene der Fluss- und Seefischerei auf 72¼ Millionen Kilogr. Fische geschätzt.

Die Einfuhr von frischem Fleisch im Jahre 1865 betrug 89.900 Kilogr., von zubereitetem 32.000 Kilogr., die Ausfuhr 22.800 Kilogr. und beziehungsweise 116.500 Kilogramm. Fleischwürste wurden 25.900 Kilogr. ein- und 126.600 Kilogr. ausgeführt.

An frischen und zubereiteten Fischen, Muschel- und Schalthieren wurden 7,027.650 Kilogr. (darunter 3,497.500 Kilogr. Häringe) ein- und 149.350 Kilogr. ausgeführt.

1. Entfällt.
2. Entfällt.
3. **Beimel & Herz** (Pest). — Speck. Saal XXII. (Auch in Cl. 43, 69.)
4. **Bontempo** Giovanni (Rovigno in Istrien). — Sardellen in Oel. Saal XXV.
5. Entfällt.
6. Entfällt.
7. Entfällt.
8. Entfällt.
9. **Larcher** Dominik Maria (Trient). — Süsswasser-Sardinen in Oel. Saal XXV.
10. **Malfatti** F. A. (Trient.) — Salami. Saal XXV.
11. Entfällt.
12. **Plazzerjanno** Thomas (Essegg). — Speckseite (200 Pf. schwer), Salami. Saal XXV. (Auch in Cl. 43, 65.)
13. **Petrolli** Alexander (Trient.) — Salami mit Knoblauch. Saal XXV.
14. Entfällt.
15. **Schweinschlächter-Innung** (zu Debreczin). — Speck. Saal XXII.
16. **Warhanek** Carl (St. Bortolo bei Triest). 1862 London Med. — Sardinen, Thunfisch in Oel. Saal XXV.

71. Classe.

Gemüse und Früchte.

Die Production an Hülsenfrüchten, welche im Durchschnitte jährlich 3,015.960 Hectoliter Bohnen, Erbsen, Linsen u. s. w. beträgt, trifft vorzugsweise Galizien, wo 38 Percent der Gesammtmenge gebaut werden. Von Wurzelgemüsen werden jährlich 73,493.730 Hectoliter Kartoffeln, 18,220.605 Hectoliter Stoppel- und Futterrüben (nebstdem 925,000.000 Kilogramm Zuckerrüben) geerntet, ferner 2.983,300.000 Kilogr. Kraut und 784,000.000 Kilogr. andere Gemüsearten. Von Kartoffeln werden die grössten Mengen in Galizien (25 Percent), von Kraut in Ungarn (mehr als 50 Percent), von Rüben in Böhmen und Ungarn gebaut.

Mit Ausnahme der Kastanien, welche in den südlichen Ländern der österreichischen Monarchie gedeihen, werden die anderen Obstsorten vorzugsweise in

Mähren, Oberösterreich, Böhmen und Steiermark gezogen. Die ganze Obsterzeugung wird jährlich mit 661,250.000 Kilogr. angenommen.

An Hülsenfrüchten, als Bohnen, Erbsen, Linsen, wurden in das allgemeine österreichische Zollgebiet im Jahre 1865 1,271.700 Kilogr. ein- und 10,752.200 Kilogr. ausgeführt. Die Einfuhr an frischen Gartengewächsen betrug 9,512.050 Kilogr., an zubereiteten 1,333.400 Kilogr., die Ausfuhr der ersteren 11.071.450 Kilog., jene der letzteren 432.250 Kilogr. Frisches Obst wurden 2,287.550 Kilogr. ein- und 11,383.000 Kilogr. ausgeführt. Die Einfuhr von zubereitetem Obst betrug 1,178.150 Kilogr., von Nüssen 449.500 Kilogr., die Ausfuhr beziehungsweise 7,375.650 Kilogr. und 657.050 Kilogr.

1. Entfällt.
2. Entfällt.
3. Entfällt.
4. Entfällt.
5. Entfällt.

6. **Chotek** Rudolf Graf (Domäne Bělo-schitz bei Bilin). — Erbsen, Linsen, Pferdebohnen. Saal XXV. (Auch in Cl. 41, 43, 65, 67.)

7. Entfällt.
8. Entfällt.
9. Entfällt.
10. Entfällt.
11. Entfällt.
12. Entfällt.
13. Entfällt.
14. Entfällt.

15. **Ghiza** And. (Rovigno in Istrien). — Erbsen. Haselnüsse. Saal XXV. (Auch in Cl. 73.)

16. **Halbauer** Johann G. (Pest). — Verschiedene Producte. Saal XXII.

17. Entfällt.
18. Entfällt.
19. Entfällt.

20. **Handels- und Gewerbekammer in Kronstadt.** — Hülsenfrüchte. Saal XXII. (Auch in Cl. 43, 46, 67.)

21. **Hiller** C. & Comp. (Essegg). — Leckwar, gedörrte Zwetschken. Saal XXII. (Auch in Cl. 41, 42, 43, 44, 46, 59, 69, 73.)

22. **Köchlin** E. (Pest). — Zwetschken und Leckwar. Saal XXII. (Auch in Cl. 43, 67, 69, 72.)

23. **Landwirthschafts-Gesellschaft**, k. k. (Krakau). — Bohnen, Erbsen. Saal XXV. (Auch in Cl. 43, 67.)

24. **Centrale der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft** (Laibach). — Verschiedene Erzeugnisse des Laibacher Moorgrundes, als: Getreidesorten, Fisolen etc. sammt Mustern der Bodensorten in 25 Kisteln mit Glas und Schuber. Saal XXV.

25. Entfällt.
26. Entfällt.
27. Entfällt.

28. **Morpurgo** Davide (Spalato). — Trockene Maraskakirschen. Saal XXV. (Auch in Cl. 73.)

29. Entfällt.

30. **Platthy** Stefan (Unghvár). — Diverse Gattungen Bohnen. Saal XXII.

31. **Schary** J. M., Brauer und Realitätenbesitzer (Prag). — Riesenkohlrüben. Saal XXV. (Auch in Cl. 12, 43, 67, 73.)

32. Entfällt.
33. Entfällt.

34. **Tschinkel** Aug. & Söhne (Schönfeld bei Kreibitz und Lobositz). — Getrocknete Wurzeln von Zuckerrüben, Mohrrüben. Saal XXIV. (Auch in Cl. 72.)

35. Entfällt.

36. **Vukasinović** Anton (Essegg). — Maulbeer-Leckwar. Saal XXII. (Auch in Cl. 13, 43, 73.)

37. **Warhanek** C. (St. Bortolo bei Triest). — Erbsen, conservirt. Saal XXV. (Auch in Cl. 70.)

38. Entfällt.
39. Entfällt.

40. **Zay von Csőmör** Albert Graf (Zay-Ugrócz, letzte Post Baan). — Pflaumen-Leckwar und gedörrtes Obst. Saal XII. (Auch in Cl. 16, 24, 41.)

41. **Zdencaj** Eduard (Čanjevo, Warasdiner Comitat). — Zwetschken, gedörrt, geschält und ungeschält. Saal XXII. (Auch in Cl. 72, 73.)

72. Classe.

Gewürz- und Reizmittel; Zucker und Producte der Zuckerbäckerei.

In Oesterreich werden von hieher eingereihten Producten in grossen Mengen nur Rübenzucker und Essig erzeugt, welches letztere Product, weil dasselbe nicht nur von selbstständigen Gewerben, sondern grösstentheils von Fabriken und Landwirthen behufs Verwerthung mannigfacher Abfälle gewonnen wird, sich der Erhebung seiner Menge entzieht. Für die Rübenzuckererzeugung bestanden im Jahre 1865 147 Fabriken, welche aus 1.159.346.832 Kilogr. Rüben 86.960.920 Kilogr. Rohzucker producirten; die Mehrzahl der Zuckerfabriken entfiel auf Böhmen (48 Percent) und Mähren (34 Percent). An anderen hierher zählenden Gewerben bestanden in Oesterreich im Jahre 1865: 1775 Zuckerbäcker, 141 Chocolade-Erzeuger, Cichorien- und Eichelkaffee-Erzeuger, 21 Senfzubereiter und 37 andere ähnliche Gewerbe.

Oesterreichs Import an raffinirtem Zucker betrug im Jahre 1865 119.000 Kilogr., der Export 5,540.600 Kilogr., an Rohzucker der Import 26.300 Kilogr., der Export 18.157.200 Kilogr.

An Zuckersyrup wurden 1.459.000 Kilogr. ein- und 1700 Kilogr. ausgeführt. Von Senfpulver und zubereitetem Senf wurden 35.950 Kilogr. ein- und 900 Kilogr. ausgeführt.

1. Entfällt.

2. Entfällt.

3. **Althann** Carl Graf von (Carlsthal bei Swoischitz, Post Planian). Saal XXV. (Auch in Cl. 41, 43, 67.)

1 Brod Lompen, 3 Brod Saft-Melis, 1 Brod Rohzucker, 12 Gläser mit Füllmassen, 3 Gläser mit Nachproducten. Die Fabrik arbeitet nur aus Rübensäften mit Einwurf der eigenen Nachproducte, ohne zu raffiniren.

4. Entfällt.

5. Entfällt.

6. **Balás** Georg (Ipolynyék, Honther Comitat, letzte Post B. Gyarmath). — Himbeeressig. Saal XXIII. (Auch in Cl. 73.)

7. **Bannwitz** Carl & Sohn (Agram). — Essig-Essenz. Saal XXIII.

8. **Barzdorfer** Zuckerfabrik. — Zucker. Saal XXV. (Auch in Cl. 44, 73.)

9. Entfällt.

10. **Bauer** Moriz, Altbrünner Zuckerfabrik (Brünn) und Oedenburger Rübenzuckerfabrik (Oedenburg). — Rohzucker, Saftmelis, Raffinade, Lompen. Saal XXV.

11. **Bauer** Theodor (Königsfeld und Tischnowitz bei Brünn). — Diverse Zucker und Zuckersäfte. Saal XXV.

12. **Beliczay** Emerich & Sohn, Lebzelter (Pest). — Honig. Saal XXII. (Auch in Cl. 43.)

13. Entfällt.

14. **Clam-Martinic** Heinrich Jaroslaus Graf von, k. k. Rübenzuckerfabrik, Studnowes, Herrschaft Smečna, Prager Kreis (Fabriksort Studnowes). — Rübenzuckererzeugnisse. Saal XXV.

15. Entfällt.

16. Entfällt.

17. Entfällt.

18. **Egger** Adolf (Pest, Elisabethplatz). — Milchzuckerfabricate für Brustaffectionen nach Art der allgemeinen Pharmacopöe. Saal XXII.

19. Entfällt.

20. Entfällt.

21. Entfällt.

22. **Fehér** Nicolaus (Török-Becse). — Paprika. Saal XXII. (Auch in Cl. 43, 67.)

23. Entfällt.

24. Entfällt.

25. **Gemperle** Johann (Lettowitz in Mähren). — Kaffeesurrogate. Saal XXIV.

26. **Gerstner** A., Conditor (Wien, I. Kärntnerstrasse 5). Agent in Paris: Deger & Comp., Rue du Faubourg Poissonnière 11. — Compôts und Säfte, Bonbons und candirte Früchte in Gefässen aus Zucker, Blumen aus Caramel-Zucker, Statuetten aus Tragantmasse. Saal XXIV.

Das Etablissement besteht seit dem Jahr 1847 und beschäftigt gegen dreissig Personen in allen Zweigen der Conditorei. Der Aussteller versendet seine Conditorei-Artikel nach vielen Orten des In- und Auslandes und wird

ihm die hohe Ehre zu Theil. Ihrer Majestät der Kaiserin und mehren Mitgliedern des Allerhöchsten Hofes seit vielen Jahren Früchte, Bonbons und diverse Waaren liefern zu dürfen. Grössere Aufträge können in kurzer Zeit auf das Sorgfältigste ausgeführt werden. Um nähere Auskünfte beliebe man sich direct an den Aussteller zu wenden.

27. **Gögl** Zeno (Krems). — Senf verschiedener Gattung, Essig. Saal XXIV. (Auch in Cl. 73.)

28. **Gold** Johann Heinrich, Freyheitshauser Fabrik (Freyheitshausen). — Raffinade-Zucker. Saal XXV.

29. **Handels- und Gewerbekammer Bukowiner** (Czernowitz). — Collection Scherbets, eingesottene Früchte und Säfte. Saal XXII. (Auch in Cl. 13, 50, 92.)

30. Entfällt.

31. **Herold** Friedrich (Prag 489—II). — Diverse Surrogat-Kaffee-Erzeugnisse. Saal XXV.

32. Entfällt.

33. **Hofer** Andreas (Salzburg). — Chocolade und Feigenkaffee. Saal XXIV.

34. Entfällt.

35. Entfällt.

36. **Jordan** & **Timäus** (Bodenbach a. d. Elbe). Chocolade, Zuckerwaaren und Kaffee-Surrogate. Saal XXIV.

37. Entfällt.

38. **Kluge** Joh. & Comp. (Prag, Smichow). — Chocolade, Zuckerwaaren, Traubenzucker und Stärkesyrup. Saal XXIV.

39. **Koechlin** C. (Pest). — Honig. (Auch in Cl. 43, 67, 69, 72.)

40. **Königgrätzer-Actien-Zuckerfabrik** (Königgrätz). — Zucker. Saal XXV.

41. Entfällt.

42. Entfällt.

43. **Larisch-Mönnich**, Graf von, vereinte Fabrik (Ober-Suchau, Bezirk Freistadt). — Raffinade-Zucker, Candis. Saal XXV.

44. **Leitner** Johann (Graz, Filialfabrik in Neuhäusel in Ungarn). — Kaffeesurrogate, Chocoladen, Dragées und Canditen. Saal XXIV.

45. Entfällt.

46. Entfällt.

47. Entfällt.

48. Entfällt.

49. **Luterotti** Franz (Trient). — Trienter Früchte (candirt) und Zuckerwerk. Saal XXV.

50. Entfällt.

51. Entfällt.

52. Entfällt.

53. Entfällt.

54. **Merores** & **Jeitteles** (Prag). — Essigsprit, Weinessig, Fruchtessig und Essig zu chemischen Zwecken verwendbar, starker Qualität. Saal XXIV. (Auch in Cl. 73.)

55. **Mikolasch** Peter (Lemberg). — Essig. Saal XXV. (Auch in Cl. 44, 73.)

56. Entfällt.

57. Entfällt.

58. Entfällt.

59. **Peška** Ch., k. k. ans. priv. Traubenzuckerfabrik in Ronan). — Traubenzucker und dessen Nebenproducte. Saal XXV.

60. Entfällt.

61. **Piering** C. F. (Carolinenthal). — Essige. Saal XXV. (Auch in Cl. 44.)

62. Entfällt.

63. **Pohorce de Korytko** Eugen und Theophil (Piadyki in Galizien, Kolomeaer Bezirk). — Honig. Saal XXV. (Auch in Cl. 43.)

64. **Reiner** & Comp. (Turas bei Brünn). — Kaffeesurrogate, rohe und gebrannte Cichorienwurzel, Anis, Kümmel, Coriander, Fenchel. Saal XXIV.

65. **Robert** & Comp., Zucker- und Spiritusfabrik (Gross-Seelowitz bei Brünn). — Raffinadzucker. Saal XXV. (Auch in Cl. 73.)

66. **Sandpichler** Leop. (Görz). — Zuckerwaaren und Canditen. Saal XXIV.

67. Entfällt.

68. **Schöller** Alexander, k. k. ldbf. Czakowitzer Zuckerfabrik (Gross-Czakowitz bei Prag). — Rübenrohzucker und Raffinade. Saal XXV.

69. Entfällt.

70. **Sik** Josef (Theresienstadt, Drei-Trommelgasse 5). — Honig. Saal XXII. (Auch in Cl. 43, 44.)

71. Entfällt.

72. Entfällt.

73. Entfällt.

74. **Stöger** Georg (Pernegg a. d. Mur, Steiermark). — Essig. Saal XXV. (Auch in Cl. 73.)

75. Entfällt.

76. **Thun-Hohenstein**, Graf, Domaine Peruc in Böhmen (pr. Libochowitz, Saazer Kreis). — Rübenzucker. Saal XXV. (Auch in Cl. 43.)

Erbaut anno 1858 für 200.000 Ctr. Rüben. Saftgewinnung mittelst 14 Centrifugen. Wirthschafts-Complex 7000 Metzen. Rübenbau 1400 Metzen Area auf eigenen Feldern und Pachthöfen. Ertrag ca. 120.000 Ctr. Rest wird zugekauft. Saftpolarisation ca. 12—14%. Ausbeute 9—9½% Rohzucker oder 7% Melis & Raffinade. Die Presslinge gelangen meistens in der eigenen Wirthschaft zur Verwendung (50—60.000 Ctr. jährlich).

77. **Troppauer Zucker-Raffinerie-Actien-Gesellschaft** (Troppau). — Zucker. Saal XXV. (Auch in Cl 44, 73.)

78. Entfällt.

79. Entfällt.

80. **Tschinkel** Aug. Söhne (Schönfeld bei Kreibitz und Lobositz). — Kaffee-Surrogate, Chocolade, Canditen, Dragées, Zucker. Saal XXIV. (Auch in Cl. 71.)

81. **Valerio** Angelo, k. k. landespriv. Dampfmaschinen-Chocolade-Fabrik (in Triest). — Chocolade u. Kaffeesurrogate. Saal XXIV.

Der Zweck dieser auf rationelle Grundsätze sich stützenden Fabrik, der in den Arzneiwissenschaften berühmte Männer mit ihrem Gutachten zur Seite stehen, ist: der Gesundheit zuträgliche Kaffeesurrogate zu erzeugen, welche dem arabischen Kaffee möglichst nahe kommen. Dabei werden viele der bisher zu Kaffeesurrogaten benützten Substanzen ausgeschlossen, von denen die Erfahrung lehrte, dass sie nicht geeignet sind, die Stelle des echten Kaffee's zu vertreten.

Die Lage der Fabrik innerhalb des Freihafens, ihre Verbindung mit der Chocolade-Fabrik, sowie das bei der Erzeugung befolgte System und die Anwendung der Dampfmaschine, setzen dieselbe in Stand, ihre Producte um den billigsten Preis abgeben zu können.

Jedem Surrogat ist eine specielle Uebersicht seiner besonderen Eigenschaften beigegeben.

Im Jahre 1862 wurde die Fabrik bei der Londoner Weltausstellung mit der Preis-Medaille und 1863 mit der grossen silbernen Medaille bei der Triester Ausstellung belohnt.

Die Chocolade-Fabrik nach den neuesten und vervollkommten Principien der Mechanik im Jahre 1858 errichtet, erzeugt mit ihren zahlreichen Maschinen und Mithilfe von 10 Arbeitern täglich über 1500 Pfund Chocolade.

Sie macht zahlreiche Sendungen nach Oesterreich, Italien, Griechenland, Türkei, den Donaufürstenthümern u. s. w. und versieht mit ihren Erzeugnissen den k. k. Hof und die k. k. Kriegs-Marine.

In Folge der stets steigenden Nachfrage um ihre Producte stellten sich nach ihrer Gründung Vergrösserungen als nöthig dar, welche gegenwärtig wiederholt vorgenommen werden, da man sonst nicht in der Lage wäre, mit aller Beschleunigung den zahlreichen Bestellungen zu entsprechen.

Sie übernimmt Bestellungen von was immer für einer Grösse und sendet ihren Preiscourant Jenen, welche um denselben nachfragen.

Seit nicht langer Zeit ist mit derselben eine Kaffeesurrogat-Fabrik verbunden.

82. Entfällt.

83. Entfällt.

84. **Zdenćaj** Eduard (Canjevo, Warasdiner Comitat). — Senf. Saal XXII. (Auch in Cl. 71, 73.)

85. **Teutsch** Andr. Julius, Essigerzeuger und Weinhändler (Kronstadt). — Essige. Saal XXIII.

86. **Scholz** Franz (Agram). Agent in Paris: Der Vertreter der Agramer Handelskammer Devidé. — Zuckerbäckerwaaren. Saal XXII.

87. **Kriegsministerium k. k.** — Kaffee-Conserven.

Siehe den Specialkatalog der in Gruppe VI von Seite der technischen Waffen und Militär-Anstalten der k. k. Armee ausgestellten Objecte.

73. Classe.

Gegorene Getränke.

Oesterreich producirt jährlich bei 18,500.000 Hectoliter Wein, von welcher Production die grössten Mengen auf Ungarn (nahezu 60 Percent) und auf Niederösterreich entfallen.

Die Bier-Erzeugung (in 3138 Brauereien) steigt von Jahr zu Jahr und erreichte im Jahre 1865 die Menge von 8,365.930 Hectoliter; davon entfallen auf Böhmen

39 Percent, auf Niederösterreich 20 Percent, Mähren 9 Percent, Oberösterreich 7 Percent.

Die Branntwein-Erzeugung wird theils fabriks- und gewerbsmässig, theils als landwirthschaftliche Nebenbeschäftigung betrieben, im letzteren Falle vorherrschend nur für den eigenen Hausbedarf. An der gesammten Branntweinerzeugung in Oesterreich (im Jahre 1865 2,390.192 Hectoliter 20grädigen Branntwein) betheiligen sich hauptsächlich Galizien mit 38 Percent, Ungarn mit 21 Percent, Böhmen mit 17 Percent, Siebenbürgen mit 8 Percent und Mähren mit 6 Percent. Es bestanden im Jahre 1865 nahezu 120.000 Branntweinbrennereien, von welchen jedoch nur an 7 Percent fabriks- und gewerbsmässig betrieben wurden, während 93 Percent derselben kleinere bäuerliche Branntweinbrennereien waren.

Ausser Wein, Bier und Branntwein wird in Oesterreich noch von hieher einzureihenden Getränken Cider in Ober- und Niederösterreich, Steiermark, Tirol, Vorarlberg und Kärnten, so wie Meth in Galizien, jedoch in geringeren Mengen gewonnen.

Von zubereiteten Weinen sind die gekochten Weine aus Ungarn (von Oedenburg etc.), dann die von 13 Fabriken (in Ungarn, Niederösterreich und Steiermark) erzeugten moussirenden Weine erwähnenswerth, von süssen Branntweinen aber die in grösseren Mengen in Mähren, Böhmen und Niederösterreich fabricirten Liqueure, so wie der Maraschino aus Dalmatien.

Die Wein-Einfuhr in das allgemeine österreichische Zollgebiet im Jahre 1865 betrug 6,243.300 Kilogr., nach Dalmatien 21.850 Kilogr., die Ausfuhr aus ersterem 16.378.350 Kilogr., aus letzterem 18,006.650 Kilogr.

An Bier wurden 503.000 Kilogr. importirt und 9,150.150 Kilogr. exportirt. Von gebrannten geistigen Flüssigkeiten erreichte die Einfuhr die Menge von 506.850 Kilogr., die Ausfuhr hingegen 6,132.450 Kilogr. (zumeist Weingeist). Ueberdies wurden aus Dalmatien ebenfalls 268.450 Kilogr. gebrannte, geistige Flüssigkeiten exportirt.

1. Entfällt.

2. Entfällt.

3. **Andrássy** Georg Graf (Wien, VI. Mariahilferstrasse 18). — Tokayer Wein. Saal XXIII. (Auch in Cl. 40, 43, 63, 67.)

Preise der ausgestellten verkäuflichen Tokayer Ausbrüche.

Tokayer Port, pr. Bouteille 2 fl. 50 kr. ö. W. Vorrath 50 Eimer. Tokayer Ausbruch 1863er Nr. 1 pr. Bouteille 4 fl. Vorrath 45 Eimer. Ordinärer herber Tokayer Nr. 1 und 2 pr. doppelte Bouteille 1 fl. 20 kr. Vorrath von jeder Gattung 80 Eimer.

Nicht ausgestellt, aber verkäuflich:

Tokayer Ausbruch 1863er Nr. 21 pr. Bout. 3 fl. Vorrath 36 Eimer. Tokayer Ausbruch 1858er, pr. Bout. 2 fl. 50 kr. Vorrath 14 Eimer.

Die Preise in ö. W. gegen Baarzahlung, Franco, Eisenbahnstation Szerencs, nächst Tokay, einverständlich Emballage. Eimerweis wird nicht verkauft.

Auszeichnungen für Tokayer Ausbrüche:

Grosse Bronze-Medaille der Hamburger 1863er Ausstellung, — silberne Medaille der 1866er Wiener Ausstellung.

4. **Augusz** Anton Freih. von (Szegszárd). — Szegszárder Rothwein, 1846er. Saal XXIII.

5. **Archleb** Josef (Dobruška, Böhmen, Königgrätzer Kreis). — Liqueure und Punsch-Essenzen. Saal XXIV.

Schon von früher Jugend an befasste Archleb sich mit Lust und Liebe mit der Fabrication von Liqueuren, entwickelte besondere Vorliebe für organische Chemie, und studirte auch diese schöne Wissenschaft an der Prager Universität mit bestem Erfolge, so zwar, dass ihm genaue wissenschaftliche chemische Analysen anvertraut wurden; ausserdem studirte er die technische Chemie am polytechnischen Institute und war nach der Studienzeit in mehreren der angesehensten chemischen Laboratorien und Fabriken beschäftigt, wandte jedoch durch seine ganze chemische Praxis dem Alkohol in seiner mannigfaltigen Verwendung sein Hauptaugenmerk, namentlich auf seine geeignetste Veredelung zur Liqueurfabrication zu, welche verschiedenen Versuche ihn zu den besten Resultaten führten. Im Jahre 1865 legte er eine Liqueurfabrik an, und befliss sich nach Kräften, in diesem ihm so lieben Fache nur Feinstes zu leisten; es freuet

ihn sagen zu dürfen, dass seine Erzeugnisse, trotz des kurzen Bestehens seines Geschäftes, bereits des besten Rufes sich erfreuen, und überall, selbst von den grössten Feinschmeckern und in den höchsten Kreisen, wie auch von mehreren medicinischen Facultäten stets mit Ehren erwähnt werden. Seine Liqueure werden aus den feinsten und reinsten Ingredienzien mit Dampf destillirt und lassen im Vergleich mit anderen Liqueuren der renommirtesten alten Fabriken nichts zu wünschen übrig; insbesondere macht er auf die medicinische Wirkung seiner Liqueure aufmerksam; dass dieselben aus dem Organismus völlig unschädlichen Stoffen erzeugt werden, bedarf keiner Erwähnung, im Gegentheile werden sie aus der Gesundheit zuträglichen oder indifferenten Stoffen erzeugt. Ein jeder seiner feinen Liqueure zeichnet sich durch einen eigenen entschieden charakteristischen angenehmen Geruch und Geschmack aus, und diesen so grossen Vorzügen in der Trefflichkeit seiner Waare, nebst verhältnissmässiger Billigkeit, hat er den stets steigenden Absatz in Nah und Fern zu verdanken.

Ausser allen gangbaren feinen Liqueuren ist er durch seinen geschärften Geruch und Geschmack im Stande, alle sonstigen wo immer erfundenen neuen Liqueure genau nachzuahmen, führt auch für Kundschaften, wohin die Fracht unerheblich ist, alle Sorten billiger Liqueure und sonstiger alkoholischer Getränke, da er namentlich in der Güte wie im verhältnissmässig billigen Preise mit seinen Concurrenten gleichen Schritt zu halten im Stande ist.

Seine Sortationen in echtem Jamaica-Rum, Arrak, Syrmier Sliwowiz etc. etc. verdienen ebenfalls Beachtung.

6. Entfällt.

7. **Bäck** Wilh., Liqueur- und Rosogliofabrik (Gr.-Meseritsch) 1862 London Med. mit dem Beisatze: „Vorzüglich in jeder Beziehung." — 20 Flaschen in 20 diversen Sorten, feinste „Oesterreichische Damen-Salon-Liqueure" in allen Farben. Saal XXIV.

8. **Baczewsky's** L. M. Wwe & Söhne (Lemberg, Niederlage: Ringplatz sub. 233 st. Engros-Verschleiss: Armeniergasse 110. Export-Geschäft: Zniesienie). 1866 Wien br. Med. — Liqueur, Branntwein, polnischer Korn-Anis-Kontuszówka. Aetherisches Anis- und Kümmelöl aus russischem Samen. Saal XXIV. (Auch in Cl. 44.)

Diese Fabrik ist die erste und älteste in Lemberg, gegründet im Jahre 1782, privilegirt im Jahre 1810, erzeugt Liqueure, inländischen Rum, Korn-Anis-Kontuszówka, ätherisches Anis- und Kümmelöl; erhielt von der land- und forstwirthschaftlichen Ausstellung 1866 in Wien die bronzene Medaille.

9. **Balás** Georg (Ipoly Nyék, Post B. Gyarmath). Agent in Paris: Der Vertreter des Pester landwirthschaftlichen Comité's. 1862 London Med. und Diplom von der Akademie von Gr. Brit. — Alter Wein vom Jahre 1848. Alter Sylvorium vom Jahre 1845. Himbeer-Weinessig vom Jahre 1856. Saal XXIII.

10. Entfällt.

11. Entfällt.

12. **Barć** Vincenz (Nabervje). Agent in Paris: Hr. Kleinfelder, Schaffner der k. k. österreichischen Gesandtschaft zu Paris. — 4 Flaschen Schiller vom Jahre 1863. — 4 Flaschen rothen Weines vom Jahre 1865. Saal XXIII.

Von dem ausgestellten Schiller vom Jahre 1863 sind 20 Eimer, vom rothen Wein aus dem Jahre 1865 5 Eimer, aus dem Jahre 1866 50 Eimer verkäuflich in den Kellern zu Djakovar.

Die zur Pariser Ausstellung bestimmten Weine sind zu keiner der früheren Ausstellungen eingesandt worden.

13. Entfällt.

14. **Bartholovich** Anton (Essegg). — Drei Gattungen Sliwowiz von den Jahrgängen 1833, 1835, 1841. Saal XXIII.

15. **Barzdorfer** Zuckerfabrik. — Spiritus. Saal XXV. (Auch in Cl. 44, 72.)

16. Entfällt.

17. **Bauer** Casimir (Wien, II. Taborstrasse 11). — Liqueure. Saal XXIV.

18. **Beivinkler** Carl (Ofen, Wasserstadt 117). — Wein. Saal XXIII.

19. Entfällt.

20. **Berger** Josef, Wirthschaftsbesitzer (Grinzing 89). — Wein. Saal XXIV.

21. **Beros** Matteo (Neresi dell' Isola Brazza). — Liqueur. Saal XXIV.

22. **Bilgeri** J. C. (Wien, I. Wollzeile 20). — Weine von Oesterreich und Ungarn. Saal XXIV.

23. Entfällt.

24. Entfällt.

25. Entfällt.

26. Entfällt.

27. Entfällt.

28. **Brandis**'sche gräfliche Kellerei (Erzeugung südl. Steiermark, Kellerei in Marburg a. d. Drau). Agent in Paris: Josef Steinhäubl. 1862 London ehrenv. Erw., ferner 5 gold. und silb. Med. —

Ausstichweine, Muscatwein und Ausbruch eigener Erzeugung aus Weingärten in der südlichen Steiermark und den renommirtesten Weingebirgen. Saal XXIV.

Ausdehnung des Rebengrundbesitzes 300 Joche in der südlichen Steiermark. Fechsung durchschnittlich 10.000 Eimer. Die Bearbeitung geschieht durch 30 Familien; der Absatz der vorzüglichen Producte erfolgt zum Theil im Inlande, grossen Theils aber durch Exportirung nach Italien, England, Egypten, Türkei, Holland, Russland, deutsche Staaten und endlich auch nach Mexico. Haltbarkeit der Weine selbst bei längeren Seefahrten erprobt gut; Qualität der Weine allgemein befriedigend. Prämiirungen wurden zu Theil: *a)* grosse silberne Medaille in Wien 1859, *b)* ehrenvolle Anerkennung in London 1862, *c)* ehrenvolle Anerkennung in Stettin 1865, *d)* grosse silberne Medaille in Marburg 1865, *e)* grosse goldene Medaille in Klagenfurt 1865, *f)* 1. Staatspreis, grosse goldene Medaille in Wien 1866. Preise pr. Eimer: für Tischweine 6—25 fl. und für Dessert-Weine pr. Flasche 50 kr. bis 1 fl. 50 kr.

Aus dem reichhaltigen Lager vorzüglicher Eigenbau-Weine werden die grössten Bestellungen prompt und sorgfältig effectuirt.

29. **Brandstetter** Friedrich, Gutsbesitzer (Gut Rothwein bei Marburg). — Sikerer aus Moslerreben. Saal XXIV.

30. **Braun** Brüder (Pest). — Liqueure, Schaumwein, Sliwowiz. Saal XXIII.

31. **Brenner-Felsach** Adolf Baron von (Vöslauer Wein-Gut). — Wein (Merkensteiner Gewächs). Saal XXIV. (Auch in Cl. 41, 87.)

32. Entfällt.

33. Entfällt.

34. **Calligarich** Gasparo (Zara). — Rosoglio, Maraschino. Saal XXIV.

35. Entfällt.

36. Entfällt.

37. **Cecon** Giacomo Santo (Rovigno). — Wein. Saal XXIV.

38. **Colludrovich** Michele (Zara in Dalmatien). — Weine. Saal XXIV.

39. **Comer** Franz (Triest). — Rosoglio, Maraschino. Saal XXIV.

40. Entfällt.

41. **Czirka** Albert, Gutsbesitzer (Pisćetke in Croatien bei Carlstadt). Agent in Paris: M. Fanta Em. Halevy 4. — Weisse Weine von 1863 und 1865. — Rother Wein von 1865. — Gekochter Wein von 1865. — Sliwowiz von 1863. Wermuthtrauben-Branntwein 1865. Saal XXIII. (Auch in Cl. 71.)

42. **Defilippis** Girolamo (Neresi del l'Isola Brazza). — Liqueur. Saal XXIV.

43. Entfällt.

44. **Depiera** Felix, Wein-Niederlage in Antignana bei Pisino in Istrien. — Zwei Sorten „schwarze Weine" u. z. *a)* gemeiner Tischwein, sogenannter „Terrar", *b)* süsser Wein, sogenannter „Refosko". Saal XXIV.

45. Entfällt.

46. **Dietzl** Josef (Peteny). — Weine. Saal XXIII.

47. **Domány** Josef, Weinhändler und Weingartenbesitzer (Arad). — Weine. Saal XXIII.

1866er, 1861er, 1858er, 1852er, 1848er, 1827er, und 1811er weisse Magyaráder Weine und Muscateller-Riesling. — Preise à fl. 10, 13, 16, 20, 25, 30, 40 und 50 fl.

1861er, 1852er, 1848er und 1839er rothe Méneser Ausstichweine. — Preise à fl. 16, 20, 25, 35 und 40.

1865er weisse Méneser Auslese à fl. 25.

Méneser Halbausbruch (Maslas), fett Ausbruch und feinst Ausbruch-Essenz. — Preise à fl. 60, 150 und 200.

Méneser Strohwein und Méneser Malaga. — Preis à 100 fl.

Sliwowize à fl. 25—35.

Wein-Essig, eigenes Fabricat à fl. 3.50. Die Preise verstehen sich pr. österr. Eimer loco Arad ohne Gebünd.

Exportirt nach dem Orient, Amerika, Brasilien, Italien und nach dem ganzen deutschen Zollverein und hat bereits 1862 in London die gr. br. Med., 1865 in Stettin die br. Med. und 1866 in Wien die gr. silb. Med. auf Wein und die gr. br. Med. auf Wein-Essig erhalten.

Lager-Vorrath 5—6000 Eimer Weiss-, Rothwein und Ausbrüche.

48. Entfällt.

49. **Dreher** Anton, Brauereien unter der testamentarisch eingesetzten Direction von Franz Aich sen. und Aug. Deiglmayr. — Bier. Saal XXV.

Diese Brauerei, eines der ältesten Etablissements im Erzherzogthum Oesterreich, besteht nachweislich seit dem Jahre 1632. Die Biere, welche bis zu Dreher's Uebernahme hier gebraut wurden, waren die gewöhnlichen obergährigen.

Dreher reformirte die Brauerei, erbaute Lagerkeller und führte untergährige Lagerbiere im grösseren Masse in Wien ein.

Bis zum Jahre 1850 wurde diese Fabrication durch gewöhnlichen Handbetrieb voll-

führt; ob der stets wachsenden Production waren jedoch Menschenkräfte allein nicht mehr genügend und wurde der grösste Theil der Arbeit Maschinen übertragen.

Von diesem Zeitpunkte an ging die Erzeugungsfähigkeit rasch vorwärts und gewann die Brauerei von Jahr zu Jahr durch Neubauten und Verbesserungen so, dass selbe gegenwärtig zur ersten des Continentes gehoben wurde und selbst die englischen Brauereien insoferne überragt, als unterirdische Riesenbauten zur Malzbereitung und Bierlagerung verwendet werden, was bei englischen Brauereien nicht der Fall ist.

Der Umfang der Brauerei Schwechat nebst den dazu gehörigen Mälzereien umfasst 15 österreichische Joch à 1600 Quadr.-Kft., worunter 16000 Quadr.-Kft. gewölbte Räume vorhanden sind, welche zu den werthvollsten Einrichtungen dieser Brauerei gehören.

Die Lagerbier-Fabrication beschränkt die Braucampagne nur auf die Wintermonate von October bis Ende April.

Die Production des Malzes während dieser Saison beträgt täglich 1500 Wiener Metzen: zur Bereitung desselben ist eine Fläche von 7200 Quadr.-Kft. erforderlich, auf welcher 18.000 Metzen Gerste in den verschiedenen Wachsthums-Stadien liegen. Zur Trocknung dieses Malzquantums sind 600 Quadr.-Kft. Darrhorden-Raum nöthig.

Die Aufbewahrung des getrockneten Malzes geschieht in geschlossenen Räumen, welche 60.000 Metzen Inhalt bieten.

Von diesen Aufbewahrungsräumen wird das Malz nach Bedarf durch mechanische Kräfte den Malzquetschen und dem Sudhause zugeführt, in welch' letzterem während der Winter-Periode täglich 3800 Eimer Bier erzeugt werden und zwar auf 6 Pfannen, deren grösste 500 Eimer Inhalt hat.

Die Kühlung dieses hier gefertigten Bierquantums geschieht in aussergewöhnlich gut ventilirten Kühlgebäuden auf 23 kupfernen verzinnten Kühlschiffen, welche einen Flächenraum von 550 Quadr.-Kft. einnehmen.

Zur Gährung dienen 1236 Stück Gährbottiche mit einem Fassungsraum von 52.550 Eimern; die gewölbten Räume, in welchen diese Bottiche aufgestellt sind, nehmen einen Flächenraum von 1700 Quadr.-Kft. ein.

Die Aufbewahrung des Bieres geschieht in unterirdisch angelegten Kellerräumen in 4317 Stück Lagerfässern von 50 bis 200 Eimern Inhalt. Diese sämmtlichen Keller fassen ein Bierquantum von 414.195 Eimern und beträgt die Fläche, welche selbe benöthigen, 4200 Quadr.-Kft.

Unmittelbar an diese Keller anliegend, sind die zur Kühlung der Kellerluft während der Sommermonate erforderlichen Eisbehälter, welche ebenfalls eine Fläche von 2400 Quadr.-Kft. haben und Raum zur Unterbringung von 800.000 Zoll-Ctr. Eis bieten.

Der mechanische Betrieb der Arbeitsmaschinen wird durch 2 Dampfmaschinen, 1 Locomobile und eine Wasserkraft, zusammen von 80 Pferdekraft, bewerkstelligt.

Ausser diesen Dampf- und Wasserkräften sind an Arbeitern 350 Brauergehilfen und Hilfsarbeiter, 250 Fuhrknechte und Taglöhner beschäftiget. Ferner beherbergen die geräumigen Stallungen die zur Lastenförderung nöthigen Zugkräfte, bestehend aus 72 Stück Pferden und 240 Stück Ochsen.

Zur Beischaffung des Rohmaterials und Versendung des fertigen Productes durchziehen Schienenwege das Etablissement und vereinigen die Station der Staatsbahn-Gesellschaft mit der Brauerei. Das auf dieser Eisenbahnverbindung sich bewegende Lastenquantum beträgt jährlich nahezu 1.000.000 Zoll-Ctr.

Zur Beleuchtung der verschiedenen Räumlichkeiten der Brauerei dienen 500 Gasflammen, welche das Gas aus der eigens für diesen Zweck angelegten, zur Brauerei gehörigen Gas-Anstalt consumiren.

Die Erzeugungsfähigkeit dieses Etablissements betrug vom 1. Jänner 1866 bis 1. Jänner 1867 480.670 Wiener Eimer, wovon 300.000 Eimer in Wien consumirt werden. Die bei deren Erzeugung sowohl, als bei der Einfuhr nach Wien entrichtete Steuer erreichte die Summe von 975.883 fl. 44 kr.

Um den rapiden Aufschwung, welchen dieses Etablissement unter dem verstorbenen Besitzer Dreher erlangte, darzustellen, sei hier erwähnt, dass, als selber die Brauerei mit ihren beschränkten Localitäten übernahm, vom 1. April 1836 bis 1. April 1837 26560 Eimer Bier gebraut wurden, welche einen Steuerbetrag von 33.953 fl. entrichteten.

Das Product der Brauerei Schwechat wurde bei den 2 Ausstellungen, bei welchen sie selbes ausstellte, stets mit der höchsten Preis-Medaille ausgezeichnet, nämlich bei der österreichischen in Wien im Jahre 1857 mit der goldenen, bei der Londoner Welt-Ausstellung 1862 mit der grossen Bronze-Medaille.

Brauerei Steinbruch bei Pest, Ungarn.

Diese Brauerei wurde von A. Dreher am 17. October 1862 angekauft und sofort mit den Einrichtungen von Malz-, Gähr- und Lagerräumen begonnen, um selbe den Anforderungen einer Lagerbier-Brauerei entsprechend herzustellen.

Der Gesammtcomplex dieser Brauerei umfasst 52.800 Quadr.-Kft., worunter 4000 Quadr.-Kft. in Stein gebrochene Keller-Räume sich befinden.

Die Mälzerei nimmt einen Flächenraum von 1300 Quadr.-Kft. ein, worauf 3600 Metzen Gerste zu liegen haben. Zum Trocknen dieses Malzquantums dienen 150 Quadr.-Kftr. Darrhorden.

Das Sudwerk, welches mit Maschinerie betrieben wird, erzeugt in den Wintermonaten täglich 720 Wiener Eimer Bier.

Die Kühlung desselben geschieht auf 5 Kühlschiffen von 125 Quadr.-Kft. Flächenraum. In den Gährräumen sind 360 Stück Bottiche mit einem Fassungsraum von 16.200 Eimern aufgestellt und nehmen selbe eine Fläche von 500 Quadr.-Kft. ein.

Die Lagerung des Bieres geschieht in 1089 Stück Lagerfässern von 40—200 Eimern Inhalt, welche in ausgebrochenen Steinbrüchen liegen und zusammen einen Fassungsraum von 88.441 Eimern bieten; der Raum, welcher hiezu verwendet ist, beträgt 1280 Quadr.-Kft. Die hiezu gehörigen Eiskeller haben einen Flächenraum von 600 Quadr.-Kft. und einen Fassungsraum von 180.000 Zoll-Ctr. Eis.

Zum Betrieb der Arbeitsmaschinen sind 3 Dampfmaschinen von 28 Pferde-Gesammtkraft vorhanden.

Die Gesammtproduction betrug vom 1. Jänner 1866 bis 1. Jänner 1867 145.240 Eimer und die hiefür entrichtete Steuer, sowohl für Producten- als Einfuhrsteuer nach Pest-Ofen, 223.152 fl. 73 kr.

Brauerei Micholup bei Saaz, Böhmen.

Von A. Dreher nach neuerem Systeme im Jahre 1861 erbaut, dehnt sie ihren Braubetrieb auch auf die Sommermonate zur Erzeugung der in Böhmen üblichen Schankbiere aus, während die Lagerbiere ebenfalls in den kältesten Wintermonaten eingebraut werden.

Um den Betrieb während der Sommer-Monate zu ermöglichen, ohne der Qualität des Bieres viel Eintrag zu thun, sind Kühlapparate in Anwendung und die Gährkeller derart mit Eis versorgt, dass die Temperatur derselben selbst während der heissesten Saison 5° R. nicht übersteigt, während in den Lagerkellern sich die Temperatur zwischen 1—2° R. erhält.

Die Production der Brauerei betrug vom 1. Jänner 1866 bis 1. Jänner 1867 55.080 Eimer, der hiefür entfallende Steuerbetrag 58.677 fl.

Mit dieser Brauerei ist ein Kohlenbergwerk verbunden, welches den Brennmaterial-Bedarf dieser Brauerei liefert; ferner erzeugt die Domaine Micholup auf 60 Joch Hopfengärten circa 200 Ctr. des feinsten weltberühmten Saazer Bezirkshopfens.

Die A. Dreher'schen Brauereien erzeugten somit vom 1. Jänner 1866 bis 1. Jänner 1867 in

Schwechat	480.670 Eim.,	Steuer	618.956.24
Steinbruch	145.240 „	„	159.351.61
Micholup	55.080 „	„	58.677.12
Gesammt-Erzeugniss	680.999 Eim.,	Steuer	836.984.97
	Verzehrungsteuer Wien		356.927,20
		Pest	63.801.12
		Gesammtsumme	1,257.713.29

Die Erzeugung ist demgemäss der 17. Theil der gesammten Bier-Production des Kaiserstaates Oesterreich.

Bei der diesjährigen Weltausstellung zu Paris sind sämmtliche 3 Brauereien durch den Ausschank ihrer Erzeugnisse in der Gallerie des alliments vertreten. Ausserdem hat das Pariser Ausstellungs-Comité den Dreher'schen Brauereien den zu Oesterreich gehörigen Parkantheil überlassen, auf welchem Platze diese Brauereien ein grossartiges Restaurations-Gebäude auf eigene Kosten aufführen lassen.

50. **Egerhoffer** Peter (Pest, ausser der Kerepeser Linie). — Wein. Saal XXIII.

51. **Egersdorfer** Alexander (Ludbreg, Warasdiner Comitat). — Croatische Weine. Saal XXIII.

52. **Egersdorfer** Ignaz (Gregorje). — Croatische Weine.

53. **Egerland** Franz (Debreczin). — Weine. Saal XXIII.

54. **Eisler** Brüder (Essegg). — Weine.

55. Entfällt.

56. **Erdödy** Franz Graf v. (Somlau). — Somlauer Wein. Saal XXIII.

57. **Esch** J. & Comp. (Pressburg). — Moussirende Weine. Saal XXIII.

58. Entfällt.

59. Entfällt.

60. **Faber** Cajetan Maria (Simunovec, Post St. Ivan, Agramer Comitat). — Croatische Weine.

61. **Fanfogna** Graf Anton (Frau). — Wein. Saal XXIV.

62. **Fasol** Josef. — Maraschino. Saal XXIV.

63. **Fedrigotti** Johann Baptist von. — Wein. Saal XXIV.

64. **Fehér** Alexander (Török-Becse im Banate). — Wein.

65. Entfällt.

66. Entfällt.

67. **Fischer** Johann (Pressburg). — Schaumwein. Saal XXIII.

68. **Fischl** M. Söhne (Prag, Fabrik, Tuchmachergasse 1197—II). — Raffinirter Spiritus. Saal XXV.

69. **Flandorffer** Ignaz (Oedenburg). — Wein. Saal XXIII.

70. **Fränkel** Adolf (Biala, Wadowicer Kreis). — Liqueure, Rum etc. Saal XXIV.

71. Entfällt.

72. Entfällt.

73. **Fünck** Eduard (Algersdorf 90). — Liqueure. Saal XXIV.

74. **Fünck** Heinrich, k. k. priv. Rosoglio-, Liqueur-, Geist- u. Essig-Fabrik (Graz). 1862 London Preis-Med. für Liqueure. — 24 Flaschen Liqueure, Spirituosen und Essig. Saal XXIV.

Heinrich Fünck's k. k. landesbefugte Liqueur-, Spiritus- und Essig-Fabrik in Graz wurde im Jahre 1845 errichtet, bei der Weltausstellung in London 1862 mit der Preismedaille, in Wien 1866 mit der grossen silbernen Medaille für vorzüglichste Qualität der Liqueure ausgezeichnet.

Dieses Etablissement erfreut sich eines stets zunehmenden Absatzes in Steiermark, sowie in alle übrigen Kronländer, und eines wachsenden Exportgeschäftes.

Circa 4000 Eimer = 224.000 Litres Sprit nebst 600 Ctr. = 33.600 Kilogr. Zucker werden jährlich in circa 10.000 Eimer = 560.000 Litres aller Sorten Spirituosen verwandelt und versandt.

Einen bedeutenden Absatz erzielt aus diesem Etablissement der renommirte Alpenkräuter-Magen-Liqueur (Essence Stomatique d'herbes des alpes Styriennes) und der beliebte Weichselgeist (Esprit de griottes), der eigentlich ein Liqueur ist, von welchen zwei Sorten diese Fabrik jährlich circa 60.000 Flaschen versendet.

Essig, Essenz, Sprit (Essence d' esprit de vinaigre) werden jährlich ca. 5000 Eimer erzeugt und theilweise auch exportirt. *Die Exportpreise sind in dem Inseratentheile angegeben.*

75. **Fünfkirchner Weingesellschaft.** — Agent in Paris: M. Fanta, rue Halevy 4. — Wein in Flaschen. Saal XXIII.

Diese Gesellschaft hat sich im vorigen Jahre zu dem Behufe gebildet, den hiesigen Wein beim grossen Publicum bekannt zu machen, ihn in den Welthandel zu bringen und durch die zu erzielenden Erfolge auf die Production und Pflege der Weine ermunternd einzuwirken. Fünfkirchen und dessen Umgebung producirt jährlich 3—400.000 Eimer Wein.

76. Entfällt.

77. **Gatterburg** Constantin Graf (Retz in Niederösterreich). — Retzer Weine. Saal XXIV.

78. Entfällt.

79. **Gemeinde Cherso**, durch die Handels- und Gewerbekammer von Istrien. — Weine. Saal XXIV. (Auch in Cl. 67, 71.)

80. **Gemeinde Dignano** in Istrien. — Weine von Dignano, Refosco, Rosinenwein. Saal XXIV. (Auch in Cl. 40, 43, 67, 71, 73, 92.)

81. **Stadtgemeinde Mediasch.** — Weine von der Kockel. Saal XXIII.

82. **Gemeinde Pinguento.** — Weine und Spirituosen. Saal XXIV.

83. Entfällt.

84. **Gillming** Josef (Neusatz 42 bei Peterwardein). — Syrmier Gebirgsweine vom Jahre 1858—1862. Syrmier Sliwowiz vom Jahre 1860. Saal XXIII.

Die Weinhandlung wurde erst im Jahre 1864 gegründet. Die Vorzüglichkeit der Syrmier (weisser, Schiller und rother) Gebirgsweine findet jedes Jahr durch die sich hebende Ausfuhr nach dem Auslande mehr Anerkennung und dürfte in Folge der mit jedem Jahre sich auch verbessernden Kelterungs-Methode eine wichtige Höhe erlangen.

An der Quelle nun dieses überaus reichen Weinlandes sich befindend und in der Lage, jedwede Quantität dieser Weine, so wie auch des rühmlichst bekannten Syrmier Sliwowizes liefern zu können, entbietet seine Dienste Herr Gillming, ertheilt auch jederzeit Auskünfte über deren Verhältnisse den geehrten Herren Committenten auf das bereitwilligste.

85. Entfällt.

86. **Ghiza** Andrea (Rovigno). — Refosco-Wein. Saal XXIV. (Auch in Cl. 71.)

87. **Gögl** Zeno (Krems). — Weine. Saal XXIV. (Auch in Cl. 72.)

88. **Goldmann** Leopold (Chotzen). — Liqueure. Saal XXIV.

89. Entfällt.

90. Entfällt.

91. **Greger Max**, Oesterr. Weinexporteur in London und Hof-Lieferant ungarischer Weine Ihrer Majestät der Königin von Gross-Britannien, Haupt-Dépôts ungarischer Weine in London Nr. 7 Mincing Lane und Nr. 2 Old Bond Street, ferner in Glasgow Nr. 44 Gordon Street. Hauptagentien in Brighton, Richmond, Windsor, Reading, Bath, Exeter, Plymouth, Chester, Leamington, Cheltenham, Buxton, Birmingham, Sheffield, Chesterfield, Leeds und Leicester. — Ungarischer Tischwein in einem Original-ungarischen mit Bildhauerarbeit verzierten Riesenfasse, woran eine Pipe angebracht ist, um den Besuchern unentgeltlich Proben zu verabreichen, ferner 2 freistehende Flaschentrophäen mit Kronen und Wappen decorirt,

worauf die renommirtesten Weinsorten Ungarns figuriren. Saal XXIV.

Herr Max Greger etablirte sich (auf Anrathen des Vice-Präsidenten der Wiener Handelskammer Herrn Franz Ritter von Wertheim) im Jahre 1861 in London, um daselbst ungarische Weine als allgemeines Getränke einheimisch zu machen; dieses Unternehmen begegnete anfangs grossen Schwierigkeiten theils von Seiten der englischen Weinhändler, die der neuen Concurrenz entgegenarbeiteten, theils durch das Publicum selbst, das gegen ungarische Weine vorurtheilsvoll eingenommen schien; es gelang jedoch dem umsichtigen Unternehmer, durch Energie und Ausdauer nicht nur jene Vorurtheile zu besiegen, sondern durch wissenschaftliche Theorien und auch durch praktisch dargelegte Thatsachen zu beweisen, dass gerade der ungarische Wein durch den ihm von der Natur verliehenen hohen alkoholischen Gehalt für das englische Publicum, mit Bezug auf dessen klimatische Verhältnisse, das für die Gesundheit am besten geeignete Getränke sei. Diese Argumentation wurde von den höchsten Autoritäten der chemischen Wissenschaft und alsbald auch von der medicinischen Facultät vollkommen anerkannt und in Folge dessen schwinden von Tag zu Tag jene Schwierigkeiten, die sich der allgemeinen Betheiligung an dem ungarischen Tischwein entgegenstellten. Die ausserordentlichen Verdienste, die sich Hr. Max Greger um den Export österr. Weine erwarb, wurden bereits von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich durch das goldene Verdienstkreuz mit der Krone ausgezeichnet.

92. **Gross** Jacob (Lipnik bei Biala). — Liqueur, Spiritus, Rum. Saal XXIV.

93. **Grünberger** Josef, k. k. landesbefugte Rum-, Punsch-, Liqueur-, Alkohol- und Essigsprit-Fabrik (Prag, Pořič Nr. 1050-II). Niederlagen: Prag, Reichenberg, Budweis, Braunau, Melnik, Beraun, Strakonitz, Seltschau, Eisenbrod, Radeschowitz, Girna, Chwaterub etc. Dépôt in Hermannstadt. Saal XXIV.

Dieses Etablissement besteht seit dem Jahre 1843, hat zwei vorzügliche Destillir-Apparate im Betriebe und zeichnet sich durch die sorgfältigste Destillation, als auch dadurch aus, dass sie die meisten Liqueure aus Urstoffen und nicht mit Oelen erzeugt.

Eines besonders guten Rufes erfreut sich diese Firma durch den im Jahre 1845 erfundenen, und unter dem Namen „Mogador" in Verkehr gebrachten Magenliqueur, welcher sich auch als vorzügliches Schutzmittel gegen die Cholera vielfach bewährte; welches Renommée dieses Präparat hat, zeigt schon der Umstand, dass solches hierlandes beinahe in jeder Haushaltung unentbehrlich geworden, von anderen Erzeugern vielfach gefälscht wird und sogar Fabriken ätherischer Oele, jedoch vergeblich — bemüht sind, Mogador-Oel zu erzeugen.

94. **Haack** Anton, Liqueur-Fabrikant (Graz). — Liqueure. Saal XXIV.

95. **Hanauer** Bela (Pápa). — Somlauer Wein. Saal XXIII.

96. **Handelskammer in Botzen**, landwirthschaftliches Comité. — Verschiedene Weine aus dem Kammerbezirke. Saal XXIV. (Auch in Cl. 71.)

97. **Hanninger's** Anton Sohn (Graz). — Diverse Weinsorten. Saal XXIV.

98. Entfällt.
99. Entfällt.
100. Entfällt.
101. Entfällt.
102. Entfällt.

103. **Herz** & Comp., Rum, Liqueure und Essigsprit, Cichorien- und Kaffee-Surrogate-Fabrik (Teichgasse Nr. 102, Troppau). — Liqueure und Rum. Saal XXIV.

104. **Hiller** C. & Comp. (Essegg). — Sliwowiz. Saal XXIII.

105. **Hölle** M. (Pest). — Tischweine, Ausbruch-Weine und Champagner in drei Sorten. Saal XXIII.

106. Entfällt.

107. **Jálics** Franz A. & Comp. (Pest, Königsgasse 18). — Ungarische Weine. Saal XXIII.

108. **Janikovičs** Alois (Hatvan). — Weine. Saal XXIII.

109. **Joo** Johann (Erlau, ungarisch Eger). 1862 London Med., 1863 Hamburg gr. Med., 1866 Wien gr. silb. Med. — Weine. Saal XXIII.

1. Vom Jahre	1859	pr.	Bout.	à 3	Frcs.
2. „ „	1863	„	„	à 3	„
3. „ „	1866	„	„	à 2	„
4. Ausbruch	1863	„	„	à 5	„

110. Entfällt.

111. **Kaczmarski** J. K., Kaufmann (Krakau). — Ungar-Wein aus Krakauer Kellern. Saal XXIV. (Auch in Cl. 69.)

112. **Kalcszek** Ignaz (Essegg). Wien ehrenv. Erw. — Alter Sliwowiz vom Jahrgang 1843 und 1857. Saal XXIII.

113. **Kamplmillner** Heinrich in Graz. Comptoir und Kellereien im Casino zu Eggenberg bei Graz. — 1863r Kerschbacher Eigenbau-Wein. Saal XXIV.

Dieser Wein stammt von Weingärten des Ausstellers in Mitte des berühmten Kerschbacher Gebirges bei Radkersburg, ist seines angenehmen feinen Bouquets wegen allgemein beliebt, und wurde bei zwei Ausstellungen in Wien und bei der Ausstellung in Stettin mit Medaillen ausgezeichnet. — Lager hievon sowie von allen Gattungen steirischer weisser und rother Weine befinden sich in den Kellern in „Kamplmillner's Casino" zu Eggenberg und in Kerschbach bei Radkersburg.

114. Entfällt.

115. Entfällt.

116. **Klausenburger** Kellerverein. — Weine. Saal XXIII.

117. **Kleinoschegg** Brüder (Graz). — Champagner u. Dessertweine. Saal XXIV.

118. Entfällt.

119. **Knoll** Anton (Vukovar, Slavonien). — Weine. Saal XXIII. (Auch in Cl. 41.)

120. Entfällt.

121. **Köntzer** J. (Biala). — Liqueur, Rosoglio. Saal XXIV.

122. Entfällt.

123. Entfällt.

124. Entfällt.

125. Entfällt.

126. **Landwirthschaftlicher Bezirksverein** in Klosterneuburg (nächst Wien). — Weine. Saal XXIV.

127. **Landwirthschafts-Filiale** in Kreuz. — Collectiv-Ausstellung croatischer Weine. Saal XXIII. (Auch in Cl. 67.)

128. Entfällt.

129. **Lenck** Samuel (Oedenburg). — Weine. Saal XXIII.

130. Entfällt.

131. **Lichtwitz** E. & Comp. (Troppau, österr. Schlesien). — 30 Flaschen Liqueure in 10 Sorten und zwar: Maraschino, Vanille, Chartreuse, Kümmel-Liqueur, Allaschkümmel, Gin, Orangen-Liqueur, Pflaumengeist, Rostopschin, Magenliqueur. Saal XXIV.

Dieses Etablissement existirt seit 10 Jahren und bestand vormals unter der Firma: Em. Lichtwitz; am 1. Juli 1865 wurde diese durch Eintritt zweier Gesellschafter in „E. Lichtwitz & Comp." geändert und die Fabrik bedeutend vergrössert.

Es werden jährlich circa 5000 Eimer rectificirten Spiritus verarbeitet und hieraus mehr als 8000 Eimer diverse Rosoglio, Liqueure und Rum erzeugt, die ihren Absatz in den Provinzen Schlesien, Mähren, Böhmen, Galizien und Niederösterreich finden.

Die Fabricate, insbesondere die feinen Liqueure und inländischer Rum, sind allgemein beliebt und wurden auch bei der landwirthschaftlichen Ausstellung in Wien im Jahre 1866 mit der silbernen Preis-Medaille ausgezeichnet.

132. **Lippóczy** Franz, Bürgermeister und en gros-Weinhändler (Pudlein, Zipser Comitat). — Echte Hegyállyaer Weine, en gros-Verkauf. 3 Flaschen vom Jahre 1862 à fl. 1.60. 3 Flaschen vom Jahre 1862 à fl. 2. 3 Flaschen vom Jahre 1863 à fl. 2. 3 Flaschen vom Jahre 1858 à fl. 3. Saal XXIII.

133. Entfällt.

134. Entfällt.

135. Entfällt.

136. **Löwenthal & Faber**, Brauerei (Liesing). Agent in Paris: M. Fanta, Rue Halévy 4. — Bier. Saal XXIV.

Die Brauerei in Liesing von Löwenthal & Faber erzeugt jährlich 280.000 bis 300.000 Eimer, oder 160.000 bis 170.000 Hectolitres Bier, exportirt davon nach der Türkei, Griechenland, Egypten, Syrien, Indien, Japan, nach Italien, Frankreich und den Zollvereinsstaaten.

137. **Luxardo** Girolamo, Ritter des k. k. Franz-Josef-Ordens (Zara in Dalmatien). 1862 London Med. und goldenes Verdienstkreuz mit der Krone. 1854 Wien gr. Med. 1865 Agram gr. Med. 1864 Wien gr. Med. 1865 Dublin gr. Med. 1865 Stettin gr. Med. 1865 Oporto gr. Med. — Maraschino. Saal XXIV.

138. Entfällt.

139. Entfällt.

140. Entfällt.

141. **Magazzin** Matteo (Zara). — Rosoglio und Maraschino. Saal XXIV.

142. Entfällt.

143. **Maurer** Jos. Söhne. — Essig-Essenz, Liqueur- und Branntweinfabrik (Klagenfurt). — Liqueure und Branntwein. Saal XXV.

144. Entfällt.

145. **Mayerhofer** Georg (Graz 688-I). — Wein aus Hollunderbeeren unter dem Namen: Sect Styrien. Saal XXIV.

146. Entfällt

147. **Meran** Anna, Gräfin von (Graz). Agent in Paris: Der Abgeordnete der Grazer Handelskammer. Mehrfach durch Medaillen ausgezeichnet. — Weine: Ries-

ling 1861, 1863, 1865, Traminer 1865, Schwarzclävner 1861. Saal XXIV.

148. **Merores & Jeitteles** (Prag). — Liqueure, Punsch und andere in Oesterreich volksthümliche geistige Getränke. Saal XXIV. (Auch in Cl. 72.)

149. **Mikeska** Franz, Lebzelter und Wachszieher (Biala). — Meth. Saal XXV.

150. **Miko** Emerich Graf, Bornemissa Johann Freiherr, Klausenburger Kellerverein und Bányay Carl. — Weine. Saal XXIII.

151. **Mikolasch** Peter (Lemberg). — Branntwein, Rosoglio, Liqueure, Rum. Saal XXV. (Auch in Cl. 44, 72.)

152. Entfällt.

153. **Molnár** Georg von (Debreczin 2204). — Wein. Saal XXIII. (Auch in Cl. 43.)

154. **Molnár & Török** (Pest, Dorotheagasse 2). — Tokayer Weine. Saal XXIII.

155. Entfällt.

156. **Morpurgo** Davide (Spalato). — Gewöhnlicher Wein. Saal XXIV. (Auch in Cl. 71.)

157. Entfällt.

158. **Müller** J. Gottfried Dr. (Hermannstadt). — Wein. Saal XXIII.

159. Entfällt.

160. Entfällt.

161. **Nedwied** Wilhelm & Sohn. (Schlan bei Prag). Agent in Paris: Der Gruppen-Inspector. — 17 Bouteillen Liqueur, Punsch und Rum. (Auch in Cl. 50.)

Das Haus, seit 1779 bestehend, befasst sich seit 4 Jahren auch mit der Erzeugung der feinsten Liqueure und Punsch-Essenzen, legt mehr Gewicht in die Qualität als Quantität. Feine Maraschino u. Stomatique sind gesucht.

162. Entfällt.

163. Entfällt.

164. **Nicolich** Georg Dr. (Triest). — Weine und Liqueure. Saal XXIV und XXV.

165. Entfällt.

166. **Nussbaumer** Felix Dr., k. k. Notar (Innsbruck). — Veredelte Tiroler Weine. Saal XXIV.

167. Entfällt.

168. Entfällt.

169. **Ozegovic** Metel Baron v., Gutsbesitzer (Hietzing bei Wien). 1864 Agram silb. Med. 1866 Wien gr. Pr.-Med. — Wein von der Herrschaft Guscenovec bei Kreutz. Jahrgänge 1848, 1862, 1863, 1865. Saal XXIII.

170. **Pastner** Jos. (Graz). 1862 London ehrenv. Erw. — Alpenkräuter-Magenliqueur, Weichselgeist, Pflaumengeist, Pastner's Doppelkümmel, Crême d'Anisette, Crême de Vanille, Crême de curaçao, Mandarin, Sliwowiz und Cognac, ferner Champagner-Wein. Saal XXIV.

171. Entfällt.

172. Entfällt.

173. Entfällt.

174. **Pfrimer** J. & R. (Marburg). 1865 Klagenfurt gr. gold. Med. 1866 Wien silb. Med. — Weine in Flaschen. Saal XXIV.

Unterhalten grosses Lager aller Gattungen steierischer Weine, sowie Eigenbau und ungarische Rothweine.

Haupt-Depôt Marburg mit einem Commissionslager in Klagenfurt.

Absatzquellen sind: Steiermark, Kärnten, Tirol, Oesterreich, Mähren, Böhmen, Triest, Küstenland und Türkei.

Das Etablissement besteht seit 1858, betheiligte sich bei zwei Ausstellungen, wobei es mit der grossen goldenen Medaille in Klagenfurt und mit der silbernen Preis-Medaille in Wien ausgezeichnet wurde.

175. Entfällt.

176. **Platthy** Stefan (Unghvár). — Wein. Saal XXIII.

177. **Plesch** Johann & Söhne (Pest, grosse Feldg. 42). Agent in Paris: Einer der Chefs des Geschäftes. — Originelle ungarische Spirituosen und Getränke, als: Treber-Branntwein (Cognac), Sliwowiz, Borowicska (Wachholder Branntwein, Genever), Franz-Branntwein (Sprt. vini Gallicor), Rum, inländ., Pfirsichgeist (Maraschino). Saal XXIII.

178. Entfällt.

179. **Pokorni** Franz (Agram). — Verschiedene geistige Getränke. Saal XXIII.

180. **Pongrácz** Stephan Graf & Cons., Producten-Unternehmung für Tokayer Weine. — Tokayer Wein. Saal XXIII.

181. **Pongrácz** Eugen Graf von, k. k. Kämmerer (Nagy Bagzan, Biharer Comitat). — Weine. Saal XXIII.

182. **Popper** Adolf (Pilsen). — Spiritus und Liqueur. Saal XXV.

183. **Porges** Sal. Eidam (Prag 846—II). — Liqueur. Saal XXIV.

184. **Potocki** Alfred Graf, Rosoglio- und Liqueurfabrik (Lancut, Rzeszower Kreis). — Rosoglio, Liqueur, unversüsster Branntwein. Saal XXIV.

185. **Potocki-Tenczynek** Adam Grf. v., Tenczyneker Bierbrauerei, Dampfmühle, Presshefe- und Spiritus-Fabrik, k. k. priv. (bei Krakau, Nordbahnstation Krzeszowice). — Bier. Saal XXIV.

186. Entfällt.

187. **Radun** Vincenz (Castel vecchio di Trau). — Wein. Saal XXIV. (Auch in Cl. 69.)

188. **Ranolder** Joh., Bischof von Weszprim. — Wein (Schomlauer, Tokayer, Riesling, Wermuth-Liqueur), Badacsonyer. Saal XXIII.

189. **Rausnitz** E. (Hernals 7). 1862 London ehrenv. Erw. — Liqueure. Saal XXIV.

Crême de Moca (Kaffee destillirt), Crême de Cerises, Maraschino, Curaçao, Crême de fruits (pêches), Crême de Vanille, Crême de Cumin, Crême d'Anisette.

Jährlicher Consum fl. 30.000 grösstentheils in hochfeinen Sorten nach allen Kronländern der österr. Monarchie. Die Erzeugnisse wurden auf der Londoner Weltausstellung mit Ehrendiplom, auf den landwirthschaftlichen Ausstellungen in Hietzing und Linz mit Preis-Medaillen ausgezeichnet und erfreuen sich von Seiten des consumirenden Publicums grosser Beliebtheit.

190. **Reiner** & Comp. (in Turas bei Brünn). — Spirituosen und Liqueure. Saal XXIV. (Auch in Cl. 72.)

191. Entfällt.

192. Entfällt.

193. **Robacki** Kasimir (Krakau 271). — Meth. Saal XXV.

194. **Robert** & C., k. k. priv. Zucker- und Spiritusfabrik (Gross-Seelowitz bei Brünn). — Spiritus. Saal XXV. (Auch in Cl. 72.)

195. **Rohonczy** Ignaz von, Gutsbesitzer (Nagy Bogdány, Weszprimer Comitat). — Liqueur und Spiritus. Saal XXIII.

196. **Rones** Josef (Plešivica, Agramer Comitat). — Croatische Weine. Saal XXIII.

197. Entfällt.

198. Entfällt.

199. **Sbisá** [Francesco di Sebastiano] (Parenzo, Istrien). — Wein. Saal XXIV.

200. **Schary** J. M. (Prag, Carlsplatz 316-II). — Lagerbier. Saal XXIV. (Auch in Cl. 12, 43, 67, 71.)

201. **Schaup** W. Bierbrauerei (Zipf, Ober-Oesterreich). — Abzugbier, Lagerbier und Bockbier. Saal XXIV.

Die Brauerei ist die erste in Oberösterreich, mit mechanischem Betrieb eingerichtet, wurde 1858/9 vollkommen neu erbaut; die Erzeugung stieg von 10.600 Eimer 1860—1 auf 44.000 Eimer in der heurigen Sudperiode. Der Absatz fand bisher meist im Kronlande statt und konnte der Aufforderung kaum genügt werden. Das Erzeugniss wurde bei landwirthschaftlichen Ausstellungen wiederholt prämiirt.

202. **Schenkel** August (Lukaufzen, Post Luttenberg). — Weine. Saal XXIV.

203. **Schlumberger** Robert, Production moussirender und feiner Tafelweine (Vöslau bei Wien). Comptoir und Niederlage: Wien, I. Maximilianstr. Nr. 6. Dépôt London 12 Mark. Lane [City]. 33 Golden Square [Westend]. 1845 Wien bronz. Med. 1854 München gr. Denkm., 1855 Paris Med. II. Cl., 1857 gr. silb. Med., 1862 London Med., 1865 Dublin. 1866 Wien gr. gold. Med. — Verschiedene Weine eigener Erzeugung. Saal XXIV.

Das Etablissement, durch den Firma-Träger im Jahre 1842 gegründet, liegt zu Vöslau mitten in den eigenen die vorzüglichsten Lagen und die Besitzungen Goldeck und Steinberg im Ausmasse von mehr als 40 Joch (circa 25 Hectaren) umfassenden Weinpflanzungen und hat sich zur Aufgabe gestellt, durch das Beispiel des Eigenbaues die Weinproduction dieser renommirtesten Weingegend Oesterreichs zu veredeln und theils moussirende theils Tafelweine herzustellen. In den verschiedenen Zweigen des Geschäftes sind beständig mehr als 100 Personen beschäftigt. Die Erzeugnisse werden nach allen Ländern der Monarchie verkauft, vorzüglich nach Ungarn, dann in die Donaufürstenthümer und den Orient, mehr aber nach England und den Colonien.

Den Beweis der Seetüchtigkeit und vorzüglichen Haltbarkeit dieser Weine lieferten viele transatlantischen Versendungen, besonders aber die Weltumseglungs-Expedition der Fregatte „Novara", welche von der Firma 4000 Flaschen auf die Reise nahm. Nach 2½ jähriger Fahrt und nach oftmaligem Passiren der Linie hatten die zurückgebrachten Proben an Wohlgeschmack und Feinheit nur gewonnen. Ausgestellt sind:

Rother Vöslauer Goldeck Cabinetw. 1857—65
Weisser „ „ „ 1862
Moussirender Wein „Perle v. Vöslau" 1862.

204. **Schmidt** C. — Wein. Saal XXIV.

205. **Schnabel** Julius (Orawitza im Banat). — Zwetschken-Branntwein. Saal XXIII.

Schnabel Julius in Orawitza im Banat, erzeugt nur echten Gebirgs-Sliwowiz, sowohl 10, 15 als auch 20% Waare und ist stets in der Lage jedem Auftrag auswärtiger Kunden nachzukommen; er garantirt für die Reinheit und Güte seines Erzeugnisses und hat bei der land- und forstwirthschaftlichen Ausstellung in Wien 1866 eine ehrenvolle Anerkennung für die ausgezeichnete Qualität seines zum ersten Mal ausgestellten Zwetschken-Branntweins erhalten.

206. **Schneider** August (Wien). — Wein. Saal XXIV.

207. Entfällt.

208. **Schraml** C., Weinhändler (Marburg). Agent in Paris: Constantin Kästner, Hauptagent der neuen Pariser Zeitung, Boulevard du Prince-Eugéne 4. — 1861 Vordernberg, roth, Hochblick um Marburg, 1861 roth, 1861 Luttenberg-Jerusalemer, weiss, 1862 Schmitsberger, weiss. Saal XXIV.

Das Etablissement des Ausstellers besteht zwar erst seit dem Jahre 1852, macht aber demungeachtet hauptsächlich in den schwereren und feineren Sorten steirischer Weine ein den gebotenen Verhältnissen gemäss bedeutendes, alljährlich an Ausbreitung zunehmendes Geschäft sowohl in der ganzen Monarchie als auch nach dem Auslande.

Es war nämlich vom Anbeginne her der Firma eifriges Streben besonders dahin gerichtet, mit jenen steirischen Weinproducenten in directen Verkehr zu kommen, deren Weine, allgemein anerkannt, unter die vorzüglichsten Steiermarks zählen.

Indem nun die auf solche Art aus erster Hand grösstentheils von der Presse weg angekauften und durch rationelle Behandlung ohne künstliche Manipulation zur fertigen Handelswaare geschaffenen auserlesenen steirischen Weine stets rein und unverfälscht in den Verkehr kamen, blieb auch die Anerkennung und der Lohn hiefür in der eben besagten raschen und stets zunehmenden Ausbreitung des Geschäftes nicht aus.

209. **Schuster** Jos. (Hermannstadt). — Weine. Saal XXIV.

210. **Schwartzer's** A. Nachfolger. — Oesterreichische und ungarische Weine. Saal XXIV.

211. **Schwarzenberg** Fürst Johann Adolf, Herzog von Krumau. — Bier. Saal XXV. (Auch in Cl. 40, 41, 43, 72.)

212. **Schwarzenberger** Mich. (Perchtoldsdorf bei Wien). — Wein. Saal XXIV.

213. **Siegel** Ignaz (Mähr.-Schönberg, Hauptstrasse 1). — Kümmel - Liqueur. Saal XXIV.

214. Entfällt.

215. Entfällt.

216. **Sottocorona** Tomaso (Dignano). — Weine. Saal XXIV.

217. **Springer** Max, k. k. landesbef. Spiritus- und Presshefefabrik zu Reindorf (Rudolfsheim) bei Wien. Agent in Paris: Albin Prokop. 1862 Medaille für „Vorzüglichkeit der Qualität" und für „Vorzüglichkeit in jeder Beziehung". — Spiritus und Rohmaterialien, aus welchen derselbe erzeugt wird. Saal XXV.

218. Entfällt.

219. Entfällt.

220. **Stifft** Johann (Wien, Comptoir: I. Tiefer Graben, Kellerei: hohe Warte). — Weine. Saal XXIV.

221. Entfällt.

222. **Stift Klosterneuburg.** 1862 Med. — Weine. Saal XXIV.

Weidlinger:		*Kahlenberger:*	
Riesling I.	1863	Gemischter Satz	1862
„ II. . . .	1863	„	1859
Traminer	1863	„	1857
Ortlieber	1863	„	1848
Riesling, roth .	1863	„	1846
Ruländer	1863	„	1841
Welschriesling .	1863	„	1834
Zierfahndler . .	1863	*Neszmeiler:*	
Mosler	1863	Weisser	1863
Velteliner grün	1863	Rother	1863
Grober	1863		

223. **Stoc** Ante (Samobor, Delnice, Cottin und Pleterje). — Croatischer Sliwowiz. Saal XXIII. (Auch in Cl. 41.)

224. **Stöger** Georg (Pernegg a. d. Mur). — Spiritus, Liqueure. Saal XXIV. (Auch in Cl. 72.)

225. Entfällt.

226. Entfällt.

227. Entfällt.

228. Entfällt.

229. **Tautschnigg** Carl (Lendorf bei Klagenfurt). — Lagerbier. Saal XXIV.

230. **Teutsch** Andreas (Kronstadt). — Liqueur, Rosoglio. Saal XXIII.

231. **Tokay-Hegyállyaer Weinbau-Gesellschaft,** Präsident: Nikolaus Freiherr von Vay. — Weine. Saal XXIII.

232. **Thun-Hohenstein** Graf Franz, Brauerei Bodenbach a. d. Elbe. — Bier in Flaschen und Gebinden. Saal XXIV.

Erbaut anno 1850, erweitert 1862. Betrieb mit Dampfkraft, Maschine 15 Pferdekraft, Verwaltungs- und Betriebspersonale 6 Personen, 55 Arbeiter. Anlage- und Betriebscapital circa 500.000 fl. Jährliche Erzeugung 60.000 Er. Unterhefen-, Schank- und Lagerbier (Werth 245.000 fl.) Verbraucht 25.000 Mtz. Gerste, 230 Ctr. Saazer Hopfen, 35.000 Ctr. böhm. Braunkohlen. Export nach dem deutschen Zollvereine 15.000 Er. (Werth 75.000 fl.). Preis: Schankbier à fl. 4½, Lagerbier fl. 6. Auszeichnung in Hamburg 1863. Wien 1866 grosse silberne Medaille.

233. Entfällt.

234. **Trautmannsdorf** Graf, Güter-Direction zu Negan. — Weine. Saal XXIV.

235. **Troppauer** Bier- und Branntwein berechtigte Bürgerschaft. — Schank- und Lagerbier. Saal XXIV.

236. **Troppauer Zuckerraffinerie-Actiengesellschaft** (Troppau). — Spiritus. Saal XXV. (Auch in Cl. 44.)

237. Entfällt.

238. **Ungar** Brüder (Kaschau). — Alkohol. Saal XXIII. (Auch in Cl. 43, 67.)

239. **Unger** Carl, Brauerei (Klein-Rohosetz bei Turnau, Böhmen). — Lagerbier und Bairisch-Bier. Saal XXIV. (Auch in Cl. 41, 43, 67.)

240. Entfällt.

241. **Verseczer Weinproducenten** (Versecz). — Weine. Saal XXIII.

242. **Vukasinovich** Anton, königl. Comitats-Seidencultur-Inspector (Essegg). — Maulbeerbranntwein. Saal XXIII.

243. Entfällt.

244. Entfällt.

245. **Wanka** F., k. k. Hof-Bierbrauer (Prag 796—II.) — Bier. Saal XXIV.

246. **Wassner** Josef (Weisskirchen, k. k. Militär-Grenze). — Wein, Branntwein. Saal XXIII.

247. **Weidenheim** Franz Freiherr v., Spiritus-Fabrik (Böhmen, Pest Lubenz). — Rectificirter Spiritus. Saal XXV.

248. Entfällt.

249. Entfällt.

250. **Weissberger** Josef (Kolin). — Raffinirter Sprit. Saal XXV.

251. Entfällt.

252. **Wrezl** Familie (Marburg). — Weine. Saal XXIV.

253. **Wieninger** Josef (Wien, Singerstrasse 28). — Weine. Saal XXIV.

254. **Wöhrl** J. G. (Wien, I. Krebsgasse 2. Transitokellereien: Fünfhaus bei Wien, Gemeindegasse 183 und 216 in eigenen Häusern). Agent in Paris: A. Deni (successeur de Lainé), rue Turenne 64. 1862 und 1866 Wien Med. 1864 Linz Med. — Exportfähige österreichische und ungarische Weine. Saal XXIV.

Mit Ausnahme des Vöslauer Eigenbau- und des Kahlenberger Klosterweines sind sämmtliche Weine als Maische angekauft, von mir geschält und exportfähig gemacht, die Ausbrüche und die Imitationen von In- und Ausländer-Weinen, sowie die Beimengungsbestandtheile von mir selbst erzeugt und zubereitet. Das Geschäft besteht seit 1816.

255. Entfällt.

256. **Wolf** Sigmund & Comp. (Weisskirchen in Mähren). 1862 Ehrenv. Erw. — Rum, Sprit, Liqueure, Rosoglio und Sliwowiz. Saal XXIV. (Auch in Cl. 44.)

Die Fabrik besteht seit dem Jahre 1836, ist mit Dampfapparaten neuester Construction ausgerüstet, daher in der Lage, den grössten Anforderungen schnellstens zu entsprechen. Der Absatz in Rosoglien ist in der ganzen Monarchie verbreitet. In ätherischen Oelen arbeitet sie jedoch ausserdem mit Sachsen und Preussen, da die Destillate aus mährischen Landesproducten dort Convenienz zum Bezuge von ihr bieten.

257. **Wutt** Anton (Marburg). — Weine. Saal XXIV.

258 **Zanelli** Karoly (Güns im Eisenburger Comitat). — Weine. Saal XXIII.

259. **Zdencaj** Eduard (Canjero, Warasdiner Comitat). — Croatische Weine, Sliwowiz, Branntwein, Franzbranntwein. Saal XXIII.

260. Entfällt.

261. **Zichy** Franz Graf (Dioszegh). — Dioszegher Weine. Saal XXIII.

262. **Zichy** Heinrich Graf (Oedenburg 74. Kellerant: Tallya im Tokayer Gebirge.) 1851 Hamburg Med. 1865 Dublin. 1866 Wien. — Tokayer Weine, und zwar gezehrte Tokayer Weine (Vin sec, dry Tokay), Tokayer Ausbruch, Tokayer Essenz. Saal XXIII.

263. **Zichy Feraris** Emanuel Graf (Nagy-Szöllös, Veszprimer Comitat). — Schomlauer Weine. Saal XXIII.

264. Entfällt.

265. **Szegszárder Weinhandlungs-Actien - Gesellschaft** (Szegszárd, Ungarn). — Rothwein. Saal XXIII.

266. **Hütteldorfer Bierbrauerei-Actien - Gesellschaft** (Hütteldorf bei Wien). Agent in Paris: M. M. Fanta, rue Halévy 4. — Bier. Saal XXIV.

Erzeugt 150 bis 200,000 nied.-österr. Eimer Bier aller Gattungen jährlich.

Absatz in loco, in die k. k. österr. Provinzen und nach allen Richtungen des Auslandes.

267. **Meyerhofer** Georg (Graz). — Wein (Sect Styrien). Saal XXIV. (Auch in Cl. 40.)

268. **Budaker** Gottlieb (Bistritz in Siebenbürgen). — Neidendorfer und Steiniger Weine. Saal XXIII.

269. **Horwath de Szent Gyorgy** (Pest). — Wein. Saal XXIII.

270. **Mullé** Julius Dr. (Marburg, Gut Ruth). — Wein. Saal XXIV.

271. **Braun** L. (Puchheim). — Biere. Saal XXIV.

272. **Schwartzer** A., Exporteur in den Vereinigten Staaten und Canada. — Weine. Saal XXIV.

273. **Lucca** G. (Sebenico). — Marasquin. Saal XXIV.

VIII. Gruppe.

Landwirthschaftliche Producte im lebenden Zustande und Muster landwirthschaftlicher Anlagen.

74. Classe.

Muster des Landwirthschaftsbetriebes und landwirthschaftlicher Vorrichtungen.

Die Einführung von neuen rationellen Betriebsmethoden so wie zweckmässiger Einrichtungen bei der Landwirthschaft wird in Oesterreich vorzugsweise durch die Grossgrundbesitzer gefördert, während die Anregung hierzu in erster Reihe von den landwirthschaftlichen Gesellschaften und Vereine (durch Ausstellungen, Prämien u. dgl.) und durch die Zeitschriften ausgeht. Unverkennbar sind die in dieser Richtung durch die zwei Central-Ausstellungen in Wien (1857 und 1866) erzielten und angebahnten Erfolge.

Pläne und Modelle über landwirthschaftliche Anlagen, Maschinen und Geräthschaften, so wie Einrichtungen landwirthschaftlicher Industrien finden sich in den Sammlungen der landwirthschaftlichen Lehranstalten und einiger landwirthschaftlicher Vereine.

In Oesterreich bestehen 11 höhere landwirthschaftliche Lehranstalten und 15 Lehrcurse für landwirthschaftliche Vorträge an verschiedenen höheren und Mittel-Schulen; nebstdem noch 14 Ackerbauschulen und 9 Schulen für den Unterricht in einzelnen Zweigen der Landwirthschaft, als im Weinbau, in der Obstbaum-, Seidenraupen- und Bienenzucht, dann 4 Thierarzneischulen. Für die Förderung der Landwirthschaft und deren verschiedene Zweige wirken 106 Vereine mit mehr als 70.000 Mitgliedern.

In Oesterreich erscheinen ferner 47 landwirthschaftliche Zeitschriften, wovon die Hälfte in deutscher und die Hälfte in verschiedenen Sprachen der Monarchie.

1. **Marth** Simon, Maschinist (Wien, V. Gartengasse 19). — Wein- und Heupresse. (Auch in Cl. 7, 48, 54, 91.)

75. Classe.

Pferde, Esel, Maulthiere u. dgl.

In der österreichischen Monarchie wurden im Jahre 1857 an Zug- und Lastthieren 3,389.876 Pferde, 63,415 Esel, 14,246 Maulthiere und Maulesel gezählt.

Die Pferdezucht wird vornehmlich auf den weiten Steppen in Ungarn und Galizien betrieben, denn von dem gesammten Pferdestande entfallen 46 Percent auf Ungarn und 18 Percent auf Galizien.

Mit Rücksicht auf die Ausdehnung der einzelnen Länder berechnen sich für die Quadratmeile in Galizien 448 und in Ungarn 414 Pferde, ferner in Croatien und Sla-

vonien 389, in der Militärgrenze 356, in Mähren 338, in Schlesien 295, in Niederösterreich 248, in Oberösterreich 234, in Böhmen 209, in Siebenbürgen 196, in der Bukowina 186 und in Steiermark 159 Pferde; die geringste Zahl von Pferden wird nach der Natur des Landes in Tirol und Vorarlberg gehalten, nämlich 35 auf der Quadratmeile. Esel, Maulthiere und Maulesel werden mit Rücksicht auf den Flächeninhalt vorzugsweise zahlreich in Dalmatien und im Küstenlande gezogen.

Im Jahre 1865 wurden in Oesterreich eingeführt 7607 Pferde und Füllen, 140 Esel und Maulthiere, dagegen ausgeführt 21.417 Pferde und Füllen, 626 Esel und Maulthiere.

1. **Donjak** Mathias. — 2 Pferde.

2. **General Gestüts-Inspection** k. k. Gestüt (zu Babolna, Kisber und Mezöhegyes in Ungarn). — 6 Stück Hengste. (Auch in Cl. 41, 67.)

Siehe den Special-Katalog der Gegenstände, welcher von Seiten der technischen Waffen- und Militär-Anstalten der k. k. Armee ausgestellt werden.

3. **Wyslowsky** Ant. Ritter v. (Horopiec, Stanislauer Kreis). — Vaterhengste, Jährlinge, Stuten. (Auch in Cl. 41, 75.)

4. **Ostaszewski** Theofil Ritter von (Wzdow, Bezirk Brzozow, Post Zarszyn). Luxus- und Arbeitspferde. (Auch in Cl. 79.)

5. **Strzalkowski** Stanislaw (Korszylowka, Tarnopoler Kreis). — Pferde.

6. **Batthiany** Graf. — 3 Stück veredelte Pferde.

76. Classe.

Rinder, Büffel u. dgl.

Von den 13,660.332 Rindern, welche in Oesterreich nach der letzten Zählung sich finden, entfällt zwar gleichfalls wie bei dem Pferdestande die grösste absolute Zahl auf Ungarn und Galizien, allein die grössten relativen Zahlen des Rinderstandes treffen andere Länder. Es entfallen nämlich auf eine Quadratmeile in Oberösterreich 2346 Rinder, dann in Schlesien 2165, in Böhmen 2033, in Mähren 1777, in Galizien 1705, in Niederösterreich 1538, in Salzburg 1499, in Steiermark 1477, in Kärnthen 1278, in der Bukowina 1182, in Krain 1086, in Croatien und Slavonien 1064 und in Ungarn 1039 Rinder, während in den übrigen Ländern der Monarchie auf eine Quadratmeile weniger als 1000 Stück Rindvieh und zwar in Dalmatien am wenigsten (517 Stück) nachgewiesen wurden.

Im Jahre 1865 wurde die Einfuhr von 53.071 Stück Ochsen, Kühen und Stieren, sowie von 17.645 Kälbern und Jungvieh, dagegen die Ausfuhr von 92.235 Stück der ersteren und von 64.337 Stück der letzteren nachgewiesen.

Kein Aussteller.

77. Classe.

Schafe, Ziegen u. dgl.

Von den sämmtlichen, im Kaiserstaate Oesterreich vorfindigen 16,533.459 Schafen (ohne Lämmer) entfallen nahezu die Hälfte auf Ungarn; aber auch in Siebenbürgen und Böhmen ist der absolute Schafstand ein bedeutender.

Für eine Quadratmeile Fläche ergeben sich jedoch in Dalmatien 3674, im Küstenlande 2519, in Ungarn 2229, in Siebenbürgen 1986, in Böhmen 1406, in der Militärgrenze 1391, in Mähren 1216, in Schlesien 1180, in Niederösterreich 1024 und in den übrigen österreichischen Ländern weniger als 1000 Schafe.

Die grösste Anzahl, mehr als der dritte Theil der in Oesterreich vorhandenen 1,458.591 Ziegen, wird in Dalmatien gehalten. Auf den Flächenraum bezogen er-

halten durchschnittlich auf einer Quadratmeile Dalmatien 1910, Salzburg 319, Tirol und Vorarlberg 274, die Militärgrenze 220, Kärnten 190, die andern österreichischen Länder an 100 Ziegen.

Eine geringere Zahl von Ziegen erscheint in Ungarn und Galizien nachgewiesen, wo auf die Quadratmeile blos 34 und 30 Stück entfallen.

Im Jahre 1865 wurden in Oesterreich 43.349 Schafe und Ziegen und 2927 Lämmer und Kitze eingeführt, dagegen 237.659 Schafe und 27.707 Lämmer und Kitze ausgeführt.

Kein Aussteller.

78. Classe.

Schweine, Kaninchen u. dgl.

Die grossen Eichen- und Buchenwälder im südöstlichen Theile Oesterreichs begünstigen die Mast des Borstenviehes, daher auch die grösste Zahl der in der ganzen Monarchie gezählten 7,914.855 Schweine auf die südöstlichen Länder (auf Ungarn allein mit 138 Percent) entfällt. Auf die Quadratmeile der einzelnen Länder berechnet ergeben sich für dieses Flächenmass in Steiermark 1399, in Niederösterreich 1292, in Croatien und Slavonien 1245, in Oberösterreich 1166, in der Militärgrenze 989, in Schlesien 912, in Mähren 846, in Ungarn 808, in Kärnten 718, in den übrigen Ländern zwischen 500—700 Schweine; weit unter diesem Verhältnisse stehen Dalmatien, Salzburg, dann Tirol mit Vorarlberg, wo auf die Quadratmeile nur zwischen 132—190 Schweine entfallen.

Im Jahre 1865 wurden 512.747 Stück Schweine und Ferkel ein-, so wie 124.747 Stück Schweine und Ferkel ausgeführt.

Kein Aussteller.

79. Classe.

Geflügel.

Das sämmtliche Geflügel der österreichischen Monarchie wird auf 16 Millionen Stück geschätzt. Die Zahl des Geflügels wird unter allen österreichischen Ländern in der ausgedehntesten Weise in Böhmen und Mähren betrieben, besonders aber werden in diesen beiden Ländern viele Gänse (in Böhmen 4 und in Mähren 3 Mill. Stück) gezogen; auch die Hühnerzucht ist dort die bedeutendste und es wird angenommen, dass in diesen Ländern und in Niederösterreich 3 Hühner, in den anderen österreichischen Ländern aber nur 2 Hühner auf einen Bewohner entfallen.

Ostaszewski Theofil Ritter v. (Wzdow, Post Zarszyn). — Geflügel. (Auch in Cl. 75.)

80. Classe.

Jagd- und Wachhunde.

Ueber die Zahl der in Oesterreich gehaltenen Hunde fehlen die Nachweisungen. Für die Zucht der verschiedenen Racen von Jagdhunden werden vorzugsweise von den Grossgrundbesitzern grössere Summen aufgewendet, denn in der Regel werden nur von diesen ganze Hundemeuten und grössere Hundeställe gehalten. Als eigenthümliche Hundearten sind die wolfsartigen Schäferhunde, Wolfshunde genannt, in Ungarn zu erwähnen, so wie eben dort in grösserer Zahl Windhunde gehalten werden. Bezüglich der Luxushunde ist die Abnahme der Pudel und die Thatsache zu constatiren, dass die Mopse bereits fast zu den Seltenheiten zählen, wogegen laut der Daten der

verschiedenen Hunde-Ausstellungen von Luxushunden vorherrschend Pintscher gehalten werden.

Kein Aussteller.

81. Classe.

Nützliche Insecten.

Von solchen Insecten müssen vorerst die Bienen genannt werden, deren Zucht vorzugsweise in Krain, Steiermark, im Banate und übrigen Ungarn, in Croatien und Slavonien, in Siebenbürgen, Galizien, Böhmen und Mähren, dann in der Militärgrenze betrieben wird; dieselbe liefert jährlich in Oesterreich aus nahezu 3 Millionen Bienenstöcken 24,500.000 Kilogramm Honig und 3,500.000 Kilogramm Wachs. Von diesen Producten wurden im Jahre 1865 eingeführt 255.400 Kilogramm Honig und 81.400 Kilogramm Wachs, dagegen ausgeführt 350.300 Kilogramm Honig und 94.450 Kilogramm Wachs. Für die Förderung der Bienenzucht bestehen 6 besondere Vereine, wovon je zwei in Böhmen und Ungarn, je einer in Niederösterreich und Siebenbürgen.

Die Producte der Seidenraupenzucht wurden schon bei Classe 31 besprochen, es sei hierzu nur bemerkt, dass in den nördlichen Ländern die Einführung und Förderung der Seidenraupenzucht ernstlich angestrebt wird, wofür schon der Umstand spricht, dass von den 15 für diese Zwecke bestehenden Vereinen 6 auf Böhmen, 2 auf Galizien, je einer auf Mähren, Schlesien, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnten und nur einer auf Siebenbürgen entfallen.

1. **Oettl** Nep. Joh., Pfarrer und Präsident des Vereines zur Hebung der Bienenzucht Böhmens (Prölas bei Puschwitz). — Bienenwohnungen, nach neuester Façon aus Stroh gepresst.

2. **Pauletič** Don Andreas, Director des Taubstummen-Instituts (Görz). — Modell eines Bienenstockes mit den zur Bienenzucht erforderlichen Geräthen.

3. **Sartori** Ludwig (Primiero, Kreis von Trient). — Completer Bienenstock ohne Bienen-Honigseim. (Auch in Cl. 65, 70, 72, 73.)

82. Classe.

Fische, Schal- und Weichthiere.

Teiche werden in Oesterreich behufs der Zucht von Fischen vorzugsweise in Böhmen bewirthschaftet und die dort gezogenen Karpfen bis Wien versendet. Die Flussfischerei dagegen wird in allen Ländern der Monarchie durch zahlreiche fischreiche Flüsse und Seen begünstigt; die fischreichsten derselben sind in nachstehender Reihenfolge: die Donau, Theiss, March, Salzach, Elbe, Moldau, Weichsel, Oder, Save, Sale, Etsch, Maros, Szamos, Traun, Mur, Enns, Steyer, Drau, der Dniester, Pruth, Isonzo, Stry-, Inn- und Alt-Fluss, unter den Seen jene der ungarischen Ebene und der nördlichen Kalk-Alpen. Gleichwie die Teichwirthschaft im Allgemeinen hat auch der Fischreichthum einzelner fliessender Gewässer in letzterer Zeit abgenommen, theils in Folge des regeren Schiffsverkehres, namentlich der Dampfschifffahrt, theils wegen sonstiger technischer Ausnützung ihrer Wasserkräfte. Die häufigsten und beliebtesten Süsswasserfische sind in Oesterreich die Karpfen, Hechten und Forellen. Auch Flusskrebse kommen sehr häufig vor.

Die Seefischerei bildet einen Hauptnahrungszweig der Bewohner der istrischen Küste und Dalmatiens; das vorzüglichste Object derselben sind Thunfische, Sardellen und Austern. Eine Central-Anstalt in Salzburg und zwei Vereine (je einer in Salzburg und in Siebenbürgen) fördern die Einführung und Ausbreitung der künstlichen Fisch-

zucht, überdies bestehen noch ein Fischzucht-Verein in Böhmen und ein Austernzucht-Verein in Grado im Küstenlande.

1. Entfällt.

2. **Erco** Richard Ritt. v., k. k. Gubernialrath (Triest). — 1. Pläne von zwei Austernzucht-Etablissements. 2. Apparate zum Sammeln der Austernbrut. 3. Parkirte Austern. 4. Miesmuscheln. 5. Apparate für Miesmuschelzucht. 6. Broschüren hierüber. 7. Hummer und Langousen. 8. Acampi. 9. Korallen. 10. Badeschwämme. 11. Grosse Meerschnecken. 12. Ein Manuscript über Gesetzgebung in der Meerfischerei.

3. **Nachtmann** Jacob, Apotheker (Sedletz, Taborer Kreis (Böhmen). — Vorrichtungen zu einem Blutegelsumpfe im Zimmer.

IX. Gruppe.

Lebende Producte des Gartenbaues und hiezu gehörige Einrichtungen.

83. Classe.

Glashäuser und Geräthe für Gartenbau.

In Oesterreich bestehen keine Gewerbe, welche sich ausschliesslich mit dem Bau von Glashäusern und der Verfertigung von Gartenbau-Geräthen beschäftigen; gleichwohl gibt es in den Landeshauptstädten und namentlich in Wien einige Firmen, welche vorzugsweise Geräthe für den Gartenbau in anerkannt entsprechender Qualität liefern. Die meisten Glashäuser findet man in den Gärten der Grossgrundbesitzer, in geringerer Zahl auch in jenen der Fabriksbesitzer und reichen Privaten, so wie der grösseren Handelsgärtner. In demselben Maasse kommen auch in diesen Gärten alle jene Gegenstände und Einrichtungen, welche entweder die Ausschmückung oder das Gedeihen der Gartenanlagen bezwecken, zur Verwendung.

1. **Berger** Josef (Biala in Galizien). — Gartensäge. (Auch in Cl. 65, 91.)

2. Entfällt.

3. Entfällt.

4. **Feivel** Leopold (Pest). — Eisernes Gartenzelt. (Auch in Cl. 14, 48, 60, 65.)

5. Entfällt.

6. **Kitschelt's** August Erben, Eisenmöbel- und Metallwaaren-Fabrik (Wien). — Blumenständer, Gartenhaus. (Auch in Cl. 14.)

7. **Pfeifer** Josef (Wien, Erzeugungsort Essegg). — Baumaushebemaschine. (Auch in Cl. 41, 91.)

8. **Schuberth** Johann (Ottakring bei Wien, Grüllemeyergasse Nr. 413). Agent in Paris: Josef Grüllemeyer 10, Petite rue St. Pierre. Amlot. 1862 ehrenv. Erw. — Porzellan- und Metallnägel, Patent-Jalousien und Holz-Rouleaux-Fabrik. (Auch in Cl. 65, 91.)

Im Park wird aufgestellt: 1 grosses Gartenhaus aus geflochtenem wasserdichten Holzstoff; der Plafond und die Wände sind von gewebtem Holzdrahtstoff mit Malerei, an den Fenstern und Thüren sind Schuberth's Patent-Jalousien und Holzrouleaux mit den von mir erfundenen Schnurhaltern angebracht; ferner befinden sich in selbem Muster von Tischmatten, Holz- und Rohrstoffen (einfach, doppelt, 3- und 4fach) zu Teppichen, Wänden etc. in Naturholz sowie in den verschiedensten Dessins und gemalt.

Vor das Gartenhaus kommen 2 Musterfensterstöcke mit Jalousien und Holzrouleaux. Eine Mustercollection Porzellan-Möbelnägel, Knöpfe, Koffernieten, Kaleschknöpfe etc., 1 Mustercollection der verschiedenartigsten Metall- und Stoffnägel.

9. Entfällt.

10. **Streiter** Oswald, Handelsgärtner, (Payrberg bei Botzen). — Baumscheren.

84. Classe.

Blumen und Zierpflanzen.

Blumen und Zierpflanzen sind nicht allein in den grossen Gärten der höheren und mittleren Classen heimisch, sondern auch die untersten Classen der Bevölkerung schmücken gerne ihre Gartengründe, wenngleich nur mit einzelnen Blumen, und der-

jenige, welcher über kein Fleckchen Grund verfügen kann, pflegt in der Regel einzelne Blumenstöcke auf den Fenstern seiner Wohnung. Das Landvolk der einzelnen Länder und Gegenden pflegt mit Vorliebe eine oder die andere Blume: so wird in den Alpenländern am häufigsten die Myrthe gezogen, um die Braut zu schmücken, welche einst die Familie des Aelplers vermehren oder verlassen soll. In Gegenden, wo die Weinrebe gedeiht, wird dieselbe gerne zur Ausschmückung der Häuser verwendet und zu diesem Zweck an den Wänden derselben gezogen.

Eigentliche Blumenmärkte gibt es in Oesterreich nicht, aber in den Landeshauptstädten befassen sich die Handelsgärtner grossentheils mit der Blumenzucht.

1. **Kellermann** Leopold in der Handelsgärtnerei von Lucas Bachraty in Liesing. — Hybride Aroideen.

2. **Twrdy** J. N., Handelsgärtner (in Brünn). — Lebende Pflanzen.

85. Classe.

Gemüse.

Ueber den Gemüsebau und seine Production wurden schon bei der 71. Classe die hauptsächlichsten Daten gegeben. Es mag nur noch angeführt werden, dass feinere Gemüsearten nur in den Gärten der reicheren Classen, dann von den Handelsgärtnern der grösseren Städte gebaut werden und dass in Oesterreich 881 steuerpflichtige Gärtner-Gewerbe bestehen, von welchen die weitaus grössere Zahl ausschliesslich oder doch überwiegend sich mit dem Baue von Gemüsen beschäftigt.

Kein Aussteller.

86. Classe.

Obstbäume.

Die Obstbaumzucht wird in Oesterreich vorzugsweise in Mähren, Oberösterreich, Böhmen und Steiermark cultivirt und dort so wie in den anderen Ländern hauptsächlich Aepfel-, Birnen-, Zwetschken- und Nussbäume gezogen; in den südöstlichen Ländern wird mit besonderer Vorliebe der Zwetschkenbaum gepflanzt und für die Slivovizerzeugung verwerthet. Der Kastanienbaum gedeiht nur in den südlichen Ländern, Südfrüchte (Feigen und Mandeln) im Küstenlande und in Dalmatien. Die Weinrebe findet man mit Ausnahme von Galizien in allen Ländern, doch wird dieselbe in Schlesien, Oberösterreich und Salzburg nicht zur Weingewinnung gepflanzt, was in allen andern Ländern der Fall ist.

Die grössere Menge des gewonnenen Obstes wird im frischen Zustande genossen oder zur Branntwein- und Cider-Erzeugung benützt, der kleinere Theil desselben im gedörrten Zustande oder als Zwetschkenmuss (aus Böhmen und Mähren), dann als candirtes Obst (von Görz, Oedenburg) in den Handel gebracht. Es sei hier auch noch des Oelbaumes gedacht, dessen Pflege in Dalmatien den Hauptnahrungszweig der Bewohner bildet.

Kein Aussteller.

87. Classe.

Samen und Setzlinge von Waldbäumen.

Der Waldsamengewinnung wird in allen Ländern, wo die stärkere Entwicklung der Industrie eine ausgedehntere Ausnutzung der Wälder zulässt, wie z. B. in Böhmen erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet. Es ist überhaupt eine nicht nur für Oeste-

sondern allgemein constatirte Thatsache, dass in den Ländern, welche eine mehr entwickelte Industrie besitzen, auch die Waldcultur auf einer höheren Stufe steht. Daher werden auch in Böhmen, Mähren, Schlesien, Ober- und Niederösterreich, Steiermark und Kärnten die Wälder besser bewirthschaftet und ausgenützt als in den anderen österreichischen Ländern. In jenen Ländern findet man häufig alle Einrichtungen für die entsprechende Verwerthung und Wiederaufforstung der Wälder, welche man in den industriearmen Ländern entweder sehr selten sieht oder gänzlich vermisst.

Die Waldsamengewinnung ist übrigens grösser als der Bedarf, denn es werden nicht unbedeutende Mengen von Waldsamen, insbesondere Schwarzföhren- und Lärchensamen, in das Ausland versendet.

1. **Brenner-Felsach** Adolf, Freiherr von. — Samen von Schwarzföhren. (Auch in Cl. 41, 73.)
2. Entfällt.
3. **Glevitzky** Alexander, Samen- u. Pflanzenhändler (Kaschau). — Waldsamen und Pflanzen. (Auch in Cl. 43, 48.)
4. **Jenewein** Michael (Inzing in Innsbruck, Tirol). — Waldsamen.
5. **Markl's** And. Adalbert Söhne (Wien). — Waldsamen. (Auch in Cl. 43.)
6. Entfällt.
7. **Schranzhofer** Joh. (Wiener-Neustadt). — Waldsamen. (Auch in Cl. 41.)

88. Classe.

Treibhaus-Pflanzen.

Treibhauspflanzen werden vorherrschend in den Gärten der Grossgrundbesitzer und reicher Privatleute gezogen, zum Theile wohl auch von den Handelsgärtnern, namentlich in Wien. Eine nicht gering anzuschlagende Unterstützung findet die Pflege dieser Pflanzen insbesondere durch die Gartenbau-Gesellschaft in Wien, welche durch ihre Ausstellungen und Preisausschreibungen nicht nur auf die Förderung der Treibhauspflanzencultur, sondern aller anderen Zweige der Zier-, Gemüse- und Obst-Gärtnerei nützlichen Einfluss nimmt. In Oesterreich bestehen neben dieser Gesellschaft noch 19 Vereine für Garten-, Obst- und Weinbau.

Kein Aussteller.

X. Gruppe.

Gegenstände, welche in der Absicht ausgestellt werden, die physische und moralische Lage des Volkes zu verbessern.

89. Classe.

Lehrmittel und Methoden für den Unterricht der Kinder.

Einen Massstab zur Beurtheilung des Standes der Kindererziehung geben die Zahlen bezüglich der Volksschulen. Oesterreich besitzt 29.192 Volksschulen und weiset 3,530.668, mit Rücksicht auf den bestehenden Schulzwang, schulpflichtige Kinder aus, von welchen 2,746.317, d. d. 77·8 Percent die Schule besuchen.

Von den Ländern, welche die grösste Zahl der schulbesuchenden Kinder nachweisen, sind zu nennen: Tirol, Salzburg, Oesterreich ob und unter der Enns. Ueberhaupt ist der Schulbesuch in den deutschen Ländern am besten bestellt; dagegen werden die wenigsten schulbesuchenden Kinder in Galizien, Dalmatien und in der Bukowina ausgewiesen.

In vielen Volksschulen werden die Kinder auch in der Zucht und Veredlung der Obstbäume, in der Bienen- und Seidenraupenzucht auf praktischem Wege unterrichtet. Man zählt 2.777 solche Obstbaum-, 352 Bienenzucht- und 169 Seidenbauschulen, welche ihre Erhaltung dem Eifer der Lehrer der bezüglichen Volksschulen oder deren Protectoren verdanken.

Für den Unterricht blöder und taubstummer Kinder bestehen in den deutsch-slavischen Ländern 8 Blinden- und 11 Taubstummen-Anstalten, welche 918 Zöglinge zählen und ihre Ausbildung theils auf Kosten des Staates, theils auf Kosten der Privat-Wohlthätigkeit erhalten.

1. **Bauer** Andreas, Dr. (Pisek). — Modelle für den mathematischen und technologischen Unterricht. (Auch in Cl. 26, 58.)

2. **Bindeles** Josef, akad. Zeichner und Kalligraph (Prag, schwarze Gasse 118 — V). — Schreibtafeln zum Zeichnen, k. k. Privilegium. (Auch in Cl. 91.)

3. **Blinden-Erziehungs-Institut** in Wien (VIII. Blindengasse 31). — Gegenstände des Blindenunterrichts und Proben erlangter Resultate.

4. Entfällt.

5. **Bontoux** Eugen, Marienthaler Schiefergewerkschaft (Marienthal in Ungarn. Wien, I. Wallfischgasse 4). — Schiefer-, Schreib- und Rechnentafeln. (Auch in Cl. 40.)

6. **Bunzel** Eduard, Universitätslehrer (Prag 140—I). — Kalligraphische Schulvorschriften.

7. Entfällt.

8. Entfällt.

9. Entfällt.

10. Entfällt.

11. Entfällt.

12. Entfällt.

13. **Frič** Anton, Med. Dr. (Prag). — Naturgeschichte der Vögel Europa's, Farbendruck.

14. **Frič** Wenzel (Prag, Wassergasse 736—II). — Lehrmittel für den naturwissenschaftlichen Unterricht. (Auch in Cl. 90.)

15. Entfällt.

16. **Geiringer** Eduard, Musikschul-Inhaber (Wien, I. Rothenthurmstrasse 23, 4. Stock). — Zither- und Gesangschule für den Selbstunterricht, Zitherhandhälter und Fingerstecker.

17. Entfällt.

18. **Greiner** Moriz, Hofkalligraph (Wien, I. Fleischmarkt 4). — Kalligraphische Arbeiten und Schreibtheken.

19. **Graf** Ferdinand, Sparcassabeamter (Graz). Tableau von steirischen Alpenpflanzen.

20. **Hardtmuth** L. & C. (Budweis). — Elastische Tafeln. (Auch in Cl. 7.)

21. Entfällt.

22. **Hillardt** Franz Carl, Dr., k. k. Ministerialbeamter (Wien, VIII. Alserstrasse 41). — Materialien und Methoden für den Unterricht der Kinder im Schreiben, Zeichnen, Musik, Botanik.

23. **Hofmann** F. W., Wirthschaftsrath (Wien, III. obere Weissgärberstrasse 14). — Landwirthschaftl. Anschauungsunterricht für Kinder in mehreren Sprachen. (Auch in Cl. 6, 12, 13, 43, 48, 90.)

24. **Hugl** Leopold, Lehrmittel.

25. **Koch** Franz Xav., Compositeur (Essegg). — Sammlung süd-slavischer Melodien.

26. **Lechner** Rudolf, k. k. Universitäts-Buchhandlung (Wien). — Bücher, Kinderlehrspiele und Beschäftigungsmittel. (Auch in Cl. 6.)

27. **Lehrer-Verein** in Agram. — Diverse Lehrmittel für Volksschulen und Schularbeiten.

28. **Meixner** Johann, Professor an der n. ö. Landes-Ober-Realschule in Wiener Neustadt. — Unterricht, Text (3—4 Bogen) und Zeichnungen.

29. Entfällt.

30. Entfällt.

31. Entfällt.

32. Entfällt.

33. **Haller** Josef jun. (Laibach). — Kalligraphisches Album.

34. **Schoepfer** Heinrich, k. k. Hauptmann in Pension (Botzen). — Anleitung zum Figurenzeichnen auf Grundlage eines geometrischen Gliedermannes.

35. **Taubstummen-Institut**, k. k. in Wien. — Jahresberichte und Pläne des Gebäudes und Gartens.

36. **Tempsky** F. (Prag). Lehrmittel und Bücher für Volks- und Mittelschulen.

37. **Trichtl** Theod. Jos. — Gedanken-Mittheil-Maschine.

38. **Truchelka** Anton, Hauptschuldirector (Essegg). — Schnell-Lese- und Rechnungsapparat.

39. Entfällt.

40. **Winternitz** Carl, emerit. Professor (Wien, III. Hauptstrasse 163). — Kinder-Lehrspiele.

41. **Ministerium k. k. für Cultus und Unterricht** (Wien). — Collectiv-Ausstellung von Unterrichtsgegenständen.

Siehe den Specialkatalog dieser Ausstellung, pag. 146.

90. Classe.

Bibliotheken und Bildungsmittel für Erwachsene im häuslichen Kreise, in den Werkstätten, in Gemeinden oder Genossenschaften und Corporationen.

In Oesterreich bestehen nicht nur zahlreiche öffentliche und für den Gebrauch der höheren und Mittelschulen dienende Bibliotheken, so wie grosse Bibliotheken einzelner Privatpersonen, Gesellschaften und Corporationen, von welchen letzteren die Bibliotheken der geistlichen Orden durch ihre Reichhaltigkeit hervorragen, sondern auch 122 Leihbibliotheken. Die grössten öffentlichen Bibliotheken sind: die Hofbibliothek in Wien mit 358.000, die Universitätsbibliotheken in Wien mit 159.700, in Prag mit 126.100 und in Krakau mit 102.300 Bänden. — Naturwissenschaftliche, technische, Kunst- und andere Sammlungen sind namentlich in den Landeshauptstädten der allgemeinen Benützung zugänglich und bei den gewerblichen und höheren Fachschulen vorhanden.

Die verschiedenen technischen und gewerblichen Vereine wirken durch Vorträge und durch Herausgabe von Druckschriften für Verbreitung der bezüglichen Fachkenntnisse.

Die Verbreitung der Literatur-Erzeugnisse vermitteln 544 Buchhandlungen.

An Zeitungen und periodischen Druckschriften erscheinen in Oesterreich 161 politische und 469 andere Zeitschriften, wovon 95 politische und 294 andere Zeitschriften in deutscher Sprache, 66 politische und 175 andere Zeitschriften in den sonstigen landesüblichen Sprachen.

1. Entfällt.

2. **Blindeninstitut** (mähr. - schles., Brünn). — Handarbeiten von Instituts-Zöglingen, um die Unterrichtsmethode zu veranschaulichen.

3. **Fischbach** Friedrich, Manufacturzeichner (Wien, IV. Theresianumgasse 13). — Zeichnungsvorlagen.

4. **Frič** Wenzel (Prag, Wassergasse 736—II). — Kleines Museum für Volksschulen. Lehrmittel für den naturwissenschaftlichen Unterricht.

5. Entfällt.

6. **Handelsakademie** in Prag. — Jahresberichte, Lectionspläne.

7. **Hempel** Josef Ritter von (Graz, Ringstrasse 16 – 3). — Botanische Bildertafeln.

8. **Hiller** Ferdinand (Prag 22 – II). — Tabelle über die chemische Zusammensetzung der Futtermittel, statistische Karte des Wein- und Seidenbaues, sowie der Bienenzucht im Prager Kreis.

9. **Hofmann** F. W., Wirthschaftsrath (Wien, III. obere Weissgärberstr. 14). — Belehrungen für den angehenden Landwirth. (Auch in Cl. 6, 12, 13, 43, 48, 89.)

1. Lehre der Landwirthschaft in Fragen und Antworten. 2. Zweige der Landwirthschaft in Fragen und Antworten. 3. Verhältnisse des Landmannes und der Landwirthschaft. 4. Die Gesammtwirthschaft. 5. Die Bienenzucht. 6. Das Obstbuch. 7. Dasselbe in polnischer Sprache. 8. Der Hopfenbau auf Grund eigener vieljähriger Erfahrung. 9. Tafeln über Hopfenbau u. Seidencultur. 10. Die Culturpflanzen für den Futterbau in allen ihren Verhältnissen. 11. Belehrung über den Betrieb der Düngerwirthschaft. Die Cultur des Hopfens.

10. **Hübner** J. A. (Prag 1415—II). — Ein Werk über Seidenraupenzucht.

11. **Landwirthschaftl. Lehranstalt**, k. k. höhere in Ung.-Altenburg. — Lehrmittel. Sammlung von Insecten, Pflanzen und Wollmustern.

12. **Landwirthschaftl. Schule in Hracholusk.** — Lehrmittel.

13. **Liebich** Christoph, Forstrath (Prag). — Compendium des Forstbaues.

14. **K. k. österr. Museum** für Kunst und Industrie (Wien). — Proben graphischer und plastischer Reproductionen von Kunstwerken aus den wechselnden Ausstellungen des österr. Museums, und Druckschriften der Anstalt. Im Promenoire centrale.

a) *Photographien* nach Originalhandzeichnungen berühmter Meister und Gegenständen der Kleinkunst, angefertigt von Herrn Ludwig Angerer, k. k. Hofphotograph und Leiter des photographischen Ateliers im öst. Museum. 250 Blätter nebst Katalog derselben.

b) *Specialpublication über die sog. „burgundischen Gewänder"*, 12 Blätter mit Text, Folio, Preis 20 fl.

c) *Specialpublication über die byzantinischen Bucheinbände* der Marcus-Bibliothek. 10 Blätter mit erklärendem Text, von J. Falke, Folio, Preis 20 fl.

d) Specialpublication, *„Umrisse antiker Thongefässe"* zum Studium und zur Nachbildung für die Kunstindustrie, sowie für Schulen. 20 Blätter mit Text, herausgegeben vom Museum, Preis 3 fl. österr. Währg.

e) *Stickmusterbuch von Hans Sibmacher*, nach der Ausgabe von 1597, 35 Blätter mit Vorwort und Titelblatt, herausgegeben vom österr. Museum, Druck und Verlag von *C. Gerold's Sohn*. Preis 4 fl. ö. W.

f) *Professor Dr. Brücke's Werk „Physiologie der Farben* für die Zwecke der Kunstgewerbe bearbeitet, über Anregung der Direction des österr. Museums. Leipzig bei Hirzel. Preis 3 fl. Silber.

g) *Gypsabgüsse*, angefertigt in dem Atelier des österr. Museums (Gypsformator des Museums Herr Alex. Schroth), 43 Piecen. (Specialverzeichnisse werden im Ausstellungslocale aufgelegt werden.)

h) *Galvanoplastische Reproductionen*, angefertigt in dem vom Herrn Carl Haas, Metallwaaren-Fabrikanten und Correspondenten des Museums, geleiteten galvanoplastischen Atelier des österr. Museums. (Wien,

VII. Dreilaufergasse 3), 30 Pièceu. Specialverzeichnisse werden im Ausstellungslocale aufgelegt.

i) *Mittheilungen des k. k. österr. Museums für Kunst und Industrie.* Monatschrift für Kunst und Kunstgewerbe, herausgegeben seit October 1865. Redacteur Dr. Thaa. Abonnementspreis jährlich 3 fl. ö. W.

k) Bericht über die Kunstindustrie auf der Dubliner Ausstellung. vom Custos Dr. J. Falke. Preis 20 kr. ö. W.

l) Katalog des k. k. österr. Museums für Kunst und Industrie. III. Wien 1866. Preis 40 kr. ö. W.

m) Katalog der Bibliothek des k. k. österr. Museums. Preis 25 kr. ö. W.

n) Katalog der Ornamentstichsammlung des österr. Museums. Preis 40 kr. ö. W.

o) Katalog der ehemaligen Bock'schen Sammlung von Webereien und Stickereien des Mittelalters und der Renaissance. Preis 30 kr. ö. W.

15. **Patzelt** J., vormals J. Geyer (Wien, I. Salvatorgasse 10). — Schulplan, statistische Tabellen, Programme, Lehrmittel, Schülerarbeiten.

16. Entfällt.

17. **Rostagni** Ludwig, Maler (Pest). — Verhältnisse des menschlichen Körpers, ein Schulbuch für Maler.

18. **Webereischule**, mährische höhere in Brünn. — Lehrmittel.

19. **Wertheim** Franz Ritter von (Wien). — Werkzeugkunde zum Gebrauche für technische Schulen, Eisenbahnen, Civil und Militär, Marine-Werkstätten, Gewerbe, als: Tischler, Zimmerleute, Binder, Wagner, Drechsler, Modelleure und Mechaniker etc.

Dieses Werk eignet sich insbesondere zum Unterricht, da selbes gegen Tausend diverse Handwerkszeuge in Farbendruck sammt geometrischen Zeichnungen enthält, jedes Werkzeug genau nach der Natur und Massstab gezeichnet, mit dem nöthigen explicativen Text, in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache versehen, und insbesondere die richtigen technischen Namen der Werkzeuge ersichtlich sind; — ein ähnliches Werk existirt bis heute nirgends. Der Herausgeber hat seine 20jährigen Erfahrungen und die Anschauungen technischer Autoritäten, als: Karmarsch, Altmütter, Beck, Br. Kulmer. benützt, auch sind die technischen Lehranstalten zu Paris, Wien, Petersburg, Athen, Nürnberg mit seinen Werkzeugen eingerichtet.

20. Entfällt.

21. **Komers** Anton Emanuel (Prag 633—II). — 7 Jahrgänge des Jahresbuches für österreichische Landwirthe (von 1861—1867).

Im Jahre 1861 gegründet und unter Mitwirkung hervorragender Fachgenossen herausgegeben von Wirthschaftsrath und Güter-Central-Director Anton Eman. Komers.

Programm: vide „Ziele und Mittel" Jahrgang 1861.

Tendenz: Förderung der Gesammtlandwirthschaft Oesterreichs.

Inhalt: Abhandlungen über Zeitfragen aus allen Zweigen der Land- u. Forstwirthschaft, landwirthschaftlichen Industrie, Nationalökonomie, Statistik, Agrargesetzgebung etc.

Mitarbeiter, siehe General-Index, Jahrgang 1867. Auflage (Absatz) circa 2500 Exemplare. Umfang: 25—30 Druckbogen. Preis: 21 fl. ö. W.

22. Entfällt.

23. **Horsky** Edler v. Horskysfeld, Besitzer der Herrschaft Kolin. — Zusammenstellung und Begründung der wirksamsten Belehrungsmittel für landwirthschaftl. Lehranstalten und Kleingrundbesitzer zu einem rationellen Wirthschaftsbetriebe. Von Franz Horsky Edlen von Horskysfeld. Druck und Verlag von Heinrich Mercy. Prag 1867.

Die Belehrungsmittel sind:

I. Bücher (landwirthschaftliche) von Franz Horsky, 10 Stück.

II. Modelle von jenen Säe-Maschinen, Acker- und Culturgeräthen, welche den von Horsky errichteten Musterwirthschaften beigegeben wurden.

III. Versuchsfeld im Kleinen zur Veranschaulichung der Handhabung und der verschiedenen Arbeiten dieser Geräthe durch die Modelle.

IV. Getreide-Pflanzen mit ihren Wurzelgebilden.

V. Wirthschafts - System, Zusammenstellung und

VI. Ein ausgeführtes Wirthschafts-System. Endlich als Nachtrag zu der oben genannten Broschüre noch jene: „Keine Jauchenbehälter, keine Dungstätte, keine Jauchenpumpen mehr! oder: Neue Düngerbehandlung in Verbindung mit meinem neuen Ackerungs-Systeme. Von Fr. Horsky Edlen von Horskysfeld. Prag 1867 bei H. Mercy.

Diese praktischen Belehrungsmittel hat Horsky während seiner mehr als 59jährigen landw. Praxis und von Errichtung der ersten böhm. Ackerbauschule zu Rabin an durch 6½ Jahre seines Directorats bei Jung und A mit dem besten Erfolg angewendet. Werden

nämlich diese praktischen Mittel mit der Belehrung in Verbindung gebracht, so wird die Lehre dadurch versinnlicht, dem Gedächtnisse eingeprägt und für die Praxis nutzbringend gemacht. — Die beiden Broschüren „*Zusammenstellung dieser Belehrungs-Mittel etc.*“ und die „Neue Düngerbehandlung“ haben zugleich den Zweck, sowohl auf die durch den Raubbau drohende Bodenkraft-Erschöpfung als auch auf die mögliche Abhilfe aufmerksam zu machen. — Von diesen beiden Broschüren sind je 2000 Exemplare zur successiven Vertheilung während der Ausstellungsdauer beigegeben.

24. **Mundy** J., Dr. Med. (Mähren).
a) „Ein Musterhaus“ für die familiale Behandlung der Irren.
b) Plan der Irrencolonie „Gheel“ in Belgien.
c) Plan einer Irrenanstalt mit Rücksicht auf das System der familialen Pflege für Irre.

Erklärende Bücher und Schriften, sowie Zeichnungen für alle drei Objecte. (Auch in Cl. 65.)

91. Classe.

Möbel, Kleidungsstücke und Nahrungsmittel jeder Herkunft, welche sich durch nützliche Eigenschaften, vereint mit Wohlfeilheit, auszeichnen.

Die Erzeugung von billigen Kleidungsstücken im fabriksmässigen Betriebe datirt in Oesterreich erst aus neuerer Zeit und gewinnt in demselben Masse an Ausdehnung, als das Netz der neuen Communicationsmittel (Eisenbahnen) sich ausbreitet und hierdurch die Concurrenz solcher Fabriken in immer weiteren Kreisen ermöglicht.

Die Beschaffung billiger Nahrungsmittel für die Arbeiter-Classen hingegen reicht sehr weit zurück, indem namentlich bei den Eisenwerken der Alpenländer und bei den grossen Bergwerken der anderen österreichischen Länder seit sehr langer Zeit durch die Arbeitgeber die Arbeiter mit im Grossen angekauften und zu den Gestehungskosten (oder zu festen, sehr niedrigen Preisen) abgegebenen Nahrungsmitteln versorgt werden. Die Selbsthilfe bei Beschaffung von billigen Nahrungsmitteln beginnt unter den Arbeitern und anderen Classen erst seit wenig Jahren sich Geltung zu verschaffen und gelangt durch zur Zeit noch minder zahlreiche Consumvereine zur thatsächlichen Ausführung.

1. Entfällt.

2. **Beschorner** A. M. & Comp. (Wien, VII. Dreilaufergasse 15). — Metallsärge.

Die Fabrik von A. M. Beschorner & Comp. empfiehlt ihr reich sortirtes Lager von Metallsärgen in allen Grössen und Formen, vom einfachsten bis zum reichsten Pracht-Sarkophag. Gleich vortrefflich für gewöhnliche Gräber, als auch Grüfte eignen sich diese Metallsärge, da sie hermetisch verschlossen werden können, mehr als andere zum Transport für Leichname. Aufträge werden nach Mass und Zeichnungen aus allen wie immer Namen habenden Metallen schnellstens und billigst angefertigt.

3. Entfällt.

4. **Elsinger** M. J. & Sohn (Wien, VII. Zollergasse 2). — Wasserdichte Kleidungen, Reise-Requisiten, Kleidungsstoffe, Sanitätsstoffe, Deckstoffe. (Auch in Cl. 35, 38.)

5. **Felbermayer** August Ww. (Pest, Josefstadt, Bräumeistergasse 16). — Wasserdichtes Decktuch.

6. **Fritsch** Samuel (Hermannstadt). — Fussteppich. (Auch in Cl. 30.)

7. Entfällt.

8. **Hirsch** Ignaz & Sohn (Pest, Königsgasse 13). — Wasserdichte Kautschuckstoffe und Decktücher.

9. Entfällt.

10. **Kolb** Franz Xaver (Platten in Böhmen). — Verzinnte Eisenblechlöffel.

11. Entfällt.

12. **Links** Netty (Kremnitz in Ungarn). — Echte Schemnitzer Pfeifen.

13. **Lovrek** August (Wien, I. Salzgries 25). — Schachtgrabmodell mit kleinen Grabkreuzen, zwei Modelle eigener Gräber, mit Kreuzen besetzt. (Auch in Cl. 20, 49, 54.)

14. **Marth** Simon, Maschinist (Wien, V. Margarethen, Gartengasse 19). — Collection von Hausküchen-Geräthen.

15. **Mayr** Josef Franz, Privilegiumsinhaber (Wien, Franz Josefs-Quai 33). — Todtensärge aus Marmorplatten.

16. **Möschl's** Carl Erbe (Neuhammer bei Neudec). — Geschmiedete verzinnte eiserne Löffel.

17. **Nentvich** Thomas (Biała, Wadowitzer Kreis). — Holzpfeifen. (Auch in Cl. 40.)

18. **Neumayer** Josef (Wien, I. Herrengasse 6). — Geräthschaften für Haushaltungen. (Auch in Cl. 65.)

19. **Paget** Heinrich (Brigittenau 66). — Regenröcke, Decktücher, Ledertuch. (Auch in Cl. 18, 35.)

20. Entfällt.

21. **Reiss** August, k. k. Hof-Spängler (Wien, VII. Stiegengasse 3). — Haushaltungsgegenstände.

22. **Schiller** Stefan (Wien, II. Mayergasse 11). — Waschrollmaschine mit Anrichtkasten.

23. **Schuberth** Johann (Ottakring 413, bei Wien). — Tischmatten, Porzellan- und Metallnägel, Jalousien, Rouleaux. (Auch in Cl. 65, 83.)

24. Entfällt.

25. **Takacs** Wendelin & Sohn (Altsohl, Sohler Comitat). — Pfeifen.

26. **Töpfer-Innung** (Debreczin). — Debrecziner Thonpfeifen, Pfeifenröhren.

27. **Unterwalder** Moriz (Wien, I. Elisabethstrasse 1). — Wasserdichte Waaren: Decktücher für Dampfschiffe und Eisenbahnen.

92. Classe.

Muster von Volkstrachten der verschiedenen Länder.

In Oesterreich herrscht eine besonders grosse Verschiedenheit der Volkstrachten, denn nicht nur die einzelnen Volksstämme bedienen sich ihrer eigenthümlichen Kleidung, sondern dieselbe wechselt auch auffallend bei diesen Volksstämmen und ihren Zweigen nach Gegenden und zeigt selbst Abweichungen nach einzelnen Orten. Obgleich im Allgemeinen die Kleidung der Mittel- und höheren Classen die französische ist, so bedienen sich dieselben doch bei den Ungarn und Polen, seit neuester Zeit auch bei den Czechen und Croaten häufig einer nationalen Kleidung.

1. **Bańkowski** Anton (Krakau). — Ein Paar polnische Stiefel, zur Krakauer Volkstracht.

2. Entfällt.

3. Entfällt.

4. **Cernadak** Georg (Agram). — Puppen als Muster von croatischen Nationaltrachten.

5. Entfällt.

6. Entfällt.

7. **Dzieduszycki** Wladimir Graf, Gross-Grundbesitzer (Lemberg 45¼). — Schafwollene Teppiche (Bauernarbeit).

8. Entfällt.

9. **Gewerbeverein** in Hermannstadt. — Photographien von siebenbürgischen Volkstrachten. (Auch in Cl. 94.)

10. **Gubamacher-Innung** zu Debreczin 293, Innungsvorsteher. — Ungarische zottige Guba.

11. Entfällt.

12. **Handels- und Gewerbekammer** in Brody. — Volkstracht der Ruthenen.

13. **Handels- und Gewerbekammer**, zu Czernowitz (in der Bukowina). — Bauernanzüge aus der Bukowina, und Photographien. Eine Collection der in der Bukowina vorkommenden Beschuhungen.

14. Entfällt.

15. Entfällt.

16. **Kellek** Lucas (Essegg). — Ein vollständiger slavonischer Bauernanzug.

17. **Kralikowski** Carl (Krakau). — Complette Nationalanzüge der Krakauer Volkstrachten, für einen Erwachsenen und einen sechsjährigen Knaben.

18. **Kwaśniewski** Bartholomäus (Krakau). — Männliche und weibliche Trachten des Krakauer Landvolks.

19. **Lay** Felix (Essegg). — Teppiche (Handarbeit).

93. Classe.

Muster von Wohnungen, welche sich durch Wohlfeilheit, durch Sorge für Gesundheit und Bequemlichkeit auszeichnen.

Für gesunde, billige und wohl auch bequeme Arbeiterwohnungen tragen die bedeutenderen österreichischen Industriellen schon seit langer Zeit Sorge u. zw. mit Aufwendung grosser Geldmittel. Dieselben haben nicht nur grössere Arbeiterhäuser, sondern auch ausgedehnte Arbeiter-Colonien, welche aus kleinen Häuschen mit Gärten bestehen, hergestellt und in zahlreichen Fällen den Arbeitern den Bau eigener Häuschen ermöglicht, indem ihnen der nöthige Grund überlassen und die Bausummen gegen ratenweise leicht zu leistende Abzahlung vorgestreckt wurde. In dieser Weise sind grössere Bergwerkscolonien in allen Theilen der Monarchie entstanden und theilweise früher unbewohnte Gegenden bevölkert worden. Auch Schulen, Kirchen und andere den Zwecken der Humanität gewidmete Bauten verdanken der Industrie ihre Entstehung.

Kein Aussteller.

94. Classe.

Producte aller Art, welche von selbständigen Handwerkern erzeugt werden.

In einigen Theilen der Monarchie hat sich eine sogenannte Hausindustrie ausgebildet, welche zwar unter den Einflüssen der fabriksmässigen Erzeugung grossentheils dahinsiecht, allein dessenungeachtet noch eine nicht unbedeutende Zahl von fleissigen Händen, wenn auch kümmerlich, ernährt. Diese Hausindustrie liefert Waaren, deren Erzeugung ganze Familien am eigenen Herde betreiben, indem die Fertigkeit hierzu die Kinder im Hause der Eltern erlernen und in derselben Weise auf ihre Nachkommen fortpflanzen.

Hieher zählen die Hausweberei in Böhmen, Mähren, Galizien und Oberungarn, die Erzeugung der ordinären Taschenmesser im östlichen Mähren, der geschmiedeten Nägel in Böhmen, Oberösterreich und Krain, die Spitzenklöppelei im böhmischen Erzgebirge, die Holzschnitzerei in den Alpen und Karpathen u. s. w.

1. **Basak** Mathias (Rakszawaper Lancut). — Braune Tuche.

2. **Dobos** Michael und dessen Tochter, Landwirth (Szentes). — Tischtuch.

3. **Gewerbeverein** in Hermannstadt. — Collectiv-Ausstellung von Gewerbeartikeln. (Auch in Cl. 92.)

4. **Kindl** Josef (Zirer, I. Post Veszprim). — Ungar. Hut, Hausmütze, Kappe mit Schild aus Feuerschwamm.

5. **Kovać** Simo, I. Likaner Grenzregiment. — Landesübliche schafwollene Decke.

6. **Krzeptowski** Josef, Koscielisko (Sanezer Kreis). — Axtstöcke, Bergbewohners-Messer.

7. **Łapczyński** Romuald (Neumarkt, Sandezer Kreis). — Axtstock.

8. **Lay** Felix (Essegg). — Tücher, Teppiche. (Auch in Cl. 13, 18, 30, 34, 92.)

9. **Miljanović** Stojan (I. Likaner Grenzregiment). — Landesübliche schafwollene Decke.

95. Classe.

Instrumente und Verfahrungsweisen, welche selbständige Handwerker anzuwenden pflegen.

In einzelnen Ländern der österreichischen Monarchie verfertigt noch das Landvolk selbst seine sämmtlichen zur Bekleidung und für den Gebrauch in Haus und Feld nöthigen Gegenstände; es ist dies namentlich in den nordöstlichen, östlichen, südöstlichen und theilweise in den südlichen Grenzländern vorherrschend der Fall. Es wird dort noch in sehr primitiver Weise gesponnen und gewebt, aus den Geweben Kleidung gefertigt und Häuser so wie Wägen und andere Geräthschaften in der einfachsten Art und mit den einfachsten Hilfswerkzeugen von den Landbewohnern für die eigene Benützung hergestellt. In diesen Landestheilen besteht nämlich keine grössere Industrie und sind die Landbewohner bezüglich ihres Lebensunterhaltes auf den Ertrag ihres Bodens angewiesen, welchen sie überdies wegen mangelnder Abnahme in nächster Nähe und wegen Abganges entsprechender Communicationen nicht genügend verwerthen können.

Kein Aussteller.

Gegenstände,

mit welchen die Pariser Weltausstellung von Seiten der **technischen Waffen-** und **Militär-Anstalten** der k. k. Armee beschickt wird.

I. K. k. Militär-geographisches-Institut. (Wien. Nieder-Oesterreich.)

Ausgestellt in Gruppe II.

1. General-Karte von Böhmen.
2. dto. dto. v. Südwest-Deutschland.
3. dto. dto. der Walachei.
4. Special-Karte von Ungarn.
5. dto. dto. von Dalmatien.
6. Umgebungen Wiens.

1—6. Herausgegeben von dem k. k. militär-geographischen Institute.

7. General-Karte von Europa.
8. General-Karte der österreichischen Monarchie.

7—8. Entworfen und herausgegeben vom Oberstlieutenant J. v. Scheda. Vorstand der Lithographie-Abtheilung.

9. Photographische Copien von Original-Aufnahms-Sectionen Ungarn's.
10. Album mit diversen Karten.

II. K. k. Artillerie-Arsenal und k. k. Artillerie-Comité. (Wien. Nieder-Oesterreich.)

1. Gebirgs-Geschütz, dreipfündig, complet, verpackt auf drei Packsättel.
2. Feld-Geschütz, 4pfündig.
3. Feld-Geschütz, 8pfündig, sammt Geschossen.
4. Munitions-Wagen des 4 Pfünders.

System des k. k. Artillerie-Comités.

5. Zug-Geschütz. — vierspännig.
6. Raketen-Geschütz sammt Munition, nach Hale's System, verbessert vom Artillerie-Obersten J. Liepökh.
7. Modell einer Kasematten-Laffette für kleine Schartenöffnung. System des Artillerie-Generals Baron von Lenk.
8. Modell einer Casematten-Laffette für kleine Schartenöffnungen. — Nach Ead's System, modificirt vom Artillerie-Hauptmann Czadek.
9. Pulver-Probe, System des Artillerie-Obersten F. v. Uchatius.
10. Apparat zum Messen der Gasspannung im Geschützrohre. — System des Artillerie-Obersten F. v. Uchatius.
11. Prüfungs-Apparat für Säbel-Klingen. — System des Werkführers Mikolasch.
12. Laufzug-Maschine. — System des Werkführers Mikolasch.
13. Speichen-Putz-Maschine. — System des Werkführers Hensler.
14. Konische Holzdrehmaschine. — System des Obermeisters Borofka.
15. Radbohr-Maschine. — System des Obermeisters Borofka.
16. Stangenfrais-Maschine. — System des Obermeisters Borofka.
17. Zinkenschlag-Maschine. — System des Oberwerkführers Goller.
18. Lineale von Gussstahl.
19. Speichen-Rad mit gusseisernen Büchsen.

1—19. Ausgeführt in dem k. k. Artillerie-Arsenale.

20. Cavallerie-Säbel neuester Vorschrift.

21. Muster-Gewehrläufe von Fruhwirth in Wien.

22. Gebirgs-Feldschmiede von Schaller in Wien.

23. Photographisches Album, ausgeführt in dem photographischen Atelier des k. k. Artillerie-Comités durch Artillerie-Oberlieutenant Zimmermann.

III. K. k. Genie-Comité.

1. Feldtelegrafen-Stations-Wagen.

2. Feldtelegraphische Signalapparate und Baumaterialen.

3. Drahtkarren.

4. Photographische Darstellung des Baues und Abtragens einer Feld-Telegraphen-Linie.

1—4. Nach dem von der k. k. Genie-Waffe und dem k. k. Staats-Telegraphen-Amte ausgebildeten System.

5. Magneto-elektrischer Feld-Telegraph. — System des Mechanikers S. Markus in Wien.

6. Photographische Darstellung seiner Anwendung.

7. Optischer Feld-Telegraph (Modell). System des Genie-Obersten Baron Ebner.

8. Alphabet nebst zwei bildlichen Darstellungen seiner Anwendung.

9. Toposkop. System des General-Genie-Inspectors, Sr. k. H. Erzherzog Leopold.

10. Distanz-Messer. System des Vorstandes der Werkstätte des k. k. polytechnischen Instituts G. Starke.

11. Distanzmesser sammt Distanztafel. System des Genie-Obersten Baron Ebner.

12. Distanzmesser, elektrischer. — System des Genie-Hauptmanns C. v. Kocziczka.

13. Distanzmesser. System des Major G. Kloeckner.

14. Distanzmesser nach Kloeckner'schem System, modificirt von G. Starke.

15. Hülfsapparat zur Auflösung höherer Gleichungen. System des Genie-Hauptmanns Eduard Lill.

16. Pantographischer Apparat. System des Genie-Hauptmanns Eduard Lill.

17. Galvanische Batterien.

18. Licht-Projectionsapparat.

19. Bildliche Darstellung seiner Anwendung.

20. Minen-Reflexionslampen.

21. Zündapparat, reibungselektrischer, mit 24" Glasscheiben und Glascondensator.

22. Zündapparat, reibungselektrischer, mit 10" Glasscheiben und Glas-Condensator.

23. Zündapparat, reibungselektrischer mit 10" Kautschukscheiben und Kautschukcondensator.

24. Zündapparat, reibungselektrischer, mit 10" Kautschukscheiben und Kautschukcondensator.

25. Zündapparat, reibungselektrischer, mit Kautschuk-Cylinder, Pelzkissen und Kautschukcondensator.

26. Elektrische Zünder.

27. Stromvertheiler für Doppelleitungen.

28. Stromvertheiler zu Zündungen in rascher Folge für einfache Leitungen.

17—28. System des Genie-Obersten Baron Ebner.

29. Zündapparat, magneto-elektrischer, mit rotirender Bewegung.

30. Zündapparat, magneto-elektrischer, mit kurzer Bewegung, 1. Grösse.

31. Zündapparat, magneto-elektrischer, mit kurzer Bewegung, 2. Grösse.

32. Zündapparat, magneto-elektrischer, mit kurzer Bewegung, 3. Grösse.

33. Apparat, magneto-elektrischer, zum Probiren der Zünder sammt Rheostat.

29—33. System des Mechanikers Siegfried Markus in Wien.

34. Seemine, selbstthätige (Torpedos), für 3 Centner Pulverladung, mit magneto-elektrischem und Extrastrom-Zündapparat, Controlapparat, Anker, Kabel und Verankerungsbestandtheile.

35. Dieselbe im Modell dargestellt.

36. Dieselbe in zwei graphischen Darstellungen.

37. Apparat zur Erklärung ihres Zündmechanismus.

38. Bildliche Darstellung ihrer Versenkung.

39. Seemine, direct zündbare, für 4 Centner Schiesswollladung. Als Modell ausgestellt.

40. Dieselbe in zwei graphischen Darstellungen.

41. Sprengtonnen aus Stahlblech für 25 Pfund Schiesswolle oder 65 Pfund Pulverladung, zu elektrischer oder Schnurzündung eingerichtet.

42. Apparat zur Erzeugung von Schnellzündschnüren sammt Mustern.

43. Minen-Rettungsapparat.

44. Photographische Darstellung seiner Anwendung.

34—44. System des Genie-Obersten Baron Ebner.

45. Apparat zur Analyse der Sprenggase, construirt und angewendet im chemischen Laboratorium des k. k. Genie-Comités vom Lieutenant Kazolyi.

46. Minenbohrer in photographischer Darstellung.

47. Sappebohrer in photographischer Darstellung.

48. Minenventilator in photographischer Darstellung.

46—48. System des Genie-Obersten Baron Ebner.

49. Kaffeeconserven aus der k. k. Kaffeeconserven-Fabrik. — System des Genie-Hauptmanns F. Artmann.

50. Kriegsbrücken-Balkenwagen. Modell.

51. Kriegsbrücken-Bockwagen. Modell.

52. Compagniezugswagen. Modell.

50—52. System des Obersten Birago.

53 Balkenkamm, eiserner, verschiebbarer.

54. Modell Seiner Majestät Panzerfregatte Erzherzog Ferdinand Max. (Das Postament ist aus einem aufgefischten Holzstücke der italienischen Panzerfregatte Ré d'Italia erzeugt, welche von dem Ferdinand Max in dem Seekampfe bei Lissa am 20. Juli 1866 in den Grund gerannt wurde.)

55. Album, enthaltend photographische Darstellungen der von der k. k. Geniewaffe im Venetianischen ausgeführten Befestigungen.

56. Das k. k. Artillerie-Arsenal. Herausgegeben von H. Ritter v. Förster, Architekt.

57. Die k. k. Caserne nächst der Augartenbrücke in Wien, entworfen und gebaut von der k. k. Genie-Direction in Wien.

IV. K. k. Gestüts-Inspection.

1. Cerealien.
2. Pottasche.
3. Schiffbauholz.

Pferde:

1. Englischer Halbbluthengst Feddington, 4jährig, 16 Faust hoch. Vom Feddington und der Ohief.

2. Norfolk. Traberhengst, Nordstern, 4jährig, 15 Faust, 3 Zoll hoch. Vom Nordstern und der Anis.

1—2. Aus dem k. k. Militärgestüte zu Kisbér.

3. Araber, Vollbluthengst, Polkan, 7jährig. 15 Faust 1 Zoll 2 Striche hoch. Vom Scherca und der Okla.

4. Araber, Vollbluthengst, Eb-Delemi I. 5jährig, 15 Faust 2 Striche hoch. Vom Eb-Delemi und Aga.

3—4. Aus dem k. k. Militärgestüte zu Babolna.

5. Hengst Revolver III., englisch. Normänner Race, 5jährig, 17 Faust 1 Zoll hoch. Vom Revolver und der Nonius II.

6. Hengst Nonius III. Normänner Race, 8jährig, 15 Faust 3 Zoll 2 Striche hoch. Vom Nonius IX. und der Nonius XXXII.

5—6. Aus dem k. k. Militärgestüte zu Mezöhegyes.

V. Heinrich Freiherr von Scholl, Oberst im k. k. Geniestabe.

1. Modell einer gepanzerten Geschützposition.
2. Modell einer gepanzerten Geschützposition mit wendbarer und kleinster Scharten-öffnung.
3. Gothische Minen-Galleriegestelle.

VI. Hermann von Chiolich-Löwenberg, Hauptmann im k. k. Geniestabe.

Anleitung zum Wasserbau. Stuttgart. 1864.

VII. Leo Elger, Werkmeister des k. k. Genie-Comité's.

Elektrische Uhr und elektrische Zifferblätter.

Katalog

der

vom patriotisch. Hilfsvereine zur Ausstellung gebrachten Objecte.

Nr. 1. und 2. Modelle von zwei Transportwägen für schwer und leicht Verwundete.
„ 3. Medicamenten-Tornister.
„ 4. Bandagen-Tornister.
„ 5. Medicamenten- und Bandagen-Tornister.
„ 6. kleine Verbandtasche.
„ 7. mittlerer Instrumentenkasten.
„ 8. Kasten mit Instrumenten zur Resection.
„ 9. Kasten m. Instrumenten zur Cathet.
„ 10., „ 11., „ 12. } Photographien des Transports von Verwundeten.
„ 13., „ 14. } einfache Stelzen.
„ 15. Stelze mit Kniebeuge und Fuss.
„ 16., „ 17. } künstliche Füsse.
„ 18., „ 19., „ 20., „ 21. } einfache Stelzfüsse.
„ 22., „ 23., „ 24. } künstliche Füsse.
Nr. 25., „ 26., „ 27., „ 28. } geformte Pappschienen.
„ 29. Messer für Einarmige mit Gabelzinken.
„ 30.
„ 31. Muster von Charpie und Binden.
„ 32. Muster von Baumwolle.
„ 33. Taille imperméable.
„ 34. Vegetabilisches Pergament.
„ 35. Stativ mit Pergamentsäcken.
„ 36. künstliche Gaumen und Kiefer.
„ 37., „ 38. } Ansicht und Plan des Gartenbau-Spitales.
„ 39. Tabletten von Chocolade m. Fleischextract.
„ 40. Eis-Kühlapparat für 25—30 Verwundete.
„ 41. Irrigateur.
„ 42. Portative Matratze.
„ 43. zwei Packete mit Wäsche und eine Kiste, welche uneröffnet aufzubewahren ist, ohne Nummer.

Collectiv-Ausstellung

des

kais. kön. Ministeriums für Cultus und Unterricht.

X. Gruppe, 89. Classe, Nr. 41.

Schulgegenstände der Elementar- und Mittelschulen.

1. Pläne von Volksschulen. 50 Blätter.
2. Pläne von Bürger- und Realschulen. 50 Blätter. Darstellungen von Schulgebäuden aller Art in Grundrissen, Durchschnitten und Ansichten aus den verschiedenen Provinzen der österr. Monarchie.
3. Schulzeichnungen aus der k. k. Ober-Realschule in Görz.
4. Kalligraphische Arbeiten. Ausgeführt von den Schülern der st. st. Ober-Realschule in Graz unter der Leitung des Professors.
5. Schönschriften; von den Schülern derselben Anstalt.
6. Schülerzeichnungen von der königlichen Ober-Realschule in Agram.
7. Schülerzeichnungen von der k. k. Unter-Realschule zu Roveredo in Südtirol.
8. Schülerzeichnungen aus der Privat-Haupt- und Realschule v. Meixner, Alservorstadt in Wien.
9. Zeichnungen der Schüler der Communal-Ober-Realschule Rossau in Wien. (Obere Abtheilung.)
10. Zeichnungen der Schüler derselben Anstalt. (Untere Abtheilung.)
11. Zeichnungen der Schüler aus der Communal-Unter-Realschule Gumpendorf in Wien.
12. Zeichnungen und kalligraphische Arbeiten der Schüler der Communal-Ober-Realschule Wieden, Wien.
13. Schülerzeichnungen aus der k. k. Ober-Realschule in Laibach.
14. Freihandzeichnungen der Schüler aus der k. k. Ober-Realschule in Pančova.
15. Freihandzeichnungen der Schüler aller Classen an der k. k. Ober-Realschule Landstrasse in Wien.
16. Bauzeichnungen der Schüler der 3. Classe an derselben Anstalt. 60 Blätter.
17. Architectur-, Maschinen- und Situations-Zeichnungen von den Schülern der 6. Classe derselben Anstalt. 60 Blätter.
18. 19. Wandtafeln für Vorlesungen an Schulen für Natur- und constructive Wissenschaften, namentlich für Krystallographie, Mechanik und Baukunst. 100 Cartons im grossen Formate; Handzeichnungen von Prof. Dr. Machatschek in Wien.
20. 21. Modelle für darstellende Geometrie aus Eisenblech, von der k. k. Ober-Realschule in Lemberg.
22. 23. Durchdringungen von Rotations-Körpern mit Pyramiden u. Prismen aus Gyps. Von derselben Anstalt.
24. Freihandzeichnungen der Schüler aller Classen an der k. k. Ober-Realschule in Linz.
25. Freihandzeichnungen eines Schülers aus allen Classen; von derselben Lehranstalt.
26. Bauzeichnungen aus der 3. Classe derselben Lehranstalt.
27. Geometrische Zeichnungen aus der 2. Classe derselben Lehranstalt.

28. Geometrische Zeichnungen aus der 1. Classe derselben Lehranstalt.
29. 30. 31. Botanische Wandtafeln in grossem Formate. Darstellung der Oberhaut, der Verhältnisse des Blüthenstandes und der Fructification der Pflanzen, von der k. k. Ober-Realschule in Linz.
32. Flussnetzkarte von Central-Europa. Schülerarbeit von derselben Lehranstalt.
33. 34. 35, 36. Modellirte Arbeiten in Gyps von der Communal-Unter-Realschule Gumpendorf in Wien.
37. Ornament in Gyps. Ober-Realschule in Linz.
38. 39. Ornamente in Gyps. Schülerarbeiten der k. k. Ober-Realschule in Pilsen.
40. Landkarte von Ungarn. Nagel in Ofen.
41. Modellirte Arbeiten in Gyps. Schülerarbeiten der k. k. Ober-Realschule Landstrasse in Wien.
42. Modellirte Arbeiten in Gyps. Schülerarbeiten der k k. Ober-Realschule Schottenfeld in Wien.
43. Terraindarstellung in Gyps. Von der k. k. Ober-Realschule in Linz.
44. Vorlagen für das Perspectivzeichnen; von dem Director J. Hütl in Petrinia.
45. Schülerzeichnungen aus der städtischen Zeichenschule in Ofen.
46. Schülerzeichnungen aus der städtischen Zeichenschule in Pest.
47. Pläne von Lehranstalten in Gran (Ungarn).
48. Schülerzeichnungen von der Communal-Unter-Realschule zu Gran in Ungarn.
49. Pläne der Hauptschulen von Pest und Ofen.
50. Schriftproben der Schüler aus den Hauptschulen von Pest und Ofen.
51. Publication der Lehrerbildungs-Anstalt in Pest.
52. Programm der Privat-Handelsschule von N. Röser in Pest-Ofen.
53. Programme der Elementar-Haupt- und Handelsschulen in Pest-Ofen.
54. Buchhaltungs-Heft aus der Handelsschule von Röser in Pest.
55. Programm des israel. Pädagogiums in Pest.
56. Karte der Graner Erzdiöcese.
57. Wandkarte von Ungarn von Paul Gönczy.
58. 59. 60. 61. Steinhauser's Karten und Atlasse von Artaria's Kunsthandlung in Wien.
62. 63. Schreibvorlagen von Carl Muck in Wien.
64. Greiner's Schreibhefte.
65. Stein's Elementar-Zeichenschule.
66. Wandtafeln in ungarischer, slovakischer, kroatischer, serbischer, romanischer und ruthenischer Sprache.
67. Schulzeichnungen von der k. k. Ober-Realschule Schottenfeld in Wien.
68. Anschauliche Darstellungen für ein Lesestück über den Lein. Von der Direction des k. k. Waisenhauses in Wien.
69. Modelle der gebräuchlichen Rechenapparate bei dem Elementar-Unterrichte. Von Director Röll in Wien.
70. F. Horsky's Belehrungs-Mittel für Landwirthe.
71. Probeschriften und Programme der Privat-Haupt- und Realschule von Meixner, Alservorstadt in Wien.
72. Mineral-Collection im kleinen Formate; Zusammenstellung der im Lehrbuche erwähnten Mineralstoffe von Prof. M. Günter in Wien.
73. Schönschriften aus d. Privat-Hauptschule von Poisl am Neubau in Wien.
74. 75. Zeichnungen und schriftliche Arbeiten von den Schülern der Hauptschule zu Zwittau in Mähren.
76. 77. 78. Verschiedene Rechenmaschinen; von derselben Lehranstalt.
79. Zeichnungs-Vorlagen und Resultate von Franz Krappek in Znaim (Mähren).
80. Cocons, rohe und gefärbte Seide von der Unter-Realschule in Neutitschein (Mähren).
81. Setzkasten mit 4 Broschüren vom k. k. Schulrath V. Prausek in Wien.
82. Buchstaben auf schwarzem Grunde und 3 Broschüren vom Director J. Madreiter zu Hall in Tirol.

83. Dr. A. Ficker, statistische Karte über den Schulbesuch im österr. Kaiserstaate.
84. Musterschulpläne und Schulbänke, dargestellt in 4 Blättern vom k. k. Schulrath V. Prausek in Wien.
85. Collectiv-Ausstellung des k. k. Blindeninstitutes in Wien.
86. Collectiv-Ausstellung des Privat-Blindeninstitutes in Linz.
87. Collectiv-Ausstellung des k. Blindeninstitutes in Pest-Ofen.
88. 89. Schulbücher, Wandtafeln, Landkarten etc. der k. k. Schulbücher-Verlags-Direction in Wien, und die Schulbücher Ungarns.
90. Weibliche Arbeiten (14 Blätter) aus der Mädchen-Industrial-Schule zu Pardubitz in Böhmen.
91. Diverse Verlagsartikel (Lehrbücher und Lehrmittel) von der Buchhandlung Friedr. Tempsky zu Prag in Böhmen.
92. Diverse Verlagsartikel (Lehrbücher zumeist böhmisch) von der Buchhandlung Kober zu Prag in Böhmen.
93. Diverse Verlagsartikel von der Buchhandlung Styblo zu Prag in Böhmen.
94. Diverse Verlagsartikel von der Buchhandlung Hölzl zu Olmütz in Mähren.
95. Diverse Verlagsartikel von der St. Joh. Nepomucenischen Heredität zu Prag in Böhmen.
96. Statuten, Diplom und diverse Werke vom Vereine „Zlatá kniha" zu Pisek in Böhmen.
97. Statuten, Diplom und Bücher von der Heredität der Kleinen zu Königgrätz in Böhmen.
98. Diverse Schülerarbeiten aus dem Kindergarten des Directors Heinrich zu Prag in Böhmen.
99. Zeichnungen von Schülern der Altstädter Unter-Realschule zu Prag in Böhmen.
100. Zeichnungen von Schülern der Unter-Realschule zu Wittingau in Böhmen.
101. Zeichnungen und Schriften von Schülern der k. k. deutschen Musterhauptschule zu Prag in Böhmen.
102. Zeichnungen von Schülern der Unter-Realschule zu Příbram in Böhmen.
103. Zeichnungen und Schriften von Schülern der Josefstädter Unter-Realschule zu Prag in Böhmen.
104. Zeichnungen von Schülern der Unter-Realschule zu Kolin in Böhmen.
105. Zeichnungen und Holzmodelle von Schülern der Unter-Realschule zu Königgrätz in Böhmen.
106. Zeichnungen, Schriften und photographische Arbeiten von Schülern der Unter-Realschule zu Jičin in Böhmen.
107. Zeichnungen von Schülern der Unter-Realschule zu Hohenmauth in Böhm.
108. Zeichnungen von Schülern der Unter-Realschule zu Časlau in Böhmen.
109. Zeichnungen von Schülern der k. k. böhm. Ober-Realschule zu Prag in Böhmen.
110. Zeichnungen von Schülern der Ober-Realschule zu Böhmisch-Leipa in Böhmen.
111. Zeichnungen von Schülern der Ober-Realschule zu Pisek in Böhmen.
112. Zeichnungen, Schriften und Landkarten von Schülern der Ober-Realschule zu Kuttenberg in Böhmen.
113. Zeichnungen von Schülern der Ober-Realschule zu Pilsen in Böhmen.
114. Modellierarbeiten in Gyps und Holz von Schülern der Ober-Realschule zu Pilsen in Böhmen.
115. Zeichnungen, Schriften und Landkarten von Schülern der Pardubitzer Ober-Realschule in Böhmen.
116. Zeichnungen zur gewerbl. Chemie von Schülern der Ober-Realschule zu Pardubitz in Böhmen.
117. Zeichnungen und Karten von Schülern der Ober-Realschule zu Rakonitz in Böhmen.
118. Zeichnungen und Schriften von den Schülerinnen der Ursuliner Mädchen-Hauptschule zu Kuttenberg in Böhm.
119. Zeichnungen von Schülern der Hauptschule zu Dobrisch in Böhmen.
120. Kryspins Stufengang für den Elementar-Schreibunterricht von der Direction der Dobřischer Hauptschule in Böhmen.
121. Zeichnungen von Schülern der Hauptschule zu Liebenau in Böhmen.

122. Zeichnungen und Schriften von Schülern der Hauptschule zu Přelouč in Böhmen.
123. Zeichnungen und Schriften von Schülern der Neupakaer Hauptschule in Böhmen.
124. Eine Sammlung von Schülerarbeiten (Schriften und Zeichnungen) aus den verschiedenen Schulen des Sedtčaner Schuldistrictes nebst zwei Büchern vom Dechant und Vicär B. Kulda zu Chlum in Böhmen.
125. Schriften und Zeichnungen von Schülern der einzelnen Classen der k. k. böhm. Musterhauptschule zu Prag in Böhmen.
126. Zeichnungen von Schülern und Lodls Zeichenvorlagen von der Hauptschul-Direction in Rokycan in Böhmen.
127. Zeichnungen und Schriften von Schülern der Hauptschule zu Pardubitz in Böhmen.
128. Zeichungen von Schülern der Gewerbeschule zu Aussig in Böhmen.
129. Möldners Zeichnungsvorlagen für den gewerblichen Unterricht von der Direction der Aussiger Gewerbeschule in Böhmen.
130. Zeichnungen und Schriften von der Gewerbeschule zu Schönlinde in Böhmen.
131. Zeichnungen, Schriften und diverse schriftl. Arbeiten von Schülern der Trautenauer Unter-Realschule und Gewerbeschule in Böhmen.
132. Zeichnungen von Schülern der Gewerbeschule zu Neuhaus in Böhmen.
133. Zeichnungen von Schülern der Webereischule zu Rumburg in Böhmen.
134. Zeichnungen von Schülern der Zeichenschule zu Steinschönau in Böhm.
135. Mrazeks Zeichnungsvorlagen von der Direction der k. k. deutsch. Musterhauptschule zu Prag in Böhmen.
136. Schaffers Elementarzeichnen und Vitaks Liniirmethode von der Direction der Königinhofer Haupt- und Unter-Realschule in Böhmen.
137. Zeichnungen, Schriften, Landkarten und diverse schriftliche Arbeiten von Schülern des Real-Gymnasiums zu Tabor in Böhmen.
138. Diverse Diagramme und Wandkarten von Schülern des Taborer Real-Gymnasiums in Böhmen.
139. Programme und andere literarische Werke vom Taborer Real-Gymnasium in Böhmen.
140. Sammlung von Baum- und Strauchhölzern vom Taborer Real-Gymnasium in Böhmen.
141. Tableau. Entwurf einer Modellier-Zeichenschule vom Prof. Popp zu Prag in Böhmen.
142. Zeichenhefte von Prof. Laizner zu Prag in Böhmen.
143. Geometrische Ornamentik vom Prof. Mužak zu Prag in Böhmen.
144. Kalligraphische Musterblätter vom Prof. Mužak zu Prag in Böhmen.
145. Vorlagen fürs Bauzeichnen vom Lehrer Hüttl zu Hohenmauth in Böhm.
146. Der kleine Zeichner. 2 Bände vom Lehrerbildner Walter zu Prag in Böhmen.
147. Multiplicator vom Lehrerbildner Walter zu Prag in Böhmen.
148. Diverse Lehr- und Hilfsbücher, dann Lehrmittel vom Lehrpersonale der k. k. böhm. Lehrerbildungsanstalt zu Prag in Böhmen.
149. Diverse Lehrmittel für den Musikunterricht v. Förster u. Wittich, Lehrer der Musik an der k. k. Lehrerbildungsanstalt zu Prag in Böhmen.
150. Diverse Zeichnungen, schriftliche Arbeiten, Landkarten und andere Lehrmittel von den Zöglingen der Lehrerbildungsanstalt zu Königgrätz in Böhmen.
151. Statistische Uebersicht der Volksschulen in Böhmen vom k. k. Schulrathe Patek zu Prag in Böhmen.
152. Schulwandtafeln 8 Stück sammt erklärendem Text und einer Sammlung von stereometr. Körpern vom k. k. Schulrath Patek zu Prag in Böhmen.
153. Lehrmittel für den Elementar-Rechnungsunterricht vom Lehrer Tichy zu Prag in Böhmen.
154. Rechenmaschine v. Lehrer Březina zu Kolin in Böhmen.
155. Živnas Rechenmaschine vom Buchhändler Hölzl zu Olmütz in Mähren.

156. Versinnlichungsapparat für Decimalbrüche vom Director Wolf zu Neupaka in Böhmen.
157. Der Würfel Spiel für Gross u. Klein vom Regimentsarzt Wolf zu Carlsbad in Böhmen.
158. Vier Kästchen mit diversen Sämereien vom Reallehrer Th. Kazbunda zu Jičin in Böhmen.
159. Sammlung von Schwämmen vom Reallehrer Th. Kazbunda zu Jičin in Böhmen.
160. Vier Fische vom Reallehrer Th. Kazbunda zu Jičin in Böhmen.
161. Krystallmodelle v. Buchbinder Otto zu Prag in Böhmen.
162. Zwölf Diagramme Pflanzenphisiologie v. Prof. Hobza zu Pilsen in Böhmen.
163. Insectensammlung aus der Umgebung Pilsens vom Prof. Hobza zu Pilsen in Böhmen.
164. Kohlensammlung aus dem Pilsner Steinkohlenbecken vom Prof. Hobza zu Pilsen in Böhmen.
165. Geometrische Drahtmodelle vom Prof. Bauer zu Pisek in Böhmen.
166. Diverse literar. Werke vom Lehrpersonale der Piseker Ober-Realschule in Böhmen.
167. Naturgeschichtlicher Wandbilder-Atlas vom Buchhändler Jansky zu Neuhaus in Böhmen.
168. Diverse musikal. Werke vom Domcapellmeister Skroup zu Prag in Böhmen.
169. Pianoforte-Schule, 2 Hefte, vom Director Cölestin Müller zu Prag in Böhmen.
170. Stenographische Lesebücher, Schreibhefte und schriftliche Schülerarbeiten v. Prof. Bleyer zu Prag in Böhmen.
171. Eine Sammlung von Globen in verschiedenen Grössen und Sprachen, dann Tellurien und Planetarien nebst einem Hemerarion vom Globenfabrikanten Felkl zu Prag in Böhmen.
172. Polster mit Stickerei auf Leder von der Industrial-Lehrerin Ptaček zu Prag in Böhmen.
173. Bild aus Fischschuppen von der Industrial-Lehrerin Voraček zu Prag in Böhmen.
174. Modell einer Schulbank und eine Stimmgabel vom Lehrer Schmidt zu Prag in Böhmen.
175. Des Kindes erster Unterricht im Rechnen vom Lehrer Bachmann zu Prag in Böhmen.
176. Zeichnungsvorlagen vom Professor Steffen zu Böhm.-Leipa in Böhmen.
177. Vorlagen fürs Situationszeichnen vom Prof. Preisler zu Böhmisch-Leipa in Böhmen.
178. Zeichnungen von Schülern der Hauptschule zu Polna in Böhmen.
179. Zeichnungen und Schriften von Schülern der Hauptschule zu Pisek in Böhmen.
180. Tableau über die Lösbarkeit vom Reallehrer Panyrek zu Rokycan in Böhmen.
181. Schriften von Schülerinnen der höheren Mädchenschule zu Carolinenthal in Böhmen.
182. Rechnen in Bildern vom Lehrer Hübner zu Prag in Böhmen.
183. Landkarten vom Reallehrer Wawra zu Kolin in Böhmen.
184. Bilder für den Anschauungsunterricht vom Director Dr. Amerling zu Prag in Böhmen.
185. Pläne von Volksschulen, Realschulen, Realgymnasien, Gewerbeschulen und höhern Mädchenschulen, in Grundrissen, Durchschnitten und Ansichten aus dem Königreiche Böhmen.

Alphabetisches Namensverzeichniss

der

österreichischen Aussteller.

A.

	Classe	Nr.
Abrud Bánya k.k. Bergverwaltung	40	9
Accerboni Paul	66	1
Achleitner Ludwig	51	1
Ackner Hermann	43	2
Actien - Gesellschaft der Vöslauer Kammgarnfab.	29	1
Actien - Gesellschaft der k. k. priv. Tetschner Flachsgarn-Spinnerei	28	35
„ „	43	225
Adam Fr. et Sohn	34	1
Adamovich Joh., Cap de Csepin	43	4
Adelsberger Grottenverwaltung	40	1
Adensamer Jos & Cie.	31	1
Adrian Joh.	41	2
Afh's Friedrich Wwe & Sohn	26	1
Aidussina, k. k. pr. Spinnerei	27	31
„ „	45	5
Aigner J. M.	1	—
Akademie d. bild. Künste	2	—
Alexy Carl	3	—
L'Allemand Fritz	1	—
„ Sigmund jun.	1	—
Alscher's Josef Söhne	30	1
Alt Jakob	2	—
Alt Rudolf	2	—
Althann M. Karl Graf	67	4
„ „	72	3
Amerling Friedrich	1	—
Andés & Froebe	44	2
Andrásowsky Geschwister	43	10
Andrássy Georg Graf	40	4
„ „	43	11
„ „	63	2
„ „	67	5
„ „	73	3
Angeli Giuseppe	55	1
Anger Josef	26	2
Angerer Ludwig	9	2
Angerer Victor	9	3
Dell' Aqua Cesare	1	—
Archleb Josef	73	5
Armbruster L. W.	61	1
Arnold Josef	65	1
Arszeniu Diamandi G.	30	3
Artaria & Co.	13	36
Arzberger Friedrich	11	1
Arzt Georg Wwe.	43	66
Augusz Anton Freih. v.	73	4
Auspitz L. Enkel	30	2

B.

	Classe	Nr.
Babek A.	11	2
Bach Theodor	35	2
Bachrach Ignaz	58	1
„ „	59	1
Bäck Wilhelm	73	7
Baczewski's L. M. sel.	44	153
Wwe & Söhne	73	8
Badegesellschaft zu Levico	44	3
Badegesellschaft zu Roncegno	44	4
Baechle & Comp.	53	1
Balás Georg	72	6
„ „	73	9
Baldi et Würthle	9	4
Ballarin Giovanni Maria	40	5
Balneolog. Commission	11	3
„ „	44	5
Balthasar Thaddäus	41	3
„ „	48	2
Banko Ignaz	4	—
Bankowski Anton	92	1
Bannwitz Carl & Sohn	72	7
Banyay Carl von	25	1
Barber & Klusemann	67	7
Barč Vinko	73	12
Bartenstein Josef Freih. v.	43	16

	Classe	Nr.
Bartholovich Anton	73	14
Bärtl Jos.	34	2
Bartling E. M.	8	1
Bartók Johann	43	139
Barzdorfer Zuckerfabrik	44	7
„ „	72	8
„ „	73	15
Basak Mathias	30	4
„ „	94	1
Batsche Anton	8	2
„ „	26	3
Batthyany Gustav Graf	41	5
„ „	75	6
Bandissin Gräfin	15	39
„ „	35	77
Bauer Andreas, Dr.	58	2
„ „	89	1
Bauer Casimir	73	17
Bauer J. J. & Comp.	40	7
Bauer Johann	9	5
Bauer M.	41	7
Bauer Moritz	72	10
Bauer Otto	30	5
Bauer Theodor	72	11
Bearzi J. B.	56	1
Bečička Josef	18	4
Beck'sche k. k. Universitäts-Buchhandlg. (Alfred Hölder)	6	1
„ „	13	2
Becker Christof	10	2
Beimel u. Herz	43	160
„ „	69	5
„ „	70	3
Beisiegel & Hess	26	5
Beivinkler Karl	73	18
Belgische Turbinenmühle	67	*
Beliczay Emerich & Sohn	43	18
„ „ „	72	12
Benczur Julius	1	—
Benczur Josef	40	132
Benkowits Marie	33	2
Benkowits Marie jun.	33	3
Benque & Sebastianutti	9	6
Bentz Louise	48	3
Beregszászy Ludwig	10	3
Berg Georgine	44	9
Berger Josef	65	2
„ „	83	1
Berger Josef	73	20
Berger K. M.	73	19
Bergmann Franz u. Ott Josef	22	2
„ „	36	1
Bergmüller Adolf Rit. v.	64	1
Bermüller J.	44	10
Beros Mathias	73	21
Bertin Johann	35	3
Beschorner A. M. & Comp.	91	2
Biach et Comp.	44	12
Biasiol Pasquale	43	20
„	51	2
Biedermann Hubert	37	1
Biedermann Simon	31	78
„ „	43	8

	Classe	Nr.
Bignio Johann	67	8
Bilgeri J. C.	73	22
Bindeles Josef	89	2
Birnbaum A. M.	34	3
Birnbaum Jacob	43	21
Birnitz Therese	43	214
Bisutti Franz	21	1
Bittner David	10	6
Blaas Carl	1	—
Blažek Vincenz	40	16
Blazinčić Johann	33	4
Blinden-Erziehungs-Inst.	89	3
Blinden-Institut, mähr.-schles.	90	2
Bloch David	67	10
Bloch E. & Söhne	46	2
Blum Johann	67	11
Blümel Franz	10	7
Blumenstock J. Franz	55	2
Bochner Johann	30	6
Bock Franz	10	8
Bock Hermann	44	13
Boer Alexander	44	151
Boer Johann	43	22
Bohland Gustav	10	10
Böhm J.	3	—
Böhm Leonhard	44	14
Böhm Ludwig	22	4
Böhmischer Verein für Maulbeerbaum- u. Seidenzucht	31	57
„ „	43	174
Bollmann Louis	57	1
Bolzani & Füssl	36	2
Bontempo Giovanni	70	4
Bontoux Eugen	40	17
„ „	89	5
Borbély Johannes	35	4
Borri Franz	66	2
Borrosch & Eichmann	48	4
„ „	54	2
Borsod-Miskolczer Dampfmühle und Mühlstein-Fabriks-Gesellschaft	67	12
Bösendorfer Ludwig	10	9
Bossi Josef	29	2
„ „	32	1
„ „	35	5
Boutibonne	1	—
Bozzoni Brüder	31	4
„ „	69	3
Brada Abraham	44	15
Brambilla Brüder	40	18
Brand C. & Lhuillier F.	50	2
„ „	53	4
Brandis'sche gräfl. Kellerei	73	28
Brandstetter Friedrich	73	29
Branick'sche, Graf Alex., Berg- u. Eisenwerke	40	19
Braumüller Wilhelm	6	2
Braun Brüder	73	30
Braun Leopold	43	229
„ „	67	13
„ „	73	271
Brazzoduro Giacomo	66	5

	Classe	Nr.
Brenner Felsach Adolf Baron von	41	8
„ „	73	31
„ „	87	1
Bresányi Ludwig	25	2
Bretton Claudius Frh. v.	31	5
„ „	43	24
Breuer Anton	27	3
Brevillier & Comp.	40	20
Březina Franz	31	6
„ „	43	25
Brix & Anders	21	2
„ „	22	5
Brix Johann	26	10
Bröckl Anton	34	6
Brosche Wilhelm	44	16
Bruger Josef	41	89
Brunner Anton	58	4
Brunner Johann	8	3
Brunner Josef	1	—
Brunetti di Lodovico Giov.	69	4
Bubeniček Wenzel	21	3
„ „	36	3
Buch- u. Kunsthändler-Corporation in Wien	6	4
„ „	13	13
Büchler Anton	22	24
Budaker Gottlieb	73	268
Budan Jos.	34	7
„ „	46	3
Bujatti Franz	18	1
„ „	31	8
Bum Max	30	7
Bunzel Eduard	89	6
Burger Wilhelm	9	7

C.

	Classe	Nr.
Calligarich Gasparo	73	34
Calogović Balth.	43	27
„ „	67	14
Canon Johann	1	—
Cante Carl	14	2
Cappelletti Andreas	35	7
Castle de Mollineux Adolf	58	5
Catarini Marie	42	17
Cecon Giacomo Santo & Comp.	44	18
Cecon Giacomo Santo	73	37
Celentino, Gemeinde	44	37
Central-Comité für die land- und forstw. Statistik Böhmens	13	12
Cernadak Georg	92	4
Cernut Jos.	31	9
„ „	43	9
Cerwak Franz	26	11
Cerwenka Franz	46	4
Červený V. F.	10	11
Chemische Productenfabr. zu Fiume	44	19
Cherso Gemde. von Istrien	73	79
Chiozza C. L. & Sohn	25	3
„ „	44	20
Chotek Rudolf Graf	43	30
„ „	65	5
„ „	67	17
„ „	71	6
Clam-Martinic Heinrich Jaroslaus Graf v.	72	14
Cloetta & Schwarz	40	22
Colica Felix	14	36
Colludrovich Michel	73	38
Comer Franz	73	39
Comité des Bades zu Comano	44	21
Conraetz & Dittler	22	25
Cramer Gottfried	10	12
Csik Josef	65	6
Csizsik Emerich	62	4
Czirka Albert	73	41
Czomzer Franz	35	8

D.

	Classe	Nr.
Dampf- und Kunstmühle in Agram	67	24
Dampfmühlen-Actien-Gesellschaft. Ofen-Pester	67	118
Dampfmühlen-Actien-Gesellschaft k. k. pr. Wien	67	26
Dampfmühlen-Gesellsch., erste böhmische	67	34
Dampfmühlen-Gesellsch. Triest	67	25
Dapsy Wilhelm	41	11
Darowski Miecislaus	67	28
Daxer Jacob	8	5
Defilippis Girolamo	73	42
Demiani Julius A. & Genersich	67	29
Demuth Ant. Jos.	30	8
Demuth Ant. & Söhne	30	9
Denk Albin	17	3
Denk Jos.	40	25
Depiera Felice	73	44
Desensy Jaroslaw	43	216
Deseppi Dominik	46	5
Destalis Johann	15	3
Diakovar Herrschaft	41	28
„ „	67	35
„ „	69	25
Diedek Karl, Firma A. C. Diedek's Sohn	25	4
„ „	44	22
Diener C.	65	8
Dietzl Josef	73	46
Dignano Gemeinde	73	80
Dikmann v. Secherau Baron Eugen in Prevali	40	26
„ Lölling	40	27
„ „	47	4
Diner Samuel & Sohn	40	29
Dingler Heinrich & Comp.	44	23

	Classe	Nr.
Dingler Heinrich	53	6
Direction der administrativen Statistik	13	14
Doblhoff Ant. u. Heinrich Freiherren v.	48	8
Doblinger Franz	44	24
Dobos Michael und dessen Tochter	94	2
Doby Eugen	5	—
Doepper Aug. Ferd.	30	10
Doležal Josef	26	13
Domány Josef	73	47
Dombrowski Rud. Rit. v.	48	10
„ „	67	30
Dominikovska Celine	14	49
Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft, erste k. k. pr. Administration Wien	40	197
„ „	66	7
Doppler Johann	7	3
„ „	65	10
Dorasil C. & Czech L. E.	40	34
Doret Aristide	67	32
Dormizer Leopold Söhne.	27	4
Drächsler Carl	33	5
Drasche Heinrich	40	35
„ „	47	23
„ „	65	11
Dreher Anton	73	49
Dreher Ignaz	11	4
„ „	20	1
Dub & Hocke	27	5
Dück Josef	46	6
Dunaisky Ladislaus	3	—
Dünser Joh. Jak.	41	13
Dütmar Josef jun.	22	6
Dzieduszycki Wlad. Graf	41	14
„ „	65	12
„ „	92	7
Dziedzinski & Hanusch	22	7

E.

	Classe	Nr.
Ebensee, Salinenverwaltung, k. k.	40	143
„ „	44	116
„ „	47	16
„ „	44	26
Ebner Sebastian Werk-Complex	40	36
„ „	55	4
Ebstein Em.	34	8
Eckert Heinrich	9	9
Eckstein H. M.	46	7
Effenberger F.	23	2
Egerland Franz	73	53
Egersdorfer Alexander	73	57
Egersdorfer Ignaz	73	51
Egger Adolf	72	18
Egger Joh. Bapt.	37	18
Egger Math.	48	12
Egger Samuel	12	21
„ „	40	37
Eggert A. & Comp.	40	38
Ehrbar Friedrich	10	14
Eibiswald k. k. Oberverwesamt der Stahl- und Eisenwerke	40	112
„ „	61	10
„ „	63	11
Eibl Caspar	48	13
Eichmann & Comp.	7	5
Eigner Josef	37	2
Eisner Brüder	73	54
Elger Anton jun.	30	78
Elger Leo	23	22
Elger Wilhelm	30	78
Elsinger M. J. & Sohn	35	9
„ „	34	9
„ „	38	2
„ „	91	4
Elson Samuel	41	88
Emich Gustav	6	7
Ender Eduard	1	—
Enders Felix	26	15
Engel Bernhard & Comp.	30	11
Engel H. & Sohn	6	8
Engel M.	3	—
Engelmann Samuel	44	27
Engert Eduard	1	—
Erco Richard Ritter v.	42	5
„ „	82	2
Erdödy Franz Graf v.	73	56
Erlauer erzbischöfl. Buch- und Steindruckerei	6	9
Ernst Hugo	4	—
Erste Bukowiner Naphta-Gesellschaft	40	39
„ „	44	28
Erzbischöfliche Gutsverwaltung d. Central-Herrschaft Turjaves	31	14
Esch J. & Comp.	73	57
Escher Heinrich	65	14
Eszterházy Graf Nicolaus	40	40
Eybl Franz	1	—
Eyer Heinrich	26	16

F.

	Classe	Nr.
Faber Cajetan Maria	73	60
Faber M. & Comp.	33	6
Fahrbach Gebrüder	10	15
Falk Carl Ludwig	40	41
Falkenhayn'sche gräfliche Holz- u. Torf-Industrie	59	2
Fanfogna Graf Anton	73	61
Farkas Stefan	48	14
Farsky Jos. F.	10	16
Fasol Josef	73	62
Fasol Karl	8	7
„ „	59	3
Fedrigotti Joh. Bapt. von	73	63

	Classe	Nr.
Fehér Alexander	43	42
„ „	67	38
„ „	73	64
Fehér Gebrüder	43	44
Fehér Nicolaus	67	40
„ „	72	22
Feivel Leopold	14	6
Feivel Leopold	60	1
„ „	65	15
„ „	83	4
Felbermayer's Aug. Wwe.	91	5
Felix Eugen	1	—
Felkl J.	13	16
„ „	30	81
Fellner Emanuel	67	41
Fels Josef	53	9
Felter & Arensohn	43	6
Fernkorn Anton Ritt. von	3	—
Ferstel Heinrich	4	—
Festetics Georg Graf	43	45
„ „	67	42
Feuer D.	44	32
„ „	67	43
Fial Johann	32	3
Fiala Friedrich	46	8
Fichtner Josef	23	3
Fieber Johann. Dr.	67	45
Fiedler Bernhard	1	—
Finanz-Landes-Direction	40	43
in Lemberg. k. k.	44	33
Finger Johann	26	75
Finsterbeck Carl	6	10
Fischbach Friedrich	90	3
Fischbach & Möser	15	5
Fischel A.	8	20
Fischer Berthold	40	44
Fischer F.	44	34
Fischer Johann	73	67
Fischer & Mieg	17	5
Fischer Moriz	17	4
Fischer Peter	11	8
Fischer v. Röslerstamm	67	48
Fischl M. Söhne	73	60
Fiumaner chemische Pro-		
ductenfabrik	44	19
Flandorffer Ignaz	73	69
Fleckner Albert	40	45
Fleischl Daniel & Comp.	42	4
Florenz Jos.	53	10
Foetterle Franz	13	17
Foges Jacob	46	10
Forcher Conrad	48	17
Forster B. & Wawra F.	44	36
Förster Carl Traugott	30	12
Förster Gustav	30	13
Förster Heinrich Ritt. v.	6	11
Förster Joh. jun.	27	6
„ „	28	3
„ „	29	3
Fränkel Adolf	73	70
Franz Josef	48	18
Fränzel Wilhelm	3	—
Frese Anton	34	10
Freyenschlag Josef	58	6
Frič Anton. Dr. Med.	89	13
Frič Wenzel	89	14
„ „	12	23
„ „	40	196
„ „	90	4
Fridrich Franz	9	10
Fridau Franz Ritter v.	40	46
„ „	48	19
Friedländer Friedrich	1	—
Friedrich Joh.	26	17
Fritsch Ferd.	7	49
„ „	25	9
Fritsch Melchior	1	—
Fritsch Samuel	30	14
„ „	91	6
Froning Ferdinand	6	12
Fuchs Ignaz	7	8
Fuchs Johann Söhne	33	9
Fuchs Math.	26	18
Führich Josef Ritt. v.	1	—
„ „	2	—
Fünck Eduard	73	73
Fünck Heinrich	73	74
Fünfkirchner Wein-Pro-		
ducenten-Gesellschaft	73	75
Fürst Eduard	68	1
Fürst Ignaz & Marie	40	47
Fürth Wolf & Comp.	35	11

G.

	Classe	Nr.
Gácser Wollenzeug u. Fein-		
tuch-Fabrik, k. k. pr.	29	4
„ „	30	16
„ „	32	4
Ganz Abraham	40	48
„ „	54	5
„ „	63	5
Gapp Thomas	31	17
„ „	43	12
Gasser Hans	3	—
Gatterburg Constantin Gf.	73	77
Gauermann Friedr.	1	—
Gaul Gustav	1	—
Geburth Rudolf	22	23
„ „	24	4
Geiger Carl	2	—
Geiringer Eduard	89	16
Gemeinde, siehe: Capo-		
distria, Dignano, Ce-		
lentino, Cherso, Chabry.		
Gemperle Johann	72	25
General-Gestüts-Inspec-		
tion, k. k.	41	93
„ „	67	54
„ „	75	2
Geologische Reichsanstalt,		
k. k.	6	22
„ „	13	23
George August	1	—
Georgens, Dr.	89	17
Gerenday Anton	65	16

	Classe	Nr.
Gerlach Jacob & Söhne	46	12
Germer Wilhelm & Comp.	26	19
Gerold's Carl Sohn	6	14
Gerster und Frey	4	—
Gerstner Anton	72	26
Gertinger Julius	9	1
Gestütsanstalt, Militär-, k. k., Radautz	43	53
„ „	67	63
Gewerbeverein Hermannstädter	92	9
„ „	94	3
Gewerkschafts - Direction Silberleiten	40	52
Geyling Carl	16	4
Ghiza Andreas	71	15
„ „	73	86
Giacich Nicolaus	40	54
Giani Carl	15	9
„ „	31	20
„ „	33	11
Giardo & Cecon	41	22
Gillming Josef	73	84
Ginzkey J.	18	2
„ „	30	17
Girardet Charles	26	20
„ „	62	6
Girardoni Anton	55	5
Glas Carl	47	6
„ „	50	41
„ „	53	11
Glatz Theodor	9	12
Gleichenberger und Johannisbrunnen - Actienverein	44	38
Glevitzky Alexander	43	54
„ „	87	3
Gliber Jakob	3	—
Globotschnig Anton	50	6
Gnojnski Vincenz von	67	58
Göbel Carl	2	—
Göbel & Spiller	28	4
Gödel & Comp.	44	39
Godhair Gebrüder	30	20
Goebel C. & F.	30	18
Gögl Zeno	72	27
„ „	73	87
Gold Joh. Heinr., Freyheitshauser Zuckerfabr.	72	28
Goldberg C. R.	27	7
Goldmann Leopold	73	88
Goldmann M.	26	41
Goldovský Jos.	23	4
Goldschmidt Emilie	36	7
Goldschmidt Jacob S.	46	17
Goldschmidt Michael Söhne	36	8
„ „	21	5
Goldschmidt Ludwig B.	46	17
Golyosy Adolf	26	22
Göndöcs Benedikt	43	56
„ „	67	59
Gondy et Egey	9	14
Görzer k. k pr. Weinstein-, Kerzen- u. Seifen-Fabrik	44	40
Gossleth Georg	44	41
Gottschald Anton & Comp.	33	12
Göttweih, Stift	43	1
„ „	67	1
Götzen Carl Graf von	67	55
Grabmayer Johann	23	5
Graf Ferdinand	89	19
Graf Jos.	44	42
Grassmayr Gebrüder	41	25
Graumann's Friedr. Eidam & Comp.	27	8
Greger Max	73	91
Greiner Moriz	89	18
Grillmayer Jos. & Sohn	27	9
Grissl Rudolf	8	29
Gröbl Franz	40	57
Grohmann Adolf	31	21
Grohmann H.	21	6
„ „	36	10
Grohmann Josef	26	23
Grohmann Jos.	16	5
Gromann J. & Sohn	27	10
„ „	28	5
„ „	29	5
„ „	66	9
Gross Jacob	73	92
Grottger Arthur	2	—
Grünbaum Franz	35	14
Grünberger Josef	73	93
Gryglewski Alex	1	—
Gschiel Jacob	8	8
Gschwandtner Anton	24	5
Gubamacher - Innung zu Debreczin	92	10
Gubicz Andreas	48	23
Gülcher Theod. Sohn	35	15
Günzl W.	34	11
Gütermann & Comp.	31	22
Gutowski Ladislaus	54	6

H.

Haak Anton	73	94
Haanen Remy von	1	—
„ „	2	—
Haas August	17	6
Haas C.	21	7
„ „	22	8
Haas Philipp & Söhne	18	3
Haba Josef	26	24
Habermann A.	49	6
Hácsek Moriz	50	8
Haczaseler Werkdirection	40	58
Haehnel, Mänhardt & Comp.	55	6
Hahn Leopold	35	16
Hainisch J. R.	27	11
Hainisch M.	27	12
„ „	40	60
Halauska Ludwig	1	—
Halbauer Johann G.	43	61
„ „	67	61
„ „	71	16

	Classe	Nr.
Hall, Landes-Bade-Anst.	44	63
Hall, Pfannenhausverwaltung, k. k.	47	17
Haller Christof	35	17
„ „	65	17
Haller Josef jun.	89	33
Hallmann Ferdinand	59	14
Hallstadt, k. k. Salinenverwaltung	40	144
Hamar Leo von	12	3
„ „	64	2
Hammerl Gabriel	8	9
Hammerschmidt Johann.	43	213
Hanauer Bela	73	95
Handels- und Gewerbekammer in Botzen	73	96
Handels- und Gewerbekammer Brody	13	4
„ „	92	12
Handels- und Gewerbekammer, Bukowiner	13	6
„ „	72	29
„ „	92	13
Handels- und Gewerbekammer Krakau	13	5
Handels- und Gewerbekammer, Kronstädter	43	62
„ „	67	57
„ „	71	20
Handels- und Gewerbekammer Lemberg	13	7
Handels- und Gewerbekammer Olmütz	13	8
Handels- und Gewerbekammer Pilsen	13	9
Handels- und Gewerbekammer von Istrien	40	62
„ „	41	26
Handels- und Gewerbekammer Triest	13	10
„ „	92	14
Handels- und Gewerbekammer, niederösterr.	13	11
Handelsakademie in Prag	90	6
Hanl Leopold	46	19
„ „	53	12
Hann's M. Söhne	54	8
Hanninger's Anton Sohn	73	97
Hansch Anton	1	—
Hansen Theophil	4	—
Hanus Johann	54	7
Harapatt V.	35	20
Hardtmuth L. et C.	7	11
„ „	89	20
Harnisch Fanny	31	23
„ „	43	64
Harpke Anton & Sohn	31	24
Harrach Franz Ernst Gf. v.	16	6
Harrach Johann Graf	67	62
Hartinger Anton & Sohn	6	15
Hartmann Ludwig & Eidam	26	26
Hasenauer Carl	4	—
Hátschek Gebrüder	67	65
Haurand C. W. Th.	6	16
„ „	13	19
Haurand C. W. Th.	42	2
Hauser's Franz Erben	48	26
Hauser Michael	48	27
Hegenbarth August	16	7
Heid Dr. et Ronniger	9	16
Heinbach G. A.	47	7
Heinrich's C. Söhne	50	13
„ „	53	13
Heinz F. & A.	28	6
Heinzen Gebrüder	44	45
Heller Balduin	36	25
Helm Amand	9	15
Hempel Josef Ritter von	90	7
Henckel v. Donnersmarck Graf	40	64
„ „	63	6
„ „	66	10
Henczlmann Emerich	2	—
„ „	4	—
Henczlmann, Gerster und Frei	4	—
Herbert Franz Paul	44	46
Herkner's A. Söhne	55	8
Hermanetzer Papierfabrik	7	6
Herold Friedrich	72	31
Herold Johann	14	10
„ „	15	12
Herraut Ignaz	53	34
Hermannstädter Stearinkerzen-, Schwefelsäure- und Sodafabrik	44	47
Herschmann Heinrich	30	23
Herz Johann	6	17
Herz & Comp.	73	103
Herz v. Rodenau Joh. R.	63	7
Herzfeld & Bauer	6	18
Herzog Brüder & Schwarz	67	69
Hess Carl	30	26
Hesse Carl	10	21
Hesshaimer J. L. & A.	41	30
„ „	44	48
Hetzer Carl & Söhne	27	14
„ „	31	25
Hierzenberger Gottlieb	48	30
Hiess Franz	26	27
Hillardt Franz Carl, Dr.	89	22
Hanfbearbeitungsanstalt, erste slavisch. v. Hiller L. & Comp.	43	67
Hiller C. & Comp.	42	7
„ „	69	12
„ „	71	21
„ „	73	104
Hiller Ferdinand	43	69
„ „	90	8
Hinträger Moriz	48	31
Hintz Georg, Dr., und Bányay Carl	44	51
Hirsch Jac.	35	22
Hirsch Ignaz & Sohn	91	8
Hirschler's Georg Erben	40	195
„ „ „	41	32
Hirt's Carl Söhne	30	25
Hlavač Adalbert	67	73
Hlavka Josef	4	—

	Classe	Nr.
Hlawatsch & Isbary	32	5
„ „	33	14
Hněvkovsky P. M.	44	53
Hochfeld Joachim	41	91
„ „	43	72
Hof- u. Staats-Druckerei, k. k. in Wien	6	21
„ „	9	8
Hofer Andreas	72	33
Hoffmann Ernest	40	68
Hoffmann, Gönner & Comp.	30	27
Hoffmann Josef	1	—
Hoffmann Rudolf	26	29
Hofmann Carl Franz	26	28
Hofmann Carl Johann	16	9
Hofmann F. W.	6	19
„ „	12	2
„ „	13	37
„ „	43	217
„ „	48	33
„ „	89	23
„ „	90	9
Hofmann Wilhelm	16	10
Hofmannsthal Ign. Edl. v.	31	27
„ „	43	73
Hoffmeier Julius	44	54
Hölle J. M.	73	105
Hollenbach David Joh.	22	9
Holt Thomas	53	14
Hölzel Eduard	6	20
„ „	13	20
Holzer	1	—
Homolatsch Josef	9	17
Hönig Ign.	34	12
Horak Anton	54	10
Horak Johann	54	11
Hornbostel Carl & Schwarz Carl	65	21
Horny Johann	30	28
Horsky Franz Edler von Horskysfeld	48	34
„ „	90	23
Horwath de Szentgyörgy	73	269
Hossner Jos. Joh.	18	13
„ „	35	24
Hrauda Math.	26	31
Huber Franz	48	35
Huber Johann	35	25
Huber Salomon	53	15
Huber Vincenz	48	36
Hübner J. A.	31	28
„ „	43	75
„ „	90	10
Hübsch Josef	35	26
Hudetz Josef	8	11
Hudovernig Primus	50	10
Hueber Franz	40	72
Hugl Leopold	89	24
Hulla Franz	35	27
Hunyady Jos. Graf	43	77
Hütteldorfer Bierbrauerei-Actien-Gesellschaft	73	266
Hütten- u. Hammerverwaltung, Kiefer	40	73
Hyrtl Josef, Dr.	12	4

J.

	Classe	Nr.
Jaburek Franz	26	33
Jagemann Karl	9	19
Jahnl Franz	40	76
Jäkle Franz	44	57
Jälics Franz A. & Comp.	73	107
Janesch Eduard	46	21
Janikovics Alois	73	108
Jaquemar Georg	34	14
Jasinski Franz Ritter v.	43	78
Jausz J. F.	26	34
Jedlitschka Leopold	24	11
Jeiteles Gottlieb	34	15
Jekelius Carl	40	77
Jenewein Michael	87	4
Jerie W.	28	9
Innerberger Hauptgewerkschaft, k. k.	40	75
Joachimsthal, Bergamt	40	8
„ „	44	152
Jobst Franz & Carl	4	—
Johann-Adolfhütte bei Judenburg	40	78
Joo Johann	73	109
Jordan & Timaeus	72	36
Ischl, k. k. Salinenverwaltg.	47	19
Istváner Mahlmühle	67	75
Jurck Johann Heinrich	26	35
Ivanovics Katharina	1	—

K.

	Classe	Nr.
Kaczmarski J. R.	73	111
Kafka Heinrich	30	30
Kaiser Alexander	2	—
Kaiser Josef	15	14
Kaiserstein Franz Freih. von	40	80
Kalderara & Bankmann	25	5
Kaler Julius v.	43	80
Kaloszek Ignaz	73	112
Kamplmüllner Heinrich	73	113
Kamptner Caspar	31	80
„ „	43	219
Kanitz Ed. et Comp.	26	36
Kanitz Johann	35	29
Kapiczka Karl	25	6
Kappel Friedrich	43	81
„ „	67	77
Karnasz Josef	67	79
Kärntnerischer Seidencultur-Verein	31	58
„ „	43	173
Kaschau Hegyallyaer Mühlstein- und Mineral-Producten-Gesellsch.	50	12
Kaschauer Kunstmühle	67	80

	Classe	Nr.
Kaufmann & Sohn	31	69
„ „	31	69
Keil Alois	44	59
Keitel J. H.	15	15
Kellek Lucas	92	16
Kellermann Leopold	84	1
Képessy Jos.	43	85
„ „	67	83
Keppel Jacob	31	29
Kern's Enoch Sohn	30	33
Khüry Thomas	24	12
„ „	65	25
Kibitz Georg & Comp.	46	22
Kiefer, k. k. Hütten- und Hammer-Verwaltung	40	73
Kiendl Anton	10	27
Kindl Josef	35	30
„ „	42	8
„ „	94	4
Kirchmayer Vincenz	6	23
Kitschelt's August Erben	14	13
„ „	83	6
Klausenburg. Kellerverein	73	116
Klausz Anna Wwe	34	16
Kleciach Biagio	42	9
Kleiber A.	32	6
Klein August	22	10
„ „	26	38
Klein Johann	2	—
Klein Karoline	65	26
Klein Theodor	22	11
„ „	26	39
Kleinoschegg Brüder	73	117
Kleinschuster A. C.	35	31
Kleist, Heinrich Freih. v. Eisenwerk, Neudek	40	82
Kleyhonz Josef	26	40
Klimbacher	31	79
„	43	218
Klinger Gebrüder	34	17
„ „	35	32
„ „	18	14
Klinger Leopold	31	30
Klinzer A.	48	39
Klofletz Franz	14	14
„ „	15	16
Klosterneuburg Stift	73	222
Kluge J. A.	28	10
Kluge Joh. & Comp.	72	38
Knaus Josef	69	15
Knaust Wm.	53	16
Knepper W. & Comp.	7	16
„ „ „ „	19	1
Knoblich August	9	13
Knoll Ant.	41	90
„ „	73	119
Kobalt- u. Nickelgruben-Gewerkschaft Zemberg	40	83
Koch Franz Xav.	89	25
Koch Max	32	7
Koch & Comp.	26	41
„ „	34	19
Köchlin E.	43	88
„ „	67	85
„ „	69	16
Köchlin E.	71	22
„ „	72	39
Kohen J. J.	43	89
Kolb Franz Xaver	91	10
Kolbenheyer Emerich	40	84
Kölbl & Threm	15	17
Koller Ulrich	44	61
Koller Matthäus sel. Wwe. & Sohn	48	40
Kollmann F. J.	47	8
Komers Anton	67	108
„ „ „	90	21
Komorócz Quecksilber-Bergwerk	40	132
König Franz	30	35
König Salomon	44	60
Königgrätzer Seidenbauverein	31	59
„ „	43	91
Königgrätz Actien-Zuckerfabrik	72	40
Köntzer J.	73	121
Kopecky Athanas	31	59
„ „	43	91
Kopel Benedict & Sohn	45	2
Koppély Friedrich	43	92
„ „	67	88
Korb von Weidenheim Emilie Freiin v.	43	93
Korber Ferdinand	12	5
Körösi Josef	50	14
„ „	53	17
„ „	54	12
Kosch & Hoffelder	40	109
Koss Franz	31	31
Köstler Niklas	10	28
Kostner Albert jun.	18	5
„ „	31	33
Kovács Josef Dr.	11	9
Kovać Simon	94	5
Kozicz Eduard	9	22
Kozubowska Philippine	31	35
„ „	43	98
Kraetschmár C. A.	35	33
„ „	43	100
„ „	67	89
Kral Georg	11	11
„ „	50	15
Kralik Samuel	23	8
Kralik Wilhelm (Firma: Meyr's Neffe)	16	17
Kralikowsky Carl	92	17
Krämer Eduard	34	9
Krammer Hermann jun.	38	3
Kranner & Neumann	33	30
Kramer Oskar	9	23
Kramer Samuel	14	41
„ „	15	19
Kratochwil Gebrüder	36	14
Kratochwil Wenzel	43	99
Kratzmann Gustav	1	28
Krause Gebrüder & Co.	16	18
Kravogl Johann	11	10
„ „	12	6
Krebs Anton Ig.	26	42

	Classe	Nr.
Kreitner David	46	23
Kreizinger Anton	26	42
Krespach Anton	23	9
Kriegsministerium, k. k. öster.	9	59
„ „	12	22
„ „	37	19
„ „	64	10
„ „	72	87
Kriner Egidy & Söhne	34	18
Krise Carl & Comp.	35	34
Kronig Carl	26	44
„ „	50	16
Kronstädter Bergbau- u. Hütten-Actien-Verein	40	86
Krzeptowski Josef	94	6
Křzesch Anna	31	81
„ „	43	220
Krziwanek Karl	9	24
Krzysztofowicz	30	38
Kuchler Thomas	31	82
„ „	43	221
Küfferle Aug. & Comp.	28	11
Kühn L. E.	44	62
Kulmer Friedr. Graf	41	39
Kumpf Pius	18	7
„ „	35	36
Kundmann Karl	3	—
Kunisch Ignaz	26	45
Kunovitsch Ign. Andr.	26	46
Kurz Ferdinand	58	7
Kuschel Ludwig	40	88
Küss Ferd.	9	25
Kužel Joh.	26	47
Kwasniewski Bartholom.	92	18

L.

	Classe	Nr.
Lafite Ernst	1	—
Lamberg Graf Anton	43	102
Landwirth.-Gesellsch. k. k. Krakau	43	104
„ „	67	92
„ „	71	23
Landwirth.-Gesell. k. k. Laibach	67	97
„ „	71	24
Landwirth.-Gesell. k. k. galizische	43	103
„ „	67	94
Landwirth. Bez.-Verein Gross-Enzersdorf	13	105
„ „	67	93
Landwirth. Bez.-Verein Klosterneuburg	73	126
Landwirthschafts-Filiale in Kreuz	73	127
Landwirth. Verein Innsbruck	43	107
Landwirth. Lehranstalt, k. k. höhere	90	11
Landwirthschaftl. Schule in Hracholusk	90	12
Lang Johann Nep	27	15
„ „	29	6
Langenzug-Bleierzzeche	40	89
Lapzynski Romuald	94	7
Larcher Dominic Maria	70	9
Larisch Alois	29	7
„ „	30	39
Larisch Johann Graf	43	111
Larisch-Mönnich Leo Graf & Comp.	44	65
Larisch-Mönnich Eugen Graf v.	44	64
„ „	51	4
Larisch-Mönnich Graf v. vereinte Fabrik	72	43
Latzko Heinrich	30	40
Lauffer Gebrüder	6	25
Lauritsch Bertha	31	84
„ „	43	222
Lausmann Jos. W.	10	29
Lauwenstein Joseph	31	36
Lay Felix	13	24
„ „	34	20
„ „	92	19
„ „	94	8
Lay's Mich. Erben	43	112
Lechner Joseph	23	10
Lechner Rudolf	6	26
„ „	89	26
Lederer J.	43	113
Leicht M.	48	43
Leidenfrost Carl	43	111
Leidenfrost Eduard & Söhne	30	41
Leidesdorf Leop. Fr. & Comp.	7	17
Leimer Joseph	8	13
„ „	15	10
Leinen-, Spinn- und Webefabrik, k. k. pr. (Brünn)	50	19
„ „	51	5
„ „	55	9
„ „	66	11
Leinkauf & Wagner	43	115
„ „	67	99
Leitenberger Franz	27	16
Leiter Josef	11	12
„ „ & Comp.	26	48
Leitner & Grünwald	44	66
Leitner Johann	72	44
Lemböck Gabriel	10	30
Lenassi B. A.	31	37
Lenck Samuel	73	129
Lenoir G. A.	12	8
„ „	51	6
Leniey Stefan	39	3
Leopolder Johann	12	9
„ „	64	4
Lepuschitz Johann	69	18
Lerchenfelder Philipp	14	17
Lerl Gustav	36	15
Lesiecki St. Skamber R.	40	90
Leth Julius	9	26
Levi N. Josef v.	43	116
Levit D. Leop. & Sohn	46	24
Lewinsky Gebrüder	44	67

	Classe	Nr.
Lehrer-Verein in Agram	89	27
Leyer A. C.	25	7
Lichtwitz E. & Comp.	73	131
Liebich Christof	48	44
Liebich Christof	90	13
Liebieg Franz	29	8
Liebieg Johann & Comp.	27	17
„ „	29	9
„ „	30	42
Liebscher Leop. u. Kunz	39	2
Liechtenstein Joh. Fürst von und zu	43	117
Liharžik Franz Dr.	19	58
Links Netty	91	12
Linner Johann	14	18
Linzbauer St.	8	14
Lipp & Knaffl	46	25
„ „	51	7
Lippóczy Franz	73	132
Liptay Nicolaus	44	69
Ljubić Johann	72	46
„ „	73	133
Lobmeyr J. & L.	16	19
Loew Jaques	22	12
„ „	26	49
Löffler Leopold	1	—
Lohner Jacob	61	8
Löhnert Raimund	44	72
Lohninger Mathias	40	93
Lopatyn Schiffsbaubolzwerkstätte	41	29
Lorenz Fr. Söhne	7	19
Lorenz Josef R.	13	25
Lotz Carl	2	—
Lovrek Anton	38	4
Lovrek August	20	5
„ „	91	13
Löw Adolf & Schmal	30	43
Löwenthal Anna	33	31
Löwenthal & Faber	73	136
Löwy Ignaz	9	27
Lucca C.	73	273
Luksch Ignaz	22	13
„ „	26	50
Lüsse, Märky & Bernard	51	8
Lux Clemens	22	14
Luxardo Girolamo	73	137

M.

	Classe	Nr.
Machaček Jos.	43	121
Machold J.	2	—
Mackazi Josef	31	86
Mader Georg	2	—
Maerzinger Franz	34	9
Magazzin Matteo	73	141
Mahling Gottfried	34	21
Mahlknecht Karl & Rudolf	9	28
Maier Franz	40	95
Maier Peter	48	45
Mailer Jos.	26	51
Maixner Peter	2	—
Malfatti F. A.	70	10
Mang Josef	11	12
„ „	20	6
Mankowski Robert	47	10
Mannstein J.	14	19
Marák Julius	2	—
Marcus Siegfried	12	10
Marenzeller Ignaz	23	11
Maresch Johann	17	9
Mariazell, k. k. Eisengussw.	47	5
Marienthaler Schiefergewerkschaft	40	17
„ „	89	5
Marina P. A. & Comp.	55	10
Markl's And. Adalb. Söhne	43	124
„ „	87	5
Märkl Georg	9	10
Marmaros - Sziget k. k. Berg-, Salinen-, Forst- und Güter-Direction	40	10
Maros - Ujvárer Salinen-Direction	40	145
Maros - Ujvárer Salinen-Direction	47	21
Marschalko Johann	3	—
Marth Simon	48	46
„ „	54	14
„ „	74	1
„ „	91	14
Maschek & Machačka	28	13
Maschinen - Flachsgarn-Spinnerei nächst Heidenpiltsch	28	14
„ „	43	128
Maschinen- und Spinnfabrik zu Innsbruck	27	18
„ „	57	4
Masotti Gius. Ant.	44	84
Matejko Johann	1	—
Matthes G. C.	26	53
Matyusska Franz sen.	43	126
Matzke Heinrich	8	15
Maurer Gebrüder	14	20
„ „	37	8
Maurer Jos. Söhne	73	143
Mauser Josef	66	16
Mautner & Comp.	28	15
Mautner Ad. Ign. & Sohn	67	103
„ „	73	144
May Carl	32	9
May & Holfeld	28	16
Mayer Christian	5	—
Mayer Ludwig	1	—
Mayerhofer Georg	73	145
Maygraber & Kanser	65	69
Mayr Franz Eisenwerke	40	98
Mayr Josef Franz	91	15
Mazenauer Katharina	34	22
Mazzonelli Giovanni	31	40
Medlasch Stadtgemeinde	73	81
Mehlschmidt Franz	46	26
Meinert's Hugo Erben	43	59
Meixner Anton	14	21

	Classe	Nr.
Meixner Johann	89	28
Melnitzky Franz	3	—
Meran'sche gräfl. Eisenwerke	40	99
Meran Anna Gräfin von	73	147
Mergenthaler Carl	43	129
Merores & Jeitteles	72	54
„ „	73	148
Mestre Franz	15	21
Meyer Gebrüder	34	9
Meyerhofer Georg	40	101
„ „	73	267
Michalec Joh., Bodzon Stanisl. Kotarba Anton	65	32
Michlavetz Michael	65	33
Miesei & Comp.	35	42
Mier Carl Graf & Tenner	67	172
Miesler Franz Xav.	36	16
Miethke & Wawra	6	27
„ „ „	9	58
Mikeska Franz	8	16
„ „	68	5
„ „	73	149
Mikó Emerich Graf, Bornemisza Johann Freiherr, Klausenburger Kellerverein u. Bányay Carl v.	73	150
Mikolasch Peter	44	76
„ „	72	55
„ „	73	151
Mikúlaschek Carl	27	19
„ „	28	18
Mikulitsch Aurelia	43	130
„ „	67	105
Milde Albert	65	34
Milesi von	31	41
„ „	43	131
Miljanović Stojan	94	9
Militär-geographisches Institut, k. k.	13	22
Miller J. M. v. & Hochstetter C.	44	77
Miller's Martin Sohn	10	33
„ „	40	103
„ „	54	29
Ministerium f. Cultus und Unterricht, k. k. Collectiv-Ausstellung	89	41
Ministerium für Handel und Volkswirthschaft, k. k.	13	27
Mirani Therese	33	16
Mitsch Heinrich	40	104
Mizerski Felix von	25	8
„ „	44	78
Moering Alexander	13	28
Moering Carl & Sohn	31	43
Moll A.	9	31
Molnár Georg von	73	153
Molnár Ladislaus	44	79
Molnár & Török	73	154
Mons Josef	11	14
Montag C. & Comp.	28	19
Mörath Joh.	53	18
„ „	64	6
Mörath Joh.	65	36
„ „	66	12
Morawitz Alfons	44	80
Moritsch Anton L.	40	194
„ „	44	81
Moro Gebrüder	30	44
Morpurgo David	71	28
„ „	73	156
Mosch & Comp.	44	82
Moschitz Franz	44	83
Möschl's Carl Erbe	91	16
Moser	31	45
„	43	136
Moser Caspar	48	48
Moser Engelbert	48	47
Moser Josef	48	50
Möslein Mart. & Konzert Mich.	14	22
Mottl M. Söhne	35	43
Mucha Rudolph	68	7
Mühlbauer	17	8
Mullé Julius, Dr.	73	270
Müller Gottfried J.	73	158
Müller Gebrüder	67	110
Müller Leopold	1	—
Müller J. N.	67	111
Müllner G. & Co.	7	22
Müllner Theodor	41	41
„ „	44	85
„ „	48	51
Mundy Johann Freih. v.	43	138
„ „	11	17
„ „	12	24
Mundy J., Med. Dr.	65	37
„ „	90	24
Munk Jacob	24	14
„ „	48	52
Museum für Kunst und Industrie, k. k. österr.	90	14
Mutschlechner	31	46
Mutterer Albin & Sohn	9	33

N.

	Classe	Nr.
Nachtmann Jacob	82	3
Nafta-Gesellschaft, erste Bukowinaer	40	39
Nagele Josef	31	83
Nagy Albert	41	94
Nagy Michael	67	114
Nechuta Carl	31	47
Nedwied Wilhelm & Sohn	50	22
„ „	73	161
Nehrer Mathias	40	106
Neiber F., vormals F. Neiber & H. Breiter	22	15
„ „	26	56
Nejedly Johann	7	23
„ „	44	87
Nentwich Thomas	91	17
Nerad Johann	35	44

	Classe	Nr.
Neuberg, k. k. Ober-Verwesamt	40	113
„ „	63	12
Neugebauer Johann	26	57
Neugebauer Josef	1	—
Neumann Aemil	59	8
Neumann Albert	28	21
Neumann Emanuel	67	116
Neumann Franz	35	45
Neumann Gebrüder	67	115
Neumann L. T.	6	29
Neumann M.	35	46
Neumayer Jos.	65	39
„ „	91	18
Neu-PesterPoloniakerzen- u. Oelfabrik, kön. priv.	44	88
Neustadtl M. H.	36	19
Nicklas Johann	9	34
Nicolich Georg Dr.	7	24
„ „	73	164
Niederkofler Georg	8	19
Noback Gustav	50	42
Noback Victor	40	110
Nordbahn. k. k. pr.	40	79
„ „	63	8
„ „	64	3
Noriller Bernardino	46	27
Novák Josef & Wenzel	47	11
„ „	50	24
Nowák Josef	44	89
Nowopacky Jos.	1	—
Nussbaumer Felix	73	166

O.

	Classe	Nr.
Obermeyer Carl	15	23
Obermüllner Adolf	1	—
Oeconomo Aristides	1	—
Oelschläger, Plander & Major	40	114
Oesterlein Carl	40	175
Oesterr.-schlesischer Seidenbauverein	31	60
Oetl Brüder	14	24
„ „	65	68
Oettl Nep. Joh.	81	1
Ofen-Pester Dampfmühlen-Actien-Gesellschaft	67	118
Offner J. M.	48	53
Ofner Em.	36	20
Ofner Fabrikshof-Actiengesellschaft	67	117
Opitz Ferdinand	7	25
Orendt Michael	62	8
Oroszi Nicolaus	67	119
Oser Josef	50	25
Osimitsch Wilhelm	54	17
„ „	63	15
Ostaszewski Teofil Rit. v.	75	4
„ „	79	1
Oesterreichischer Verein für chemische und metallurgische Production	44	90
Ostheimer Peter	31	85
Ott Josef	67	120
Oettingen-Wallerstein Karl Fürst von	65	40
Otto Franz	8	21
Otto Heinrich	1	—
Ozegović, Metel Baron v.	73	169

P.

	Classe	Nr.
Pach Julius	53	20
Pachernegg Johann	48	54
Paget Heinrich	18	9
„ „	35	48
„ „	91	19
Palhueber Vincenz	14	26
„ „	15	24
Palme-König	16	42
Pamer Sebastian	48	55
Paneck's F. Sohn	51	10
Panesch Anton	35	49
„ „	44	92
Paneth Josef Siegfried	43	143
Sct. Pankrazzeche	40	116
Panlechner Carl	54	18
Pannonia, Dampfmühl-Gesellschaft	67	121
Pápay Ludwig	10	38
Paraffinfabrik in Hermannstadt	44	93
Parger Johann	44	94
Pastner Josef	73	170
Paterno F.	6	30
Patriot. Hilfsverein	11	*
Patruban Joseph Franz v.	60	2
Patzelt Ferdinand Joh.	10	35
Patzelt J., vormals J. Geyer	90	15
Pauer's Carl Eisen-Bergwerks-Complex	40	117
Pauletić Don Andreas	81	2
Pelikans Franz Nachfolger	16	24
Perelis & Pollak	42	13
Perles Leopold	71	29
Perlmutter Adèle	9	36
Peška Ch.	72	59
Pester Walzmühlengesellschaft	67	122
Peterlongo Johann	37	10
Petrolli Alexander	70	13
Petschnig Hans	4	—
Peusens Karl	44	98
Pfeiffer Franz	12	11
Pfeifer Josef	41	47
„ „	83	7
Pfeffermann Peter Dr.	11	15
„ „	44	96
Pfrimer J. & R.	73	174

	Classe	Nr.
Pharmaceutisch- u. technisch-chemisches Inst.	44	99
Pichler F. S.	13	30
Pichler Friedrich	15	25
Pick Isaak D.	28	23
Pick, Bergwein & Löwit	67	124
Piering C. F.	44	100
„ „	72	61
Piesslinger Mich.	48	57
Piette P.	7	26
Pillersee, k.k. Berg-, Hütten- und Hammerverw.	40	11
Pinguento Gemeinde	73	82
Pirchmoser Ernst	8	22
Planckh Brüder	17	11
„ „	51	13
Plank Carl	41	48
Plank R.	50	26
Platthy Stefan	43	148
„ „	71	30
„ „	73	176
Platzer's Carl Resser'sche Sensengewerkschaft	48	58
Plazzerjano Thomas	43	147
„ „	70	12
Pleischl Adolf M.	38	6
„ „	40	123
„ „	63	14
„ „	66	14
Plesch Johann Söhne	73	177
Plischke Johann	28	24
Podaný Franz u. Mathias	26	60
Podiebrad Hermann	21	11
„ „	36	22
Poeschl, Flesch & Pollak	35	51
Poeschl Josef & Söhne	35	52
Pohl J. L.	29	11
Pohl J. L.	30	46
Pöhm Simon & Comp.	40	124
Pohorce de Korytko Eugen & Teophile v.	43	150
„ „	72	63
Pokorny Franz	73	179
Polesini Marchese Gian. Paolo de	69	21
Polgár Peter	48	59
Politzer Adam	12	12
Pollak Bernhard jun.	41	49
Pollak D. H.	35	53
Pollak Gebrüder	6	31
Pollak Leopold	1	—
Pollak Moriz	46	28
„ „	53	23
Pölzelmayer Marie	44	107
Pongrácz Eugen Graf v.	73	181
Pongracz Graf & Cons. Producenten-Unternehmung für Tokayer Weine	73	180
Pongratz E. Sohn	44	104
Popp Johann Georg	44	105
Popper Adolf	73	182
Popper Gebrüder	30	49
Porges Brüder	27	25
Porges Sal. Eidam	73	183
Posner Carl Louis	7	87
Posner Carl Louis	26	80
Post Carl	5	—
Potocki Adam Graf	40	125
„ „ „	67	126
„ „ „	73	185
Potocki Alfred Graf	73	184
Pozdech Josef	40	126
„ „	47	12
Prandau Freiherr von	41	50
Prašil W.	40	127
Preisner Johann	40	129
Preissler Gebrüder	30	50
Pretsch Paul	9	37
Priegl Georg	15	26
Prochaska Wenzel & Stenzl	18	10
Promberger Josef & Sohn	10	37
Przibram A. B.	27	26
Přibram, k. k. Bergamt	47	1
Puntschart Franz	44	109
Purger Johann Baptist	8	24
Purkert Josef	7	29
Püttner J. C. B.	1	—
Putzer Paul von	40	131

Q.

Quaas Ludwig	29	12
Quittner Jacob	29	13
„ „	30	51

R.

Raab Georg	1	—
„ „	2	—
Rácz Georg	41	95
Radmeister-Communität in Vordernberg	40	133
Radnitzky Carl	3	—
Radun Vincenz	69	22
„ „	73	187
Raffalt J. jun.	1	—
Rahl Carl	1	—
Rähm Erich	16	26
„ „	36	27
Rainihofsky Vincenz	40	134
Rakossy Ferdinand	1	—
Rangheri Josef	31	10
„ „	43	226
Ranolder Joh.	73	188
Ranzi Franz	48	60
„ „	65	45
Ranzoni Gustav	1	—
Raschka Joh. jun.	30	52
„ „	35	55
Rasek Anton	21	8
Rathesberg Ludwig v.	43	153
Rauscher & Comp. in St. Veit	40	135
Rausnitz E.	73	189
Raymann & Regenhart	28	25

	Classe	Nr.
Rechner & Jelter	69	23
Redisch Marcus	40	136
Redlich Moritz	30	53
Regen Ign.	7	31
Reh Franz	60	3
Reich S. & Comp.	16	27
„ „	24	19
Reichel Alois	31	50
Reif Franz	41	52
Reiffenstein & Rösch	6	32
„ „	9	48
Reiner J.	9	40
Reiner Mathias	34	25
Reiner & Comp.	72	64
„ „	73	190
Reininghaus Pet.	50	27
Reiss Albert	29	14
Reiss August	11	16
„ „	91	21
Reiss Heinrich	6	33
Reisser Franz	73	191
Reithoffer J. N.	35	57
„ „	44	111
Resch L. & J.	23	15
Reschenhofer Anton	26	61
Rezniček A. M.	50	28
„ „	53	25
Řezniček Joh.	67	130
Richter Anton	51	11
„ „	65	46
Richter Carl	43	156
„ „	67	131
Richter Eduard A.	27	37
„ „	31	52
„ „	33	20
Richter Gustav H.	44	112
Richter Ignaz & Söhne	27	28
„ „	28	26
Richter Jos.	34	26
„ „	46	29
Rieckh Franz	46	30
Riegel Anton	40	139
Riener Martin	65	47
Riegler's Ignaz Sohn	44	113
Ritter Wilhelm v. & Comp.	31	53
Ritter de Zahony Hector	7	34
„ „ „	67	169
Rittinger Peter Ritter v.	47	13
Robacki Kasimir	73	193
Robert & Comp.	40	140
„	72	65
„	73	194
Robert Julius	50	29
Rodeck Gebrüder	22	17
„ „	26	62
Röder Gustav & Comp.	7	35
Rohonczy Ignaz	73	195
Röhrig & Comp.	35	56
Rollinger F.	7	36
Romako Anton	1	—
Roneš Josef	73	196
Rosenberg-Orsini Johanna Gräfin v.	31	54
„ „	43	157
Rösner Carl	4	—
Rösner Heinrich	8	26
Rostagni Ludwig	90	17
Roth Emerich	9	41
Rothberger Jakob	35	58
Rotsch Franz	43	158
Rott V. F.	7	37
„ „	40	141
Rozmanith Balko & Comp.	41	54
Ruben Christian	2	—
Rücker Anton	40	137
Rücker Gebrüder	28	27
Rudzinski v. & Keils Julius Erben	43	159
Ruppert Carl von	65	48
Russ Friedrich	40	142
Russ Glogau	34	29
Rziha F.	63	15

S.

	Classe	Nr.
Saazer Hopfenverein	43	162
Salghetti Eredi Petricioli	44	95
Salinengewerkschaft zu Pirano	44	115
Salinenverwaltung siehe: Ebensee, Marmaros Sziget, Hallstadt, Aussee, Thorda, Maros-Ujvar.		
Salm fürst. Eisen-Maschinen- u. Zuckerfabriken	40	148
Salm Fürst Wirthschafts-Direction	67	133
„ „	43	224
Salvadori Freiherr von	31	56
Salvadori Isidoro	31	55
Salvaterra Barth.	45	4
Samek Brüder	30	54
Sándor Moriz Graf	43	163
Sandpichler Leop.	72	66
Sandtner Friedrich	8	27
„ „	59	9
Sapieha Adam Fürst, Dzieduszycki Wladimir Graf, Badeni Ladislaus Graf, Kolischer Josef, Wohlfeld & Klarfeld	41	56
Sapieha Leo Fürst	40	149
Sartori Ludwig	81	3
Saullich Angelo	65	50
Sbisà Francesco di Sebastiano	73	199
Schädelbauer Vincenz	34	31
Schäffer August	1	—
Schäffer Wenzel	65	51
Schafzüchterverein in Böhmen	43	164
Schaller Josef	47	14
Schary J. M.	12	13
„ „	43	165
„ „	67	134
„ „	71	31
„ „	73	200

	Classe	Nr.
Schaschl Johann	37	12
Schauer E.	12	14
Schaufler Georg	35	59
Schaumann Gebrüder	30	55
Schaup Wilhelm	73	201
Scheicher Engelbert	40	151
Schember C.	53	26
Schemnitz. Berg-, Forst- und Güter-Direction	47	2
Schenkel August	73	202
Schenzel Franz Xav.	15	29
Schiffner Raimund	46	31
Schilcher Friedrich	8	25
Schiller Stefan	91	22
Schiller Wilhelm & Sohn	17	13
Schilling Heinrich	26	64
Schilling M. B. & Steindl Carl	26	65
„ „	34	32
Schindler Julius Eduard	9	43
Schlechta & Comp.	36	23
Schlechta P. A. & Sohn	28	29
Schlender & Edlinger	26	66
Schlesinger Anton	23	16
Schlick Ignaz	65	52
Schlossmann A.	67	135
Schlumberger Robert	73	203
Schmid H. D.	53	27
Schmid Julius	35	61
Schmidl W. & Söhne	33	22
Schmidt C.	73	204
Schmidt Franz & Söhne	30	58
Schmidt Friedrich	4	—
Schmidt Heinrich	44	119
Schmidt J. Leopold	5	—
Schmidt J. Phil. & Söhne	30	60
Schmitt Adolf	36	24
Schmitt Adolf & Comp.	41	57
„ „	46	32
Schmitt F.	29	16
Schmitt Franz	44	120
„ „	46	33
Schnabel Julius	73	205
Schnabl Jac. & Comp.	7	39
„ „	44	121
Schneider August	73	206
Schoeller Adolf	30	60
Schoeller Alex.	67	138
„ „	72	68
Schoeller Gebrüder	30	61
Schoepfer Heinrich	89	34
Schöffl Josef	43	169
Scholtz C. A.	62	9
Scholz Franz	72	86
Schönbaumsfeld Dominik	34	33
Schönberger S.	46	34
Schönberger W.	23	17
Schönborn'sche gräflich Eisen- u. Alaunfabrik	40	152
Schönfeld S.	30	62
Schönminger Josef, vormals F. L. Schönminger	13	31
Schönn Alois	1	—
Schorm Jos. & Isonovits Julius	44	122
Schorn Franz	43	170
Schosberger S. W. & Söhne	43	230
Schosserer Clementine	39	5
Schram Willibald	56	4
Schraml Carl	73	208
Schramm & Schneider	22	18
Schrank Ludwig	9	45
Schranzhofer Joh.	41	58
„ „	87	7
Schrecker Ignaz	9	46
Schreiber Emanuel	26	67
Schreiber J. & Neffen	16	28
„ „	24	20
Schreiber Siegfried	35	63
Schröckenfux Frz. de Paul	48	64
Schrotzberg Franz	1	—
Schuberth Johann	65	66
„ „	83	8
„ „	91	23
Schulbücher, k. k. Verlags-Direction	6	6
„ „	13	15
Schuller Ludwig	9	44
Schulz Leopold	2	—
Schultz Theodor	54	28
Schüppler Josef	26	68
Schüppler Wenzel M.	26	69
Schurz Josef	48	66
Schuster Jos.	73	209
Schuster Josef	1	—
Schützinger Waldemar	3	—
Schwager J. Richard	2	—
Schwartzer A.	73	272
Schwartzer's Nachfolger.	73	210
Schwarz Ignaz	40	154
Schwarz S. J.	29	17
Schwarz Stephan	67	140
Schwarzenberg Johann Adolf Fürst zu, Bergbau-Verwaltung	40	155
Schwarzenberg Johann Adolf Fürst zu, Werkdirection Muran	40	156
„ „	48	65
„ „	54	21
Schwarzenberg Johann Adolf Fürst zu	43	172
„ „	72	69
„ „	73	211
Schwarzenberger Michael	73	212
Schwatzer Bergwerksverein	40	157
Schweighofer J. M.	10	42
Schweinschlächt.-Innung	70	15
Seebach k. k. Türkischrothfärberei	45	6
Seelos Gottfried	2	—
Segen-Gottesberger Berg- und Hüttenwerks-Gewerkschaft	40	158
Seidan Wenzeslaus	22	19
Seidenbauverein öst. schles.	31	60
Seidl A.	48	99
Seifensiedergewerks-Gesellschaft erste österr.	44	29

	Classe	Nr.
Selleny Jos.	1	—
Sengen Jos. C.	41	60
Seraschin Gregor	7	40
Sergl Michael	20	7
Setzer Johann	44	124
Sever Josef	41	61
„ „	49	2
Seybel Emil	40	159
„ „	44	140
Seykora Josef	35	64
„ „	46	35
Seyrer Franz	31	65
„ „	43	176
Sieburger Robert	19	2
Siegel Ignaz	73	213
Siegl Adolf	44	125
Sieger Eduard	6	36
Sigl G.	53	28
„ „	63	17
Sik Josef	43	176
„ „	44	126
„ „	72	70
Silberleiten Gewerkschaft-Direction	40	52
Silbernagl Johann	3	—
Simon Anton	68	8
Simon Julius	10	44
Simonić Ignaz	46	36
Singer Gabriel	65	54
Skriván Johann	35	66
Skrzészewski Adolf Rit. v.	13	32
„ „	19	3
Smerczek Philipp	31	62
„ „	43	181
Smith & Meynier	7	42
Smolje Francesco Padre	44	127
Sommer Leopold	6	37
„ „	7	43
Sommerschuh W. J.	15	30
„ „	24	23
Somoskeöy Ant.	43	228
Sottocorona Thomas	7	43
„ „	73	216
Soupper Therese von	33	24
Spatny Wenzel	42	14
Specher Stefan u. Bertoldi Don Gior.	41	63
Specker Carl A.	50	31
„ „	53	29
Spinnfabrik, k. k. priv., zu Aidussina	27	31
„ „	45	5
Spissich M. & Covačić	41	64
Spitz S.	30	65
Spörlin & Zimmermann	15	31
„ „	19	4
Springer Max	67	143
„ „	73	217
Srba A.	35	68
Staatsdruckerei, k. k.	6	21
„ „	9	8
Staatseisenb.-Gesellschaft	40	162
„ „	44	128
„ „	63	18
Staatsforstverwaltung		
„ Fuccine	41	70
„ Galizien	41	68
„ Görz	41	69
„ Kroatische Milit.-Grenze	41	71
„ Marmaros	48	69
„ Oberösterreich	40	165
„ Oberösterreich u. Steiermark	41	72
„ „	42	15
„ „	46	37
„ Radauz	41	73
„ Tirol	41	74
„ Wienerwald	40	163
„ „	41	75
„ „	44	129
„ „	48	68
„ Zbirow	40	164
„ „	41	76
„ „	48	70
Staatsminister., Departement XIV	13	26
Staatstelegraphen-Direct.	64	9
Stadterweiterungs-Commission	65	67
Stametz J. H. & Comp.	27	32
Stamm Fernand	6	38
Stangl F. J.	34	9
Stark Jos. Franz	35	69
Staudinger Brüder	46	38
Steiner Seb.	8	18
Steinmann Theodor	63	20
Steinschneider Jac.	15	32
Stelzer Johann	46	39
Stenzel Carl	26	70
Stiassny Franz & Max	34	35
Stickel G. & Comp.	30	68
Stiglitz A.	23	19
Stifft Joh.	73	220
Štoc Anet	41	65
„ „	73	223
Stöckholzer v. Hirschfeld Josef	6	39
Stöger Georg	73	224
Stölzle's C. Söhne	16	30
Stoufs Josef	6	40
Strache Wilhelm	28	28
„ „	30	69
Strakosch Brüder	30	70
Strakosch Rudolf & Comp.	30	72
Strakosch's Sal. Söhne	30	73
Straschitz B.	35	70
Strassenreiter Ignaz	67	144
Streffleur Valentin	13	33
Streicher J. B. & Sohn	10	49
„ „	53	31
Streiter Oswald	83	10
Strelez Franz & Comp.	48	72
Streliczky Leopold	9	49
Strobel Friedrich	26	71
Stroh Marie	31	66
„ „	43	183
Stross Noë	27	34

	Classe	Nr.
Struggl's Cip. Erben ...	40	168
Strzałkowski Stanislaw..	75	5
Strzygowsky Franz Söhne	30	74
Stumpe Reinhold	50	33
Stur Dionys	13	34
Südbahn-Gesellschaft ...	40	169
„ „ ...	63	19
Suess A. H. & Söhne...	46	40
Swetlik Ferdinand.....	34	37
Syré A. F. & Neffe.....	7	44
Szajnok Theodor.....	9	50
Széchenyi Edmund	66	17
Szegszarder Weinhandlgs.-Actien-Gesellschaft ...	73	265
Szekely Dr. Jos. & Massak	9	51
De Szekely Barth.....	1	—
Szepesy Anton	35	71
„ „	62	10

T.

	Classe	Nr.
Tabak-Fabrik Central-Dir.	43	185
Takacs Wendelin & Sohn	91	25
Tanzer Gebrüder	43	185
Taubstummen - Institut, allg. österr. israel.....	31	68
Taubstummen-Instit. k. k.	89	35
Tausig Josef.....	16	31
Taussig Adolf.....	35	72
Tautschnigg Carl	31	76
„ „	43	187
„ „	67	148
„ „	73	229
Techn. Etablissement in Fiume.....	66	8
Teichmann Ludwig	12	15
Teirich Valentin.....	4	—
Tempsky F.	89	36
Tenczyncker Bierbrauerei, siehe Potocki.		
Tepa Franz	2	—
Teuber Jos. & Söhne ...	30	75
Teutsch Andreas	72	85
„ „	73	230
Than Moriz.....	1	—
„ „	2	—
Theyer Franz	15	33
„ „	26	73
Thie Wilhelm.....	10	50
Thieben Em.	32	11
Thirring Joh. Carl	44	131
Thonet Gebrüder	14	35
Thordaer Salinen-Direct.	40	146
Thordaer u. Maros-Ujvarer Salinen-Verwaltung	47	20
Thoren Otto v.....	1	—
Thuille Johann.....	8	28
Thun Franz Graf v.	41	79
„ „ „	48	67
Thun, gräfl. Central-Güterdirection	43	189
Thun'sche Bierbrauerei Bodenbach.....	73	232
Thun - Hohenstein'sche Domäne Peruc	43	188
„ „	72	76
Thun - Hohenstein'sche Schlosskunstmühle....	67	149
Thüren-, Fenster- u. Fussbodenfabrik	65	58
Thurn, Graf, Gewerksch.	40	171
Tietz Carl.....	4	—
Tiroler Bergbau Actiengesellschaft	40	172
Tiroler-Glasmalerei-Anst.	16	33
Tokay-Hegyallyaer Weinbau-Gesellschaft.....	73	231
Tomicich Andreas	65	59
Tomschik Martin.....	10	53
Tonello Giuseppe Rit. v.	66	15
Töpfer-Innungz. Debreczin	91	26
Töpper Andreas.....	40	174
Török Josef v.	44	132
Tosi di Cesare Brüder ..	46	41
Trautenberg Baron	41	81
Trautmannsdorf'sche Güter-Direction	73	234
Traytler L. A.	67	151
Trebitsch Arnold	26	74
Trebitsch & Sohn	31	77
Trembowla	40	166
Trenkler Anton & Söhne	30	76
Trenkwald Josef Mathias	2	—
Treter Hilar Ritter v. ..	48	73
Trichtl Theod. Jos.....	89	37
Troppauer Bier u. Branntwein berechtigte Bürgerschaft	73	235
Troppauer Zucker - Raffinerie-Actien-Gesellsch.	44	133
„ „	72	77
„ „	73	236
Truchelka Anton.....	89	38
Trzecieski Titus & Comp.	44	135
Tschinkel Aug. & Söhne.	71	34
„ „	72	80
Tschurtschenthaler Franz	31	70
Tschurtschenthaler Mart.	44	134
Tuchmachergenossensch. Reichenberg	30	77
Turbinen - Mahl - Mühle, erste croatische.....	67	*
Twrdy J. N.....	84	2

U.

	Classe	Nr.
Ueberbacher Alois	15	34
Ujhazy Franz	1	—
Ullmann Ignaz	4	—
Ullrich Heinrich.....	16	34
„ „	22	22
Umfahrer Franz.....	37	14

*) Die mit * bezeichneten Aussteller sind unter der Rubrik „Nachträge“ angeführt.

	Classe	Nr.
Ungar Brüder	43	194
„ „	67	153
„ „	73	228
Unger C. Brauerei Klein-Rohosetz	43	194
„ „	67	152
„ „	73	239
Unger Theodor	33	26
Unterwalder Moriz	91	27
Urfuss Johann	50	35
Usziák & Körösi	67	156

V.

	Classe	Nr.
Valerio Angelo	72	81
Vanni Carlo	8	31
Vaschauner Joh.	31	71
Vay Nicolaus Freih. v.	3	—
Vecsey Emerich	43	195
„ „	67	157
Velenczer Dampfmühle	67	158
Verseczer Weinproducenten	73	241
Veszprémi Samuel	44	136
Vidats Stefan	48	76
Vivat Benedict	16	35
Vivenot Rud. Ritt. v. jun.	12	17
Voigtländer & Sohn	9	56
„ „	12	18
Volderauer Friedrich	40	179
Volpini A. & Söhne	35	73
Vosou Franz	44	138
Vukasinović Anton	13	35
„ „	43	198
„ „	71	36
„ „	73	242

W.

	Classe	Nr.
Wagenmann Gustav	44	139
Wagenmann Seybel & Co.	44	140
Wagner Friedrich	43	227
Wagner Johann	26	77
„ „	43	215
Waidhofen, Stadt, Eisen- und Stahlwerk	40	167
Waidhofen a. d. Ybbs, mehrere Fabrikanten	40	23
„ „	54	3
Waldheim R. v.	6	41
Waldmüller Ferd.	1	—
Waldstein Johann Graf	43	200
Walser's Joh. Sohn	41	82
Walser Leonhard	40	182
Walzmühl-Gesell. Pester	67	122
Wanka F.	73	245
Wanke Paul	59	11
Wanner Valentin	68	10
Warhanek C.	70	16
„ „	71	37
Waschauner Johann	31	71
„ „	43	202
Waschka Seb. & Söhne	31	72
Wassner Josef	73	246
Weber August	4	—
Weber Carl Ludwig	15	36
Weber Jacob	23	20
Webereischule, höhere	90	18
Weichert Wilhelm	23	21
Weidenheim'sche Bierbrauerei und Spiritusfabrik, Freiherrlich von	73	247
Weidlich G. & Co.	16	37
Weigel Franz	10	54
Weigel Josef	34	40
Weiler Edmund	41	83
Weinberger Julius	73	249
Weinmeister Christof	48	79
Weinmeister Gottlieb	48	80
Weinmeister Michael	48	83
Weinmiller Johann	67	164
Weiss Joh. & Sohn	54	26
„ „ „	58	10
„ „ „	59	13
Weiss Jakob	59	12
Weiss M.	35	37
Weiss Martin	26	78
Weissberger Josef	73	250
Weiser Jacob	37	16
Weisshappel Theresia	33	27
Weitmann Josef	3	—
Weitmann Minna	3	—
Welisch Adolf	35	74
Welz Johann	16	38
Wenisch Carl	22	26
Werner's J. H. Malzfab.	67	15
Wertheim Ritter von	54	27
„ „	58	11
„ „	90	19
Wertheim F. & Comp.	14	37
„ „	65	61
Wertheimstein Emil v.	1	—
Westbahn Kaiserin Elisabeth, k. k. priv.	63	9
„ „	65	22
Westböhmischer Bergbau- und Hüttenverein	40	184
Westhausser Josef	27	35
„ „	29	19
Widter Anton	9	57
Wieczynski Johann	40	185
Wieliczka Berg- u. Salinen-Direction	40	147
Wieninger Josef Georg	73	253
Wiesenburg Anton & Söhne	31	73
„ „	50	36
Wild G. & Kaliwoda	33	28
„ „	34	41
„ „	35	76
Wilsch Johann	30	80
Winkler Alois	15	35
„ „	65	62
Winkler's Franz Söhne	40	186

	Classe	Nr.
Winkler's Franz Söhne..	48	85
Winter Carl.....	12	20
Winter Carl.....	56	5
Winternitz Carl.....	89	40
Witschel & Reinisch....	27	36
„ „	28	33
Wittmann Alois.....	89	*
„ „	90	*
Wodianer Moriz Baron & Wodianer Albert	43	204
„ „ „	67	167
Wodley's Erben.....	55	13
Wodzicki Casimir Graf	40	187
„ „	43	206
Wöhrl J. G.	73	251
Wojtech Franz	31	74
Wojtěchovský Joh.....	50	38
Wolánski Erasmus Rit. v.	44	44
Wolf Friedrich, Kleinrath Friedrich	46	42
Wolf Sigmund & Comp..	44	145
„ „	73	256
Wolff Theresia	8	34
Wolfner Julius & Comp.	43	207
„ „	46	43
Wöllersdorfer k. k. priv. Blechfabrik-Actien-Gesellschaft.....	40	188
Wölwich Johann	31	75
„ „	43	208
Wrchowsky Gustav.....	43	209
Wrezl Familie	73	252
Wurst Johann N. & Sohn.	28	34
Wurzinger Carl	1	—
Wutt Anton	73	257
Wyslowsky Anton Rit. v.	75	3

Z.

	Classe	Nr.
Zacherl J.	44	146
Zahn J. G. u. Pantoschzek L. V.	16	39
Zahn Josef & Comp.....	16	40
Zamarski L. C.	6	42
Zanelli Karoly.....	73	258
Zarzetzky Josef.....	44	147
Zawadil E	7	48
Zay Albert Graf v.....	16	41
„ „	71	40
„ „	41	85
Zdenćaj Eduard	71	41
„ „	72	84
„ „	73	259
Zeh Johann.....	24	28
Zeilinger Franz	48	98
Zeitlinger Carl.....	48	89
Zeitlinger Caspar.....	48	93
„ „	48	90
Zeitlinger Franz.....	48	91
Zelger Thomas	33	29
Zeller Richard.....	44	149
Zemberg Kobalt- u. Nickel-Grubengewerkschaft ..	40	83
Ženischek Friedrich.....	15	38
Zey Anna	25	10
Zichy Edmund Graf v. .	43	211
Zichy Ferraris Emanuel Graf	73	263
Zichy Franz Graf	73	261
Zichy Heinrich Graf . ..	73	262
Ziegler & Bullaty	40	191
Ziegler Johann.....	10	56
Zielinski..	41	86
Zimmermann Albert.....	1	—
Zitek Josef.....	4	—
Zuckerbäcker M. & Comp.	26	79
Zucker Mathias & Comp.	35	78
Zugmayer Georg	40	192
„ „	50	40
„ „	51	12
„ „	63	22
Zumpfe Vincenz	35	79

Nachtrag.

Classe 44.

Schönborn'sche gräfl. Eisen- und Alaunfabrik (Munkacz). — Alaun.

Classe 67.

Erste croatische Turbinen-Mahlmühle (Carlstadt in Croatien). — Mehl, Gries, Rollgerste.

Classe 89 und Classe 90.

Wittmann Alois (Wien, III. Münzgasse 1). — Gypsmodelle für den Zeichnungsunterricht.

1867.

EXPORT-PREISE

der Spirituosen-Fabrik des

HEINRICH FÜNCK IN GRAZ,

Steiermark.

Erhielt für vorzügliche Qualität der Liqueure bei der Welt-Ausstellung in London 1862 die Preis-Medaille, bei der landwirthschaftlichen Ausstellung in Wien 1866 die grosse silberne Medaille.

Oesterr. Währ. in Banknoten.

Diverse.	100 Flasch. fl.	österr. Eimer fl.
Alpenkräuter-Magenliqueur	90	56
Chartreuse (Magenliqueur)	120	80
Cognac	120	80
Czay-Essenz	100	75
Extrait d'Absinthe, fein	110	80
detto ordinär	—	35
Gin	75	48
Grog-Essenz, feinste	100	75
Jagdtrank	90	56
Kirschwasser	120	80
Mistra	75	48
Pflaumengeist	70	40
Punsch-Essenz mit Vanille	100	80
detto „ Ananas	100	80
Slivovitz, 20jährig	65	34
detto 3 „	—	30
detto 1 „	—	26
Wachholder, echt, aus Beeren	65	34
Weichselgeist	80	48
Rum, ordinär	—	25

Allerfeinste Liqueure.	100 Flasch. fl.	österr. Eimer fl.
Ananas	90	64
Anisette	90	64
Café	120	80
Citron	90	64
Cumin double	90	64
Curaçao	90	64
Genevre	90	64
Maraschino	120	80
d'Or	90	64
Parfait-amour	90	64
Persico	90	64
de roses	90	64
Rostopschin	90	64
Stomachique	90	64
de Thé	120	80
Vanille	90	64
Feine Liqueurs.		
In obigen Sorten	70	40
Essenz-Essig-Sprit	—	5

Die Waare wird in zum Export geeignete Flaschen gefüllt, die Etiquettes nach Wunsch des Bestellers elegant adjustirt und in jeder Sprache ausgeführt.

F. Wertheim & Comp.

F. Wertheim & Comp.

JEAN BRIX, VIENNE,

Gumpendorferstrasse Nr. 48,

FABRICANT DE PORTE-CIGARES

et

CIGARRETTES EN ÉCUME ET AMBRE,

a la collection d'échantillons de tous les articles de sa fabrication au-dépôt de la maison

ED. KANITZ & Co. DE VIENNE,

à PARIS, 11 Passage des petites écuries

chez

AHRWEILER & MAYER,

leur agents.

Mining Products of Moslavina in Croatia.

Three leagues distance from the southern Railway Station à Sissek:

Nr. 1. The primary formation of Granite imprequated with Naphta.
„ 2. Chalkmarl of Myscene tertiary formation imprequated with Naphta. Both yield by sublimation 8 to 10% of Petroleium.
„ 3. Naphta in its natural state.
„ 4. Petroleium obtained by sublimation of granite and chalkmarl.
„ 5. Naphta in its natural hardened state, well adapted for Asphalt purposes.
„ 6. Rectified Petroleium.

There mining Products were discovered at Moslavina in Croatia and promise a rich yield in Petroleium.

Participators in this andertaking are required for the working of the mine; the mining rights are privileges of which extend to 1,555.456□°.

Particulars and details to be had on application to the Firm

Georg Hirschlers Erben, Agram *(Croatia).*

Joaillerie, Bijouterie, Orfèvrerie.

MICHAEL GOLDSCHMIDT SÖHNE,

PRAGUE. VIENNE.

Dépôts:

Prague: Altstadt, grosser Ring, Nr. 603/I.
Vienne: Goldschmiedgasse Nr. 2, 1. Etage.
Londres: 9 Ely-Place, Holborn E. G.
Lipsic: (pendent la foire) Reichsstrasse 16.

Représentés par

Mr. Jacques Schieb,

PARIS, 21, rue Drouot.

GETTY RESEARCH INSTITUTE
3 3125 01055 0412